

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die 24 Alten - Cod. St. Peter pap. 26**

**Otto <von Passau>**

**Bodenseeegend, [2. Hälfte des 15. Jh.]**

[urn:nbn:de:bsz:31-10011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-10011)







St. Peter pap. 26



























Dies ist die vor tafel des bü-  
 chs von vnz matery iader alt syge  
 Darnach  
 Darnach beler wissen von was  
 matterie reglicher alt die  
 mymenden sel ler So vmdet  
 man es zehand in dixer tau-  
 lan vnd registrum Darnach  
 alt wisset vnt lert wer der  
 mensch syge Darnach wie  
 der mensch nach gottes bild  
 geformet syge Darnach wie  
 alle creatur durch des menschen  
 willen geschaffen sy vnd gema-  
 chet Darnach der ander alt  
 wie man gott suchen sol  
 Darnach wie man in vnt-  
 set vnt Darnach was gott  
 syte Darnach der dritt  
 alt lert was vnu syge vnd  
 was Darnach zu gehöret Darnach  
 von brüthe vnt vnt Darnach zu  
 gehöret Darnach von büß  
 Der vierd alt lert wie der  
 mensch sol allen creaturen sol  
 ab gon Darnach wie er sich selb-  
 lon sol Darnach wie er sin sel-  
 bassen sol Darnach fünfft alt lert  
 von Conuencie Darnach von  
 böser vnt guter manung man-  
 ung von bösen vnt guten willen  
 Der sechste alt lert züchlich  
 vor den luten Darnach müßig  
 gon stiehen vnt wie man vnt-  
 ten sol Darnach wie man sich  
 beklaiden sol vnt wie man  
 im vnt vnt im wendigen leben

sol mit güttem bild Darnach  
 der sübend alt lert von aller-  
 ley gedencen vnt Darnach  
 von schunget vnt reden oder  
 von wortten Darnach von töme  
 der achdend alt lert was  
 nimm syge Darnach wie man  
 gott nimm sol Darnach wie  
 man den nächsten nimm sol  
 Der nünd alt lert vnt gnad  
 syge vnt wie man sy vmden  
 sol Darnach das man gnad me-  
 gerer sol dem allen sthätz oder  
 kained gütes das alle güte  
 wer uff gnad werck uff gnad  
 gefüchtget werden Der zeh-  
 end alt lert wie gar nütz  
 Cristen glob Darnach wie man  
 an gott geloben sol Darnach  
 wie man in die menschan Jesu-  
 Cristu globen sol Darnach vnt  
 zu dem globen gehört  
 Darnach was der außff  
 alt lert vnt seid gar wol von  
 dem fronlicham Jesu Cristi  
 vnt der worden ist vnt dem aller  
 edelsten das sin mag Darnach  
 von siner vnt dicit Darnach  
 von siner geburt Darnach  
 wor vnt got uff im selber om  
 sin spis wolt machen Darnach  
 von den wundern vnt zuch des  
 sacramentes was das blüt blüt  
 Jesu Cristi krasse hab Darnach  
 wie man sich zu dem fronlicham  
 Jesu Cristi sich beraiten sol

Emit Philippus Jacobus abbas ao 1764



und schicken Dar nach wie  
man in aufffassen sol und waz  
man betten sol Dar nach was  
grosser und herlicher nutz  
Dar an ligen  
**D**ar von alte leret von  
unser frowen sanct maria  
leben was und woran von  
irem leben Dar nach von ge-  
burt und war umb in  
maria gehausen ward  
Dar nach wie in den tempel  
geopffert ward und dar inne  
in kindlich tag in herlikheit  
vertraub Dar nach wie in joseph  
gemahelt wart und wie  
in gabriel den gotlichen geis  
bracht Dar nach wie in gien  
sin ghesum gebor von im mütter-  
lich vor gieng in smer kintheit  
Dar nach wie in im wonet  
ze nazareth und in alle stett  
bis er gieng in das liden  
Dar nach wie in das sthaupf  
liden mit im leid bis in den  
tod dar nach von der fröid die  
in hett do in sin er stund von  
dem tod und waz in tait bis in  
ze himel für dar nach wie  
ze himellich für und da her-  
lich empfangen ward und da  
mit fliss und ernst für und  
bis buket in sin das wir  
och da in komend **iiii**  
**D**er in zehend alt leret  
von der höchsten wissheit  
waz dar zu gehört dar nach  
was in krafft in dar nach

Dar nach waz in krafft in dar  
nach wie man in gewinnen und  
och üben sol in alle wise nach  
dem aller besten **D**er xvij  
alt leret von der göttlichen  
gesthrift und künste von nem  
vun Dar nach wie man in  
von volgen sol Dar nach waz  
in grossen nuzes schafft  
und vil ander güter lere  
**D**ar nach der in alte leret  
am üben des leben und was  
übung in dar nach wie  
man in üben sol in allen  
in wirtenden dar nach wie  
man sich zu am wirtenden  
leben wal ver pflichten sol  
in vil wise **D**er xviij  
**D**er xvij alt leret am scho-  
nenden leben führen was es  
in dar nach wie man in  
in weniger lenger wise dar in  
uffgat dar von den drey spro-  
ssen und staffen die dar zu  
gehören **D**er silben zehet  
alt leret in betten und waz  
betten in die und wie und wo  
und wem man betten sol  
dar nach wie vil es krafft hat  
dar nach was es grosses nuzes  
bringt und vil ander sime  
davon **D**er xx xvij alt  
leret und bewiset was frunt-  
schafft in und wie man göttlich  
fruntschafft gewinnen sol  
dar nach was gehorsam  
in sol dar nach von demüti-  
keit **D**er xvij alt leret in



Wisset vff geystlich te leben  
 Was es sigi vnd wie ma  
 sich den bösen geyst mit sol  
 lassen vren geystlich ze  
 leben. **Dar** von vil nützer  
 wise die zu amem geystlichen  
 leben gehören. **Dar** nach  
**Der xx** alt leret von stritten  
 den tugend vnd vntugend vnd  
 enander hand was tugend  
 vnd vnd tugent vntugend  
 sigi vnd was reuoluedis kra  
 ft hat. **Dar** nach wie däm  
 utikat stritet wider die  
 hoffart. **Dar** nach wie die  
 süben glauben des hailigen  
 geystes strittend wider die  
 süben höpt sind. wie die  
 süben hailikat verhtend  
 wider die süben tod sind.  
**Dar** nach von danckbarkeit  
 vnd vndanckbarkeit. **Dar**  
 nach von frid vnd von vnfrid.  
**Dar** nach von uppiger ex vn  
 von fürsichtikat. **Dar** nach  
 wie der rich man vnd der  
 arm man kriegent mit  
 enander vmb das hmel  
 rich. **Dar** nach **Der xxij** alt leret  
 was verdienug verdienug  
 sigi vnd wie vnd **Jesus**  
**Chri** verdienet hat in allem

seinem leben. **Dar** verdienet  
 hat. **Dar** nach wie wir ver  
 dienen sollen. **Dar** nach was  
 wir verdienen. **Der xxij**  
 alt leret lipplich sterben. **Dar**  
 welche menschen versehen  
 vnd erwelt werden zu  
 dem ewigen leben vnd  
 welche verwerffen werden  
 vnd verdamnet. **Dar** nach  
 wa die selan hin komend sein  
 so schaidend von vren leben.  
**Dar** nach von hellen vnd von  
 verffure. **Der xxij** alt leret  
 was ewig wisheit sigi. **Dar**  
 nach wie man got müset  
 in dem ewigen leben. **Dar**  
 nach was rechtliches menschen  
 lone vnd verdienen sigi  
 in dem hmel rich. **Dar** nach  
 wie sich sel vnd lib wider  
 vren amet in der Jungsten er  
 stende in globlichen messen.  
**Der xxx** vnd zwainzig  
 alt leret vnderer wise  
 wandel globlicher gebärd  
 die got zu den hailigen heit  
 vnd englen wider vmb zu got  
 ze dem ersten wie die hailigen  
 got erent vnd die engel och  
 mit in allen. **Dar** nach was  
 vnd wo **gottes** wohnung sigi  
 in dem ewig leben vnd wie  
 aller hailigen vnd englen



**S**  
Dar nach wie wir das  
himmelreich kuffen sollen und  
sagen da hin gehen und  
vlen sollen dar nach wie  
wir von got und von allen  
hailigen und engel da lob-  
lich und salig und saliglich  
empfangen werden und  
da ewigen trost besitzen sollen  
und ewigen frod haben one  
end mit got und mit allen  
sinen eruelten Amen

Dies ist die vor red des bu-  
chs das gehaissen ist die  
xxviii alben oder der gult-  
en tron der nimmenden  
sel



**S**anctus Johan-  
 nes ewangeli-  
 sta sach in der  
 togen buch in  
 den hmel sitzen  
 den herren hmelrich vnd

ertrich voff dem trone siner  
 almächtigkeit / vnd stunden  
 vor im vore vnd zwainzig  
 alten im wissen klaidern  
 vnd gekrönet mit guldine  
 kronen vnd sprachen zu vnser



zu unserm heeren unser  
herr und gott du bist allam  
wirdig ze empfangen ere  
und schonheit lob und tugend  
wenn du hast alle ding ge-  
schaffen und durch dinen  
willen sind so gemacht vn  
worden. **Die** figur betittet  
was das man niemant in  
zit noch in ewigkeit loben  
sol dem gott allam dar  
umb er tusehd werbe besser  
ist dem kein hertz kume  
betachten mund gereden  
vernunft verstan oder **be-**  
**griffen** krefft begriffen und  
ist dem menschen mit besser  
dem gott allam loben und  
alles sin leben in gott ord-  
nen und ze mal bereyten  
der des mit titt spricht sanc-  
tus **Bernhardus** über der  
myne buch der ist wendig  
des ewigen todes und sin  
leben ist mit und **wann**  
wunderfangen das spricht  
er **wann** die zit lutz leben  
ist als sanctus **Augustin** spricht  
am zergentlich leben am  
zweiflich leben am blind  
leben am sorglich leben  
am angst leben am betro-  
gen leben am conlulich leben

am betrüptes leben In  
dem essen blaget trinken  
verpuffet wachen/magret  
schlafen erfület schimpffen  
ertault truren betrubet  
flüss bezwinget/ sicher hat  
**al** abnimmet richum über  
nimmet/ armut vermahet/  
wie Jugend mitwillet  
alter krenket/ **stagnat** siech-  
tagen vernichtet **Der** zer-  
stort alle fröde diser welt  
vertribet das spricht der  
er spricht och in der myne  
buch von dem lieblosen leben  
Du zergentliches gegen  
wirdiges leben wie gebrest  
hast ist din **waffen** wise  
wann du betrugest **wil** vil  
menschen wenn du stibest  
so bist du mit **im** gesicht  
lam schatt **im** erhöhung  
ist am roch **den** toren bist  
du süß **den** wesen bist du  
bitter **die** dich lieb hand  
die erkennen mit **die** dich  
erkennend **die** schickend dich  
wann **im** weg ist betrogen  
du erzögest dich etlichen  
luten luten lang das du  
an dem ende **etlichen**  
luten erzögest **du** dich  
brant brant das so vil an-  
lustes verbringend **etlichen**



luten erzogest du dich kurz  
 Das sy in sünd mit gewan  
 mügent Etlichen schmal das  
 so mit güti werck tünd **Etlichen**  
 tünig Das sy kein trost empfa  
 hent **Etlichen** trostlich Das so  
 gottes werffessen **Und** also  
 ist das zergentlich leben  
 forkluch leben In aller wise  
 Der in diesem leben wider  
 gott **lept** ielenger lept Der  
 huffet **und** sammet ieme  
**und** ieme sünd off sich mer  
 et **schribt** sanctus **ambrosius**  
**und** der ier unzittlicher lebt  
 hie des end ier forklucher be  
 schlossen wirt **spricht** sanctus  
**bernhardus** wir schlaffen wir  
 wachen wir essen wir trincken  
 wir standen gangen wir sit  
 en wir ligen oder was wir  
 tünd **so** werden wir on **und**  
 lass gefüret In zergen kluchait  
**Das** leben **spricht** sanctus Gre  
 gorius von diesem zergent  
 lichen leben sollen wir berey  
 zu am göttlichen **und** haultich  
 leben **Das** geschaffen sige  
 nach dem willen **gottes** in  
 aller **güthait** aller gere  
 chait **und** haultichait  
**Also** **sanctus** **paulus**  
 gelert hat **unser** **herre**

**Jesus** **Christus** gelert hatt  
**und** geübet het als er  
 selber **spricht** In dem ewan  
 gelio ewangelio **Der** **mir**  
 nach **volget** **der** **wand**  
**der** **wandelt** mit **in** **der**  
**winstrin** **und** **gewinnat** **das**  
**licht** **des** **ewigen** **leben**  
**unser** **herre** **Jesus** **christus**  
**wolt** **och** **wonen** **under** **den**  
**menschen** **das** **er** **den** **menstg**  
**en** **lert** **wonen** **in** **dem** **himmel**  
**lich** **und** **wolt** **menstg**  
**gebresten** **leben** **das** **er** **lerte**  
**den** **menschen** **göttlich** **ding**  
**erkennen** **das** **leit** **Hugo**  
**von** **sant** **vidor** **als** **du** **ge**  
**mynti** **und** **begunge** **sel**  
**in** **iner** **sich** **kait** **mit**  
**ernst** **die** **von** **mir** **betret**  
**hest** **das** **ich** **dir** **schrib** **am**  
**leben** **das** **du** **von** **innen**  
**und** **von** **ossnan** **in** **göttlich**  
**wolgaualen** **aller** **menstg**  
**ait** **und** **vernünftlich**  
**und** **vernünftlich**  
**solt** **wisen** **zu** **got** **zu** **amen**  
**ewigen** **lob** **und** **ere** **und**  
**dar** **zu** **amen** **ewigen** **tröst**  
**und** **nuz** **und** **lere** **sich** **one**  
**die** **figure** **das** **sant** **Johan**  
**nes** **in** **dem** **himmel** **setzen**  
**unser** **herren** **off** **dem** **trone**



seiner almächtigkeit und vier  
und zwanzig alten vor  
im stän sprachen im lob un  
er und tungen dar von das  
er durch sin selbes willen  
alle ding geschaffen und  
gewürbet hat **Wann** alle  
ding sind durch sin geschaffen  
und one in ist nütz gema  
chet noch geschriben sanct  
**Johannes** in sinem ewan  
gelio die vier und zwanz  
ig alten waren geklaudet  
in wiss und gekrönnet mit  
guldinen krönen bezaihet  
und das wükten das **gott**  
in im und vff im ~~gewar~~  
~~geworh~~ geworste ist gesch  
ähen durch sin ewigen wis  
heit und sin grundlosen  
mynn **Aber** zu gemynthe  
sel die leben das du von  
mir begerest zeschriben  
werdent dir vff sprechen  
die xxij alten durch die  
ewigen wisheit in aller  
volkomener mynne nach  
dem aller besten und so es  
geschöpffe hand vff dem leben  
den brunne brunnen götli  
göttlicher warheit und all  
mächtiger volkomenheit  
und dar umb ist die buch

ganand genant von den  
xxij alten oder aber von  
dem guldin trone der myn  
nenden sel die vier und  
zwanzig alten werdent  
sprachen nütz anders den  
vstal gut das vstal müze und  
gut ist und **gottes** lob und  
der sel ewigheil und wirt  
retlicher alt als wer nün  
fftelich reden in siner mat  
terie wer re retlichem <sup>rich</sup> allam  
volget vnder in allen der  
besesse das ewig leben  
wann sy hand es alles gesogt  
und gezogen vff der aller  
hochsten künste kunst die sy  
in dem obersten gut begriffen  
hand **Ich** beger och mynma  
ndi sel sel von dir und von  
d allen den die sich dieser  
lex beßern mögen und  
wellent das sy gedenken  
wollen and demütigen brü  
der **Otto** von passow sant  
f. franciscus ordens der die  
buch mit grossen fliss und  
arbeit zü samen gefüget  
hat und allen den leren  
die er vonden kund in göt  
lichen geschribten als sich  
selder enpfindet wirt & das  
die buch am end het



Denn von gnaden in schuld Und  
 von der menscheit wider umb  
 ze äschen Und dar vo rebet sant  
 hugo in dem dritten buch von der  
 sel Und spricht gang in din hertz  
 und schäg dich selber von wannen  
 du kumen siest wie du lebest was  
 du wurdest wie vil du lones ver-  
 dienest oder sünd machest ob du  
 täglich zu nimmest oder ab nimmest  
 mit was du gedanken in hertz tag  
 und nacht bekümmert sie mit was  
 begird in gemüt geuangen sie  
 Wie dich du von dem bösen geist  
 beketet wirst Und von der welt  
 betrübet und von dinem aigen  
 lip gelitten wirst Und du dich  
 von im Und wenn du dich von  
 imen und vsnen betrachtest  
 so list du dir selber unuerfang-  
 en zu gödlichen erkennen von  
 dir selber und macht got niemere  
 erkennen // Wenn du dich selber  
 mit wilt erkennen noch denn  
 mach du niemere begriffen den  
 der ob dir ist Wenn du mit en-  
 waist wer du bist / Wan der e-  
 erst und der fürnemest spiegel  
 got ze hertzen sehen ist das der  
 mensche sich selber sucht Und och  
 vnd wer er sie Dis spricht  
 sant hugo von sant victor  
 Und hillet mit im richardus  
 von dem showenden leben So ist  
 vil besser und müger dar der me-  
 nsch sich lere sich selber erkeme

Der erst alt bewiset dich  
 minnenden sel von wannen  
 du kumen siest

**D**e aller erst alt  
 wiset dich minnen-  
 den sel vff dich selb  
 das du vor an betra-  
 chten solt vor allen  
 dingen wannen du kumen siest war  
 du wellest wer du siest wer du  
 wert in dimer müter lip was du  
 worden bist was du noch werden  
 müst So antwort die des ersten  
 alten ler vnd spricht got der het  
 dich gemacht vff äschen zu ame-  
 em vernünftigen menschen und  
 hest dich selber mit gemacht

Der erste alt bewiset dich ...



Item das er wissen wil der him-  
el löff von der kröte krafft der  
edlen gestam wärken Der tier-  
en natur der menschen sitten  
weise und tun und lan aller dinge  
sachen kernen und wissen wil  
und himel rich und ertrich  
wissen er-spüren wil // **Wan vil**  
menschen wissen noch erkennen //  
und doch selber sich erkennen  
wissen ist der höchsten kunste  
die dem menschen zu gehört zu  
gehört und ist nach dem ewigen  
leben zestellt // **Wan es spricht**  
**Cassiodorus** über den psalmen  
miserere mei deus **Geist** der  
gross nutz amon diener gottes er-  
kennen sin eigen krankheit und  
in sinen natürlichen krefft und  
verdiene // **Ein** zu wer sich han  
wan in dem menschen wachset  
gottes kraft // **Da** der menschen nun  
selber abe güt und in natürlicher  
krafft und sich selber windet un-  
mächtig in allen dinge wider got  
das spricht der sanctus **Gregorius**  
spricht in siner lex **Als** wil mind  
der menschen sich selber an sichts als  
wil mind er in selber missual-  
et und als er me empfindet göt-  
tes liechtos götlicher gnaden als  
wil und me bas und ic bas levet  
er sich selber straffen und erkenne  
das spricht der dem gleich spricht **sanctus**  
**Bernhardus** an einer predig  
über der myme buch **Ich** was wil  
das nieman mag behalten werden  
an sin ~~erkennt~~ selbe erkennen

**Wan** sich selber erkennen ist müter  
ein müter der des hailes der dem  
ütigkeit und am ~~er~~ erbarnd göt-  
licher worte und anuamg alles  
gelückes das ~~der~~ spricht **Wils** du  
sich selber erkennen wol stalle  
~~siner~~ ~~werk~~ so merke wol ob alle  
sine werck füglic sind ob si zimlich  
sin ob si nutz oder gut sient ob si die  
lonbar sient ob si dir vor der welt  
ut ergerlich sient ob si got genem  
und wert und liep von dir sient  
ob si got erlich und loblich sient  
ob si sinem nächsten hilfflich und  
nütlicher sient gaistlich und liplich  
so heft du am gut erkennen **hie**  
nach merke wie der mensch nach  
got bildet und geformet geformet  
sich worden // **Der** erst alt wisset  
sich mimenden sel noch voff am  
edlers und voff am bessers dem  
du selber bist und drucke dir in din  
gemüt das die heilig driualtkreit  
gesprachen hett in dem ersten  
buch **Mose** **Also** wie sellent mach-  
en am ein menschen nach unserm  
bild und nach unser gleichniß der  
vor sie den wisthen in dem mer  
den vogeln in den lusten und den  
tieren ~~in~~ ~~der~~ ~~er~~ ~~de~~ und allen  
creaturen // **Da** in weist du mimende  
si sel lert das unser herr den me-  
nschen gebildet het nach dem aller  
besten das ieman betrachten und  
und gedanken kan das ist nach im  
selber allam // **Und** merke hett got  
ut bessers in im ge selber gehept  
dem sich selber er hette und auß  
durch nach geschaffen und noch  
edler gemacht **Got** hett dem  
menschen wollen gelteht verlihen



Über all ander creaturen vnd  
also got allam ist herr über den me-  
Als ist der mensche herr über alle  
alle ander creaturen / **W**er ist  
nun der nach des menschen bild  
vnd gleichniß der menschen ge-  
formet ist antwort darüber  
**O**rigenes über **Moyses** buch vn-  
spricht **E**s ist unser herr **Jesus**  
**C**ristus der der erste am geboren  
sun ist des ewigen watters in  
dem himelrich von dem **sc**ant  
**p**äulus geschrieben hett in seiner  
epistel am er ist am glast dor-  
eren vnd am figur göttlicher substa-  
na der da treit in in alle ding  
in dem wort der warhait der  
da spricht der mich sieht der sieht  
mich vater also der da sieht  
am ander bild / **D**er sieht des des das  
bild ist also der das ewig wort sieht  
der sieht den watter vñ dem wort  
fließ fließet / **U**nd dar vmb ist das  
wort mensche worden **D**as wirt  
in zuualte klich gelich wurdin  
am nach dem göttlichen bild bild //  
**D**as ander nach der empfangen-  
nen menscheit dar in er sich nach  
vnd gebildet hett vnd gelichet  
hett **D**is spricht alles **O**rigenes  
Nun ker dich zu mynende sel  
vñ das bild dinen vñ flusses das  
du nach göttlichem bild gemachet  
bist / **U**nd wolle dich das mit in  
zu selber zu got raigen was  
du ges gewesen siehst was du nun siehst  
was du nun bist wñ du werden  
solt vnd och macht so laß dich die  
zu raigen das du nach göttlichem

6  
bild geformet bist also <sup>am</sup> bestanden  
vnd vernünftig creatur die form  
dir mit über natürlicher kraft in  
gedrucket ist vnd in frigem willen  
vñ gesprochen ist also **sanctus Jacobus**  
spricht in seiner epistel // **E**r hett  
vns willeklich geboren mit dem  
wort der warhait **D**as wir wur-  
den etwas beginnen seiner creature  
spricht **sanctus Jacobus** in seiner ep-  
istel **D**a von redet **sanctus Anselm**  
in seiner lex herre ich da danke dir  
der gnaden das du mir geschaffen  
hett in bilde vnd wann ich dich  
betrachte das dem ich allam gedan-  
ke an dich / **U**nd dich allam mynne  
das du mich dir gelich gemachet  
hett **W**an han ich in bilde in mir  
vertibet mit myney sünden so hest  
du es wol wider bringen mit in  
gnad **D**z sprich der // **W**ie aber  
got in adelkeit vnd in adelich  
der der gewaltigen bilde vnd ge-  
benedicten **tri**ualticit besunder  
in die sele gegossen hett vnd be-  
sunder in den lip geformet hett  
**D**as sol am iedliche klare sel in  
sich drucken vnd erkennen das  
si desto näher in got gezogen  
werde mit göttlicher gleichniß  
vnd dar inne vomet als vns  
**h**ugo bewiset in dem buch von  
den sieben sacramenten **U**nd sprich  
als **D**er ewig watter ist  
von niemant **D**er sun ist von  
dem watter **D**er heilig gaist  
ist von in beiden also ist die **tri**-  
**u**ualticit **s**under gegossen in die  
sel // **W**an der müet der hat da



da hauffet die gelehrt ist von mi  
selber die vernunft ist von dem  
müt / Und die frö ist von müt  
und von vernunft und die drü  
sind am sel also vatter und sun  
an und hailiger geist am gott sind  
Also ist nun menschen lib triualä-  
tät / Wan die figur ist von ir  
selber / dar vff kümmt forme  
und vff figur ~~form~~ und forme kü-  
met des bildes schön und die drü  
sind am lip ~~am~~ also ist in gedruk-  
et der hailigen triualtät bilde  
sunder in sel und in und sunder  
in lip das doch allen andren crea-  
en und zogen und fremd ist die  
spricht hugo Augustinus spricht von  
der triualtät Wedenknüß  
vernufft und wille sind ames  
darvmb das sy am sel sind und  
am lip und am wesen machent  
Das der der das wesen und die  
bildung die gotte also in die sel ge-  
druket hett wol verstat / Der  
mag an göllicher bekennuß me-  
mer veruiren spricht Richard  
in sinem buch von der triualtät  
Ich du geminnte sel wie gar edel  
das zebetrachten ist / dar nach  
der mensch geformet geformet  
und gebildet ist Wan das ist das heng  
heng aller beste das kam mensch bez-  
trachten kam / hie nach merkwie  
alle creaturen durch das mensch-  
en willen geschaffen sind / Ob dich  
die mit zu got raiget oder zilchet  
so wisset dich der erst alt vff die  
die gezierd und schön aller cre-  
ature / wie gar lustig die got

alle geschöpft und gemacht het  
allam durch des menschen willen  
nuze und narung und trost  
und notdurft da von han sol  
von allen wasser wassern vaim-  
keit ze sübern ze kothent von  
ze wisthent und ze wil andern  
sachen und von dem erdrich  
ertrich so hest du gras blumen  
bome und aller leige frucht kern  
vom vuthe flayst und on zal wil  
ander nutz von den bergen hest  
du ysen kupfer ply gold siber edel  
gestein und gar vil ander vates  
vondem luft hest du wind vogen  
vogel haier und das dar zu ge-  
hört von dem himmel hest du sun-  
nen none gestein liecht tag und  
nacht von dem fuß hest du hize  
verme liecht und wil ander  
notdurft / von den engeln hest  
du ler wisung hüte rat und  
hilt hottshaft und dienst / Als  
sanctus Gregorius spricht sy  
sind diener der menschen und  
hand grossen flisse für vons das  
der die alles bewiset daut in  
dem salter und spricht herre  
du hest ober alle dine werck  
und hest in alle creaturen von-  
dertan gemacht so spricht ath  
die glos ober josues buch das  
das alle creaturen den sündern  
hässig sind über den güten me-  
sthen diener sy nach billicher  
zimlichait die sol dich inmieder  
sel alle stund tragen in got wan  
so got alles durch dinen willen  
geschöpft het so macht du die  
creaturen vündlich nutzen



~~\_\_\_\_\_~~  
 nach sinen ewigen verderben  
 oder aber wol messen nach  
 sinem ewigen verdienem  
 Wan es spricht **Thomasius** von  
 der engelsthen heichte Das sich  
 die creatur zu got aller nächst  
 fügert und och fügen sellent  
 die von got aller meist gaben  
 hand empfangen Aber niemant  
 hat von got also wil empfangen  
 als der mensch Und dar umb  
 ist der got aller meist dienst  
 schuldig zu tün Nun merke  
 Zu mymendi sel spricht sanctus  
**Augustinus** über **johannes** ew-  
 angelio wie gar mit dir got  
 ist das er dir alle creaturen  
 vergelien ze dienst genüget  
 het zu wof enthalt ze nahrung  
 ze spise ze trost ze gelust ze  
 festung ze besserung nach du  
 kann ding betrachten kanst göt-  
 lich wisheit hab dich in catur-  
 licher geschöpft herlich und  
 wol versehen das du dar inne  
 vindingen macht nach allem lust  
 was du begerst / Wan in der  
 lengrung der creatur vindingest  
 du **gottes** almächtigt In der  
 gröst der creaturen vindingest  
 got also am ewig sach In der  
 ordnung der cature vindingest  
 got in aller wisheit In der  
 vrichtung der creaturen vindingest  
 du got gutig und wie du

wilt so begegnet er dir in allen  
 creaturen nach dem aller  
 besten das spricht der Das leu  
 ich alles erstem alt dich minne-  
 de sel volgeste du mir das alles  
 du dir alles ze herzen leist von  
 dir wof lebest so macht du den  
 guldm tron mit dem ewigen  
 thronem wol erwerben Amen

Der ander alt leut dich  
 wie man got such sol

**B**etrachte wol du  
 minnende sel wie  
 gar adel lich dich  
 min genos gewilet  
 uf dich leben was  
 du ligest und wie  
 durch sinen willen  
 alle creaturen geschöpft sind ist  
 und sind dir ze trost vnderston

Der ander al leut dich wie man got such sol



Es gemacht vnd hab dich das  
mit ze andacht geräuzet sy  
Volge mir dem andern alten  
Was ich dich leren wil vnd  
ist mir krefftige ler das du  
got suchest solt wa du in vñ-  
den mögest Wan Es spricht  
der pphet ysaias suchent den  
herren die wil man in vñde  
mag vnd vuffent in an die  
wil er nache ist Wan die stur-  
nd so der mensch ist in zit  
so mag er got suchen vnd och  
vinden wenn aber er kumet  
of zit der gnaden so ist suchen  
vnd vñden zergangen Da  
von spricht Dauit in dem sal-  
ter suchent den herren so wer-  
dent ir in allen guten werken  
bestätiget bestätigt vnd si-  
chent sin antlit on vñderlaff  
Man sol got mit such on ernst  
on andacht on begird Man sol  
in och mit suchen in zorn in  
vñentsthaft in nid in hass noch  
in hoffart vnd in vber mü-  
t noch mit vnlust Man sol in  
och mit suchen vñb vn zimlich  
ere vñd gut vñd vñb weltli-  
ch vñb noch vñb zitlich ersett-  
ung Och sol man in mit suchen  
in fulkät noch in betrogenheit  
noch in kainen fräuel Wan in  
solichen dingen vñden so in mit  
Man sol in och mit suchen mit be-  
trogenheit noch in gelichheit  
noch in kainen fräuelichen dingn

Wan in solicher wise vñdet man  
man in mendert man welle  
in dem suchen zu ainem vñ-  
derben als judas tait der böse  
sucher vñd mit zu ainem vñ-  
den als Intri in suchten die  
drig marien by dem grabe vñ  
in an hetteten vñd des vñ-  
den sy erfriwet sanctus Bern-  
hardus lert vñd in ainem  
predig Got suchen vñd spricht  
Wiltu du got suchen nutzlich  
vñd mit vñpeltlich so such in  
in warhait mit flisse vñd an  
vñderlaff vñd in allam vñ  
müsit zu in das dich sin geirre  
mög vñd dich von in gewissen  
möcht Wan wa in also suchet  
so ist E möglich das himel vñ  
vñd erde zergange E der such  
der verfall vñd in mit vñd  
vñd in sonde suchen so vñd  
ir vñden vñd vñd an klopfen  
so vñd vñd vñd vñd vñd vñd  
Jesus cristus in dem ewangelio  
vñd des alles ersten suchent  
das rich gottes vñd sin gere-  
chtekät so vñd rich alle vñd  
notdurfft zu geleit Es spricht  
sanctus hugo von der arch got  
noe Wer got suchet mit be-  
gird der vñdet in mit bekem-  
en vñd befindet sin in berü-  
ung Wan vñd man was man  
suchet mit begird vñd mit  
flisse das vñdet man mit  
trost vñd mit grossen gelust  
Es spricht sanctus Ambrosius



In dem vñsaag in dem buch  
von ysaac Du solt den alle zit  
suchen des du an lib vñd an  
sel all alle zit gemessen mache  
du solt den on vñdel vñderlass  
suchen on den du kam gut vñm  
den marke Wan got wil dem  
sücher befehlen vñd sich ge-  
gen im maigen vñd in empfar-  
chen dar vñmb das er erhoret  
werde Was gemamet aber  
das dar vil menschen got ernste-  
lich suchen vñd sich doch got  
mit ze hant lat vñden vñd  
sich dem menschen am vil  
verzihet vñd etwem vor  
im verbüget vñd doch von im  
flüchet vñd doch etwem vñge-  
süchet zu dem menschen kumet  
mit meniger leyge vermanen-  
ng dar zu antwort sanctus  
Gregorius vñd mit im ysidor  
an dem buch von dem höchsten  
höchsten gut vñd orosius  
vñber des mynne buch vñd  
spricht got wil sich mit ze  
hant lan vñden dar vñmb  
das der fliss vñd ernst des  
süchers des er endlich vñd  
deser güter werd vñd vil  
och vor dem sücher am vil  
verziehen dar vñmb das des  
süchers befid werd in brim-  
stuf vñd vil sich och vor dem  
sücher verbergen dar vñmb  
das sin für in im grosse vñd

8  
ernstlich werde // Er flüchet  
ich etwem von dem menschen /  
dar dar der mensche endlich  
vñd nach iage vñd me mer  
of hore hore vñd kumet  
doch zu dem menschen vñ-  
gesichtig vñd gesüchet vñd geladet  
dar vñmb das der den menschen  
an raige ze aller götlichen  
süßkeit // die sin sind alle  
verborgen in götlicher hamli-  
cher wisheit die alle sachen  
ordnen zu dem nächsten vñd  
aller besten gut dis alles spre-  
chent die drig mit enander //  
D Dar zu bitet sant An-  
selmus in sinem buche am  
an Eva herre vñd got mine-  
ler in herge // Wa vñd  
wie ich dich suchen solle bist  
du mit hie // Wa ich dich den  
vinde // Bist du aber an allen  
enden so ler mich dich suchen  
in dem verborren lichte dar  
inne du wonest // lere mich wie  
suchen vñd erzoge dich dem  
sücher // Wan nieman mag  
vñden dich du erzogest dich  
dem gm also du bist // aber ich  
der ander alt vñte dir myn-  
enden sel Ob du got recht such-  
en vñd vñden wilt so betra-  
cht dich wol was du suchest //  
Wa vñd wie vñd wie lang  
du suchest so vñdest du mit  
I sicherheit den den du suchest



Was du suchest das ist  
ist der ~~du suchest~~ der  
dir och geben het alles das du  
bist liplichen vnd geistlichen  
vnd dir och noch geben mag das  
du werden macht // Vnd vñ dem  
du alles das hest das in deiner eig-  
nen natur beschlossen ist // **Betra-**  
**chte och dich** // **Wa du suchest** //  
wan du vmdest in in allen crea-  
turen nach sinem gewalt nach  
siner offentlichalt nach seiner  
gegenwärtigkeit // Vnd begegnet  
dir in aller der welt als am  
gewaltiger richter // **Er begeg-**  
**net dir in deiner menscheit**  
als am erlöser vnd am myn-  
**Er begegnet dir in dem vdam-**  
**puncten als am ersten erschöcker**  
**Er begegnet dir in dem engel**  
als am schmecke vnd am gezier-  
de // **Er begegnet dir in im selben**  
als am ewig beymen alles  
gutes als am mittel aller vñri-  
chtung vnd als am end an alle  
zukunft vnd am gut dar im alle-  
schätz ~~was was~~ beschlossen sind //  
Du solt och wissen wie du in su-  
chest vnd such in mit endlicher  
arbeit arbeit vnd mit flisse  
an alles verdriessen **Such in**  
mit bestandheit mit vernün-  
ftigkeit on alles wider streben  
mit willen vnd mit friger leb-  
lichkeit in allen mynne // **Wan**  
es spricht **Origenes** über der

minne buchsonig hevt vnd got  
allain mynne vmdet dich vnd  
der dich mynnet dar hett dich  
vnd der dich hett der mynnet  
dich ewiglich dar vmb das er  
dich niemmer verliert // **Aber**  
wie lange du in suchen solt  
das du in suchen solt das du in  
vmdest das lert dich **sanctus**  
**bernhardus** von den 7 von  
stafflen der demütigkeit vnd spru-  
cht du solt in so lang suchen  
vnd in selbes warheit bis du dich  
selber vertailest in allen stücken  
bis du dich am ganz mit leben  
leben gewinnest mit deinem nä-  
chsten vnd bis du die ewigen  
warheit genglich schowest in  
anem raimen luten hertzen  
**Dar nach merk eben wa müß**  
**in vmdet** // **Och so rate ich dir**  
gemynne sel wilt du got recht  
vmden so such in in dir selbes  
wan er spricht in dem hailigen  
ewangelio **Das rich gottes in such**  
**ich** vnd suchen in deinem besten  
liepsten finis sinen mit gutem  
bild vñwendig vnd in vwendig  
in deinem raimen hertzen mit  
andächtlicher betrachtung //  
**Such in in deinem gemüt in gw-**  
**ßer fernung nach in in deiner**  
**sel mit menschen jamer**  
vnd gelust nach in one vnder-  
lass // **Such in in deinen krefft**  
**in in deiner sel mit vol richter**  
in in vnd befinde in allem wer



mögen **G**üthest du in also so  
mag er dir niemer engan // Du  
windet in vnd behebest in vñ  
spricht mit der gemynnten sel  
yeh han vñ den dem my sel  
mymmet // Vnd wil in by mir be-  
haben bis ich in für my be-  
kennem Da von spricht **sa**  
**Gregorius** in dem buch von  
den sitten **W**a sich die sel hñ  
~~hant~~  
keret oder wa sy sich hñ wen-  
dett wil sy wol dar in sehen das  
ir got er züget hett so vñdet sy  
in wie sy wil // Ist sy noch wol  
verfallen in am bruchlich leben  
so mag sy doch got als gar inmet-  
lich suchen das sy am gangen wi-  
llen ker zu in tit der sy by got be-  
haltet vñ in dem ker sy wider  
vmb komet in das ewig erken-  
nen götlich er zusem dar inne  
sy alle inmetant warhait götli-  
cher wesenheit begriffet // Dar-  
nach so merck wol waz got  
sige // Das aber du gemynnte  
sel got lernest dester has such-  
en so ler ich dich ander alt das  
du inmetlich in dman **kräften** be-  
trahten solt so du du aller ver-  
nünstlichest künnest // **W**az got  
sige wer er sige vñ wie er  
sige vñ wie das sige Das  
**Aristotilus** der guldm mund sprit  
tzt über sant **paulus** epistel  
Das wir han am en solichen got  
aller vnser vernunft vñ her

9  
triffet vñ über alle vnser  
gedenken ist vñ nieman wol  
sprechen noch wol reden kan  
noch bedenken von vnbe-griff-  
enlicher würdikeit die an im  
lit **D**och gicht er das got ist  
am edelo beghimen on all en  
anfang am zart vñ natu-  
rlichis gut on alles ~~begriffen~~  
begriffen Das also vñber alle  
masse gut ist das weder engel  
noch menschen noch enkan  
creatur mag begriffen noch ver-  
stan noch da von reden // Wan  
nun got am vñber schwetig gut  
ist so spricht sanctus **hugo** in dem  
dem buch von closter der sel  
kam stund ist dar inne der me-  
nsth **gottes** güte mit nisset noch  
siner erbarmd mit bebindet  
also du gemynnte sel kam stu-  
nd lon vergan du sollest von  
got dar in gedanken vñ in  
weller stund du von got mit ge-  
denkest die solt du sag schätzen  
für am verlorne zit // **A**ber nun  
so merck du gemynnte sel sel  
wem du zartlich vñ herlich  
vñ vñber vnünstlichlich von  
got wilt betrachtten waz er  
sige so levet dich sanctus **augu-**  
**stinus** Also von in gedanken  
vñ betrachtten in vil siner bü-  
cher // Das got ist das aller höchst  
vñ best go gut // Das aller  
süßest vñ lustigest gut // Das  
aller amfaltigest vñ gerechttest



güt das aller warhaftigst güt  
vnd vernünftigst güt vnd das  
aller darvnt vnd durchluchstig-  
est güt. **Gott** ist das ewig leben  
in dem von dem vss dem durch  
den alles daz ist das da ist oder  
~~wesen~~ gewesen mag oder wer-  
den kan der sich von im fert der  
stirbet der sich zu im fert der  
lebet. Der von im von wallet  
der wirt ze nütze. // Der in in flü-  
chet der vnd was er beget  
vnd mag nütze bessers vinden  
**Richardus** spricht in dem buch  
von dem schonwenten leben  
Got ist in allen dingen vnd dar  
vmb ist nütze iungers dem er.  
Got ist zwüstigent allen dinge  
vnd dar vmb ist nütze harm-  
licher dem er. **Got** ist vber  
alle vnd ob allen dingen vnd  
dar vmb ist nütze höches dem  
er. **Got** ist vnder allen dinge  
dar vmb ist nütze tieffes dem  
er. **Got** ist ne neben allen  
dingen dar vmb ist brautew  
dem er. **Got** ist an allen dinge  
dar vmb ist nütze gegene-  
gegenwürtiger dem **Aristo-  
telis** der natürlich maister spricht  
in dem buch von dem himel vnd  
der welt **Got** ist amig vnd am  
er ist ewig vnd er ist edel vnd  
vber allen adel er ist das ewig  
g leben. // Er ist vnuandelbar  
er ist vngetailt Er ist conuer-  
fert vnd vnuerendret. // Er ist  
och die ewig sach die da alle zit

vnd on conderlass belibet von  
kresten gestaiden vnd ist vol-  
bracht vnd volkomen vnd ist  
ist am loblich anfang aller  
ding vnd am zueh zierlich  
mittel aller geschöpft vnd am  
volkomen end aller wesenheit  
**Dis** alles lere dich wie du got  
suchen solt. // vnd lere dich got  
vinden (wer er sige vnd was  
er sige als vil es duren dimer  
vernunft mag vnd wil begre-  
iffen. // vnd wann du im gemü-  
t vnd gedent dar in legest so  
vindet du got frölich in im selber  
selber. vnd vndest och dich  
in im vnd in dir vnd in allen  
anderen creaturen. // **Wan** er  
hett selber gesprochen in dem  
ewangelio. **Des** menschen sun  
ist komen dar suchen vil den  
verlorenen menschen vnd wil  
behalten dar verlorne ist das  
verdorben ist. // **Nieman** mag  
got vnden er werde dem  
vor hm von got ofunden als  
die leuer sprechen. **Das**  
**Disen** smalle lere ich ander  
alt dich mynenden sel wol-  
gest du mir so besigest das  
ewig leben vnd den guldm  
ton in saliger wise mit got  
an end 2 of **Sequitur** **Sequitur**  
teraus pater



Den dritten alten der sich ernstlich in die grossen notdurft mit fliss vnd mit wisheit gesehen han das nieman in disen zit on sünd mag sein  
 Doch am kindlin das erst geboren ist das wirt in sünd gelien als leo der bapst spricht in der predij von den wirthemacht tag // Wil ich dritten alt dich in myneden sel leuen // Ob du gottes gemachet werden wilt wa mit du allen sünden end vinen entrimen mögest Und dich genglich von men entledigen // von mügit mag dich von got geschaiden noch gott es irren dem sünd allain //

Da von spricht Ambrosius von paradys // Das die sünd ist am zer störung götlicher gesetz vnd am vngheorsamü himelsther gebotten die den menschen vernichtent vor got vnd gottes murez berobent der spricht der // Und mit im Augustin ober iohannes ewangelio Salomon leet och in sinem büchl // Das der gerecht man 2 sth ze süben malen waltet in dem tag vnd als als dich wider vff statt stat Und avem der mensch dich vnd vil in sünd waltet

Der dritt alt ler dich vō rūw vū von bicht vn büsse und das dar dar zu gehört

**O**flärlich vnd betüetlich mit grosser vernunft der ander alt in geselle vnder gewiset

Und gelet wie du het wie du got suchen solt vnd swind solt vnd wie du nach im betrachteten solt vor er sige vnd das er sige Nun I mark mich

Der dritt alt leut...



So mag er zu got mit ~~hainen~~  
~~den~~ darnach mit hainen ding-  
en also wol vnd ganz kerey  
also mit rechter rüw wan  
es spricht **Jesus cristus** in dem  
hailigen ewangelio / Habent  
rüw so nachet euch das rich-  
gottes vnd spricht och zu den  
sündern / **Es** so dann das ir rü-  
went so müßent ir alle wer-  
derben / **Rüw** ze haltert vmb  
die sünd ler ich dritter alt  
dich mymendi sel / **Wan** wer  
in diesem zit ~~is~~ vomb sin sünd  
mit rüw hett mit rüwett der  
der wirt in der künftigen welt  
Jamer ~~is~~ vnd not gewinnen  
dar vmb das er hie rüw ver-  
sumet hett wan müget ze mal  
sünden gehört got allam zu //  
**Aber** den ~~er~~ wisen menschen  
gehört zu al also bald ~~er~~ gefu-  
~~nden~~ er gesündet das er sich  
selber also bald bald straff mit  
ernstlicher rüw spricht **Ambro-**  
**sio** in seiner epistel amex /  
**Nun** merck du luteri sel was  
recht rüw sigi / **Vnd** wolge ir  
ob du ir bedarffest / **Werk** eben  
was recht rüw sigi / **Rechte**  
rüw ist am gnad vnd am tug-  
ent / **Das** du in gutem für sag  
vergangen sünd klagest vnd  
alle sünd ~~haffest~~ haffest vnd  
mit für baz me habest mit

ze sünden / **Rechte** rüw ist am  
sündlich leben ver wandlen  
in am tugentrich hailig leben  
**Vnd** für baz löffen wercken  
entwischen vnd sich zu guten  
wercken on vnderlass kerey  
~~Rechte rüw~~ **Recht** rüw sol in we-  
sig in aller krafft das hertzen  
vnsich vswendig hüten vor  
aller materie die dir vrsach  
geben hett oder für baz geben  
möcht ze sünden / **Recht** rüw  
ist künftig sünd mit allem flüß  
verhüten vnd begangen sünd  
mit klag vnd mit ~~bitterkeit~~  
bitterkeit des hertzen enffe-  
klich bewainen mit trächen //  
**Das** ist och am recht ~~er~~ rüw  
die den menschen ze hand tre-  
bett ze büßent also bald ~~er~~  
~~er~~ ~~gehüret~~ ~~hat~~ er gesündet  
hett vnd der mensche schneller  
ist ze büßent den er was ze  
sündent / **Vnd** sündlich das  
das laid vmb die sünd vil  
größer sigi dem der lust was  
in der sünd / **Ganz** vnd recht  
rüw ist wem sich der frig will  
ze mal vnd mit am ander  
keret / **Vnd** dem lust vnd begird  
aller sünd sy sigint tötlich oder  
täglich / **Es** ist och recht rüw  
das der menssol wellen von  
allem sinem hertz das er kam sünd  
<sup>nie be-</sup>  
gängen hett / **Vnd** dar vmb schmerzen

liden wolt am  
sinem lib



hien wolt an sinem lib von dem  
spricht **Imocen** aus an einer pre-  
dig ganz rüw die gät dy tagward  
von der umstrung der sünd /  
Die erst tagward ist am vorstan  
von den sünden wie vil der sigi /  
Die ander tagward ist am  
in wendiges gedenken nach  
aller gelegenheit der sünd /  
Die dritt tagward ist das groß  
land vnd rüw von vilu der  
sünd / Ich wido dich mymenden  
sel in rüwen das du comst die  
erb sünd mit rüw solt han wan  
si hett der töff abgenommen /  
Du sol och mit rüw han comst  
sünd die du aber tun wilt vnd  
mit vnder wegen wilt lan /  
Noch wenn du genottet werdest  
zu der rüw die dasind on gnad  
vnd one für sag verfabet mit /  
Aber one tag solt du alle zit gro-  
ße rüw han vmb die sünd in  
gemain oder in sinderheit  
vmb tölich oder vmb tägluch  
sünd / Vnd mögest du es mit vol-  
bringen in gewonlichen wercken  
Ob dich andru werck nächer  
zu got wissen so solt du die rüw  
erfüllen in siner begird vnd in  
sinen willen vnd die rüw ist  
got genem vnd werd von dir  
von dem spricht **Crisostinus** der  
guld mund / von dem kalle des  
menschen ist es ist am sölich

gütikeit in got ze allen menschen  
das er kamey rüwer ~~versta~~  
verschmacht der sich im ledilich  
erbütet mit rüwe / were noch  
das am mensch aller menschen  
sünd ~~haffungen~~ begangen het  
wil er sich götlicher gnade  
beuelhen vnd er geben er win-  
det by got me gnad vnd ablas  
dem er begeret oder gedenken  
mag / Dem glich spricht **Ambro-**  
**sus** über sant lucas ewangelio  
Got wil also sin vrtail ver-  
wandlen über die sündigen  
menschen ob er sich besseren  
wil vnd bekeven von sinen sünd-  
en / So wil in got gnädlich en-  
empfangen / Wer mag nun größ  
vnd krefftiger vnd nützer ergrün-  
erdenken über alle sünd dem  
rüw sig / Wan es spricht / **Rich-**  
**ardus** über der tögen buch /  
Du rüwe wie kan noch mag ich  
dich vohüwen / wan alle gelunden  
gebunden lingen enlöset du alle  
Widerwartikeit die stallest du  
aller künikeit machest du licht alle  
verzagten menschen machest du  
gehert in gutem für sag du ver-  
tribet gütikeit vnd schüchtest von-  
küstheit / Du fluchest zorn  
vnd iagest mid vnd hass vertri-  
best hoffart vnd vermüchtest  
trüikeit an gotz dienst vnd frassheit



bist du ungnstig du hasset sün-  
nd und ontugent und bosheit  
und bestätigest alle gnad und myn-  
ny an dem menschen / Dem glich  
spricht sanctus Augustin in dem  
buch von dem rüwen / Die rü-  
w machet siechen gesund und  
malazen fristh die toten leben =  
dig sy meyet gesuntheit und  
haltet gnad lame und töben  
und blinden wider bringet und  
ontugent veriaget sy und  
zieret tugent kressiget des  
heerzen gemüt / Dar umb so  
solt du mynendi sel dich  
endlich ex und stärklicher rüw  
flissen / Wan umb die rüw lat  
got ab die ewigen verdamp-  
nuss und den ewigen tod lat  
~~ab~~ und lat ab das feiffur on  
meyet gnad tugent und myn-  
net und hilffet dem menschen  
stärlich zu dem ewigen leben /  
Dar umb sol sich niemay an dem  
rüwen sumen noch niemay  
sinen rüwen sparen bys an das  
iungst end und an dem den iung-  
sten / süfzen ~~w~~ wan der  
mensch waiste mit was in da  
zwüfthen irer oder geirren  
möcht und ie **E** und ie besser  
ist gut und sicher ~~rüw~~ rüw  
han wa mit verdienet Maria  
magdalena ablassung in sünd  
und der schatzer das paradys

und sant peter den himel stü-  
ffel zu dem himel rüche und sant  
paulus das er ward am leuer  
des volkes und gar vil ander  
sünder die alle mit rüwe den  
ewigen tron verdienet hand on  
mit rüw gross hailigen sind wor-  
den / Du solt dich och den bösen  
gaist nüt län irren der rüwe  
den er dir vor predigen mag  
das die erbärm d gottes grosse  
sige dar umb das du iung und  
stark sijest und lang leben  
mögest das die sünd klam sind  
und dich mit sölicher lex betri-  
egen wölt / Und volg im mit  
hab rüw als bald du gesündest  
und vertilge din sünd mit rüw  
so kumest du in der engel gesell-  
schafft / Wan aber dich mynne-  
de sel rüw äne bucht zu got mit  
gesthiken mag dem in des todes  
not / So lex ich dritter alt nach  
der rüwe du buchten solt / Wan  
es gich sant Bernhardus in  
ainer epistel das der gerecht  
mensch on bucht verurteilt we-  
würt und <sup>wil</sup> condankbar geschagt  
ist vor got die er in sünden leyt  
Aber bucht die git im wider umb  
das leben und machet gerecht  
und got wol geuallen / Wilt aber  
du wol und recht buchten so wol-  
ge nimmer lex din bucht solt amü-  
tig sin und aigen dich allain selber



12  
ze ~~vigent~~ vügent **W**nd sol och  
für dich niemant ander büchten //  
Im bicht sol demütig sin vnd solt  
dich lieb los schätzen vor got vnd  
dem büchter **W**nd als du dich ie  
mer vermühtest vor got als got  
Im bicht ie mer gut schätzt //  
Bi sol och luter sin vff am  
gütem manung vnd von götlicher  
vorcht vnd mit in gestüfter betw-  
gner **W**iß noch in gespött //  
Bi sol och mit sin in by weg noch  
in glisender vnd niemant ze  
kinnem wolquallen dem got  
allam anders so were ~~verfangen~~  
vnuerfangen // **D**u solt och globen  
han vnd zuversicht an im bicht  
das dir got durch imer bichte  
villen abe völl lan im sünd  
vnd kinn verzagen dar im gewi-  
men noch han // **W**an got der ver-  
mag tusen stund me sünd verge-  
ben den kinn mensch gesunden  
möcht dar vmb spricht **sanctus**  
**Jerominus** ober den salter //  
Das iudas der böß vil grösser  
sünd tritt dar ex verzweiflet in  
sinen sünden vnd sich erhangte  
denn das ex **jesum cristum** ver-  
riet vnd verkofft in den taged  
Die bicht sol warhaft sin die  
warhait der sünd üt verschwi-  
gen **lebb** werd noch kinn falsch  
dar vnder werd vermühtet //  
Noch von demütigkeit üt besth-  
emet nach dar im mit be-  
liege

12  
Der du in der bicht vnd mit bich-  
ten üt in sünd komest och solt  
du dich vnd vil bichten **W**nd  
sunderlich als bald du in sthā-  
glich vnd in totsünd fallest so  
solt du ze hand inichten // **D**ar im  
werf got dester nächer vnd  
dester genemer sigen vnd och  
dir dester vnuzer vnd fruchtbar  
fruchtbarer // **D**er aber dich bi-  
chtet der lernet dester bass bich-  
ten vnd vürt dester gnadricher  
vnd hütet sich dester me vor  
sünden vnd übet tugent dester  
gerner vnd ist an allen statten  
dester sicherer // **W**ie es im ioch  
ergät vnd als die bicht ie schein-  
iger ist als si den dem menschen  
ie fruchtbarer ist vürt // **D**a von  
spricht **sanctus Augustinus** in  
dem buch von der **Vicht** vüwe  
Vicht ist am hail der sel am zer-  
störerin der sünd vnd vntugend  
er vnd am wider bringerin  
der tugent // **I**m scittem  
wider die bösen gäst // **I**m besthie-  
sser in der hellen vnd am voff tün  
des himelsthen **paradieses** // **E**s  
mag och am mensch solich ernst  
vnd vüw vnd laid vmb sin sünd  
han das alle sin büß vnd seggfü-  
mag abgeleit werden als die lew  
gemainlich haltent // **W**nd bewäret  
das mit **Maria magdalena** vnd mit  
vil andren grossen hailigen die da  
mit bicht vnd mit vüw aller pin-  
er lan wurden // **V**icht sol och bloss  
sin vnd vnuerbetet also das der



mensch sage mit vnuerdeckten  
worten schlechtlich die werck  
der sünden vnd och nieman für sich  
selber läß noch hauff bichten noch  
sin bichte weder mit briefen noch  
mit tassel an worten ze lesen geben  
geben. **W**an solich bichte sind conuer=  
fangen. **E**s sol och nieman bichten  
mit zaihen noch mit ander betüt=  
ung. **E**s were dem der mens=  
che so sieth wäre das er mit geve=  
den möcht so mag der mensche sin sünd  
sünd bichten mit zaihen oder mit  
ander betütung wie er mag. **D**er  
bichter sol den sündler wissen  
vnd lehren vnd fragen fragen wa  
er sin notdurfftig ist. **V**nd tuet  
es der bichter mit selber so sol es  
der sündler schlechtlich von im hai=  
sthen. **E**s sol och der bichter den  
sündler so sündlich vnd tugentlich=  
en halten vnd handeln vnd in doch  
da by vast straffen vmb sin sünd  
vnd im vntugent weren vnd er  
laiden vnd im tugent lieben vnd  
räten. **B**ichte sol och bescheiden  
sin das man die sünd in sündlichkeit  
sage wa du gesündet hest mit wem  
& wie dick an welchen stücken steten  
in welchem zitt was du gesündet  
hest ob es tötlich oder täglich sig  
vnd war vmb oder durch was  
du gesündet hest so machst du in der  
bicht mit gearren. **E**s sol och im  
h-bicht willig sin vnd vngenötet  
vnd vnd vnbewungen vnd gar  
schämig vnd doch by nute kün sünd

von scham wegen oder von worte  
vnder wegenläin oder versthwin  
**E**s sol och bicht als ganz sin du mit  
anem solt and bichten vnd das  
ander anem andern. **W**an getailt  
bicht ist vnuerfangen. **E**s gehör  
dem an sündler für den Bapst  
oder für am bishoff oder für ander  
platen das sol die im bichter kün=  
en sagen. **B**icht sol och harmlich  
sin vnd mit wamen vnd mit  
gar grossen ernst rüwen vnd an=  
dacht. **W**an es spricht **A**risostomus  
der gulden mund Tränen wäschent  
dem menschen sin sin sünd ab der  
der bichtet mit wamen. **D**u solt  
och im bich mit lenger sparen noch  
verziehen. **W**an du waigst mit  
spricht **B**alomon wenn der zorn  
gottes vnd sin räch über dich ver=  
henget wirt. **V**nd sol im bich  
kessig sin das dich der böß geist mit  
ir an dmer bicht vnd solt dich  
dich selber vast rügen das du die  
sünd me volbrächt hest von auß=  
ener vntugenden den von bezwu=  
genheit. **O**ch solt <sup>sich</sup> duffen vnd <sup>dich</sup>  
gang ganz **G**ott vnd dem bicht  
bichter beuelhen im gahorsam  
zesind was er dich hauffet tün  
für din sünd. **I**n der der bicht solt  
du wol din <sup>sich</sup> sin sin by die han  
vnd mit gächlingen da von ylen  
das du künner sünden vergessst  
vnd ~~vor~~ vor an bichten die gro



grossen vnd schweren sünd tot sünd  
 vnd dar nach die täglichen sünden  
 Wo du gehen mögest amen wol ge-  
 lertey bichter der dich endlich gewi-  
 sen vnd gelertey kan nach der ge-  
 schrift der ist dir vil nützer dem  
 am vngelertey der dich vnd sich  
 selber verwarloset an den selan  
 Kan bichter solt du nemen der sin-  
 los sige oder confirmig oder tob sige  
 oder zu einem kind worden sige  
 oder truken sig oder ver schlaffen  
 ver schlaffen Oder in dem kame  
 sige och priesterlos sige oder ze  
 mäl vngelert / Wan der kame  
 möcht dich von sinen sünden ent-  
 binden noch vstgericht / Wenn  
 du an vathest ze bichten so sprich  
 vor mit ernst vnd mit grossen an-  
 zucht vnd begit dines herzen  
 Herr Ich gib mich schuldig vnserm  
 lieben herren got vnd siner lie-  
 lieben müter maria vnd allen  
 gottes hailigen vnd och priester  
 angottes statt aller der sünden die  
 ich gern bichten wolt als vil mich  
 irgott schuldig waiff waiff vnd  
~~begeh~~ begeh tag ir mir rärent  
 vnd helfent vff den weg des  
 ewigen lebens / Dar nach so flü-  
 ste dich ze bichten ob du dich sin  
 notdurfftig waist oder dunket  
 vor an anden siben totsünden von  
 von den zehen gebotten von sin-  
 en fünf sinen / Dar nach von  
 den sechs werken der erbärm

Dar nach von den siben gäben  
 des hailigen gistes / Dar von den  
 acht silitäten / Dar nach von den  
 zwölff stücken des hailigen Cristen-  
 lichen globens / Dar nach von den  
 zeh<sup>en</sup> siben hailigtäten / gebotten des  
 ewangelion / Dar nach Ir von den  
 gesetzten der Cristenheit dar nach  
 von den dem kreyssen der sel /  
 Dar nach von allen gesetzten gei-  
 stlicher ordnung wie si genant  
 sind in kainer ley wise / Nun solt  
 du von den stücken allen bichten  
 in sinderheit als vil du kümest  
 kümest in gemain des du in sin-  
 derheit mit enwaist / So mag dir  
 erkain sünd mit engan du kümest  
 ir ze bicht / Wan es spricht sine-  
 tus Bernhardus in einer epistel  
 du solt bichten mynnen ob du die  
 kron des himelriches wilt emp-  
 fachen / Wan mit bichten so wirst  
 du als geringet vor gottes ant-  
 lit das du in ain werden vnd  
 gememes offer ~~bist~~ wirst vnd  
 dar umb so hab flüss zu dimer bicht  
 wie du mynnendi sel mit tugenden  
 wider alle sünd vnd contigent  
 striten solt das dir bicht bester  
 maner werd das wirt dich ~~leben~~  
<sup>minne</sup> geselle der zwainzigest alt mit  
 allem flüss / Du ~~my~~ mynnende  
 sel du hest von mir dritten alten  
 vernomen wie gar nütz vnd  
 gut ist vñ vnd bicht zu dem  
 ewigen leben vnd allen sündern  
 notdurfftig / Wan wer sich der



sünd mit entlediget mit bichten  
dar umb der mensch möcht ew-  
ewlich verdammet werden  
dem were wil weyer tag er nie  
geborn were worden sprechet  
die leier alle / Aber dar nach so  
ler ich dritter alt das die büß  
ist am ablegung der sünd vnd am  
beschliessung vnd vnd bicht vnd  
büß sind also zesamen veramt  
das am one das ander nicht ver-  
saget / Wan es spricht Sanctus  
Augustinus in dem buch von reu-  
en Dis ist mit am benüctig ob der  
mensche von dem bösen lert  
zu dem guten // Es sig dem das  
man got ableg mit büße die sünd  
die der mensch volbracht hett  
vnd gerüwet vnd bichtet hett  
vnd das sol man tun mit bestä-  
tung des libes in dämütiger  
weise mit ainem reuigen her-  
zen vnd mit opfer guter werck  
mit betten mit fasten vnd mit  
alt almußen geben vnd mit wa-  
then mit disciplin <sup>nemen</sup> zesamen  
vnd mit vil anderen bestäteung  
des libes der die sünd volbracht  
hett / Wan büß ist da mit man die  
sünd vss rütet vnd damit man  
der sünd gelust erwert vnd vss  
rütet Aristoteles spricht in dem  
buch seiner wisheit Büße ist am  
erznuße für alle böse werck // vnd  
Büch Büße ist am am ablegung  
aller sünd die der mensch ie wider

got getan hat! So verfachet och kein  
büß man hab dem vor die sünd ge-  
rüwet vnd gebichtet vnd dar nach  
sol man mit der büch büß got sin-  
en zorn ablegen vmb die volbrach-  
ten sünd mit guten wercken  
wider legen vnd mit büße sich  
fürbez ernstlich hüten vor künfftig  
sünden mit allem flüß vnd ernst  
Es belibet och kein sünd vngest  
vngelüßet antweder hic im zit  
oder dort im fegfur oder in der hell  
dem allain die Erb sünd nimet  
der toff on den toff wirt so gelüßet  
ewlich mit dem manigel gottes  
anblick ze messent sin gottheit  
vnd der ewlichen enbären vnd  
das ist gar am gross büß / Aber täg-  
lich sünd büß wirt abgenomen  
mit vnser herren for fronlicham  
ze empfachent mit rich wasser  
zement mit töffe mit rosten  
mit almußen gen mit dem heiligen  
pater noster mit andacht vnd er-  
ernst andas hertz klopfen mit ze-  
mamer bicht vnd schuld sprechen  
mit ames bishoffs sagen mit elu-  
ng mit firmung mit herten reuigen  
mess hören vnd des priesters sagen  
nach der mess / Dis schribent alles  
die kápst anden recht büchen  
Och sprechent sy das man am  
iegdlichen sünd häre büßen solt  
etlich vierzehen iar Etlich büß  
bis an den tod / Wan aber die mensch-  
ait karnt ist / vnd och tag der sünd



Und och dar vmb das der sündler  
 vt kome in ain verzagen / Da hand  
 alle die bapst beuolhen allen rechte  
 bichtern ledigkeit vnd frehait aller  
 sünden büß nach merung nach  
 mer vnd minder sünden / Wan es  
 spricht Crisostomus der guldm mund  
 vber sanctum mathieu ewangelio  
 Es ist vil weger der sündler bich-  
 ter werd von got geschaffet vmb  
 erbarmd dem vmb hevtigkeit //  
 Wa vnser here Jesus Cristus dem  
 sündler mit vnd güet ist da sol  
 sol sin der verweiser vnd der bich-  
 ter mit hert vnd scharpff sin das  
 der sündler in klamer büße fester  
 grossen ernst gewinn von der  
 büß wegen mit ainem verzagen  
 vt in wider in sünd valle / Du  
 solt die büß volbringen in gehor-  
 sam als dich im bichter haüßet  
 vnd zehant an alles verziehen  
 vnd dar zwüschend dich hüten vor  
 sünden / vnd solt si vollfüren mit  
 andacht vnd mit ernst vnd in gro-  
 sser begird dines hertzen vnd mit  
 fürsag mit me. ze sünden / Wan  
 es spricht ysaie in dem buch  
 vnd dem best höchsten güeten das  
 der mensly büß recht wol volbr-  
 inget der alle sünd verflmach-  
 et vnd stärklich in der büße vmb  
 die sünd warnet vnd die sünd ie-  
 mer klaget nach dem als sünde  
 gross vnd wärend / Es spricht sanct  
 Bernharius in dem buch von sechs  
 veltlichen des scriffers vnd in dines

14  
 büß im ernst vnd im klag mit  
 als gross als gross im gelust vnz  
 in der sünd so ist im büß mit fru-  
 chtbar / Wan du mit waist wenn  
 im du gnüg hebüßet hast so ist  
 notdurfftig me büßen dem my-  
 mder / Wan der güeten kam niem  
 zeuil gesin vnd was dir über  
 die büß vorgestät das leit dir  
 got in den ewigen lon // Es spricht  
 och Sanctus Gregor Gregorius  
 in seiner bücher ainem / Sag Gott  
 der wort mit gefüret mit vnser  
 pen über die krankheit vnser sünd-  
 en die erzmiet er als das die  
 mit grossen wol gelust der vppi-  
 kait von im entwichen sind das  
 si mit wamen vnd mit bitterkeit  
 her über zu im leit vnd die mit  
 vnzymblichen sachen von im geual-  
 len sind die sind krefftiger möglic-  
 ait wider vff stan vnd sich zu  
 dem leuen der in niemex mer  
 entwichen wil vnd der vil sünd-  
 et vnd got vil betrübet hatt der  
 büß sol och büßen vnd ablegen die al-  
 les ler ich v dich der dritt alt  
 dich mymenden sel vnd volgest  
 du mit so wort wirst du salig an lib  
 vnd an sel vnd besigest herlich  
 den guldm tron Amen vof bona vita



Der vierd alt lert dich  
wie der mensch allen  
creaturen ab gan sol dar  
nach wie der mensch sich  
selber lon solt

**D**ich gemynten  
vnd offerwölten  
sel hand dich zemal  
adelich vnd wal mi-  
n Irig vorgeanten gesellen ge-  
lert notdurfftat des ewigen le-  
bens zeuident vnd och ze gewin-  
nent / Aber ich der vierd alt lert  
dich mit minen kunst mit gutem  
fliss da mit du alle omb hang die  
dich gottes geuren mögent entle-

biget macht werden vnd da mit  
du gott ganz vnd gar veringuet  
wirft ob du minen kunst volgest  
Vom es spricht **Bernhardus** das  
nieman ist noch haisset dar mit volz  
kumen beger zewerdent vnd da  
by so erkemnt man amey volkome  
menschen das er bas vnd bas von  
fürbas me vnd me nach aller vol-  
kommenheit stellet nach aller vol-  
kommenheit / Ich vierder alt wise  
dich mynende sel mit minen kunst  
das du dir alles solt abprechen das  
vonder got ist durch gottes willen  
vnd durch imes selbs lehtent vnd  
dich da murg schaiden von allen  
creaturalichen geschöpfsten vnd das  
ist der wege rechter volkommenheit  
den unser herr **Jesus** selber lert  
hatt vnd in zit **geübet** geübet <sup>richt</sup>  
vnd volbracht hatt / **Vom** er in dem  
hailigen ewangelio // **Es** sig dem  
das der mensch alles das lass das  
er besessen hatt so mag er min  
junger mit werden er spricht  
och **Wilt** du volkome sin so gang  
vnd verkoff alles das du het vñ  
vnd gib es armen liden liden vñ  
kom dem vnd volg mir nach  
Er spricht och der mensch der da  
lät durch mich vnd durch minen  
willen vatter vnd müter vnd  
schwester vnd brüder hus vnd ar-  
ker vnd was er gelastet mag  
der wirt es hundertfältig wider  
erpfachen vnd besizen dar nach  
das ewig leben das ist alles der  
weg volkomens lebens den vñ



den unser herr selbo gewiset hat  
 vnd gegangen ist vnd volbracht hat  
 wie wol nun das sag das dem me-  
 nsthen ze trost vnd ze nutz geschö-  
 pft sind so mag doch mensch da der  
 mit verdienen ober ir nutz vss  
 vnd mässig ist so mag doch der me-  
 nsthe volkomenheit ~~beiragen~~ da mit  
 beiragen ober ir nutz ledig vnd  
 mässig stän wil vnd frug vnd com-  
 behentet ist ir. **Es spricht Beda**  
 ober lacas ewangelio Ab sprechen  
 aller zitlicher ding mag der mensch  
 ain vnd doch gut behalten vnd  
 behaben das in an sin gemüt mit  
 ze ewiger salüt mit geiret.  
**Aber** alle zitliche ding murged  
 gang vnd gar waren lan vnd sich  
 blöslig mit got allain bekümen  
 das ist der ganz recht weg der  
 volkomenheit. **Nun** merck du myn-  
 nende sel wie du all creaturen  
 solt lon ob du volkomen leben für-  
 en wilt du solt lon alle zitliche  
 richum diser welt. **Es** sig gut  
 oder böß gült ligentis oder waret  
 gold oder silber klamet oder gewand  
 was schätz sigend in disem zit vn  
 wie ioch die hört genant sigent  
 wan die ding alle mögent dich ge-  
 nren oder ob du ieman statt oder  
 stund gebest in die selber vnd du  
 frist frö vnd trost da von empfa-  
 best. **Nun** es spricht **Gregorius**  
 in siner bücher amem du wirst  
 erhöcht ober alle irdenschü ding  
 wann du fristlich all zitlich schätz

vnder im fuß drittest. **Du** salt  
 dich der welt sitten die da böß  
 sind wie gebäud die da böß sig  
 Er diser welt schonheit vnd ge-  
 zierd vnd wol geuallen den  
 menschen nüt frö vnd trost  
 schimpf vnd verlässenheit vnd  
 vnzimlich gebäud vnd wan-  
 del vor den lütten vnd was dem  
 gleich sig oder was dar in geuallen  
 mag wan es spricht **Crisostomus**  
 der guldin mund in siner Epistel  
**Amer** ver schmah all er diser  
 welt so wirst du geeret ober  
 allu ding lid festigung vnd lid din  
 fiend fründ so ober windest du  
 si. **Und** ver schmah vün vnd  
 verlässenheit so wirst du gefes-  
 et in ewig frid. **Doch** vsslan das  
 die dir sehen hören berüen schm-  
 eten empfinden mag von allen  
 creaturen in ~~lütten~~ bildung  
 vnd in tragen vnd was dich in  
 wendig götliche showens geiren  
 mög. **Nun** es spricht **Beneta** in  
 siner epistel amer **Der** ab wil leg-  
 en vnd ledig vnd frug stän wil  
 aller geschöpfter ding die brüchlich  
 vöellig mögen machen. **Der** sol  
 allu sin sin mit fluff da von ker-  
 en so belipt er vmbelent vnd  
 vmbeküment aller natürlicher  
 wise das sich aber der mensch  
 mit ergit in volkomenleb leben  
 vnd sich ze mal mit önet aller  
 creatürlicher ding das machet  
 etwen sin aigen narung das er



essen vnd trincken müß han vnd  
klander vnd ander notdurft vnd  
schlafen vnd rüwen müß vnd in  
hitz vnd in keltu werm han vnd  
ander wis die dar in vallet vnd  
in irer anvollkomen hailigen leben  
in zit / **Aber** die gebrechen alle  
sillent sich in irer sel mit  
irer **an** vollkomenheit / wan  
es spricht die götlich warhait  
**Jesus Christus** im ewangelio /  
Das unser vatter von himel rich  
wol wais das wir essen vnd trin-  
cken be' vnd kinder bedörffen  
wan **der** der die blumen vff  
dem welt klandet vnd die vog-  
el in dem lufft spiset vnd den  
menschen gemachet hatt on sin  
hülff vnd zu trin der mag den  
vollkomen menschen wol ver-  
sehen an aller seiner notdurft  
ob er aller creatürlicher ding  
durch **gottes** willen ledig sein  
vnd frug stat vnd in nütz bekü-  
kümert dem **got** allam / von lert  
vns **petrus** in seiner epistel  
vnd spricht in sond allen vover-  
fliss in **got** legen vnd weißsen  
wan er ist der vns besorget an  
aller vnser notdurft vnd haue  
spricht in dem saltar / Ich gesach  
wie kam gerechten menschen  
den **got** ließ in der not gesteten  
noch verderben / **och** spricht er  
in einem andren psalmen wür-  
ff in zu versicht in **got** so er-

next er sich **Gregorius** spricht  
in dem buch der vnder wising  
der mensch entzuhet vnd ~~er~~  
entfremdet sich vnd wol allercre-  
atur der sich allam **ben** bewill-  
et dem schöpfer der creatur vnd  
sin hertz ganz vnd gar got allam  
bevilhet vnd empfolgen hett me-  
man me zu im / **werke** nun  
wie er sich selber lan sol die  
zwolff boten hetten weder  
gold noch silber vff gegeben  
noch kam lay schatz / **Aber** mit  
willen vnd mit hertzen gaben  
si vff allu die welt / **Es** spricht  
**geronimus** wie wol das si die  
die siße der weg der vollkomen-  
heit / **Da** man allu ding durch  
gottes willen lat als **Jesus Christus**  
ding durch alle ding durch vnser  
willen hat gelan doch so wil ich  
sich in irer sel noch vil größer  
vollkomenheit bewisen vff  
miner kunst / **Es** ist am klam ding  
zelan der mensch mit von we-  
senheit / **Aber** das sich der men-  
sch selber lat vnd im selber  
ab spricht alles das er selber ist  
das zühet vil nather vff vollo-  
menheit denn das er lat das gut  
das er besessen hat **ist** vnd zer-  
gentlich ist wan es **Gregorius**  
in einer omelie / **Es** ist mit  
also arbeit salig ze land waren-  
des vnd ligendes gut vnd zit-



lich sthag als gar gross ist arbeit  
 fällt das der mensch ze grund sich  
 selber lät und im selber abspricht  
 alles das des das er ist in seiner  
 menschluchen natur. **W**an dar  
 an merket man ze mäl amey  
 grossen durchbruch des mensch-  
 en. **E**s spricht **Seneca** dem och gli-  
 ch der mensch mag gar licht allu  
 ding zergerentlichu ding veyn län  
 und verstymachen der sich selber  
 an aller seiner natur an im selber  
 ze mäl het varen gelassen und  
 sich selber nurz es ganz und gar  
 het abgesprochen. **E**r spricht och  
 wilt du allu ding han so solt du  
 allu ding **vanden** verstymachen  
 voff din selbo abgesthaidenheit wi-  
 se dich die götlich warhait **Jesuo**  
**Cristus** in dem ewangelio und  
 spricht. **D**er mir nach volgen  
 wil der sprech sich im selber ab  
 und nem sin **and** **crüz** voff sich  
 und volge mir nach die ler  
 sucht gar nach des menschen vol-  
 komenheit **W**ie er im selber sol  
 abgan und wilt du dich selber  
 als absprechen so solt dich aller  
 fleischlicher gelust und begirlicher  
 das inem lip mag zu gewallen  
 entonen mit allem fliss was dich  
 menschlucher beforung bestat den  
 solt du entwichen und in kaim benü-  
 gen sin. **D**u solt hem gelust dines

libes memer benügen sin.  
**W**an er süchet dmer sel verderben  
 dme hertz sol als vaim und luter  
 sin das es inem lib kaim verheng-  
 nuss pgeben sol ze bösen werken  
 und dar vomb ist im oif in böser  
 gesicht so süch es voff und ist  
 im hand exgerlichen an **werken**  
 iven werken so süchach sy ab.  
**W**an es spricht vnsere her in dem  
 hailigen ewangelio das dir wey  
 ist mit ainem oifen und mit  
 ainer hand in das himelrich ze  
 komet dem mit fliss in die  
 hell zeuaren. **D**as verstand also  
 das es vil weyer ist got ze dien-  
 en mit ainem volkomen werck  
 werck hem mit vil werken  
 on alle volkornheit. **D**u solt  
 dich selber als absprechen von  
 sin selbo verlognen das du wilt  
 ganz sige gefornet götlichen  
 willen ze volbringent in aller  
 gehorsam **gottes** und des me-  
 nsthen. **D**u solt dir selber abgan  
 an allem trost des libes wie er  
 noch genant sige durch des ewi-  
 gen trostes willen. **D**u solt die  
 gerechtigkeit volbringen und  
 inem lib dar vomb wagen von  
 solt götlichen dienst und sin lob  
 und sin er **on** on vnder lass  
 e vben und inem lib gar im  
 mit sparen weder tag noch nacht



**D**inem lib solt du kein zarthait  
verhengē noch vertragen noch  
fultait die dich in gottes dienst  
geuren mög. In lib soch dem  
geist vnder tain sin vnd schle  
schnell volgen der vernamung  
vnd dem in sprechen der sel. **Da**  
**spricht Bernhardus** zu den brü  
ern an dem gottes breg. Du solt  
Inen lib halten als amen siche  
p siche vnd als amen bettler  
Was der sich hauchet das ist  
im schad vnd der bettler das  
man im mit git vnd sel in im  
lip als verstmächt sin als mö  
chtist du wol on in sin beliben.  
**Johannes Crisostimus** der guldm  
mund spricht in dem buch von  
dem ewigen. In sel ist gem  
acht durch des libes willen  
Aber in lib ist worden durch der  
sel willen der aber sin sel ver  
sumet durch des libes willen  
vnd sinen lib höher schätzt  
vnd im me volget dem siner  
sel der verliert lib sel. In sol  
cher wise solt du dir selber ab  
sprechen an inen lib vnd dar  
nach das Cruz auff dich nemen  
Wan wenn du dinen lob lip be  
genglich bist ab sprechen ge  
ngen so ist dir alles das licht  
selident das inen lip vnd mag

zu gevallen widerwärtit es sit  
in sieth tagen in armut in hunger  
in durst in kelti in hitz in not in  
an verhung der bösen geist. Der  
welt in angst in marter in be  
zungsal in betribte oder in allem  
liden das inen menshait mag  
zu gefallen vnd in allen dem  
das dir mag am Cruz vnd liden  
sin wie es genant ist sinder  
lichen wenn du also vollkommen bist  
das du got me lütest das er dir  
liden gebe dem das er dir liden  
nem so trest du das Cruz recht  
Da von spricht Gregorius in siner  
lex als des menschen lip ieme  
getrubet wirt liden als sich sin  
gemüt ieme er fröwet der him  
elischen zu verfricht. vnd als  
des menschen gemüt ie grösser  
jamer hett nach götlicher wol  
lust als der lib ie minder ach  
tet scharpffheit des lidens.  
Also solt du **Jesum** crstum nach  
volgen vnd nach siner lex vnd  
nach sinem leben. **Als Johannes**  
tätt der lieff vatter vnd müter  
nes willen vnd müte mit vnd  
güt vnd volget Jesum nach vnd  
och ander zwölff boten. vnd dar  
vmb sprechen die bapst in den  
recht büchen. **Augustinus** spricht  
och also der mensch lat allu ding



ab der sich mit allam er git in  
dem das er gelaufen mag noch  
in dem das er in willen das er  
sich des murges gar entzithen  
**B**ällig sind die es tün. Nun  
merk wie der mensch sin sel  
hassen sol. **Z**ürbas wis ich  
vierder alt dich mynende sel  
mit miner kunst noch das aller  
nächst zehand ob da volkomen-  
heit begriffen wilt in der höchst  
wis vnd das ich ist din am eig-  
en sel die du lon vnd hassen solt  
durch gottes willen vnd das ist  
vil grösser vnd mer dem lon al-  
les zithich gut vnd alles das zu  
dem lib gehört das dem menschen  
mit also gross vnd schwärze  
lon als sin eigen sel die im näch-  
nächter lit dem lib vnd gut die  
lert vnser herr **J**esus **C**ristus  
in dem hailigen ewangelio vnd  
spricht **D**er der sin sel comden  
wil der verliert sy der sy ver-  
liert der vndet sy vnd spricht  
och in der ewangelio an ander  
andern statt. **D**er sin sel myn-  
et der verliert sy der der aber  
sin sel hasset in der welt der be-  
hütet sy in dem ewigen leben  
**O**ber die ewangelium spricht  
**A**ugustinus. Du solt din sel mit  
mynnen in diesem leben das du sy  
ilt verliert in dem ewigen

17  
vnd fürbas heft spricht er heft  
du din sel bosthlich l gemymmet  
so heft du sy gehasset. heft du sy  
aber wol vnd wast gehasset so  
heft du sy gemymmet. **F**ällig sind  
die sy hassen vnd ir doch wol  
hütent. **D**ar vomb das sy mit  
verliert mit myn ir selber.  
**D** **B**y diesem sinn so verstaft  
verstaft du wol wie du din sel  
lossen lassen solt solt wan es  
spricht **H**ugo von sanct victor  
das die sel vil me da ist vnd  
och wonet das sy mynnet dem  
das sy selet das verstant also  
wan die sel ir mynne hm würff  
et da ist sy aller meist vnd  
was sy mynnet an got da mit  
verliert sy got sy mynne es den  
durch gottes willen durch got  
vnd was sy mynnet in in cre-  
aturen durch ir selber willen  
oder durch der creatur willen  
das das ist am verlorn ungeor-  
dnet mynne. **W**an sy aber got  
allam mynnet so heft sy allam  
alle ding in got gemymmet  
von diesem sinn wirt dich min ge-  
felle der achtent alt vil leuen  
**E**s spricht **B**ernhardus in einer  
predig über der mynne buch  
als die sel l ie bas extemet  
vnsprung als sy ie mer hasset  
am vnendlich verworffen leben

17



Vnd dar umb hett got die sel ge-  
machtet das sy ist vvit vnd eng  
vut das sy in allen dingen erpür-  
ey mag göttlich mächtigkait vnd  
wysheit eng das sy sich zwingen  
mag vor aller widerwärtigkeit  
das spricht der vnd mit im Grego-  
rius von den sitten merk och das  
Origenes spricht vber die epist-  
el die Paulus schreibet den röm-  
ern die sel ist am mittel vnd zwü-  
schen fleisch vnd gaist vnd wen  
sy sich dem fleisch erbütet so wirt  
sy amc amc mit dem fleisch //  
Wenn sy sich aber dem gaist zu-  
füget so wirt sy amc mit dem  
gaist // Wenn aber got der edelst  
gay gaist vnd lauest gaist ist  
also bald sy sich dem erbütet also  
bald wirt sy amc mit got // So  
mag och die sel got niemmer be-  
griffen spricht Augustinus sy hab  
dem E vber troffen vnd mit  
gewalt vber flomen alles zülich  
güt vnd iren augnen lip vnd och  
sich selber in aller krafft vber wu-  
nden vnd also spricht er vber  
Johannes ewangelio die sel mag  
mit kainen dingen also adelich  
begriffen also mit bekomen vnd  
mit begird die zwain der spricht  
hugo vber die Christenluthen der-

achie ordnet die sel das sy itel  
güt wirt vnd das die sel kainer  
creatur achtet neme vnd sich sel-  
ber vermischt // Vnd magelt sy  
der zwaier ding so ist sy nicht vor  
got bekomen in wysheit vnd vni-  
det sy die warheit die got selber  
ist mit begird der mym umb  
vohet sy die krafft gottes dar in  
sy sich selber verlurt vnd mit  
got wirt // Ach wie güt ist vber  
alle mauff vollkommenen menschen  
vnd luten allu ding lon das die  
zit begriffen hett vnd sich selber  
ab sprechen an lip vnd das die  
vnd das die sel ir selbe war nem  
durch gottes willen ganz vnd gar  
Der hilt alt lert dich von güt  
güter Conciencie



wert entspringet die er von  
 innen vnd von aussen zeüben  
 mag mit den er daz ewig leben  
 mag verdienen. **W**an wer  
 vil wissheit horet der wirt dester  
 wiser spricht **Salomon** vnd hast  
 du vil kunst von innen gefallen  
 vns vor mir empfangen. **S**o  
 nach ich an ander wissheit mit  
 dir an ze öbent. **J**ah wie dich in  
 aigen Conciencie vnd in dir mai-  
 nung vnd in dir willen. **K**amst du  
 die dir stuch wol ordnen in got  
 also ich dich sy leuen wil so wirst  
 du ewiglich selig. **E**s spricht **Jeromus**  
**Das die Conciencie des**  
**menschen ist am wiser in der sel**  
**Es spricht Iamastenus** das con-  
 ciencie ist der vernunft. **S**y ist  
 och am vssersterm alles men-  
 lichen lebens vnd am bestanden  
 zagerm was man tun vnd lan-  
 sol in allen götlichen wercken vnd  
 ist ir selbs am erkennen. **A**ber  
**Bernhardus** in dem buch von dem  
 erkennen es ist am grösser schatz  
 am gut Conciencie. **W**as mag off  
 ertrich süsser sin dem am gut con-  
 ciencie. **W**an sy forcht kamen  
 schaden der säch noch können ver-  
 schmächt schädlich wort noch forcht  
 tet kein liden des libes vnd wirt

**E**s ist vil zebrisen z  
 dich gemymten sel  
 die vier alten vor  
 mir. **A**ls gar endlich  
 vnd möglich der weg  
 der warhait zu got gewiset hand  
 mit guter mainung ler ich dich  
 doch das dir der gulden tron dester  
 bas gestület werd. **S**o wil ich  
 dich fünffter alt och innen fliss  
 vss dich leuen mit seliger vnd  
 hauge hailiger vnd wil dich wi-  
 sen die stuch der grüntuesti dar  
 vss dem menschen allu die gute



mit einem liden sterben vden vnder  
gang me vff gericht dem mider  
geleit **Beneta** spricht das alle frid  
die waschet von amē gūten cona-  
enciē vor an solt du betrachten  
das im conāenā mit ze milt sij  
nach zestrang. **Wan** die milt  
conāenāe bringet dich in obermūt  
in ober mūt vnd machet böß sath-  
en gūt **Aber** am streng vnd am eng  
conāenāe bringet dich in am verz-  
zweifelen oder in am verzagen wan  
si machet gūt böß // **Im** conāenāe  
sol also sin das si im sel naiget  
zu gūten werken volbringen vnd  
böße werck fliehen vnd vwegangen  
leben **le** leben sol si an sehen vnd  
sol im verkeret gemūt straffen das  
es böß getät volbracht hett vnd gūti  
werk versumet hett // **Es** sol och  
gegenwärtig leben an sehen in  
anem wider sprechen aller wid-  
wärtiger sachen vnd sol sich hüt-  
en vor künftigem schaden vnd ge-  
bresten versorgen ze vord weller-  
lay gūte oder beste tugent oder  
vntugent dich dich im gemūt trib  
oder müge // **Vnd** da von spricht  
die glos vber pālus epistel // **Der**  
rebet frilich der am gūt vnd luter  
conāenāe hett **Der** der forchtet  
im an aller statt zeden redent  
er verlar sin sinn verlärt vnd

vnd irret an allen sinen dvorten  
**Och** spricht **isidorus** von dem höchsten  
gūt **Der** mensch mag wol alle  
ding fliehen fliehen dem sin augen  
herz dem mag er mit ~~entem~~  
niendert endrimmen noch ent fliehen  
wan sin augen conāenāe vmdet er  
an allen stetten **Da** er noch endrim-  
net dem vrtail dixer welt da mag  
er doch mit endrimmen der straffung  
siner conāenāe wan conāenāe ist  
am keizerin da mit die sel alle zit  
geuagen gefangen ist **Werk** aber  
nun was am gūt conāenāe sij das  
du iht irrest **Im** recht gūt conāen-  
āe ist wenn im gemūt dinen willen  
stärklich da zu verbinder das er göt-  
licher gesetzt vnd götlicher gebotten  
am volriches benügen ist vnd der  
will alles das schühet vnd och flü-  
het das got verbotten hett vnd  
och götlich vordrit vnd wisung vn-  
vermanung volbringet also vil er-  
zügen magen **h** **Hugo** von sant  
in dem buch der sel spricht **Im**  
**Im** gūt conāenāe ist allen dingen  
süß vnd nimet weder schwers  
noch herti kām ding vnd zühet  
weder den fründ gnaden vnd on-  
end den sient zgedult vnd ze frid  
vnd ist aller menschlichen gütig  
vnd milt vnd mag in got kām ver-  
wissen verwissen **Wan** si ist mit  
sümg an gūten werken si ist am



über geschribt ge gäntlicher gezie  
 vnd vnd am tempel des ewigen  
**Salomones** vnd am gart alles  
 wol gelustes vnd ist am guldm trut=  
 el betlm gottes am siot der englen  
 am schatz des ewigen küniges am  
 sal gottes am wonug gottes des hai=  
 ligen gastes vnd am gezaihent  
 buch nman vnd vssuan vnd ist des  
 hertzen kunst vnd vwissen das allu  
 glich in got ordnet. **Dies** spricht er  
 von amer loblichen conaenae //  
**Merck** es wol es ist in gut vnd dar  
 vnd vomb so solt du mynmente sel  
 am gut conaenae han. **Van** es  
 spricht **Cassiodorus** in amer epist=  
 el der mensch vndet kam lon  
 noch nuz by got der conaenae ver=  
 larn hett vnd mag och niemay noch  
 zu men noch nit schaffen in kainer  
 hailigait noch salikait werden der  
 mit amaenae haben wil du solt  
 och mit dimer conaenae leben als  
 sache es alle die welt vnd solt  
 och in dimer hem hertzen gedanken  
 das dich got dar vomb mit ze straffen  
 hab das da ist alles am gut conaen=  
 ae volgest du ir so macht du mit re  
 irren. **Van** am straffent conaen=  
 ae vber vndet das hergond die  
 sim vnd vnd zungen vnd alle sim  
**Das** du amer guten conaenae best  
 bas moigest geuolgen so solt du dich  
 vast huten vor amer verurten  
 vnd ~~verurten~~ veruorne am

aenae die dich mocht binden vnd  
 zwingen in gottes zorn vnd dis ist  
 die wem du von conbissen mit en=  
 waist was du tun oder lassen solt  
 oder eruelen oder verwerffen oder  
 wem du du selber als gar sumig  
 bist das du von niemay fragen noch  
 leren noch gewiset wilt werden  
 in kainer wis das ist böß. **Dies** ist  
 och am veruorne vnd am ver uer=  
 et conaenae das der mensch von=  
 richtig vnd am richtig ist vnd ze  
 vil vnd vast vff in selber stat  
 vnd kam geleuten mit volgen wil  
 vnd sinen augen sinen mer volz  
 get dem götlicher lex oder hailigen  
 geschribt vnd dem menschen. **Van**  
 dem sin augen vis bas geuallet  
 dem ander luten wol tun das  
 ist och böß das ist och am betrogen  
 vnd am veruorne vnd am vnen=  
 dlich conaenae. Das am mensch  
 vngordnet begird hett noch sich  
 guten luten mit gerossent noch in  
 im selber vngelassen ist vnd och  
 ze vil vordissam ist vnd ersthor  
 ten ist vnd och tüt m allen guten  
 werken solich veruirt vnd ver=  
 uorne conaenae mider schlachet  
 dem menschen das er sich mit gnu=  
 ekluch zu got leren mag. **Du** solt  
 solich conaenae fliehen. **Van** es  
 spricht **Gregorius** vber **Ezechiel**  
 den ~~appheten~~ den appheten. **In** allem  
 das du tust so solt du fliehen in das



inwendigst gemüt vnd süß den  
gezügen vnd den rüchster inner con-  
aena // **W**an es verfachet vber  
al nütz das dich aller dis welt rüm-  
et vnd im augen conaena dich rüget  
wan dir mag mit geschaden das dich  
alle dis welt schühet wenn dich  
im augen conaena schürmet // **V**nd  
**B**ernhardus spricht von dem lob der  
mynn // **D**er mensch heit am gut con-  
aena der siner nächster gan gütes  
als selber als in selber vnd in  
allen dingen die er gottes me my-  
met denn sich selber // **Z**u der con-  
aena ist not durfftig am gut mai-  
nung **D**is her han ich fünfter  
als alt dich mynender sel geleert  
wie im conaena halten // **A**ber nu  
nun so wie ich dich sag zu der con-  
aena notdurfftig ist am gut mai-  
nung machet alle werck gut vnd  
am böß manung verhonet alle  
werck // **D**a von spricht **B**ernhardus  
an dem buch von dem sechs  
fetichen des seraph **E**s ist nun  
ze merkent was der menschen  
würket // **M**an sol aber briesen  
in was manung er würket er  
würket // **W**an die frucht aller  
werck ligent an amualkeit der  
manung // **G**regorius spricht in  
dem buch von dem sitten also am  
hug stätt vff sülen vnd sul stand  
vff gruntueften **A**lso stat am han-

lig leben vff tugent hand am vff  
enthalt von am lütren manung  
manung wan sy ist am grunde-  
gruntuefti aller tugent rücher we-  
re // **W**an ist etlichen menschen  
manung in diser welt vnd in got  
vnd die koment von amey verlas-  
sem gemüt vnd die ist conuexfan-  
gen // **E**s ist och am andru manung  
als wer sy in got vnd ist doch  
mit in got // **A**lso der glisner mai-  
nung die hand doch kam recht  
gruntuefti wan sy heit amey stin  
vnd mit am beliben warhait //  
**E**s ist och am andru manung in got  
durch des lebenden menschen leben  
notdurft vnd die begert amey nar-  
ung des lebens von amey verzag-  
ten misstrüwen des gemütes das  
der mensch zu got heit das er got mit  
trüwet die manung ist och böß  
**E**s ist och am manung durch ander  
sachen dem durch got vnd vmb  
got vnd in got **A**lso **M**artha sich vber  
an vnserm heinen **J**esu cristo vnd  
mit in aller volkomenheit **A**lso ir  
schwester maria magdalena vnd  
die manung manung ist gut (wan es  
am vollkomen am vberent leben  
vnd bringet allen lon // **A**ber die  
aller best manung in got vmb got  
durch got vnd die also geschicht die  
ist die aller loblichst vnd die best  
vnd ist der tail den man er welle  
sol vnd halten vnd niemex ablan



Von dem spricht Salomus über  
 Moyses buch / Wan das gemüt am  
 manung hett nach zittlichen sa-  
 chen eren vnd nutz oder was  
 es vmb gut man das ist alles  
 vns vnuersangen / Aber die man-  
 ung die sich aller fruchtichst vnd  
 aller ledigest in imellichstes in  
 got zuchett durch got allam die ist  
 ytal gut vnd ganz vnd **Bernha-**  
**rdus** spricht im dem buch von den  
 zehen gebotten **Recht** manung  
 sol in mym geborn werden vnd  
 sol in allen sachen die warhait erw-  
 elt werden / **Und** wa in der zwa-  
 ier ting am abgät so ist die  
 manung **valsch** mit guter man-  
 ung solt du den herren **jesum** cristen  
 hailigen in dem herzen // **Es** spricht  
**petrus** in seiner **Epistel** vnd lert  
 vnd von guter manung also  
 das wir alle amnütlich bitten  
 sellent mit letig sin sellend brüder-  
 lich mitem han sellent erbarmd ma-  
 spikait demütikait volbringen sand  
 nieman vbel wider vbel tün  
 nach fluch wider fluch tün sellent  
**Aber** aller menschlich wol sprech  
 nieman die zungen zwingen von  
 von bösen Worten vnd die leszen  
 von allem valsch vnd entwischen  
 von allem valsch bösen sachen  
 vnd das gut vben vnd frid suchen  
 vnd frid volgen nieman forchten

den got vnd allu ding liden dur-  
 ch der gerechtikait willen die alles  
 v lert vnd **sanctus petrus** volgest  
 du im so macht du kein böß manung niem-  
 gewinnen // **Im** luter manung also  
**Berhardus** spricht ist das man  
 in allen werken suchen sal gottes  
 er lob vnd nutz des nächsten mit  
 einer güten concienze // **Die** glos  
 über **matheus** ewangelium spricht  
 also vil gutes der mensch tüt also  
 vil er güter manung het vnd  
 also vil böses vob volbringt  
 der mensch also vil er verfertet  
 vnd böser manung het / Wan allu  
 werck weder gut von güter man-  
 ung vnd bösa werck werden  
 och böß von böser manung // **Es**  
 spricht **Bernhardus** am gut  
 werck wirt verhönet mit am  
 bösen manung manung / **Aber**  
 am böß werck mag die gut man-  
 ung mit entschuldigen vnd **Ambro-**  
**sius** über **lucas** ewangelio spricht  
 am ent der manung ist das werck  
**Aber** am anutung des werkes ist  
 die manung / **Und** also wachent  
 sich an vnd endent sich och allu  
 werck in manung / **Und** dar vmb  
 so hab am gut manung in allen din-  
 sinen werken so mögent die werck  
 niemer böß werden // **Dar** nach  
 solt du am götlichen vnd güten wil-  
 len han / **Ze** der güten manung



Vnd concienā lex ich fünffter alt dich  
nimmenden sel amen guten götlichen  
willen dar off am<sup>güt</sup> concienā vnd  
mainung geboren wirt vnd on den  
si beidi mit entügent noch versang-  
en sind wan der güt will machet  
allu werck güt vnd got loblich vnd dem  
menschen lonbar vnd nutz da von  
spricht **Richardus** in buch benamung  
ze allen götlichen gaben die da  
gehören zu der ewigen saligkeit  
so ist am anuanc vnd am beginn-  
en die gab gütter will mit dem on  
durch durch den das götlich bild on  
gelichnuß in vns wider bracht  
wirt vnd das der mensch tut  
vnd wücket das mag mit güt sin  
☛ es gang dem off gutem will-  
en vnd was oss amem gütten wil-  
len geschicht das mag mit böß sin  
**Über** on amen güt willen so mag  
die sel mit behalten werden noch  
mit gutem willen mag sy mit  
verderben // **Es** mag och kein will  
güt sin noch fruchtbar werck volbrin-  
gen dem der will allam der sich  
gelichet götlichen willen in allen  
sinen werken / wan götlicher will  
wil alle zit gütz wücken vnd mag  
niemex vbel wücken // **Wer** aber  
sinen willen dem götlich willen ge-  
lichet der mag niemex böß concienā  
gewinnen vnd hett alle zit  
güt mainung // **Da** von spricht **u**  
**Anselmus** in dem buch von der

mächtlichen empfahung // **Alles** das  
wir wücken es sigi güt oder böß  
oder wie **si** genant die werck ge-  
nant sind das sol man alles dem  
willen zu legen of dem es gewü-  
cket ist vnd wirt wan der will  
ist aller werck am vrsach // **Dar**  
vomb sol sich der menschen sin vnd  
will gelichen gottes willen der  
willeklich vns geboren hett durch  
sinen willen das wir wurden sin  
creatur // **Ist** aber des menschen  
will von gottes willen geschanden  
so mag der mensch niemex frucht-  
bari werck gewücken noch on göt-  
lichen willen vermag er mit mit  
noch niemex kein werck volbringe  
vnd also ist des menschen werck  
am arbeit on alle frucht // **Da** von  
spricht **Jesus cristus** in dem hailigen  
ewangelio // **Der** da tut den willen  
mimo vatters der komet in das  
himmelrich // **Was** aber der will  
gottes sigi vnd wa mit man das  
den willen volbringen mag vnd  
wa mit vnser will gottes willen  
gelich werde das lezt vns **vns**  
**Cypranus** über das pater noster  
ze mäl eigentlich vnd spricht **u**  
**Der** will gottes ist den **Jesus cri-**  
**stus** selber hett vnd volbracht //  
**Das** man sol halten demütigkeit  
in wandel stätigkeit in globen schell-  
keit schemelait in Worten gerecht-  
tikeit in werken barmherikeit



in getaten zuchtait in sitten nie-  
 man kan vnrecht erzogen // **W**ider  
 driess gedultelich liden mit aller  
 menglich frid alle zit halten got  
 von allem hertzen lieb han in got  
 minnen das er der ewig watter  
 ist für **Jesu cristo** nüt setzen // **W**an  
 er vns gemimet hett für allu ding  
 cristum minne vnshädlich an haffn  
 vnd kleben vns sinem liden starklich  
 an vnderlass by sein // **D**ies alles  
 ist der will gottes wer der den er-  
 füllet der gewinnet das ewig leben  
**Jesu cristus** sprich in dem ewange-  
 lio **I**ch bin in von hmael komen das  
 ich minen wille volbring sunder  
 den willen mines vatters vnd  
 das ist mines vatter will // **D**er an  
 mich gelobet der besiget das ewig  
 leben vnd ich erkid in an dem  
 iungsten tag // **E**s ist aber gar hert  
 dem menschen gar hett hert vnd  
 swär ze volbring den den willen  
 gottes die da sind in vntugenden  
 vnd in vppitait in zorn in in hass  
 in zitlicher begird begird vnd in  
 flauschlichen gelust in aber globen  
 in tötlichen schulden // **W**an kan  
 böser bom mag gut frucht bringen  
 sprich vnser herr in dem ewan-  
 gelio **A**ugustinus sprich och von  
 dem den worten der zwölff  
 boten // **W**enn der mensch mit  
 me veruachet so wil er amen

willen han guter willen han so  
 ist es versumet // **A**ber die wil  
 er vol mag ~~er~~ so wil er  
 mit amen guten willen han //  
**H**ett er noch vol am guten willy  
 so wil er in mit in den wercken  
 volbringen noch vol führen vnd  
 als verhönet am ~~guten~~ böser  
 will am gut vermögen vnd och  
 gut werck // **A**men guten willen  
 gewinnet na man mit in flüss-  
 iger grad // **U**nd mit vil verdie-  
 nter min // **U**nd mit vil geüb-  
 ter tugent // **U**nd mit vil grossen  
 freu stiten wider die vntugent  
 der das volbringen kan der geli-  
 chet alle zit sinen willen götli-  
 chem willen vnd volbringt  
 guti werck // **W**an es sprichet  
 vnser herr in dem ewangelio  
**M**in spug ist das volbring ich  
 volbring den willen mines  
 vatters vnd vnd vollfüre sine  
 werck // **W**as du wilt in gut wer-  
 ken vnd doch das mit vol <sup>got</sup> volbr-  
 ngen macht das schängt <sup>gott</sup> von du  
 als wer es ges geschehen sprichet  
**J**eromimus zu der Jungfrowen  
**D**emetriades vnd hillet mit  
 im **A**ugustinus in siner buch am //  
**A**ber **F**regorius in amer **O**me-  
 lie über das ewangelium //  
**E**s kan noch mag got manan  
 herlicher gab offeren dem ame



guten willen vnd spricht dem  
fürbas also / **D**az ist am gütten  
vill daz der mensch erstrecken  
sol ab der widerwartlant sino  
nächsten als sino selbs vnd sich  
erfreuen sol sino nächsten sülben  
als sino augen glückes vnd frem-  
der lüt lüt saken als sinen scha-  
den schätzt vnd ander menschen  
nuz als sinen nuz prisen / Den  
fründ mit durch der welt willen  
sunder durch gottes willen myn-  
en **A**mem ieglichen menschen  
vortragen des du wilt erlon sin  
amem ieglichen des gütten gunne  
des du selber begerest ze hand  
allen besten amem nächsten bess-  
ern mit erzögunng wert vnd  
willen als vil du vermachst /  
**D**ies ist alles der best will den  
da got für daz best opffer opffer schätzt  
von amem ieglichen menschen //  
spricht **A**ugustinus v in dem buch  
von der wären götlichen  
zucht / **D**ies ist ze mal am gütten  
vill daz der mensch beget mit  
allem fliss wol vnd recht vnd  
schleicht vnd erbärmlich ze le-  
ben vnd zu der höchsten wis-  
heit ze koment wan da mit wirt  
der mensch zu götlichen sachen  
geordnet vnd geschicket wenn  
er den götlichen willen fürsetzet  
vnd priset vnd priset für me-  
lichen willen vnd dar vff lebt

nach dem aller besten / **E**s spricht  
dem docter der sel / **I**n über natur-  
lichen kreften vnd in den dingen  
vnd sachen die zu gott gehören /  
Wenn der will vil das er ver-  
mag so ist er ze rümen / vnd  
Wenn der will vil daz er mit ver-  
mag oder me dem er vromag so  
ist er zelerende vnd zewisend  
Wenn er mit vil das er wol ver-  
mag so sol man in erweken vnd  
raigen vnd straffen / **E**s geschicht  
och vil wenn man den willen  
mit nötet so wirt er vergailt vnd  
Wenn man in mit wetet vnd stu-  
pffet das er also verzeffenlich  
wirt das er sich des gütten sumet  
vnd sich dem lösten erget vff der  
lex so merk wol du mynende sel  
Wie gar über all mass müz ist ze  
allen loblichen wercken han am lü-  
ter conaencie vnd am vrom man-  
ung vnd am edeln götlichen will  
als ich fürster alt gewiset han //  
**V**olgest du mir so **b**erant so berant-  
est du dir selber am en guldm tron  
in dem ewigen leben herlich  
**D**er secht alt leet dich zühti-  
gen wandel vor den lüten



vnd niemant gezeugt vnd och imo  
 wandelot got gelopt werdi vnd  
 am sel erfouet vnd gebessert  
 vnd die menschen getrostet //  
 Wan es spricht / Richardus in dem  
 buch beniamin liplich zucht on  
 des herzen zucht ist alles con-  
 uersangen Wan des herzen zu-  
 cht ist mit ~~der~~ torheit geuangen  
 Wan zuchtig gebard vnd wan-  
 del ist am ordnung vnd am strä-  
 fung aller guter behaltung //  
 lert och hugo in dem buch der vn-  
 der wifung der ~~no~~ nouig //  
 Das niemant mag zeselden kom-  
 en dem mit tugenden / Aber nie-  
 man mag tugent begriffen ex hab  
 dem zuchtig gebard vnd wandel  
 Wan tugent han on zucht ist am  
 gross alaster das conuersangen ist //  
 Nun lere ich dich sechster alt das  
 du mymendi sel dich flissen solt  
 zuchtigen wanden ze halten in  
 aller vffwendiger gebard vor  
 aller menglich zu amen guten bi-  
 ld / Wan vnsere heer spricht in dem  
 ewangelio / We den die am bösen  
 bild vnd exgrung sind / Du solt  
 din pson din blid din antlitt vnd  
 allu gelider ~~mit~~ din libes mit ~~an-~~  
 anders schicken noch schöpfen  
 stellen noch vilden noch ver-  
 mischen dem sy got gemacht  
 hett / In gebard sol gnädig sin  
 vnd zütätig sin vnd gross zarthait

**E**rintlich vnd frucht-  
 bärlich hand dich my-  
 menede sel die fünf  
 alten & gelert das  
 dich ze mal nach ze  
 got vnd in got gefüeren mag //  
 Also wif ich dich sechster alt wie  
 du leben solt nach vffwendiger  
 zucht mit gutem wandel mit göt-  
 lichem bild von vor der welt mit  
 sittegen gebarden mit fruntlicher  
 zütätikait mit stäter behütikait  
 mit h behüttem lib / Mit erzögung  
 gaiselicher wifung also das im  
 aller menglich gebessert werdi



Sy sol sin rüwig an alle verlassenhait swär vnd erbär on alle tragtait frölich vnd fründlich on alle vnrüw witzig vnd wif on alle wider spene tait ernsthaft on alle betriipt späch vnd schmach solt du mynende sel fliehen. **D**in gang sol sittig vnd züchtig sin vnd mit anders dem zu der nottuefft vnd on löffen. **V**nd on trachen mit als die toechten tünd. **D**u solt weder in gon noch in ston vnd in sitzen im höpt mit ze vil naigen vff die gerechtten vnd noch die limgen achsel vnan das war als am gross verlassenhait. **D**u solt och im antlit mit ze vil reber sich gassen lan noch im ogen schallich vomb löffen noch ze vil vnd sich naigen als die glif gleichner tünd vnd betracht in wendellich das dich. **B**ernhardus leyt. **D**as du von aschen komen vnd wider ze aschen werden müst vnd ker im hertz da hm da im gemymter **J**esus sigt zu der rechten siner vatter hand. **D**is alles leyt vns **B**ernhardus sinen diener amen do er in hat das er in leyt wie er vnd den luten leben solt vnd noch vil me das her nach güt. **D**u solt och im antlit hend vnd fuff vnd allu sinu gelider in hüt han vnd verbergen vnd kam verlassengebärd da mit oben weder in

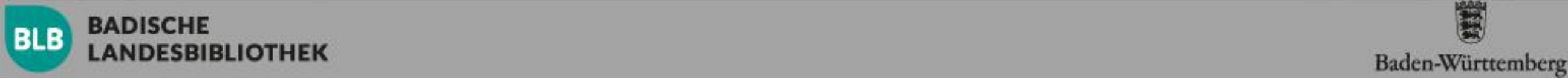
schimpf noch in ernst. **D**in gelächter sol ~~setzen~~ setzen vnd behüt sin in scham vnd vordicht. **V**nd on ergrung vor den luten solt du dich mit trurig vnd betriibt erzögen. **N**och im antlit vil entstellen nach nieman kam vnd von würpeshait erzögen vnd am güt gemüt wolbehüt solt du haben vor den luten. **W**enn aber du allain bist so solt du als säklich vnd als haillich leben als sach wan wie wol du iem allain bist so sehent doch die engel als im leben vnd dar zu so rügent sy dich vor got mit dinen aigen conaena zu dem das es got waist in aller sicherhait. **G**ot vortailt dich vnd dich dem macht du nütz verbergen. **D**u solt och nieman kam schmachait erzögen noch hassen noch hinder vden nieman schaltt erzürnen noch schadigen an eyen noch an güt vnd solt dich selber schütz für ain ainem vnnügen menschen vnd wie vil du gutes volbringest das sol dich noch dem gar wenig vnd ze luzel hunken. **S**underhait mit vnzimlicher gesellschafft ze hand vnd gespilschafft solt du alle zit fliehen vnd by hailiger gemainschafft solt du gern wandlen vnd dich dar in halten das din menschlich gebessert werd vnd niema geerget

Jungen vnd alten solt du güt bild vor tragen



**J**ungen vnd alten salt du gut  
 bild vor tragen vnd die jungen  
 fruntlich wisen vnd leuen vnd  
 der alten krafft gedultlich dank-  
 barlich empfangen. **Du** salt dich  
 zu niemant ~~vertrauen~~  
 noch gesellen dem zu den die dich  
 tugent guetlich wisheit vnd allu-  
 gütig nuzig ding wol leuen ~~bi-~~  
 kumend. **Dar** nach ler ich sech-  
 ster alt was im werck sol sin.  
**Ich** sechster alt ler dich nimm-  
 den sel wie ~~müßig~~  
 wie du müßig gan salt fliehen  
 vnd was im werck taglich von  
 an vnderlass sin sol wan es spr-  
 icht **Jeromimus** an einer pre-  
 dig. **Du** salt alle zit etwas  
 werten das dich der böß geist iht  
 mit müßig vnd von im if iht  
 bekoret weerdit wan den mag  
 der böß geist mit geuolen der  
 an vnderlass mit guten wercken  
 bekumert ist. **Es** spricht **propper**  
 in dem buch von dem sthewenden  
 leben. **Der** in müßiger rüw ist  
 es sigt dem das er geist vnmüßig  
 hab mit gebetten vnd göttlicher  
 betrugung so ist sin leben am  
 vnuernünftig leben. **Du** vmb  
 so rümet fulgenaus an sinen  
 pred. **Das** ~~übung~~ vbung vn-  
 arbeit güter werck ist aims saligen  
 menschen manung siner vester  
~~leben~~ lebens vnd am gar sich  
~~schüt~~ hüt das den menschen erweckt

von aller traghait vnd vultant  
 versthwendet / vbung vbung  
 vertribet vntugent vnd vertribet  
 den tod. **Die** siechen erznie-  
 et vnd hault es. **vbung** ist der  
 kind zimlichait vnd der jungen  
 zucht vnd kurg wil vnd der alten  
 fröd wercken vnd arbeiten ist  
 aim grossu hilf alles hailes vnd  
 aim vident der bößhait. **Der** me-  
 nsch sol allam müßig gon der sich  
 ewiger fröd verzihen wil.  
**Vnd** dar vmb so wof wid ich  
 dich nimmenden sel wie du im  
 zit in arbeit solt vertriben nach  
 dem aller besten. **Se** dem aller  
 ersten an dem morgen fru fru salt  
 du imoch lib vnd im sel vnd alles  
 im leben ernstlich vnd an dächte-  
 lich beuelhen mit aller kraft in  
 die hailigen **trualt** **Das**  
 im der vatter hute mit allem  
 sinem gewalt. **Der** sun dich ler  
 mit aller siner wisheit. **Der** hä-  
 lig geist dich bestim beschim mit  
 aller siner kraft vor allem vbel  
 vnd alle **trualt** sich mit dir  
 veram nach dem aller besten.  
**Dar** nach beuilh ich mich selber  
 in das süß vnd fruchbar edel liden  
**jesu xpi** das es dich behüt vor  
 allem liden geistlich vnd liplich  
 alle zit. **Dar** nach so bitt ich die  
 nimmlichen **kaiserin** **gottes** miter  
 vnd alle hailigen vnd engel. **Das**  
 so dir vmb **gott** erwerben alles





Das du begerest ze sich vnd  
ze sel vnd ze allen al andren  
sachen / Das nach so wach an ze  
betten im zit mit andacht vnd  
vnd ernst vnd lass dar an niem-  
an irren vnd als vil du mögste  
so tu im gebett in der kirchen  
Kirchen vor dem hailigen sacra-  
ment da got selber wonet mit  
sinen hailigen vnd englen / In dem  
em gebett solt du im hertz vnd  
all künfft sines sel gang vnd  
gar in allam koren / Vnd mit all-  
em fluss vber vnt trachten vnd  
das dar du bettest vnd wem du  
war vmb dar sol alles by enand  
stän so wirt im gebett got got ge-  
nem vnd werd / Och solt du  
mit lut ~~in~~ mit lut süßzen noch  
rüffen wenn du bettest nach  
waist an im brust klopfen vor den  
luten du wärist dem allam das  
slich wie nieman hör dem im  
himmelscher watter als dich Jesu  
Christ lebt in dem ewangelio /  
Wan es spricht Ambrosius in dem  
buch von den emptern / Das im  
gebett sol nam vnd luter amual-  
tig vnd andachtig sin vnd volge-  
naden vnd ernst vnd wol on zu-  
wäll vffer im allu ander wie  
die zu betten gehörent wirt dich  
lexen der suben zehent alt ze mal  
wol / Dar nach solt du gar andäch-

stlich betrachten das mymrich  
liden Jesu cristi mit aller süßkeit  
andacht vnd ernstes vnd wer  
das mit tüt sprich am prophet  
der muß verleben vnder sin-  
en volk / Och solt du dar nach  
etwas gütes lesen von got oder  
von der hailigen leben / Oder  
vff dem salter oder ander andä-  
chtig materi die sich aber dar zu  
vagen mögen ze betten / Aber  
vppige materi vnd bücher solt  
du durch gottes willen meiden  
wan sy zstörent allen andacht  
Dar nach solt du ze tisch gon nach  
vnd du den morgen also mit säli-  
gen werken vertriben best vnd  
im tisch seggen sprechen vnd mit  
achten ob du obnen oder condnan  
an den tisch sizest oder by iungen  
oder by ~~alten~~ alten vnd doch solt  
du den ~~alten~~ alten entwichen vnd  
die iungen in ~~em~~ euen halten  
vnd im diener mit ze vil vil über-  
triben an dem tisch mit grosser  
danckbarkeit de empfah das man  
dir für seg vnd kam spis schelten  
noch mit ~~fehen~~ fehen han vff  
vil trachten noch ~~teffer~~ kostbar  
spis noch ze vil essen über im  
notdufft vnd solt essen vmblich  
vnd suber vnd mässlich vnd  
mit zel ~~vil~~ vil ze vast vil ilen



und mit fräuelich cond vngelüw-  
et schlinden die spis cond gedent-  
ten das **Gregorius** spricht **Also**  
wir mit frassheit in dem parad-  
verwallen sind **Also** werden wir  
och mit mässiger spis zu coil tug-  
enden geschicket / **Und** och spricht  
**Cassiodorus** in dem buch <sup>von</sup> der stoff-  
tung der ~~münd~~ münd / Das ze  
vil vnrordenlich der spis schön-  
et mit allain des menschen gemüt  
vnd stätlich es wert im roth  
betten wachen vnd wasen vnd  
zerstört im den lip vnd ~~v~~vir-  
et im die sel vnd kürzet im sin  
leben vnd bringet coil vngema-  
ch an allen menschen von men-  
geren gerlay siechtagen och solt  
du müffig sin an trincken das du  
alle zit wiffest was du ze sch-  
assent hast / **Och** solt du essen vn-  
trincken durch notdurfft so vnd mit  
von wolgelust noch nieman ze  
lieb noch ze trost noch vor geil-  
hait noch von nöting noch von  
mütwillen an zwam mellen in  
dem tag solt du am benügen han  
wenn du mit vafest dich zwing  
dem siechtag vnd krankheit zu am-  
andren wis / **Ob** dem tisch solt du  
schweigen das die din zung icht em-  
pfall von wol gelust der spis oder  
trincken / **Diner** ögen solt du h

24  
behüt sin im hend inpflicht han  
sinen tisch zug suber handlen cond  
mit vomb sich sehen ob ieman me-  
~~am~~ oder minder oder bas oder  
wirs ze essend hab vnd was  
sich got sunder trachtim beuat das  
tail mit den andern in götlicher  
fründschafft / **Du** solt och gedenten  
ob dem tisch an das abent essen das  
**Jesus** **cristus** sich selber gab sinen  
jungeen vnd vons allen die in  
sinem willen lebent spizen wil  
mit im selber in dem ewigen  
leben also er selber selber gessw-  
chen hett vnd solt dancklich  
sin für alle die die bitten die die  
spis er arbeitete hand vnd dar-  
nach von dem tisch vff stän vnd  
got loben aller ~~der~~ fründschafft  
siner gut tät / **Nach** dem tisch solt  
du dich er gän mit guter betrach-  
tung vnd mit betten vnd dar nach  
sitzen vber sin werck das du  
von notdurfft dome wercken  
solt vnd mit von giti lant vnd  
gott ze lob vnd mit der welt  
ze rüm noch ze vppitait noch  
ze wol gefallen der menschen  
wenn also tett die ewig himel-  
fürsin **Maria** **gottes** müter die  
tailt n zit in solich wis also du  
mymendi sel lesen wirst in dem  
zwolften altan der die da von seit  
vber all die mäss wol vff den ab-  
ent solt du betrachten wie du den



tag verzert hest vnd vngangen  
nach gottes willen / Wan es vn-  
ser herr **Jesus cristus** in dem ew-  
angelio / Das an den jungsten  
tag am ieglich mensch rechnung  
mus geben von allem zit ob es  
wol oder obel verzert sigi / **Wie**  
**Wie** du aber ~~das~~ dem  
das zit hest vertriben das betra-  
cht wol ob du des tages me gutes  
oder böses hest volbracht oder  
vbelo vnd ob du vss Imen bösen  
werken ut zerüwent vnd ze  
sichtent hest vnd ze büßent hest  
das du die versumten werck  
alle besserst / In der nacht solt  
du dich legen an dem bett vnd lass  
dir lieb sin es sigi hert dem wach  
vnd was du guter segen kunnest  
von der göttlichen lex da mit solt  
du dich segnen das dich der böß  
geist in schlaff vnd in wachen mit  
bekor / In dem bett solt du niem  
nackent ligen noch dich selber mit  
vil berüeren noch angriffen in kain-  
en weg das du ergerlich sigi  
vnd lig allam so ist got by dir de-  
ster vollkommenlicher ~~dem~~  
im lib vnd allu Imu gelider sollet  
wol verdeckt sin in dem bett vnd  
solte im hend noch im arm noch  
füß mit vss werffen vnd mit  
allen gelidern gestreckt ligen von  
nieman kain betrachtung haben in  
dem bett dem von got allam

Wem aber du am notdurfft gestig  
bisset geschlafen hest so lass dich  
fulkait mit vber vonden du stan-  
dest vff vnd ~~er~~ er mündest  
dich das du dar nach den ganzen  
tag dich hester bas zu got kere  
mügest / Wan es spricht / **Bechar-**  
**das** in seiner epistel am er / **Güt**  
dich du Imener gottes das du  
niemer genglich schlaffest von  
Imem schlaff me sigist an müdi  
sein an rüw / Wan ~~mit~~ mit ver-  
schwamt vnser lebens me dem  
das wir mit schlaffen verliere  
vnd wem du schlaffen gäst so solt  
du alle zit ~~etwas~~ etwas gutes in Imem  
gedenknüss etwas gutes han  
mit dir ze tragent dich böser  
tröm erwer vnd mässig essen von  
trinken machet mässigen sin vnd  
munder vnd rüwig schlaff / **Wa**  
von aber tröm komen vnd was  
sy betüen das wir dich der sübent  
alt leeren ze hand nach mir diese  
lex gat vff zucht vnd wandel  
wis vnd gebärd / Wan es spricht  
**Pythagoras** der handtlich maister  
wer am klames kurges zit schon  
durch zucht willen mit liden wil  
wil der müß aber allu zit in sich  
beliben durch konzucht wem des  
menschen hertz ist konzuchtiger  
gebärd vnd wandel so mag er  
mit er höhet werden / vnd also  
der mensch gemindert wirt von



von sichlicher vngelaid vnd von-  
 zucht als vnt ~~vnt~~ **er**och  
 herlich erhöhēt von ainem zuch-  
 tigen wandel. **Es** spricht **Gregorius**  
**Gregorius** in dem buch von den  
 sitten. **Och** gicht hugo in dem buch  
 von der vnder wifung der nouizi  
 wie wal das sijs das es den men-  
 schen wol ziert das er hüpfst ge-  
 bard vnt hoflichen wanden vnd  
 zucht vben an allen stetten doch  
 so fügen es sich aller an best an  
 den sette ze ~~er~~ erzogen da  
 er ergrung gemacht hett von  
 böo bild geben hett. **vnd** sünig  
 ist gesin mit vngelaiden vnd  
 da sol er sin selbo fuchas sin in  
 güter hüt. **Wie** gar zu tätig  
 machet zucht des menschen  
 leben spricht **Bernhardus** in ain  
 Epistel **Es** ziert das antlit von  
 allen lip vnd das gemüt zung  
 vnd oren zan ziert es alles.  
**Dis** pl alles in ~~arbeit~~  
 wüken sin vnd in arbeit sin  
 von ainem tag in den andern  
 vnd lebst du in solicher ~~wo~~ **wo**  
 vswendigen mit güten bild wa-  
 nden vnd zucht so straffet dich  
 got niemex. **Dar** nach mer  
 wie sinu klaiden sin sonb. **Nach**  
 dem lex ich sechster alt wie sinu  
 sin sonb. **Sin** klaiden sind mit  
 waich sin noch lind noch kostbar  
 sin. **Wan** solich klaiden gehörent

in der künig höf. **Es** spricht unser  
 herr in dem ewangelio von Joha-  
 mes dem töffer. **Siner** klaiden  
 sonb mit me sin dem ain nott-  
 uerft mit du dich des frostes  
 mögigt erweren. **Wan** unser her  
 Jesus cristus vnd sin ain geborn  
 müter ~~güter~~ **maria** wärent  
 also schlech geklaidet als wir von  
~~leser~~ in lesen vnd **Johannes** der  
 töffer vnd die xij junger hatten  
 lützel vnd herti klaiden. **Im** kla-  
 iden sülent zimlich vnd demü-  
 tlich geklaidet sin mit ze vnt  
 wit ~~nach~~ ze eng noch ze kütz  
 kurz noch ze lang noch ze hü-  
 pfst noch ze verlassen das iem-  
 an ain gespött vff machi noch  
 ergrung von dir ~~vff~~ vff stand  
**Sin** klaiden sonb me müz sin  
 dem kostbar mer hert dem  
 waich me dunkel vnd demütig  
 dem schmend vnd glissent wan  
 der rich man von dem das ewa-  
 ngelium seit. **Dar** vomb das er  
 herlich geklaidet was vnd kost-  
 bärlich spio ass ward er begrab  
 in der hell. **Duch** vnd herti von  
 scharpfi klaiden macht du tragen  
 vnd ~~herren~~ herren hemden sind  
 dir erlobt zetragen als sanctus  
**franciscus** trug vnd sant **clär**  
 vnd der andren hailigen gar vil  
 die vns das bild hand vor gewi-  
 set. **Da** von **Cyprianus** rett





in seiner Epistel wider vnd spr-  
icht die da sy den vnd pfeller  
vnd purper vnd fuchs traget  
vnd mit gold vnd silber vnd  
berlin vnd edel gestain besthla-  
gen gon die mögent ir hertz mit  
wol zu gott keren von der upp-  
keit vnmüß die dar über güt  
mit bekümruß des hertzen  
**Crisostomus** der guldm mund  
spricht in dem buch von dem  
vüwigen hertzen **Wir** vüwer-  
ent vnser leben vnd och das  
zit **Wenn** wir die dienen vn-  
ser libes klaident kostbärlichen  
vnd die frowen das ist vnser aig-  
ansel da mit ze mäl versümet  
wirt **Was** ich sechster alt von  
dise materi ~~vnd~~ wegen län  
hie vnder wegen län das wirt  
sich mimmenden sel der füuge-  
hent alt wol leuen der da en-  
lich lert von ameyßung  
vöbenden leben vnd wärken  
leben **Doch** so hab die von mir  
**Wie** gar nüz das sijn gütten  
wandel wandel vnd zucht  
vnd arbeit han vnd zimlich  
klaiden tragen volgest du mir  
so gist du den luten am bild vn  
besigest den ewigen guldm tron

**Der sübent alt lert von  
von aller la lang gedenten**

**G** Du vil gütes  
hand dich mimen-  
di sel sechsten alten  
vor mir geleert  
wie du von voff-  
nen leben solt vor den men-  
schen zu amem gütten bild keren  
**Aber** ich sübent alt wil dich  
mimmenden sel lert die kunst die



dir das wendigen vnd in wendigen  
 nutz vnd notdurftig werden sol  
 Da mit du gesüret macht wer-  
 den das im leben den gulden tron  
 erwerb mit den eruelten in dem  
 ewigen leben. **W**an nun gar vil  
 böses vnd gutes entspringet vnd  
 och geborn werdent von gedent  
 gedenten vnd von worten vnd  
 das dar zu gehört des gar vil ist  
**S**o ist dir myndi sel gar notdurft-  
 ig das du wislich dar in wol sehest  
 das vomb das du künftigen schaden  
 desto bas mögest entvinnen vnd  
 entfliehen. **D**er herkommus zu der  
 Jungfrowen **Demetriades** falsch  
 wes du dich schämst ze redent  
 des solt du du och dich och schemen  
 ze gedentent vnd am sicher vnd  
 am volkommen gewonhait ist das  
 das des menschen gemüt sigi fliss-  
 ig vnd wach vnd hüt wie du es  
 wol erkennen künnt welhi geden-  
 nt man behalten soll oder verw-  
 erffen. **O**der aber das du gut gedent  
 vast behaltist vnd böss gedent vast  
 vertribest. **W**an gedent sin am bru-  
 m vnd am vrsprung güter getat  
 vnd och böser sind. **V**nd was güter  
 vnd böser wer iemer geborn wer-  
 dent das wirt alles vor empfangen  
 in der beforung der gedent. **D**ar  
 vomb nit vns zel **Calarius** in seiner  
 vermanung vnd spricht **W**ir sind

an vachen gut gedent ze haltend  
 vnd ze myndend so werden wir  
 erlediget von den bösen gedent  
 die vns an worten vnd an wer-  
 ten an sel vnd an lib mögent ge-  
 schaden. **W**enn nun gedent sind  
 am vrsach vil gutes vnd och böss  
 vnd ir niemant in zit kan noch  
 mach mag ledig stän. **S**oler ich  
 sübender alt dich myndend  
 sel wie du dich in allen gedenten  
 halten solt. **V**nd si die gut oder <sup>nuem</sup>  
 schad sind von kam ding ist als gut  
 du magst böss da von gedenten  
 vnd sündlich gedent dar vob zie-  
 hen vnd och machen. **V**nd die  
 vob koment von des menschen  
 vntugend vnd von böser liegud  
 vnd da von rett **Barthardus** vber  
 der myma buch vnd spricht.  
**W**em du betrachtest vnd gedentest  
 von göttlicher göttlicher würdikeit  
 oder von seiner magiestat oder  
 von seiner natur oder höchsten  
 istikeit oder von frid oder gerecht-  
 tikeit vnd von ander tugenden  
 tugent die man got zu veraignet  
**D**ie gedent sind am göttlich in  
 sprechen si vnd sällig vermanung  
 die got guffet in des menschen er-  
 kennen vnd in och lernet erken-  
 nen. **A**ber vob der mensch böser  
 gedent hett die koment von dem

26



eigen hertzen als unser hevr  
**Jesus** cristus spricht in dem ewang-  
gelio von dem hertzen komet  
man schlacht diepstal zorn vnd all  
ander sünd vnd ist kein sünd in wo-  
rten noch in werken sy werd  
vor hime hm empfangen in den ge-  
denken. **Das** spricht alles. **Bern-**  
**hardus** dem gluch spricht Augustin  
in der dem buch von der cristenlich-  
en ler. **All** unser bösen gedent  
die koment mit allam von dem  
bösen gaist. **By** entspringet och von  
bösen böser bewegung. **Aber** all  
unser guten gedent die git vns  
got. **Es** spricht Anshelm in dem buch  
von frigem willen. **Es** mag nie-  
man kainen willen vermögen er sige  
dem vor in des menschen gedenten  
inwendig in hertzen geboren.  
**Dauid** spricht im salten **Got** wais  
der menschen gedent das sy vppig  
sind. **Ja** namet dauid die gedent  
die in dem menschen entspringet.  
**Die** aber von got sind die sind al-  
le zit gut. **Wiss** och das böse ge-  
koment von den gebresten die  
der mensche verheret in dem par-  
adis mit erl sünd. **Vnd** dar von  
so hand etlich menschen böse geden-  
te mer dem die andren vnd  
das komett von tranhait des höp-  
tes. **Etlich menschen** **Etlich** kom-  
ent von dem an raitzen des bösen

gaistes. **Etlich** hand böse von von-  
tugend & zu den sich der müerwil-  
len kluch raitzet. **Etlich** hand sy  
von mengerlay versuchung  
selzener wis vnd der ist gar  
vil. **Etlich** hand sy von göttlicher  
verhengnuß von den bösen geden-  
ten vnd von den allen spricht. **Sen-**  
**eca** in dem buch von den vier tug-  
enden. **Die** vns lösen vnd die  
vnmügen gedent die salt du mit  
empfangen noch dich da mit mit belu-  
merti wan **Wem** du im gemütt  
vil da mit verbildest vnd ~~ver-~~  
~~müdest~~ **Also** bald sy  
dich verland so belibet dir truwen  
**Aber** du salt nun gar wol merken  
vnd behalten so wil ich dich wol  
lernen wem dir böse gedent schä-  
den mögent oder ze mal vnschä-  
dlich sin. **Es** wallent etwen dem  
menschen gar böse gedent in schnell  
vnd gar liehend on des menschen  
zu tun vnd wider sinen willen von-  
fliehent gar bald wider damen  
wie böse die gedent iemer sind.  
**Wem** der mensche sirow wirt das  
sy bald für fliegent vnd laid ist  
das sy im zu vielend vnd kama  
trost noch gelust me da von ge-  
wan noch dar vff me gestain  
solich gedent schaden dem mensche-  
en nit vber al wie böse sy noch  
sind so bringent sy dem menschen  
weder ~~tot~~ **tot** sind tot sünd noch tuff-



lich **W**an es spricht Augustinus  
 in seiner buch amen / **A**s stat mit  
 in unser vermögen das wir be-  
 rüret werden mit bewegung  
 die wir wider sind **I**n einer ander  
 wie so koment dem menschen böse  
 gedent **W**und die belibent und  
 werent am wil und stat der me-  
 nstch dar im von wandelich vonuer-  
 sichtlich und an alle betrachtung  
**A**ber wem der mensstch wider zu  
 im selber komett sind im die gedent  
 nk laud und beret sich da von also  
 wil er mag und ob sy in mit lon  
 wellent so hett er amen stit un-  
 der sy und da mit so verdienett  
 er grossen lon **W**und als der men-  
 sch ie me und mer gepinget wirt  
 mit den bösen gedenten die im wid  
 sind als er ie me und me da mit  
 lonco verdienet also ward paulus  
 vast und vil gecrüzget mit an  
 verhung böser gedent **D**och so waltet  
 dem menschen etwen böse gedent  
 in und stat dar voff und git sinen  
 gunst und willen dar zu also das  
 er gelust und tröst hett von den bö-  
 sen gedenten und wil in mit wid  
 streben solich gedent sind gross  
 tot sind **W**an es komet vil vortatz  
 da von **E**s geschicht och etwen das  
 sich der der onenstch ruzet mit all-  
 em fluss mit bösen onendlichen ge-  
 denten mit verdachtem mütt und  
 willen böse wort und werck dar

of öbent und die salben gerd  
 gedent sind alle zit gar gross tot  
 sind und sol sich aller menglich  
 da vor hüten und da von redet  
Gregorius in dem buch von der  
 wising **W**ir koment also vil  
 höher zu waltomenheit **W**enn  
 wir also vil entfremden von voff-  
 wendigen laster also vil wir von  
 schaiden von irwendigen bösen  
 gedenten **W**an vor den ogen got-  
 tes verfert kein gedent vngelo-  
 net er sige gut oder böse **W**und  
Bernhardus spricht in seiner predig  
 amer **G**edent an allu diru werck  
 wie sy gott von dir schägt **G**edent  
 an din sterben gedent an din ungt-  
 zes gericht gedent an din ellend  
 lieblos leben **G**edent an din augen  
 krankheit gedent an alles das gut  
 das dir gott gedän hat und nochtun  
 mag **W**em du das alles über tra-  
 chtest ~~inwendlichen~~ inwendlichen so  
 mag dir voffan mit geschaden kein  
 frap der wider wartitait **E**s spricht  
hugo och in dem buch ~~von~~ buch der  
 betrachtung **D**in gedent sollent  
 begirlich sin nach got und zu gott  
 gerecht ze einem nächsten schlecht  
 und amualtig zu dir selber vaim  
 in wercken geordnet mit bestand-  
 enheit gefriget vor vnsübertait  
 und all zit bekumert mit hailitait  
 und salitait tust du das so ~~machdu~~



macht du böß gedent niemmer  
gewinnen / **Es** spricht och **Augusti-**  
**nus** in dem buch von der Truualt-  
itait / Die da sind in der hell die  
die mögent kainen guten gedent  
han / Die da sind in dem hmelri-  
ch die zu mögent kaim bösen geda-  
nt han noch gewinnen / **Und** die  
bösen gaist mögent vnser gedent  
mit wissen dem an vsswendig-  
en werken / **Cassiodorus** spricht  
och in seiner buch amon / **Es** ist ze  
mäll notdurfftig das von mensch  
des andern menschen gedent  
mit wissen mag / **Wan** das ge-  
hört **gott** allain ~~ze~~ ze wissen  
vnd den hailigen die da sind in  
dem ewigen leben / **Aber** die aller  
besten gedent die am gaistlich me-  
nstly gehalten mag spricht **Bern-**  
**hardus** / Das sind die gedent die  
man heit von dem süßen liden /  
vnsero herren **jesu xpi** vnd von  
der daren gotheit vnd von allem  
dem das dar in beschlossn ist /  
**Wer** wil vnd alle zit dar an ge-  
denket der mag niemmer vbel ge-  
werken noch vbel getun / **Dar-**  
**nach** **ler** ich dich von Worten die  
die du reden solt / **nach** gedenten  
**p** **ler** ich stibender alt dich am-  
enden sel von Worten die du re-  
den solt das dinu wort nutz vn-  
von fruchtbar so sijn vnd on all

ergrung vnd on sünd / **Wan** es  
spricht vnser herr in den ewan-  
gelio vnser herr **jesus** **cristus**  
in dem ewangelio / Das am ieg-  
lich mensch an dem jungsten tag  
rechnung geben muß von allen  
sinem Worten si sijn gut oder  
böß / **Es** spricht vnser wort soll-  
ent sin ia vnd nam on alles valseh  
vnd spricht **ysidorus** von dem globn  
**Vppig** wort bezaichnet am v-  
ppig conaenci vnd die vns von  
sitten der menschen offnet ir zu-  
ng vnd an ieglich red des mensch-  
en bewiset wie sin gemüt ist /  
**Gregorius** spricht in seiner lex //  
**Es** vnd mag niemman ordenlich  
reden der mit en waist wem  
er swigen sol / **Zabarius** spricht  
vber **moses** buch / **Wer** die war-  
heit redet der redet wol mit  
bestandhenheit / **Der** aber cospitant  
redet der machet me am wirer  
dem gut red / **Wie** aber du recht  
vnd durch nächtelich vnd wol  
vnd götlich solt / **lert** dich hugo in  
dem buch von stiftung der noue-  
nouia vnd spricht / **Red** das du  
wisset was du redest vnd mit **nis-**  
müssigi schädliche wort das die die  
so von dir hören weder in irrung  
noch in bosheit noch in ergrung  
üt geruiget werdent vnd soll  
sillent och kina wörter mit



**U**nerlich sin das weder dir  
 noch dem der sy von dir hört  
 mit zimett / **S**y sollen och mit  
 vnnutz sin das sy weder dir noch  
 dem andern ~~vnnutzig~~ sind vnnu-  
 nntigen sind / **I**te lino an siner  
 bucher am sprich / **A**m wiser me-  
 nsch für betrachtet vnd gedenket  
**W**o er reden well vnd versucht  
 vor in sinem hertzen sin rede woz  
 er rede **E**r sy sprech in den wor-  
 ten ob es sich füget ze reden oder  
 mit won die vnstüm sind vnd vnbe-  
 hüt sind in iren Worten vnd och  
 vnbetrachtet die redent selten wol  
 vnd nutzlich / **D**och solt du du wissen  
 zu wem du redest der din ler von  
 starrfug vnd empfach vnd solt den  
 den toren vnd den vnuerstanden  
 vnd vnwissen mit zu sprechen noch  
 ir red vnd wort nutz achten /  
**W**an es spricht **J**eromimus in siner  
 Epistel ane / **D**az den hörer mit  
 bessert da verlüt der redor sin  
 arbeit / **W**an sinu wort sind sorglich  
**E**s spricht och **B**eneca in siner  
 siner Epistel ane / **D**in red sol  
 sin das der fremd kam scham da von  
 hab **D**er ~~h~~ haimstly kam vnrecht  
 da von gewinn / **D**er glöbig kame  
 lass da von empfach / **D**er ver-  
 standen kamen widerdriess / **D**er  
 vnuerstanden kamen schmach da von  
 nem / **D**u solt och mit ir reden an

~~verboten~~ ~~setzen an gewichten~~ ~~an~~  
~~heiligen stetten~~ an verbotten stett  
 als an heiligen gewichten stetten on  
 im notdurft / **W**on es spricht vnser  
 herr ~~in den~~ jesus cristus in dem  
**E**wangelio **A**m hus haisset an  
 bettus was man aber von got  
 vnd von den heiligen vnd von  
 güter ler vnd wising / **U**nd ander  
 nützer ramer wörter redet die  
**g**ott loblich sind an gewichten stetten  
 das ist kein ~~sin~~ sünd ob sy ordentlich  
 geredet werdent vnd on ergrung  
 andern menschen / **W**on es spricht  
**G**regorius in siner wising / **W**em die güten wörter <sup>mit</sup> geschehent <sup>mit</sup>  
 vff güter manung so werdent  
 die güten wort verbert in vntu-  
 gent vnd in ain zer störung des  
 lieplichen vffsprechen / **D**ir ist och  
 notdurftig ze wissent wem du re-  
 den solt / **W**an in ainem zit solt du  
 mit als vil reden als wem du  
 bettest **I**n ~~andern~~ dem andern zit  
 macht du wol betten vnd och im  
 notdurft reden beschaidenlich /  
**W**em aber im obrester oder ain  
 ander der würdiger ist dem du so  
 solt du swigen mit reden / **D**er vmb  
 das du in vnd in hörent reden mit  
 urrest / **D**och solt du mit vil reden  
 sind vil menschen vordarben /  
**E**s spricht der wiser herr **S**alomon  
 vnd solt och mit vil reden du habest  
 es dem von him vnd ober trachtet



ob es sich füg ze redent oder mit  
Din red was vnd im gebärd sol din  
red sol sitteg sin mit snell noch lut-  
brächty noch mit schreyen noch von-  
gestum noch mit verlassener  
vnd scheniger vngelärd mit hand  
oder mit ogen / Vnd sol im rede  
still vnd gemach sin vnd wol be-  
sinnet vnd warhaft on falsch on  
also liegen vnd betriegen vnd be-  
neman ze lieb noch ze laid mit  
ainem zuchtigen wandel / Wan es  
spricht die glos über Salomones  
bücher / Das der wis man sol  
flüss han wenn er red was er red  
wa er red wir vnd er red vnd  
spricht Beneca in sinen spruchen  
vnd worten / Din red sol mit vpp-  
ig sin vnd sol der manen räten  
wissen leuen vnd haissen das der  
aller best siß vnd sönd im wort  
me nutz den hübsch sin vnd mässig  
an misse vollen hüt dich vor bösen  
worten spricht hugo in dem büch  
von der sel / Wan bösu wort hasset  
got vnd verlürt fründtschaft vnd  
gewinnet vrient vnd erwartet  
krieg vnd machet miffhellung vnd  
allen vnrät / Hie so lex ich dich wie  
du dich in den trömen halten solt  
Jch sübender alt lex dich mimen-  
ender sel wie du dich in den tröm-  
en halten solt die dir in dem schla-  
für koment / Wan es spricht Gre-  
gorius in siner bücher ain / Wenn

Wenn der böse geist den menschen  
mit wachent überwinden mag so  
vichtet er in dem schlaff an mit  
bösen trömen vnd das ~~was~~ wechens-  
die götlich krafft vnd schikung / ~~Das~~  
dar ~~vnd~~ vmb das die erwelten  
in dem schlaff mit liden böser tröm  
grossen lon verdienent / Nun ist ze  
wissen das tröm etwem koment  
von götlichem erzügen von sin durch  
sin engel als konst herr got telt  
Joseph / Do der engel zu im sprach  
Ain das kind vnd sin müter vnd  
flüch in Egypto solich tröm vnd  
was dir gütes tromet von got von  
von sinen hailigen / Das her alle  
zit zu dem besten / ysidorus  
spricht in dem dritten büch von dem  
höchsten güte / Also der mensch ie me  
vnd me sünden ledig stat vnd  
schadlicher gelvesten entladen ist  
vnd sin leben ie sälicher ist als sin  
tröm ie ~~besser~~ mer vnd besser bild  
gewinnent gewinnent on schaden  
Der aber sin hertz ze vil über  
ladet mit schwaren vntugenden  
vnd mit bosheit der magh vnsubern  
vnd erschrockenen trömen mit wol  
entinnen noch ledig sein / So ko-  
ment och ~~das~~ etwen tröm von  
dem in ~~den~~ senken vnd betrug-  
nüss des bösen geistes vnder sund-  
lich wenn der mensch aberglobenheit  
oder vnd vngloben oder zbrüg



vöbott oder tuffelicher gesspenstlich vol-  
get / **W**as die der böß gaist etwen  
dem menschen warhaftig tröm in  
der ~~er d~~ dar nach den menschen  
en mit falschen trömen zester bas  
betriegen mög / **W**or solichen tröm-  
en hüt dich dich mimmendi sel vnd  
gloß in nit nüt **W**an sy sind gar schä-  
dlich / **S**o komet och etwen tröm  
von des himels vnd der planeten  
würken vnd in krafft ~~in fluffen~~ in-  
fluffen vnd da sol man sich mit an-  
keren **W**an es spricht pytholomeus  
der sternnen seher / **D**as am  
wis gemüt des menschen hilfet  
vnd vnd besthümet vor solichen  
trömen vnd irret des himels vnd  
der sternnen krafft vnd würken  
wan nüt mag dem menschen ~~schä-~~  
schaden bringen an seiner seiner sel  
weder schlaffen noch wachen dem  
das er würket voss seinem freigen  
willen mit verdachtem müß  
**S**o komet och etwen tröm von  
gedanken vnd von werten der  
man ze vil conordenlich vöbet  
wenn aber da mit loffet göttlich offen-  
barung so wirt am künftig warheit  
dar voss solichen trömen vnd am  
wisagung **a**l Gregorius spricht  
etwen so komet tröm von inwe-  
ndiger künmerung des herzen von  
von beginn des gemütes vnd also  
trömet den gütigen menschen von

29  
vil vil güttes vnd richthum /  
**D**em hoffertigen von gezierd dem  
geleerten von vil büchern den an-  
twert lüten von iram werbzüg  
vnd also trömet die vil vnd vil  
ieglidhem nach seinem ampt /  
in seiner wis da mit dem ieg-  
liche bekümer ist in seiner wis  
siller meist / **T**röm komet och  
etwen von complexion vnd ge-  
legenheit des menschen natur  
als fern siechen von vil gebre-  
chen den duren von für den schluffen  
von wasser dem hungerigen vnd  
durstigen von essen vnd trinken  
vnd die vil blütes hand von flie-  
gen in luft von striten vnd von  
schichten vnd von vil andern was  
vonn wunderlicher wis / **D**ie  
alles ler ich dich mimmendi sel  
das du dich mit trömen mit betrie-  
gen lassst **W**an tröm schaffent  
vil irung an dem menschen von  
bringet singent in menjer lay-  
~~ungen~~ unredhtikait / **D**ie wider  
got ist / **A**lso der wis Salomon  
spricht / vil menschen hand tröm  
der irret das sy geuallen sind dar-  
vomb das sy zu versicht zu men-  
hattend vnd spricht och Katho am  
wiser maister / **D**u solt der tröm  
mit achten **W**an was die trömen  
begegnet in wachen kaim warheit  
noch zu versicht in wesenheit

29



**S**uchst Du solt kainen glosen han  
an twom si komin den von got on  
von götlicher ~~er~~ ~~manag~~ erma-  
nung oder von andern sachen dar  
an du vnd betrogen belibest also  
du wol vindest in der vorgeschri-  
bney lex // Die du nimmendi sel  
von mir sübenden alten han solt  
volgest du mir so wuost du sällig  
vnd besigest den ewigen gulden  
troni mit ewen zimen

**Der achtent alt lert dich  
was nimmig**

**H**and dich was nimm-  
den sel mir gefallen  
vort mir gelect vil  
gutes guter wuistung  
Da mit du das ewig  
leben besigen macht  
künd ich dem achtender alt dich  
gemintet sel wol gelecten wa  
mit sich got innetlich in dich ver-  
amen mag vnd dich in sich nimm-  
netlich geformen vnd ver bilden  
das müst ich zu bringen mit dem  
edeln hand der nimmie da von  
du nimmiechi sel den namen hest  
das man dir spricht gemintet sel  
wan von der nimm spricht sanctus  
**Paulus** in seiner epistel amex //  
In nimm sind ir gewürzel vnd ge-  
gründet sin das ir mit allen häi-  
ligen begriffen mögent was die  
lengte die tieffi die brauti gottes  
sigi vnd da von spricht Augustin  
von lob der nimmie // Ist die wur-  
zel der nimm nit in die so macht  
du kam gutes volbringen // Dem  
gleich spricht **Gregorius** in amex  
Omnie alles das got ic gebotten  
hett das ist alles gewurzet von  
gefestnet in nimm vnd dar vmb  
so spricht **Johannes** der gemint  
junger in seiner Canonick **Got**  
ist die nimm vnd der nimmie belibet  
der belibet in got vnd got in im



**D**ar umb ich achtender alt ler dich  
 geminten sel das du alles dinle-  
 ben in mir solt wurzen / vff mi-  
 n solt wachsen mit mir solt lon-  
 wuerten vnd in mir bestliessen  
 wan es spricht **isidorus** von dem  
 höchsten gut **M**innheit den bris  
 ob allen tugenden / **V**nd am bant  
 der vollomenheit wan sy volbrin-  
 get allu wer nach götlichem  
 wol gefallen **D**er leuer von  
 dem gaist vnd von der pfel spricht  
**M**inn ist am weg von got zu dem  
 menschen vnd von dem menschen  
 zu got wider umb in mir ist  
 gott mensch worden // **M**it mir  
 wirt got grüßlich veramt vnd  
 geborn vnd vögöttet vnd verham-  
 lichet vnd belibet get by nieman  
 dem der mit mir durch settet ist  
**V**nd vor an solt du mynendi sel  
 wissen vnd gar wol was mir  
 sigt **E**s spricht **paulus** in seiner Epistel  
 amex / **M**inn ist am gebett von  
 am luteen hertzen vnd amex  
 giten **C**onciencia on betrogen glosen  
**D**as ist als wol gesprochen **M**inn  
 ist am volbringen vnd am bestli-  
 essen aller götlicher gebett von  
 am luteen hertzen amex ganzen  
 vernunfftikait wan der **gott** ie  
 me vnd me verstat vnd waiff  
 mer er ist der minnet got ie las  
 vnd las vnd me vnd me vnd

der in minnet hatt gut conciencia  
 a der hett ze got gut zuuersicht  
 an allen betrogen glosen der nicht  
 krank noch bruchelig sigt vnd alle  
 zit vest vnd stark sigt // **E**s sprit  
 chet **isidorus** in dem buch von dem  
 showenden leben // **M**inn ist am  
 gerechter will der von allen  
 irdischen vnd gegerwärtigen  
 sachen lgefert ist vnd got vn-  
 schädlich im ist als am hützig für  
 das durch den hailigen gaist ent-  
 zundet wirt // **M**inn ist aller vn-  
 subekait ledig vnd frig vnd aller  
 sünden onwissend vnd aller bö-  
 ser wandelbarkeit vnbekant  
 vnd ist vber all liplich begred  
 vnd aller begred ist sy die oberst  
 vnd die höchst // **M**inn ist götlich  
 show all zit liegig vnd der  
 aller höchsten wuerten flüssig  
**M**inn ist am flut der sitten vnd  
 vnd am himelstch leben vnd am  
 tod der sünden // **M**inn ist am be-  
 ginne am mittel vnd am bestli-  
 iessen aller tugenden am starki  
 vnd am vber vunden alles st-  
 tes vnd aller anuechtung am  
 vertriben // **M**inn ist den saligen  
 am vertribung vnd am vrsach  
 vnd am volbringen alles lones  
 on mir mag nieman got wol  
 gefallen **M**it mir mag nieman



misseuallen In götlich minn sündet  
am ieglich mensch Mit götlicher  
minn kan noch mag niemant ge-  
sünden In minn sicht man got  
empfindet man got nüssett man  
got Vnd in minn werdent allu  
güti werck volbracht / Lern minn  
extremen ze vöbent vnd volbring-  
en was du dem würdest da mag  
dir mit an misselungen wan es seit  
seit Augustinus an dem sitten der  
cristenheit / Es ist nit vnd als  
stacheln das für götlicher minn  
mögt es wol erwaichen vnd kün-  
vnd mögt es sügen zu got nach  
dem aller besten / In dem büch  
von den rümen der minne rümet  
Augustinus die minne vnd spricht  
In minn ist der arm rich an minn  
ist der rich ~~an~~ arm / In durchsichti-  
ng ist die minn ~~ver~~traulich  
in glück ist sy mässig vnd in avid-  
erwartent ist sy geduldig / In  
scharpffen liden ist sy stark vnd  
kressig vnd in güten wercken  
frölich / In züchheit ist sy die  
aller richest vnd in gaislichkeit  
aller miltest vnder brüder vnd  
~~schwestern~~ schwester ist sy minn  
züchtig vnd vnder den den  
verkeren ~~ist~~ ledig vnd vnen-  
dlicher ist sy ledig / Abeln dem  
was minne am liplich oppfer See

Noe in der sin flüsam zu flucht  
vnd am sicherheit Abraham dem  
was minne der allergröst trost  
Moses was sy der best hert David  
das gröst glück in susanna was  
kusch in anna was sy vaim / In  
santo Paulen was sy demütig vnd  
in sanct petern was sy gehorsam  
In Marien gottes müter was  
was sy hailig vnd götlich In Jesu  
xpo extemlich vber all sin er-  
welten / Minne ist aller ppheten  
vnd sprechen aller sacrament am  
~~leblich~~ leblich krafft aller men-  
schen hail vnd am frucht des ewi-  
gen lebens vnd am ewig messen  
göttlicher clarheit / Wer aber allu  
sacrament hett an minn der mag  
bö werden wer aber minn hett  
der mag bö niemmer werden /  
Minne allam vber windet alle  
all ~~sachen~~ alle ding vnd an minn  
sind all sachen conuexfangen /  
So spricht alles Augustinus vnd  
hett ieglich wort am manigfaltigen  
sin in im beschloffen von der götlich  
en minn / Bernhardus vber d  
minne büch spricht Minne ist am  
grossen gut in iren vnd fließen vff  
got sy ist aber noch grösser ~~was~~  
Wen der mensch mit minn in jeb-  
ret wirt in das begimnen ~~durch~~  
dar vff minn entspringet vnd wid



flüßet / **W**an der mensch in dem  
 vrsprung empfahet in nimm alles  
 das er begeret / **D**ies alles lert je-  
 sus cristus in sant **johans** ewang-  
 gelio / **D**er mich nimmet dar be-  
 haltet **in** die lex der minne  
 den nimmet min vatter vnd kom-  
 ent wir zu im vnd gewinnent  
 am ewig woung by im / **U**nser her  
 wisset vns **von** nimm zehand  
 vnd och ze volgent vnd dar im  
 leben für alle ander tugent dar  
 vmb dar die nimm got ist vnd der  
 mit got gleich **gese** geformet wirt  
**A**lo **johannes** spricht in seiner Epi-  
 stel nimm ist die aller würdigest  
 tugent wan künigen vnd kaiser  
 ist sy gleich bereit spricht / **G**regor-  
 ius von dem schewenden leben  
 in seiner lex / **N**imm ist die aller  
 kostbarst tugent wan sy kan nie-  
 man volsthägen **von** über  
 würdigkeit noch vngelten / **E**n spricht  
**B**ernhardus über der minne buch  
 nimm ist für alle tugent die **höchste**  
 die schönest wan kein tugent er-  
 lüchtet die sel als zartlich mit  
 aller volkommenheit **gnad** als sy  
 tüt / **A**ugustinus spricht nimm  
 ist die aller vertragelichest in  
 aller arbeit wan arbeit machet  
 sy licht / **A**ugustinus spricht nimm ist  
 die sterkest vnd die krefftigest

in aller tugenden wan sy über  
 wurd vndet allu tmg vnd ist  
 sterker dem der tod / **H**ugo sprit  
 von dem der nimm / **N**imm  
 ist die aller nützest wan hest  
 du nimm so tu was du **wollst**  
 wellst dar ist alles nütz vnd  
 wol getan / **B**ernhardus spricht  
 nimm ist vor allen tugenden die  
 süßest wan in irem werten  
 so machet sy vnd got lustig mit  
 allam hie in zit noch dort in  
 dem vatter land dar ist in ewi-  
 keit vnd da von spricht hugo in  
 dem buch von der minne / **N**ich wais  
 was ich grösser würdikeit **welch**  
 vnd lob von nimm sagen sagen den  
 das sy got zu dem menschen ver-  
 sticket hett / vnd **menschen**  
**hett** vnd den menschen ver-  
 heffet ze got verheffet vnd  
 verbunden hett **N**imm hett got  
 helder über wunden dar er sich  
 in menschait hett dar sich der  
 mensch zu got fügen well **N**imm  
 halt alle gebresten vnd allu von-  
 frut vnd wurzel der vntugent  
 rüttet sy **wo** / **N**imm ist aller tugent  
 vrsprung vnd erlücht das gem-  
 it vnd ränget die concienzi sy  
 er fröwet die **sel** vnd zaiget  
**got** in welcher sel **was** nimm won-  
 ett da jaget vnd rüttet sy alle



• vntugent murtzes vss der sel  
**Paulus** in seiner Epistel cimer  
spricht von vñm der minn also  
**Sett** ich mit aller engel vnd  
menschen zungen vnd han mit  
minn das ist am vppiger hab als  
am glogg die **mit** mit glangfel hett  
**Vnd** han ich all **Wissung**  
vnd weiß alle haimlichart vnd  
han alle kunst vnd globen so ver-  
sahet sy mich mit an minn vnd  
gib ich all minn hab armen lüten  
vnd minen lip dem für so trüget  
es mir on minn ze mäl mit  
**Alm** ist geduldig **ist** ist gütig  
neman verbünstig mit vber mü-  
tig vnd würtet mit vngerecht  
vnd süchet mit iren nüz sunder  
das lob gottes **Dies** alles spricht  
**Paulus** wan nun minn also gar  
hoil edler schätz in ir selber bestell-  
offen hett **Das** ir neman gleich ist  
vnder allen tugenden so sol dich  
minnenden sel neman von **zu**  
minn schanden werden vasser na-  
ch für noch schwert noch tod noch  
kammer lay straf so ieman kan erden-  
ken als paulus in der ewen epi-  
stel **Dar** zu spricht **Seneca** in  
seinen sprichworten **Es** ist nüt noch  
als **wider** so scharpff noch als  
wider zöm zäm am **vollner**  
vollkommener minner müg es alles

voll geliden vnd wer minn **mit**  
**mit** mit hett dem sind allu ding  
schwar ze würtent vnd ze vber  
vñ ler och dich wie du got minn-  
en solt **Bis** her han ich **achtender**  
achtender alt dich minnenden sel  
bewiset von dem lob vnd vñm der  
minn **Aber** nun ler ich dich wie  
du got mit minne von inman vnd  
von vñman vber alle ding minne  
solst **Van** es spricht die ewig  
warheit **Jesus** cristus in dem ew-  
angeli **Du** solt got minnen von  
allem deinem hertzen von allem  
deinem gemüt von aller deiner  
sel von allen deinen kreften  
**Wan** das ist ist das aller erst  
vnd das gröst vnd höchst gebott  
dar in alle ander gesetzt volbracht  
werdent vnd der es behaltett  
der gesicht den tod mimer vnd  
lebt mit got ewentlich **Dies** hai-  
lig vnd hoch gebott verstand also  
**Du** solt got minnen von allen  
deinem hertzen wan er ist der erst  
vnd der rünfft der **vallen** dinger  
vnd nach allen dingen allam ze  
minnent ist **Du** solt in minnen  
von allem gemüt **Wan** er ist der  
aller hochlichest vnd mächtigest  
der in allen sachen vnd vñ allen  
sachen in rechter minn vor an ze  
setzent ist **Dich** minn in in allen  
kreften deiner sel wan on in ist nüt



vnd in im sind all krefft besthlossen  
 Och nimm in in allen dinen krefft  
 wan er ist aller wesenheit am  
 vff enthalt vnd leben on end  
**Du solt got nimm** von  
 allen dinem hertzen wan du on  
 in weder guten willen noch ge-  
 sank han macht. **Nimm** in von al-  
 lem dinem gemüt wan on in so  
 kinst du noch ermachte kein gut  
 wer volbringen. **Nimm** in von allen  
 dinen krefft dines sel wan  
 vernunft willen vnd gedächte-  
 nisse hett er in din sel gesetzt.  
**Nimm** in och von allen dinen kre-  
 ften von lib vnd sel nature on  
 leben hastu alles von allem von  
 im. **Du solt** in nimm von  
 allem dinem hertzen wan sines  
 minne mag ~~nimm~~ niemant in  
 zit gesetzt werden. **Nimm** in  
 von allem dinem gemüt wan in  
 nimm gut saligkeit vnd hailigkeit.  
**Nimm** in in dines sel wan in  
 ze nimm ist das aller süß-  
 est nüzest vnd lustigest vnd das  
 aller best. **Nimm** in von allen  
 krefft wan in in im ist alles  
 messen on end vnd ewiglich be-  
 sthlossen ist. **Nimmest** du in also  
 so gebristet dir mit vnd bist salig  
**Es spricht Anselmus** Die ver-

münftig creatur. **Dar** vomb von  
 got geschaffen ist das sy die höch-  
 sten istait nimm sel vber  
 all gut sachen vnd mit anders  
 dem sy vnd durch sy wan sy ist  
 ital gut von ir selber vnd was  
 gut ist das ist gut von ir. **Wem**  
 du wellist an wachen got ze  
 minnent so hab vor an amem  
 schmerzen der gar gross sigi in din-  
 em hertzen von aller der schuld  
 vnd sünd du volbracht hest vnd  
 ain missuallen dines lebens  
 vnd amem für sag der ganz vnd  
 gerecht sigi das du für bas mit  
~~nimm~~ schuld noch noch in sünd  
 mit me vollen wellist. **Wan** es  
 spricht **Augustinus** vnd mit im  
**Bernhardus** **Wai** nimm an wach-  
 et da müß alle schuld vnd sünd  
 endwischen wan nimm vnd schuld  
 mögent ~~nimm~~ sich by  
 enenanden mit liden. **Dar** nach  
 solt du in allem dinem gemüt mit  
 gelust gern hören von dem aller  
 obersten gut es sigi in in fließung  
 gälicher vermanung oder in be-  
 tätungen der hailigen geschrift oder  
 vff legung salig rucher lex. **Wan**  
 es spricht **Gilbertus porretanus**  
 vber der minne büch. **Die** nimm  
 die wäffent sich von inman vñ  
 von rossnay mit hailigen worten



als mit ain schilt da mitt man  
vil stlegen den bösen geistes  
entmen mag/ Das die minn  
ut geirret werd/ **Och** sol din  
sel on vnderlass beait und snell  
sin allu güt werck volbringen/  
**Wan** es spricht **Gregorius** über  
**Johans** **Johans** **evangelio**  
Das die minn nimmer mässig  
ist wan sy wücket grossi werck  
et da sy ist/ **Erweret** sy sich ab  
würkens so ist sy mit minn wan  
ain bewahrung der minn ist ain  
erzögung der werck/ **In** allen  
sinen kreften sol die minn ain  
trauen han von geistlichem benem-  
en und von gebrestenlichen sachen  
**Wan** es spricht **Yeremias** von der  
engel schlichen **Jeremie** Das  
der der minne brand ist ain ver-  
aini kraft mit got und begeret  
allu ding zer schmelzen in ain  
götlich vnder tünkait veramen  
recht und ganz und über schwe-  
nbig nimmer und nimmer sind  
die die on vnderlass von got  
in got und vss got betrachten  
das aller best und ir hertz  
und ir gedent und ir gemüt un-  
gestanden ist von got/ **Sy** hör-  
ent mit grosser begiud von got  
von got reden sy redent selber  
mit inbrünstigem gelust von  
von got/ **Sy** dienen got on

alles verdriessen/ **Sy** wagent  
lip sel sel gut und er und alles  
das sy gelaisten mögent durch ge-  
gottes willen noch schonent nach  
vertagen iren naturen nütze  
über al/ **Sy** betrüben got mit  
und begerent got an vnderlass  
wol geuallen/ **Sy** fröuent sich  
von siner gegenwürtkait und  
trauent von siner onung/ **Sy** in-  
ment alles das got nimmer und  
flichent und hassent das got  
hasset und widrig ist/ **Sy** beger-  
ent das got von in ain benügen  
hab und fürchtent in missuallen  
**Sy** sind got dankbar siner gaben  
und wolgent sinem liplichen in  
sprechen/ **Sy** hand ain ganz wol-  
geuallen in allen sinen wercken  
und begerent nieman ze dien-  
ent dem in allam oder den cre-  
aturen blässlich durch sinen willen  
sinu götlichen gebott haltent sy mit  
fliss und legent all ir zu versicht  
in in ganzlich und on vnderlass  
sterben und genesen ist in gelich  
durch got und komb got und got  
ist in allam allu ding/ **Wer** die  
eigensthaft hett an in der ist  
ain rechter vollkommener nimmer  
und ist nach gottes willen wol  
geformet und gebrist in mit das  
ze götlicher minn wol gehören mag



Es spricht Bernhardus in einer  
 Epistel Wimm git freyheit vnd ver-  
 tribet vorcht sy empfindet kein  
 arbeit vnd sieht kein verdienon  
 vnd achtet kein klones vnd tribet  
 doch mit ir hiez als gar geschwind  
 den menschen in got das worden  
 weder nachfliss noch lon noch  
 sold noch gelubt noch gerecht-  
 tigkeit noch liden dem menschen  
 als kreftlich gingen mit  
 in got geiagen mag / Endlich vnd  
 ernstlich mimmer hand in hertzen  
 mmitig süßzen vnd hohe begird //  
 vnd jamer nach dem geminten  
 Es spricht bernardus in toliensis  
 ober die engelstlichen gerechtiche  
 halig menschen mit begirlichen  
 adigen vnd süßzen exheblent  
 sy ir hertzen in got das man trost  
 vnd lust vnd frod diser welt ist  
 ain pin vnd liden / Wan die aller  
 obrest istait dar nach sy iamert  
 ist in allam ain volbriches benügen  
 Ernstlich vnd endlich mimmer hand  
 in gemüt siech vnd krank gedent //  
Wan es spricht fulgenius an seiner  
 predig am er / Es ist notdurftig  
 wa der schatz der minne wer  
 gangen ist das die gemintzen aine  
 semenden jamer h nach im halim  
Wan unser here jesus cristus

in dem ewangelio vor din schatz  
 ist da ist och din hertz / Valkomen  
 mimmer hand am verdrossen baiten  
 wan als bald sy gottes süßkeit in  
 der inwendilait der sel wen empfin-  
 dent so baitent sy kom bis das sy in  
 begriffent / Wan es spricht Sichar-  
ius von den schowanden leben //  
 Den rechten mimmer dunket all stu-  
 nd ze lang vnd alles bitten swär  
 bis er vorant mit sinem gemim-  
 ten / Herlich mimmer werdent mit  
 allen kreften gesetzt voff aller ir  
 krafft vnd ioch vber krafft in ain  
 freudi ir sim / Als das sy ir felt  
 selbs mit empfindent / Wan es  
 es spricht Bernhardus in dem buch  
 von den botten Amos rechten mimmis  
 ist mit minder da da er mimmert  
 dem da er gaistett wan er lebt der  
 mimm me dem im selber vnd sprit  
palus in seiner Epistel am er  
 von dem selber mimmer Jah leb  
 nun vnd mit ich cristus lebet sund  
 in mir von dem sin leet vnd dug-  
 ustinus in einer Epistel vnd spricht  
 wie ist die minne als gar gross vñ  
 mächtig die das of mit gesehen  
 mag / Wan sy kein warwe vnd das  
 er mit gehören mag Wan sy ist kein  
 hal noch vber komen mag / Wan sy  
 vber stiget allu hertzen / Wir sigmit  
 ir als vil empfindentlich als vil



Wie getülich glosen vestlich zü-  
sicht hand vnd ~~in~~ ~~brün-~~  
stlich begeren // Du solt got min-  
nen in dem hertzen vnstätzlich  
Vnd vnuer wandelt // Wan er ist allam  
der ~~luter~~ bloss vnd luter gegenw-  
uff der sich von dem minner mit  
keren wil noch mag noch kan vnd  
hät dich gemimet // Du geborn  
wird // Du solt in minnen on müde  
müde ensellich wan dimer minne  
gewinnet er mercklich coerdriessen  
Wan der in minnet der hett in vñ  
der in hett der minnet in vñ het  
in also dar er in minner verliert  
spricht Origenes // Du solt och got  
minnen vber trefflich wan der  
in minnet allu ding die sin sel ge-  
denken kan vnd noch denn tusent  
stund me // Du solt och got minnen  
mit allen dinen krefft vñ stäte-  
lich wan er ist allen denen am vol-  
riches benügen die da sind in himel-  
rich vñ vff erden vñ in allen wo-  
nungen Wan der haist got allam von  
dem menschen spricht Augustinus  
vñ Bernhardus mit im // Das  
weder vnzimlich noch vnzitlich  
noch vñ vnmöglich ist in ze min-  
en vor allen dingen vñ den allam  
minnen läss ~~sel~~ ~~in~~ läss im frost sin  
kurzvil vñ frod mit siner min-  
st du im hertz zeichnen // In sel  
klaiden im gemüt veramen vñ all  
sin krefft sond ewellich da beliben //  
Wolgest du diser leu so gebriest du

kaner hailigkeit merer weder  
hie noch dort // Nach actender alt lex  
lich minnenden sel wie du dar nach  
diner nächsten minnen sol // Vñ  
all ander creatur // Wan got minnen  
vñ die den nächsten an den zwan  
gebotten lit allu buntnuß göttlicher ge-  
reht spricht Jesus cristus in dem hai-  
ligen ewangelio Wer sinen nächsten  
minnet der belibet in got  
vñ sacht got // Der aber sinen nächste-  
n minnet den er sicht minnet wie-  
mag der got minnen den er doch mit ge-  
sehen mag // spricht Johannes in siner  
Epistel Augustinus spricht in dem buch  
von der lichte // Sälig ist der der dich  
herr got minnet durch dich selber  
vñ den nächsten minnet in die vñ  
den vñ durch dich // Wan der mensch  
verliert kan lieb dem allu ding in  
got vñ durch got lieb sind // Er spricht  
och vber Johannes ewangelio // Wir  
wachend got mit allen vnsero hertze  
begird begird ob wir mit fliss vnser  
nächsten minnen minnen // Mit der  
minn des nächsten wirt der mensch  
am gangen nach volger gottes vñ  
cristi // Wan es spricht vnser herr Je-  
sus cristus in dem ewangelio //  
Das ist min gebott das ir enander  
lieb habent // Es ist zimlich vñ billich  
vñ och recht das am mensch dar ander  
minnet in aller göttlicher lieb // Dar  
vñ das allu menschen von amon  
geschaffen sind spricht Beda dar von  
das wir allu sind gelid des libes jesu  
cristi der vnser hopt ist vñ och dar



vomb das wir einen erlöser an jm hand  
 vnd dar vomb das wir am von zwain  
 menschen komen sind von Adam von  
 Eva Dar och sind wir nimm zesan-  
 en han das wir nach ain rich steln  
 dar nimm wir ewellich vns vorsehen  
 bi enander beliben vnd och dar vmb  
 das wir mit ain globen werden be-  
 halten vnd vnd och von vil ander  
 sachen wegen das vns das natur-  
 lich recht leert wan natürlich recht  
 spricht also // **W**az du wilt das man  
 dir tu das solt du och dmem nächstn  
 tun // **N**ieman hasset sich selber also  
 solt du dmen nächsten mit hassen //  
**A**ugustinus leert in dem buch von der  
 arstenlichen lex // **D**az all menschn  
 gleich nimmn salt vnd von allen  
 menschen mit gleich macht ze statn  
 komen so solt du doch liep vnd tuget  
 vnd minne erzögen ainem me dem  
 dem andern die sin notdurftig sind  
 me wifloos sind vnd in selber un-  
 beholfen // **E**r spricht och vber der mi-  
 nne buch // **D**az man vor an got sol  
 nimmn für allu ding vnd vber  
 all sachen als das da vor wol be-  
 schaiden ist // **D**ar nach sich selber  
 aber mit ze ain verdraben als der  
 vield alt von vor mir wol geleert  
 hat // **D**ar nach sol der menschn min-  
 nen sinen nächsten fründlich als  
 vatter vnd mütter als die zehen  
 gebott leert vnd dar nach schwest  
 vnd brüder vnd ander sin frunt

nach rechter ordnung sippsthaft vnd  
 nach och in die was sol er die engel  
 nimmn // **A**ber vor allen creaturen  
 sol am ieglich menschn von aller siner  
 begird siner hertzen nimmn gottes  
**M**ütter **M**arien vnd dar nach all  
 hailigen vnd engel // **V**nd erst dar  
 nach sinen nächst vnd aller meist  
 vnder den die die aller besten  
 gottes fründ sind vnd in cristen glo-  
 ben sind vnd niemay sol man min-  
 nen durch siner sind willen wan  
 got **h**asset selber hasset den sündner  
**A**ber all creatur sol man liep han  
 durch des willen der die creatur  
 dem menschen durch meniger lay  
 nutz vnd willen geschaffen hett  
**D**is alles spricht **A**ugustinus vnd  
**A**mbrosius mit im vnd vnd **B**ern-  
**h**ardus vnd ander leere der vil ist  
**A**ber der menschn sol sin sin vrend  
 liep han von vollkommenheit des  
 götlichen gebottes // **W**an es spricht  
 vnser herr in dem ewangelio // **M**in-  
 nent **v**ber vber vrend vnd bitt-  
 ent für vber durch ächter vnd  
 verdraber vnd tünd gütlich vnd  
 wol denen die och hasset // **F**em gleich  
 leert vns vnser herr in hailigen  
**P**ater noster // **E**a er spricht vergib  
 vns vnser schulb als wir tünd vns-  
 fern schuldnern // **V**nd dar vomb so  
 leert uth dich **W**er sinen vrend mit  
 liep hatt der wer mit ain rechter



mimmer nach vollkommenem leben  
man sol sich **E** vor verführen mit  
seinen vrenden **E** das man opffer  
zu dem altes bring spricht **hesus**  
in dem **Evangelio** / Du solt deinen  
nächsten liehen als dich selber  
Also das du im minnen solt du dich  
**gottes** willen als dich vnd im  
günnen vnd im günnen gütes in  
dem willen **g** auch einem ganzen  
willen benügen vnd das du im  
kinner ander lay wis anders heft  
dem das du im günnest des du dir  
selber ganst won es spricht **Gre-**  
**gorius** / Mit der minn die du heft  
zu deinem nächsten mehest du göt-  
lich minn in dir **E** spricht **Dias**  
von den edelen stämmen / Das göt-  
lich minn glihet dem stam sardis  
der sünden wirt in dem edelsten  
land das off erden ist vnd ist vor  
vöthuar vnd machet den menschen  
frölich vnd wol gemüt vnd ver-  
tribet alles truren vnd git künheit  
vnd dem **menschen vernunft**  
gemüt vernunftkalt vnd vertri-  
bett trugnuff vnd zohry vnd ist  
für alle gifte güte / Der sardis ist  
götlich minn die vns kumen von  
der aller edelsten stadt das ist  
von himelrich vnd ist rotig  
wan so ist das für der heiligen  
trualtkat vnd **macheden**  
vnd machet den menschen der  
also frölich vnd wol gemüt das er

in got iubeliert vnd contemplieret  
Die minn vertribet truren vnd  
git künheit das si mit enachtet des  
nächsten freis vnd widerwartkalt  
vnd ist kün vnd vest in allem liden  
vnd vernunftig / Das si uren vrent  
kinn minnen als uren frunt / **E** vor-  
tib trugnuff vnd zohry das ist am  
muedung böser beforung vnd be-  
hüt den menschen vor aller gifte  
das ist vor allen sünden die in got-  
tes gerren möchtin / Hab minn liep  
vor allen tugenden wan all tuget  
sind on minn conuercangen spricht  
**Augustinus** vnd der seinen nächsten  
mit einminnet der kreut götlich  
minn in im selber vnd mag noch  
kinn got mit minnen seit **Augustinus**  
Aber **Costa** **Crisostomus** der guldm  
mund spricht über **Matheus** **Evange-**  
**gelio** / **E** ist am gütig minn die der  
menschen hett ze vatter vnd müter  
vnd zu allen seinen gebornen frunden  
Aber die minn die man hett zu ge-  
selen vnd gespilen die ist frölich  
/ Die minn die man aber hett zu  
allen menschen die ist gerecht //  
Die minn die man hett zu vernün-  
fagen creaturen die nutzbar //  
Die man aber hett in den vrenden die ist  
fräuel vnd bezwungen wan am  
menschen müß sin eigen natur dar  
zu nöten das es seinen vrend minn  
Die minn die man hett zu den toden  
die ist barmherzig / Die man aber

het zu consen herten



hett zu unserm herren got die ist  
 hailig dis alles seit der guldm mund  
 Es ist och notdurftig das du die mainest  
 in rechter gangen mimm die da tot  
 sind als sy dir liep wärent do sy lep-  
 ten wan es ist hailig für sy ze bitten  
 das sy von sünden enbunden werden  
 stat geschriben in der stat buch **Werk**  
 nun wol was brüderlich mimm sigi //  
**Das** ist brüderlich versta mimm das  
 einem menschen des andern liden ze  
 herzen güt als sin selbs liden vnd das  
 aims dem andern sin notdurft beffert  
 als wil es mag vnd das am das an-  
 der warnet an allen sinem schaden  
 gütes vnd och eren vnd das aims das  
 ander fürder an sinem fromen vnd  
 nutz vnd aims dem dem andern gan-  
 des es sin selber gan vnd am das and-  
 lert vnd wisset was es selber gütes  
 kan vnd vermag vnd aims von dem  
 andern geen straffung libet vnd aims  
 dem andern contugent wert vnd tug-  
 ent liebet vnd aims für das ander  
 bittet ernstlich lebent vnd tod vnd  
 aims für das ander berait wär ze  
 sterben ob es not tät vnd das ist  
 das aller volkomeneft in der war-  
 hat // **Wär** solich mimm hett vnd liebi  
 zu sinem nächsten der ist volkomen  
 hie im zit vnd wirt hailig vnd sä-  
 lig in dem ewigen leben // **Das** spru-  
 ch ist alles hugo vnd hillet mit qm  
**Augustinus** vnd **Vernhardus** //  
 Die mimm zaitzen brüderlicher mi-  
 m hat unser herr **jesus** crist<sup>9</sup> vnd allen

vor tragen als am volkomener vnd  
 rechter bild trager als an menges  
 stetten geschriben stat stat in hailig-  
 en ewangelio vnd dar der vmb spra-  
 ch er zu sinen **Junger** // **Er** sond en-  
 ander mimen als ich uch gemimet  
 han als ob er spruch bütet **Gregorius**  
 ober das selb wort // **Er** sond dar comb  
 mimm zu samen han dar comb ich uch  
 gemimet han wan omn leben sag ich  
 für uch also tügi **über** reglicher  
 für den andern // **Nun** spricht **Vern-**  
**hardus** in der epistel von der gung  
**Du** etal stark vnd krefftig mimm  
 du ober vmdest allu ding vnd mag  
 dir nieman wider streben die sind allu  
 ding gehorsam // **Und** bringest all frucht  
 vnd veranigest den menschen mit  
 vnd machet vrend ze frunden dich  
 mag nieman gehassen dar comb sol  
 dich nieman midan // **Dis** alles von  
 mimm ler ich achtender alt dich min-  
 nendi sel **Volgest** du mir mir so **wirst**  
 wirst du wol **wirdig** des ewigen  
 guldm tron **Amens**

**Der** nund alt lert **was**  
**gnad** sigi vnd **wie** man  
**sich** gewinnen sol **an** mag

Der nund alt lert was gnad sigi vnd wie man gewinnen sol vnd mag





Der mund alt was grad  
sich und wie man sie ge-  
winnen so sal von magt

**J**hesus cristus ist am macher  
vnd am geberer der götlichen  
gnaden als Johannes spricht  
in sinem ewangelio vnd dar  
dar vomb du nimmendi sel als  
sich vor nima mir die acht  
alten wol vnd herzlich gelert  
hand mir gesellen die alten so  
gar vil notdürftiger materi die  
da gehörtent zu dem ewigen leben  
Sol ich nander alt dich nimmenden sel  
lehen von götlicher grad die allu ding  
vermag vnd on die niemant fruchtbar  
werk volbringen kan das du alles

im leben in gnaden gottes ernewern  
vnd erwitren salt. Wie das sich das  
in warheit grad vnd nimm am ding  
sich so gebent doch die hailigen leuer  
sölichen vnderstaid nach den wer-  
ken das nimm got alain lieb hett vñ  
allu ding. Aber got nimmet den me-  
nsthen durch grad willen für all  
creatur vnd empfahet allu sinu wert  
in dankbarkeit vnd in wol geualten  
der gnaden. Da vñ nimm sölich leu  
das grad git der sel amen anuung  
verdienen ewigen loy über die mi-  
g nimm git am end ze messend in  
allen loblichen werken. Da von spricht  
Isidorus über das dritt buch 7. Morfi  
Gut anuung vnd für sag von götlich-  
en in fließen ist vñser begimnen  
der wert. Aber das wie die wert  
volbringen in ir end das machet  
götlich grad vñstrickt in nimm. Das  
spricht Hugo über die engel schlich  
veracht. Nach götlichen gnaden kom-  
ent geben nach gäben verdienen  
nach verdienen menscheday lones  
vnd ewig messen das doch alles  
von nimm vnd gnaden flisset die  
ans on die andren mit sin magt.  
Gnad ist am volkommni vnd am ge-  
zied vnd am genzung aller ander  
tugent. Da mit die sel vñdet vor  
got vñdet am gedentlichait. Da mit  
got wol geuallet vnd nun genem  
wirt in allem irem enbieten way



all ander tugent sind grad teilſam  
 von dem sprich Augustinus in dem  
 buch von der triualtät **A**llu aigen-  
 schafft die minn hett die hett och  
 grad dar umb das sy die aller kostbar-  
 sten gaben sind da mit got tailt vnd  
 von enander schiedet die eruelten  
 von den verwerfen / **N**un mag  
 nieman komen von blosser natur sin  
 selb ze dem liecht götlicher gnaden  
 on den geber der gnaden **A**ls unser  
 herr **Jesus christus** spricht in dem  
 ewangelio **I**n mich mögent ir mit  
 volbringen vnd Augustinus spricht  
**D**er dich geschaffen hett on dich der  
 wach vertiget dich mit on dich vnd  
 ist och zewissend das ain grad ist  
 gemain allen creaturen das sy ain  
 hilff vnd ain vferthalt ist ain ie-  
 glichen creatur zu irem wuerten  
 vnd das ist götlich hilff / **V**nd ain  
 vferthalt on die nieman nüz ver-  
 mat / **E**s ist och ain ander grad die  
 besunder grad da mit sich der  
 mensch schilt vnd sügt ze tugent  
 vnd zu grad richen vbung mit fr-  
 hat sin ledigen willen kere von  
 dem bosen / **V**nd sich geben ergeben  
 dem gütten als vil er mag **E**s ist  
 och ain ander grad die got vergeb  
 git als naturlich artikeit sind als  
 das ain mensch hülst ist schon ist  
 sinig vnd vernünftig vernünftig  
 vnd wol gelert ist wol singen vñ  
 sagen kan **v**ol wuerten vnd vil  
 maister schafft h kan vnd vil natur:

licher list hett das <sup>doch</sup> alles gradig  
 gradig gaben von got sind / **D**ar um  
 ain ieglich mensch billich got dank-  
 bar sol sin / **E**s ist ain ain grad  
 och ain ain grad vnd die ist aller  
 herlichst die got dem menschen  
 geben mag vnd der grad ist Je-  
 sus christus ain hoht vnd alle sin  
 eruelten sind gelider / **V**on der  
 ich nunder alt dich minnen  
 sel leren wil vnd merck wie gar  
 frestij die grad sijn / **M**it der grad  
 die da aigen ist wirt der mensch  
 genem vnd wert vnd lieb be-  
 mit der grad verdienet der me-  
 nstlich ewigen lon **W**an die grad got-  
 tes ist das ewig leben spricht Pa-  
 luo in amer Epistel / **I**n die grad  
 mag nieman zu nemen noch in  
 vollkomenheit **w**ach wachsen noch  
 zu dem ewigen leben komen **W**an  
 sy beweget den frigen willen wol  
 ze tug tünd wol ze gedenten vnd  
 wol ze betrachtent vnd wol ze wü-  
 kent vnd git kraft in allen loblichen  
 erzöjungen **E**n versunt den sünden  
 mit got vnd ver ewig im ver wand-  
 elt sy on zitlich im vnd büß nimmet  
 sy in diesem zit **D**ie grad machet  
 allu werck verdienig vnd was gi-  
 ter wert werdent ver mit sünd  
 verlorn die bringet sy wider **D**ie  
 machet die sel ain gemachal **im**  
 ain tochter des ewigen küniges



und amen tempel des hailigen gei-  
stes / **S**o rühmet die sel und durchhül-  
tet sy und volbringt sy in aller  
volkomenheit **W**o beweget der sel  
gemüt voff ze got und in got **D**ar  
im die sel allam von götlichem lust  
in sinem claren gegenwurff gespist  
werden **U**nd da von spricht sant  
**Paulus** von den graden gottes so  
bin ich das ich bin und die sel  
grad sel ist **W**en in mir sin und  
sel alle zit in mir beliben **D**em  
**Dem** gleich spricht **Augustinus** in dem  
büch vom geist und der sel **D**ie  
gesetzt gottes ist imm die gesetzt  
ist geben das man grad such **A**ber  
grad wirt geben das der mensch  
alle ~~grad~~ gesetzt mit grad ~~erfüllt~~  
volbring und voll für alle zit  
**S**o spricht och die glos vber sant  
**Paulus** Apostel **M**it der grad gottes  
wirt der mensch erledigt und  
erlöset von allen böset und on grad  
nieman kün gut getün **W**eder mit  
gedenken noch mit willen noch mit  
werken noch mit mün mit allam  
das sy zöge aber wis was man tün  
söll noch das man mit lieb kün tün  
und lon sol das lert dich alles götli-  
ch grad **A**m ander glos spricht das  
die götlich bild das got von natur in  
vns gedruket hatt das wider bringt  
und die contugent die der mensch  
hett wider sin gut natur hault grad

<sup>mag</sup>  
und och kün coal gesthen in irdischen  
gelüsten nach begird es verhilget  
grad alle sin mafen der sel und brin-  
girt die sel wider vmb in ir natür-  
lich gesetzt nach gottes wol gefallen  
die spricht alles die glos **D**ie augen  
grad ist am herlich klaid der sel da mit  
die sel got und allen sinen hailigen  
und engel aller best geuallet **W**an  
die gemachel gottes sel sich klaiden mit  
wissen und schinden klaiden spricht  
**Johannes** in der tögen büch und die  
klaiden götlich grad **G**rad ist och  
am schindend licht da im die sel allu  
guti ding sicht und offenbärt **W**an es  
spricht **Gregorius** **W**ann götlich grad  
die sel durch glesett und durch schin-  
ett so offent sy in vns alle verborgen  
hamlichait **G**rad ist och am hail sam  
erzmit **W**an es spricht **Augustinus**  
an amex predigt **D**as grad in dem  
herzen trurkint veruwendett wider-  
taint zer störet all schreken lym wirt  
gut begird erfüllet **W**an nun grad  
als wil herlicher augen schaft hatt  
das sy götlicher mün gleich ist **J**ch  
ler dich wie du götlicher götlich  
grad gewinnen solt **S**o ler ich nun  
deralt dich münenden sel wie du  
götlich grad gewinnen solt **D**ar mit  
du den guldin tron zieren mögist  
**W**an du on grad zu dem himelsthen  
tron mit kumen mach mit toff in  
dem wasser und in dem hailigen geist

da

da von



geist gewinnest du grad der das rich  
 gottes nach volget spricht **Jesus** **cris-**  
**stus** in dem ewangelo / Mit toff  
 wirt all an geboren sint vertriben  
 vnd grad geben da mit der mensch  
 gefristet wir vor naigung in sund /  
 Aber in dem hailigen geist wirt grad  
 gewunnen durch das sacrament des  
 toffes vnd git got durch sich selber  
 glibetlich grad in ab waschung aller  
 sunden also das sich grad vnd sund  
 mit hi end enander lident spricht  
**Augustinus** vom toff / **Es** och **Bern-**  
**hardus** von dem götlichen schreibe  
 Grad gewinnet man mit innerlich  
 hailigkeit mit saliger betrachtung  
 von got mit hailiger gied nach got  
 mit sussen lust in got / **Bernhard**  
 Aber grad gewinnet man mit ain-  
 em rüben vor gangner bosheit  
 mit verstimung gegenwärtig  
 gut tait zutlicher sachen vnd ding  
 vnd mit inbrünstiger minn vnd  
 mit begird künftiger gütlichkeit /  
 spricht **Bernhardus** von dem  
 frigen willen / **Es** spricht **Am-**  
**brosius** in einer predig / Grad ge-  
 winnet man mit pinlichem liden  
 der libes vnd gemütes mit stater  
 geduld on verdriessen vnd mit  
 über winden aller widerwärti-  
 keit vnd mit westen gemüt sich  
 halten zu got / vnd wirt och grad  
 mit gekaffet vmb silber vnd vmb  
 gold man windet sy mit starkem

vnd westen globen vnd zu verfidt  
 zu got / Grad wirt och funden von  
 gar vollkomenlich vnd gewunnen  
 mit vil endlicher vnd grosser üb-  
 ung güter wert vnd fliehung  
 böser wert vnd mit vil ernstlicher  
 bicht vnd mit sunden rüben vnd  
 mit vollem andacht den <sup>hailigen</sup> fronlicham  
 vnsers herren **Jesus xpi** die vnd  
 vil sühiglich empfahen wan es  
 spricht **Agostinus** von der engel-  
 schlichen **Gerach** / Das der fronlich-  
 am **Jesus cristi** mit allain dem men-  
 schen grad git er meret noch alle  
 grad in dem menschen me dem  
 roman erdenken mag / **Es** wirt  
 och grad geben von vil andächtigen  
 gebeten vnd vasten / vnd sunder-  
 lich das ain güter mensch begert  
 für das ander mit rechten ernst  
 vnd bettet vnd bittet mit fliss so  
 wirt in beiten grad geben spricht  
 vnsere herre **Jesus cristi** in dem  
 hailigen ewangelo / **Es** bittent  
 och die hailigen in dem ewigen le-  
 ben das dem menschen vff erd  
 grad geben werd das sy besigent  
 in ewigkeit das das sy besessen hand  
 vnd das der bösen engel wal mit  
 vns ersezet werd in dem ewigen  
 himelreich vnd von komet dem  
 menschen ze mäl vil grad von  
 götlichen gaben also de die maister  
 haltent in der götlichen kunst .y



**D**a von spricht Bernhardus von dem  
frigen willen Als vil das rich der  
götllich gnaden in dem menschen  
gemeret wint der gewalt der sün-  
den wint als vil gemeret und  
vermiltet in dem menschen / Gnad  
hett den edelsten vrsprung den  
kein heiz kan oder mag betricht-  
en oder kein vermiltet erdenken  
Wan sy ist geluueget in got und  
flisset of got und war sy sich sich  
tailt mit dem ist got und leyt in  
got in im / Wax in aber mit hett  
der ist tod vor got verualtet in  
kein gut werck nit ober all / Da von  
spricht der wis Salomon /  
Die gnad gottes ist als das para-  
dis das wol ist aller güten segen  
Da von spricht Bernhardus von  
dem frigen willen / Gnad erkiltet  
den frigen willen dem menschen  
wan sy in in saget edel gedent /  
Gnad halt den frigen willen wan  
wan sy in begird vor wandelt /  
Gnad sterket den frigen willen  
wan sy in füget in fruchbar werck  
und behaltet in dar in das er mit  
in gebrosten geuallen mag / Jesus  
cristus ist och nach seiner menscheit  
am grunt und am grunt vestt aller  
gnaden of dem uns wo flisset vol-  
kommenheit aller gnaden als Johes  
spricht in sin ewangelio wir hand  
in gesehen als am angebornen sun  
vom watter vol gnaden und warheit

füllmünt

von seiner vollkommenheit hand wir  
allu empfangen grad komb grad  
Besetzt ist durch Moyse geben  
Aber grad und warheit durch Jesus  
cristum worden / So stait alles ge-  
schriben in sant Johans ewangel-  
io Wan durch Jesus cristum ist uns  
allu grad geben und erworben //  
Da von spricht Bernhardus von  
dem schöwenden leben / Die grad  
cristi würtet in uns zu nement  
billichait götlicher kunst und wis-  
heit und würtet in uns merung  
tugent und götlichgütichait und  
würtet och amen anuanc ewiges  
messen und des lones süßheit nach  
allem wol gelust / Der lex ich nün-  
der alt dich mimmenden sel das du  
grad me begeren solt / Dem alles  
richtumes und schätz und eren  
diseer welt Wan hand sy sich die här-  
densthen maister geonet durch kunst  
und wisheit willen / So solt du dich  
vil me onen alles zütlischen gütes  
durch götlicher grad willen die als  
gar kostbar ist das sy niemant vor  
gelten mag / Wan grad ist als der  
luter balsam der allu verdorben  
ding wider bringet gicht Bern-  
hardus in einer predigt ober der  
minne du solt och me begird han  
nach götlicher grad dem liep han  
und ledigen leyten voff dinen aigen  
lip und voff din sel Wan die mar-  
tren enbutter in iren lib bis in den



tad vomb grad ze erwerben Wan es  
 spricht Augustinus Es ist vil nuzer  
 in graden durch got sterben dem on gne  
 ad wird got leben Es spricht och Ansel-  
mus in dem buch war vomb menschl wor-  
 den ist Och solt du grad minnen vnd vil  
 me dem im augen sel vnd solt och lieber  
 in sel verlieren dem von göttlichen ent-  
 wichen graden entwichen vnd E sin sel  
 vermichten E du wollest von göttlichen  
 graden leben / Es spricht och Paulus in  
 seiner Epistel / Ich mach mir sel mit wir-  
 diger dem mich selber / Wan das ich bin  
 das bin ich von ~~den~~ den graden gottes /  
 Och spricht Barthardus über der min-  
 ne buch Wert voff dich selber wem du  
 grad zu wall das du sy mit vndanckbärlich  
 empfahest vnd mit vnützlichkeit vff ir von  
 wüchset vnd hab vortet vnd hab in die  
 wem grad von dir ~~flucht~~ flüßet das  
 du dem nuzit bist vnd och conuerfangen  
 vnd wem du grad vnder wiet das du  
 ze hand in dem wall bist vnd hab ioch  
 sorg ob du grad vnder vomb geben werd  
 das du sy verlieren macht / Salig ist  
 der mensch dem grad geben wirt vnd  
 sy behaltet vnd dar vff vernünftlich  
 würet / Mit grad spricht Augustinus  
 vom gnaist vnd der sel wirt all allu gese-  
 et vnd gebott gottes erfüllet / Es sol och  
 am gerechten menschl nach göttlicher grad  
 stellen vnd sich mit fliss dar zu schiben  
 dem zu den gaben des hailigen gnaistes  
 Wan grad die gebirt recht als am müter  
 alle die gaben die der hailig gnaist geben  
 mag / vnd dar vomb sol der menschl in  
 graden ~~gest~~ gesterbt werden als

Paulus spricht Ich han allu ding  
 wem ich grad han über flissig vil  
 mer solt du geminte sel begeren  
 göttlich grad ze han dem göttlich ge-  
 sicht ze sehen oder ze messen <sup>gottes</sup>  
 Wan on grad ist es vnmöglich got  
 ze sehen oder ze messen /  
 Im ieglich menschl der wio ist  
 der sel lieber sin in der hell  
 mit graden dem in dem hmelreich  
 on grad spricht Anselmus vnd  
 lieber sin an saligkeit dem sin in  
 tot sünden wan göttlich wesenheit  
 mag mer man ~~weder gesehen~~  
 weder gesehen noch ~~gese~~ gese-  
 hen on grad dar vomb das die grad  
gottes ist das ewig leben / Dar nach  
 ler ich dich minnen sel das allu  
 güti wert wo grad gefruchtet wer-  
 den / Wie vil man grosser krafft  
 vnd wissheit lernet von göttlichen  
 gaben vnd von tugenden so muß es  
 doch gefruchtet werden vnd geborn  
 vff der aller höchsten krafft dar wo  
 allu grad comet vnd flüßet / Wan  
 es spricht Ambrosius über lucas  
 ewangelio grad ist vil fruchbarer  
 dem betten / Wan gott git me grad  
 dem ieman beget vnd gebitten  
 mag / Dar vmb ler ich dich gemi-  
 nte sel das grad der erst ker ist  
 vnd anuang des menschen da du-  
 rth der menschl gezogen wirt vnd  
 ze gott geruffet vnd vomb so



Vnd dar umb so sucht gnad am  
rain luter hercz gefirget in aller  
vnschuld vnd am vesten starken  
gemüt vnd gedult in allem liden  
amen grossen streit wider alle  
vntugent vnd also leert vns **Am-  
helmus** in dem buch von dem fri-  
gen willen vnd spricht **Gnad** hilft  
dem frigen willen das er sin ord-  
nung nit ~~en lät~~ ze got mit enlat  
vnd was im wider valles begeh-  
ret in bekörung da bricht er sich  
von vnd schilt sich zu der schlich-  
tikait des aller hochsten gütos //  
**Gnad** recht vertiget den mensch-  
en was gebresten dem menschen  
anhanget die strafte gnad vnd lüt-  
ert sy mit büß sy ler sy die bestz-  
aidenheit recht tün vnd wider rät  
allü irrefalug vnd wa gnad mit  
enist da mag der mensch vor sün-  
den mit gefirset werden vnd stat  
doch mit warheit das etlich me-  
nschen am rain salig leben hand  
den doch gnad wirt vnder zogen  
als **Cristianus** spricht vber **Paulus**  
**Epistel** // Das dar vnder ziehen der  
gnad bestzilt dar umb das sy in gna-  
den iht vber mit gewinnen oder  
sich sumetlich halten // **Es** spricht  
och **Richardus** vber den salter //  
Das es etwony gut ist das ~~den~~  
~~ufl~~ den gerechten menschen

Vnd den die erwelt sind ze ewigen  
leben gnad verborgen wirt // **Das**  
vmb das sy sich selber erkennen vnz  
sy sijn in blosser natur vnd sich sel-  
ber dar im nit schätzen vnd sich  
selber in iry wesen vernichten //  
**Wem** im aber gnad geben wirt so  
leert er got erkennen vnd mag  
sich dem gefügen zu mir vnd zu  
allen tugenden nach götlichem wol  
geuallen **Gnad** ist ze schätzen nach  
des leben dar sy empfahet // **Aber**  
nach dem dar sy got ist sy ze schät-  
ent // **Wir** hand och mit in diesem leben  
am benugant genad von vns selber  
wol ze tünd wan unser benugant  
genad ist got allam spricht **Paulus**  
als der durch lühtig sarphir stam  
gebirt den edeln kir funkel stam der  
doch vil edler er ist dem dar sar-  
phir als sijn als // **Das** spricht  
vnd wirt von gnaden geborn allü tug-  
ent vnd wirtent leben vnd schöw-  
ent leben vnd roch got selber gebirt  
sich selber in ain luter herzen mit  
gnaden in allem sinem wol geuallen  
nach dem aller besten vnd dem  
menschen mag zu geuallen // **Es**  
spricht och **Augustinus** in seiner **Ep-**  
**istel** amez // **Es** ist nit frölich dem  
in gnad leben ~~gnad~~ vnd frid  
machet die siethen gesund die trügen  
snäll schnäll die schlaffenden erwelt  
sy die wer zarten machet sy tün



vnd den willigen helfet sy vnd ma-  
 chet sy gottes fründ gottes vnd by  
 im ewellich beliben/ **Gregorius**  
 in dem buch von dem sitten spricht  
 ex/ Als sich der mensch selber ie  
 mer an sicht Als im selber ie mi-  
 ne missuallet/ Aber als bald er  
 lichtet erluchtet wirt gnaden als  
 bald missuallet er im selber vnd  
 straffet sich den vast/ Es ist grad vñ  
 grad am am hailig frow spricht  
**Salomon** Die salig frow bezaichnet  
 die mimmenden sel die mit gnaden  
 wirt hailig vber hailig wan sy  
 vol grad ist wan **Bernhardus**  
 spricht vber der minne buch  
 Grad ist me gnäl am süß spis  
 die der sel nit allam lust bringet  
 sy widerbringet ouch die sel an allem  
 irem abnemen/ Vnd dar vomb  
 du mimmendi sel fließ dich grad ze  
 verdienen als ich münder halt  
 dich gelect han/ Wan grad ist der  
 hort **gottes** on den nieman mag  
 gott wol geuallen Amen **Der ze-**  
**hent alt leet dich mimmendi**  
**sel wie gar nüz cristan glob**  
**ist**

**Der zehent alt leet dich**  
**mimmendi sel wie gar**  
**nüz cristan glob ist**

**B**ünd ich zehender alt  
 wol geleren dich min-  
 nenden sel wie gar  
 gut vnd nüz cristan  
 glob ist ze allem saligh  
 vnd hailigen leben vnd götlichen  
 werken vestellich han vnd halten  
 den cristan globen dar wolt ich gern  
 tun/ Wan on cristan globen mag me-  
 man halten vber den noch gott wol  
 geuallen on den ouch all tugent vñ  
 vberfangen sind on den ouch alles



~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~  
Wurken gaistlich vnd liplich tod ist  
wan es spricht **Ambrosius** von dem  
vnd abel **Cristan** glob ist am wurz  
aller tugent vnd was man vff das  
fundament buwet das wirt allam  
volbracht in furchbaren werken  
vnd tugenden nach dem ewigen lon  
vnd dar vmb ler ich dich nimmendi  
sel das fundament / Vnd die saligprich  
gruntvesti des hailigen globen ze  
haltend durch des willen das der  
ewig vatter von himel rich sinen  
am gebornen sun **Jesus** **cristum** gesant  
hett in dis welt das er vns den  
globen lehren vnd predigen solt den  
er in siner vatterlichen wisheit  
als in siner vatterlichen wisheit  
also ver sehen hett das wie solten  
durch in behalten werden / **Cristan**  
glob ist der aller er vnder wurf  
da mit die sel sich selben vnder  
got vnderstänig macht spricht **Aug-**  
**ustinus** in dem buch von dem iu-  
ngsten him zug wan **got** erkernet  
in dem globen on alle irsalung vnd  
got leben nach dem globen on samung  
machet den menschen salig / Es spricht  
och vnser heere in dem ewangelio /  
Der globet vnd getost wirt der  
wirt behalten der aber nit globet  
der vertampnet / Vnd spricht  
och ze **Marien** magdalenen / In  
glob hett sich behalten vnd zu

**Martha** **Glob** ~~du~~ sprich er och  
**Globest** du so wirst du sehen die  
günlichkeit **gottes** **Paulus** spricht  
Das der glob ist am substancie  
der ver sehenen ding vnd am wi-  
sung mit schinger sach / Das ist  
also ze verstand / Glob ist am glob-  
ung der ding der man mit silt  
vnd man sich ir sach ver silt / Oder  
also **Glob** ist am gruntvesti götliches  
buwes dar vff man buwet hie in  
graden zit gnad vnd nimm dar vmb  
man sich ver silt in ewigkeit gün-  
lichkeit vnd ist hie erst wis vnd  
anung aller tugenden wan der glob  
naget vnd büget die vernunft  
ze globen das die sin mit moget  
begriffen vnd dar vff wachset dem  
menschen also sin ver dienen / Wan  
es spricht **Gregorius** das der glob  
nit lonbar ist da mensch wisung  
hett am empfindung / **Aber** **Augustin**  
spricht / **Got** ver mag gar vil das  
menshlich vernunft weder beg-  
begriffen noch ver stän mag / Es ist  
ze mal maldueffig zu dem globen  
das wir das globin das **got** wal ver-  
mag vnd des menschen bestand-  
enheit nit empfangen mag / Wan  
es dem got also wil han vnd mit  
andere / So sol sich der mensh dar  
vmb lassen vnd sich **got** vnd dem cri-  
stan globen gar ~~ver~~ **leuall**  
das der mensh allu sin güte werck  
ist verliert **Cristan** glob ist erdacht







den Cristen vnd ander da die im  
globen sind **Als** augustinus bewärt  
von Aristoteles vnd plato sinem  
maister / **Dem** got solt du globen  
ewig sin almighty sin vnbandel-  
bar sin vnd vnzestorlich on ab-  
nemen vnd zu neman alle zit  
gleich vff im nach in im noch an in  
kam ander sin / **Glob** das got aller  
klarheit vnd süssigkeit vnd lob vnd  
vnd lust nach sinem adel mo<sup>geziert</sup>  
dem das hertz kün betrachten die  
vernunft begriffen die zung vol  
reden der mund vff gesprochen vnd  
am gleich vermögen erkennen das  
ist der glob an vns selber haisthet  
spricht Bernhardus vber <sup>der</sup> minnen  
büch / **In** den got solt du globen nach  
anathanasius ler das er am veltig  
ist nach der gotheit vnd doch driualtig  
nach den personen vatter vnd sun  
vnd hailig gaist solt du endlich globen  
am got sin vnd mit trin got vnd solt  
driug personen globen gleich ewig gli-  
ch almighty ~~gleich~~ schöpfer gleich  
behalter vnd das weder vor noch  
nach anuang noch end in die dri  
personen geuallen mit enmag /  
**Du** solt dich och mit ze vil ~~vff~~ noch  
ze subtil nach ze tief ergrunden  
von dem globen der gotheit also das  
du es mit verstan mit begriffen  
mögest / **Wan** in solich wis solt du  
dich götlicher götlicher vermögant  
empfehlen vnd dich der zu versicht

gottes gar vnd ganz erfohen  
wan es seit Cassiodorus vber  
den salter / **Das** der götlich glob  
ie me vnd ie me wathset in  
dem menschen als sich der mensch  
ie me lät siner sinlichen empfin-  
dens // **Wan** es spricht Augustinus  
vber das am büch der wörter des  
~~herren~~ herren zu versicht vurt  
mit erfidet in dem ewigen vort  
ter lant <sup>du</sup> der glohe in dem mit  
zu versicht mit gesturet vurt  
**Du** solt och globen got spricht Cyp-  
rianus vber den globen / **Das** ist das  
in dem globen minnen solt vnd  
mit globen in in gan ~~du~~ vnd dich in  
in verlieben vnd amo mit im  
werden / **Och** solt du gottes worten  
globen / **Wan** mit als warhaft ist als  
die wort die got selber geredet  
hett von sinen worten erschrekent  
die bösen gaist / **Och** solt du globen das  
got sigi aller ding am vff enthalt  
on zwingen gut on begriffenheit  
gross on notdurfft schöpfer an by stand  
stan gegenwärtig / **Glob** och das er  
ist on statt allenthalben gar vnd ga-  
nz vnd mit zit vnd machet allu  
wandelbaru ding on alle sin beweg-  
ung vnd brüchlichkeit da von redet  
petrus Paulinensis in aimen pre-  
dig vnd spricht / **Der** mensch der  
hett got der got globet ist vnd sin v-  
richt das allu ding vermag vnd  
vil me dem ieman verston kün



vnd dar vomb spricht die die gloß  
 vber matheus ewangelio / Wer in  
 inwendigkeit seines hertzen mit mir  
~~ich~~ ~~habe~~ ~~glaubt~~ bewindet götliches  
 glosen das der belibett vswendig in  
 götlichen leben vnbetrogen vnd dar  
 vmb als Crisostimus der guldm mund  
 spricht vber glosen / Das götlich glos  
 ist am licht der sel am vnd am port  
 port des ewigen lebes vnd am grun-  
 tuesti alles hailes / Der globe altet  
 mit vnd sin gäistlich zu tätigkeit wirt  
 niemmer vermüdet noch vrdrüzig /  
**D**ar nach ler ich dich glosen in die  
 zarten minnichigen menschart Jesu-  
 Cristi ich zehender alt ler dich min-  
 nenden sel dar nach glosen in die zart-  
 ten minnichigen menschart Jesu cristi  
 der selber gesprochen heitt / Der in  
 mich globet vss des lib flissent die  
 bäch des leben wassers vnd ~~man~~  
 maint er daby den hailigen gäist den  
 sy empfahet die in in globent /  
**E**r spricht och an einer andern statt  
 in dem ewangelio / Die in mich  
 globent die künd die zachen die  
 ich kin noch grosser / Diesen haufen  
 hailig glosen globten die vätter der  
 alten **E** / **S**y globten in vnd predig-  
 eten in als wir ~~nun~~ nun künd in  
 der nürwen **E** als Augustinus bew-  
 ärt vber sant Johannes ewange-  
 lio vnd spricht in einer predig also /  
**W**ir glosen in der nürwen **E** das vnser  
 herr solt mensch werden vnd och

worden ist / **U**nd von einer magt  
 geboren ist ~~gestorben ist~~ gemartret  
 ist gestorben ist erstanden von dem  
 tod ist ze himel gebarn ist / Also ze  
 gleicher vis globten die alles die  
 gerechten vnd hailigen vätter der  
 alten **E** vor der gebart Jesu cristi  
**D**as got in menschlicher natur kin-  
 stig was vnd von einer luter magt  
 geboren solt werden ersterben von  
 von dem tod vider vff erstan vnd  
 mit seiner menschart ze himel varen  
 waren / **D**is globten sy alles in der  
 alten **E** das es geschehen solt als  
 wir nun glosen in der nürwen **E**  
 das es geschehen ist / **U**nd dar vomb  
 sind die Juden nun betrogen das sy  
 nun anders globent dem ir vätter  
 mit grosser hailigkeit globten in der  
 alten **E** / **D**is spricht alles Augustinus  
**U**nd bewärt es herlich mit den ha-  
 iligen ppheten mit Augustino vnd  
 hillet mit im Hugo von sant Victor  
 in dem büch von den süben sacram-  
 enten in alle vis vnd spricht für-  
 bas also / Das von angend der welt  
 die gerechten menschen ic vnd  
 ic globe hand das am got sigi der aller  
 araturen vnd schöpfer ist am od  
 ordner vnd vff richter aller ding  
 vnd er ist kin vrsach des bösen von  
 vnd wer vbel vnd vnrecht ic ger-  
 tätt dar rufft in an als am kinffigen





amen künstigen erlöser als wir nu  
in an ruffen als amen behalter  
Vnd das sol billich aller menglich  
vraigen zu cristen glosen / So spricht  
och **Richardus** in sinem buch von  
der **Triualticität** / Ich wünsch vnd  
wölt das alle iuden vnd heiden  
vnd alle unglöbige lüt extant  
vnd marcken vnd brieftin / Wie  
mit grosser sicherheit vnd conscienci  
wir mit cristen glosen möhten ge-  
stän vor dem ewigen richter vnd  
zu im sprechen mit aller bedait  
vnd gedürsüchkeit / **heer gott** ist unser  
gloß am irsalung vnd am betrug-  
niß so sijn wir gar von im betro-  
gen / Wan das das du heere got mit  
zaiten vnd mit wundern in vns  
bestätiget hest vnd von niemant  
andere geschähen möcht dem al-  
lein von dir das glosen wir als  
du durch die aller hailigsten vnd  
größten gewürtet hest mit worten  
vnd mit werken vnd in zaiden  
vnd in wundern wundern die in  
nach volgeten in sinem namen  
vnd merck es wol wan es ist am  
gross bestatung das glosen der der  
spruch recht verstat der aber als  
vil glosens ~~als am senf~~ vil glosens  
hett als am senf körnlin gross ist

Der setzt einen berg vff den an-  
dern spricht **Jesus cristus** in dem  
hailigen ewangelio So spricht och  
**Beneta** / Da der gloß eines güten  
menschen hertzen besizet da wirt  
nieman mit betrogen vnd mag  
och nieman sinen lon verlieren /  
Vox aber der gloß verliert der  
verliert das best gut das er gel-  
laisten mag / Du solt och glosen wo  
**Jesus christus** das erkain geborn liecht <sup>1571 31</sup>  
von dem ewigen liecht vnd got  
vff got got geborn ist vnd mit ge-  
machtet vnd die zwölff boten  
unsern heeren ~~erfüllt~~ von dem haili-  
gen geist erfüllet wurden / So sagt-  
ten sy ze samen mit allen fließ die  
zwölff stück des **h** hailigen glosen  
Als die zwölff fundament dar vff  
got die hailigen cristenheit wolt seg-  
en vnd buwen als das kaim salig  
leben verfangen mit ist der die stück  
mit behaltet vnd trüget am stück on  
der ander mit wan man sol sy gleich  
glosen mit allem hertzen / Wan es spricht  
**Athanasius** / Der ir verghilt vnd sy  
gloß vnd sy behaltet der wirt ewe-  
lich behalten / Der aber des mit  
tüt wie gut sine leben ist so muß  
er vertampnet sijn / Och solt du glosen  
zwo s natur in unserm heeren **Jesus**  
**christus** ain in götlicher natur geborn  
von dem ewigen watter die ander



in menschlicher natur geboren von  
 seiner mütter Und ist doch dar com  
 mit zwey dng er ist am sun vnd  
 am christus Jesus in in beiden spricht  
 Athanasius vnd alle leter mit im  
 in götlicher kunst Dar von spricht  
Berhardus in einer seiner predig  
 Glob in cristum so hest du cristum  
 funden / Wan wol globen ist vnd  
 en vnd suchen cristum mit rechten  
 andacht ist gar gut Aber im nach  
 volgen mit guten wercken ist noch  
 besser Aber in vonden in am star-  
 ken globen ist das aller best / Was du  
 von globest das solt in minnlichen  
 vnd gnadrichen werck tun vnd  
 endlich erzogen / Wan der glob on  
 die werck ist am totu sach spricht  
 sant Jacob in seiner epistel / Es ist  
 och vnmöglich spricht Paulus / <sup>in sin</sup> epi-  
 stel / Das man got on den globen  
 wol geuallen mag / Wan es spricht  
 Jespricht Jesus christus / Der mich  
 in mich globet der starbet ewetlich  
 mit vnd gewinnet das ewig le-  
 ben / Du solt och von mir zehenden  
 alten wissen das du dich minnenden  
 sel hüten salt mit allem fluss vor  
 vngloben die wider got sind vnd  
 wider die hailigen geschrift vnd  
 wider gotlich gebott vnd wider  
 die geset der hailigen cristenheit

es siße zobrig oder lüppeli oder  
 kerner lay cipry wie sygenant sig  
 in kerner wie in bösen segnen mit  
 figur mit karakter mit vnd gewo-  
 lichen briefen by dir zetrugant oder  
 mit krütern vnd wurzelen oder  
 mit ander böser wig der vil ist  
 die geschehen mächtig von des bö-  
 sen gaistes gespenst / Wan solich  
 vngloben bringen den ewigen tod  
 vnd zer stören alles gut salig vnd  
 hailig leben vnd koment och da von  
 vil kitzey vnd ander böshait dar vomb  
 der mensch ewetlich vortampnet  
 dich Wirt Hüt vor solichem vngloben //  
 Wan sy sind giff vol giff giff / Wan  
 es spricht Augustinus in dem buch  
 von der waren vnschuld das solich  
 zobrig vngloben vnd zobrig gar  
 gross tot sind sind die got grösslich  
 vnd swärlich richet vnd och gerodn  
 hett in der alten & für ander sind /  
 Wan guter glob ist allem von dem  
 höchsten gut dar in a inne allu war  
 warheit beschlossen vnd götlich er-  
 keimen vortrogen ~~vnd~~ ist //  
 Dar nach ler ich dich was zu amem  
 ganzen vollkomen globen gehört /  
 Was man anders globt dem ich dich  
 minnendi sel vor her geleart han  
 das ist alles wider got / Aber nun  
 sol ich dich wissen was zu amem  
 rechten ganzen vnd vollkomen  
 globen gehört / ~~Es~~ zu ver



**G**eghört zu rechten glosen das  
man des man das aller ersten  
der warheit sol an haften vnd sy  
by nuti lon. **S**under sol der mensch  
och in ganzer minn geformet sin  
vnd in aller aller grad befülich  
sin zu dem glosen vnd vil andacht  
vnd ernst dar zu han. **M**an sol och  
in den werken erzogen vnd sol  
och stark vnd krestig sin in dem  
glosen. **A**ls das er kam wider wär-  
titait noch pin noch marter fürcht  
vnd **E** den tod liden solt vnd wolt  
**E** er von cristen glosen wolt ent-  
wischen vnd solt gehorsam vnd  
demütig sin in allen den sachen  
die zu cristen glosen gehovent vnd  
da von spricht **B**erhardus vnd si  
sin glob sol mit tod sin als das er  
sigt on allu güt vnd nutz werck.  
**E** sol och mit gestiffet <sup>noch</sup> betwo-  
gen sin das du am wil vnd stund  
on glosen belibest. **D**in globe sol stat  
vnd vast bewärt sin also das du in  
minn hast an geuangen ze globent  
das du das ewellich wöllast behal-  
ten. **O**ch leo der hapst in amex pre-  
dig spricht von der waften. **M**inn  
ist am sterck des glosen. **A**ber der  
glob ist am sterck der minn. **D**ie  
minn ist am krafft des glosen.  
**A**ber der glob ist am krafft der  
minn vnd ist am solich verstrit  
band in in beiden das am on das  
ander mit gefrüchten mag.

**D**eda spricht in dem buch von  
her Salomons tempel. **D**er maiz-  
ster git im selb selb am ruyt am-  
pt der der cristen glosen mit ver-  
stait. **E** zerstoret och alles güt be-  
leben der cristen glosen mit lobet  
**L**abanus spricht vber **M**athew  
mathew euangelio. **E** koment  
vil menschen ze glosen die mit kom-  
ent zu dem hmelrich dar vomb das  
sy den glosen haltent in den worten  
den sy doch mit erzogen mit den  
werken. **D**as dir minnendi sol cri-  
sten glosen dester baz lieb vnd geuall  
geuall so merck was **J**ohannes Cris-  
tinus der guldm mund da von sprit  
cht in amex predig von der waften  
Cristen glob ist am fundament aller hai-  
litait am fundament vnd aller götlichen  
minn am band vnd götlicher lieb am ge-  
hilff vnd off enthalt. **D**er glob bestai-  
get alle hailitait vnd krestiget all mächt-  
lich vankait vnd ziert all wirtitait  
in kunden schint sin lon in iungen bliget  
bliget er in gewachsen lüchtet er  
mächtig in alten bestatiget. **E**r behüt  
den menschen vnd ist armen vnd richen  
nutz. **G**lob macht fründ macht gross  
kup kunst vnd weschmachet niemay  
vnd behalt **g**ottes gebott allu vnd bring-  
et dem menschen das ewig leben halt  
güten glosen so besizest du das ewig  
den guldm tron ewellich on end.  
**D**er ailst alt seit gar wal  
von unsern herren frölich  
am Jesu cristi wie der word  
ist vff dem aller besten güt



Der ault alt seit gar  
wol

**L**ieplich vnd lustlich hett  
 tot in sinem wesen er-  
 kennen vnd in siner  
 almächtigkeit für sich  
 den menschen werse-  
 hen an dem aller ede-  
 lsten schatz vnd hort der in im  
 ie vnd ie verschlossen ist gesin  
 vnd noch ist als ain vff enthalt  
 der welt vnd ain vff genommen  
 fürbrethen der aller grosten  
 dar in sich got mag oder kan er-  
 zogen dem menschen och in inzit  
 mit grossers getun mag dem  
 die wis ist die ich ault alt  
 sich nimmenden sel leuen wil  
 vnd sich och weisen sol. **D**ar vmb  
 dar der gulden tron da mit kostbar-  
 lich gezierett werd vnd och  
 imhailig lehen in all wis da  
 mit gebessert werd. **D**as ist  
 dar himlbeot der kostbar feonlicham  
**Jesu cristu** von dem dar mund  
 selber gesprochen hett in dem ew-  
 angelio Ich bin dar lebendig brot  
 vnd dar von himel komen ist  
 der die brot isset dar leyt ewellich

**E**s spricht oh **Johannes** in sin-  
 em ewangelio. **D**as wort ist  
 ze fluch fleisch worden dar ist  
 gesprochen das ist als ze versta-  
 nd. **D**as das wort des ewigen  
 vatters wisheit ist vnd ist men-  
 sche worden dar vmb dar er vñ-  
 ser spis wolt sin vnd hett on vñs  
 gewonet dar wir mit siner spis  
 in im vergättet wurden  
 als es in vñs vermenschet ist.  
**D**ar vo redet **Anselmus** vber  
 dar salten als. **D**ar vmb dar  
 der mensch off effi engel brot  
 so ist der künig der engel men-  
 sch worden. **D**avit in dem salter  
 spricht och der **D**er mensch  
 der mensch hett geessen der eng-  
 el brot. **D**is himelstg spis ist  
 worden von dem aller besten  
 sin vnd zartesten wisheit die  
 in himelrich vnd vff erden ie  
 ward oder fürbas werden mag  
 von gotheit von selheit vnd von  
 liplichkeit von gotheit fürnem  
 klich die ganz vnd gar dar in  
 verschlossen sind ist mit voller  
 wesenheit sunderlicher person  
 vnd mit aller almächtigkeit nach  
 volzung des ewigen vatters  
 vnd des hailigen gastes. **O**ch  
 von selheit. **W**an **Jesu cristu**  
 sal ist **der** die aller höchst creatur

Der ault alt seit gar wol



die ie ward oder fürbas werden  
mag. **D**ar das sy für ander crea-  
atur volgnade vnd warhait ist  
vnd vber flüssiges göttliches ex-  
tremen vnd begriffen. **V**nd me-  
ssen denn kein creatur ie ward  
oder werden mag. **O**ch ist die  
spis worden von der vber treffi-  
gsten lipheit die vff erden ie  
kein das ist von dem zarten  
herzen blütm daz an dem geben-  
edigen lip vnd mäglichem raim-  
keit vnser frowen. **M**arien ien-  
dert was dar zu durch hailiget  
vnd durch verjättet ward mit  
würten des hailigen geistes in  
aller väterlichen kraft vnd mit  
würten aller triualtät.

**D**ar vor schätz du nimmend sel  
in dinem vernünftigen grund  
wie dar vber schwenkig got  
mit allem sinem vernögen  
die himel spis gemacht hett  
in dem himelrich von dem aller  
würdigsten vnd in dem ertich  
von dem aller loblichsten.

**D**ar vff redet der vns  
Salomon in dem buch von der  
wisheit vnd spricht als her  
das gemacht vnd ~~hett~~ bereit  
brot hett du in geben von himel-  
rich an alle arbeit das allen wol  
gelust vnd süßkeit in im bescho-

ffen hett in substanz vnd dinen  
schmack den du beschoffen du in  
dir hest. **H**est du in erzigt in dinem  
sin vnd hett ir ieglichem gedienet  
nach sinem willen. **D**er spruch  
betittet. **A**dernhardus von der  
mim also. **D**is gemacht vnd  
bereit brot von himelrich ist in  
in am gebornen sin. **A**ber vatter  
in substanz vnd aller in wol ge-  
lust ist in väterlich person vnd  
och der hailig geist die allen wol  
gelust vnd edeln ~~geschm~~ geschmack  
in jesu cristi sel vnd lip verstreit-  
et hand vnd du das anung dinen  
erwelten ze ames spis als ~~vun-~~  
~~angot~~ verangert hest das es  
am ieglichem dienot spiset sattet  
nach sinem willen me dem iegle-  
cher erwütschen kün. **D**em  
gleich spricht **Thomius** von dem  
göttlichen namen. **D**as vnser her  
jesus cristus von siner vber natur-  
lichen kraft komen ist ze vnser  
natur vnd ist warer mensch wor-  
den dar warer got ist vnd in vn-  
ser natur gesetzt die er vob natura-  
lich an sich hett empfangen vnd  
siner göttlicher natur dar vmb me  
me verliess noch in göttlich vol-  
komenheit dar vmb me gelitten  
ist weder in minnig noch in me-  
rung in zu nemen vnd sich doch



als vns täglich von gestirwungen  
 hett / Was er von vnsere nature  
 empfangen hett das hat er von alles  
 mit seiner vnsere nature her  
 wider vmb geben ze amere fron  
 spis / **Dar nach ler ich dich**  
**von seiner vwiditait**

**A**ber du geminati sel bas  
 geruiget wexdest in an-  
 dacht vnd in begier zu diesem kost-  
 baren sacrament / So wil ich dich  
 alster alt nach bas leuen nach  
 den vor geschriben sinen von der  
 vber schweligen gezierd vnd  
 vwiditait die an der fron spis  
 lit / vnd im leuen zu got geziehen  
 mag wan sin lob vnd er vnd  
 vwiditait ist also hoch vber all  
 menschlich vnd engelich vbernu-  
 nft das es weder engel noch me-  
 nsthen roman noch gesprechen noch  
 noch volruman kan / **Unsere heren**  
**Jesu cristi fronlicham** **lich** ist der  
 gangen vruualitait aigner schatz  
 vnd aller gothait sundriger hort  
 vnd vwiditait das am als gross  
 gut ist das wo niemman weder  
 weder in hmelrich noch vff er-  
 den grosser kan gedanken noch beten-  
 chten / **Wan** es ist got selber vnd  
 dar zu vff **gott** ist die **zeit** fron zart  
 menschait da an im got selber  
 wol geuallen hett als **Johannes**

in sinem ewangelio // Die me-  
 nschait cristi ist gelich der gothait  
 in sin selbs wider gleston / Da-  
 von spricht **alanus** in dem buch  
 vonden fragen / **Der nat** / **Der** fro-  
 nlicham **xpi** ist am glast der men-  
 ab nimet am licht on vnschung  
<sup>leben</sup> on am **stod** am **wesenheit** on sterben  
 am brunn on erfigung am hailitait  
 der wisheit am anuang des begin-  
 nen ~~vnd beschloffen~~ am bestie-  
 sung vnd am zilung alles glutes  
 vnd salitait / **Dis** fron spis ist  
 am lob der saligen gaist vnd  
 am spis der engel vnd am essen  
 vnd am führung ab geschaidner  
 substana / **Wan** er ist der in den  
 die engel begerent ze sehent on  
 vnderlass als **Paulus** spricht /  
**Dis** essen ist aller hailigen gegen-  
 wuiff in dem messen ~~was~~ ewiges  
 nutz es **Wan** er ist das vnschuldig  
 lemlin on alles meal dem die haili-  
 gen nach volgent in alle die won-  
 ung da es sich hin wendet als  
**Johannes** spricht in der tügen buch /  
**Dis** spis gut leben dirr welt mit  
 anander / **Wan** das volk amest  
~~fragt~~ **Jesum cristi** fraget heren  
 Was wuirst du oder was ist  
 din geschafft da antwurt er vnd  
 sprach Ich bin das brot das von  
 hmel her ab komen ist vnd das  
 da git leben aller der welt /

Dar nach ler ich dich



Dich ist die sacrament am offer  
in zu versicht des trostes der  
erlöschung erlöschung der seelen in  
dem seuffür als Gregorius sprich  
cht zu bonifacio dem bapst vnd  
vnsere herre Jesus cristus spricht  
in der ewangelio. Ich han mich  
sel gesetzt in am ~~erlöschung~~ erlö:  
schung für vil das solt du also war:  
stän. Das er sin sel gesetzt hette  
für vil seelen die siner gnaden  
~~brant~~ beiten in dem seuffür.  
Die sacrament ist gar am her:  
lich würdichait das man in aller  
noch in dem himel rich noch vff  
der erd. niendert gehandlen  
noch gearen mag den zarten  
fronlicham Jesus cristu dann in der  
~~gegenwärtichait~~ gegenwärtichait vnd  
mit der gegenwärtichait der edlen  
gebereim gottes müter die sich  
weder in himel noch vff erden  
von no siner fronlicham mit ge:  
schaiden mag als Jeromius sprich  
cht in einer Epistel wan sy volget  
dem lemlin nach mit allen mäg:  
ten in alle sin wonung. Also volget  
et sy in och nach in die ~~erlöschung~~  
zierlichait sin selbes sacrament  
Er mag och von niemant genoss:  
en werden es werd denn in im  
genossen das aller edelst vnd wür:  
digest teil das an dem lip vnsere te  
lieben frowen sant Marian iendert  
was wan dar vff allain ist der

ge loblich fronlicham gezwiget nach  
der mensichait. Als Jeromius vnd  
Damascanus sprechent. Du mi:  
mendi sel du solt dich ober allen  
mensichlichen sin wol erfrowen das  
du die himel spio den fronlicham  
Jesus xpi memer macht empfangen  
er messe dem selb selb mit die die  
hailigen fron spio die er selb ist in  
aller lustiger süffichait die niemant er:  
denken kan. Dar vomb das kan ander  
spio weder nützet noch nisset dem  
die spio spio die er selber ist in got:  
heit vnd in mensichait vnd dar wo  
redet er selber vnd spricht zu sinen  
jüngern. Ich han am spio ze essend  
der ir mit enwissent. Vnd och spricht  
er an der aubent essen vnd. Die spio  
ist noch trinck ich mit mer mit uch  
bis es geschicht nulloos in dem rich  
gottes vff disem allem so merck das  
Jesus cristus am mit offer ist mit  
allen den die in salichlich mit ernst  
empfangent mit begird mit andacht  
vnd in globen in zu versicht vnd in  
gnaden vnd mit mir. **dar nach**  
**der ich aulster alt von der**  
**geburt des sacramentes**

**M**erk nun fürbas vnd bild  
in din gemüt  
Du mimendi sel wie ich aulster  
~~alt~~ dich aulster alt wiser  
wil wie vnd wa die sacrament ge:  
born wirt das gebuert doch niemant



so gesprechen mach es wirt ewigait  
~~geb~~ geboren von der substance  
 väterlicher person in götlicher  
 natur vor lucifer als Augustinus  
 spricht in dem buch von der waltz-  
 kait / Es ist geboren von in der raim-  
 en magt Maria durch die kraft des  
 hailigen gaites als der engel sprac-  
 ch zu Joseph / Es ist och geboren von  
 dem vnd von dem gebenedicten lib  
 gottes gabereim lieplich von mensch-  
 licher art als Ambrosius spricht  
 von den sacramenten / Das himel-  
 brot wirt zu einer spis von dem  
 dienst der Eristenheit ist Erbetten  
 von dem hailigen gait in der mü-  
 ter lib Marien / Vnd gebachen von  
 in dem für der nimm sins scharpfen  
 lidens dar vomb das er vns lustig  
 vnd fruchtbar ze essend würd /  
 Dies sacrament herlich vnd wür-  
 delich geboren vnd ze samen gefügt  
 et in den henden vnser behalters  
Jesu xpi do es erst gestiftet ward  
 an dem abend essen vor sinen iung-  
 eren vnd do er nam in sin hend das  
 brot vnd gesegnet es vnd brach  
 es vnd sprach / Empfuchen vnd essent  
 Das ist min lip spricht Augustinus  
 Das do ze mal der grösten wunder  
 am gesthach das vff erden mach  
 sin wann die person Jesu cristi die  
 ward vff amey puntten sichtig

vnd vnichtig begriffenlich vnd  
 vnd vngriffenlich empfindlich  
 vnd vnempfindlich am vnd das  
 selb an einer ander statt vnd och  
 an vil stetten ~~tail~~ tail sam vnd doch  
 vngetailt bleplich vnd vnd bleplich  
 vnd gab den gewalt sinen iungern  
 vnd dar zu allen priestern das och  
 sy die wunden fürbringen machen  
 sie doch niemey vermey dem  
 gott allam / Der fronlicham Jesu  
Christi wirt och verwandelt in des pri-  
 esters henden vnd die haist mit  
 ein bu geburt noch am endrung  
 nach am vermischung nach am  
 anung des die substance des brotes  
 vnd vnsero herren fronlicham da ver-  
 amt werdent oder das am vff  
 dem ~~ander~~ andern da geboren werd  
 vnd sy doch beliben das ist mit also  
 vnd merck es recht vnd wol das  
 die wif haist vnd ist am ver-  
 wandlung also das sich die substanz  
 na des brotes gar vnd ganz vwan-  
 delt in den fronlip Jesu xpi vnd  
 doch alle zu vail des brotes belibent  
 vnder den zu vailen der fronlicham  
 belibet ganz vnd gar / Dies merck  
 alles gar wol wann es ist die war-  
 hait vnsero cristen globen / Dies hailig  
 verwandlung mag von niemey ge-  
 schahen von amey priester der  
 recht gewicht ist vnd ganz manig-  
 hett das sacrament ze volbringent





Das die verwandlung heisset  
vnd das brot vnd wain da sich in  
rechtet weis vnd die wörter  
ganz vnd gar gesprochen werden  
von dem priester. Die Jesu cris-  
tus dar zu geordnet heit weles  
vnder den ain vnder wegen be-  
lib so wurd mit da unsern herren  
fronlicham. Die zu wail dar von-  
der die wunder geschicht die heis-  
sent specie oder schin des bro-  
tes oder form der oflaten oder aci-  
dena oder zu wail vnd ist alles  
ain. **Wiss** och vnd merck wol  
das die specie des brotes oder der  
off oflaten die man sieht mit sind  
vnd unsern herren fronar lip  
Aber als bald der priester spricht  
die krefftigen wörter gottes als  
bald es entwichet die substancia  
des brotes vnd kumet mit göttlich-  
em werten vnder die form der  
oflaten ganz vnd gar unsern herren  
fronlicham also das er ganz ain  
gar ist in dem schin des brotes vnd  
och ganz vnd gar in ain ieglichen  
tail des selben schin des brotes.  
Dies alles schribent die heiligen  
Bäpft in den recht büchen vnd  
alle maister in göttlicher kunst vnd  
sol och niemant anders halten noch  
glauben vnder dem schin der oflaten  
ist och gott vnd mensch vnd Jesu  
cristi lib vnd die sel vnd woz zu  
göttlicher menschlicher natur ge-

gehört in allen vis als er selber  
selber was do er erstund von dem  
tod vnd er was och do er ze himel  
für. Er ist och da mit sinem glori-  
ficierten lip vnd mit mit ainem  
töttlichen lip. Der fronlicham Jesu  
cristi belibt also lang vnder  
der form der oflaten als lang man  
die specie oder die formen erkiesen  
mag oder erkennen wan aller  
die from der oflaten ze mal ze tri-  
ben ~~wurde~~ wurde oder von hiez ze  
buluer zestossen wird oder mit  
wasser ze taig zertriben wird oder wie  
der oflaten geschah in dem lay frain  
das die specie oder die form des  
brotes ze mal verwesen würd  
vnd zergienge so wäre nit ma  
da der fronlicham Jesu cristi wan  
er seit allain den accidencien des  
brotes vnd kumet ander speci oder  
form form. Dies sind all als  
och die vorge schribnen sind schriben  
bent die heiligen bäpft in den recht  
büchern vnd och die maister in  
göttlicher kunst der namen ze lang  
wäre ze schribent. Bund maister  
Johannes der schott der subtil leter  
vnd bona coentura vnd Kidyard  
vnd hugo Thomas vnd ander on zal  
vil da von spricht Gregorius.  
In ieglich cristen ma sol mit dar  
dar an zwiften wam ain priest

von grüßet

in grüßet



mess sprach sich tufft von sinen  
worten der himel auff vnd die  
engel fügten sich zu dem dienst  
der er gottes sun handlet vnsichte-  
lich vof erde der doch sichtbar ist  
in dem himelreich vor sinem vat-  
ter vnd vor allen engeln. Och  
spricht Augustin in dem buch von  
der cristlichen weisung. **Das**  
sacrament ist mit vof gesetzt ver-  
dienen sinder von dem kreftigen  
worten des sth schöpfers vnd  
wirt och die sacrament mit von  
dem guten gebessert o noch von  
dem bösen geschwethert. es bleib  
belibet als gelich gut vnd hail-  
ig vnd klar in im selber. **dar nach**  
**ler ich alster alt**  
**ich war vñ got vñ im selb**  
**am fron spis machet**

**I**ch solt du ammendi sel  
von mir dem alsten alt-  
alten wol merken war vñ  
got vor der der göttlich vñ mensch-  
lichen natur vult vñ mensch  
am fron spis machen vnd sol-  
dich das billich bewegen zu am  
säligen vñ guten leben vñ  
zu allem andacht. **er** vult wer-  
den vñ am spis das er die hai-  
ligen trinitat in vñ pfichten

46  
vult. **Wan** in göttlicher natur  
ist trinitat der pet sey vater  
vnd sun vnd hailiger gaist in  
menschheit **cristi** ist am andern  
substantia gotheit lib vnd sel.  
**Aber** in dem hailigen sacrament  
ist die trinitat der specie  
brot vñ vñ vñ vñ. **Nun** sprich-  
t ~~Thommas~~ **in dem buch von**  
~~den sacramenten~~. **Nun** spricht  
Innocentius in dem buch von  
den sacramenten. Das in der  
ersten trinitat kam zu vñ  
in substantia ist nach kam substantia  
stet vñ der zu vñ. In der  
andern trinitat sind zu vñ  
in substantia vñ substantia belibet  
vñ der zu vñ. **Aber** in der  
der dritten trinitat da belibet  
zu vñ allam zu vñ in spe-  
cy brot vñ vñ vñ vñ on alle  
substantia der drier specie vñ  
doch mit substantia der gotheit  
vñ cristi lib vñ sel vñ die alles  
wirt dem menschen am fron  
spis mit der nach vñ der  
hailigen trinitat vater vñ  
sun vñ hailigen gaistes. **Das** ist  
alles am spis vñ menschlich  
natur vñ vñ vñ. **er** spricht  
och **Augustinus** in einer predig  
von dem hailig sacrament.



**G**ott wolt des menschen sin an seg-  
nen dar umb das der mensch alle  
sagen in im er raucht / **U**nd gewu-  
m v wolt sin am zu ~~er~~ zütätig  
spis dar umb das der menscht zu  
gefügert wurd zu der zütätigheit  
götlichen wess wessens in dem  
himmel / **E**r wolt sin am scätte spis  
dar umb das wir in cristo bestäti-  
get wurdin allen gütten wercken /  
**E**r wolt och sin am bescheiden spis  
dar umb das er all fischlich wis  
vertrib von unsern sinnen / **E**r wolt  
och sin am genem spis dar umb  
das er uns genem wurd vnd werd  
anachet mit im durch in vor sinem  
~~vater~~ ewigen vater / **E**r hett  
uns och der zarten fronlicham zu  
ainer spis dar ~~vnd umb geb~~  
vmb geben das ~~was~~ wie als  
dike an sin hailig ~~an an sin auf~~  
liden gedanken als dik wir in  
empfangen als er selber gesprachen  
hett in der stillen mess vnd och  
dar umb das sin glob mit der fron-  
spis in uns erhöhet wurd vnd ge-  
sterket werde / **A**ls sanctus petrus  
och ~~schre~~ in der stillen mess /  
**H**ugo spricht och vber die engel-  
schlichen ~~pararchie~~ / **A**ls du sidst  
die speac des brotes vnd doch  
die substancie des brotes da mit ist  
als solt du globen das substanzlich  
vnd wärlich der fronlicham jesu  
cristi da sig / **D**er libes gelegenheit

du doch mit gesehen machst / **E**r  
ist och dar umb des menschen spis  
worden das der menscht ~~wurd~~  
erweket wurd in allen andacht  
vnd sin gemüt gesthiket wurd  
ze gnaden vnd geordnet in alle  
minn von dem spricht **Augustinus**  
in dem buch von der licht in der  
person **Jesu cristi** / **D**u wandlast  
mit in im lip als in lip-  
lich spis / **A**ber ich wandlen dich  
in mich das du minnen cool we-  
dest / **O**ch ist er uns am spis wor-  
den dar umb das uns mit der  
spis wabgenommen wurdin alle  
unser sünd vnd unser schuld vnd  
fegfür / **W**an es spricht **Ambrosius**  
in dem buch von den sacramenten  
**I**ch sol den den alle zit empfangen  
der mir all stund ~~ab mag nemen~~  
min sünd ab mag nemen vnd  
wan ich all stund sünden so bedarf  
ich on vnderlass erznige wider  
die sünd / **A**ber die best vnd notdru-  
ftigst erznige wider alle die sünd  
ist unser herren fronlicham  
wirdelich vnd dik empfangen /  
**D**ar umb ist er och unser spis  
worden wan er unser hapt ist  
das wir och sine geliden wurdin  
vnd er in uns am vnd wir in  
im veramt wurdin als er gespro-  
chen hett in dem ewangelio /  
**W**er minnen lip isset vnd min blüt  
trinket der belibt mir vnd ich in im

vnd ist och hie himel  
spis



Das ist och die hirmel spis dar  
 umb geben ze empfahent das  
 wir da mit an aller wirdigkeit ob  
 treffin die engel in dem hirmel rich  
 Wan wir ~~essen~~ essen  
 es vnd empfahent vnd messin  
 es als am spis die vns allain ge-  
 ordnet ist von gott vnder acatenz  
 a da mit wir ie me vnd me  
 lon verdienen von got / Aber die  
 engel sahent es als amen schlechth  
 gegenwurff / Da von in doch kein  
 nimmer lon wirt noch von zu val-  
 let als vns da von wirt / Das  
 hailig sacrament ist ~~es~~ vns  
 me gehorsam vff erden dem es  
 allen engel in dem hirmel rich  
 Wan der priester ~~bringt~~ bringt  
 es von dem hirmel vnder die  
 form der ~~oflaten~~ oflaten / Aber alle  
 engel mochten es mit hunden noch  
 bringen vnder die form des bro-  
 tes noch vnder kein ander form  
 als der priester tut dar umb das  
 vns gott dis geordnet hett vnd  
 mit den engel ze tünd / Wir han-  
 dlen vnd wandlen es vil anders  
 dem es Jesus cristus tet an dem  
 abent essen wan er was do ze  
 mal da tötlich vnd sterbenlich /  
 vnd noch dem mit geformet noch  
 glorificiert mit clarheit mensch-  
 es lebes libes / Wir handlen vñ  
 wandlen es vntötllich vnd vnster-  
 blich mit amen gefröntem lib das

~~noch~~ das weder liden  
 nach endrung fürbas in in mit  
 gewallen mag / Dis spricht  
 alles maister Johannes der  
 subtil leux vnd hillet mit in  
Innocentius von den sacrame-  
 ten / Winnendi sel dich sol mit  
 wunden wa von das sit das  
 vnsers herren fronlicham gar  
 vnd ganz ist vnder spea des  
 brotes vnd in doch me man ge-  
 sehen noch gehören mag noch  
 gefassen noch gerügen noch smeth  
 mag / Das ist mit von der  
 menschen sund wegen / Es ist  
 aber da von das vnsers herren  
 fronlicham gar vnd ganz in all  
 spea des brotes ist vnd ach  
 ganz vnd gar ist in ain ieglich-  
 en teil vnd stük der spea der  
 oflaten wan in solicher werbat-  
 ter wis ist es mit in dem hirmel  
 vnd ist och ganz vnd gar in dem  
 hirmel / vnd och ganz vnd gar in  
 der spea des brotes vnd doch  
 dar mit in aller der klarheit die  
 er hett och in der form der oflaten /  
 In mögent och weder die engel  
 noch die hailigen gesehen vnder  
 dem schin ~~des brotes~~ der oflaten  
 doch des wir hand von dem wir-  
 digen sacrament hand amen gubey  
 glosen des hand die engel vnd  
 die hailigen ain recht wissen



vnd da von dienent sy da dem  
edeln sacrament als irem rech-  
ten herren vnd schöpfer // **W**an  
och der fronlicham dar vomb  
mit gesehen in den zu wallen  
dar vomb das er geistlich da ist  
als des menschen sel ist in sin-  
em lip vnd doch des menschen  
sel niemant gesehen mag noch  
gegriffen // **W**ar ioch das sich von  
den wundern zeichen oder zai-  
chen oder von besunder  
gnaden der fronlicham sich dem  
menschen er zeigt off vff der  
form der oflaten in ain fremden  
wis oder gestalt solt so solt in  
der mensch mit also empfahen  
dar vomb das sy glob mit verdurb  
vnd sin lon mit werlorn wurd  
**G**ot hett och den mensch für sünd  
dar vomb versehen das er sinen  
fronlicham allain verdeden wolt  
mit der spea des brotes vnd  
wines // **D**ar vomb das ~~er~~ dem  
menschen in dem gemainem aller  
kamluchest vnd süglichest war  
vnd got aller loblichest ist der form  
dem in kainer ander form //  
**W**ar ioch baz man von seyn herren  
Jesum cristum seh sah in der fur-  
form des brotes also er an im sel-  
ber ist in der warhait also gar  
durch lüchig das das menschen  
~~er~~ **m**ist sin noch kraft mit nüt

mähtin erliden noch sin mächtig  
menschat verdolen verdolen //  
**U**nser herr Jesus cristus siht mit  
sinen götlichen ogen in dem sacra-  
ment alles das das er wil sehen  
in himelrich vnd of erden //  
**W**as wir in mit sehen mögen das  
er als gestiffet vnd geordnet  
durch cristans globes willen der  
sich da mit an vrient vnd durch  
vnsers ewigen lones willen den  
wir da mit verdient // **E**r wolt es  
och also han vnd mit anders // **D**is  
sin alle schribet maister **Johans**  
der subtil leser vnd hillet mit  
im fransiscus von anxon vnd dar  
vomb so merck sy wol // **D**ar nach  
**l**ex ich aifter alt also sich  
von den wundern  
vnd zeichen des sacraments  
**A**un sol ich aifter alt vnder  
wegen mit enlan ich sol dich  
nimmenden sal vnder  
wissen von den grossen zai-  
ch vnd wundern in diesem sacra-  
ment die zu amer bestorkung crist-  
ans globens // **W**an got vermag tu-  
senstund me dem gemain verstan  
vnd oder begriffen mag in himel  
vnd of erd // **E**s ist ain gross wund  
ober alles menschlich verstan das  
die substanz brotes vnd wines ver-  
wandlet werdent von des prie-  
sters worten mit götlicher kraft



in dem lip Jesu cristi vnd sin ha-  
 lig blut vnd doch doch so vnterschieden  
 dem gelich in amey natürliehen  
 gelichnuß das fleisch vnd blut  
 vnter vnter müo vnd brot vnd kais  
 vnd vnter vnter wasser vnter alle  
 ander liplich spio ver wandlent  
 sich in des menschen natur vnd  
 blibet dar mensch in amey weg  
 mensch als in dem andern vnuer-  
 wandelt also geschicht och in der  
 götlichen ver wandlung Es ist och  
 am gross wunder wie dick man  
 das sacrament vbet so wirt es doch  
 da von mit geminnet Werk am ma-  
 türlich bizaiten Waist du am ha-  
 mlich ding vnd seist du es vil me-  
 schen vnd lüten dar wirt ~~das~~ hain  
 vmb wirt das hainlich ding mit  
 in dir geminnet Als ist es och  
 von diesem sacrament Die sacra-  
 ment empahet man täglich vnd  
 von vil lüten vnd wirt da mit  
 mit geminnet Als zantist du dir  
 selber mit amey grossen kerzen  
 liecht vnd vil ander menschen  
 da von gesahm so wirt dir gesilt  
 mit von geminnet Es ist och am  
 gross zaiden wie dick man die  
 sacrament tal teilt so belibet es doch  
 an im selber vngeteilt vnd doch  
 in amey ieglichen teil ist ganz vnd  
 gar der hailig fronlicham als da

man sieht in amey spiegel der  
 in aber taelt in vil stück so sieht  
 man sich gramen ieglichen teil  
 ganz Es ist am wunder wem  
 in die bösen mensch empahent  
 so wirt er da von mit geswech-  
 er als die sunn wem sy schmit  
 vber vnder zäm materi das  
 schadet ir mit an irem schin //  
Der fronlicham Jesu cristi ist  
 der gütten menschen güt vnd den  
 sündern schad Als am gütten spio  
 am gesunden menschen gesund  
 ist vnd am siachen schad Es ist  
 gar am gross wunder der am  
 gross mensch vnd ioch gott selber  
 sich verschluffet in am klain form  
 form des brotes Als in glich-  
 nuß In amey klainen ogen am  
 gross gesicht ist als berg vnd tal  
 tal vnd himel vnd erde begriffen  
 mag sichtlich Gross wunder  
 ist das die sacrament an vil  
 stett ist vnd von vil menschen  
 empfangen wirt vnd in doch ir  
 iegliche götlich vnd mensch  
 ganz vnd gar empahet Am ma-  
 tür gelichnuß Am leuer  
 levt vil menschen vnd doch  
 ir iegliche empahet sin lex  
 vnd wörter ganz vnd gar //  
Ob der sünden glast sehent vil  
 menschen vnd doch iegliche ganz  
 als er an im selber ist Der wundern



Und Zeichen die man vndet in  
dem sacrament mag sich kan na-  
tur eigentlich gelichen spricht  
Der **Papst Leo** vnd schribet  
man es och in den recht büchen  
**Ambrosius** spricht och in dem büch  
von dem sacramenten veruient  
helyas wort wort als vil das das  
für von himel kam vnd hundert  
man verbrant noch vil mer vñ  
mer veruaget das wort crista  
Das vor die sacrament wirt  
Geschufft got durch sin armig wort  
himmel rüch vnd erde vnd was  
dar inn ist von nicht war vñ  
solt er dem mit vermögen über  
sich selber das gross wunder  
vñ Zeichen das sich selber ver-  
wand verbildet vñ verwardlet  
möcht vnder die form des brotes  
vnd vñ. **Alla** ding sind got  
möglich ze tünd vñ by got vñ  
vñ by got sprach der engel **Ca-**  
**biel** zu **marian** in wem geüs  
Vermochten die iunger vnser  
herren **Jesu crista** vñ ander sin  
hailig gne fründ die toten leben-  
dig machen die blinden gesicht  
die lammen gehyt vñ ander gar  
vil Zeichen tün wider die natur  
so vil me ist es möglich vñ  
zimlich vñ **bilich** noch bilich  
got ze tünd mit im selber was  
er wil vñ vñ er wil also  
es in fügert vñ mit ander

**Das nach her ich vil freer  
alt dich was das blut ist**

**D**as im leben du mimmende  
sel bas gestüret vord in  
allem andacht zu dem sacra-  
ment. **So** vil ich vil freer alt dich  
wissen zu dem frö blut **Jesu crista**  
das am vñ dinter lon für vñ vñ  
vñ ist in sinem vñ schuldigen  
vergiessen. vñ das vñ got geor-  
dnet het zu amem trank trank  
alles hailes vnser her selber  
spricht in dem hailigen ewangelio  
vñ blut ist ain trank das für  
vñ vñ vñ für vil menschen  
wirt vñ **paulus** in siner epistel  
ainer schribt vñ mit boden  
noch mit selber blut hett er vñ  
erlöset vñ mit sinem eigenen  
blut hett er vñ gewaschen in  
hailig kait da vñ ewig erlöset  
vñ hand. **Ich** spricht er in  
ainer andern epistel. Das blut  
vñ crista das durch den hailigen geist  
sich selber gepoffert für vñ dem  
lebendigen got hett hett vnser  
conscia gerimdet von den toten  
werken dar vñ das wir got die-  
nen sollen. Das ist das aller  
edelst trank dem me gleich vord  
noch niemmer vñ mag das  
got **selbe** selber vñ gemach vñ  
geschenkt hett. Das wir durch  
es vñ von dem himelschen watter



zu aller minn vnd grad empfangen sind vnd von spricht Johannes in seiner epistel Das blut et ar sa jesu gottes sun hatt vns gewinnet von allen sünden dar vmb das wir wandeln in dem licht vnd grad der minn Das heilig blut das für vns vergossen ist in jesu cristi bestimung Erönung gessung arzung vnd alles das blut das er ie vergoss durch vnser willen in der erlösung vnd das er ie an sich nam Vnd empfieng das wirt von den priestern gehandelt in der mess vnder der form wines vnd wassers gang vnd gar

Wan es spricht Damasenus Das got amest an sich empfieng das lieff er dar nach nie Das heilig blut jesu cristi ist als wol empfangen vnd ver amest vnd vergottet mit dem ewigen lebendigen vauer sprachen wort in der vinen zarten gotheit als vnsero herren fronlip jesu cristi fronlip in alle wis mit der nach volgung der heiligen trual tikat die von dem blut jesu cristi fronlicham als luzel gesündert als jesu cristi fronlicham vnd alle die er die im ze wind tünd ist vnz der onen die ist dem andern geschehen Dar vmb das in dem sacrament lib on blut vnd blut on lip

innuti gesin mag Wan sy machet amon menschen mit der vergottet sel jesu cristi die die aller edlest creatur ist die ie ward vnd och fürbas iemer werden mag Mit diesem blut heiligen blut ist gewidmet alle die cristan hat die om jesu cristus da mit minnlich veraiget het als am fruntlich gemahel vnd frundin für alle creatur als soffomas der wiffag spricht du Du bist min gemahel das blutes In diesem heiligen blut sind bestatiget alle sacrament der heiligen cristenheit da sind abnemen Wan also die erst frow Eua gemacht wart vff der siten Adams vnd sy was am vrsach aller sünd en Als ist vff der heiligen siten vnsero herren jesu cristi geflossen blut vnd wasser das vnd alle sünd abgewaschen het vnd dar vmb so musset der priester ob dem altar win vnd wasser vnd den beiden specien die fronblut da belibett gar Es schribent och die recht bücher das vnser her jesu cristus an dem aben essen brucht win vnd gemischet mit wasser zu sinem heiligen fronblut do er es in die zwo specien verhandelt wol vnd das betütet fronheit das cristus vnd die cristenheit am amung Wär ab



Aber der amung geschick gewiss un-  
recht und gewalt da der priester  
oder ~~der~~ wim ~~und~~ wasser vnder wegen  
liess die tat totsünd als die recht  
büch sagen von der mess. Das ist  
och allam den priestern erlobet  
und geordnet und gesetzt ze  
tünd das so die fron spis empfangen  
in zweier ley species brot und  
wines und doch ~~redwederthalb~~  
redwederthalb ganz und gar  
der fronlicham Jesu cristi von  
men empfangen wirt also in der  
form der oflaten dar inne doch  
ist mit Jesu cristi lip sin blüt  
das ander in der form des wines  
dar inne doch ist mit Jesu cristi  
blüt sin fron lip och ganz und gar  
also es geschick an dem abent essen  
Und es och die Papst verschrib-  
ent in den recht büchen / Aber an-  
der menschen die mit priester sind  
die empfangen es allam vnder  
amer form des brotes und mit  
vnder der form des wines und  
der luter wim der den layen geben  
wirt nach des sacrament das nach  
der form der oflaten / Das ist luter  
wim und kein sacrament und ist  
och mit onsero herren blüt / Und  
wirt der wim geben den layen  
nach onsero herren fronlicham  
durch der ordnung willen der hai-

ligen cristenheit also am raingung /  
Die sprachen alles die maister  
in den recht büchen Jesu cristi haili-  
ges blüt ist in dem sacrament und  
beiden formen brotes wines also  
also es von gott ver sehen vnder  
sicht wirt in marien lip und sel  
ist worden vff dem aller edelsten  
blüt dar in mütterlich lip gelaiten  
mocht und geformet mit der kra-  
ft des hailigen gaistes und gem-  
achet mit allem fluss der ewigen  
trualtat und gefuret und ge-  
spiset nach alles wunsch mit mä-  
thicher und iungfröwlicher milch  
das keinam blüt me me geschick  
noch fürbas gesehen mag. Die sa-  
gent die cristenlich ~~luter~~ maist  
all Du onnendi sel die ist ~~der~~  
der lebendig ~~brun~~ brun da mit  
du gedrenket wirt in dem hailig-  
en sacrament wer sin trinket den  
dürstet ewlich mit mer onser her  
sprach zu der hat handman vnd den  
brunnen vnd da von spricht Johan-  
nes Crismus der guldin mund  
ober sant Johannes ewangeli-  
o. ~~Da~~ Wa die bösen gaist sehend oder  
hörent das hailig blüt onsero herren  
Jesu cristi handlen oder nemen da  
fliehen so ~~maist~~ Aber die hailigen  
engel machent sich alle him zu  
dar vmb das es alles ertrich gew-  
ästen und gewihet und geminget  
hett



**H**ett **A**dem gleich spricht **A**mbrosius  
 über **M**atheus ewangelio als **J**esus  
 cristus mit sinem tof wihet all  
 wasser do sinen lip der **J**ordan betat  
 beriet. **A**lso hett das blut **J**esu cristi  
 gewihet alles ertrich do es von  
 sinen edlen fronlicham goret und  
 vergossen wart roff das ertrich  
 Nun merck das dis hailig fronblut  
 als gar kostbar ist das nun am troff  
 blutes von sinem **g**ebenenen gebe-  
 nedicten lip geflossen war mocht  
 wal am ganz benügen sin worden  
 dem ewigen vatter für alles me-  
 nschlich künne zu am er vollkomer  
 erlösung. **D**e hett sich aber selb  
 gar und gossen spricht sint **P**aulus  
 dar umb das er vns hailiget mit  
 sin blut. **E**s ist och als gar wir-  
 dig das es mit in das ertrich  
 versthunden wart do es in dem  
 liden **J**esu cristi **w**er vergossen  
 und wart mit fliss verhütet  
 von den engel **w**ar bis es in  
 sinen lip in der **w**irstendi wider  
 omb gefüget und ver amget  
 ward und dar mit glorificiert  
 als es nun geben wirt in dem kay-  
 serlichen himel brot zu amem fron-  
 en trank und da von so spricht  
 vnser heer in dem hailigen ewan-  
 gelio **W**er min blut trinet der  
 belibet mir und ich in. **E**s spr-  
 ich och die glo. über **J**eremiam

**S**angpheten / **D**as blut **J**esu  
 cristi das wihet niemant **E**s spricht  
 aber und begeret on vnderlass  
 ablassung der sünden und mess-  
 ung des ewigen lebens. **O**ch  
 spricht **J**ohannes in der togen  
 togenbüch da von **O** her du hest  
 vns erlöset in sinem blut von  
 allem geschlecht und geburt und  
 gehest vns geantwurt in vnser  
 gottes rich da ist fröid on vnder-  
 lass und alles das man begeren  
 mag und och ewelich by gott  
**D**ar nach **l**er ich **a**lster  
**a**lt **w**ie du dich zu dem  
**f**ronlich am **J**hu cristi be-  
**w**arten **v**n seubten salt

**W**ie du mimmendi sal dich  
 nun mit allen fliss und  
 andacht und ernst und  
 rechter begird aller dimer krafft  
 innen und vssnan beuerten salt  
 zu dem mimmichen und vsserwel-  
 ten hailigen sacrament ze empfa-  
 hent geistlich und sacramentlich  
 und och gnadrich und hefftelich  
 nach soner wurdheit und nach  
 dimer notdurft. **D**as sol ich **a**lft  
 alt dich **l**eren mit aller fürsicht-  
 kait. **U**nd wie das sig das sin  
 niemant würdig sig ze handlent  
 noch ze empfabent nach siner  
 götlichen über sthventigen geziert

dem bester



gezieret vnd almächtigant so sind  
wir sin ~~wach~~ ~~stet~~ doch nothdurftig  
zenement vnd ze empfangend  
nach vnserm ewigen nutz vnd  
messen also es vns von vnserm  
herren **Jesu cristo** gehaissen vnd ge-  
raiten ist vnd der hailigen cristen-  
hait ist gebotten mit hertzer büs  
als die recht büch schribent vnd  
die bapst gebietet. **Doch** spricht  
**Augustinus** vber das wort gib vns  
vnser täglich brot. **Du** solt täg-  
lich empfangen das dir täglichlich  
mag nutz vnd gut sin. **Vnd** solt  
also täglich hailiglich leben als  
welkst du dis sacrament alle tag  
empfangen vnd der mit alle tag dem  
sacrament lebt wie mag der es  
aines in dem jar empfangen. **Der**  
aber dis hmel spiz vntwirdellich  
isset vnd dis fron blutt in sünden  
trinkt spricht **sanctus paulus** der  
empfalet im selber ewig vntail  
vnd fluch. **Wilt** aber du mimen-  
di sel das ewelich brot vnd die  
kaiserlich fron spiz loblich vnd wol  
empfangen on alle vorcht solt du  
aller der lex am volriches benügen  
sin also vil du mögist vnd kümist  
die die alle alten vor mir gelert  
vnd dich noch die nach genden lewen  
waxent so belibet das hailig sacra-  
ment in dir vnd du in im ewellich  
vber sunder lex gib ich aulster alt

die du von mir han solt also dir du  
dis sacrament vntwirdellich vnd ver-  
nunftlich empfangen wellist. **Nach**  
dem vnd du wol so wol gebichtet  
vnd gebüset vnd rüwet hest alle  
din sünd mit fliss. **So** solt du ab spre-  
chen. **E** du zu dem sacrament komest  
aller naturlicher begird vnd vnge-  
ordneter gelüst vnd liebi die **du**  
hest zu dir selber zu sinem nachst  
zu zergenglichem eren vnd gut  
zu allem dem das dich das sacra-  
mentes vnd siner andacht geeren  
mag. **Wan** es spricht. **Bernhardus**  
von dem sacrament. **Du** solt din  
leben wandlen ob du das ewig  
leben wilt empfangen. **Der** aber  
sin leben mit wandlet vnd bess-  
ert der empfalet für das leben  
den ewigen tod. **Es** gehört och zu dem  
sacrament ze empfalet das du dich  
in allem dinem wol gewallen ver-  
mhten solt vnd dich aller güter  
wert ze lutzel dunken. **Wan** spricht  
**Gregorius** **Gruido** In allem dinem fliss  
sey du gehan macht vmb güt oder  
vmb din saligkeit so ist dir das das  
nützeft wert vnd erzmig das  
du dich selber me vermhtest dem  
rümist vnd dich me scheltist dem  
lobist lobist. **Der** vmb das dich got  
rüm vnd du mit dem rüm salig  
wertist. **Also** du dich das hailigen  
himmel brotes ie vntwirdiger dunkest



also du sin ie notdurftiger bist ze  
empfangen vnd also du ie mer con  
mer in ainem gultem leben bist  
Also du ie me vnd me dich ~~des~~ in  
allen sachen demütigen solt / **Wan es**  
vnsere herr in dem ewangelio /  
Der der maist vnder auch wil sin  
der sol vber alle diener sin vnd  
sol sprechen **Herr** ich bin nit würdig  
das du komst in myn hus **Wunder sprich**  
ich ain wort das myn sel gehalt werd  
Der mensch ist des himel brotes mit  
würdig spricht **Crisostomus** der gulden  
mund an dem buch von dem ewigen  
herzen / **Der sich selber mit schäzt**  
vnd doch dar im alle tag zu versicht  
bett zu göttlicher erbarmung / **Dor** allen  
dingen ler ich wenn du das sacrament  
wellst empfangen nach siner würdig  
keit vnd nach siner notdurft / **So** lass  
dich das gemach dines libes an tugentli  
cher Übung mit irren noch widerzieh  
en vnd sol endlich vasten andachte  
lich betten als sant petter lert in sin  
Epistel ainem / **Du** solt ain mit liden  
han mit dem liden **Jesu cristu** vnd im  
en nächsten mit ver schmahen mit  
neman zurnen vff aller menschlich  
verziehen brüderlich myn vast über  
maßig vnd demütig vast sin vnd  
neman vbel wider vbel tün / **Vnd**  
neman fluchen nathen schelten nach  
sweren mit aller menschlich frid halten /  
**Wan** die fronsis wil by men frid hal  
ten nach wonen dem in ainem fridlich  
herzen volgest du mir / **So** machst du  
wol on alle sorg vnd wartht gan zu

dem küniglichen der fronsis **Jesu**  
**cristu** lip on allen **Wan** zwifel zwifel  
fel **Wan** Also empfangen die luter  
luterlichen den luter vnd die haili  
gen hailigait den hailigen aller aller  
aller hailigen als die luter gemain ge  
lich sprachen sprechen **Die** glos  
vber paulus Epistel spricht **Das** der  
mensch unwirdig ist ze handlen  
vnd ze empfangen der es mit emp  
fangen also es **Jesu cristu** manet  
vnd och noch dem belibet in willen  
alle zit ze sünden noch **all** laid com  
die sünd mit enhet nach vnu han wil  
noch kainer lay erzögung der andacht  
göttlicher gnaden vnd myn / **Als**  
**Ambrosius** spricht / **Die** sind die sacra  
mentes mit würdig ze empfa  
ngen vnd hillet mit im **Hugo** von  
sant victor in dem buch von dem  
tabernakel **Salomon** **Salomones**  
**Das** die zwen mit der glos **O** du  
nimmende sel fliss mit aller begnid  
vnd andacht die salig fronsis ze  
empfangen die vns got selber mit  
solicher gezeit vnd süchlichkeit be  
reit hat das die hailig cristenheit  
also da von singet vnd seit das vns  
so vns in siner geburt geben ist zu  
ainem gesellen in wirtschafft ze ain  
er **fronsis** fronsis in liden zelon in  
sterben zu erlösung vnd in ewigem  
leben ze messent / **Dis** machet dich  
och würdig ze empfangen **Wan** mit  
**So** starker gangen in brünstiger myn  
in dimer sel verbildet bist in die



heiligkeit des sacramentes also das  
sin sel me da ist da sy güt hat nach  
dem sacrament dem da sy selet und  
nem lib leben güt und da von so sprich  
t Augustinus. **Das** ist sin essen  
den von lip **Jesu cristi** und sin von  
blüt trinken in cristo beliben und alle  
zit behalten und behaben. Und der  
in im mit mit belibet in dem belibet  
er och mit. **Och** spricht **Jerominus**  
der empfahet die sacrament wol  
und heurlich der es heiliget in sinem  
herzen und schemig ist an dem lip  
und küsch ist an sinem ~~gemüt~~ gemüt  
und heilig und luter ist an siner  
sel und warhaft ist an sinen Worten  
und gerecht an sinem leben ist un  
ram ist an sinem gemüt und consch  
uldig ist an sinem Wandel und  
ains gütten bild ist vor den luten  
von gütten werck vöbet vor den luten  
und sich vor bösem hütet und sünd  
flüht und sich tugent flisset. **Das** gehört  
alles zu der empfahung des engel  
schen himelbrotes das vns komen  
ist von dem himel. **Sich** sol och  
der mensch als gar ernstlich an al  
len sachen dar zu beraiten. **Al**swölter  
ze hand sterben wan es spricht  
**Ambrosius** in ain gebett von con  
fers herren fronlicham. **Wie** mit  
so gar grossen ernst und fliss sich  
blt schiben und beraiten ze diesem  
sacrament mit rüwigen herzen  
mit weinend ögen mit aller er  
würdigkeit mit aller vorcht und

zu vorcht mit luterkeit und ~~vandait~~  
vandait da du minner sel den fron  
licham wilt empfahen in warhait  
~~da wirt das dem mit und sin bl~~  
und sin blüt trinken wilt da wirt  
das höchst dem niedrigsten zu gefüget  
und die gottheit mit der menschheit  
veramit da ist die gegen würdigkeit  
aller engel da bist du herr Jesu selber  
priester und offer in aller würdigkeit  
und dar komb so mag dich herr maria  
würdiglich empfahen dem dar den du  
herr selber würdig machest mit  
siner grad. **Ain** ieglich cristen mensch  
sol nit vester schühen dem er wär  
on confers herren fronlicham spricht  
~~confers in dem ewangelio~~ Augustin  
über **Johannes** Evangelio. **Wan**  
wer in schühen wil der wär mit  
ain gelit Jesu cristi und mocht in gar  
stlich leben mit grünen noch an götlich  
en graden zu nemen. **Du** solt dich och  
dar zu schiben und beraiten mit  
vestem gemüt ains starken globen  
mit reinem herzen mit süßen gede  
nken von dem liden **Jesu cristi** mit  
in brünstiger minn mit würkender  
leben mit schreivender sel mit gtem  
pliertem gaist mit cöber zognen  
krafft in die klaven gottheit mit abge  
spodner zeitlichkeit mit ganz em zu  
ker in got und da by ewetlich beliben  
und sich von ain memer kerey mit  
gehässner bessung und dar coolbring  
und och laisten bis an ~~den tod~~



an dincy tod. **D**erartest du dich also zu  
der Fronspis des edeln vnd würdigen  
sacramentes so bist du sicher des ewig=  
en lebens. **W**an es spricht **Jesus** **cris**  
in dem ewangelio. **D**er mich empfa=  
chet der lebet durch mich. **V**nd der  
mich empfaht den wird ich erkene  
an dem iungsten tag. **E**mpfahest du  
also das sacrament also du von mir  
geleert hast bist so gewinnest du ein göt=  
lich leben nach Wunsch. **D**ar nach  
**ler** **ich** **alfter** **alt** **dich** **wie**  
**du** **m** **empfa** **hen** **sol** **t** **v**nd **w**o  
**du** **v**or **v**or **v**n **n**ach **b**etten **sol** **t**

**I**ch alfter alt sol dich mimmenden  
sol fürbas wissen wie vnd  
in welcher wis du dis sacra=  
ment verüunstlich empfaht  
sol vnd wie dit vnd z erweh  
welchen ziten. **W**an vns **Jesus**  
**cris**us sines fron lip zu amex fron  
spis geordnet hett vnd geräten  
vnd gebotten ze empfaht. **S**o sol  
am ieglich mensche das zu sines  
jaren vnd zu sines bescheidenheit  
komen ist zu dem aller minsten ir  
amest in dem jar vnser heeren  
empfaht on ir salung. **D**er aber  
dis mit tait on redlich sach vnd mit  
sins wisen bichters rät vnd willen  
vnd wissen dem sol man den in jar  
nig der kilchen verbieten vnd star=  
bett er in dem frauel so sol man in  
beigraben an dem ungevrichten

**V**nd sol dar nach manglen all  
hilfflichkeit der aristenheit der crist=  
enheit als die recht buch sprach=  
ent. **D**ie aber diesem sacrament  
lebet saliglich die sond sond sich  
alle gross hochzit oder aber alle  
summen tag dar zu schiken vnd fü=  
gen. **D**a von spricht **Augustinus**  
in dem buch von der cristenlichen=  
licher lex. **T**äglich dis sacrament  
empfaht das vum ich mit noch schilt  
es mit. **A**ber all summen tag ver=  
man ich ick dar zu ob über gemüt  
on sund ist. **D**er sich aber vmdet  
ledig aller sünden empfaht er es  
täglich das ist ze loben vnd ze erim=  
ent. **T**u am ieglich mensche das in  
das best dunk. **W**an dis hmelbrot  
ist am täglich brot vnd das dir täg=  
lich nüz vnd hilfflich ist das sol  
du täglich empfaht. **D**u solt aber  
täglich also hailiklichen leben das du  
täglich dis sacrament verdienist  
ze empfaht. **D**is spricht alles  
**Augustinus** vnd schribent es  
och die **P**apst in recht büchen  
von im. **D**as aber dir die salig  
fron spis des lustig werd ze em=  
pfaht vnd mit wider zäm.  
**S**o wolt sy **Jesus** **cris**us selber essen  
vnd trinken mit mit sines jungern  
andem abent essen mit als die  
glos spricht über die recht buch



und die leere all halten gemeinlich und dar umb solt du es gern und dich empfangen. Du solt dich wissen das du das sacrament etwan vnder wegen macht lon on alle sund als wenn du bis bist in sündlicher wort und in demütigkeit von das sacramentes wirksamkeit als **Ceturio** sprach zu **jesu cristo** herre ich bin mit würdig das du komst vnder myn tuch und doch zuversicht ~~empfangen~~ und myn die sol an dir gerichten und sündlich vorcht über winden. **Wan** so **sanct peter** sprach zu unser herren in dem schiff off dem meer. **herre** gang off von mir wan ich bin ein sündler. **Do** antwortet in **jesus** und sprach. Du solt dir mit fürchten. **Als** ler ich dich mimmendi sel das du lieber von ombünstiger mimm. **Das** heilige sacrament in die hus hus empfangen solt als **zacheus** tet dem du in sündlich wort dich miden wöltist doch ist etwan etwan gut von dem demütigkeit durch des sacramentes wirksamkeit willen vnder wegen zelond dar und das dar nach die mimm zu dem sacrament ze empfangen fest kreftiger **h** sig und och wort spricht **Augustinus** und sprecht mit in die maister in den recht

büchen. **Vor** allen leeren so merk die leere gar wol wie dich du den fromlichen **jesu cristi** in aller sicherheit und warheit empfangen mügest und och sollst. **Wem** du empfindest und wissenlich erkennest das die heilige sacrament von dich empfangen wil an dir fruchtet in Übung der tugent und in erledigung der contugent und in zunemen der gnaden und in waschen der sinnen und in erwidigkeit des sacramentes als du der sachen ic me an dir gedwar würdest als du die sacrament ic diler und och sicher on vorcht empfangen macht und och solt. **Empfindest** du aber am still ston und kein zu nemen wer an tugent noch andacht noch an gnaden noch mimm es nach an erwidigkeit des sacramentes so macht du etwan on sin dar dar nach im begird und iamer nach dem heilige fromlichen dester ernsthafter werd. **Und** die regel und leere behalt von mir bis andinen tod. **Nach** den sinnen so wiss das etlich menschen die sacrament empfangen sacramentlich und mit geistlich als die die in empfangen von des priesters henden und one grad und andacht on glauben **on** und zuversicht on mimm on in totsünden und die empfangen in zu dem ewigen tod und on alle frucht und den ist er als am



ander liplich spie vnder feen form  
der oflaten / **E**tluch empahent von  
fers herren fronlicham gaistlich  
allam vnd mit sacramentlich mit  
von des priesters hand vnder  
der spea der oflaten als die sind  
aller maist die mit minn vnd gnad  
vnd on alle tofsind on **w**ider on  
vnderlass gros begird vnd ernstli-  
ch gamer hand **d**er nach dem sacra-  
ment wie sy in alle die erwun-  
dit moigand erbeten die sy kunne  
erzoegen vnd die werden och teil-  
haftig alles des guten das die  
aristenheit tut von dem sprich  
**A**ugustinus / **D**u solt globen so hest  
du ge essen vnd sprich och paulus  
von den alt watter / **B**y hand die hui-  
gen spie geessen vnd das gaistlich  
trank getrunken **a**ls wirt am vol-  
komener mensch mit der gaistlich-  
en empahung verbildet **i**n **J**esu-  
cristi lip vnd veramet in der haili-  
gen aristenheit verdientem lon  
**A**lso **B**ona ventura sprich / **O**ch sind  
etlich die das **h**ierlich himelbrot  
den fronlicham **J**esu **c**risti empahent  
sacramentlich vnd gaistlich mit  
einander von des priesters hand  
als **o**ch **J**esus **c**ristus selber geor-  
dnet hett vnd gebotten ze empahet  
vnd die sind die aller besten vnd  
in der wis vait ich die minnendi sel

plt das himelbrot empahen. sacra-  
mentlich vnd gaistlich mit end  
einander von des priesters handen  
handen so wider vort du aller  
der wost vnd lust des du begeren  
kurst vnd macht in himelrich on  
of erde / **W**an hat das himelbrot  
den alt wattern von himel her  
ab regnet in die wisti on all ir  
arbeit als gar vil kurst vnd  
**w**under in in beschlaffen  
sz so da mit gespeiset wurden  
**W**ie sy selber wolten vnd doch  
**f**ach sterben musten wie hett  
dem als gar ungelich me kurst  
vnd wunder in ir beschlaffen  
die fron spie **d**a **g**ot vnd mensch  
sich selber dar erbittet **a**m spie **a**ls  
da das ewig leben in beschlaffen  
ist on alles sterben / **f**ur das ler-  
ich dich **w**ann du das sacrament  
wellist sacramentlich vnd gaistlich  
empahen so solt **d**u **i**n **d**e **m** **a**n **d**e **v** **o**  
him am endlich vnd ernstlich se-  
hen han off dich selber vnd du von  
in wendig wol geschicket solt sin  
als vor geschriben stat / **A**lso solt du  
von ofwendig wandel vnd gebard  
han vnd klaiden vnd wort vnd  
wis zimlich vnd mit am guten  
bild dich erzoegen zu dem hailigen  
fronlicham ze seen vnd ze vindi-  
keit vnd all din sinn vnd gemut



vernunftlich by dir han vnd oib  
im gelider dines libes notdurft-  
lich vnd süberlich dar zu raingen.  
Starcken vnd vester globen solt  
du han vnd endlich gedanken an  
das liden **jesu cristi**. Dar ~~in~~  
Dar vmb dis sacrament geordnet  
ist vnd vofgesetzt ist vnd mit al-  
len kreften dimer vil göttlicher be-  
trachtung han mit im in brünstiger  
vollkomner minn von aller der  
~~gantzheit~~ der zarten süsse kait von  
schönen zierlicher herlichkeit die  
göttlicher natur in disem wündigen  
sacrament beschlossn ist. **Et**

~~Das vnd die gantzheit~~  
Dar nach solt du betten die con-  
sähtigen gebett die dar zu gehör-  
ent mit fluss vnd solt och spruch-  
en also. **Almächtiger hē** vnd wat-  
ter vnd ewiger **gewaltiger**  
**got** ich kum zu dir der engelich-  
lichen vnd himelsthlüchen spis  
des fronlicham dines am geborn-  
en suno vff din gnad vnd erbar-  
nd vof din güt vnmiltant vof  
dimer trost vnd zuversicht. Ich  
gang zu dir als am sündar zu der  
aller grösten hailigkait. **Als** am  
arsicht zu dem o arzet des leb-  
lens. **Als** am vnsuber mensch  
zu dem brunnen der luter kait.  
**Als** am blind zu der licht der war-  
hait. **Als** am armer liebdoser mensch

zu dem richen herren himel richs  
vnd ertrichs. **Als** am blosser natur-  
der mensch on all tugenden zu  
dem herren der gñlichkeit. **Als** am  
~~verurtheilten~~ verurter mensch zu  
dem weeg der gerechtigkeit. **Als** am  
globigen mensch zu dem zil aller  
züuersicht. **Als** am ~~verurtheilten~~  
vorttsamer mensch zu der tieff  
aller minn. **Als** am torochter  
mensch zu der höchsten wissheit.  
**Als** am creatur zu iren schöpfer.  
**Als** am verdorbner mensch zu sin-  
em erlöser vnd wider b bringer  
vnd dar vmb almächtiger herr von  
ewiger got. Wenn ich dino minnliche  
fronlicham mit mag würdig ze emp-  
fahent. Denn durch dich vnd mit  
dimer hilf. **So** erman ich dich mit  
aller bejurd das du dar vmb me-  
nisch bist worden das du dich selber  
~~weltist geben~~ mir zu am er spis  
weltist geben **sin** für aigen. Das  
du mich geruchest ze waschend  
von allen minen sünden. **Vnd** min  
vbel ~~gantzheit~~ zetilken mit dimer hai-  
lichkeit all min sichten vertribest  
vve mit dimer erzmig des ewige  
lebens min vnsuber kait raingest  
mit dem brunnen dimer luter kait  
min blindheit erlichtest mit dimer  
klarheit min armüt vnd min lieb-  
lostent rich machest mit dem hert  
dimer göttlichen schätz min gross



nacktheit klaidest mit dimer  
gathait / **W**ir coer wtes heerg wofist  
in all gerechtigkeit wir globen ster=  
kist mit dimer zu coersucht **W**ir  
wacht kreftige dimer zu **W**ir  
mir toehait coertribest mit dimer  
ewigen wisheit mit dimer coea=  
tur bestatigist in allentugenden  
mich furbas behutist vor allen con=  
tugenden cond sunden die mich ew=  
iglich mochtin von dir geschaiden  
vnd verain dich in mich das ich ew=  
cklich amg vnd amg in dir belib  
als du mir herr selber gehaiffenhest  
in dem hailigen ewangelio / **D**ar  
nach so bett du gebett das der pri=  
ester in der mess / **W**nd sprich  
herr **Jesu criste** wan du zu dinen  
**junger** rumbern gestrochen hest  
**W**ir frid gib ich uch mir frid  
lass ich uch sich mit an mir sünd  
sich an die zuuersicht die ich zu  
dir han vnd gib mir dimer ewigen  
frid das ich in **W**ir **W**ir  
empfangen / **h**err **Jesu criste** des  
lebendigen **gottes** sun wan du Ross  
dem willen dimer wottes mit dem  
mit wuerten des hailigen geistes  
mit dimer tod die welt hest erlö=  
set erledigt mich durch dimer hail=  
igen lichames cond klutes willen  
von allen miren sunden vnd von  
aller aller widerwartitait vnd  
lass mich also in dir beliben das ich  
nimmer wurd von dir geschaiden

**H**err ich bitt dich das die hailig empfahung  
dins hailigen fronlichams den ich  
condwundiger mensch empfahen wil  
mir mit sigist am coerdampnuiss  
nimmer sel sunder das es mir wurd  
am hilf in das ewig leben Amen //  
**D**ar nach solt du ze dem malten die  
sprechen **W**ir **h**err ich bin mit **W**ir  
das du kumist condex mir tach sunder  
sprich mit dimer wort das behalten  
wurd **W**ir sel **W**ir aber der  
priester dir den hailigen fronlich  
am zu dinem mund segnet den er  
dir bicten wil so sprich **W**ir **W**ir  
hailig fronlicham **h**err **Jesu criste** **W**ir  
behut mir lip vnd mir sel in  
das ewig leben amen // **W**nd emp=  
fah dem frolich cond fridlich **W**ir  
die mirerichen fron spio vnd lob  
gott mit allem ernst cond begird  
das du dar zu ie geborn wurd ob  
du tuft als ich dich mit fluss gelert  
han / **A**ls bald du in empfangen hest  
so gedent allam in **W**ir in dem  
herzen **W**ir **W**ir **W**ir  
mit ernst / **A**ls herr verain mich  
mit **W**ir **W**ir nach dinem lob vnd  
wurd in mich alle guten werck  
vnd belib in slicher wis by mir  
das ich ewellich belib amg in dir  
**W**ir **W**ir **W**ir **W**ir  
du die sacrament in dimer mund  
empfangen hest **W**ir **W**ir  
ze hand in dich messen vnd **W**ir  
by niti lang in dinem mund behab  
von mengerlay gebrethen wegen



dar in quallen möchtin als vns  
die recht buch lehren **Da** von vil  
menschen komen möchtin in not  
vnd angst / **Da** von spricht hugo von  
dem sacrament / **Es** ist vil besser  
vnd sicher vnd nütz er vnd och  
herlicher das du ze hand dinen  
schöpfer vnder form des brotes  
in din hertz empfahest denn das  
du es lang in dem mund be nut  
mund behübst / **Wan** von dem kom  
sorg vnd sünd aber mit von difam /  
**Aber** du die sacrament empfangen  
hest in din hertz so verainet sich  
der lip **Jesus** crista vnd das blüt  
blüt ze hand ganz mit dir vnd  
sin sel mit dinar sel vnd sin gotheit  
mit imer menscheit vnd behet  
der hailig fronlicham als lang by  
dir als **Wan** die spei am briesig  
heit / **Aber** die salig gotheit belibt  
als lang du in gnaden vnd in mir  
belibest / **Dis** spricht **innocencius**  
der papst vnd mit im die recht  
bücher vnd lill lewer in götlich  
kunst / **Du** solt och alle din sinn  
vnd alle din kraft by **dir** han gar  
wol by dir han wenn du gat empfa-  
ngen hest / **Das** es dir üt missge-  
nig vnd gar innelichen gedanken  
an die gegenwärtigkeit da mit du  
dem ze mäl verainet bist worden  
vnd wie guß das werck ist das  
got mit dir da ze mäl gewürket

het / **Wan** es spricht **Bernhardus**  
von dem hailigen sacrament / **lern**  
du cristen mensch wie du **Jesus**  
cristum ~~in~~ in mir solt der dich  
also gemimet het das er die sin-  
en lip het geben ze amer spio sin  
blüt ze amem trank sin sel ze am  
lon siner siten wasser ze amer ab-  
wäsung der sünden vnd sin got-  
heit zu amer sicherheit des ew-  
igen lebens / **Da** nach vnd du  
die glückhaft von spio saliglich geno-  
ssen hest spricht / **Dis** mit ernst von  
andacht / **Ich** bitt dich o du süßer **Je-  
sus** o ich beger das ~~mir~~ mir din  
mürricher fronlicham in mir sel  
süß am lustig süßheit süß mir am hail  
vnd am schirm in aller betörung süß  
mir am frid vnd am fröid in aller wi-  
derwärtigkeit süß mir am liecht von  
kraft in allen vnd werken süß mir  
am trost vnd am hilf in aller häli-  
keit süß mir am geleit vnd am wi-  
sung in das ewig leben amen /  
**Da** nach sprich also / **Ich** danke  
dir o du elter **Jesus** das du mich  
zu dieser fronspio geschaffen hest /  
**Danke** dir mit allem ernst das du  
mir andacht vnd beschaidenheit  
dar zu werluchen hest / **Ich** danke  
danke dir gnad vmb gnad das du mir  
das du mir gnad vnd mir dar zu ge-  
ben hest vnd mich mit dir selber ge-  
spiset vnd getrunket hest vnd mich



mit dimer klaren gotheit er füllet  
vnd vomb vangen heft / **Du lieber**  
jesus belib by mir wan ich ergib  
mich dir vnd lass mich dir das ich  
ewellich belib amo in dir Amen  
**Das nach ich ailteer alt dich**  
**was grosser vnd heilicher**  
**muz dar an liget**

**D**as du mimmendi sel doster  
gerner vnd dicker empfah-  
ist das das hailig sacramet  
so wif ich ailteer alt dich in die  
heilichen vnd vber sich wentig muz  
dir in der empfangung verweident  
ob du tust was ich dich vor her zu  
gelert han wan die selben muz sind  
als gar gross das Jesus cristus selber  
~~mit sinem~~ in emigualtlich mit  
sinem göttlichen mund vohet vñ ge-  
sprochen in dem hailigen ewangelio  
Er spricht also / **Er** sigt dem das er  
esset des menschen sun essent so  
hand in him leben in ouch / **Er** spricht  
och das brot ist von himel komen  
vnd vort geben durch der welt  
leben / **Er** spricht och der man lip nüt-  
set vnd mir blum trinkett der star-  
bett ewellich mit wan ich erbick ~~man~~  
~~dem~~ ~~an~~ ~~dem~~ ~~ung-~~  
sten tag vnd e gelwinnt das ewig  
Och heft er gesprochen der mich  
empfalet der belibet in mir vnd  
ich in im ewellich vnd ander wir

ditant spricht vnd nuz sprichet er  
er gar vil die niemant volvime  
kan / **Das** sacramet vor allen  
ander gütten varten git grad von  
mim dem menschen / **Das** vomb  
so gelichet es **Damascenus** dem  
dem brimmenden tolen als vil  
für machet als wücket die fron-  
spis vil grad vnd mir / **Comen-**  
ret all tugent andem menschen  
wan es spricht **Thomius** das es  
die aller ~~vollkomene~~ vollkom-  
nest tugent in im beschlossenhett  
vnd talet es mit den die es wir-  
dellich empfahent / **Es** nimt dem  
menschen abtäglich sünd da von  
gotlich mir macht geminnet we-  
iden vnd zu storf oth vil totsünd  
vnd ouch vorgeffen sünd totsünd  
nimes es dem menschen ab als  
maister **Johannes** der subtiler  
loren vnd mit im **Dona ventura**  
vnd **Swaro** vnd ander leter gar  
vil in gotlicher kunst / **Werk** die gar  
vol / **Das** hailig spis mimet och ab  
büß vnd seß für vnd vil ander von-  
vates vnd sunderlich behüt den me-  
nschen vor ewiger ~~verdam~~ ver-  
damptuß / spricht **Johannes** Crist-  
inus der guldm mund / **Och** schrei-  
bet **Imocencius** der **Papst** das  
das hailig sacrament behüt den  
menschen vor vbel behaltet in im



gütern vnd tilket täglich sünd vnd  
beschümet in vor totsünden //  
**E**s meret all tugent vnd nimmet  
all vntugent vnd frucht  
vber flüsslich in gnaden vnd in  
minn / **D**ies minnlich sacrament  
ernüwert in dem menschen das  
scharpff liden **Jesu cristi** vnd ma-  
chet vnd machet den menschen  
von im wendig andächtig vnd off-  
wendig wol behüt / **E**s ist am not  
vest waffen für den bösen geist vnd  
am stark grunt vosti des hailigen  
glohen / **E**s ist am by rang der engel  
vnd am gab vnd am vorlihung  
des ewigen himelriches vnd da  
von spricht **Bernhardus** in dem  
büch von den sacramenten / **D**er  
frölichan **Jesu cristi** ist den siach-  
en am erz mit den bilgerin am tag-  
waid den kranken am ganz kraft  
den gesunden am lust / **M**it diesem  
sacrament wirt der mensch zu-  
tätig vnd gütig vnd lat sich wisen  
vff gerechtigkeit vnd stuffer vmb  
vnracht / **E**s machet gedultig in ar-  
beit vnd in liden / **V**nd machet  
schnell zu demüt vnd gehorsam  
zu dankbarkeit endlich vnd vnuer-  
drossen zu götlicher minn in brünstig  
vnd vnd zühet den menschen  
zu got vnd verainit in mit der hai-  
ligen trüalkeit in am ewigen  
beliben / **D**ie aber den hailigen frö-

licham vnd virdlich empfangent die  
gewinnent nicht grosser fluch die ich  
hie vnder wegen lass wan sy sind  
mit notdurftig ob du die vor gesch-  
ribnen lez all behaltist / **D**u flüss  
dich minnendi sel die hailig sacra-  
ment also ze empfangent als ich ailster  
alt dich gewiset han so gewinnest  
du mit allam hailig vnd salig leben  
ioch am engelsch ewig leben da  
mit du den gulden tron vollkomen-  
lich geziehen macht by got in ewi-  
keit Amen / **mmmmmmmm**

**Der zwölft alt dich von  
vnsrer frowen sant a)**

Der zwölft alt

der nach lez lert dich wo vnsrer lieben frowen sant marien leben



maria leben



Drien hailiges  
leben ist als gar  
groß und vber schw-  
entig und herlich  
vnd vß aller maß

wirdig vber all q creatur / Das ich  
zwölfter dich nimmenden sel dar  
in koren vil als si got dar zu er-  
welt hatt dar si den tron besizen  
solt dar im got mit aller smer  
macht in gotlicher ~~in~~ natur  
wonen wolt vnd wo dar vnd  
von der er mit aller kraft im  
menschlich natur nemen wolt

Das ich du gemint sel gleich  
würdig am ewelter tron ~~gottes~~  
mit der gezierd vimer vnd haili-  
ger vnschuldikeit / Maria gottes  
müter ist die aller edelst creatur  
dar in got allam slich vber fluff-  
keit vnd würdikeit vnd hailikeit  
geleit het das si vber treffenlich  
gottes müter worden ist vnd solt  
das sich ~~in~~ in niem gelich  
mag / Si ist am kaiser alles  
hineliches am künigin aller er-  
barmd am fröw <sup>aller</sup> ~~am~~ am fürstn <sup>welt</sup>  
aller ~~am~~ magt am gezierd  
aller frowen am wider bringerin

alle menschlichen geschlechtes  
am hort vnd hail aller welt  
Am vögtin vnd gehilff der sunder  
Am trost der engel am lob der haili-  
gen am vserwelti creatur gottes  
Am ganz wol geuallen

Dem gleich spricht Gangbertes  
an amer predig von vnser fro-  
wen voffart was man lobes von  
dir Maria gesagen mag das ist  
als am klam ding wider das was  
dar von dir ze sagent war Selich  
ich dich zu den hmeln so bist du ge-  
lich höher vnd würdiger / Sprich  
ich dar du sigist am müter alles vol-  
kes so vber triffest du alle müter  
wan du bist ain müter gottes vnd  
mensch / Dem ich dich am form  
gottes ~~des~~ bist du würdig haiff ich  
dich am frowen der engel dar gehört  
dir billich zu was ich dir lobes leg  
das ist alles kaim benügen wan im  
vndilant kan noch mag niemant  
vol rümen dar vmb dar du mit  
göttlicher erhöhing mit graden  
vnd even erlühst bist dar dich  
vff erd noch in hmel niemant  
volrümen kan nach magt

**V**oran sol ich zwölfter  
alt dich nimmenden sel  
von dem rüm vnd lob  
vnd bris den Maria hatt für alles

56



Das das ic wart vnd fröbas  
werden mag leren vnd wifen  
dem nie gleich word nach got  
vnd nach dem am gebornen sun  
**esu cristo** dem am man billich  
den bris vor siner geberem in  
allem rüm sol vor lon. **Van** alles  
das lob das ir zu geleit ist das  
hett sy von dem stamen der heilig-  
en gotheit zu **zu** der vnd in  
die sy nächer gehuset hett dem  
häm creatur ic getätt noch für-  
bas tün magt. **Van** es spricht  
**Jeronimus** in einer predig von  
vnsere frowen. Was lob vnd er-  
vnd würdigkait geschien magt  
vnsere lieben frowen **Marien**  
des kan als vil mit gesin es sij  
alles got **selber** geschehen  
wer kan oder mag würdigkait  
vnsere frowen vns gesprechen  
die **gott** als geer hett das es  
nieman erdenken kan noch zu-  
amem vssprechen gelutern magt  
war noch das das sich allu gelider  
in **zungen** zungen verwanlet-  
in sy kündin noch möchtin das lob  
vnd den rüm **Marien** mit vss  
gesprechen spricht **In** **Ins** **ber-**  
tus in einer predig von vnsere  
frowen. Dar vmb solt du nimm-  
endi sel sprechen mit sant **In**  
**helmen** in einem gebett von  
vnsere **f** frowen. **Maria** du bist  
die gross maria grösser an saltheit

dem an creaturen min heiz wil  
dich minnen min mund begert  
dich zeximen min begird ze er-  
eren min gemüt lustett nach  
dir min sel wil dich an betten  
all min substanci beuilhet sich die  
lass mich min salig frow gemess-  
en der verdienten loblichen wert  
die got mit grossen fliss vss dich  
geleit hett durch vnsere willen  
dam nieman bessers erwünsch-  
en kün oder mögt. **Van** got hett  
dich gemacht zu einer widerber-  
ngermen vnsere walles das die  
allam behalten ist. **Alexander**  
ne kan vber den ymo **Aue maria**  
stella het gemacht am büch von  
vnsere frowen dar sijn er ze **f**  
samen sezt **man** **man** **man** **man**  
tügen rüm vnd lob die die alten  
vätter in ain wunder von **Maria**  
gesprochen hand in der alten **et**  
vnd spricht als spricht als es  
wundert von ir **Adam** den ersten  
menschen do er on vatter vnd  
mäter mäglichem mit gottes kraft  
von extrich geformet ward.  
Es wundert von ir **Abraham**  
do im got gesegnet sinen samen  
da von **Maria** vnd ir angeborner  
sun soltent geborn werden. **Es**  
nam wunder von **Marien** **...**



**Balaam** do er sy glühet amem  
sternen der von **Jacob** entspringt=  
en solt. **Moses** wundert von  
ir do er ~~er~~ sach den boschen  
brinnen vnd do vnuerbüluert  
belaub. **Aron** nam wunder von ir  
do im die dur rüt blüet bracht.  
Er wundert **Sedeon** von ir do im  
das sel in dürem sand rot töw  
vnd nessen erzöfft. Er wundert  
von ir **Dauid** **Dauid** do er sprach  
der herr hett in die summen gese=  
zt sinen tabernakel. **Der** wis  
**Balomon** hatt gross wunder von  
**Marien** an dem beslossen garten  
vnd gezeichneten brunen vnd  
halffenbamen tron in amem figur  
von **Marien** 3 gezeichnet. **Eszechiel**  
hett wunder do er sach das be=  
schlossen tor da niemant solt durch  
gan dem allam der herr vnd solt  
exeklyt beslossen sin. Er wun=  
dert **Daniel** das am stam an  
hend abgeschmitten wart von  
am berg. Er wundert **Jeromias**  
do er sach im geist das am  
frow solt am man vomb wahren.  
Er wundert **ysayas** do er wi=  
ssatet das am magt solt empfa=  
hen vnd geberen an manlich  
hilt. Dis alles sprechent die  
alt 8 hailig alt vatter lang von  
ser frowen 3 e lob 8 sy geborn

wart das spricht der vnd hillet  
mit im **Deenhardus** in seiner  
predig amem **Marien**. So hett  
vch wunder von **Marien** lob  
vnd vum ir himelsther bottscha=  
ft werber. **Gabriel** der engel  
do er sprach **Grüß** sigist du vol  
gnaden der herr ist mit dir. By wu=  
ndert selber von den wunderlich=  
en werken die got würtent w3  
in ir do sy sprach in dem hailigen  
Magnificat. Der herr hat ange=  
sehen die demütigkeit seiner diene  
vnd dar vomb so sprechen mir sälij  
allu geschlecht. Er het och **Joseph**  
am wunder von ir do er sy wolt  
gelon han do er sich er ir mit vum  
würdig duht. Vnd doch dar nach  
ir **Kind** an bettet in vum schoß  
vnd och sy als am gottes müter.  
Dis ist alles am slich gresser  
vum vnser frowen. **Der** got all  
gpheten durch den hailigen geist  
wolt geben ir lob vnd pris von  
pris vum ~~alle~~ vnd würdikeit  
ze sprechen für allu menschen  
die ir wurden noch für das wer=  
den mögent **Maria** ist nach me  
ze rümen für allu menschen die  
von müter vnd vatter lip ir  
geboren wurden. **Der** vomb das  
sy **gott** vor allen sünden behüten  
wolt vor täglichem vnd tod sünden



Vnd sündertlich von der erb sünd  
an gebornen sünd / **W**an es spricht  
**Augustinus** in dem buch von der  
natur vnd gnaden / **W**em ich ge-  
denk aller sünden so sol ich /  
**M**aria gedenken nit / **E**s spricht  
**Isidorus** Inshelm in dem buch von  
mäglichem empfangung / **E**s ist  
billich das sy gliff mit der aller  
grösten luterkeit die kein ver-  
nunft vnder got betrachteten kan  
och stat geschrieben in der minne  
buch / **D**u bist itel schön vnd ist kein  
mauß an dir / **E**s spricht **Origen** =  
es vber **Matheus** ewangelio /  
**W**ie müter gottes was vnbere-  
rret vnd vngemaldet vnd  
vnerstört / **W**o den sprüchen  
allen nimmet man das **Marian**  
erbsünd nie berürt noch kainer  
lay sünd die ieman kan erdenken  
wie sy noch **sey** sigint / **W**ar nun  
das das die minnrich himel fürstin  
als lang in erb sünd war gesin  
als am aigen blut das war in schä-  
licher gesin dem das sy tusent  
täglich sünd getan hett / **W**an om  
täglich sünd war sy mit verdam-  
pnet worden ob sy dar in ver-  
waren war / **A**ber in erb sünd ver-  
waren bringet den ewigen tod /  
**E**s wärm och allu die lob vnd er-  
falsch die von ir volkommen vnz-

schuldigkeit sagent vnd spredhent  
all lewer ob sy in erb sünd geua-  
llen war / **W**nd dar vomb so ler-  
ich dich minnendi sel das du star-  
klich glosen vnd für war wissen  
solt an allen zwifel das sy erb sünd  
noch täglich noch kainer lay sünd  
nie berürt in kainer ley wie die  
ieman erdenken kan vnd das was  
was in behalten von got in allam  
für die grösten würdikeit die sy  
mit got gleich tragen solt / **D**ar  
vomb och got sündertlich von ir all-  
am menschat empfangen wolt /  
**A**ls die lewer von ir gewonlich halt-  
en / **D**ar vomb singt die hailig  
aristenhait von ir hailig vngemäl-  
det mäglichait ich was was lobes  
ich dir geben solt / **W**an den die himel  
mit ~~mit~~ begriffen mit mochten  
den hest mit dem lip vomb vanc-  
en von dem lob allen spricht **Isi-**  
**helmus** in einem gebett / **D**u sünd-  
erliches wunder hrow von dem  
würdikeit sind allu ~~element~~  
element ernüwert die vorhell  
entschlossen die bösen geist vertwä-  
tten vnd gefflüchtiget die menschen  
en behalten die engel erfrowet  
vnd got geeret vnd du selber erhö-  
het / **W**an du bist volgnaden von dem  
vnd von dem vber fließen der gna-  
den so ist erketet vnd sind lebendig



worden alle creaturen vnd hand  
gottes segen von dir empfangen wan  
von dir ist got mensch worden  
von der edlen vnd saligreichen ge-  
burt vnsere frowen **Marien** solich  
zweyter alt **Dich** leben immendi-  
sel wie got mit allem sinem ver-  
mügen allen sinen fluss dar an leg-  
en wol das si in gebereim in das  
das aller edelst mensch werden  
solt in menschlicher natur das sie  
wart dar vmb das selber mensch-  
lich natur von ir empfangen wolt an  
aller menschliche hilf / So füget es  
sich billich wol das si das aller  
adelichest mensch würd das in die  
welt sie kam / **W**ar vmb so rechnet  
Matheus in sinem ewangelio  
das si komen ist von xiiii patriar-  
chen vnd von xiiii künigen vnd  
von xiiii herzoghen vnd fürsten /  
**A**ber lucas rechnet von ~~ir~~  
**M**aria vff vber sich durch alle die  
alten & bis an den ersten mensch-  
en Adam vnd spricht dem lucas  
in dem ewangelio / **A**dam machet  
got selber als ob er spröch alle  
die menschen die sie wurden die  
sie wurden die wurden die machet  
machet der got durch siner mütter  
wilden vnd gab in allen adel von  
beschwert si von aller freiz freiz  
mit der si in der alten & gaplag-  
et wurden als lang bis in alle

samen die frucht maria geborn  
ward / **W**ar vmb so haltent ma-  
ster in göttlicher kunst das **M**aria  
von rechtem natürlichem geschla-  
cht vnd ~~siptail~~ siptail am erb solt  
gewesen sin aller die welt in  
allen zeitlichen dingen nach ir  
sinn tot **Jesu cristi** von dem sin  
spricht hildebrundus v. am byschoff  
von dolet in dem buch von vnsere  
frowen / **D**as er nemet die hail-  
ig wohnung der gotheit / Gottes  
gebereim wart gebornen von  
hailigem vatter vnd mütter als  
die aller hailigest von edeln kün-  
igen vnd patriarchen als die  
aller würdigest von dem ~~schön~~  
schöngeorn als die aller berhafti-  
gest wan das si in mäglichem ir-  
ramkeit got vnd mensch gebor  
das was die gross die edelst die  
best vnd nutzlichest frucht die in  
dieser welt sie geschach noch für-  
bas niemar me geschachen magt  
von dem adel ir natürlichen ge-  
burt so leit man der der ~~h~~  
himelkaiserin persönlich vollkom-  
enheit für all engel vnd hailigen  
vnd für alle creatur vil me dem  
menschen sinn müg ~~g~~ gedenken  
oder engelich coernunft mög be-  
trachten in all ~~v~~ vns **S**i ist och  
edel von irer vatter der was  
von ~~nazareth~~ von Nazareth vnd



von ir hailigen müter die was  
von **Bethleem** **Als** der hailig  
bischoff **fulbertus** bewärt in der  
aller ersten predig die von ir  
geburt ic gemachet wart in  
nem ~~geburtlichen~~ geburtlichen  
hohzit des aller ersten vff sach  
vnd spridyt mit **Damascenus**  
also **Sy** was von künigen vnd von  
~~von~~ patriarch vnd herzogen also  
was och sy geboren von propheten  
vnd von bischoffen vnd den aller  
besten der **E** sond dar vmb so kün-  
tunt kund dar engel **Joachim** von  
frow **Annem** das sy an tochter sol-  
tin gewinnen die got gebern wü-  
rd vnd mächtig gewaltig himel-  
reiches vnd ertreich werden solt  
die **Dies** sprichent alles die zw-  
en vnd hillet mit in **beda** **Do** ab  
**Marien** geburtlicher tag dar ar-  
stenheit lang **was** voborgen  
gesin da offneten in die hailigen  
mit loblichem gesang dar welt  
ze amem gelub vnd trost **also** das  
mit ir adelichen geburt gödlich  
maiestat dem menschen solt ge-  
offenbar werden mit ir reinheit  
onser sund solt ~~ver~~ vertilket  
werden mit ir grad onser grad  
solt verdienen werden mit ir-  
em hailigen leben onser tödlich  
leben solt getöttet werden mit

**off** ir freihait onser twungen-  
hait solt ent schlagen werden  
mit ir freundschaft onser wite-  
tschafft solt gesridet werden  
mit ir hamlichait onser ellend  
solt ver wandlet werden mit  
ir verdienen onser verdampnuß  
solt zerstört werden mit iren  
tugenden onser vntugent solten  
vernichtet werden mit ir salitait  
onser menschat solt got genem  
werden von den sachen allen so was  
ir geburt edler vnd würdiger den  
dem kains menschen geburt ic  
wart noch für bas werden mag  
bis bis an den iunsten tag also vns  
vns aristenlich warhait lert **Da**  
von spricht **Crisostimus** der gulden  
mund über **Matheas** ewangelio  
Der von ain edeln geschlecht dar-  
lich geboren wirt die clarheit wirt  
grösllicher gemeret also ist die ge-  
burt **Marien** vor aller geburt ge-  
klaret in himelrich vnd vff ert  
von diser hailigen geburt spricht  
der bischoff **fulbertus** von Corn-  
et an der vor geschribnen predig  
Das all engel billich frod sollet  
han von **Marien** geburt was sy  
ist ain end vnd ain zil vnd ain  
volbringen aller vollomenheit  
Bich sond och frowen all patriarch-  
en wan sy ist ain vrsprung vnd  
ain grunt vesti aller salitait

sich sond och frowen



**S**ich sond och fröwen all bisthoff  
wan sy ist am form vnd am regel  
alles hailigen wandels. **S**ich sond  
billich fröwen all **ppheten** wan sy ist  
am bild tragerin clare offnung  
**S**ich fröwent och billich die haili-  
gen zwölff boten wan sy ist am  
durch lichter cristanlicher gaist-  
lichkeit. **S**ich sond och fröwen die  
marter dar vnd vmb das sy vor-  
der ist argmig vnd am hailung  
~~schickung~~ aller sündtugen  
**S**ich fröwen och alle bichter vnd  
lexer wan sy ist das himel wort  
götllich schöwen. **S**ich sond sich och  
fröwen alle iungfrowen vnd mägt  
dar vmb das sy solt werden am  
ober tressender vnbund mägtliche  
lons. **A**lle dis walt sol ~~schickung~~  
am fröden han von ir edlen geburt.  
**D**ar vmb das sy am müter aller  
erbarmt war vnd am mittlerin  
zwisehand got vnd dem menschen  
worden ist. **D**at hat selber am wol  
geualen an ir geburt wan er sy von  
ewelant dar zu erwalt hat das er  
von ir **menscheit** menschlich natur  
empfangen wolt vnd sy da mit er-  
höhet vber alle creatur vnd sy  
machen wolt künigin vnd kaiserin  
himmelrichs vnd ertrichs. **D**as sprich  
et vnd ander lexer wil mit mir.  
**D**as aller erst wort das got wo  
im selber ic gerett das sprich er  
von **Marien** geburt an dem ersten

**M**ose. **S**o werd am liecht. **S**o wart  
am liecht vnd schied got das liecht  
von der dinstig vnd bezeichnet  
**Marien** geburt in hailigkeit vor all  
menschen geburt on end ferre  
vnd wil vber treffen solt. **D**er off  
redet. **Bernhardus** vnd sprichet  
**Maria** was **S** hailig **S** sy geborn  
wart wart. **S** singt die hailig ai-  
stenheit von ir von ewelant bist  
du am für sehen was gezeichnet  
vnd was geschmitten mit der hand  
götlicher wisheit. **D**er wie **Bala-**  
**mon** sprichet in ir person von dem  
angang vnd vor der welt bin ich  
geschaffen vnd bis zu der künstig-  
en welt bin so zer gang ich mit von  
in der hailigen wohnung han ich vor  
ir gedienet. **S** sprichet **Jeroming**  
an seiner bücher am. **D**as **Marien**  
watter vnd müter als gar hailig  
wurden das sy am drittail alles gütes  
got haben durch got armen luten  
den ander drittail off opffretten  
sy zu der gezierd des tempels  
got ze eren vnd voss dem andern  
drittail leptent sy mit andächt in  
götllichem dienst. **D**o sy die wie  
mit grossen ernst zwainzig iare  
vöben vnd sy ~~zwisehand~~  
got on vnderlass da zwisehand  
bätten bätent vmb amon lib erb-  
en da ward in gekündet durch  
amon engel. **A**ls vor asuldebert



Vnd Damasceus geschriben hand  
Das von irem lip am frucht ge-  
born solt werden der himel rich  
vnd erlich getrost solt werden //  
Dar nach empfient die hailig fröw  
anna mit grosser begird ain kind  
Vnd das ward als wunderlich in  
ir ge von götlicher kraft in ir ge-  
hailiget vnd erfüllet mit dem  
hailigen geist das es von ewigkeit  
in got als heulich erscheyen wart  
das von des Kindes substanz sin  
menscheit wolt empfangen / Ir fröw  
anna gebaw ir erst geborn tochter  
ze nazareth in dem hus // Da dar  
nach die selb tochter Jesum cristum  
empfient vnd hiess ir erst geborn  
tochter vnd kind Maria // Aber die  
alten hystorien schriben das fröw  
Anna ir schöns kind Mariam gebaw  
ze Jerusalam by dem fisch wiger  
von dem Johannes schribet in sin  
ewangelio // Da wil siechen laget  
vnd die so kam ain engel von him-  
el vnd bewegt den wisth wiger  
vnd welker siech das des ersten  
dar in kam der wart gesund von  
allen sinen gebrechen vnd die kraft  
empfient der wisth wiger von ir  
geburt vnser fröwen vnd ze ain  
ort kind wart da gestiftet yn vnser  
frowen ee das erst mayt vnd jung-  
frowen closter das ic gestiftet wart  
vnd stat bis hüt // Der hailig Joachim

vnd fröw Anna nampten ir erst  
geborn salig kind Maria // Als nun  
der nam von got geordnet was  
ist Maria als wil gesprochen als  
ain mächtig gewaltig rüber die  
gotheit wan sy got gewaltiget mit  
rechter mütterlicher wis // Als  
Pascasius spricht in siner glos //  
Es schribent och Ternitius vnd  
ysidorus das Maria als wil ist  
gesprochen als ain erlichter in dem  
sy het mit ir fruchtbarren geburt  
alle die welt durch lichtet //  
Es spricht och Bernhardus in  
ainer omelic Maria ist och als  
wil gesprochen als ain mer stein  
wan als sich alle maner off dem  
mer richtent vnd schickent nach  
dem mer stein an dem sy ze land  
komen // Als sign wir durch Maria  
geschickt worden zu dem ewi-  
gen leben // Der mer stein schint  
mit sinem glastem an sin selb zer-  
zer störung // Als schint Mariam  
in rons on allen schaden // Es spr-  
icht och Alexander in der min-  
ne buch Maria ist och als ain  
mer der bitterkeit nant dar von  
das sy die bitterkeit aller wolt  
verendert vnd ver wandelt hatt  
in ain sußkeit // Dar umb so sing-  
et von ir die cristenheit // Du bist  
der mer stein der geben ist allem  
vult vult in ain lichte das of der



gottlich glisset/ **E**s schribet von **ie**  
**Maria Albonasar** der stonnen se=  
her in drier lay sprachen in briedh=  
scher in heidnischer vnd in judi=  
schem/ **D**as der nam **Maria** von  
**Joe** vnd von sinen sunen wart  
vns geprediget me dem vor fun=  
ffzehen hundert jaren **E** das **mar**  
**ia** ie geboren wart vnd nampt  
si am Jungfrowen nam vnd am  
conuermaldet magt schon von ant=  
lit vnd wol geziert von tugenden  
vnd von lib vnd solt am kind ge=  
bären das ward **jesus** genant  
vnd doch magt beliben von diesem  
namen **Maria** spricht **Alexander**  
vber der minne buch/ **W**er in ne=  
met mit ernst des zuuersicht  
wirt gesterkt des tugend werdent  
gemeret des sin wirt getrefiget  
des herz wirt vff zu got gericht  
des vnd gemut wirt wol gottlicher  
suffrait vnd allestrostes/ **D**an  
nach **lex ichard** ster alt  
wie **Maria** gar hailikli=  
ch in kintlich tag genuzet  
het

**T**ch zwelfter alt **lex** dich minne=  
nden sel wie **Maria** gar haili=  
glichen wie gar hailiklichen  
**Maria** in kintlich tag genuzet hat  
das du och in iugent vnd in alt  
din tag vnd all din zit vnd leben

nuzlich künest in **gottes** lob and  
gelegen vnd volbringen nach dmer  
sel hail/ **E**s spricht **Jeromimus** in  
dem buch von conser frowen vof  
gang/ **D**a die hailig frow **anna**  
in liebes kint **Marien** nach den  
ersten din jaren entwant ent=  
want von sungen do bracht **Joachim**  
vnd **anna** in liebes kint zu dem  
tu tempel mit gewonlichen offer  
vnd opfeten in liebes kint **Maria**  
mit grosser minn vnd begirt in  
die menigi der magt das es  
nacht vnd tag in götlichem dienst  
da war mit andren Jungfrowen  
vnd der fuesten kinder/ **D**o gieng  
das hailig kintlin **Maria** on aller  
meniglich hilf die funffzehen  
grad vff in dem tempel als war  
es zu sinen jaren komen des wu=  
ndert die **Disthoff** vnd die pre=  
ster in dem vnd sachen dem fron=  
nen kintlin mit volen vollem ge=  
lust vnder sin minneklidig antlit  
Da sprach aller meniglich got her=  
liches lob von des Kindes wegen  
vnd wart frow **anna** des Kindes  
müter erfüllet des hailigen gaists  
vnd sprach vor allen volk got het  
gedacht an sin hailig wort vnd  
het vns haim gesucht mit siner  
grad dar vomb das **conser** er vns



hertz bekert in demütigkeit vnd  
het vnsere siend von ons geschaid-  
en vnd hatt oss mir vnderhafte  
frowen geboren am frucht stüden  
vnd trostes aller der welt das  
spricht der **As** schribent och die law  
an einer predig / **Wie Maria**  
**in den tempel geopfert wart**  
vnd spricht das der künig aller  
engel die opfer als dankbärlich  
empfieng das erhamlich in götlich  
schilung worch das sich dar nach  
offenlich an ir erzogt als das die  
ewig gotheit von ir solt gefaisch-  
et werden **Da** mit die gebre-  
en vnsere menschlichen Kra-  
nheit solten vortriben wer-  
den vnd gab ir gott all tugent  
als sy dar nach geoffnet wurd-  
en aller der welt / **Man** begit  
die hochzeit in vil bistumen der  
cristenheit das **Maria** in den  
tempel geopfert wart / **Hil-**  
**desanus** spricht in dem buch  
von der hailigen Wohnung der  
gotheit **Maria** wart geopfert in  
dem tempel die ze hand ~~opfer~~  
solt werden am ~~tempel~~ hailig  
tempel ~~vnd an gottes~~ vnd ward  
gelon im tempel von watter  
vnd müter vnd sy sprach das  
wort das in dem salter geschr-  
ben ist **Wan** mich watter vnd

~~gelogt~~ müter gelon hand so  
hett der herr gott empfangen / **Er**  
ist mir tail vnd mir ewig erb  
by mir wil ich ewelich beliben von  
mich von im memer geschaiden /  
**Das** aller ersten tages **do Maria**  
in tempel geopfert wart do wer-  
zeit sy sich watter vnd müter  
vnd erbe / **Als** **Ambrosius** vnd  
**Beda** sprechent vnd opfert von-  
lieben <sup>liep</sup> **serm** herren der kostbaru klammet  
**Am** rien minnklichen zarten lib  
ze übert in aller strengere werdie-  
nung götlicher werck / **Das** ander  
ir ~~off~~ sälig ~~os~~ wercken sel in einer  
fremden ergebung zu allen tugent-  
den nach dem aller höchsten emp-  
indung / **Das** drit lib vnd sel vnd  
alle ir menscheit got ganz vnd  
gar ergeben in ~~gelubt~~ gelüpt mägt-  
licher raimkeit vnd jungfräulich  
er ze behaltent vnd an der lüpt  
was sy die erst vnder allem mä-  
gten / **Doch** spricht **Ambrosius** einer  
predig ~~sunder~~ an einer predig das  
got / **Das** got die opfer als gar wol  
von **Marien** geuuel do sy mäglich  
raimkeit ze gelüpt ze behaltent  
das vnsere herr mäglich ~~er~~  
raimkeit gedwiget vnd bestätigt  
mit im selber / **Alps** das jung  
alps das jungfräulich leben



vff erden hân ist der engel genôss  
vnd besizet in hîmelrîch den hochsten  
lon für alle hailigen. **Maria** wart  
im tempel empfolhen der hailigen  
fröwen ammen der wissaginen von  
der **lucas** schribet in sinem ewange-  
lio die **Dis** vier vnd achtzig jâr  
am wituw gesin was vnd bettet  
vnd wastet tag vnd nacht ~~den~~  
~~pal~~ ~~me~~ ~~ent~~ ~~waich~~ ~~der~~ ~~si~~ ~~von~~ ~~dem~~  
tempel me entwaich bis das **Ma-**  
**ria** ir lieb frönes kindlin **jesum** in  
den tempel geopfert vnd die selb  
**anna** **anna** vnd **symeon** vber  
**jesum** vnt vnd **Mariam** wissag-  
ten als das ewangelio lûtert vnd  
bewârt. **Dun** merck wol du immi-  
endi sel wie **Maria** lebt in ir wu-  
ent im tempel. **Das** si **gottes** sun  
empfieng das du im leben besserst  
by nem leben. **Es** schribet ~~Jeromimus~~  
**Jeromimus** in dem buch von dôn-  
frowen vff gang. **Das** **Maria**  
in dem tempel zil gesüget wart  
andere vämen jungfröwehî vnd  
süfsten kinden wan vff si hett alles  
wolt am gross sehen vnd war ne-  
men wan si was als gar für sich-  
tig in allen irem wandel in yung-  
en lebens als war si drissig jâr  
gesin von irem at antlit scham am  
liehter frönder. **Es** glast das si ieman  
kunng angesehen möht noch ir iema

zu kâmen vbel getenken möcht  
**Es** hett aller menglich wunder  
von irem götlichen leben vnd selz-  
entait von ir sunder hailitait.  
**W**isheit hett si für allu menschen  
die iendert waren. **Demütitait**  
vnd vernunft vber alle mäss  
vil vnd vber allen menschlichen  
sinn gerechtitait in allen getaten.  
**Und** gehorsam in allen werken vnd  
in allen gebotten künst rich was si  
in der lex vnd warhaft in iren  
worten. **Es** ir os sprechen was süß  
vnd süß vnd lustig vnd lustig vnd  
zoch allu menschen zu got an heft-  
it was si mägtlicher luteritait be-  
hüt in aller by wonung vnder den  
luten ~~an~~ vnderlass was si wa-  
st/gesliffen gesliffen ze betten von  
**gottes** lob ze volbringen vnd sich  
nieman lon dar an irren. **Mariam**  
gesach noch gehört ~~zornig~~ noch nie ~~miema~~ ~~+~~  
man flüchen noch vortail. **All** contu-  
gent waren ir viderit vnd all  
tugent liepsten ir ie bas vnd bas  
alle ir wörter vnd wis vnd wert  
waren als gradrich das man götlich  
warheit dan dar im verstand von  
erlant. **By** was on lach vnd on tor-  
lich gebârd vnd wandel vnd on  
alle vppitait. ~~was~~ vnd wer si grof  
dem antwürt si also. **Got** dank dir  
oder got si gelapt vnd des danke  
was si die aller erst die das ie  
vordacht. **Dis** schribet alles **Jeromimus**



von unser frowen kintheit in dem  
büch von ~~unser frowen~~ <sup>in dem</sup> ruffgang  
das sy das vilt die wil sy in dem  
tempel was und dar nach bis an  
an ir end / **W**ert es eben du minn-  
endi sel vnd lern din leben och da  
by ze besserend / In dem selben schri-  
bet **Jeromius** fürbas von unser  
frowen der lieben **Maria** also /  
**D**as sy in dem tempel von mor-  
ger frü bis ze terti zit on vnder-  
lass bettet vnd jubeliet vnd con-  
templiet in got vnd mit got mit  
allem ernst vnd ~~füßlich~~ <sup>füßlich</sup> süßkeit  
verzoget vnd verzult in die höhen  
druvaltkait / Von terti zit bis ze  
none do wurdet sy die habschen gezeit  
die da gehört dem **gottes** dienst in  
dem tempel / **D**ar nach von non  
zit gieng sy aber an ir ~~ab~~ andacht  
als lang bis ir die engel die himel  
spis brachten von oben her ab was  
ir aber die priester oder frowe **anna**  
die wissagen ir ler maisterin in dem  
tempel liplicher spis gabent mit an-  
deren jungfrowen die gab sy armen  
kuten / **D**ar nach von ~~voffen~~  
mitten tag bis ze vespere zit so  
lert sy <sup>an</sup> gespielen vnd jungfrowen  
tufent vnd vankait ze vobent von  
ontugent fliehen vnd las dar nach  
in dem saltar vnd in den ~~pp~~pheten  
vnd in der aten **S** / Was von ir von  
von ir am gebornen kint gewis-  
saget was / **D**ar nach von ~~voffen~~

zit bis ze nacht so ergab sy sich aller  
süßer betrachtung von got vnd  
von himelicher schönheit vnd ge-  
zeit / **W**er aber sieht vnd ge-  
sthaft was als bald der **Marian**  
an rüst so ward er ze hand erlediget  
von aller seiner Frankheit siechttagen  
vnd gebresten / **D**is wis all mar-  
tzt der bischoff **Abian** der do ze  
mal oberster priester vnd her von  
der den priestern was vber den  
tempel ze **Jerusalem** das die heilig  
jungfrowen **Maria** was am ruffbunt  
vber all die menschen die in zit ge-  
sehen wardent / **G**ehie **Marian** gold vnd  
silber vnd edel gestain ~~vber alle~~  
vnd ander schatz vber alle die mass  
vil / **D**as sy sinen sin zu der **Enem**  
vnd trüb ~~vber~~ die vnd **Abian**  
an **Marian** dik vnd vil durch all  
gross herren die ze **Jerusalem** war-  
ent **A**ber **Maria** die antwort in  
allem also / **E**s ist got vil lieber von  
loblicher das man in diene in vank-  
kait dem in zerstorren lib vnd  
wan ich got ~~by~~ mächtig gelobt han  
zehalten ewelich so wil es och län-  
ster vnd vnder vomb gold noch vomb  
silber da von noch vomb kam ~~vber~~  
kainen schatz da von entwischen /  
**D**is schribet alles **Jeromius** in  
dem vor genanten büch von unser  
frowen ruffgang / **E**s schribet ~~vber~~  
**Wilhelmus** der klam vber der  
minne büch / **D**as **Maria** sechzig  
gesüßtetter engel hat die ir on con-



condelass by cronaten cond ir huten  
vnd dionten/ **Do** schribet **Origenes**  
uber **Matheus** ewangelio/ Das wil  
engel **Marien** huten vnd ir pflagen  
alle zit/ **Inshelmus** spricht an am  
predig/ **Do** got **Mariam** <sup>volt</sup> selber <sup>vult</sup>  
besigen als bald das gesegnet vnd  
gebenedictet **paradis**/ **Vnd** sy zu  
am er miter **volt** han do fur kam  
er sy mit der hut wil engel die ir  
on condelass als ir eugnen gewalti-  
gen dionten/ **Ieromimus** von vnser  
frowen vofgang spricht die maht die by  
**Maria** im tempel gezogen wurden  
die horten vnd sahen die engel  
mit **Marien** reden/ **Sit** cond wil  
mit gelust/ In anier hailigen wiben-  
nacht nacht/ **Do** **Jungfrow** **Elizabetht**  
die hailig aptissim von schonow  
was in irer grossen andacht als ge-  
schriben ~~ist~~ **ist** in ~~offen~~ dem  
buch ir offenbarung/ **Do** erscham  
ir vnsere frow **Maria** ze mal vnd  
sprach/ **Elizabetht** ich ler dich als  
ich tait do mich coatter vnd miter  
in dem tempel opfvetten/ **Do** er-  
gab ich mich mit lib vnd sel mit  
herzen vnd mit gemut vnd mit  
allem dem das ich was vnd begeret  
~~ist~~ das er mich lert in minnen vor  
allen dingen von allem minem ge-  
mut von allen minen krefftan von  
allem minem coermogen **Des** wart  
ich alles gelert vnd oth gelert von

dem hailigen gaist/ **Do** nach so  
wiss das ich alle zit ze mitter nacht  
im dem tempel voff stand wenn  
aller menglich schlieff vnd leit  
mich oth in aruz **vrio** fur den alter  
vnd batt mit ernst vnd andacht  
vnd mit inbrunstiger begird aller  
~~minen~~ minen krefft vnsere heren  
got/ **Siben** gebett/ Das erste sprach  
vnsere frow bat ich in vomb gnad da  
mit ich sin minn vnd sin gebott vol-  
bringen vnd in von herzen **vad**  
vnd von allem minem coermug  
vnd mocht vnd kind geminnen  
vber allu ding/ Das ander batt  
ich vomb gnad das ich nach sinem  
willen vnd wolgeuallen kinde  
minen nachsten geminnen/ **vnd**  
alles das er minnet/ Das dritt  
bat ich gedult vnd demuti leit von  
güt güt leit vnd alle ander tugent  
da mit ich got mocht wolgeuallen/  
Das vierd batt ich got das ich alles  
das gehassen mocht vnd kind das in  
widrig war/ Das funfft bat ich got  
das ich kinde gehorsam sin allen den  
gebotten die alle lere gebotten in  
dem tempel/ Das sechst das got alles  
sin vork behute vnd behielt in sine  
lob vnd dienst nach dem aller besten/  
Das siben batt ich got das er mich  
niemer liess sterben ich sahe dem vor  
die magtlichen **Jungfrowen** die gottes  
solt geboren vnd er mir verlich



als vil vorwünst vnd ernst von  
fürsichtigkeit das ich er dienen kund  
vnd möcht vnd er in allen sachen am  
benügen sin vnd ebel vnd gut  
mit ir liden liden vnd gottes sun  
in göttlicher vnd menschlicher natur  
in ir jungfrowlichen schoß möcht  
anbeten / 2 Das ich gott alle mitt-  
nacht des balt do ich nun iär im  
tempel was do ~~ward~~ ward ich der  
gebett aller gewert vnd ward  
och selber die müter die in gott sel-  
ber voffertorn vnd erlesen hatt  
für alle frowen / Also lex ich dich  
Elysa: Elyzabeth das du gott inne-  
klüchen bitten sollt vomb alle din not-  
durft ze sel vnd lib wan Jesus  
Christus spricht in dem ewangelio /  
Der bitt der empfahet vnd der  
sücht der vindet / vnd der klopfet  
der wirt in gelon / Dis stät alles  
geschriben in der offenbarung frow  
Elyzabethen der äptissem ze  
ze Schonow buch von dem ~~st~~  
spricht Anselmus in einer predij  
Die mäglich Jungfrow Maria die  
von küniglichem geschlecht was  
die hatt allen iren fliss vnd mannu-  
ng vnd nim dar ~~an~~ an geleit wie  
sy ir lip vnd sel allain behielt vnd  
gewiht vnd gehailiget / Wan sy  
wisset wol wer sich an got lat vnd  
sich gott ernstlich anpflhet vnd im  
wol getruwet das der von got me-  
mer verlassen wirt amen

Das nach lex ich zwölfter  
alt dich wie Maria Josephe  
gemahelt wart

**W**immendi du solt och von  
min zwölften alten wol  
merken wie Maria Jose-  
ph gemahelt ~~walt~~ wart vnd des  
ewigen gottes sun liplich vnd geist-  
lich in ir mäglich vambait enpfe-  
ngt das do ist vber allen menschlich  
in menschlichen sin vnd och vber  
aller engelstlich werlich vnbunst  
vnd och das grost wunder ist das  
im zit ir geschach noch fürbas gesch-  
chen mag / Es spricht Jeromim von  
dem vfgang vnser frowen / Das  
man allain in dem tempel sazt  
küniges kinder vnd ppheten vnd  
fürsten vnd bischoff jungfrowlin  
vnd kinder vnd wem sy zwelff oder  
vierzehen jairig wurden so kint  
sy dem der Bischoff zu der E /  
das sy man bär wärin / Do aber  
Maria zu der E alt gnüg wart von  
loch mäglich vambait gott gelopt  
hett / do wart vnder den bischoffen  
vnd priestern vnd den geleerten  
ahn gross irrung vnd zwifel ob man  
sy zu der E geben sollt oder in mägt-  
licher wis sy beliben liess vnder  
all gewonheit / Da hatt aller me-  
glich got von hmel rich mit grossen  
ernst das er in der irsalung vnd



der sach amen vstway gab. **D**o kam  
ze hand die götlich stim vnd sprach  
all die marn die von dem küniglich-  
en geschlecht. **D**auit sijn vnd  
mit elich frowen hand die sind mo-  
rn hür rüten in den tempel beinjen  
vnd welches marnes rüt grün w-  
wert vnd der hailig gaist in amern  
tuben wis dar vff rüwen vurt als  
geuissaget ist von ysayas dem pph-  
ten dem sol man Marian gemädeln  
**D**o viel das götlich loss vff den hai-  
ligen Joseph vnd der ward daro  
durch alle sin hertz vnd gemüt be-  
trübet dar vmb dar er sich das edeln  
schages vorwündig duht ze mahel-  
schaft ze empfang vnd hür Joseph  
ze bethleem vnd Maria ze nazer-  
et mit süben hailiger Jungfrowen  
die all mit ir in dem tempel gezogen  
vnd geleert waren. **D**is schreibet  
alles Jerominus vnd mit im die  
alten büch. **I**ndem zit wartet  
Maria gottes gnaden on vnderlas  
mit allem andacht vnd do sy amest  
ze mitter nacht got bat der süben  
gebett die da vor geschriben ständ  
do kam die götlich stim mit am clar-  
en himelschen liecht vber sy sprach  
füßlich vnd herlich **W**iss Maria  
das du die solt sin von der min am  
ewiger vnd am gebornen sun in der  
gohait sol geboren werden in der me-  
nschait. **V**nd also du gottes müter be-  
gert hest ze sehent vnd ir ze dien-

ent. **A**lso solt du selber gottes  
müter werden vnd was du die-  
nst gottes müter durch minen wil-  
len woltest han getan das wil ich  
daz die die dienst fürbas geschähm  
von aller menglich. **I**ch han dich von  
der ewelut dar zu ~~erborn~~ erborn  
vnd vserlesen vnd erwelt vnd  
hest mir für alle die welt wolge-  
uallen das von dinem gebenedicten  
lip min sun sol gezig wiget vnd ge-  
menschet werden durch die kraft  
des hailigen gaistes on aller men-  
schen hilf. **D**o die süßen wörter  
vnd das götlich vossprächen Maria  
vnam vnd in sich libbet do kam sy  
in sölich vber schwentig vunder  
vnd vordt das sölich selzen vnd  
fränd botschaft zu ir komen was  
die vber menschlich vernunft  
was das ir ir kraft vnd alle ir  
sinne entwichen von vberigen ex-  
schreiben vnd viel vff ir antlit  
vnd wart ir selbs vngewaltig.  
**D**o kamen die engel vnd hüben  
sy vff vnd erstarkten sy vnd sprach-  
en zu ir Maria fürcht dir mit wan  
du bist gesegnet ob allen frowen  
got het im wol wol geuallen an  
dir wan in dir vruwet götlich  
grad vnd sol säitlich in dir erfullet  
werden das dir gehaissen het.  
**D**u wiest gewaltig fröw himelrichs



vnd **ertrich** / Die stat alles ge-  
schriben in der offenbarung Jung-  
frow Elizabeth aptissin vonds  
von **Schonow** / Vnd do ir Maria  
erscham do **ertrich** sy ir dis alles  
von wort ze wort / **Do** stat och  
in der selben offenbarung also /  
**Das** Maria do sy wider zu ir  
selb kam do batt sy got mit ernst  
vnd mit allem fliss vnd sprach  
also / **Herr** wan du nun also wilt  
das ich dinen sunes miter sol sin  
vnd werden so stift mir will du will  
vnd ich bin bereit zu allem dinem  
wolgeualen / **Wan** ich aber commä-  
chtig bin vnd kraft loss bin zu dem  
aller größten werck das du herre  
durch mich wuerten wilt so beger  
ich das du mir gebist die süben  
gaben des hailigen gaites das  
sy mich leren das ich dinem sun am  
benüt ge mög gesin nach siner  
würdigkeit / **Des** ersten so beger  
ich götlicher wisheit / **Das** ich dinem  
sun künne wislich kün gedienen  
nach allem sinem willen / **Dar**  
nach beger ich der gaben vernün-  
nfftat da mit ich erlöhett werd  
siner willen ze volbringen /  
Ich beger och die gaben götlicher  
verpates im ze ratent nach siner  
menschait / **Die** gab der stat  
das ich sin gotheit krefftlich

mög getragen // **Die** gab der  
kunst in wislich mit sitten in sin-  
menschait leren die gab der  
gütikeit in alle sin notdurft ze  
bessent / **Die** gab der wochit  
das ich demütlichen in allu werck  
vnd dienst nach sinem lob an im  
volbringen mög / **Der** gaben wart  
ich aller gewert sprach vnsere  
frow **Maria** zu jungfrow **Elizabeth**  
en aptissin zu **Schonow** also in ir offen-  
barung geschriben stat stat / In dem  
dem zit an dem nächsten freitag off  
dem abent do **Maria** las den gese-  
ten ysaiam dar da geschriben hat  
Am war am magt empahet vnd  
gebirt am sun / **Do** kam **Gabriel**  
in gegangen in menschlicher form  
vnd in himelschen engelischen klai-  
den ~~und sprach mit gar süßen worten~~  
~~Grüß sigist du Maria~~ vnd mit göt-  
lichen liecht vnd künwet für  
**Mariam** vnd sprach mit gar süß-  
en worten / **Grüß** sigist du **Maria**  
volla der gnad der herre ist mit dir  
**Off** spricht **Augustin** in der predig  
von vnsere frowen geburt dar her  
ist mit dir in gemüt in hertzen in  
lib in hilf vndem götlichen stul  
komet dar herre in dinen lib **Jerom**  
spricht an einer predig vnd mit  
**Petrus** von **Sauen** / **Die** gnad  
mit der engel **Mariam** grüß hett  
geben dem himel dem **ertrich** ame  
er



herren den luten amen glosen den  
tugenden amen anuung anuung den  
ontuften am end dem leben am  
ordnung. **Den sitten an zucht. Die**  
gnad empfient **Maria** dar vomb das  
si hail bracht aller welt. **Wan** andan  
ist gnad geben in stuten vnd in taufa-  
mlait. **Aber** **Marien** waer geben  
ganz vnd gar vollen gnad gar das  
sprechent die zwan. **Bernhardus**  
spricht an seiner predig. **Es** ist kind  
kunt allen menschen das die gnad  
die **Maria** sucht die hett si funden  
vnd dar vmb sprach **Gabriel** zu ir  
**Maria** forcht dir mit du hat gnad by  
got funden. **Am** war du wirst emp-  
fien in deinem lip vnd wirst gebaren  
amen sun vnd den heissen **Jesus**.  
**Er** wirt gross vnd wirt geheissen  
des aller hochsten sun vnd wirt in  
den huse **Jacob** ewelich ruchen vnd  
wirt sin rich an end vil ander sin  
schribet da von **Lucas** in sinem ewan-  
gelio **Gabriel** seit vnsere forwan als  
die leere schriben als alles das das ir  
vnd irem kind **Jesus** im zit solt künf-  
tig werden in lieb vnd in laid.  
Do die süß gesprach vnd kosen zwüsche  
ent **Marian** vnd **Gabriel** weret bis  
mitter nacht. **Do** ward die himelst  
kayserin **Maria** vber wunden mit  
göttlicher kraft. **Vnd** mit der hailigen  
Trinitait gewalt das si sprach mit  
aller begird hertzen vnd gemütes.  
**Am** war ich bin am dien des herren  
mit geschäch nach imen worten.

**W**is wort was vil mächtiger  
dem das wort was da durch **gott**  
himmel vnd erd geschufft verdienet  
**Maria** me lonen da durch dem alle  
menschen möcht vordienen als  
die maister haltent in göttlicher kunst.  
**Behand** vnd **Maria** was gunst in  
**Gabriel**s botschaft gab do ward  
das ewig wort in ir jungfröwlicher  
luter kait alsus vermenschet das  
got vnd mensch am ding ~~wurden~~  
wurden. **Vnd** die wort schreient  
die leere vil grosser für alle <sup>die</sup> wort  
die wort die sie geschähen vnd  
noch geschähen möchtin. **Von** dem  
gunst **an** **Maria** empfah göttlichen  
gewalt nam der hailig gaist das  
aller edelst herzen blut von ir mägte  
lich vmb kait vnd formiert dar wo  
am ganz ganz menschlich nach allem  
wunsch ~~mit~~ mit vollkommener gelid  
mässigkeit vnd got dar watter off  
dem selben puntten geschufft die  
aller volbruchtusten vnd vollkomme-  
sten sel die dar zu gehört. **Aber** der  
sun in der ~~mensch~~ gotheit des die  
wert aigen was der empfient den  
lip vnd die sel an sich als die ewig  
wisheit in dem wort sine ewigen  
watters vnd mit der kraft des hai-  
ligen gaistes doch als das ieglich  
person der hailigen Trinitait ir  
besunder wert hat vnd doch ir  
driger person am gemain wert  
was on sundrung personlich wesen-  
heit. **Die** schribent alles die maister



in götlicher kunst. **S** Die vorerhöhet  
sel Jesu cristi wort ze hant als  
glorificiert vnd gefronet das sy  
alles das sach vnd nass vnd emp-  
fand das in dem ewigen wort be-  
schlossen was in götlichem wider-  
stehen nach aller vollkomenheit  
vnd wist sich die sel allu ding vnd  
dient dem kindlin noch dem wil  
es beslossen was in Marian lip all  
engel vnd vnd ward vor ze hant  
am gewaltiger herre hmelrich von  
ertrich bracht solich gnad vnd min-  
in siner müter die vor vnd nach  
nach am blaff luter creatur ic ge-  
wan noch fürbas gewinnen mag  
**Als** Bernhardus spricht an amere  
predig von dem wihen nächten  
Es gewan och die kaiserlich müter  
Maria solich sippail of dem selben  
pucten mit dem dem personen in  
der hailigen trinitat. **Es** kün-  
manst dem andern nächer im  
zib genatur vnd gefändett war-  
den sprich Hildefonsus ~~an dem~~  
an dem buch von der hailigen won-  
ung der gotheit vnd Anselmus  
spricht zu dem geminten. **Es** spreche  
vnd brief das gross wunder vnd  
merk wal das gross wunder der  
herr aller der welt der da hmel  
vnd ertrich erfüllet vnd den me-  
man vomb wachen mag vomb wachen  
ist worden **Indes** jungfrowlichen

luterkeit ist Maria lip die nun  
der ewig vatter für allu menschen  
zu amere sunder dochter gehailiget  
hätt der ewig sun zu amere müter  
vnd erlesen ges wandert hat der  
hailig geist im selber voff erborn  
hat zu amere gemahel Alexander  
spricht vber der minne buch vnd  
Bernhardus an amere predig  
Das die süßen bäch des hmelichen  
paradieses flussen von der saligen  
trinitat in Marian lip dar  
vff **Es** gott mensch ward als bald die  
amung geschach do frowten sich  
sich die vatter in der vor hell das  
ir erlösung nachet. **Die** engel in  
dem hmel do sich ir trost meret die  
gerechten vff do sich ir trost vortet  
Die sündet in dem zit das sich ir  
ablas nächert alle die welt frowt  
sich das ir hail ~~komet~~ komen was  
vnd all creaturen frowten sich **Was**  
in süßkeit in floss von dem lebenden  
brumen. Maria frowt sich do sy  
sprach min sel grüßet den den herren  
vnd min geist frowet sich in got  
minem hail. **Was** der herr hett  
angesehen die demütait siner  
diener dar vomb sagent mich salig  
allu geschlecht amere. **Das** nach  
**ler** ich **zwölter** alt wie  
Maria von gottes sun enpfing  
**A** Als bald vnd Maria enpfan-  
gen het Jesum das kindlin vnd Gab



**G**abriel von ir schied do vieng  
sy mit grossen ernst an vnd stift  
vnd an dach an ze iibelierent  
vnd got innelich ze dankent  
vnd vieng och ze hant an ze  
betent den psalmen **benedixisti**  
**me terram tuam** Das ist  
2 Das ist als vil gesprochen Besetz  
hest du heer im etrich vnd sunder  
lich sprach sy die den vore der dar  
im geschriben stat / Ich hör was  
mir heer vnd got in mir redet  
wayer rett frid sinem volk / Was  
aber rober swentlich lust vnd frid  
vnd süß iibelieren vnd contemplie  
ren vnd götlicher empfindung vnd  
der engel by wohnung vnser frowen  
**Maria** hett in disem zit do der edel  
schaz **gottes** sun in irem gebenediten  
lip vorschlossen was das **heylig**  
noch mag meman vorschriben noch  
volbetrachten / Sprechen die leere  
**Sedulius** **Ambr** **Ansbertus** **Verhar-**  
**aus** **Alexander** vnd der ander leere  
vil / 2 Das aber **Maria** zehand dar  
nach in das gebiurg gieng vnd ir  
mümen **Elisabethen** **Elisabethen**  
grüß vnd sy **Johannes** der töffer  
krovt in seiner müter lip **Elisabethen**  
von der gegenwärtigkeit **Maria** von  
ir suno vnd wie vnser frow  
**Maria** dar nach wider vmb ze  
**Nazareth** kam vnd sy do erst **Joseph**  
grosß swanger vant vnd dar **Joseph**

**M**aria heid von vortchen vnd von  
ir hailitait wegen vult gelassen  
han / vnd wie im tag der engel  
verbot das schribent die ewangeli  
sten menigaltitlichen **Leo** der bapst  
bapst spricht in amer predij von  
den wihenächten / Die ewij we  
senheit die sich zu menschlich am  
kinn mit hail genaget hett die hett  
vns in ir gütlichkeit verbildet vnd  
das die wesenheit was das hett  
sy dar vomb mit gemitt / gemitt  
noch gelon vnd das wir vor waren  
das het sy mit geschübet ze empfab  
ent way wir mochten mit von der  
banden des ewigen todes erlediget  
werden & vurd dem & in vnser  
menschait gedemütiget dar in seiner  
gotheit was almächtij **dar nach**  
**lex ich zwölfter alt dich**  
**wie Maria von sun Jesum**  
**christum gebae**

**D**u mimmendi sel du solt och  
von mir zwölften alten wis  
sen wie **Maria** mit irem sun ir le  
ben im zit geordnet hett dar och in im  
leben alus ordnen künest / 2 Do octa  
uianus der kaiser vult wissen die  
zal aller menschen do kam **Maria**  
vnd **Joseph** ze bethlehem ze amon  
erzaiten dar sy vulten gehoh gehor  
sam sin dem kaiserlichen gebott vnd  
**Maria** ir zit het vofgerichtet vnd  
von götlicher krafft vnd fürbesichti  
keit die welt was gestanden fünff



fünff tusent jar ons jaro minder!  
**D**o gebat onser frowe maria on  
alles we ond smertzen ~~on~~ mit  
allem lust ond trost ond götlicher  
gezierd men am gebornen sun gesum  
ristum onser herren ~~den~~ behal-  
ter aller der welt des sy kün erba-  
tet het ze sehent in menschlicher  
natur von dem ir müterliches heiz  
ingang ergerlichait hat in allem lust  
ond trost ganz er fröd mit siner zarten  
menschait dar in beschlossen was  
die ewig gotheit den wirtlet sy ~~zart~~  
zartlich mit allem fliss in wissi tuchlin  
wand leit in in die kripp ond bettet  
in an / **A**s spricht Augustinus in onser  
frowen pson / Das rich mägtlicher  
er han ich behebt ond doch geborn  
den künig der gütlichu / **E**r ist in  
ond wo gegangen vff dem palast  
mimer mägtlichen gezierd ond han  
am sun am künig geborn ond doch  
den schlüssel mägtlicher raimkait mit  
verloru **H**is bin worden am himel  
port ond am tür gottes sun / **A**lexan-  
der spricht ober der minne buch von  
wir sünd an sehen den himel sisen **D**e-  
gen in jungfröwhichem schoo sitzen  
ond sünd merken wie die sun ~~of~~  
die sun of gät von der morgen  
röti ond storn der der sunnen die-  
net da der künig aller künig geborn  
l wirt von einer conuerserten magt  
die in geswint het mit onser mensch-  
ait dar in sy ons uermahelt het  
mit wollen fräden irs hertzen

spricht Hildefansus von siner geburt  
**D**u gütiger jungling Jesus wame  
hand wir dich dem **I**ar von Imas  
ewig watters schoss ond von siner  
müter lip von mit siner geburt ist  
aller irsal von ons uertriben aller  
gebrest von sichtsagen von ons ge-  
nomen ond entwichen **A**lle sünd sind  
ons uerfwendet ond der ewig  
tod ist ons zerstört **H**ail ist ons  
geben leben ist ons go offnet ond geben  
leben ist ons uerlücken **H**imel rich  
ist ons ogeoffnett ond geben ze amem  
ewigen erb / **D**o Maria ir son  
kindlin gebat do erzogten sich zarten  
ond wunder in himel rich ond in ert-  
rich ond in allen creaturen beidi  
von der müter hailkait wegen ond  
von ir kindlins almächtikait **W**an die  
mit nacht ward licht als der mitte-  
tag / **D**ri sunnen ersihnen an dem  
himel ond wurden zu einer sunnen  
**I**n nürwee storn erzogte sich ond  
dar in am kind mit amem gulden  
Crüz gespannen ober sinen lip am  
brunn von wasser ward uerfert  
ze röm in öl / **D**er tempel des fides  
ze röm viel ond zerstört all ap-  
göt die dar in waren / **D**ie reben  
von engadi brachten in ir frucht von  
**B**alsam alle böm blüeten ond rösen  
von Jericho zer spranten sich / **D**is stat  
alles gescriben in der römer bücher  
**D**och das eselm ond das öchslm er butten  
orem herren ond siner müter des nachtes



er wider die natur als ysaias da  
von gewissaget het. **So** schribet **Ori-**  
**genes** an amex predig von den wia  
kenächten **Samanen** wir ze samen  
die wunder die sich in **marien** geburt  
hand. **Im** jungfrow gebar got wirt  
der engel kundet den herten. Die  
herten sahent gross wunder vnd ze  
hand kam am gross licht vnd vomb  
gab die herten vnd kam am gross  
menigi der engel vnd sungent. **lob** sit  
got in der höli vnd fröden den menschen  
vff der erden die gütes willen sind  
vil fröden was in **marian** herten do  
ir got gebor sam was in mäterlicher  
wis vnd ir all creaturen dienten  
als amex gewaltigen kaysern.  
**Die** salig rich glückhafte kintbatterme  
riner **Alexander** an amex predig  
von den wihnachten vnd spricht.  
**O** du salig rich magt was mocht oder  
was kind dir got herlicher würdikat  
verlihen dem das er dich würdiget  
got ze empfabent vnd in gebären.  
**O** du saligi geburt. **O** du sundrige er **O** du  
nirvi grad. **O** du minnerlicher **adel**.  
**O** du unschätzlicher über swant.  
**O** du über treffender vband. **ward**  
me frow würdiger **gottes** mäter ze  
werden dem du **maria** noch mäter  
neman würdiger von amex magt  
geborn ze werdent dem allain **gottes**  
su sun was mag würdiger gesin.  
**dar** nach vnd **maria** vnsern herren  
jesum arsam gebar vnd in gewunden

hett in die sine wissen tuchlin die so  
selber gespunnen hett als die leter  
schriben do knüwet so für die künig  
da ir an geborner sun in lag der frödt  
vnd her himelrichs vnd ertrichs  
was vnd bettet die gebett als got  
geschriben stat in dem buch. **von** vnser  
frowen leben das man **maria** **ich** bit  
dich her vnd got sun vnd kind das  
du alle die behalten wellest in diner  
güti durch der willen du komen bist  
in menschlicher natur. **ich** bit dich  
ze dem andern mal wan du bist ge  
waltiger richsner in himelrich vnd  
vff er das du kainen menschen ver  
ziehen wellest aller der gebett  
der er dich ze notdurfft bit. **ich** bit  
dich zedem dritten mal wan du bist  
der **klar** gegenwurff aller salikat  
das du allen menschen wellest  
verlihen grad vnd mimm die so bri  
ngen in das ewig leben. **Amen**  
**Alexander** spricht über der minne  
buch **maria** du bist gesegnet über  
alle frowen du zie rich **gottes** becom  
du hest gesum allain geborn vnd  
in allain in dem schoß gesüret vnd  
vnd gesaget von dem herten  
vnd brüsten du schön mäter alles  
süßes **schmacks** vnd wol gelustag  
vnd hest in gesüret vnd gespiset  
mit diner mätlicher milch vnd  
gesaget mit diner mäterlicher brü  
brüsten vnd aller der dienst der  
zu dem kind hort den hest du ver  
werfen



Verwesen mit mütterlicher truw  
des lauff vns frow gemessen dem ge-  
lich redet **Augustinus** in einer  
predig von der offart vnser frowen  
**Maria** du best im mäglich brüst ge-  
botten ze sugent dem ~~re~~ dem  
rosenuawen mündlin **Jesus** der da  
ist am schöpfer der welt Du best  
das edel himelbrot gesspiset mit im  
mägtlichen supstanz das wir mit  
dir gesspiset wurden von der frucht  
siner claren gotheit **Es** spricht **Alex-**  
ander **rober** der minnebuch **Ich**  
sich vnd wider sich wie die müt  
aller tugent vnd ~~re~~ vollkomer  
wisheit mit so grossen lust vnd  
frölicher wunne vnd begiet minnet  
im in ir mäglich mäglich hend in  
~~angeborn geborn~~ angebornes kind  
vnd merck wie sy in comb waeret  
vnd drucktet mit voller begird an  
ir brüst vnd küsst in an sin stern  
glissendes öglin an sin rosenuawen  
weyßlin an sin minnetliches kinn  
an sin humig süßes ~~re~~ mündlin  
an sin sne wissen sternen vnd sog  
sin balsam süßes leßalm vnd zühet  
in sich sin götlich atemb **Du** mütter  
alles glükes vnd aller silden wie  
gar fründlich comb waeret du sin  
milich wis kelen vnd kinn wie  
gar minnetlich drucktet du sin brüst  
an im mütterlich ~~re~~ vaim hertz  
Nun so küssest in an sin büßlin

nun an sin rüßlin nun an sin ärmelin  
vnd handlin nun an sin bämlin vnd  
füßlin nun strichest du im zartlich  
alles sin liblin ~~re~~ vnd setzest du  
in für dich vff im schös vnd best  
sin antlit gegen dir vnd suchst in frölich  
an als in einer lustigen spiegel dar in  
götlich vnd menschlich in natur an  
durch lichten hett vnd einen frölichen  
wider schin nach allem wolbruchen  
benügen vnd die hailig **Trinität**  
am oss ghesten in aller kraft wer kin  
oder mag den gelust allen gezele  
den du mütter begierst mit imem kind  
andem du find alles das im hertz begert  
von dem grossen fluss vnd die **Maria**  
~~re~~ on vnderlass hett zu nem kind  
spricht **Augustinus** in einer omelie  
über das ewangelium **Jesus** gienet in  
am kastell **Maria** empfieng iren sun blos  
vnd klait in mit der menscheit die  
allain von irem lip geborn ward vnd  
dar nach do klaidet sy in mit dem wis-  
sentüchlin die sy selber gesspumen hett  
dar in sy in ~~re~~ so sy in für sich in die  
die kripp leit **Dar** nach klaidet sy  
in mit dem glisneten rot den sy selb  
gesspumen hett ~~re~~ sy trarck in  
mit mägtlicher milich in ~~re~~  
jungfrölichen vaimkeit **Es** spiset in  
mit der spie die sy niemant gunt für sich  
ze kochent sy badet in sy wüßch in sy  
in für kam an im alle menschlich gebur-  
sten als wil sy macht an hutz an kelt



an hunger an durst an schlaffen an  
an an müti an arbeit vnd an allen  
dem das zu siner mensichait gehört  
gund sy niemant süßlich ze tünd mit  
leben mit leger mit trayer mit bet-  
ten vnd was dar zu gehört was in  
alles am hertzen trost Das spricht  
der vnd mit im **Ansbertus** hildefon-  
sus von diesem dienst entwaich maria  
ia ma mit fluss bis an das zit das  
Jesus in selber macht geholffen sin  
als vil **Maria** grosser fröid empfienge  
so sy Jesum gebor on schmerz vnder  
den gesang der engel Als vil laid-  
erhett sy do er an dem achtenden-  
tag sin erst blüt vovergoss in der  
besnidung dar in er **Jesum** gehai-  
ssen wart als vil **Maria** gemüt  
herlicher ergetulichait gewan do der  
minn storn geformet wart der  
sie dri künig von weeren landen  
surt vber die krip die im opferten  
gold **und** vverch vnd mirren als  
vil sorg empfienge **Maria** do her-  
odes gedach in kind ze er totend von  
des selben **offen** offere wegen  
spricht petrus von **Bauren** Als  
spricht **Adalio** **Adilio** vnd das hailig  
ewangelio vnd **Johannes** **Bachel**  
als vil andächtiglich **Maria** in  
kind **opfert** kind Jesum in dem tem-  
pel opfert vnd das **Simeon** der  
geredt vnd srow ama die wissa-  
in wündellich empfienge als

vast wart in hertz durch wundet  
do er **Simeon** wissaget an der selb-  
ben statt das am schwer durch den  
dringen solt in hertz **Derhardus**  
spricht vber das ewangeliam vnd  
vnd vil leuer mit im **Das** **Maria**  
vierzig tag Kindes lag in dem offen  
hüßlin **Vnd** das zit nie entwaich  
mit das sy sin lie dorst mer das sy  
Entbeterin was vult sin am be-  
nügen nach der geset **Mose** als  
got gebotten hett **Dar** nach opfert  
sy das fron kind in tempel vnd da  
allu ding gesichaiten die dar zu gehor-  
ten als **lucas** in dem ewangelio  
spricht **Dotriug** **Maria** **Maria** **Jesum**  
in sin **Da** **Dar** nach **lex**  
**ich** **väl** **ster** **alt** **Duch** **wie**  
**Maria** **wonet** **by** **iren** **sun**  
**zenazareth** **con** **an** **allen** **staten**  
**D** O triug **Maria** in **Jesum** in  
sin ze Nazareth vnd was  
da ander halb jar vnd in dem zit  
erscham der engel **Joseph** vnd hieß  
in kind vnd müter sinen in **Eg-**  
**iptum** lant das in herodes mit tot  
do aber **Maria** bracht in kind in **egypten**  
**egypten** do vielon alle die abgöt die  
dar in waren zu ain vorkind das Je-  
sus gottes sun war vnd allain got  
war den man allain an betten vnd  
vber solt **In** **egypten** lant liebet sich  
**Maria** **mit** **iren** **schönen**



wunderlichen kind das aller men-  
glich gar groß gnad zu im vnd zu  
siner miter gewan wan es wonet  
itel haiden in egypto lant / Das  
Da belaub **Maria** süben jar vnd er-  
uert sich vnd ir kind vnd **Joseph**  
mit dem hübschen werck das sy wie-  
ley kind mit golt vnd mit silber  
vnd mit siden vnd mit spinnen  
des sy alles was am rehti maisterin  
Aber das klain kind **Jesus** gieng nach  
brot vnd laid menigen grossen hun-  
ger vnd durst vnd kam dar nach  
wider ze nazareth nach den süben  
jaren / Dar nach wiss von mir  
zwellten alten du mimmendi sel das  
**Maria** wonet on vnderlass bi iram  
hertz lieben kindsun **Jesus** vnd gieng  
aber zu allen grossen hochziten mit  
im ze Jerusalam in dem tempel  
andacht ze vben vnd do **Jesus**  
zwell raring was da ze den osten  
da brucht sy in nach güter gewonheit  
in dem tempel vnd verlor in bis  
an den dritten tag / Als **Lucas** spricht  
Aber **Lucas** ewangelium spricht  
**Bernhardus** das **Jesus** in den dem  
tagen vnd in **Maria** vordorn hett  
wonet in dem tempel nachtes  
in dem tempel vnd contemplieret  
da mit sinem ewigen watter /  
Vnd des tages sass er vnder  
den leeren leeren vnd gab maed  
vnd antwürt gnuig von göthcher

lex vnd wissheit / Aber ze imbis zit  
so bettlet er brot vmb **gottes** willen  
Dar nach an dem dritten tag vnd in  
in **Maria** sin miter in dem tempel  
mitten vnder den leeren vnd als  
vil sy grossen lidens vnd betribnus  
hett vmb sin verlust als vast wart  
sy erfrowet do sy in vnd vnder den  
leeren vnd do sy hort von sinem  
sinem mund fliessen die götlichen  
kunst / vnd sprach zu im / **Du** wie  
hest du vns so geton / Ich vnd vatter  
hand dich claglich gesucht / **Alexander**  
spricht vber der minne buch **Brief**  
vnd merck du mimmendi sel wie das  
magtlich hertz vol fröd wart vnd sy  
sich die aller saligosten frölichsten  
vnd gluckastigsten nampt vnd stant  
do sy vnd iren sun den erlöser  
aller menschen iren herren iren  
gott iren trost ir kurz wil ir zu-  
uersicht vnd künig aller engel vnd  
den gewaltigen vnd mächtigen all  
aller welt wie sy in da zartlich  
vmb viong vnd mülich treucht an ir  
hertz frölich hertz / **O** wie gar lustlich  
vnd süßlich sy in lust / **O** wie gar  
mütterlich sy in hial / **O** wie gar frö-  
lich vnd fruntlich sy in handlet mit  
aller der zütätigen gebard die rem-  
an erdenken kan / **O** wie gar begre-  
lichen sy in vnder sin mimmeliches  
antlit an blücht als in dem spiegel göt-  
licher widerluchtung als in die



daren summen Ienwigen glasteo  
By straffet sich selber vomb die ver-  
lurst vomb die versumung die gesth-  
ahen was vomb die missheit die  
**Joseph** tetan hett / vnd nam ir kind  
für sich in den wey vnd firt es  
gen **Nazareth** vnd wa es vss dem  
weye tratt vnd vss dem fuß pfalt  
entwacht da hangt sy im nach / vnd  
**Joseph** mit ir vnd entwichen im  
fürbas me mit guter hüt / **Lucas**  
spricht in sinem ewangelio / Er was  
in conder tün vnd wuchs in wisheit  
in alter vnd in gnaden by got vnd  
den menschen / Nach den zwelff  
jaren belaid **Maria** **bin** aufzehen  
jar by irem sun **Jesu** vnd dar im  
starb **Joseph** vnd kam **Maria** in ir  
suns pflicht bis das er drissig ierig  
wart / Do **Jesu** drissig ierig wart  
do geschach am brut loff in ze Cana  
galilee als **Johannes** schribt in sine  
ewangelio vnd was **Maria** da by  
da zer ran wms vnd sprach **Maria**  
zu irem sun **Jesu** / By hand mit wms  
sy wist wol das voermügen ir suns  
vnd vnd sprach **Maria** zu den dien-  
ern was er uch hauffet tün das tünd  
vnd wart wim vss wasser vnd waz  
das erst zaid das **Jesu** tett vor sin  
mutter vor sinen jungern / **Wiss** uch  
du mimmendi sel das wir in allen ew-  
angelien vnd in allen **Episteln** mit  
me vonden das **Maria** vnser frow  
**Maria** ic me gerett hab dem

ze vier mälen **Amest** mit dem  
engel **Gabriel** mit dem engelsthen  
gruß / **Das** ander mit ir münner  
frow **Elizabethen** do sy sy grüst  
in dem gebirg do sy den manni-  
den **Magnificat** murv machet  
vnd uch bettet / **Das** dritt mit **Je-  
sus** do sy in **woerlorn** hett bis an  
an den dritten tag / **Das** vierd  
by dem brut loff da **Jesu** wasser  
ze vss machet vnd mit me vnz-  
det man man in allen ewangelien  
vnd **Episteln** / **Da** von solt du im-  
mendi sel am solich ler lernen  
by **Maria** singen als uch **Bern-  
hardus** spricht / **Das** schwiigen ram-  
get in zungen von allen suntli-  
chen worten vnd dorochten wor-  
ten von uppigen vnd lügenhaft-  
tigen worten von müßigen vnd  
spottworten von fluchen vnd botzo-  
gnen worten von schenlichen  
vnd rickwigen worten vnd von  
vil schelt worten das alles von  
swigen halten vermilhet wirt /  
vff **das** materie von worten hett  
sich wol ge lert der subent alt  
vor mir / **Maria** gewan vber alle  
allen menschlichen sin gross fröid  
do sy kam an ir suns **Jesu cristi**  
pflicht vnd hüt vnd do sy hören  
wart sin ler sin wisheit sin götlich  
kunst sin wunder sin zaiten die  
er tett vber wim vnd vss wasser  
die er tett vber **st** siachen töten  
die er tett vber lamen vnd blinden



die er tott über vffezigen vnd  
die ertett mit dem bösen geist be-  
heftet waren vnd er mit Irub-  
ney füssen vff dem mer gieng /  
By fröwet sich oth von allem iram  
hertzen vnd sel do sy sach vnd hort  
vnd empfand das im alle creaturen  
gehorsam waren vnd vnder tain  
vnd sunderlich do in sinem tof sich  
der himel voff tett ob im vnd der  
hailige geist sich ob im erzeygt vnd  
sine ewigen watters stimme gezug-  
nuß von im gab vnd dar nach voo-  
wandlet sich jesus voff dem berg  
vor sinem brüder jüngeren do sin ant-  
lit klar wart als der sun vnd sin  
klaider weiß als der sne vnd die  
vatterlich stim sprach von im / hie  
ist min gemintex an dem irch mir  
so wol geuallen han vnd dar nach  
in dem tempel vor allen die göttlich  
sun voff die göttlich stim ich han in  
gelläret vnd wil in aller klaren /  
Buch möcht oth Maria noch mer  
wen do ir sun sinen erwelten gab  
sich selber zu am er sion spie dar im  
sy das ewig leben mochten vanden  
vnd gewinnen / do sy das alles wist  
von dem hailigen ewangelio vnd  
oth vil mer wunder dem alle die  
welt gesthriben macht kund vnd ge-  
sagen oder betrachteten mag man von  
Maria wol billich geschätz das sy war  
am mütex aller silden vnd gelübes  
am kerem alles hailes vnd eren  
am frow aller gezierd vnd lobes von

über flu-  
ssilich

vun vnd virditait am vband über  
alle creature / vnd die aller wir-  
digeft nach got in himel vnd vff  
erdi als sy got vffer welt hett  
nach dem aller besten so niemant  
erdenken kan noch mag dar nach  
lex rich zwölfter alt buch  
wie maria das scharpf liden  
mit jesu cristi laid bis in das  
end

**D** V mimmendi sel schrib oth  
in sin hertz vast von dem  
zwölften alten das scharpf vnd  
bitere liden vnd mit liden das Mar-  
ia hett in ir sun jesu cristi liden  
vnd martex von an gang bis an  
end dem kam liden mocht gleich sin  
von dem sprich Domastemus  
Das liden das Maria hett in  
ir Kindes geburt vlon wart  
als ander frowen hand von angebor-  
ner natur das hett sy in mit liden  
der gebresten ir lieben Kindes /  
wan ze hant do es geboren wart  
do müst sy an im sehen vnd liden  
froft vnd kelti hunger vnd durst arm-  
ut vnd elend harberg her hart liden  
vnd sorglich schlaffen vnd wachen  
vorch vnd schreken kummer vnd ar-  
beit vnd ander menigualtig noch  
grosser not vnd hertz klopfen das  
Maria vil ang machet an irem  
hertzen vnd von gemüt das sprich  
der vnd ander leser mit vil mit  
im / do ward me gesehen sprich

Fluß  
Klich



**A**nshelmus an einer predig **Die**  
ster liden von einem menschen  
dem **Maria** smertz was in dem  
mit liden ins suns **Jesu** cristi wan  
von dem tag vnd sy in gebar bis  
an das zit vnd er von dem tod er-  
stund wart sy me on besunder sorg  
sorg vnd vordit vnd liden wan  
ir hertz wart ze mäl verwund-  
et doer beschritten wart vnd sy  
daz zart vnschuldig blütlin vrient  
in ir tüchlin vnd das blütlin sy fur  
amen grossen hort vnd schaz / Ir hertz  
erschrak vnd allu ir natur erbid-  
met do ir seh do ir **Simeon** wissaget  
in dem tempel das am schwert  
ir hertz durch dringen solt vnd er  
noch dem sag in seiner **kintheit**  
zarten kintheit magtlich brüst  
mocht er mit sitzer sin der durch  
achtung herodes / **So** vurd **Maria**  
vnd **Joseph** gewarnet von den en-  
geln das sy in flochten in **Agypte**  
land als vrient / **Maria** das müter-  
lich hertz an ze liden in seiner  
in seiner iugent / In **Agypten** lant  
vordit sy **Jesu** ditz vnder den hai-  
den die dar in wonten hertz laid  
bett sy do sy in verlor in dem tempel  
by den zwef raven **Maria** wart  
vil vnd ditz durch litten vnd vofet  
durch all ir krafft do ir sun **Jesu**  
an vrient ze predigent vnd die  
Juden im sin lex verkeren vnd

der wurffen vnd die glif glif-  
ner vnd die schriben sin zachen  
vermilteten vnd in vil vnd die  
verstant wolten han vnd in in  
vil wis sma schmächten alles  
sin leben vsteren / **Alber** do **Maria**  
vernarn von ins sin suns lex vnd  
von sinem mund das er geuangen  
solt werden vnt verpigt vnd  
vnd gefaiselt vnd getrugget als  
das euangelium seit do vurd  
**Maria** gesezt in bitterlich hertz  
laid vor allem hertz laid **Josephus**  
schribt an dem buch von der alten  
/ **Do** **Jesu** cristus an der mitt-  
wochen vor dem hohen vordstag  
vorlob nam von sinen jungern  
vnd von seiner lieben müter  
**Maria** das in do **Maria** batt in  
dem hus **Maria** **Magdalena** ze  
bethania mit grossen ernst vnd  
aller begird ins hertzen vnd mit  
betrüben gemüt vesteren wamen  
vnd mit allem dem fliss vnd sy  
mocht erzügen das er sich des liden  
erliess so wölt sy geyn für in  
in sterben vnd lib vnd sel für in  
geben bis in den tod / **Do** die edel  
künigin vnd die himelsch künigin  
**Maria** erst vernarn das **Jesu**  
ir sun gebangen wart vnd sin  
iungen all von in geflohen war-  
ent do engiengen ir alle ir kreuz  
vnd entvanch von ir ir gaist /

by



**E**do sy aber vornam das erhert  
vnd stark gebunden was wart vnd  
vngestümlich on all erbarmt für  
Amam vnd Cayphas vnd heru-  
dem schenlich gefürt wart do ent-  
wischen ir all ir sin vnd ir warw  
do sy aber vornam das **er** in  
pylatus hus vnd gericht gevota-  
ilt wart do erbidmet vnd erwidert  
stärklich aller ir lip vnd gelider  
do sy aber hort das er gefaiselt vnd  
gekrönet wart do stünd in ir sel  
sölich liden vnd jamer vnd smerg-  
en of das müterlich hertz grösser  
vnd nüt me gewan noch fürbas ge-  
winnen mag / do sy aber vornam  
das man im sinu ogen vorbunden  
hett vnd man im spottlich vnd hert  
vnd wast vnd wil sthlyg vnd in  
schemlich vor spezet vnd die juden  
stark schruwent hebloff hebloff vnd  
Crüzzgent in vnd crüzzgent in der  
ist schuldig des todes do viel ge  
**Maria** lip vnd sel in sölich vnd con-  
menschlich liden vnd auf angst  
Das hilde sonus spricht an dem buch  
der hailigen wonung der gotheit das  
**Maria** wil vnd wil am grösser mar-  
trem wart dem kam vff erden  
werden mag / Wan sy hett **Jesus**  
bild als gar **edel** ge mäl adelich  
in ir sel gebildet vnd gedruct das  
ir sin liden vil me vngemachet  
bracht vnd scharpfer was in ir  
edley sel vorbildeten edley sel  
dem neman vff erben geliden mag  
an dem lip zu dem das sy durch liden

an allen irem lip in krefft in ge-  
liden in sinen in aller in natur  
do wart ir Symeonos schwert  
mit allam durch ir hertz vnd sel  
gebrungen es drang vnd in sy badi  
do nach vornam **Maria** das ge-  
sus ir sun **er** vnd vnsere heru  
vor vortailt wart zu dem dem  
tod vnd in das swär crüz vff ge-  
leit wart vff sinen rücken vnd  
das trüg vnz zu der statt **Caluar-**  
**ie** vnd da **er** endloset wart  
aller siner klader vnd da **herren**  
**in der hant** vnd  
gemlich vnd hert an das crüz ge-  
nagelt wart vnd vff vnbefchanden-  
lich in die höli gericht wart da  
von sölich bitter vnd schaff liden  
vff stünd in **Maria** menschaat war  
es möglichen gesin so wolt sy vil lie-  
der 30 hundert malen erstorben  
sin dem sölich schwär vnd vnsä-  
lich im liden an irem erwölten vnd  
am gebornen kind **Maria** sach ir ge-  
bornen sin sun **Jesus** vor ir hang-  
an wast genagelt an das crüz vnd  
hort wie sin die **Juden** **gröste**  
grösllich spotteten vnd wie er sy  
Sant **gohansen** vnsfall spricht  
**Arisostimus** So was am wunder  
das **Maria** hertz dorze mäl mit zee-  
spielt in vil stük do ir geben wart  
der knecht für den herren der ritter  
für den künig **gottes** gewünscheter  
sun für **gottes** naturlichen sun das







**D**es ewigen gottes hort und  
schatz ist gar unschuldlich ver-  
raten und verlost und mir ent-  
pfündet nach allem trost. **G**öt-  
lich gerechtigkeit ist vortailt  
in den tod omb unschuld vor  
den sündlichen richtern. **U**nd der  
me sünd tett noch tün mocht der  
ist für alle sündler erstorben.  
**D**ie ewig wisheit ge spott und  
vns für geliden und ist geschäzert  
für ammentwey. **S**ie und und  
sucht ist star und hert ge gaiselt  
ramkeit ist ver spurwen. **G**ottes  
maie stat ist gedemütiget götlich  
kraft ist ge krecket der alle cre-  
atur klaidet **U**nd ist gelasset.  
**D**er künig himelrich und ertrich  
ist mit amer duden dumen  
tron scharpf durch pinget. **D**ie  
almachtigkeit gottes ist hert ver-  
negelt. **D**er allen creaturen spio  
in süßkeit der gut der ist gedren-  
ket mit bitter fallen und das  
ewig leben ist erstoben erstorben  
vor minen ögen. **W**elches mensch-  
en hertz mag nun als gar hert  
sin das mir mit helf klagen min-  
es am gebornen kintdes scharpf-  
en unschuldigen tod und er doch  
kayser was aller menschen und  
doch doch die sum am mit liden  
und mit mir hett das sy iren  
schin verlor und der tron erbl-  
üchet und die stam zer spielten

die greber sich of taten und die to-  
ten her koff kamen und der omb hat  
in dem tempelo sich zer risset. **A**ch  
und ach und ~~ich~~  
erkennent und sehend **U**nd alle  
~~ich~~ wie mir laid über laid  
vnsäglich vil und me wan vil  
und me und me zu walt. **U**nd waer  
me menschen hertzen ramer und  
betruet und schmerzen grösser  
dem alle mir menschlich person  
von imman und von vnsam durch  
liden ist. **A**ch du armer ofer welt  
trost minnes hertzen. **I**ch gebare  
dich wider fröwlich natur und  
in aller fröid und in allen schmer-  
zen. **D**er omb dringet mir in scha-  
rpf tod durch alle mir kraft. **O** süßer  
**O** süßer und schöner gottes sin was  
omb gyt du mir mit vermögen für  
dich ze sterben wie naigest du  
sündlich in ge bornt und verfert  
h und ver wuntchöpt gegen mir  
das ich dich und vil frölich vff omni  
brust gewalket han. **D**in kraft  
und lob ist gar dir erwidhen.  
**D**in summen glast glest ~~ich~~  
~~ich~~ stam  
ist mit blau und mit blanch ver-  
müthet. **D**in schöner anblit ist  
noch gar erblüchen. **D**in sternen  
ögen sind wamen und sch wuss  
und blit erblindet. **D**in süßen  
mund ist mit galen galen verbitt-  
ert. **D**in rosen warwen wangen  
in helffenbarmen wiss was ist alle

verwelket in minne



verwelket **D**in mimerich antlit  
vnd antlit ist alles mit blut durch  
vnrwet **O** herzen amiger trost  
mirs vordorben gemutes wie gar  
klaglich **D**in süß sim hett geschrüw=  
en vnd ge achtzet gesünzet bis  
in den tod wie gar vordorbenlich  
sind die vorgegangen **D**in sim Da mit  
du mich vnd alle die welt mem=  
groaltlich getrostet hest **Was**  
hest du constuldiger sit sun geton  
das ich das an dir liden sol das dich  
die sündes dich also tötent **O**  
**D**iner liplichen lip als gar on er=  
barmd durch martrent vnd **D**in  
diner mimeriches antlit hercz mit  
scharpfer speer durch graben **I**  
**S**ol der comb mit **S**imeones sweat  
durch dringen min hercz min gem=  
ut min sel vnd alle min kraft **A**  
**A**ch ach vnd we was pfil vnd  
schoss min betrübtet hercz durch  
wundet min jungfröwlich er  
durch schindent vnd pingent **W**  
**W**a wart grosser jamer vnd frä=  
uel is gehört vnd gesehen das  
gottes sun von sünden vnd durch  
sündes willen wolt durch litten  
werden also das an allem sinem  
lip sim ganz statt sollt beliben **A**  
**A**ls **Isaias** von im gewissaget hett  
**S**un vnd hort mimer vnd schag  
vnd off enthalt aller der welt

sy hand die dnu zarten gelidre  
zer schlagen **D**in andren vnd  
arm zer demet vnd zer span=  
nen **D**in hand vnd füß negelt  
vnd durch löthert **D**in gebarm  
gebarm durch denfelt vnd durch  
pengelt vnd zer knust alle **D**in  
schne wissen hut vnd **D**er flaid  
durch seret vnd durch verfert  
durch graben durch wundet also  
vast on all erbarmd das von **D**in  
dem hopt schaitel bis off die solen  
ganz statt mit ist **O** der schöne  
voten bäch die von **D**iner wunden  
menigaltig geflossen sind **O** der  
vergötteten voten **W**en **W**en  
diner bluz tropfen die als gar  
widman gestowet sind vnd ver=  
veret **W**an off **D**iner ogen flief=  
sent trühen der erbarmde off  
dinem lip der schwarz **W**nd off  
**W**en **W**en **W**en **W**en  
off **D**iner andren das blut der  
abwäsung aller vnd onser  
sünden off **D**iner siten das blut  
vnd wasser aller healtait bestä=  
tigung **A**ch mimer laudigen müß  
Wenn ich dich herzen amiger  
Eind lebendig **W**en **W**en  
gehoben mit enmag möcht ich  
dem alle die tröpfflin **D**in  
vnd mimer herzen blutes en=  
pfachen in **D**in klaiden das



Das war nun mir der aller  
groste trost den ich gehan moecht  
Denn durch wol geschiltten vnd  
geschafften lib der was on allen  
gebrasten sich ich nun vor mir  
hangen zwiſchent zwain schach:  
ey verwundet vnd durch ſext  
durch schlagen durch vor maſet  
vnd weder krafft noch leben  
in mir mit me iſt vnd dar vmb  
ſo iſt mir ſel betriibt bis in den  
tod das du von vſſen vnd von  
innen gelitten heſt d me dem  
kam menſch ic getatt / Wer ſol  
mir mir frod gen / Wer ſol mir nu  
offenthalten mir leben / Vil lu:  
ſtiger vnd ſuſſer wer mir für  
dich ze ſtarben dem das ich on  
dich ſol fürbas leben / Was als  
vil du hertz lieber ſun heſt leben  
vnd wunden an dizen dinem lib  
als vil han ich din elendi müter  
ſchmergen vnd wunden an allem  
minnen gemüt vnd in minner ſel  
vnd der ſchmerz ſol von mir  
mit me minner entwichen bis  
das ich mir haal mir ſald mir gelüt  
mir frod vnd all all mir zu ver:  
ſucht wider vmb lebendig ſehen  
werd mit minnen ögen die alles  
ſchriben die die vorgeanten  
nun lexx vnd maſter von vnz:  
ſer frowen klag vnd noch vil  
me das dich minnenden ſel billich

in cristo liden raigen ſol vnd  
och in allen andacht vber  
Es ſchribet och maſter alexander  
necam vber der minne buch  
Das vnſer frow Maria drit tag  
mit groſſer klag klag mit wame  
vnd mit ſüſſen mit adigen vnd  
mit heugland mit jamer vnd mit  
ſchmerz ſchmergen aller maſt  
by ius ſunſ grab belaid die vil  
vnd Jesus cristi ſel by den alt wät:  
ey was in der vor hell an ze  
troſt vnd frod vnd ze ſterken an  
allem gut **Das nach ich zwel:**  
**ölfter alt ler dich vnder**  
**frod die maria het dem**  
**ſun vō dem tod erſtund**

**T**ch zwelfter alt ler dich minn:  
enden ſel wie gar herlich  
vnd loblich Maria durch frod  
frowet wart nach der groſſen  
leid ius ſunſ todes vnd liden  
in der vorſtend vnd was ſi  
dar nach tett bis das ſi ze hmel für  
mit lib vnd ſel **Es ſchribet Anselm**  
in amer predig von vnſer frowen  
als vil Maria me durch liden  
litten wart in ius ſunſ tod als vil  
me hett ſi frod für alle menſchen  
in ſiner vorſtendi do ſi extant das  
er alla geſet ~~erfüllt~~ hett des liden  
vber wunden hett vnd fürbas mit  
me liden mocht **Es** was och zimlich  
vnd billich das Jesus cristus ſiner lieben



müter **E** erscham in seiner erstent  
si dem jeman anders. **W**an sy das  
aller gröst liden gelitten hett in sin-  
em sterben so solt sy billich den erste  
trost han vnd fröid empfangen für alle  
menschen vnd dar vmb schribett  
**Ambrosius** an dem buch von den  
mätten **jesus** erscham des aller  
ersten seiner müter **Maria** vnd  
sy sach in vnd gelobt im. **I**n den  
drit tagen vnd **Maria** by irs suns  
grab müterlich hüt vnd sy der drit-  
en nacht kam an den berg **Syon** in  
ir müten hus dar im **jesus cristus**  
seiner jungern ir süß gewaschen hett  
vnd seiner hailigen fronlicham geben  
hett. **D**o kam **Maria** ze mitter nacht  
in amem grossen jamer vnd semer  
nach irem sun **jesu** wie sy in begre-  
lichen leben gesehen mücht. **A**ls  
**Anselmus** schribet in amem pred-  
ig vnd **Alexander** über minne  
buch vnd ze hand in mitter nacht  
als bald **jesus** erstund von dem tod  
do erzögt er sich in schöner klarheit  
vnd fröidlich seiner müter **Marien**  
vnd sprach zu ir. **E**fröid dich mit  
aller fröiden. **W**an als ich nach  
manschaft von imem lib geboren  
bin. **A**ls bin ich von göthlicher kraft  
von dem tod erstanden vnd erstarb  
fürbas mit me. **A**ls du von von  
an immer predig gehört hett

vnd wan cristen glob die drit  
tag in allem behalten ist. **A**ls solt  
du billich nach imem grossen liden  
die aller erste sin die mich sicht  
in glorificierten lip nach allem trost  
do sprechen die zwen. **D**o stat  
geschriben in dem buch **luadas**.  
**D**as sich **jesus cristus** seiner müter  
erzögt seiner vorstendi dar als  
die sunn vnd in aller fröid vnd  
trost schribet **petrus** vnd **damia-**  
**nus** an dem buch von dem göthliche  
ampten. **D**as **jesus cristus** seiner  
lieben müter erbot ze küssend mu-  
nd vnd sin sinff minne zeichen  
dar vmb das ir müterlich begird  
dester me erföret vurd vnd  
am fröid der andren gleich fröidat.  
**D**es alles ze amem sicher bewar-  
ung hett die hailig cristenheit  
geordnet das an dem **oster** tag  
am ieglich **p**apst die ersten  
mess singen sol ze **Röm** in unser  
frowen minster. **N**un mecht  
du minnendi sel wie gar grösslich  
vost **Maria** sin wider brach  
wurdend vnd alle ir lip vnd ge-  
lider kraft vnd trost empfangen  
vnd ir sel vnd gemüt über die  
mäss vil fröid empfangen do sy ir  
am gebornen sun dar sach mit sin  
göthait göthait vnd menschaft  
in amem glorificierten lip vnd  
contöidlich mit aller gezeid vnd



schonheit das ieman erdenken kon  
**Das** da entwandt ir alles trur-  
en und laid und viel ir do zu  
ober flüssiglich tröst und fröd  
und wum on zal vil. **Aber** me-  
niglich sin und vernunft mö-  
gent die fröd mit geschey geschä-  
gen noch verstan noch begriffen  
die **Maria** ge wann in ir sung  
d verstandi spricht **Alexander**  
nekam ober der minne buch.  
**Es** was och **Jesus** nach siner  
verstandi aller maist by siner  
müter bis das er ze himel für  
als ons die alten historien vil  
schribent. **Wan** er sy vil lieber  
hett dem alle die welt vnder-  
set mit in an vnderlass von  
dem ewigen himel rich. **Das** nach  
an dem vierzigsten tag da **Jesus**  
christus ze himel waren wolt  
do für er sin heilig müter **Ma-**  
**ria** voff dem elberg mit sinen  
wuntern und mit andren sinen  
eruelten frunden als geschriben  
stat in zwelf boten leben on  
gnadet ir und dancket ir **alle** mit  
aller begird und mit consägli-  
cher lieb und fruntschaft die  
ieman erk erdenken mag alles  
des gütes und **ir** arbeit und  
fliss und dienst und zucht und  
er cand würdikeit und kumer  
und liden sorg und angst

die sy mit im vierdhalbs und  
drissig iar in aller andacht ge-  
übet hett on vnderlass. **Und**  
als **Alexander** schribt ober  
der minne buch **Jesus** der om  
vieng sin müter und hiels  
sy sinlich und kust sy gülich  
und sprach zu ir dis wort von  
**Dir** müter min und min vser-  
welti geberein wird ich im zit  
noch in ewigkeit minner gescha-  
iden und kum ober kurz iar  
wider zu dir und für dich dem  
mit lib und mit sel zu mir ew-  
igen vatter. **Und** wirt im of-  
fart als loblich als die min und  
wirst du dem ewig richen han  
mit minem ewigen vatter und  
mit mir und mit dem heiligen  
geist. **Du** wirst och fürbath on  
alles liden sin und was in him-  
el rich und in extrich ist das sol  
dir vnderstan beliben vomb das der  
ich min menschat von dinem  
lib allam **anfing** empfangen  
han und vomb die grossen müter-  
lich dienst die du on zal vil mit  
ernst und mit andacht und be-  
gird aller dinen kreft an mir ge-  
übt hest. **Dis** schribet alles **Alex-**  
**xander** und mit im **Anselmus**  
und **Hildefonsus** an dem buch von  
der heilig wohnung der gotheit  
**Alexander** schribet och an dem buch



ersten buch das er gemacht <sup>hett</sup> über  
der minne buch vnd redet in vns  
forwen **Marien** person also min  
aller liebsten vnd süßter schöner  
sin / **Wan** du nun von mir daron  
wilt zu dinem ewigen vatter  
so züh mich mit dir vwan wie  
man komet zu ~~dem ewigen~~  
dinem ewigen vatter **IIII**  
er ward dem **IIII** durch dich  
gezogen / **Ander** menschen wer=  
dent gezogen mit zithlicher begi=  
rd begird züh mich mit dinem  
begird züh mich mit dinem göt=  
lichen süßkeit mit dinem klarheit  
mit dinem ewigen zierlichkeit /  
I lass mich mit dir in diesem nam  
für mich mit dir in din vatter  
lant das ich den an seh der dich  
mir zu einem sun geben hett /  
Ich han dich empfangen von dem  
hailigen gaist empfach mich in  
din ewig rich / Ich han dich gezw=  
aget voff meinem jungföwlich von  
mägtlichen lip / **verame** mich  
mit dir in der ~~pflanz~~ pflanzung  
diner trualtät / Ich han dich  
gepisset mit mägt milch spis  
mich mit dinem götlichen ~~süßkeit~~  
süßkeit / Ich han dich gekleidet  
mit der menschtat / **Claid** mich mit  
himelscher schonheit / Ich han dir  
gedienet voff erd mit allem flüss

vnd mit mütterlicher traw lass  
mich mit dir messen im himel rich  
din ewig klarheit / **Din** scherpff  
vnd bitter liden was dir vnd  
mir gemain du hest dinen lip von  
mir empfangen lass mich din got=  
heit ewelich mit dir muosen  
vnd messen in diesem zit ze  
bliben on dich vnd on din gegenw=  
ärtigkeit sind mir vllä ding qm=  
lich / **Wit** dir ze wohnt in din  
vatter rich han ich alles das  
min beget / **Do** antwort **Jesug**  
cristus siner mütter also **Alexa=  
nder** nekam schribet / **Am** war  
ich kum schre dich zu mir zinem=  
ent mit lib vnd sel vnd gib mich  
dir vnd lass mich dir ze lon ze  
messend in dem wal gelust der  
ewigen vnd sätig trualtät vnd  
in dem rich min ewigen vatters  
dis alles schribet der in dem vor  
genanten buch / **O** wie gar vol frö  
was das mütterlich hertz do sy do  
ze mal sach sich die himel sich ent=  
schliessen vnd sy hort die engel sing=  
en frölich vnd sach das der von irem  
mägtlichen lip ge born was in sin  
aigren kraft mit irem glorificier=  
ten lip voff für vber himel all  
himel vnd mit im für aller hai=  
lichen vatter selan der alten E  
vnd allam gesetzt wart zu der  
rechten hand sine ~~vatter~~ vatters



emitten in die heiligen erften  
heit triualtent wan die frod  
kan niemant voll rimen  
**D**ar nach gieng **Maria**  
wider in das hus vnd rüent  
an ze betten & bis das ir der hei-  
lig gaist kam an dem zehenden  
tag in dem selben hus wie wol  
aber das war das **Maria** ge-  
heiligt wurd in ir ~~mutter~~  
mutter lip vnd och dar nach  
**A**ber geheiligt ward mit  
dem heiligen gaist in si in ir  
sinn empfangung noch dem  
wart ir gesant an dem heili-  
gen pfingstag ~~vnder dem~~  
der heilig gaist zu amem vorkunt  
das sy in aller heiligen vollkom-  
enheit am ober treffent vnd but  
war ober alle creatur wan  
es spricht **Johannes** in der  
togen buch **Das** der heilig  
ist der werd noch heiligen-  
me vnd me vnd dar vomb so  
empfieng sy mit dem zwelf  
boten heiliger vnd inneklich  
vernunftlicher vnd ~~salig~~  
sähtlicher den heiligen gaist  
dem er kam dar vomb das  
sy das dar zu geordnet was den  
alle die welt sprechent die  
maister in götlicher ~~kunst~~ kunst  
**N**ach dem vnd die heiligen 3  
zwelf junges den heiligen

gaist empfangen hetten da belait  
**Maria** in dem selben hus das  
im sy empfangen hett mit ir  
wohnung vnd vbt sich an vnder-  
lass in am schewenden leben  
als **agnatus** vnd ~~agnatus~~  
**Mileus** schriben der alten  
maister vil vnd gieng die von  
vil an die stett da sy inen sun am  
empfangen hett ge born hett da  
er verlost wart gaistlet wart  
gezüget wart vnd begraben  
wart vnd **da** er gebettet hett  
vnd vor den junges vordild-  
et wart da er ze himel fien  
für vnd an vil andren stetten  
da er gewonet hett **And** die  
vns alle ernüwert sy **die**  
die vnd vil in ir gemüt  
vnd an die stett alle gieng mit  
ir **Johannes** der gemint **Junges**  
junges vnd die heiligen frow-  
en die by ir woneten bis das  
sy mit lib vnd sel ze himel für  
die schribet alles die zwen von  
hillet mit in **Jeromius** an der  
predig von **Whise** frowen vff-  
art vnd **bede** in dem buch von  
**Salomones** tempel **Andreas**  
am **Bischoff** von **Jerusalem** schri-  
bet von **conser** frowen **Maria**  
das **Maria** vil hie fustappen drukt



mit iren knüwen wa sy bett:  
ett im extrich vnd im stam als  
**schub** an der statt by der kir-  
pen vnd by dem **cruc** vnd **grab**  
vnd an dem elberg vnd die  
füßstapffen stand bis an den hüt-  
gen tag. **Er** schribet och das **Maria**  
als gar lieb was aller menschlich  
mit allan den cristenen mensch  
die in ir sun **Jesus** vnd sin zu-  
g jünger bekant hatten ze cr-  
stam globen roch iuden vnd he-  
den er butten ir zuht vnd er om  
tau vnd tätent ir kein schmartzait  
wan sy hatten sy für am hailig  
creatur. **Er** schribet och von ir in  
dem buch das er von ir gemachet  
hett. **Das Maria** die bösen gaist  
vertreib von den besessenen men-  
schen vnd die sieth gesunt mach-  
et vnd vil grosser zaichen tät  
Wittwen vnd waifentrost vnd  
arm lüt gar güth gütluch vnd frunt-  
lich handelt vnd me ain himel sch  
leben robt dem ain menschlich  
leben das spricht der von wort  
ze wort in sinem buch **Ansel-**  
**mus** fraget an einer predig ir  
war vmb **Maria** ma mit irem  
sun mit zehimel für do er do him  
für vnd antwort also. **Got** der  
hett **Marian** besunder er gess

gesparet zu ir roffart für alle  
creatur wan alle die würditait  
würditait die **gely** **Jesus** **Christus**  
in siner roffart geschait die **ist**  
ir och geschelien vnd noch vil me  
**Aber** das verziehen was **Mari-**  
**ia** kein verdriessen wan got was  
in ir on conderlass in aller minn  
vnd dar vmb so wolt er ir in dem  
himel rich bewaiten das leben das  
sy in dem zit **in** **ganz** **sicher** **hett**  
hett ain ganz sicherheit vnd die  
sieth die **Jesus** besessen hett by sin-  
em walter hett sy in ganzer zu  
versicht ir hertzen ze besitzent  
by irem sun **Marian** beliben nach  
ir sunes roffart was notdurft-  
ige spricht **Alexander** über der  
minne buch dar vomb das sy die  
kranken starkt an crstam globen  
die ain wältigen wiset vnd lezt  
die trurigen **tröst** vnd die  
durch ächtigen gesterkt vnd vil  
ander wunder fürbrächt dar  
an sy got sinder versehen hett  
**Ambrosius** über lucas ewange-  
lio vnd **fastinus** an einer pre-  
dig von vnser firwen die schri-  
ben **ludwig** **beid**. **Das Maria**  
als gar ain vernünfftig verstan-  
hett in aller göttlicher geschrift  
das sy ze mäll wol **in** **kind**  
die alten **Er** vnd die minnen von  
alle ppheten betüteten wol vnd  
allu buch wol verston vnd



und das lezt sy die zwölff  
jünger und die zwey und  
subenzij jünger und ander  
güt arstan die an irs suns pre-  
betert wurden als vil sy macht  
Aber **Vernhart** und **Beda**  
schribent ~~beid~~ beid über lutas  
Evangelio ~~das die~~ was  
die vier ewangelisten aller  
maist hübscher ~~was~~  
~~han~~ und vorborgner sinz ge-  
schriben hand das ist alles ge-  
schriben von onser frowen  
mund / So was niemant da by  
Do ir **Gabriel** den gruff bracht  
und do sy gottes sun empfieng  
und do sy in gebear und da  
die drig künig komen und da  
sy in in den tempel opfert on  
in in **Egypten** laut flucht und  
in her wider bracht und do  
sy in in dem tempel vorclorn  
hett und wider vand und von-  
der dem cruz vil wörter ge-  
rett wurden und an andren  
stetten / Das alles maria nach  
irs suns voffart lezt und ~~lett~~  
lett schriben allam die heiligen  
vier ewangelisten / **Alexand**  
und **hildefontus** schreibent /  
So was **maria** als ~~was~~ gar  
künstlich in aller göttlicher ge-

schrift das sy gelect hett von  
ir suns lez und och von dem heil-  
igen gaist / dar sy all künzrich lez  
verwarff und ~~verlet~~ vertilket  
in iren ziten nach irs suns vof-  
fart und betert vil volk zu ar-  
stam globen und erlutert ~~den~~  
~~zwölff boten ir lez~~ mit ir wis-  
hait / den zwölff boten ir lez  
und flussent die göttlichen wörter  
von irem mund als der süß bal-  
samb schmat und alle die die sy  
hoerten und sahen die hatten an  
iren worten und leben und  
wandelt und am herlich wolge-  
uallen wan man sach und emp-  
fand an ir alle die heiligkeit die  
die niemant kan erdenken in der  
got am wol geuallen hett / **Anf**  
**helmus** spricht in der über tre-  
ffenden predij von onser frowen  
in aristo was was verschlossen  
all gottes wisheit all gottes kunst  
gottes kraft / Da aber **christus** sin  
menstheit von onser frowen  
lip wolt empfangen do gab er ir  
sin wisheit sin kunst sin kraft  
als gar über flisse lich das sy  
die aller kunst richest wart über  
all creatur als es billich was  
**Do** **agnacius** vernam von der  
grossen wisheit und heiligkeit



und göttlichen leben das **Maria**  
sich on vnderlass vort und da mit  
vil menschen zoch zu dem ew-  
leben do begeret von ir am hilf-  
lichkeit und bestatigung ze wisset  
ristanlicher warheit und erlu-  
chtung des globens do schreib **Ma-**  
**ria** amen solichen brief **Ignacius**  
dem geminnten rünger sich dem-  
ütigi dienerem **Jesu Christi** / Also  
du gehört heft von johanne ew-  
angelisten von **Jesu** minem sun  
das ist war du solt es alles glo-  
ben und stärllich halten on allen  
zweifel und im leben mit wis-  
worten mit wercken mit geden-  
ken mit güten bild und lass dich  
weder betriben noch erschrecken  
die durch achtung der **weyden**  
der vrend und halt gut zu v-  
sicht und fröw dich in dem geist  
des hails din gottes so ist got mit  
dir / Also schreib **Maria** die ma-  
ster von kriechen schreiben das  
**Dionisius** kam ze Jerusaleum  
nach **Jesu Christi** voffart und  
hatt johannes unser frowen  
pflieger das er im zoffti **Mari-**  
**am** gottes müter / Do firt  
er in in das hus da **Maria** im  
wonet das ir der selb **Johannes**  
ewangelista geloffet het ir von

ir Schwester die **Johannes** mü-  
ter was und **Dionisius**  
**Mariam** ansichtig wart do ge-  
viel sy im als gar vber all ver-  
nunft wol das **Dionisius** sprach  
mit grossen ernst und begird  
sines herzen **Gelopt** sich mir  
maister **Paulus** der mich vnder-  
scheid geleert het göttlich wesen-  
heit und creaturlicher ~~gestalt~~  
geschöpft / Ich het anders an ge-  
betet **Mariam** für minen got  
von der vber treffenden clarheit  
und schöner heplicher zartheit  
und hailitait die got mensichual-  
tlich on sy geleert het / **und** **ich** **mät**  
**mir** **+**  
**X Johannes** das du sy für das kün-  
en vnerstanten menschen mie-  
mer lässt sehen das niemant an  
ir verapfötet werd / von der  
loblichen wis die an ir lit das  
sprechen von und schreiben die  
maister von kriechen **es** be-  
warent die lewer in göttlicher  
kunst das **Maria** in irem leben  
die **erfient** **schriben** hailitait all  
dar vomb das sy da mit ergrung  
und argwan miden und entpfie-  
hen wolt und och dar vomb das sy  
die gebott ins suns **Jesu Christi** er-  
fullen wolt och dar vomb das sy  
die **gebott** demütitait erzögen



wolt vnd och dar vomb das sy  
iren lon vnd ir loedieneu rober  
kronen wolt vnd cristan globen erzö-  
gen vnd sterben wolt vnd all  
ander vollomen menschen an die  
siben hailigkeit wisen wolt vnd  
och das andri mensch ir sund da  
mit verthilgetin vnd vertribin  
Vnd och dar vomb das die kaiser  
acht worden das Maria am engel  
war vnd mit am mensch noch ir  
ge suns bot vnd gesetzt in nachst  
vnd ver schmacheten vnd dar vomb  
vomb so liess sy der ge siben hailigkeit  
kam vnder wegen die von recht  
sy von recht empfangen solt sy  
ward getofft von irem sun  
Jesu cristi als Engelb-  
irtus schribt von ir an einer  
predig wan Jesu cristi spricht  
in dem ewangelio / Es syg das  
vomb das ir wider vomb geboren  
werden in dem geist vnd in dem  
wasser so besizent das rich gottes  
mit / Er spricht och der globe von  
vnd getofft wirt der wirt be-  
halten vnd dar vomb so wart  
Maria getofft das sy er fullet von  
suns lex vnd ir gedult ward  
in ir sel das cristanlich zeichen  
das da haisset karachter dan da  
mit wirt an dem iungsten tag er-  
stain müssen all cristan menschen

Jesu cristi wolt getofft werden  
vnd da mit y cristan globen an wa-  
hen vnd dar vomb wolt er der pra-  
den och ginnen sines müter als  
allen zwelff boten / Maria wart  
gesümet von dem hailigen geist  
vnd da mit bestätiget in allen güten  
werten mit firmant wirt der  
mensch bestätiget am bestätiget  
cristan vnd da von spricht Ca-  
banus / Am ieglich cristan wirt  
gesümet von des bischofs hand  
das er den hailigen geist empfah  
vnd wan Jesu der aller höchst  
bischoff was so was im ze fir-  
ment sin hailig müter in aller  
bestätigung hailiges lebens wie  
wol das war das Maria nie kam  
sünd getott getott so bichtet sy noch  
demme sant petern als dem ersten  
papist / Aber kam sünd bichtet sy  
mit Gander me vber iach sy im  
gehorsam der cristenheit vnd  
der menigualtigen güte die ir  
gott verbliben hett vnd das was  
ir bicht vnd rümt got dar vomb  
mit erst Maria empfing och gar  
dit den minnlichen freulicham in  
am gebornen suns Jesu cristi von  
irem pfleger vnd gewünschet  
sun Johannes ewangelisten he-  
den dar vomb das ir lon gemeret  
ward ir minn grössert ir lon von  
vnd er vnd ir suns / gebreitet



das liden ius Kindes in ir genu-  
wert. **Och** das ir sun gesprochen  
hett. **Wer** mich nisset der empfa-  
het das ewig leben vnd belibet  
in mir vnd ich in im. **Der** an-  
ung wolt sich **Maria** mit anen  
noch ledig stan. **Maria** empfeng  
die hal hailigen. **Da** sy **Joseph**  
gemacht wart vnd geschach  
das dar vmb als **Maria** **Ambr-**  
**sius** vnd **Origenes** sprechen  
das dem bösen geist verborgen  
wart das got **wer** menschet wolt  
werden vnd **och** das **Joseph**  
**Marien** **in allen sachen** diensten  
in allen sachen verbunden war  
von der er doch wol wist das sy  
in mit elicher wis mit bestund.  
**Maria** ward **och** **gewicht** gewilt  
aber mit als die priester wardet  
das sy **Jesus** **cristi** **fronlicham** in  
da die speise des brotes verbild-  
et vnd mit den den krestigen wor-  
ten **Jesus** **cristum** von himel her  
ab bringent. **Aber** **Maria** ward dar  
zu gewicht mit der kraft der  
hailigen **triuallitait** das sy mit  
ir gunst von himel her ab zu ons  
bracht vnd **och** zoch den mit dem  
alle priester fürbas beküment  
sind. **Maria** empfeng **och** den  
iunfften toff von dem hailigen  
zwelff botten jungan do ir got

rüst zu dem ewigen leben wan  
hett sy das mit getan so war an  
grossi ergeung von ir vff gestan-  
den vnd den cristen liden liden  
die sy geleert. **Och** der allu ge-  
bott halt. vnd nun ans zerebricht  
der ist an in allen schuldig spricht  
die hailig geschrift. **Und** dar von  
so wolt sy geolt werden ze amer  
vollen hailitait vnd ze beschlie-  
ssung zülicher lebens für gebre-  
ten des todes wa vnd laid  
sterben für laid sterben vnd ze  
aim glorificierten lip ze empfa-  
hent als die leuer sprechen  
in göttlicher kunst warheit vnd  
dar vomb so wolt **Maria** die sü-  
ben sacrament empfangen das sy  
sich erzögt für den aller vollkom-  
<sup>arist</sup> <sup>an</sup> <sup>arist</sup> <sup>an</sup> <sup>arist</sup> <sup>an</sup>  
sten menslichen der in der zit  
ie kam noch fürbas komen mag  
nach irem sun wan in ir sun  
tod wurden die süben sacrament  
allu bestäiget. **dar** **nach** **lex**  
**ich** **zwölfter** **alt** **dich**  
**wie** **Maria** **zu** **himmel**  
**für** **und** **in** **herlich** **empfang**  
**W** **ze** **Maria** **von** **diesem**  
zit nun verstaht  
vnd mit lib vnd mit  
sel ze himel für vnd  
da empfangen wart vnd got  
vnd on conderlass da für ons bit  
das ich zwölfter alt die minnen-



minnenden mit vnder wegen  
län das dich da hyn ramer das sy  
besessen hett. **Do** **maria** nach dem  
aller besten gottes lob volbracht  
als da vor geschriben ist. **und** sy  
nach ihs sunis vffart leyt vier-  
zwanzig iar als **Ephsanius**  
sich schribt. **Aber** die alten bücher  
sagen von sechzehen iaren  
**Aber** die maister in göttlicher  
kunst sagen das sy mit lenger vff  
erden was nach **jesu cristi** vffart  
den nun iar **und** das sprechen och  
die alten iuden maister wil **und**  
ist och das aller maist ze haltent  
**Jeromimus** schribet in dem buch  
vnsrer frowen vffgang. **Das** **mar-**  
**ia** fünfzehen tag vor hyn wist  
ir vorschaidung **und** in wel-  
her stund sy mit lib **und** sel salt  
ze himel rich waren **Aber** alle-  
vander **nelain** spricht vber der  
minne buch. **Das** **maria** siben  
ihs sunis vffart is **und** is wist  
ir end die zites dar **und** das ir  
die engel kund tennent die  
ir on vnderläss by worten och  
das ir es got dit vffart mit des  
hailigen gaites in sprechen.  
**Und** sunderlich das ir es **jesus**  
**cristus** seit des tages do er ze  
himel für. **Er** schribet och für-  
bas **und** hildefontus mit im.  
**Dar** nach **und** **maria** sich sich

**Die** **maria** geübt het of das  
aller höchst **und** sich ieman geben  
mag allen tugenden **und** dit **is**  
all menschlich vorenufft **et** kam  
sy in ain solich schouent leben das  
got selber mit ir velt himel schlich  
wis frigt es sich aines das **mar-**  
**ia** ze samen kinnen hieß all jung-  
frowen **und** hailig maist **und** vil  
ander gottes fründ **und** sprach zu  
in gar süßlich nement **was** in  
vber frod **und** kost wil sich me-  
ren **und** vorten. **Wem** gevalt  
**und** er wil sich er höhen **und** och  
menigvalten **was** das zit miner  
vffart nach her zu das ich den  
in blosser gotheit messen sol her  
in minem jungfröwlichen lip velt  
geborn werden on all creaturlich  
hilt. **Ich** fröw mich **des** das  
ich auch von vntugenden gezogen  
han ze tugenden gewiset **Christen**  
globen gelet han **katzerie** ver-  
tillet. **Die** siben sacrament  
nemlich geoffnet han **und** was  
ze dem ewigen leben ge-  
hort das ich das alles salitlich  
gelet han. **Dis** alles sprechet  
die zwen. **Do** hand vil hailigen  
predigen gemacht von **der** vnt-  
frowen vffart die man liset in  
in vil büchen an inen vffart  
tag vnder den schribet **Er**



**I**omas und **Miletus** der By  
Wirthosth von **Sardini** Do **Maria**  
amast hatt über all mäss gross  
begirde nach irem sun **Jesu cristo**  
in ze hören und ze sehen und  
in ze messent in siner ewigen  
günlichkeit nach siner maiestat und  
sy wal wist ir **offart** himel  
wart nachen das sy von diesem  
leben solt waren in das ewig  
leben. Do sprach **Maria** mit be-  
gird ir hertzen mir sel ist zer-  
flossen wan götlich warheit sprit  
cht in mich im am nach hengen  
in das ewig leben und dar nach  
kam **Maria** ze hant kam **Maria**  
**Maria** in am endlich gross gime-  
keit und in am in wendig be-  
gird nach irem sun ze hand er-  
scham ir der engel **Sant Gabri-**  
**el** in durch sichtiger clarheit  
und sprach zu ir / **How** himel-  
richs und ertrichs din will sol  
erfullet werden an allen dingen.  
Wan im sun **Jesu cristo** komet  
zu siner himel frart mit allem  
gewalt mit allen koren der  
engel wirt got das zeichen an  
dir volbringen das du mit einer  
glorificierten lip und mit gesäl-  
geter sel komest of den tron  
der da über schwinget und  
über trifft all hailigen und  
all engel. So werden och all

zwelf boten by siner sthiding  
stiding sy und vil ander haili-  
gen iunger und gottes fründ  
vor aller gespenst des bösen  
gastes wirt du geschirmt  
und behüt dar umb das du mit  
siner saligritchen geburt all böse  
gast über stritten heft. Die  
iuden mögent dir enham frass  
an dir erzaijen und wirt  
im offart vil herlicher dem  
dins suns offart was. Wan do  
er ze himel für do begehret im  
kames gottes sun wan aber du  
ze himel rich waren wirt so  
wil er dir selber begehren mit  
aller triualtikan das schribent  
die zwen und mit in **Jerom-**  
**mus** und **Alexander** und ander  
leux gar vil. **Dionius** sent  
**Paulus** iunger spricht in dem  
büch von dem götlichen namen  
Das by **Maria** vorschandung  
waren die zwelf boten und  
vil ander hailigen iunger von  
predigoten da ir und ir suns  
lob und cristlichen globen  
**Maria** wart amest ermanett  
gmeclich an einem freitag des  
scharpfen lidens ir suns und  
dar nach ir herlichen trostes  
und gelustes den er in gäl-  
günlichkeit des ewigen lebens  
besessen hett und sprach in ir



selber zu nem sun zuch mich  
kind muns nach ~~du~~ dir das wir  
loffen in den lustigen schmal aller  
ff süßheit vnd ze hant als in  
der vor genanten predij ge-  
schriben stät. **Do** er scham ir sun  
jesus cristus vnd sprach zu ir  
**H**ey her min vser walti für  
alle creatur vnd besitz dentron  
mimer almächtigkeit. **Du** heft  
das ertrich erschrewet mit mir.  
**So** wil ich das himelrich er-  
frowen mit dir von der conge-  
stimen welt. wil ich dich nem-  
en vnd dich empfangen in den him-  
elsthen palast. **Min ewiger**  
vatter sol dir fröb sin ich dir sin  
sol dir trost sin vnd der hailig  
geist sol dir ~~glut~~ glüt im wunn  
vnd im hail sin. **In** muns vatters  
klachait solt du durch lühtet  
werden. **In** mimer wisheit  
solt du durch lütet werden.  
**In** des hailigen geistes ~~gütlichkeit~~  
gütlichkeit solt du durch clarificiert  
werden. **Min ewiger vatter**  
wil sin ewigen schätz mit dir  
taalen. **Ich** dir sun wil dir min  
hört dir verriegen. **Der** hai-  
lig geist wil dir all himelst  
schönheit für all creatur zu füge  
Des todes wis lat mit dich mit

erschrecken wan du bist geruffet  
zu muns vatters vns zu eme  
dins suns by wouung vnd zu des  
hailigen geistes ersetzung. **Da** wilt  
dir geben das ewig liecht. **Das**  
ewig leben die ewig fröb vnd  
trost on end vnd die conzertent-  
lich clarheit dar in du messen  
wirft die süßen ~~gütlichkeit~~ götlichen  
wesenheit vnd als ich von dir  
geborn bin in diesem zit also sol  
dir für das in ewigkeit vnderstan-  
sin alles das himelrich vnd er-  
trich begriffen hett. **Nach** diser  
mimerichen vnd süßen red  
antwort die lieb **Maria** vnd  
sprach. **O** min sun min heere vnd  
min got dir ist bereit min lip  
min hertz vnd min ~~sel~~ sel vnd  
alles das ich bin vnd dar vnd  
sol lob ich dich ewellich wan  
aller dir will werd an mir er-  
füllt also du wilt wan mimer  
geist vnd alles das ich bin bereit  
hich in dinen gewalt ewellich  
zehand als **Jeromius** vnd **Al-**  
**xander** sprachent geschahent die  
wunder ic das **Maria** hus mit  
götllichem liecht vnd gleston  
durch lühtet wart vnd sich ain  
für in wagen erzogt. **sol** mit  
himmelsthen geisten vnd mit st  
schönen gezierden engel on zal vnd



Und dar nach dar aller süßest  
schmack des menschen vovernu-  
nft ic enffant vnd ~~der~~ weret  
das bis andent ~~der~~ dritten tag vnd  
in dem grossen wol gelust wart  
gesundert vnd geschaiden Marie  
hailigi sel von irem gebene-  
diten lip dar von got gesepnet  
ist iemer eweglich ewelich  
vnd was da by got selber vnd  
alles himelstij her vnd all  
zwölff boten vnd ander haik  
igen als billich was das got  
sin müter crete für alles das  
das ic wart oder fürbas wer-  
den mag das sprechent die  
zwen / So halten vil maister  
das Marica des rechten mensch-  
lichen todes nie ersturb das  
vmb das sy vor der erb sund  
behüt wart durch der erb sund  
wille / Der mensch todt in die  
welt kam do sy die erb sund  
nie berürt do wart sy vor der  
dem todt verhüt / Doch so was  
ir vercheidung am erzogung  
vff wendigen sinnen niessen am  
am berobung / Aber in vordig  
was ir gaist als gar tieff gezogen  
in die gotheit vnd in vnsers  
herren hamlichkeit das ir vffwe-  
ndig gelidex vnd sin das von  
mit ~~ir~~ erküsten vnd

das was got an siner müter  
als gar zimlich ze tünd in ir  
vercheidung ~~als~~ Als an sant  
Paulus der bis in der den dritten  
himmel verzült wart vnd an  
Marica Magdalenen die die  
enfel ze süben mälen in dem tag  
vnd nachst vff fürten vnd lob-  
gesang mit ir sungen vnd Jo-  
hannes ewangelista der on  
alles we mit lib vnd sel on  
zerstörung sinis libes gesetzt  
wart zu den hailigen vattern  
Als Jeromimus spricht / Noch  
vil billicher was es gott ze  
tünd das sin müter der dem  
lichem todt entrünn die den e-  
wigen todt mit ir loblichen ge-  
burt zer stört hatt / Was man  
vnsere frowen grosses lobes mag  
zu gelegen das ist alles lich  
billich vnd ist ~~ir~~ irem sun  
Jesu cristo geschehen als Jeromimus  
spricht vnd om it im vil  
lezer / Do Marica die himelstij ~~verwaltet~~  
kristen menschlich lip vall off-  
net vor den erwelten vnd  
lieben frunden gottes / Da  
wart sy von in getragen mit  
ernt vnd mit andacht / vnd  
mit loblichem gesang ze Jose  
ze Josaphat ze grab als Jeromimus  
schreibt vnd wacheten



ir da mit aller heiligkeit bis an  
den dritten tag all gottes fründ //  
**D**a geschahen vil wunder und  
zaichen über die **sal** siachen von  
toten und ander dürstigen der  
da ze mäll allu menschen geber-  
stert wurden on zal vil **Pro-**  
**mus** schreibt von unser frowen  
verschaidung Das die zwelf  
boten on ander fründ **gottes** in  
ir verschaidung ze mäll vast  
wameten und dit vnt vil mider  
enurweten und sunderlich unser  
frowen lip mit andacht und ernst  
dick und vil kusten und sich dar  
an on zal vil strichen mit aller  
begird und ernst und andacht //  
**D**ar nach wiss on zwißel das  
die salig magt die bi ir gewo-  
net hatten den hailigern lip  
fründlich mit vil andacht durch  
wüßhen vnder **hundert**  
der handen ex sich **wißt** er sich  
dar erzögt als die sunn und in  
dar nach in wunden in schne  
wüßu tücher und da wurden  
gehört der engel gesang und  
wurden gesehen **herausgelager**  
ir darheit menigvalt und vil  
lichter erzögten sich da ir sal  
kam noch ir nie in liden noch  
ir lip in zer störung // **Miletus**  
der bischoff von Gardin schreibt  
// Das die zwölff boten salzet

unser frowen sel als gar wiss  
und zart und klar **und salig**  
und als gar über all mäss und  
über all menschlich vernunft  
das die kam noch mund voll  
reden magt // Nach unser fro-  
wen verschaidung an dem dri-  
ten tag und **am** das was an  
einem summen tag als **Maister**  
**franciscus** von her-  
on schreibt an seiner predig die  
er von unser frowen gemachet  
hat // **Am** das zeit als **jesus** **ca-**  
**stus** von dem tod ex stund kam  
unser here **jesus** **christus** mit  
aller **herrschafft** mit aller  
göttlichen herrschafft und mit  
himelcher gezierd als all  
unser lewer schribent und  
och all unser wisten glob halt-  
et und sprach zu seiner lieben  
mutter **marien** kun her mir  
vil geminnu mir schön mir off-  
erwelti mir gemahel mir frow  
und mir miter und mir geb-  
gebärem und besiz gewalte-  
lich den heerlichen tron und das  
rich das in ewelich bereit ist  
über all creaturen wan du an  
mir wirtelich **er** verdienet  
hest das du ewelich mit mir-  
richsen solt über himel rich  
und ertrich als ain gewaltig



kaiserin vnd gebieterin creatur =  
en vnd ze hant nam **Jesus** **cris-**  
**tus** sin müter mit lip vnd mit  
sel vnd firt sy in das ewig  
leben als am **glorificierten**  
glorificierten vnd gefronen me-  
nschen mit grosser clarheit dem  
kamen menschen oder **creatus**  
allen creaturen ie geben wart  
noch fürbas mag geben werden  
von diser **offart** schribt **August-**  
**inus** an einer **predij** **Der**  
**trou** **gottes** vnd das **taber-**  
**tabernacl** des himelschen hee-  
ren vnd der tempel **jesu cristi**  
vnd das hus der hailigen triua-  
litaet sol billich da sin got ist/  
Vnd sin Wohnung ist zimlicher  
in himelrich dem **off** **ord** **Co**  
schribt och **Damasceus** Man  
wand nach vnser frowen **offart**  
in dem grab in flaiden den **cris-**  
**tanen** luten ze trost als na  
man sy noch zögt in vil bil-  
den **Co** schribt och **franciscus**  
von **Meron** **Do maria** ze him-  
el für off dem selben tag gesch-  
ach quod allen den selan die noch  
dem menig rar im seghur solt ge-  
bisse han das sy mit ir ze himelri-  
ch füren vnd och alle die die das  
zit **verschieden** in **rechten** **cris-**  
**am** **globen** füren och mit ir //

Vnser lieben frowen **offart**  
was als gar **ober** alle **mäss** **her-**  
**lich** als **cons** die **lexen** **lexent** das  
ir die **trij** **personen** der **hailigen**  
**triuallitaet** mit **aller** **göthait**  
vnd **krast** **almächtait** **gexvalt-**  
**begreueten** **Der** **vatter** mit **all-**  
**em** **gexvalt** **Der** **sun** mit **aller**  
**wisheit** **Der** **hailig** **geist** mit  
**aller** **gütait** vnd die **ewig**  
**triuallitaet** mit **aller** **göttlichen**  
**gezierd** als ir ir **sun** **von** **vor** **ge-**  
**wissaget** vnd **gelobt** **hett** **ir** **fürer**  
och **enuegen** die **in** **nun** **für** mit  
**aller** **her** **schaft** vnd mit **loblichen**  
**engelschen** **gesang** on **zal** **vil**  
**alle** die **selan** vnd **lip** die mit **ir**  
**sun** **jesu** **cristo** ze **himmel** **für** **rich**  
**fürer** **koment** ir **enuegen** vnd  
**all** **hailigen** vnd **was** in **dem** **hi-**  
**melrich** **macht** **jesu** **das** **erbott**  
ir **ersunderlich** vnd **wirdait**  
me **dem** **in** **ie** **erdenken** vnd  
**gesprechen** **mag** **Dis** **spricht** **alles**  
**Gilde** **fronsius** an **dem** **buch** **von**  
**der** **hailigen** **wonung** **der** **hohen**  
**göthait** vnd **spricht** och **fürbas**  
**Das** **da** **gehört** **wart** **sal** **fronsius**  
**gelen** **von** **den** **engeln** **vil** **süss** **ge-**  
**son** vnd **orgellen** **atal** **vatten** **giffen**  
**pfiffen** **brasunen** vnd **aller** **ley** **süss**  
**saiten** **spil** **das** **spricht** **der** vnd **hail-**  
mit **in** **Aufhelmus** an **einer** **pre-**

79



predig von unser frowen **Ansbertus** schreibt von unser frowen  
offart und **so** spricht  
**Das** ist ain hochzit aller himel:  
scher burger das **gottes** gebären  
von dem ertrich er hebet ist  
über alle himel und gesetzt ist  
in das götlich **paradis** dar umb  
sond wie **got** gröff und sin müter  
rūmen der die engel bejegneten  
die der kor der zwolf boten eret  
und die hailigen martren saliget  
und die zal der bichter wurde  
lich begond und die **paradis**  
die samnung der edlen mägt hoch  
ent und also sy die engel off  
erden **so** ge erett hand also ist  
sy von in in himelrich billich ze  
erent und von unser frowen  
offart spricht **Bernhardus** an  
ainer predig **W**er mag die be  
trachten und gedanken wie gar  
loblich gūntlich und die loblich  
jungfrow **Maria** und künigin  
und kaysarin aller der welt  
ist off geuaren und wie mit  
begirlichem andacht von aller  
meniglichen und von allen himel:  
alschen her sy gesüret ist in den  
den tron der glori mit loblichem  
gesang **W**ie sy empfangen sigi  
mit **frölich** frölichem gelust mit  
wol gewallener zu tätlichkeit mit  
lutem antlit mit lieplichen umb

vansjen von ihrem sin empfangen  
ist und herlich gesetzt über all  
creaturen mit sölich schonheit als  
als der himelichen kaysarin zu ge  
hoirt wan do sy **gottes** sin gebär  
gebar in zit von ihrem müterlich  
en herzen und in sögt mit ihrem  
jungfrowlichen brüsten und in hies  
und kust in menscheit so was es  
es billich das sy in gottheit mit  
aller der würdlichkeit empfangen von  
geeret würd die nieman erdenken  
und noch tufenstid in me **Alexan**  
der über der minna buch spricht  
**W**a wie gar mitwiltlich frolo  
tat **gottes** sin mit seiner müter  
do er sy frölich mit fröden in allem  
wol gemüt mit ir fröde empfing  
in in sin ewig fröde und sy krefft  
lich und vestlich und erlich  
geantwürt und empfah sy sinem  
ewigen vatter und dem hailigen  
geist und wolt **das** ir all himelich  
gesellschaft die würdlichkeit anbieten  
solt sollen die nieman anders  
zu gehört dem gott allain und  
dar nach siner ain gebornen müter  
**Do** **Marien** offart so gar über  
all mäss herlich was do fraget  
vor wunder der **wis** **Salomon**  
in dem buch der minnenden sal  
und sprach in dem geist **W**er ist  
die die da von der wüsti off  
roert und über flüßet all zart:



heit und geamget ist über all  
in geminten. Zu dieser frage antw-  
urt als himelisch hee. **2. des ersten**  
antwortent alle himelisch für der  
engel und sprachent. **Sy** ist die  
die am end und am zilung und  
am volbringen ist aller vollcom-  
enheit. Die **patriarchen** antw-  
urtent. **Sy** ist die die da ist am  
ursprung und am grundfesti all-  
säligkeit. Die **bischoff** sprachent.  
**Sy** ist die form und ordnung  
und regel alles hailigen wand-  
els und gutes bild tragerin aller  
der welt. Die **apostelen** sprach-  
ent. **Sy** ist die zucht tragerin.  
Die **zwölf boten** antwortent  
spruchent. **Sy** ist das himelisch ge-  
stirn cristlicher gästlichkeit und  
gästlicher zucht. Die **martirer**  
antwortent. **Sy** ist am wider br-  
ügerin und am ergrime menschlich-  
es walles. Die **lichter** antw-  
urtent. **Sy** ist das himelbrot göttlich-  
es schenckes. Die **mägten** und  
**jungfrowen** sprachent. **Sy** ist am  
edel gilig aller küschen vankait  
und am was und **lind** am blum  
und lion jungfrowlicher gezierd  
und alle hailigen in dem rich  
gottes. **Got der vatter** sprachent.  
**Sy** ist die kaiserin an der ich **an**  
mir am wol geualten han ze ge-

lent in zit mir rich. **Got der**  
**sun** sprachent. **Sy** ist mir am ge-  
bortig mütter und geboeren von  
der ich mir menscheit empfangen  
han und sy nun empfangen in mir  
ewigen vatter land das sy mit  
mir gewaltig in künig sit in  
himmel rich und vff **erden**.  
**Got der hailig gaist** sprachent.  
**Sy** ist die gemachel die ich be-  
stättiget han in allem tugenden  
tugentrichen werken also das  
sy nun den preis mit mir tragen  
sol für alles das das sie gescha-  
ffen ward oder **für** für das  
werden mag. Die **hailig drei-**  
**ualtkeit** sprachent. **Sy** ist der v-  
bund über allu geschäft die  
da vnder ons drin als gimelli-  
ch gehuset het das sy am mit  
ons worden ist dar an sy den  
aller besten teil erwelt het  
der ir fürbas niemax genom-  
en wirt ewelich. Das alles  
han ze samen **gesagt** gesagt  
menigualtig. **Wan** niemax  
mag nach entan **marien** als vil  
oer und würdikeit zu gelegen  
es sit noch dem gar am klain  
ding wider das das ir got ewen  
erboten het sprach **jerominus**  
und ander **loerer** gar vil **Mar-**  
**ia** ist erhöhet über all für der



engel über all wohnung der  
heiligen und ist gesetzt off den  
tron neben uns suns rechten hant  
da niemant für baz off kommen  
mag! **Wan** es **hildefontus** als  
der dar sum ist über all stern-  
en! Also ist unser frowen ex con-  
pris über all heiligen und engel  
el! **Unser** frowen ist verlühen  
von der wisheit uns suns und  
von watterlicher person das sy  
immetlicher und tieffer gesehen  
mag in die claven gotheit als  
kain bloß und later creatur mag  
getün wil und wil mer! **Ir** ist och  
verlühen von der mächtigkeit  
uns suns das aller edelst mess-  
en in got dem sich onder ir nie-  
man gleichen mag in kainer glo-  
rification und formung! **Ir** ist  
och verlühen von der person  
des heiligen gaistes das sy höch-  
höher gesetzt ist in mir und  
gklarheit das die niemant os ge-  
sprechen mag noch ir gleichen mag  
in kaim wis und weis! **So** sprich-  
t och **hugo** ~~verlühen~~ von sant  
victor das ir och verlühen ist in  
heiliger trinität das niemant  
in die heiligen trinität als  
gar tieff gehuset hat noch für baz  
tün mag nach got dem sy allam  
all heiligen und engel hand gnad  
und lob und fröid und trost und

wunne von ir! **Aber** sy het von in  
allen dienst und vnderamkeit  
wie sy wil! **Wil** tochtan hand  
schäz ~~geforn~~ gesammet **Aber**  
du best sy alle über troffen spricht  
der wis **Salomon** **So** spricht och  
**Ansbertus** an amex predig von  
unser frowen voffart frowe aller  
welt fröid dich wan was in him-  
el und of erden ist das fröidet  
sich tin und uns suns! **Wan** mit  
dem du dich wil durch litten best  
off erden den nuffest du in ewigen  
rich in allem wol gelust und  
spricht **Ansbertus** dar nach in vnt  
frowen person das sy in dem ewi-  
gen leben alsus redet zu irer  
ewigen sun jesu cristo **Crüst** sie-  
st du mir ain gebornes kind und  
sun gedancket **Sigi** dir das du mich  
geschaffen best und mich durch  
dich und mit dir gehailig best  
und mich über all creaturen ge-  
en geordnet und gesetzt best  
und gezierthest! **Ich** dancken dir  
sunderlich das du dich voff mir  
allam und sunderlich geformet  
best mit der menschait die du  
mir got und mir here von mir  
genommen best mich und alles  
menschlich geschlecht erlösen  
woltest! **Du** best mich in dem ewi-  
gen watter empfohen nach allem  
wunsch! **Du** best mir geben allen



gewalt und vermögen die  
nieman erdenken kan. Du heft  
mich deinem heiligen geist ver=  
amsetzt in allen himelischen stän=  
gen. Das aber ich dir zart  
vom und der gathait und dir  
vom 1. welt menschait sol  
fürbas ewelich messen das  
ist mit ain solich über ~~sch~~  
schwertij frod und trost den  
weder oben mag gehören noch  
ogey gesehen noch hertz betrach=  
ten noch mund noch zung voll  
sprächen und dar umb so lob  
ich dich bis in die ewigkeit das  
du mich mit deinem gewalt re  
und re und dar zu geordnet  
hest die alles spricht der in  
unser frowen person als es  
der hailig geist durch in gespro=  
chen hett. **Es** spricht **Bernha-**  
**rdus** an einer predig von  
**Maria** voffart. **Es** was und  
och ward in allen disem zit  
nie wüdiges ~~zu~~ statt dem der  
hailig tempel was unser frow  
wen mägtlicher lip dar im  
gottes sun wonen wolt. **Es** ist  
ich billich das sy got in dem ewi=  
gen künigreich gesetzt hett an  
die aller wüdigsten statt die  
gott gelaysten mocht und kond

Das umb sy got billich danken  
sol wir und wir mit ir hilde=  
fonus spricht in dem buch von  
dem götlichen wonen. **Marien**  
voffart hett ons got ze grossen  
nutz geordnet. Dar umb das sy  
in himelrich unser getreue  
für sprecherin sigi und vff erd  
unser hietern und beschirmer=  
in vor aller wider wärtait  
**Es** spricht fulbertus in siner  
aimer. **Es** ist ons die aller  
gröst er und nutz und  
würditait das **Maria** on vnder  
erlass in ir her schaffe für ons  
ewelich bitt. **Bernhardus** spr  
icht an einer predig. **Die**  
**Die** kaiserlich Jungfrow die  
am weg unsers behaltens  
zu ons worden ist die ist am  
weg von ons wider umb  
worden zu got und hett solich  
grad befunden by got das sy den  
sündern diser welt aflagit  
~~den~~ Den sie then erzmit den  
den wiseren wider bringt den  
erschrocken krafft des hertzen  
den trurigen trost den verzag=  
ten widerbringung des ~~toten~~  
~~toten~~ des toten das leben.  
**Anselmus** spricht in einem ge=  
bete bete als von **Marien** er



Als himelreich wirt erfrowet  
et Also wirt von ir alles  
erreich getrost. **Bernhardus**  
spricht von den Worten die  
**Jesus** an ~~dem~~ an dem Cruz  
rett wir hand nun am sicher  
zu flucht zu gott an **gottes** sun  
vnd seiner mutter. **Wan** also **Je-**  
**sus** **christus** für vns zaiget ~~die~~  
seiner matter die fünf mimm  
zaithere seiner Wunder, also zaig  
get für vns die mutter aller  
erbarmend ir brüst hertz vnd lip  
**Ein** vnd also dem andern mit ver-  
zihen wan sy für vns bitt.  
**Es** schreibt bona ventura **Mar-**  
**ia** hett solichen gewalt besessen  
by irem sun **Jesus** **christo** als bona  
ventura an dem dritten buch von  
den göttlich sinen schreibt. **Das** sy  
vns me grad vnd trost vnd  
hilf in allen sachen erwercken  
mag allam dem ob alle **heiligt**  
~~erwand~~ engel vnd heil-  
gen mit einander für vns batin  
on sy. **Mar-** **ia** die ist schuldig  
allen sündern ze helffend. **Wan**  
sy ist **gottes** mutter worden  
durch der sünders schuld willen  
als ir sun **Jesus** **christus** spricht  
in dem heiligal ewangelio. **Ich**  
bin mit kumen durch der gerecht-  
ten willen sünders durch der

Willen das ich in rüst zu er-  
wey vnd da von redet. **Alshel-**  
**mus** zu unser frowen an ain  
gebet das er gemacht hett  
von unser frowen. **Mar-** **ia** **im**  
sun **Jesus** **christ** ist kumen vns  
ze halten vnd dar vmb so mach  
du vns mit von der vertriben.  
**Er** hett vns gerüst ze rüwen  
so mach du vns mit vertriben  
du erwirbest vns all grad von  
im. **Im** sun der ist kumen das  
er den verlorren sünders suchen  
wil. **Aber** ~~die~~ **Aber** **Mar-** **ia** du  
bist die die in ~~vanden~~ vndet  
vnd vomb in alles hail erwirbet  
**Er** spricht och wie schlaffin wir  
wachin wie sijn geuangen oder  
was wir tün so best du **Mar-**  
**ia** on condeclaff den grösten fluss  
für vns wie du vns dinem  
sun gelieben mögist dar vomb das im  
trost mit dester grösser wech  
**In** **amer** predig spricht **Bern-**  
**hardus**. **Mar-** **ia** alle die tugent  
die du ze geübtest die sind ze  
rümen. **Aber** vor in allen so  
bris ich im erbarmend die du best  
ober den sünders wan sy ist als  
lang das sy ~~erwart~~ wäret an den  
gunsten tag. **Allen** den die dich  
an ruffent **Sy** ist als ~~vand~~



Wit das sy sich spraitet über  
aller menschlich. Sy ist als ho-  
ch das sy sich dringet bis zu  
got der dir nützig verziehen  
wil. Sy ist als tieff das die sel-  
an in dem heffür da von getrü-  
st werden. Es ist consügliches  
schaz werd das du den gerechten  
und den sündern all zit schnell  
und bereit bis ze helfent in  
allen iren nöten spricht fulbe-  
rtus an amex predig Maria  
dich mag von allen menschen  
nützig tieffer ermanen spricht  
Alexander über den ymo aue  
maristella dem das man zu  
die sprach. Er zög dich das du got-  
tes müter sigist. Wan mit dem  
wort so ist die hailig kaiserin  
an allen sündigen für gebotten  
Anselmus spricht in dem gebett  
Du bist die gross Maria also ich  
sicher bin von dir das du mir  
gütat gnad und lon geben und  
erwerben machst und <sup>am</sup> kais-  
serin himelrichs und ertreichs  
und gottes geberein am brot  
des lebens am tür des hailes  
am durch gang des gelüches am  
weg der versünung am zu gang  
widerbringung. Ich bitt dich dur-  
ch dimer frucht fruchtbaeren geburt  
und durch der schonheit. Willen  
die du by deinem sun herlich und

reilich besessen hest das mir  
von dir gnad und aplas werd  
geben aller minex sund. Und am  
mimeriches hailiges leben ver-  
lichen wellist und mich deinem  
geborenen sun ~~verwilligst~~  
geben wellist. Und mich on  
end behüten und schirmen wel-  
list vor aller wider wärtitait  
Amen. Das spricht der. Es ist  
gar am klames das ich zwelfter  
alt von der mimerichen himel-  
kaiserin dich mimmenden sel ge-  
lert han wider das gross lob  
das von ir zeschriben war das  
doch nieman zu amon end kom-  
en kan noch mag das man allam  
empfalhen sol. Doch so laen by  
Maria leben wie du den gulden  
tron mit ir als gebrisen mögist  
~~das got~~ das got kreftlich  
in dir besitz. Dich mimmendi sel  
und all die die sich die büche ge-  
besseren mügent bich sich gar dem-  
ütlich das sy mir ze got ernste-  
lich gedanken. Amen

...alt hat dich am ... haben



Der Duzent alt dich vnder  
höfsten von ewigen wifheit

Obestellich ver-  
gilt ich drizehend  
lex dich vnder  
höfsten wifheit

und ewigen wifheit dar nach

Der drizehen alt dich  
Fuch von

**O**bestellich ver-  
gilt ich drizehend  
alt lob und rühm  
der ewigen wif-  
heit die als adelich  
en und ver nünstelichen durch  
myn von gendten zwölff alte  
götlich warheit gerett hatt  
und wan das die ewig wif-  
heit in myn zwelff gesellen  
gegossen hett vff dem ewigen  
libendigen brunnen von dem  
**Jesus** spricht in dem ewangelio  
wer sin ~~trink~~ trinket den durst  
niemer und gewint das ewig  
leben zu der ewigen wifheit  
wie ich drizehender alt dich  
mynenden sel das du mit der  
wifheit zierist den guldbirnen  
herlich und schon und wol  
wan on die götlichen wifheit  
vermag nieman nüt. **Der**  
womb das am hailiger mensch  
in ewiger wifheit vnuerdwan-  
delt beliben sol als die sum  
spricht **Salomon**. Du solt nit  
mit anders wachen das die  
ewig wifheit in ut anders sijn  
denn die warheit in der man  
sicht und haltet das höfste gut spr-  
icht **Augustinus** von dem frigen  
wollen wan wifheit ist von  
kammer statt begriffen und ist doch

an allen stetten



an allen stetten von rossen vee-  
manet sy den menschen vnd in-  
wendig lert sy was man tun  
vnd lassen sol got ze am wol ge-  
vallen. Die menschen die göttlich  
wisheit merket die lert sy in  
das aller best. Vnd mag aber sy  
von niemant verfert werden  
noch verortelt. Die ewig  
göttlich wisheit spricht durch  
**Salomon** münd also Ich will  
vff des aller höchsten münd erst  
geboren vor aller creatur Ich  
han gemacht das erschman  
ist das vnbefigene licht Ich bin  
am frucht des süßen stromes  
vnd aller erwidert. Ich bin  
am müter ~~schön~~ schöner  
münd vnd vortet erkantnuß  
vnd hailiger zu vorsecht in mir  
ist gnad alles lebens vnd tug-  
ent der mich hert der vortet mit  
gema gesmacht vnd der in mir  
würket der mag mit sünden  
vnd die in mir erluchtet werd-  
ent die gewinnet das ewig  
leben. Noch wil me mig leit  
die ewig wisheit ir selber  
zu als **Salomon** spricht in  
der buch der wisheit. Dar-  
vomb man sich billich flissen  
sol wisheit vnd nach ir mit

erust stellen. Es spricht **Bene-**  
ca in seiner epistel am er Ich  
was vol das niemant wol ge-  
leben mag noch vortragen  
geliden noch vortragen on wis-  
heit. Wan wan du alle ding  
hettest nach dem so wötest du  
wisheit han. Wan sy ist der aller  
wüßte ge wairest züg am güten  
lebens. Wer sy sucht vnd sy  
vinden wil der sol von im le-  
gen all vberstet buche vnd sol  
amantieffen graben machen  
in seinem hertzen bis das er  
vindet den schatz der wisheit.  
Die aller erst wisheit ist  
am loblich leben spricht **Gre-**  
**gorius Nazarenus** vnd am  
luter gemüt zu got on vnder-  
lass ze haltent vnd das luter  
vexamt vort in luter vnd hail-  
lig in hailig gesellet vort vnd  
das ist am clari wisheit die mit  
in worten flüget. Bunder in  
allen tugenden sich erzöget vnd  
das in belibt. Es wil och wis-  
heit mündert wonen dem all-  
am in amem fridlichen hertzen  
**Hugo** von sant vitor von der  
auch **Noe** spricht. Wan der  
menschen hertzen die noch be-  
kümmert sind in zitlichen löffen  
die mögent mit wissen was



wisheit ist vnd die mit fleisch-  
licher begierde bescribt sind die  
sind von wisheit entfremdet  
Woe sich inwendig wol be-  
sachtlich ~~fame~~ sammet in  
sinem gemüt vnd von allen  
vffwendigen dingen ze mal  
abgezogen vnd abschaiden ist  
der ist dester beten ze conte-  
mplierent die ewigen wisheit  
Ich stüret och gar vast zu  
wisheit der du dir gegenwärtig  
leben götlich ordnen solt vnd  
dir künftigen leben wol verse-  
hen solt. ~~Man~~ Woe sin ver-  
gangen leben mit wol über-  
trachtet der hett sin leben  
verloren vnd sin gegenwärtig  
leben in got mit ordnet der ist  
~~conuersion~~ conuersionstüchtig vnd  
sin leben ist ~~conuersionstüchtig~~  
confruchtbar. Woe sin künftigen  
leben mit vorsecht der wand-  
elt vnsicher an allen stetten  
vnd da von redet. ~~Bensta~~ in  
siner Epistel amox also // Wis-  
heit bekümet sich mit sachen  
die menschlich vnd götlich  
sind vnd gekieset vnd geden-  
kelt von vorgegangen vnd  
gegenwärtigen vnd künftigen

ziten vnd brüchlich vnd zee-  
genglich wisheit sy mit b  
vnd belibet by ewigen dingen  
Zu amen gemamen nutz gehört  
allex maist wisheit vnd wa  
sich wisheit an dem menschen  
über hand nimet da waltet  
im zu lob ere vnd wüchkeit  
In wisheit vöbt man ex vortü-  
keit des lonen lob des lebens  
vnd vermehrt vntugent vnd  
bosheit spricht ~~Tullius~~ in siner  
bücher amem. Vnd dar vomb  
toren vorsehent wisheit  
spricht ~~Salomon~~ Wan sy ver-  
gangen zit noch gegenwärtig  
noch künftigen ziten mit acht-  
ent noch wissen ward das  
allu wisheit von got komet  
vnd am ieglich mensch mit  
wisheit zit got komem mußt  
Wisheit wurt geboren von dem  
vatter vnd ist wisheit gottes  
sin durch die wir gelect sind  
worden alle wärheit Als je-  
sus ~~christus~~ spricht in dem ew-  
angelio Ich bin vffgegangen von  
dem vatter vnd bin kumen in  
die welt. Vnd alles das ich ge-  
höret han das han ich üch gelect  
das ist ewig wisheit on die

Von immem vatter



maman mag gott wol geualln  
got noch behalten werden durch  
die wisheit halt got alle ding ge-  
machtet als **Dauit** spricht wis-  
heit verminet sich sich in des  
menschen hertzen vnd sel vnd  
wirt am selich krafft in der  
sal das sy die sel on vnderlass  
vff das hochst vnd das best gut

vnd in erlaidet all irr-  
ung vnd alles bis das der me-  
nsh werden gesunden mag noch  
enwil da von redet **Alanus** in  
dem buch von der clag der natur  
das vff der wissh des menschen  
geboren wirt der edel schatz gu-  
ter Conienci vnd och die frucht  
inniger minn. **Wisheit** ist och die  
sum durch die das liecht des gemutes  
taget in der vinstung & vnd des  
hertzen ogen gezeitet wirt als  
der wol gelust des paradises //

**Wisheit** ver wandelt den irri-  
schen menschen in amen himelsthe-  
den totlichen in amen vnterben-  
lichen vnd den flaischlichen in  
amen gotlichen // **Das nach lex**  
**ich** drizehender alt was der  
**Wisheit** krafft sigi **Dich** min-  
enden sel lex ich och **drizehder**  
**drizehender** alt das **Wisheit**  
ist am natuerlich krafft am ver-

nunstigkeit **Wan** es spricht der  
**Aristoteles** in dem buch von  
den hohen sinnen am wiser  
mensch sol allu ding kumen  
vnd on extanti ding mit sicheren  
sachen blossig begriffen vnd me-  
man fragen bedoeffen vnd allu  
ding von im selber kumen or-  
dnen zu dem aller besten //

**Nach** gotlichen sinem ist wis-  
heit am ober natuerlich gab  
die den menschen von got  
allam in got gegossen wirt  
da mit er lert och erkenne  
gotlich vnd menschlich besun-  
der in gaisten vnd in sprichen  
gnadriches erzogung sinis vff  
spruches als **Thomasius** spricht  
in dem buch von dem gotlichen  
namen // **Es** ist och **Wisheit**  
in den 4 ge ubten werten  
am samnung aller vernun-  
stiger tugend tugent als **Ben-**  
**ta** spricht in siner bucher  
amen // **Wan** am wiser me-  
nsh mensch niemex betribet  
wrt von keiner widerwar-  
tikant // **Im** gemut ist all zit  
in eruw vnd in frid vnd sin  
hertz zuhet an sich als der  
adamast was dem leben lob  
vnd bris zu gelegten mag zuhet  
**Wisheit** alles an sich //



So spricht **Ambrosius** in am  
epistel Das am wiser mensch  
mit wiet bruch brüchlich von  
wacht noch ver wandelt so  
gewalt er über nimet sich mit  
sine gelüches noch lät sich trur=  
en über winden // **Und** wa  
wisheit ist das gemüt kre=  
ftig und stark und stat // **Der**  
Der wif mensch sol all zit  
gleich sin und mit gemeret  
noch gemeret von der ver=  
wandlung der zergenglich  
en ding und sol sich mit lassen  
omb stossen mit falscher loe  
und wisheit und sol stat in  
cristo beliben und geestnet  
sin in mir // **Und** gewürzelt  
sin im glosen und sol och lüch=  
ten als die sin sum in aller  
gerechtigkeit und waerheit on  
end **Der** wif mensch sol och  
wücheyn aber mit in schätzen  
die schaben und rost verder=  
bent und zergenglich sind //  
**Bunder** in vernunffiger  
verstandit und mit ewig=  
en schätzen die götlich sind und  
niemer zergond // **Der** wif  
mensch sol mit bejeren dem  
sunder tugend öben in allen

werken und zucht er zügen  
in allen sinem wandel und  
offwendiger gebärd // zu der  
wisen und fruchtigen sol er  
sich gesellen und verfrunden  
und all toren fliehen // **Dis** leet  
alles **Ambrosius** // hüt dich  
och vor der betrogenen wisheit  
difer diser welt die in der  
menschlichen dicit risset in un=  
püchheit unschuldig und / und  
nieman verhilten in allem  
betrogen an allem laster //  
**By** ist böß und mag mit böser  
gesin // sy gan irer nächster  
kains güten alles als / **Gregorius**  
wol er claret hat  
über **Jobs** buch und spricht die  
wisen diser welt verdetent  
in das hertz mit gestiffter teu=  
ruff und verbriget die sin  
mit betrogenen worten und  
falsch wif und wort er zigt  
sy warhaft und gewar und  
geracht sachen machent sy falsch  
ir er leitot all adelich gerech=  
keit und ir liebet allu confu=  
vil unpüchheit sucht sy in zitt zit=  
licher er und ver schmahet  
müglichkeit der tugend // **Gut**  
kraft volbringen sind ir wif  
zorn und was sy mit gestiff



bosheit mit volbringen mag  
das volbringt sy aber mit  
betrogner gedultigkeit vnd  
dar umb so mag niemant göt-  
lich wisheit gewinnen der  
sich weltlicher wisheit mit  
einer wil // **S**ang vnd gere-  
cht wisheit vndet am rech-  
lich mensch ob es wil Bern-  
hardus in einem **C**ristal spricht  
in hertzen in mund in werken  
In hertzen ob du dir in bitterem  
sünd in bitterem warnen klagest  
vnd sündlich leben fürbas  
flühest ob du dir leben der  
betrogner welt fürbas ver-  
nichtest vnd in dir ze mal  
zer störest als am zergerung-  
lich vnbeplich gut ob du mit  
aller dimer züversicht dimer  
hertzen begerest das ewigen  
gutes // **D**u vnderstest die rechten  
wisheit in dimer mund ob  
du ver gichest dimer schuld an  
der statt da es kraft hatt ob du  
got dankbar bist aller der gna-  
den simer gnadenreich wert  
die der du manigfaltlich  
erzöget hatt // vnd ob allu dimer  
wert berlich vnd besserlich  
vnd fruchbarlich sind aller

denen die sy von dir hören  
**D**u vnderstest och die rechten vnd  
ganzen wisheit **J**uden in den  
werken ob du als kain bist das  
du all flaystlich gelüst in dir  
tötest weltlich trost von dir  
tribest widerwartigkeit aller  
zu vail gedultelich lidest vnd  
in allen götlichen diensten dich  
gehorsam erzögest on allen  
vertrau vertrieffen // **D**is alles  
spricht **B**ernhardus // **H**ugo von  
sanct victor in simer bücher  
am spricht der höchst trost  
ist alles menschlich lebens fluss  
han zu wisheit **W**an der sy con-  
set der ist geluckast vnd der  
er volget vnd sy besiget der  
salig // **D**er gerecht mensch  
sol als wir sin als wir //  
**G**regorius lert also das er  
von sober mit mütze stoffen  
sol in gluckesamheit vnd also  
sin hertz ist als sollent sime  
wort sin vnd sin gedent vnd  
wort vnd wert sollent gleich  
hellig hellig vnd am mütig  
sin // **O**ch der wid mensch sol  
die warheit lieb han vnd die  
falsch falschheit lassen //



Wüt vergebung wet erzogen  
vnd böß ding lieber liden dem  
volbringen kam nach sol er an  
neman vben noch erzogen  
schmachheit sol er im schäze  
zu amen ewigen verdienet  
loy **Aristoteles** spricht dem  
glich. Das der wis man allu  
ding können sol vnd mülich  
vnd hert sachen sol er demüti-  
gen vnd senftmütigen vnd  
allu ding zu nutz bringen  
vnd all sachen ordnen vnd  
kunen wisen vnd aller  
menslich sol der wis man  
kunen leren. **Wan** recht  
wisheit wonat by den aller  
höchsten sachen vnd in dem  
obresten wüffel der bescheid-  
erheit. **Bernhardus** spricht  
vber der minne buch also zu  
tugenden gehörend durch ach-  
tungen vnd stärllich ze liden  
vnd ze tragen. Also gehörent  
ze wisheit in widerwärtigkeit  
fröwen vnd das das heuz kre-  
ftigen vnd tugend als ain got-  
tes gab vben da mit man wol  
versuchet vnd empfindet wie  
gar gut der herr ist aller wi-  
sheit. **Richardus** an dem buch  
von dem schowenden leben spricht

Es ist kein ding inbrünstiger  
ze iniment dem wisheit vnd  
och süßter ze besigent wan  
vil menschen werind gern  
wis vnd sind dar vmb mit  
vns tag si gern wis werint  
**Der** aber g nach wisheit  
stellen wil vnd sich ir flissen  
zengewinnen der mag wol  
wid werden. Dem wisen  
ist nutz fremd noch sälgen  
dem das tugend vnsamlich  
vnd vnmüglich ist. spricht  
**Ambrosius** in einer epistel  
zu Constantino dem kaysen vnd  
dar vmb wo der wis gut stat  
oder sitzet das allu ding das sich  
schäzet er allu ding sin  
er ist in allen stetten vnd bü-  
gen da hang. Das nach ler ich  
Eya du mimmendi sel wiss von mir  
drizehenden alten das nutz nützer  
noch reicher noch sicher zu das  
menschen saligen leben s dem  
sich flissen wislich ze leben so  
inman vnd von Rossen. **Als**  
dich leet hugo von saint victor  
in dem dritten buch von der arch-  
noe das er alles geschriben hett  
von wisheit vnd gleich dich  
ain böm der zu dem ersten  
mal von samen vurt gesaget  
dar nach gewessert dar nach  
stirbet der sam in dem ertrich



Dar nach wurzet er Dar nach  
schosset er Dar nach gat er ruff  
dar nach wachset er dar nach  
stammet er dar nach grünet  
er dar nach broffet er dar nach  
ze spraittet er sin est dar nach  
blüget er dar nach fruchtet  
er dar nach so zitet sin fru-  
cht dar nach so lisset man sin  
frucht vnd dar nach so vffett  
man sin frucht mit begier  
Vnd also ze gleicher weis ist  
göttlich wisheit in dem men-  
schen in den fruchten gottes  
dar vmb so wiss von mir das  
du göttlich wisheit dich solt sa-  
gen mit dem samen göttlicher  
vordt vnd vast wässern mit  
göttlicher gnaden vnd in dir lon  
sterben mit schmerzen  
vnd in dir lon wurzen mit  
glauben vnd schossen mit andacht  
Aber mit rüwen gat er ruff  
vnd mit begier nachet got  
vnd so wachset er vnd mit  
minnen stammet er vnd mit  
zusesicht grünet er vnd sin  
est ze sprait vnd mit zucht  
blüget er vnd mit tugenden fru-  
chet er vnd mit gedult zitet  
er ~~vnd mit dem gütlichen~~  
~~vnd mit dem gütlichen~~

vnd mit getäten ab lisset vnd  
mit schweren leben müffet vnd  
essen on end ~~mit~~ die böses art  
vnd ordnung lernest du minne-  
di sel die ewigen wisheit begri-  
ffen vnd gewonnen vnd behalten  
vnd ir empfinden vnd leben on  
end ob du ir volgest mit ernst  
Du solt des ersten göttlich wisheit  
~~in dem salter mit dem samen~~  
mit dem samen göttlich vordt  
ze im dich sagen ~~wan~~  
wan göttlich vordt ist am an-  
vang der wisheit spricht  
Davit in dem salter vnd vor-  
cht bringet vns minne ze bösen  
vnd wenn vordt vordt  
lert sorg vertreiben vnd vnd  
wiset sy das hochst gut ze mi-  
nend ~~hämnen~~ ist in erd die  
conuersionen es werd dem  
mit wasser gewässert also  
ist vordt ~~conuersionen~~  
sy werd dem durch wessert mit  
dem wasser ~~die gnaden~~ göttlich  
gnaden also das gnad abwäsch  
vnsuberkait von dem samen  
der vordt vnd sy och bring in  
am fürsichtait nach got zehand  
vnd nach geistlicher sernung  
wan on gnad ist die vordt dure  
an allen men werten ~~wan~~ das  
wasser der gnad ist nutzbar ze  
aller göttlicher öbung



**B**anen und Wasser mach-  
ent dar nach das Köinlich in  
dem extrich sterben so bringet  
es kam frucht spricht unser  
herr in ewangelio zu wisheit  
kan nach mag niemant kome  
er dem vor allem vntrost der  
welt. Und wenn die der welt  
fröb kam & bitterkeit ist so bist  
du erstorben und das  
machet wercht und grad die  
sich beide dar zu sturent und  
helffent. Wisheit ist am  
wercht und grad willen ge-  
wurgel werden in starken  
wert und wersten glauben  
und wo glob mit en ist da  
sind alle werck von erfange  
spricht sant **iacob** in einer  
epistel. Und wiss das glob  
die wercht wurgel ist zu wis-  
heit und och zu dem ewigen  
leben als der zehent alt vor  
wol gewiset von glauben.  
Mit andacht schosset die wis-  
heit in dem menschen wenn  
das gemüt wider wartkeit  
wider wartkeit der wärheit  
mit geliden mag noch en wil  
und das gemüt am mit liden  
het mit lieblosen frunden **gottes**  
und suell in gütekeit allen güten  
willen ze volbringent.

**D**ar nach nach güt wisheit  
mit rüwen roff und roff und  
wenn güt roff das die wärheit  
in der sel geoffnet wirt von  
rüwen und ~~erwisse~~  
und unwissen coertiket wirt  
und das gemüt durch lüchtet  
wirt. Und das man schlecht  
am spizigen pfal von hüziger  
mynn durch das hertz der all  
sünd und rost damen raiget  
und all vinstung als vor  
tribet ~~dar~~ dar in das  
man würde den glast dar in  
man gegen wartkeit greiff  
gütlicher wisheit und als  
gant sy roff in begird. So wach-  
set roff dar nach im gemüt  
das verwendet wirt der rost  
aller onissetät so beret sy das ge-  
müt roff in einer spiegel dar  
ver schowung das in im beger-  
net ~~dar~~ in am  
fremd erlüchtig in bildung des  
sy vor me empfunden hett.  
Und dem so wunderet sy das  
im da verborgen ist gesin und  
und fröwet sich das sy es sun-  
den hett. Und spächet in ie  
bas und ie bas und je tieffer  
und je tieffer nach mit aller  
begird. Und das ist och wach-  
sen in wisheit. So stamet



Wishait in mym Wan also stat  
der stam vff sinen wurzen vn  
all est vnd l' bletter vnd frucht  
stat vff dem stamen. Also ist  
mym am offenthalt aller wis-  
hait vnd wo mym mit en ist da  
schäget man Wishait für am tor-  
hait. Wishait grünet in zu ver-  
sicht vnd beget mienten vnd  
hett on vnderlass am gedentnuß  
zu an gesichtiges vnd ewiges frö  
vnd versicht sich die wo Wishait  
das sy erlangen mög vnd er  
meyer waerd genomen. Ja  
fürsichtigkeit so brossat die wis-  
die Wishait vnd sprait die est  
von ir. Etlich est gant vff in  
Wishait vber sich also die die  
mit mit den spizen gant vff  
in am hohen vber natuerliches  
contemplieren vnd dringent  
vber alle ding durch die himel  
vnd had begeren gott ze schöwen  
also er ist. Etlich gont nebend  
da mit aller hilfflichkeit zu irem  
nächsten vnd vbernd sich in aller  
erbarmd. Etlich est gont vnd  
sich dar im vnd das der wis-  
man vnd mensch allen künst-  
ten schaden entflühet vnd mit  
tät sich vff zülichen glück lät nach  
sorget vomb vngelück vnd was  
im güttas oder böses zu riset

da halt er sich ledig vnd frig  
im tag gehört der wishait zu  
das also in meniger lay vno  
vnd flis vil tugenden spraitet  
Wishait ir est das sy ir est bring-  
et in am götlich volgeuallen.  
In fürsichtigkeit das ir am liep-  
lich brossen mit. Mit züchten  
blüget die die Wishait. Man  
also man sich versicht das by  
den blüet vil frucht komet.  
Also sol man wissen das von vil  
vil guten werken vil ewiges  
lonos komet. Also sol man wis-  
sen das Wishait blüget och in zu-  
versicht vnd in züchten wan also  
am vngestimer mensch am tor ge-  
schäz vurt. Also vurt am züch-  
ter wandel gebriset an dem wise  
Wishait fruchtet in tugenden am  
frucht gutes werkes ist tugend  
amer verborger guter manung  
vnd wer in tugent am gut wert  
volbring volbrucht durch der me-  
schen willen das war vil am  
bom on frucht. Mit gedult so zit-  
iget die Wishait vnd dar vomb  
so sol man in allen güten güter  
werken vil herten by an tag end  
in aller gedult wan wer vor  
dem end abliessy von den güten  
werken der frucht vil vnzütig  
von dem bom. Vnd der volheret.



bis vff tag end der wir behalte  
spricht vnser herr in dem ew-  
angelio // Mit dem tod lesen wir  
der wisheit frucht ab wan wer  
in wisheit stirbet der wirt  
~~gespisset in dem ewigen~~  
gespisset in die wirt schafft des  
ewigen riches dar in er gespisset  
wirt d mit dem anblit göttliches  
schowens vnd eniessens vnd  
mit dem ~~in blit~~ geizen wuiff  
in blitiger maiestat dis bones  
art // Von der wisheit schribet  
vns **hugo** von sant victor von  
wort ze wort // vnd wer des  
bones ordnung d haltet der wirt  
hie salig in wirtendem leben  
vnd sicht got ewetlich in seiner  
wisheit in dem ewigen watter  
lant // **wert** des bones art wol  
das ist dir gut spricht **Augustin**  
in dem buch der statt gottes //  
Die sel ist von ir selb mit tauch-  
afft der wisheit // Aber doch so  
wirt sy wis von gott wann  
als die sunn den luft durch lüh-  
tet mit irem glast also durch  
lüh tet got mit seiner wisheit  
die sel das sy wis wirt in aller  
vernunftigkeit // **Es** spricht **Ambro-**  
**sius** der wis mensch sol sich  
schaiden von allen wolgehüsten  
des flaisches vnd sol sin flaisch

vff er heben von allen lüchigen  
dingen vnd fremden von irden-  
sches sachen wan wer sin zu-  
uersicht leit in got leit der ist  
me ans mit got dem er woni  
vff erden vnd mit dem er lang-  
et er die wisheit gottes in end  
Wer wisheit gewinnen wil spricht  
**pythagoras** der handisch maister.  
Der sol allen sichtsagen vstossen  
von sinem lib vnd vnd vnluet-  
kait von sinen gelidern vortri-  
ben // **Er** sol sich conuertitait von  
vuf vnweisen vnuerstan in sin-  
en gemüt vnd vnuerstandeh-  
ait in sinen sinnen vff welt  
vrlug stit vnd krieg stichen  
in stetten wider pal part haff  
in husern rasslen vnd kiffen  
vnd krieges miden in herzen  
frid minnen vnd in allen  
sachen sachen mässigkeit suchen  
an im selb hassen all vntiget  
die ein am andern hasset  
vnd was er gutes sicht oder  
hört dem sol er toolgen als vil  
er mag // Wisheit mag man  
nieman binden dem in vnu-  
igen herzen vnd in fridlich-  
en gemüt vnd in vnbeuulten  
sinen spricht **Cassiodorus**  
über den **psalms** salter // Der



**D**er mensch sol & in leben  
straffen vnd bessern in allen  
dingen & doch die wisheit zu  
suchen vnd vnder sprich die glos  
vber den psalter wisheit sucht  
zugruff der werck wisheit han  
von frid ist mit am gab der tuget  
es ist me am fluch fluch der wer-  
tampnuff spricht die glos vber  
Matheus ewangelio // Wer wis-  
heit sucht vnd sy han wil durch me-  
llich rüm der sucht sy als iudas  
Christum sucht so er in werriet //  
Der sy aber sucht durch gottes lob  
vnd ere willen vnd durch des  
mensch bessrung der vnder sy  
vnd belibet im spricht hugo in  
der dem buch von der art arch  
// **D**ar nach solt du wi-  
ssen das die wisheit in im selber  
heit als gar vber allen menschlich-  
en sin  
kan vnd was vnd vermog alle  
ding vnd künstig sachen für sich  
sy vnd ordnet vnd richtet alles  
das das worden ist vnd noch ge-  
stehen sol die werfchen behaltet  
sy by dem ewigen leben vnd die  
wer werffnet vntampriet sy //  
By git ieglichem was im ze geben  
ist nach ieglichem verdienem //  
Vnd doch in ic selber mit bester  
minder heit // spricht hugo von den  
sacramenten // Dis alles hab von  
mir druzeheden alten du minnen-  
di sel volgest du der wisheit nach

minner lere so fügest du ewige  
brisen den gultin tron vnd och mit  
wisheit besizen vnd erlangen  
was dir nutz ist zu dem ewigen  
leben Amen *mmmmmm*

**O** aller lere die rem-  
an gelamen kan noch  
mag so ist das hailig  
ewangelio vnd die  
lere jesu cristi die aller hoch höchst  
vnd hailigste // **W**an got der vatter  
hett sy vns selber gesant durch  
siner ain gebornen sun // **A**ls er  
selber spricht in dem hailigen  
ewangelio // **M**in lere ist mit mir



sy ist des das dar mich gesendet  
hett vnd och an am er andern statt  
spricht vnsere heere in dem ewan-  
gelio **Was** vss got ist der hort  
das gotz wort geen vnd wem alle  
ding zergond so zergat das wort  
niemer vnd belibet ewelich  
**D**is ander spruch vnd lex vnd  
wisung raiget mich vierzehenden  
alten vnd dar zu wie dich minn-  
den sel dar zu wisen mag **D**as  
du in der schul der hailig ges-  
geschrifft vnd göttlicher lex vnd  
kunst lerne mögstu da mit du  
dich fügstu zu dem gulden tron  
**S**y wan die hailig geschrifft  
vnd göttlich lex vnd lerne vnd  
das wort gottes vnd gut predig  
ist alles am sin vnd am matew  
vnd wer sy mit fluss die lisset  
vnd sy mit ernst in sin heerg  
schribt vnd behaltet der ist sal-  
ig spricht vnsere heere in dem  
ewangelio **I**ch vierzehenden  
alt lex dich minneden sel göttlich  
kunst ze studierend nach der  
wisheit von der dich minn gefell  
der dizehent alt vor geleert  
hatt **W**an es spricht die glos über  
matheus ewangelio **D**as kein  
mensch wisheit haben mag  
noch verstan mögent der da  
manglet des lichten göttlicher  
lex vnd kunst die in ir allu wi-  
sheit beschloffen hat **G**öttlich ge-  
schrifft ist gut zu allem dem leben

das got wolgeuallt vnd am ie-  
glich mensch in zit gehalten mag  
**V**nd dar zu was dich minneden  
sel all alten vor mir geleert  
hand das hand sy dich bewiset vss  
göttlicher kunst vnd da by mert  
das den gulden tron der gemymte  
geziere mag on die hailigen ge-  
schrifft wan sy ist am miter der  
göttlicher kunst so mag och wie-  
on die göttlichen kunst nieman in  
keinem göttlichen leben zu name  
noch got wolgeuallen so hett den  
am mensch in gegossen kunst  
von dem hailigen gaste die doch  
durch den hailigen gaste mit aller  
menglich geben witt wirt **S**o  
**S**o titt dem gar gross not als den  
hailigen zwölff boten an dem an-  
uang der hailigen Kristenheit  
**M**ert wol was **Jeromimus** schri-  
bet über den psalmen von dem  
reim der hailigen geschrifft **V**nd  
spricht in der hailigen göttlichen  
kunst vmdet der mensch alles  
das zu sinem nutz gehört vnd zu  
allem göttlichen leben **I**n der gesch-  
rifft vmdent kinden was sy sug-  
ent sollent kind was sy lerne  
sollent knaben was sy loben sollent  
jungling da mit gestraffet wer-  
dent **W**annem wenn sy volgen sol-  
lent **D**ie alten was sy an betten  
sollen jungfrowen wagt blukat  
frowen behuten vnd zühtigen wandel







werden wie wir zu göttlichen  
gelüften gezogen werden. Und  
von ertlicher vorcht entfremdet  
das wir in göttlichen gebotten  
fester bas mögent wandeln  
vnd suchen mit hübscher klüg-  
heit so suchet wie man in min-  
er hützet sol sin sprüche sant  
Bernhardus vber der mynna-  
büch. **Es** schribet och **Isidorus**.  
Wer wol vnd recht leret vnd  
lernen wil die göttlichen kunst  
der sol gemain lez aller meng-  
lich leren vnd sol hainlich ding  
lützel lüten vbersehen vnd  
offenbar lez niemant verzeihen  
vnd was hainlich vnd verbor-  
gen ist sol man allam güten  
frunden sagen. **Aber** Gregorius  
der aller besten lez als am  
in göttlicher lez vnd geschriffte.  
Das man den sünd durch des  
willen **got** mensch ist worden  
beteren sol von sinen sünden  
wan **de** das ist vil grösser  
dem das der lez maister  
amen toten lebendig machet.  
Es sol och der lez gut zu ver-  
sicht ~~mit dem sünd~~  
~~dem sünd~~  
dem sünd zu got nicht vnder-  
noch verbergen mit herten  
worten vnd sol doch da by  
in

halten das er doch gottes ~~ver-~~  
**Es** vorcht mit entvich so ist  
die lez gut. **Es** och **Gregorius**  
an ames ~~frucht~~ andren statt der  
**Der** lez sol den güten me-  
nschen wifen ames ~~bestanden~~  
säligen vnd bestandnen frunt-  
uesti der hailigen geschriffte  
vnd sol den bösen mit dem spitz rad-  
licher straffung. Die vorcht same  
straffen vnd sterben. Die zor-  
rigen stillen. Die trägen erli-  
sary die fulen er münder. Die  
fütigen ~~er wider~~ lez  
mit vberhartem ~~herten~~  
~~zagen~~ göttlichem kosen  
Die ver zagen trösten. Also  
das die vffpredher lez sijnit  
am mitler wez vnd vnsung  
ze ewigem hail vnd die das  
halten das sind gut lez vnd  
gerecht der hailigen geschriffte  
spricht **Gregorius** es spricht  
**Augustinus** in dem büch von  
der lichte. Die aber die göttliche  
lez mit tunnen in worten vff  
predigen nach die menschen  
in stymen lez die flissen sich  
aber guter wort vnd entlich-  
es andächtiges gebettes vnd hai-  
liger gedank vnd sähiger betrach-  
tung von **got** die lezent sich selb



die götlichen kunst vnd och die  
die andern mit irem guten **bl.**  
**bild.** Der mensch ist am  
tor <sup>der</sup> **Wen**et etwas kunen vnd  
nügüt kan vnd wol lerneu möcht  
vnd mit lernet noch leuen wil  
vnd gut kunst sieht vnd hört vnd  
sy **verschmäh**et vnd dar zu ge-  
lerter lüt **spottet** vnd sy vnd  
ir ler **vermiltet.** **Man** es sprit  
ist **Jeremias** an einer predig  
**Wilt** du vil gutes erkennen  
wissen vnd och **üben.** Vnd gut  
übung **erfüll**er so hör die götli-  
chen ler gern wan sy kumet von  
dem **hailigen** gait / **Es** sye dem  
das der **hailig** gait des menschn  
herzen **inwendig** mit gnaden  
vor an so ist alle die ler **vppig**  
vnd **inuerfang**en die man iem-  
an **getun** vnd **geleren** mag das  
der vnd **hillet** mit **my** **Gregor-**  
**ius** vnd **Augustinus.** **Es** ist m.  
zit mit **bessers** dem götlichen ler  
volgen vnd sy **behalten** hören vñ  
leuen vnd **ye** niemmer **entwiche**n  
vnd dar zu hatt **unser** herr **je-**  
**sus** **christus** ze mäl **gross** fluss wie  
er **reglichen** menschen  
das im zu **gehört.** Zu dem ew-  
igen leuen den **subtilen** hübschen  
**klügen** vnd **tieff** sinn / den **grobn**

vnd **schlächten** mit **bild** vnd **by**  
zaichen mit **gleichnuß** wort vñ  
werk. Den **glisnery** vnd **beteog**  
ney **prediget** er **hertait.**  
Dem **sünder** **rüw** vnd **er**  
**erbarmd** **erbarmd.** Den **rüwi-**  
**gen** **prediget** er **miltait.** Den  
**übenden** **ewigen** lon vnd **dam**  
**schowenden** das sy **sin** ewigen  
**vatter** mit im **sehen** vnd **niessen**  
**söllent.** Vnd den **bösen** **prediget**  
er die **ewigen** **verdampnuß.**  
**Als** wir an allen **enden** **vind-**  
**en** im dem **hailigen** **ewangelio**  
**menigualt.** Da von **redet** **Jeremias**  
**in** **salomons** **buch** **am**  
vnd **spricht** **In** **dieser** **welt** **hett**  
**gott** **geben** **am** **kostbar** **spis** vnd  
**trank** an **sinem** **hailigen** **fronlich-**  
**am** vnd **sinem** **blüt** **also** **kostbar-**  
**lich** **werdent** wir och **getrenk**  
**getrenket** mit der **hailigen** **gesch-**  
**riff** vnd **ler** die **uns** **geben** **hett**  
vnd **flüss**et **voss** dem **götlichen**  
**mund.** Dem **gleich** **spricht** **Augustin**  
an **einer** **predig.** **Wer** das **gottes**  
**wort** **onendlich** **versummet** oder  
**versmachet** oder **spottet** der **sün-**  
**det** **also** **gröflich** **Als** der **unser**  
**herren** **fronlicham** mit **confir** an  
den **herd** **fallen** **mit** **willeklich** **schlöß.**  
**Es** **spricht** **Ambrosius** in **einer**



predig von der waſten. **W**er  
geſpiſet wirt mit dem wort  
vnd ler **jeſu cristi** der bedawff  
mit **menschlicher** spiß. **E**r mag  
och mit begieren der welt brot  
der geſpiſet wirt **jeſu cristi** ler  
wan ſin ler iſt das hailig brot  
**E**r ſinnet och mit ſin lib spiß der  
mit der koſt der himeliſchen ge-  
ſpiſet vnd geſuret wirt. **W**an  
göttlich ler iſt am ſetzung der ſel  
in götlichem vſſpreſſen durch  
ſich ſchmerzet gemüt vnd krafft  
des menſchen. **A**ber die götlich  
mag mit ſuß geſin in des menſch  
gemüt das hertz all zit wol iſt  
ſchälllicher böſer ſünd vnd bitter-  
bitterkeit verkerter ſinn vnd  
wie **jeſus cristus** ſpricht in dem  
ewangelio wider den böſen geiſt  
**D**er lebt menſch lebt mit allam  
des brotes ſunder er lebt och  
der der wort die fließend  
vſſ dem mund gottes. **G**öttlich  
kunſt vnd ler der hailigen ge-  
ſchriſt ler ich vierzehender  
alt dich nimmenden ſel. **D**ar  
göttlich kunſt vnd ler der hai-  
ligen geſchriſt getrülich ze wol-  
gen als ſi vns verſchriben iſt  
in der alten **E** vnd nū vnen  
mit allem flüß. **A**lſo das am  
ieglich menſch alles ſin leben  
dar in vnder mag da mit es

leben verdienen mag. **V**nd  
da mit alle zit got wol geual-  
ten mag. **D**ar vnd ſpricht  
**geronimus** in einer **epiſtel**  
**liſ** die vnd vil die hailigen ge-  
ſchriſt mit flüß in  
ſtudier ſo flüchent von dir all  
vntugent. **W**an ſy lert dich cristi  
ler ler verſchmache ſy nicht.  
**H**under wolte ir nach vnd  
lert dich och der lieben hailigen  
leben erkennen vnd lert im hertz  
vnd im gemüt ze aller andacht  
vnd hailigkeit vnd machet dir  
got zu einem fründ ewetlich  
**D**as ſpricht der vnd hüllet mit  
**gregorius**. **E**s ſpricht **cautho**  
das des menſchen leben on ler  
vnd kunſt iſt am totes bild. **E**s  
ſpricht beda über **lucas**  
ewangelio **jeſus cristus** hett vns  
er zögt in im ſelber mit werten  
**D**as er vns gaubet hett in geiſt  
et het mit götlicher ler vnd hett  
vns mit ſinem bild geoffnet das  
er vns gehaiſſen hett. **D**un  
**N**un merck wie got in der  
alten **E** götlich kunſt den menſch-  
en gelet hett durch **moysen**  
da mit vnd dar vſſ im leben  
ſich vor got er zögen ſol. **E**s ſpr-  
icht och allam. **D**u ſolt kainen  
andern got an anbeten noch die  
gölichnüß machen in himelrich  
noch vſſ erd. **D**u ſol nimen



namen mit unnütze klug  
nemen // **N**och sonen tag ent eren  
vater vnd mütter solt du eren  
vnd nieman töten // **D**it kontüsch  
sin // **V**nd nieman stalen // **D**it  
falsch zügness tun wider sinen  
nächsten // **D**it dings nächster  
wils noch gütes betteren in kam  
lay wis // **B**ehaltest du die lex  
so lebest du ewelich // **D**ie alt  
te lext vns och an dem dritten  
büch **M**oyse // **D**ie götlichen gesch  
riff // **J**u sond mit liegen vnd sol  
nieman sinen nächster betrieg //  
**D**u solt dem nächster kam trug  
nüss tun // **N**och in mit freuel  
vnder dich ltruten noch in sin  
en lidlo mit absprechen noch  
vor halten // **D**u solt den toben  
mit fluchen noch für den blin  
den wursung mit legen // **V**nd  
solt got wörchten vnd mit das  
böses sige // **V**nd solt den menschen  
mit vnrecht vortailen schätz  
mit des des armen person //  
vnd des richen antlie solt du  
mit eren gerecht vortail gib dine  
nächster // **V**nd bis kam sundr  
noch verwerter des volkes //  
**D**ies edis mit wider das blut  
dines nächster vnd hass sinen  
brüder brüder mit dem hertz  
en vnd stüff in offenlich vnd  
halt kam sundr vff an // **D**u solt

kam rath vber vber nieman  
bergern // **V**nd gedenck mit ob  
man dir vnrecht tüg halt die  
gesetzt als sy gott gebotten hett  
in der alten // **S**o wurst du be  
halten // **W**an es ist die hailig  
geschriff // **D**ie lex mag niem  
an volbringen ~~vnrecht~~  
**J**ohannes spricht **A**ugustinus dem  
mit grosser de gedult vnd mit  
aim geflissen andächtigen hertz  
vnd gebett das spricht er an  
dem büch von der **C**ristanlich  
lex // **E**och an dem selben büch  
das etlich lesent die hailigen  
geschriff // **D**ar vomb das sy  
die wort behabim vnd vursu  
ment doch das sy den sinn der  
hailigen geschriff mit verstand  
etlich lesent die hailigen geschri  
fft vnd laud die wort varen  
vnd legen die sinn ze hertz en //  
**A**ber die sint die aller besten  
lexer die da wort vnd sinn  
behalten // **V**nd in mit ernst  
behalten vnd volgent // **W**an  
es spricht **J**esus cristus in dem  
hailigen ewangelio salig sint  
die die das gottes wort hörent  
vnd es behalten // **W**ie aber  
vnsere herr **J**esus cristus die göt  
lichen kunst vnd geschriff gele  
rt hett in der müwen // **E**



**D**as bewiset die gebott des  
heiligen ewangelio. **A**ls uns  
lucas **matheus** schribet **er** leert  
uns also. **D**u solt barmhertzig  
ist sin als din himelscher vater  
ist. **W**an die barmhertzig  
sind die sind salig und volget  
et in göttlich erbarmung nach.  
**D**u solt niemant verurteilen.  
**D**as du mit verurteilt werdest  
**D**u solt niemant verurteilen  
pnen das mit verurteilen  
werdest. **D**u solt dinen  
nächsten vergeben und ablon  
das dir och vergeben werd  
und ablon. **U**nd solt almüsen  
geben so sind dir alle ding  
und gut. **D**es du erlon wilt  
sin des solt du dinen  
nächsten erlon. **D**as du wilt  
ist das das man dir tuet das  
solt du dinem nächsten och ton.  
**K**üch solt du kaman über geben  
und solt für die bitten die dich  
hassent und dich durch ächtent.  
**D**inen vrient solt du minnen  
und solt e den **er** trom stoffen  
von dinem ögen. **D**u die  
muggen vertribist von dinem  
nächsten ögen. **A**lles menschlich  
solt du dich erbieten. **U**nd solt  
dich hieten vor walschen  
das du von in nicht betrogen

werdest. **D**in gerechtigkeit du mit  
tin vor den luten duoch reuim:  
es willen. **D**u solt bitten so vor  
wirt gegeben und solt suchen  
so wudest du. **U**nd klopff an  
so wirt dir off geton mit ernst  
solt du fasten und on vnder:  
lass beten. **S**aligheit und spar:  
gariten leig mit für die vnder:  
schaiden das ist als vil gespro:  
chen. **D**as du din gut leig mit wa:  
giste für die es vnuersfangen ist  
sugi. **A**ls das sin din und dinen  
lex ist nicht gespottet werd. **M**er  
dir dinen roch nemen wolle  
dem lass den mantel dar zu.  
**U**nd wer dich an ammen batten  
schlach dem heb den andern och  
dar. **U**nd kam gelühen gut solt  
du wücher nemen. **W**er dich  
für gericht bekümmert oder betri:  
egen wolle dem solt du entwichn  
hüt dich vor allem fräuel. **M**it  
diesen gebotten allen leert sich con:  
ser herr **jesus** **cristus** die göttlich:  
en geschriffte und mit gar vil  
andern süßer und herlicher leu  
gebott und wising und red  
und spricht also behalten ge min  
gebott so bald belibent er in min  
mym und koment dem zu dem  
vatter und gewimment ewig  
von wonung by im. **D**ie gebott  
und göttlich kunst spricht **Abon**  
über **moyses** buch. **A**ls **moyses**



gesprochen hett in der alten  
Und vnd vns nun jesu  
cristus lert in nürwen aller  
menschlich lert sunder die süh  
vast hütent vnd verminent  
vnd ~~vorn~~ vnd verminent  
in got vnd mit got on alles mit  
el vnd sich in zu nächent mit  
aller vollkomenheit vnd die  
jesu cristus nah volgent in  
allem sinem leben / Und dar  
spricht ysidorus lert das du etwaz  
gutes kümest das dir ewelich  
güt werden mag / Das du vor  
ihc conendlich geschätzt ver  
st wilt aber du mimmerdi sel  
merken wie die junger jesu  
cristi die hailigen geschriffte  
hand vss gesprochen so lert  
wie petrus schribt in siner  
Epistel legent murg von vch  
alle bosheit vnd all trugnuß  
mit hass nach red vnd hinder  
red mident / Und sond iman  
sin als die nürw gebornen kinden  
in beschaidenheit on d alles  
betriegen vnd on walsch vnd  
dar in wachsen so werden ir  
got genam / jo sond och vch  
onenen walscher gelust die  
wider die sel strent vnd vnder  
den menschen hond einen giten  
v wandel guter werck

Christ sond ir sin als die diener  
gottes vnd kam ~~beherung~~ beher  
gung vnd verdankung han in  
der freiheit vnd bosheit / Aller  
menschlich sond ir een vnd bruder  
lich minn han / Got vorchten in  
aller conderstantit das ist die  
gnad gottes / Im götlich Concienci  
han vnd dar wurkait / Aber con  
rechtitait gedulait liden vnd ver  
tragen alle wider wider wartait  
In dem globen am mütlich betten  
barmherzig mässig vnd däm  
ütig sin mit vöbel wider vrid  
vöbel tin noch fluch bieten / Und  
sond aller menschlich vol zu sp  
reden so gewinnet ir gottes  
sagen / Der sin leben vol min  
nen vil vnd güt tag sehen der  
sol sin zungen von bösen worten  
sinen mund das er mit süttlich  
red / Et sol der bösen entwichen  
vnd dar güt vöben vnd frid suchen  
vnd dem volgen vnd dem on an  
derläss bereit ~~sin~~ ~~alle~~ ~~sp~~  
vnd geschick sin zu aller hailitait /  
Dis ist alles der will gottes mit  
dem vns petrus lert die hailig  
geschriffte vnd wer ir volget  
der hett hie am volkomenen leben  
vnd gewinnet dort am sätig leben  
Also petrus sprichet in der selben  
epistel / Gregorius ames gelert  
en manes red vnd wifung



ist alle zit nütz vnd gut. **W**an  
wer den hört vnd sin kunst der  
lect das er vor mit kund vnd  
vurt zu mit gebestert oder er  
merket das er sy mit kund  
am sumung ist. **D**ar  
vmb so hat got vil guter nützer  
lex sinen jungen ze sprechet  
vff der hailiger geschrift dar  
vff wir ~~er~~ leonen solten des  
wir bedörfften zu dem ewigen  
leben vnd das wir doch von  
natürlichen sinen von rönge sel-  
ber nicht gehalten mögent. **D**ar  
nach was die hailig geschrift  
sig. **W**ie vns der lieb **p**äulus  
der hailigen geschrift lex nach  
volgen. **W**is ich vierzehend  
als dich minnen den sel an  
siner epistel spricht als **er** nüt-  
wernd den geist vwers gemü-  
tes vnd legend an am nütwen  
menschen der nach got gescha-  
ffen sig. **I**n gerechtigkeit miha-  
rlichkeit vnd warheit vnd leget  
von vch all lügen vnd iegli-  
cher red die warheit wan  
wir ze samen gelibet sind.  
**I**r sond den tufeln kam statt gebn  
vnd kam böß red sol von vwerem  
mund mit komey. **V**nd betrü-  
bet mit hailigen geist mit dem

~~in begeh~~ gottes mit dem ir be-  
zaichent sind. **A**lle bitterkeit  
vnd zorn ~~er~~ vnaufrichtigkeit  
vnd geschrey vnd schelten vnd  
all bößheit sond ir alles von vch  
reiben vnd sond vnder einander  
gütig ~~er~~ vnd barmherzig sin  
vnd nach volgen **C**risto dem lie-  
ben gottes **S**un vnd wandelt  
in der minn als ich **c**ristus gemi-  
niet hat. **D**er sich selber ~~er~~  
geben hat ze einem opfer des  
süßen geschmackes vnd gelustes.  
**A**ber vnsuberkeit gütigkeit torheit  
red vnd verlasser spil das haili-  
gen lüten nicht zu gehört sol in  
vch gerant mit werden. **A**ber  
sanckbarkeit sond ir erfüllen vnd  
sond ich mit lon betriegen mit  
uppigen worten. **W**an die frucht  
des liches ist aller gütigkeit gere-  
chtigkeit hailigkeit vnd warheit.  
**B**ehent wie ir sicher wandelt  
mit als die vnd weisen ~~er~~ sun-  
der erkemment **W**islich den wil-  
len gottes vnd werden erfüllet  
mit dem hailigen geist. **D**as ir  
~~er~~ das ir vnder vch möge  
~~er~~ selber mögent geraden singen  
den psalmen vnd ander lob der  
göttlichen kunst mit aller dank-  
barkeit gottes. **D**is alles schribt



sant Paulus in amer Epistel die  
haisset adephecos vnd ist als  
gar vil ler dar inn beschlessen  
volgest du ir du wirst niem  
erwiltich salig / Die hailig gesch-  
riffte ist am solich fausti word  
spricht Jerominus über den psal-  
men Das sy in ir hett all zart-  
hait vnd was du begerest / Das  
wint vss dem gottes wort geborn  
Die hailig geschriffte leet stän  
den willen gottes vnd verbütet  
dir bösi werck vnd gebütet dir  
güti werck vnd verlihet dir mit  
leit vnd rätet zu vollkomenhait  
Du sol die götlichen kunst die in  
vil mit ernst lesen so sichst du  
dar inn als in amem claren spie-  
gel wie du bösi ding straffen solt  
vnd besser schön vnd nütz ding  
erwollen solt / Vnd die aller schö-  
nsten ~~haben~~ vnd besten sachen  
behaben vnd eren solt / Wan es  
ist nüt in diesem leben das den  
weisen menschen vor zwang-  
sal als vol behüten vnd besch-  
~~men~~ vnd betribsal als  
vol behüten vnd beschrmen mög  
als die hailig götlich ler das sprich-  
t er über den psalmen vnd  
och über saht Paulus Epistel ad  
Ephesios als das da von vor

geschriben stätt / So spricht Paulus  
von dem hailigen gottes wort  
in amer andern Epistel  
Ir sond och klaiden als die er  
erwelten hailigen gottes mit  
göttlicher minn / ~~In erbarheit~~  
In erbarheit In güte In samu-  
tikeit / In gedult In frid gottes vnd  
In aller wisheit / Als das das  
wort cristi in ewen och won /  
Vnd alles das das ir tünd in dem  
namen Jesu cristi / In dankbarkeit  
sines vatters / Wir bitten och  
och das ir die vngestümen strä-  
ffent vnd die erschroten tröstet  
vnd siechen empfahen vnd gedu-  
lig sind / Den hailigen gait vnd  
güt vermanung / sond ir vngest  
mit triben noch in och erlösthen  
vnd wisung mit vermahent /  
Alle ding sond ir verfühen vnd  
das güt sigi das sond ir behaben  
vnd önen och aller bösen ding  
vnd bild so werdent ir von den  
fridlichen gehailiget / Als das  
vber gait pond sel vnd lib in  
tam klag vor dem herren Jesu  
Jesu cristi niemer geuallent /  
Die hailig götlich kunst vnd  
geschriffte die leet vns in der  
alten & vnd nürven alles das vns  
güt vnd nütz ist ze lib vnd ze sel



inwendig vnd vsswendig  
als gar benüßlich / Das hugo  
von sant victor da von schreibe  
et geschriben hett in dem buch  
von der arch noe / vnd sprich  
t götlich ler ist das buch des  
lebens / Am vnsprung vnsprung  
der ewigkeit am erbartruff got  
tes am on liblich vnsenheit /  
Ihr buchstaben mag niemant vns=  
tilken jr an blit ist lustlich vnd  
begirlich jr ler ist licht vnd kunst  
ist süß vnd grund ist grundlos /  
Ihr wörter sind on zal vil in  
dem allu ding beschlossen sind /  
Er spricht och in dem buch der  
sel nütze in diser zit si süß  
ze empfendet / Nütze begirlicher  
ze empfahent / Nütze schadlich  
dem menschen von  
mynn diser welt / Nütze besch  
rmet den mensch bas von böser  
betörung / Nütze fürdet den me  
nisch me zu allen güten güten  
dingen vnd werken dem die  
arbeit vnd flüss vnd bas studie  
ren götlicher ler vnd der haili  
gen geschriff / Wen was sy  
lernet das ist die ewig war  
heit vnd vnsheit was sy ge  
bütet das ist die ewig gütekeit  
vnd miltekeit / Was sy haisset

da das ist die ewig saligkeit  
vnd hailigkeit / So sind aber laider  
gar vil menschen die götlicher  
ler mit en achten noch götlicher  
kunst / vnd die hailigen gesch  
riff vnder hören noch liden  
völlent / spricht paulus vnd  
in ir begird so er völlent sy in  
ir selber maister vppiger ler  
vnd kerent sich von der warheit  
vnd völgent falscher ler nach  
vnd völkerten sinnen vnd er  
dachten müren vnd gestiffen  
betrogner geschriff die diel von  
vil mit künzerit vnd mit zöbrüt  
vnd mit betrugriff vnd mit  
karakter des bösen gaites geha  
ndelt vnd vörmist sint vo  
vnd och sagend von helben vnd  
von stien vnd sponziaren von  
liederen von tiechten von los  
büchlin vnd von vil aber glöbn  
von allen andern vundern die  
alle sind wider die hailigen ge  
schriff gdo vnd wider got /  
In solich ler vnd kunst vnd ge  
schriff solt dich mynendi sel  
nütze kerren noch in niht völgst  
wan man vörlirt das zit mit  
solicher ler vppiger ler vnd ist  
vnuersangen vnd wider got  
vnd bringet gar vil sunn vnd  
dar comt der mensch müßgot



Wair rechnung geben. **G**üt dich  
vor schädlicher lex und tufelscher  
kunst sy weisen von got und für=  
ent den menschen zu dem bösen  
geist und bringent in zu vil ver=  
beter und tufelschlicher betörung.  
**E**s spricht **Crisostimus** der gulden  
mund über **Matheus** ewangelio.  
**D**as vnder tusent weltlicher  
sag mäven und gestifter betrog=  
ner lex vinder man kum am  
gang warhait. **W**as verfabet  
in weltlicher betrogner lex zu ne=  
men und in götlicher richtung  
abnemen spricht **Isidorus** an  
dem ersten buch von dem höchsten  
höchsten gut und ~~zergänglich~~  
und zergänglichlichen richamen  
nach volgen und himelsch kunst  
und lex varen lan. **B**ölich ver=  
botten bücher und unnütz lex  
solt du fliehen und meiden durch  
der minn willen die du han solt  
zu götlicher lex. **B**y hand oss wen=  
digen schimenden glanz und süßi  
wort. **A**ber in veridigen sind sy  
wan und lere aller tugent und  
wisheit. **E**re dich mit an sy wan  
sy sind beheffet mit des bösen gei=  
stes gepensich **T**errencius in dem <sup>sticht</sup>  
dem buch von dem sytten. **E**s ist  
kam lex als gut verben

terten herzen mögent böß sinn  
dar oss ziehen. **A**ber in den güt  
wertent allu ding güt. **E**s spricht  
**Quidius** in dem buch von der treu=  
keit. **I**n güt lex werket den  
menschen von allem laid und  
bringet in am lob das er wachset  
in tugenden on gnasse vil. **J**ohann=  
es **C**risostimus der gulden mund  
spricht. **A**ls am mensch mit bösen  
ögen bas gesicht in der irren com=  
strin dem in der sum. **A**lso sind  
die weltlich menschen me geruigt  
zu den weltlichen büchern den zu  
der gästlichen und götlichen kunst  
und zu der hailigen lex. **E**s spricht  
**Augustinus** in dem buch von der  
**C**ristenlichen lex. **D**as der lex  
maister götlicher lex güt ding  
ling lerey sol die den menschen  
gebesten mögent und schwach  
und böß irsalung mit worten  
und mit werken vertriben.  
**I**ch rit die dir och mit allem fluss  
das du die geschriffte der alten E  
und der neuen E dick und vil  
mit andäich und ernst lesen solt  
es sy in tusth oder in latin ob du  
latin verstandest. **U**nd der hail=  
igen lerey lex sol du wol behabn  
und sy innelich zherzen legen  
und sy innelich und ernstlich  
und endlich merken on wach



folgen wan der hailig geist  
hett die warheit göttlicher ler  
vnd kunst durch sy gesprochen /  
**Och** der hailigen leben vnd der  
alten hailigen vätter leben vnd  
vnd getätt solt du vil lesen vnd  
ir hailig leben waß vnd stärkli-  
ch in dich bilden wan das bringet  
dir gar grossen andacht vnd an-  
reizung zu guten wercken vnd  
ker dich loblich voff dich selber mit  
an gedanken vnd erkem dich selbst  
ir sond ab legen allu consubertant  
vnd vber flusstant der bosheit /  
Vnd in zütatant sond ir empfahen  
das in gedruket wort das behalt  
mag ob so wer selan spricht  
sant **Jacob** in seiner Epistel **1. v. 5.**  
Es spricht **Bernhardus** vber mine  
büch / Das got die hailigen geschi-  
fft in die welt gesaget hett durch  
die hailigen triualtiant / Das  
**Das** vnd der ewig vätter das  
himmel brot der göttlichen ler ge-  
sendet hätt / Da mit der sin sin  
warheit vnd wisheit in vns  
gesaget hett / Der hailig geist sin  
minn vnd gütlichkeit in vns ge-  
offen hätt / Die engel dar zu ir  
stätlich beghel beghelichant / Die zwö-  
lff boten ir nach volgung vnd  
ir an haffung an vns geleit ha-  
ben / Die martirer ir kinffe /

**Die** bichter ir **ir** gerechtant  
Die jungfrowen vnd die mägt  
ir massant vnd ir vambant  
vnd in gepflanget hand alles mit  
der ler / hailigen geschrift vnd  
mit irem saligen leben das sy  
geleert hand in der göttlich kunst /  
**Anselmus** spricht in dem büch  
der grad vnd frigem willen  
also das der herr almächtij got  
mit seiner vundern gewalt  
himmel rich vnd ertrich machet  
on aller menschliche hilf vnd  
on allen stimmen / Also hätt er  
er aller menschen hilf vnd kunst  
in die hailigen ghyten vnd  
zwölff boten vnd ander leere  
herzen gegossen die hailigen ge-  
schrift / Da mit der menschen  
herzen vnd gemüt vnd sel  
Also durch lüht wardent das erlt  
bessas müzere gelernen mag  
nach gepredien zu dem ewigen  
rich dem die göttlich kunst ist die  
hailig geist zaichenlicher beghel  
begird in vns getowet vnd ge-  
gossen vnd gedunget het / **Ambro-  
sius** spricht von dem die warheit  
hemer gesprochen vurt so kumet  
sy doch von dem hailigen geist alle  
die zit vnd stund wer aber ed-  
ler sinnen der hailigen geschrift



mit ze hand vnd vorstand vnd  
begriffen mag ~~der selbe~~ vnd  
~~der selbe~~ der sol sy dar vomb mit  
~~der selbe~~ verfmachen noch ir ledig  
stain spricht Gregorius Wan als  
man von amon gold machet gulden  
ring stven och gulden gespenz vnd  
vill klaineder vnd doch am gold ist  
Also print man vss amon götlichen  
ler mengeloch hüpschen sin leuung  
vnd wifung vnd ist doch am kunst  
~~der selbe~~ vnd wifet  
doch die sin alle in das ewig  
leben das du hüt mit verstaist  
das macht moen gelert werden  
Wan vnd vns nun got die ha-  
ligen geschriffte selber bereit hat  
~~der selbe~~ gemacht vnd ge-  
ben hat das wir hie vnd dort  
gelust vnd trost vnd ewig leben  
dar inn vonden mögen der ir  
volget **So** rat ich vier zehender  
alt die minnende sel! das du die  
hailigen geschriffte vnd kunst von  
ler hüt leset vnd sy behaltist!  
**So** vurt dir got hamlich vnd  
güt dir ewigen trost vnd vor-  
tribet dir alles ~~der selbe~~ zitlich  
leit widerwartitait vnd gestäst  
dester zierlicher ~~der selbe~~ den gulden  
tron des ewigen kaysers Wan  
dir alle alten vor mir ler geben  
hand vnd in die nach jenden alten  
nach geben werden das vurt

alles genommen vss der götlichen  
höchsten wifheit vnd vss der  
götlichen kunst vnd dar vomb so  
lern ~~der selbe~~ sy vnd vnd was das  
vurt dir vber alle die mäss nüz  
vnd güt zu götlichen leben amen



propheten hand son



Das nach ler ich fünffze-  
hender alt dich mynenden  
sel am lebendes leben und  
das übung ist lern vast

**P**ropheten  
hand vns  
gewissa-  
getwen  
Christus  
kum der  
Wirt vns allu'  
allu ding künden sprach  
die hand zu Jesu Christo  
vff dem brummen Nun ist  
kumen Jesu cristus und  
hett vns gekündet das der  
weg eng ist der dagat  
zu dem vatter land des  
ewigen rutes und fund  
in lüzel menschen spracht  
vns her in dem ewangelio  
Aber ich fünffzehender alt  
wil die mynenden sel den weg  
des ewigen hmel rutes mit  
marchen das du in wol gannacht  
zu dem gulden reon sond in be-  
pigen nach allem wunsth ob du  
mynen ler volgen wilt Ich  
fünffzehender alt vnd in  
aller der welt nun zway leb  
Die gott von dem menschen

wolgeuallent Das am ist wu-  
ckend leben vnd das ander  
wil ich mynendi sel dich lere  
Das du den gulden reon da  
mit geziehen machst Aber  
das ander leben ist schöwen  
des leben Das wil ich mynen  
nach komenden alten vnd ge-  
sellen beuelhen ze offnent  
Das zway leben hat vnser  
herr Jesu xps geübet vff das  
aller höchst das si getragen möcht  
bis in die aller obersten staffen  
vnd davon spricht vnser her  
in dem ewangelio Ich han  
ich am bild geben Als ich  
ich getan han das ic och also  
tügent Aber nach Jesu xps  
wolt sich niemant höher güt  
sider die welt ic gesünd  
in üben noch in schöwen  
Als maria gottes müter gem  
hett als vor mir von minem  
gesellen dem zwölften alin  
wol durch gründet vnd  
hand die vff erwelten fund  
gottes am hailig vnder red  
ob lebent leben beser vnd  
nützer sigi oder schöwend leb



Van es spreket die leere  
gemamlich das nieman ze  
schöwendem leben komen mag  
er hab sich den vor an wol ge-  
übet In göttlichem würcen Und  
dar umb so ist wirkendes  
leben am vrsach und am an-  
uang des schöwendem leben  
Van es sprucht Gregorius  
In siner lex von den sitten  
Der gut werck übet Was  
tüt es er anders dan das  
er gat zu dem ewigen leben  
Und die das ewig leben hand  
Und sükent wa mit müget  
si es wunden den mit güten  
rainen und saligen wöben  
den wercken das sprucht  
der and hilla mit In 1. d. d. d.  
über lucas ewangelio Es  
sprucht pper In dem büch  
von dem schöwendem leben  
Wie wol schöwend leben  
und wirkend leben unglich  
sind und re pfad and sig  
gand so lezent si doch bald  
In am vatter land Das  
wirkend leben hatt am  
satten flis Aber das scho

wend leben hat am ewig  
scod In wirkendem leben  
gewinnet man das rich  
In schöwendem leben be-  
windet man die welt mit  
wirkendem leben gewin-  
net man die welt mit  
wirkendem leben ver-  
schmahet man die welt  
In schöwendem leben süket  
man gott Augustinus rett  
von wirkendem leben und von  
schöwendem leben In einer  
smele über Johannes ew-  
angelio Und sprucht die hai-  
lig Cristenheit hett in zwain  
leben für gesetzt und ge-  
nomen zepredigent Eins  
ist wirkend das ander scho-  
wend Und ander den zwain  
leben ist eins In dem glosen  
das ander In zu versicht  
Eins ist In arbeit das ander  
In ruo Eins hie In dem weg  
als ein hilferm Das ander  
doet In vatter land In ewi-  
keit Eins In einem wöben gut  
werk Das ander In dem mes-  
sen des lones Eins leet sich  
von bösem zu gutem Das

4 4 4 hach ham mar ma ut  
marth ablas sich mich an



und hett geoff messen **A**ins  
trittet mit reinden **D**as and  
pat in sig **A**ins ist stark in wi-  
derwertigkeit **A**ins richtet  
wider glust des flüchtiges  
**D**as ander statt müßig in  
glüsten **A**ins erwert sich  
in glüsten **A**ins erwert sich  
löser bekörung **D**as ander  
wort von niemant bekört  
**A**ins beieffet güg und böß  
**D**as ander recht allezeit gü-  
tes **D**ar vil anders rümes  
leget **A**ugustinus den zu  
am leben zu **D**ar an du  
mymendi sel merken solt  
**D**as du nach in beiden  
stellen solt mit aller krafft  
**D**as ist min rat und min  
lex **D**a von spricht **O**rige-  
nes über der myne büch  
würkend leben **W**ahet  
recht an hie ze übert **M**althe  
loblichen werken **D**as doch  
dem schawenden leben dort  
belipt ewelich ze messent  
dem gleich spricht **O**pidorus  
von dem höchsten güte werken  
des lebens ist am consequent  
güter werck schawent leben

ist am durch prüffung der  
obersten dingen **W**urken ist  
am gemainer den schawen  
**U**nd da wurken der welt ab  
spricht **D**a heet sich schawen  
in göttlich **W**ol gelust **D**as  
spricht der **U**nd hillet mit in  
**O**rigenes über moyses büch  
**G**ot und sinen engel gelib  
wir ursach zefoden **W**en  
wir mit güten übungen uff  
erden führen am himelstg leben  
**D**er nun am güte und gere-  
cht würkend leben führen wil  
und vilen der sol an sehen  
**I**n dem werck den anuanc  
und das end spricht **A**ugu-  
stinus **I**n dem büch von der  
statt gottes **D**en anuanc  
sol er an sehen **D**as das werck  
mit böß sig **U**nd och das  
der wurker an sünd sig **D**urch  
sol er das end an sehen **D**as  
das werck in wurken selbas  
und das zu nem **I**n myn  
se ist das werck güte **A**un  
vont etlich menschen wür-  
kent leben **D**a mit si der welt  
lust ledig stand **U**nd sich von



der welt vast beechen In vil  
wiss Ethich vöbent sich das si  
nutzend gar von der welt  
kerent Und In clöster vacent  
Ethich vöbent sich das si am  
sidel wecdent Und In wels  
Und In gebrey Und In stam  
Und In clofman vacent Et  
lich wecdent willig dem  
Und vil ellend und versey  
mäht lident Ethich das si  
groß und schwär geküpt  
tünd bis an yren tod zehal  
tend und swär fest zü den  
hailigen zegang Ethich vöb  
ent sich mit bestigung des li  
bes mit vil wachen mit  
heyt ligen mit vöbel gessen  
und trincken mit bössen swa  
rthen klaidern mit hiez und  
kelt mit grüsten mit vil an  
dern disciplin und grosser  
bestigung des libes Ethich  
vöbent sich mit gehorsamp  
mit dämütikait mit annualt  
mit warhait mit gedult  
mit mitliden mit myrind und  
mit gar vil ander tugent  
Ethich vöbent sich mit allem

zulichem güte durch gott ze  
lon und yren lib vermehrent  
und se sel hassen Dardir  
mynnenden sel der vierd  
alt vor me von dem anu  
ang bis an das end In pinc  
ler wol gelurert het wie  
man allu ding durch gott lan  
sel güte mit lib sel vatter  
und müter und alle ding  
Ethich vöbent sich mit güty  
gedencken und betrachtung  
des heetzen von dem liden  
Jesu cristi oder ander hailigen  
leben oder mit süßer Inne  
kait von götlicher vnderkeit  
Ethich vöbent sich mit aplos  
holen und mit vil andern  
göttlichen und kamen wecken  
die alle sälig und güte gott  
loblich sind und dem menschen  
fruchtbar und alles am  
würken des leben ist sälig  
Wax der mensich und vork  
oment der dis alles volbrächt  
mit ernst wa aber du myn  
nendi sel die vöbung mit alle  
volbringen mächtest so vil dich  
In arm oder In zwaiend



Freien oder in als wil du müßig  
nach gelust nach gelust Nach götlich  
gnad Belib mir mitt müßig Se alle  
nach ledig Wan es spricht  
jocundus in sinec lec Das ist die ar  
beit der gerechtin Das si allezeit  
gut werk wückeren sullen Und in  
einer müßig sin Ob der mensch  
zu ewigem leben komen wil Es  
spricht Ambrosius in sinec epi  
stel Der müßig got und full ist  
und way an gottlich Übung dem  
git gott mit sin ewigs himelreich  
Es spricht Hugo von saint victor  
was du aber schuldig bist zeründ  
von gebott oder von gelüpt oder  
von ordnung Das solt alzeit vor  
Verdacht und dar nach üben  
leben In wahren das gott loblich  
sich üben leben leet Uns unse  
herre Indem ewangelio Da er sp  
richt du solt den hungerigen spi  
sen den durstigen trinken Den  
nackenden klaiden Den geuamig  
end trösten den sterben vorgan  
Den ellenden herbergen Und dar  
zu spricht Thobias Den toten hel  
ffen begeben Gregorius spricht  
über ezraels weissagung In wie  
gendem leben solt du mit wisheit

Den ungelerten leren  
und wisen das er mit en  
kan Den verreten straff  
Den hoffertigen zu tam  
ütkait wisen Und fluss zu  
den armen sterben kan  
und was jeglichem füglig  
sig nach gottes lob Da solt  
du dich zu erbeiten mit ernst  
Es spricht Bernhardus  
in dem buch von der bere  
ffung ist im arbeitheit  
und schrept Indem Übung  
so solt dies der lon doch einig  
und licht machen Den  
du emellich da von emp  
fahest Wan des bömes  
frucht ist weder an blü  
men noch an blättern Und  
wort allam von sinec se  
ucht gerümet ob er gut  
sich oder böß Also volget  
des menschen frucht den  
werken nach Im werk  
folget dem menschen nach  
schreibet Johannes in der  
tögenbüch mit wückeren  
dem und üben dem leben  
so ist der am vollkommen  
menschen gehalten dem



Zemal mit gebrist sprucht **Ambro-**  
**sius** Und ist der geuerht der  
sich vber In allen tugenden  
Und der sin gemacht mit sucht  
für das ewig leben noch sine  
mit gut für am vberent und  
wirkend leben. **Wie** wol das  
sich das mängerlay vbung  
sich da mit sich der mensch gott  
lieben mag. **Das** **Mark** wil  
ich fünfzehender alt dich  
mymenden sel vnder weisen  
Vne du dich In einem wie-  
kenden leben vber solt nach  
göttlichem woll geuallen. **Es**  
sprucht **Augustinus** In dem buch  
von den sitten. **Das** allerhöchst  
vber das der mensch Inmer  
gehen mag In allem göttlichen  
wirken ist das man **gott**  
von allem hertzen und In all  
sel myme für alle ding und  
über alles das gesin mag. Und  
die mym Inzerstüchlich be-  
hütet werden und der me-  
nsth Ingebrüchlich belib  
Ingemach und ungemach gleich  
und munder und fürsetzig  
sich und behüt. **Das** er von

keinem bösen betrogen werd  
**M**erk wol das es ist am hai-  
lig wirken da du liden kinst  
vber und all widerwartigkeit  
und dich In aller sorg und  
angst mit schaidest von wol  
und recht tün. **Wan** du solt  
mit rüchten was du wirkst  
sunder leg allen dinen flis  
dar zu. **Was** uss du dich vberst  
vss was gemütes vss was  
willen vss was willen uss  
was marning vss was  
hertzen und dem werken  
lass niema dinen gegen w-  
urff sin dem **gott** allam ad  
aber creaturlich bildung  
durch **gottes** willen als vil  
si dich In **gott** geziehen und  
gewisen mugend und mit  
andere so vurt **gott** dinge-  
hilff In der vbung und  
volbringest din werck nach  
göttlichem woll geuallen  
und nach lombären diensten  
**Wan** **Augustinus** sprucht  
über **Yohannes** epistel  
Gut vbung nach dem sich  
in mag man wol erzogen



Vff einem bösen grund **A**ber  
Vff einem güten grund müget  
ich böß vñbungen niemec er  
zogen **V**ercht vñbungen vñd  
göthlich würcen lu wil vñd  
Vast **D**ar an das du aller  
der welt vñpikant solt du  
zemal gang vñd gar ver-  
schmahen vñd se ledig sein  
Vñd dich hüten das du kenne  
menschen verschmahest vñd  
sol dich selber verschmahen  
Vñd zemal mügit von dir  
halten **D**u solt och begere  
verschmächet vñd werden von  
aller menslich vñd dich selb  
für nicht schätzen in den  
werken gottes so bist du am  
verhter vñd was  
du den würcest **D**as ge-  
uallet got wol von dir su-  
nderlich ob **g**ott din grund  
vñd din gegen würc allam  
ist vñd och an vñg vñd  
end so bist du am vollkommer  
mensch nach allem wüncsch  
**M**erk von **g**regorio von  
siner lee in einer **S**melie  
von den zwölff botten **D**as

man wol würcet nach **g**ottes  
lob allam das ist am frucht  
**D**ie ewelich belibet vñd  
nieman gerren mag **D**as  
man aber würcet nach welt-  
lichen löffen **D**as mag dem  
menschen kun am benügen sin  
bis an sine tod vñd dar nach  
so zerstört es der tod an alle  
frucht vñd dar vñb alle werck  
vñd durch **g**ott ist das aller best  
**D**u solt dich vñd lesen **l**ect paulus  
in seiner epistel am **g**ott in myn  
in freuden in gedult in liden in  
gütlichkeit in lang mülichkeit in  
zu rätlichkeit in glöben in mässigkeit  
in luterkeit in künstlichkeit vñd  
die da **C**risto zu gehören  
die sond **g**ren lob **S**reuzgen  
mit vñtugenden der boshait  
vñd mit allem liden vñd sol  
jeglicher sin augen werck ver-  
fürhen so gemmet er von  
in selber er vor **g**ott vñd mit  
von einem ander in güten  
werken solt du dich vñd geben  
**D**an es spricht **O**rigenes  
über moyses büch **A**lso ich  
der mensch ie gern vñbet  
**A**ls ich sin vñbung ich ie bas



Vnd hab vbet vnd meret vnd  
wenn die sel mit den funken  
gotlicher werck entzündet wort  
so wil si mit müßig gän nach zu  
wen vnd wil von gutem zu  
besserem gän vnd zu dem aller  
besten vnd obersten vnd höchsten  
vnd wil si gehen das si allam  
vndet re benügen durch des  
willen si sul in vbung durch  
litten hett. In vbung sol si  
zu dir selber spracht hugo von  
saint victor in dem buch von  
dem closter der sel. In allen  
den tugenden die du von man  
vnd von ussan erzogen kunst  
vnd macht in all wifen si sol  
och si mit allem flis vnd ernst  
zu deinem nächsten in aller hilf  
pflicht gaben vnd lehen nach  
deinem vermügen. Si sol si  
zu deinem obersten in aller ge  
horsam vnd dienstbarkeit  
in widerdriess vnd zu deinem  
vndertan mit freuntlicher praef  
ung vnd reifung vñ dich och  
mit lesen guter ding vnd  
lern vast das du verminffig  
werdest. Lob dich mit guten

werken als unser here sprucht  
in dem ewangelio si empfah  
ent von lon vnd sprucht ier  
omius in einer epistel zu  
einer hailigen magt als die  
rebeit in dem werten vnd  
vbung re hertor grösser swe  
nger ist als der lon von gott  
re besser vnd loblicher vnd  
größer ist vnd darvmb so  
lonet dir gott grösser vnd klein  
wert nach deinem verdienen  
vnd wurken vnd nach der  
maining alle zit wie du dich  
alle zit mynendi sel zu vbet  
vnd wurkent wol verpflucht  
solt an güt werck niemmer si  
solt. Wie aber du mynendi  
sel zu vbet vnd wurkent  
dich alle zit verpfluchtensol  
wol an güt werck niemmer si  
solt. Wil ich funffzehend  
alt wol dich fürbad lehen  
Wenn alle die ding die man  
gott in zit tun mag bestliess  
ent sul in wurkendem leben  
vnd mag och niemman am sch  
wer werden er si dem  
vor am güt vbet vnd  
wurker gesin die edeln vnd



menigmaligen feucht die da  
wartent vff einem wirk-  
enden leben die kan nieman  
gestagen dem gott allam  
wan es spricht die gloss über  
paulus Epistel Das vnd  
gott mit me loner git dem  
als vil guter werck wir w  
urkent vnd och vben vnd  
sagen wir vil mit vbung  
guter werck wir feuchtent  
dest me ewiger messung vnd  
da von spricht Gregorius  
In dem hainlichy orden gottes  
hand vnseri guten werck an  
vnder lass vren bracht vnd  
gestray Ingot wir reden od  
schwigen vren wir vnser wir-  
ken das rufft vor gott für  
vns mit ernst In allen guten  
werken vnd vungen solt  
du dich vor zwain dingen  
wal hüten spricht hugo von  
der betrachtung Eins ist sch  
wärmütigplimlichkeit/pimlich  
heit wan da mit erbittret/  
die sussheit des gemütes das  
din gut vbung hinder schlage  
wert Das ander ist vnendlich

bekümerung die ve  
zerstört des herzen freid vnd  
güt schükung hüt dich vor  
In baidy wan si sind schädlich  
merk was haimo spricht  
über der tögen büch werck  
vnd arbeit/sind gemain gütten  
vnd gemain den bösen über  
wer geduldig ist am sunder  
gab der eruelten vnd vna  
gedult mit bi ist da werdent  
da werdent vil guter werck  
zerstört über verht vnd war-  
haft gedult ist das man der  
nächsten gebreyn mit laidig ist  
vnd die da böf vnd übel lident  
das dis vil der liden luterlich  
lieben. Beschucht die kam wider-  
wärtigkeit die dich vnblidenlich  
dunkel spricht Ambrosius.  
Von den ampten das solt die  
also liden als wer die mit ge-  
schähen von natur wilt du mir-  
mend sel am recht vollkommen  
über sin vnd och wirken nach  
dem aller nächsten so merk  
nun etlich stoffel der vbung  
die dich Johannes Crisostomus  
der gulden mund leet über  
paulus epistel an amier predig



Der erst stapff ist  
ob man verkehrt mit dir anvalt  
das solt du niemmer gerachen und  
solt mit vbel vider vbel tun Der  
ander stapff ist das du selber uff  
erd mit yman kein vbel solt an-  
uachen Der dritt stapff ist der  
dir vnser erzogt den solt du  
mit In liden weissen punder  
du solt dar In In ferd sein Der  
viert stapff ist wer dir wider  
wertikant erzogt In kaimmer län  
satt dem solt du dich gedultlich  
erbieten Der fünfft stapff ist  
das du dich dem furbas erbieten  
solt der dir vngemach tut den  
er begeret Der sechsst stapff  
ist der dich betruibt den solt  
mit lassen Der sibent stapff  
ist der der dich hasset den  
solt du lichen Der achtent  
stapff ist du solt dinen vnienden  
gutlich tun Der mind ist du  
solt gott für In bitten Erfullest  
du dis stapffen so bist du wol  
am vollkommen und ganz  
vber Da von redet och die  
gloss vber sant peters Epistel  
vber dich mit guter betrach-  
tung das die götlich ver-

manung In lichte da mit du dem  
rat gottes geuolgen mügest  
Dich solt du dich vber mit beten  
das du mit dinem gebett er-  
erbest vom gott des du begeren  
kist Also verdienst du mit  
wirkendem leben den ewigen  
lon Das alles leert vns der  
egeng hugo vnd furbas  
me leert er vns Das du von  
allen dinen vberenden guten  
werken können rüm noch  
wolgeuallen solt han vnd solt  
dich der gemer vber das  
die das heilich vnd kostbar  
zit an nutz icht vergang  
Dar vmb du got punder re-  
chnung geben müst Das spr-  
icht der vnd hillet mit In  
das heilig ewangelio Jesu xpi  
der din vberung sol och willig  
sin vngenoit seolich an treu-  
ren frug vnd ledig an kran-  
kheit behend vnd schnell an  
tragheit Andächtig vnder-  
nshaft In vnderstan sol si  
alle zit sin an vnderlass an  
alles verdriessen vnd das du  
In werken mit erzogen mügest  
Das halt aber perthlich In



Inmer begreud du dich leet och  
Vp dorus In dem büch von dem  
hölysten güte also künnest oder  
mügest du dich In vil wüchlung  
vnd übung mit erzogen so leb  
doch amualtlich In dem  
wüchlen vnd an sind das ist  
dir vil nüzger den mit vil  
geordneter übung dich selbst  
verreken vnd verweren du  
wüchtest dich och In amertug-  
ent als gar adelich üben das  
es dir wird am volrütiges  
benügen zu dem ewigen  
leben als vil martir vnd  
büchter vnd hailig mächt er-  
zögt hand Wan Jeronimus  
In seiner Epistel am er sprich-  
t Der tugent vübt off  
das hölyst In amertugent  
der wüch aller ander tugent  
tailhafftig Be sprich och  
In amertugent üben ist dir  
kein arbeit zu heet noch  
kein zit zelang ob du In der  
übung am verht vnd götlich  
begreud hast Entwüch dir aber  
In der übung gnad vnd myn  
so komet vil licht am conend  
lütigant In dich das dich des lones

beröbet vnd das zit präg  
den verlorren vnd conuerfan-  
gen Ich leet dich och wöen du ge-  
dacht hast In dem herten  
am gütes werck ze vüben vnd  
zeuolbringent so solt du das an  
alles verziehen vnd an alles  
offsprachen ze hand fürbringen  
Darvmb das der lüch laidig  
verlaider das ist der böse geist  
dich des gütes werckes mit fre  
vnd du es vüben des von seiner  
böser rat wegen vnd dem lan-  
der dar uff gewarissen mag  
ut verpunnet werdest wüch  
och das sich etlich vüben In ge-  
offer frenkait Darvmb das  
si zitlichen lon vnd nuzen  
pfalen das gehört nüz  
zu einem götlichen leben Etlich  
vüben sich darvmb das si sich  
chtent von gott gebüffet wer-  
dent vmb ge sind vnd die  
hand och mit volkommen myn  
Etlich wüchend güti werck  
das In gott gnad vnd myn  
geh das si In dem best das gedie-  
nen können vnd mügend vnd  
die hand am güten geu-  
nd vnd sind och wol Etlich  
vüben sich vnd wüchend güti

nu m



Werk mit allem ernst und mit  
seinem vermögen von hertzen  
und von sel dar umb das si ans  
werden mit gott und gott ans  
mit im und die Übung ist die  
aller best und rat ist die die  
jungsten zu vollbringend  
mit allem dinem vermögen  
wan es spricht die glos über  
ezätiels wissagung Das  
wir kam gut werk vollbring  
en mit enmügend und fürkome  
den die kraft des hailigen  
gaites und sterke und in  
dem wirken bis uff sein end  
Dar nach wiss ich dich du  
nimmendi sel dester geener  
dich an allen göttlichen wer  
ken üben solt wann mit mit  
anders gewinnest du ewigh  
lon dem mit üben Glos  
über sant peteris Epistel  
spricht dis sind recht wirt  
er und über die mit gedult  
lident verstmäht wort  
die da vertragen durch  
gott das man in Ir gut und  
Ir hab abnimmet und die da

vil reibsal Jamer und nott  
an iren augen lib über sehen  
und vertragen und aller  
law liden willektich und mit  
gedult lident mit sölllicher  
wis lerne du üben und güti  
werk wirken und gedult  
in andern liden und vollkome  
in in sinen leben Alles  
das üben und wirken das  
in recht Übung geuallen mag  
Das ist entwaders in un  
müftigen creaturen das die  
fortschammelich mit gar gro  
ßer dankbarkeit messen und  
nutzen solt In gottes lob und  
dar nach dich selber üben ze  
dinen nächsten mit allem flis  
mit rat und getät mit hilff  
mit lee mit fürderung mit all  
schlaht fürschickheit Mit un  
ernung an sinem schaden lides  
und sel und mit handlung  
als dich selber und dar umb  
so übe dich an dir selber mit  
allem dem das du in lib in  
gut in sel und mütt und in  
allem dem das dir gott verlihen  
hett liphlich und geistlich  
oder wie es genant sigid das



du das alles mit enander In  
gottes lob vnd ere verzeuist  
In ze amem ewigen dienst  
Vnd die selber zu amem zu  
nemen In aller vnd ze aller  
zit In mynne **D**ar nach ob  
dich an dem aller besten würck  
das das aller höchst ist vnd das  
best vnd **g**ott das nächst vnd  
ist das das du dich mit amem  
ganze her beuist zu gott vnd  
In gott vnd In andacht vnd  
In ernst In hoff klymmen zu  
gott In gubeheren vnd con-  
templieren In süßer betra-  
chtung nun von seiner güthig  
menstheit Nun von seinem  
liden von dem anuanc bis  
andas end was dar zu geh-  
öret **D**ar nach von seiner  
zarten vnd vnen claren got-  
heit vnd mynntlicher ewig-  
keit **V**nd als du der ü-  
bung je me vnd je mehr  
Als dir gott je lieber vnd lieb-  
vnd je bas lustiger wort  
hölich würcken möchtest du  
als adelich vnd innelich  
oben das du In der übung  
möchtest am schöner werden

In zit **H**ör wie dich **Gregorius**  
leert In am er omeli **E**s spruch  
es ist nutz als gross zeständig  
das der lip uswendig würcket  
das ist das gemüt Inwendig  
vermag vnd och würcket **W**an  
das welt verstauchen vnd  
zergenglich gut mit mynnen  
das gemüt Innellich In dem  
mütikalit **g**ott er bieten vnd  
dem nächsten vnder tan In  
wider vnwirckheit gedult  
han den schmerzen der gott-  
heit betachten den schmerzen  
der bosheit von herzen teib  
**D**as almußen mit armen  
luten teilen offemdes gütes  
sich mit vnder winden **D**en  
freund durch gott lieb han den  
sient In got mynnen von  
dem zwangsal vns nächsten  
teuren vnd liden han vnd  
von dem tod vns nächsten dich  
mit freunden **D**as alles kumpt  
von Inman würcken vnd machet  
vss dem menschen am nütze ce-  
catur nach göttlichem wol  
geuallen **E**s ist der mensch  
mit am güter würcker noch  
am volkomen über der vnd



den bösen in seiner gütat mit  
liden wil noch kan Und der  
den bösen mit liden wil noch  
mag **Es** spricht **Horius**  
Und hillet mit **Julius** Was  
der mensch an vnderlass obet  
dauert er in wol traigieret  
Und gewenet **hunderlichen**  
wenn er es bringet in am  
güt gewonheit so wirt es  
in lilt und lustlich zewüch  
**Es** spricht **vegerius** In dem  
vierden büch von dem ritter  
liden güt **Alle** kunst und  
antwert nement zu noch  
wil me vbest du taglich und  
an vnderlass güt lert so  
wirst du heilig **Alp** lert ich  
fünffzehender alt dich min  
nenden sel würcendes lebes  
an vnderlass oben das du den  
gulden von göttlicher gezierd  
da mit beisest **Und** wolg  
est du mir so wirst du in  
mit würcendem leben ew  
ellich beisen als ich dich  
geleert han in gemain und  
in sunderheit **24** **dar nach**  
**ler ich sechzehender alt**

**Dich** mynenden sel am schou  
wend leben führen

**W**illet vs dem  
ewigen und  
geklärten bein  
nen göttlicher  
wisheit und kunst  
alle die ler die dich  
ander alten vor mir ge  
lert und gewiset hand  
als der dreizehent und der  
vierzehent alt sprechent  
Und ort war sagent so wil  
ich sechzehender alt gan  
zu der selben quellen mit  
begred und dar off schopff  
wie ich dich mynenden sel  
wol gelesen müg am schou  
endes leben vollbringen  
**Wie** du da mit oberflüssi  
keit den gulden von durch  
schmelgen sol **Und** über  
beisen mit aller zierlichkeit  
Und als min gesell zünächst  
vor mir gesprochen het  
das nun zway leben sind  
da mit sich der us erwelt  
mensch **gott** vexamigett  
Und vexamigen müg am



In wirken und dar vff wir  
habet alles verdienen Das  
ander in schöwen und dar  
vff komet alles messen So  
hett dich der nächst alt vor  
mir zermal vollkommenlich in  
allen sücken vnder wisset  
vibendem und wirkendem  
leben. **A**ber nun von dem sch  
wenden leben spricht vnser  
herr **Jesus xpus** in dem heiligen  
euangelio Ich sag ouch für  
war das ic nach werdent ja  
hen den himmel offer und die  
engel uff und in der waen das  
manit vnser herr. **D**as der  
schöwenden menschen wonung  
in der offnung des himel rich  
es ist. **D**a sind schouber sein  
in einer wis ze wirkenden  
selen gemüt vff ze gott te  
ingen und uff in der andern  
wis empfindent von göttlichen  
insichten setting aller rühen  
süßigkeit in göttlicher erlie  
bung in durch zogner wis  
nimmendi sel wilt du am  
hochschöwen werden so solt  
du vor von selgehenden  
alten wissen was am schö

Went leben sigi und wenn du  
das waist so wirt dir jamer und  
begrud nach dem schouwenden  
leben desto grösser wie du dar  
zu wol migest komen. **E**s spricht  
der puffer vom geist. **D**as schou  
wen ist am durch schickheit der  
wahrheit. In einer seelichen  
dinstbarkeit. **A**ber **Augustinus**  
in dem büch von der diuinität  
spricht Das schouwen ist der lon  
des glosen. Wenn die herten  
geranget und gelütet wer  
dent durch den glosen. **P**per  
spricht in dem büch das erge  
machet hett von dem schouwen  
den leben. **S**chouwen ist der  
hainlichen din. **U**nd der v  
boregnen sach am endlich er  
komen und am müßig sein  
aller weltlicher und zittlich  
bekümmung und am fluss  
göttlich kunst und am gesicht  
gottes das machet den menschen  
aller vollkommenest zeschouwen  
alles das lan das **gott** mit en  
ist. **U**nd **gott** an allen vnder  
lass anlassen. **E**s spricht  
**Bernhardus** in seiner betra  
chtung. **S**chouwen ist wenn



wom sich der mensch zermal in  
sich selber gang samlet und mit  
göttlich hilff als wil er mag sich  
enblisset aller menschlicher sacht-  
en In dem büch von der deu-  
litait spricht Augustinus das  
schönewen ist am spere die des  
menschen sel berobett aller  
begred und als wil si me re  
inbrimsiger ist als si reme-  
re ramer ist Als si gaislich  
ding re bas und bas zu fugig  
ist und dar in so anmet si  
sich aller liplich gelust und  
er stribet allem dem das gott  
mit ist Es spricht Bregor-  
ius über ezachielis wissagung  
Das schöwent leben ist in dem  
gemüt behaben göttlich myn-  
zegt und zu dem nächsten  
und bloßlich werden und ledig  
stan Griffent wie gott zesh  
öwent ist und mag in doch  
nieman nach einem gangen  
gar schowen als er ist als die  
lexe gemainlich all haltent  
Gott ist grösser vrsach alles  
schöwendes dem kein scho-  
wer gesin mag oder werden

mag Wan es spricht Do-  
mianus in der engelischen her-  
the Das gott alle zit ain  
geformet und ewelich gut  
und schon ist und hett in in  
aller gestalt begred in bestlos-  
sen und ist ytal und och gar  
begredlich und dar um so hett  
er völekluch innekluchen und  
in wider rüffenlich in sich  
gezogen aller begreiffet und  
schöwer begredlichait Von  
amer materi komet gedent  
betrachtung und schowen  
spricht Richardus von dem  
schöwendem leben Gedenken  
ist ain arbeit und ain frucht  
Betrachtung ist mit mit ar-  
beit und mit frucht Geden-  
ken komet von in bilden Be-  
trachtung komet von best  
aidenheit Aber schowen komet  
von verstan und erkennen  
und begreiffen Der vnder  
schaid ist aller notdurffigest  
ze schowent Schowen ist  
ain anders den inmekent pri-  
effung spricht Bernhardus  
in dem büch von dem trost



Van schouwen ist am begri-  
pfung der warheit **V**nd mit  
zweifelichen **A**ber prieffug  
ist des gemütes erforscher  
vnd spüerem der manung  
**E**s spricht och die glos über  
den salter **V**nd och **Augustinus**  
das enzucken ist des men-  
schen gemütes über schou-  
wen vnd gesuchet etwem  
von erspüerung **E**twem  
das der mensch entfrem-  
det wirt **I**n aller vergessen-  
heit **E**twem das es komet  
von infließender weema-  
nung das des menschen  
gemüt off reibet an ein  
fremd vnd über des menschen  
natürlich weemügen vnd die  
alles ist mit schouwend leben  
**E**s stat och etwem der mensch  
verdacht **I**n süskait von gott  
in im selber verzucket vnd  
hett doch mit kainen sücken  
gegen wuff vnd die ist  
och mit schouwend **V**an solich  
fremd wipen hauffent inbräu-  
nig vermanungen die dult  
vnd vil geschähen **W**em ab  
der mensch mit süskait des

schouwen über sich selber ent-  
zucket wirt so wirt er getrenkt  
mit ain über **S**uwend  
gottlich süskait **A**ls gar über-  
treffenlich das er entfrem-  
det wirt **A**lles siner natürlich  
möglichait **V**nd ist in zeit mit  
sücker mit frölicher mit begre-  
licher das den menschen von  
weltlicher begird entfremden  
müg **N**och vnder böf betor-  
ung streben vnd güti werck  
an wahren den solich schouwend  
leben **D**ies alles spricht **A**ug-  
ustinus **I**n einer predige **G**ott  
verhenget och etwem das sich  
der böf gaist verdeckt in ein  
geltig zierlich gestalt vnd  
wirt dem dem menschen **A**ls  
wol mit der betrogenheit  
**D**as er wendet sin in ainem  
schouwendem leben **D**ar in  
sol sich der mensch wol ver-  
suchen spricht sant **J**acob  
vnd **Gregorius** mit im das  
er bestand vnd mit wail noch  
betrogen werd **V**ss disen 4  
sinnen allen mit enander  
zenemend so machst du my  
mendi sel wol verminstlich



merken was schöwend leb  
pfi oder nicht vnd verstand  
es wol **W**an es wirt dir  
gar mig Ich schreibe  
al/ler dich nymenden  
sel das och **Gregorius**  
spricht In amier **O** melie  
**D**as die gnad schöwendes  
lebens vor nieman ver  
borgen ist der sich dar zu  
schicken vnd fügen will  
es wirt geben hohen vnd  
niden **V**eren vnd nahen  
vnd allen die vherzen  
innwendig erlichtent mit  
allem göttlichen wolgeualt  
die werdent mit schöw  
endem leben durch klaret  
nach saliglicher vnd  
**D**ar vmb so hett aller  
vnser vbung vnd allain  
inbegred **g**ott innelich  
vnd mit anders wücken  
den alle zergerlich vnd  
zerstörlich ding vnder  
trucken vnd vernichten  
**D**as man mit saligigem  
gemüt gesehen müged  
schöpfers antlit **A**lso das

er erkenne mit smerzen  
zeteugend den zerstörlich  
lib vnd mit aller begird am  
nach hengen hab zu engelst  
em wol gelust vnd am sende  
nach himelst exultat In amier  
zu verpicht göttlich sünden **E**  
spricht **Gregorius** es sind  
drey sägel schöwendes lebens  
**A**mier das sich das gemüt In  
In selber gang zu In selber  
samen **A**lso das er all fanta  
sie brüchlichkeit In den ouge  
sind gemütes stille **D**er and  
regel wie man an sehe die  
sammung das man sehen hōr  
en greifen smacken endpfin  
den vnd andern sinnen mit  
**S**afft vnder swel **D**er drit  
siegel ist das er dar nach über  
all In natur vff klym **V**nd  
sich selber da sich da er sich  
mit keiner creature In gena  
insankait begriffen noch win  
den sol das ist am schöwend  
leben **E**s spricht **Richardus**  
andem büch vnder arth  
noe **D**as schöwen ist am  
friges durch saliges gemüt  
In weisen zu ziehen mit vund



der luter zer spraitung Das  
sol du also verstehen nach sy  
nem sinn Das strowend leben  
in ledig feiger bewegung  
sin sol und entladen aller last  
und burdin Und in karnen di-  
ngen zu luter louffen sol ge-  
linder sin sorgen und sünden  
sol er ledig stan Wan strowen  
mag nicht bekimerung liden  
sunder wil es sin in sickerheit  
des gemutes Als Gregorius  
spricht strowend leben sol och  
han Als Augustinus marnet  
durch richtig gemut Das ist  
das gemut inder sel sol luter  
sin von aller schlupfferung  
des lides und sol gesund  
sin von aller tödlicher begi-  
rluchait gesündert das allam  
si sehen das licht der frey-  
wund und roost und sclocken  
inme beschlossen ist und sich  
da von niemec wenden als  
der suster vom gaist und  
von der sel spricht Es sol  
och strowend leben sin in  
weisen zu sehen das ist das  
wirken in wisheit strowen  
got zu ain gegenwueffallam

er liepen und er wullen sol  
in mym als am entpfintlich  
suffelait alles wolgelustes Als  
Iacomensis spricht über die  
engelstigen Gerichte Es sol  
och strowend leben wundlich  
und selgem sin und selgemlich  
zer spraitet sin Also das men-  
schlich vernunftkait in aller  
re Krafft mit göttlichem lichte  
durch glesett word Und das  
gestucht von die vernunft  
in re selber also gelutert ist  
Das si von allen nydeen dingen  
also geferet und gefremdet  
wint Das si an vnderlass pro-  
ebet inder hölsten und obrosten  
subtilitete Als Mertelenis sch-  
ribet über job buch Also solt  
du clärluch verstehen den spruch  
den Augustinus gesprochen  
hett Das strowend leben ist  
am freig durch richtig gemut  
in weisen zu sehen mit wun-  
derlichen zer spraitungen  
Und wen du dis wol verstaht  
mit spraitungen und mit  
siner betuttung so waist du  
wol was strowen ist wann  
wirkend leben alle sind wol



kommen Übung vollbringt off  
sin end so walhet schöwent leben  
sin beginnen an Wan würlch  
leben wort geendet mit des  
libes arbeit da sich schöwend  
leben in der selen gemüt an  
Walhet mit aller freud Und da  
by merck das niemant recht  
schöwer werden mag ersigi  
den E gesin am vollkommene  
Vber / Schöwent leben walhet  
an Und beginnet sich zedem  
aller ersten in göttlichem gede  
nken Und dar nach komet  
am süsse betrachtung Und  
dar vff wachset am edle pri  
effung da von wort geboren  
am loblich in nauigung göttlich  
erkenntnuß Dar in man erst  
beandähung und hailig emp  
findung Die saligen und hail  
igen leere dar zu genottet  
das si menigedlan stapffen  
grad und sägel und sprossen  
gesetzt hand die der vollkomme  
menstij vff klumen und sügen  
sol In schöwendem leben Es  
schreibt bernhardus in dem bü  
ch von der werckung vier hand  
und des schöwendem lebens

Die erst ist das man sich kee  
en sol Indas gross Wunder  
göttlicher maiestat Und die  
kert zespügent vauigung des  
herzen das es aller vntugent  
Und sünden ledig Und frey sol  
stan Und sich uff erbüren  
Und uff erheben sol Indie  
höchsten vns am er verzuk  
ten entspreitung göttlicher  
Wunder Die ander vns not  
dürffig das der schöwer ge  
sehen sol Indie vtril gottes  
mit ersthöcknem Inbuck  
Wie er vntugent vtril  
Und am geintuesti leg aller  
tugent Und gewinn am  
hilff göttlicher wisheit Die  
drit vns ist kimmernung  
oder müßig gan mit der ge  
dächnuß göttlicher gütet  
Und dankbarkeit die den sch  
ower treiben sullen zügott  
Die vierd vns ist am ver  
gessung der vergangenendi  
ng Und sich erbieten allam  
sol in vnt göttlich gelüpt  
nach ewigem gut Auch  
spricht er an am er predig  
Vber der myime büch die



schönewelt sel nicht unfern hren  
gott erwen an als amen mai-  
ser des recht des rat des sch  
ukung des gesetzt si in sich  
selber pflanget als sin erwelt  
creatur und das selb schönewelt  
lat die sel mit rürwen Darvomb  
das sel got in re erzöget als  
am geflissen gut. **Si** nicht in  
ort erwen an als am recht  
der sin creatur verwerffen  
möcht ober wolt und dar in  
erkemet si **gott** als amen  
zurner der über der sel misse-  
uallen zorn hest und solich  
schönewelt ist mit vollkommen **siht**  
in ort erwen an als amen  
erwelten gemahel. **Der**  
böswertait und über setz  
und das gut lonet und wird  
leget nach ewigem danken  
und in dem schönewelt vmdet  
si am statt rechtter und volko-  
mmer rürwe **wan gott** erb-  
ütet sich der sel dar in als  
am güter wolgenalles und  
volbrächt vollkommen will  
der sich der sel gleichnet nach  
Irbegred wie si wil. **Es** spr  
ucht **Origenes** über der

myrre büch Ich setzgehe  
nder alt setz dich amien  
recht waren setz erwend  
volkommen schönewelt und publi-  
lierer ob du des ersten all gü-  
ten werk volbrächt hest ob  
du in sin gang und gar von  
allen vssan dingen gezogen  
ist. **Ob** du der bildung und  
ding über wunden hest **Ob**  
du beständigkeit mit beh-  
ender bewegung überlossen  
hest. **Ob** du vernünftig  
ding undurch setztheit des  
glohen erkemet hest **Ob**  
du in der ersten warheit  
und in dem höchsten gut dine  
gaist ganz und gar mit  
dinem willen gesetzt hest  
und du dar uff die zartheit  
sügest die dich für und ken-  
te das dich frauwe schöpff  
est das niemmer mer zerfät  
noch ab nymet **Es** in dem  
spruch setz **Origenes** schiff  
stapffen die der schönewelt  
mensich vff zu **gott** gem  
sol **Der** erst stapffel ist  
das du vor an all Übung  
In güten werk solt bringen



Wie das sich das lebent leben  
doch da sich endet und sich  
beschliisset Da walhet sich  
ent leben an in sich beginne  
wan es spricht Gregorius  
von den suten wer die kunst  
schönendes lebens wil uff  
gan dem ist notdürfftig das  
er sich eegeübt habi in allem  
volkommen wuirken Dar umb  
so setz lebendes lebens dri  
genes für den ersten stoffel  
ist ob du dinen sijn ganz und  
gar von allen vssan dingen  
gezogen hest und in ein  
innung zesamen gesammte  
gesammnet hest Als paulus  
spricht in seiner epistel an  
Die conspikuit gottes von  
der welt geschöpffet Also  
sigemachtet sind Also wer  
dent si vernunftlich an  
sehen die ewigen kraft  
gottes und das manet  
Augustinus in dem buch vo  
der waren gaislichkeit und  
spricht also Das sich an  
ker von zeitlichen dingen  
zu ewigkeit und zu einem  
alten leben in am nütze

leben aneinander bringern  
Der drit stoffel ist ob du der  
ding unbildung überwin  
den hest und alle betrachte  
lich sachen dms gemütes  
über klumen wan es spr  
ucht Bernhardus über  
der mynne buch Es mag  
der mensch mit geringen  
zu göttlicher luterkeit der  
noch mit ungeordneter  
fantisie bekümmert ist und  
sich fleischlicher begierlich  
ait mit anett noch önen  
wil und in den bilden zer  
genglich was ze vil verha  
fftet ist Der vierd stoffel  
ist ob du bestaidenheit mit  
behender bewegen über lossi  
hest und all teugniss und  
gesalung die die sel gerren  
mügend der obendingen  
mürzes von die geschalten  
hest wan es spricht Richard  
an dem buch von dem schön  
enden leben Unser schön  
ist danne warlich über be  
staidenheit erhöht wann  
unser leben das gemüt über  
sich hoch erhebt zu sehend



Das menschlich empfangung  
über weißt als die sachen sind  
Die götlich natur an gut in  
amualig wepheit als wie  
globen Der fünfft stoffel ist  
Du vernunftig ding in  
durch sichtigkeit des globens  
erkent heft und über dich ge  
zogen bist in all unverschaiden  
lich was dimer natur als da  
von diomysus von der vernun  
missetten gerechtie und rett  
also Es ist noch lie vor am  
besunder götlich erkennen  
das bezaichnet ist by moyses  
der von der haimlichkeit gottes  
kam In das licht das in die  
hinder von israhel gesehen  
mit emsichten Also kumpt  
der schöwer in am unbegrei  
ffenlich gottes maynung das  
alles haimlich durch klärer ist  
Das der schöwer sin selbst  
mit empfint In dem ee gott  
umb wahet als am niwoes  
erkennen der ersten sacht dar  
in all sachen beschlossen sind in  
das ist über menschlich sinn  
Vernunft und alles gemüt Der  
sechst stoffel ist Ob du in der

ersten warheit und in dem höchsten  
güt dimer geist und willen gar  
und ganz gesetzt heft und dar  
uff die zartheit sages die dich  
für und wrenk das dich erforn  
zu schöpffest da das die memet  
zer gatt noch abnimmet da  
wirst du aller ding entbloset  
und am fremdlich und formlich  
ungebildet In den ersten we  
pprung aller luterkeit haim  
licher fremd die gott in im  
selber amualig und diualig  
ist ewelich Das sind die sechs  
stoffel uns schöwenden lebens  
als in Origenes setzt und si  
haltet der mag wol schöwen  
Aber der stifter vom geist in  
der sel der schagt sechs ander  
stoffel uns schöwenden lebens  
Er spricht als die nydeen ding  
koment von den oben Also  
muß man am schöwend leben  
an wahren anden nydeen zutuch  
dingen bis das man komet an  
die oben ewigen dinger und  
dar umb so spricht der In dem  
Vffgang der sechs graden  
uns schöwenden lebens begeg  
nent und zum ersten mal  
der sinn oder der sintluchheit dar  
nach unbildung Dar nach  
besthaidenheit Dar nach we



minfft. **D**ar nach verstanden  
heit. **D**ar nach wiffheit In  
dem höchsten und obersten gut  
**D**as gott selber ist. **D**er erst  
grad ist der syne. **W**an der syne  
des menschen ist am krafft der  
**D**ie der luytzen ding empfindt  
In luytzen form. **A**lso si gegen  
würtlich und mensuralte  
lich erzoget. **I**tem schöpff  
**V**on dem **Bernhardus** spricht  
In einer predig über der myn-  
ne büch was sind die manig  
ualit. **D**er geschafften ding  
nach se zal nach se form nach  
se gestalt mit anders den göt-  
lich gelest. **D**ie uns wiffent  
In das höchste und oberst gut  
dar us si geflossen sind. **S**i wiff-  
ent uns von den myden ding  
In die oben von den gesuch-  
tigen In die ungesuchten  
von den zittlichen In die ewigen  
**D**as spricht der und hilt mit  
In sant **Augustinus** In dem  
büch von der warden gaislich-  
ait. **U**nd dar umb so hett der  
meister siffter von dem gais-  
die smlutgen und empfindlich  
geschöpff gesetzt vor an und

für den ersten grad des schöwen-  
den lebens. **W**an si sind notdurf-  
ig dar zu der creature wolt  
In gott ordnen. **W**il und kan der  
ander grad ist in bildung. **W**an  
In bildung ist am selich krafft  
In der sel das si inwendig In  
sich bildet. **A**lles luytzen ge-  
schöpff form und dar umb so  
zuhet si die sel naher zu dem  
schöwen gottes. **D**em usswe-  
ndig smlutheit tun mag  
**W**an in se wider luytet allu  
creature als am bild In einem  
spiegel. **U**nd dar umb so ist ha-  
mluch erkennen des er naher  
got. **D**er drit grad ist bestan-  
denheit. **W**an bestandenheit  
putzet das gemüt und tailt  
warheit von falsheit und treut  
und treut In sich götlich bildung  
**U**nd da von spricht **Augustinus**  
In dem büch von der demali-  
kät. **U**nd spricht bestanden-  
heit der sel die erkennt mit  
allam gott si wirt icht gottes  
empfanglich si betrachtett  
von gott. **I**n betrachtung schö-  
wen si. **U**nd In schöwen so  
myment si. **U**nd also wirt  
si icht von gott genymet. **D**er  
viert grad ist vernunft. **W**an

vernunft  
ist am sel



Vermünfft ist am solich krafft In  
In der sel das si empfendet vnd  
machtet vnputzig gairt als die  
engel sind vnd die selan vnd  
ander geschaffen gairt vnd dar  
vmb so ist vermünfftig gesucht  
vnterogen In der sel als gesche-  
hen stat In dem büch Von dem  
gairt vnd sel vermünfft ist och  
erweim am gab des heiligen  
gairtes als si vil über natürlich  
ist zebegrieffent Die stat des  
heiligen globens vnd als ist  
vermünfft am über reuffent  
erkennen das da durch reinget  
des menschen gemüt vnd becai-  
tet am licht In hergen dar  
vmb si gezalt wort zu am  
grad schewendes lebens Als  
Gregorius sprecht Der fünfft  
grad ist verstandkait Die  
am solich krafft In der sel ist  
das si ze aller nächst vnder  
gott wonet vnd plüget In an  
als das obrost vnd wachaff-  
tigest vnd vnuerwandlet  
güt vnd durch reinget himelstg  
harmlichkeit da doch wenig  
menschen harmlich hinkomet

Als Boetius spricht Der  
sechst grad ist wissheit vnd  
wissheit ist als vil gesprochen  
als am göthlicher smart vnd  
lustigen empfindens Als Ber-  
nardus spricht von der myn-  
den göthlichen schmack mag och  
manan vffgesprochen noch  
der der In noch verdienet  
Er mag aber wol gesprochen  
versuchent vnd sehen wie  
ger süß der heer ist als da-  
uit In dem salter spricht  
Des smakes empfindung be-  
wundet man des ewigen  
wortes Das gott der vater  
vff In selber gebirt dar In  
die ewig wissheit beschlossen  
ist vnd alle göthlich schack ver-  
borgen sind Dieser schmack pflan-  
zet In die sel am solich heplich  
beuindung das si alle sachen  
geschagen kan zu vren höf-  
ten adel vnd alle Inwendig  
sinn beffiget vnd bestättiget  
zu amem belibenden schewen  
Die sechst grad sezet der siff  
vom gairt vnd der sel Aber  
Bernardus der schreibet sechs  
sägel die man vff muß In dem



schawenden leben bis das man  
komet In die wachheit die da  
alle vernunftigkeit über rei-  
ffet die menschlich ist Und da  
kam notwendig im mit im ge-  
langen mag noch imwendig  
gemüt erzogen Wan der mensch  
mit notwendig immen lieder  
lich durch züget ist im allem  
oben so sol er dar nach die sechs  
siegel vff gan In conspiciung er  
kennen geistlicher Creatur  
da mit er begriffen und gewin-  
nen müg gegenwärtig göttliches  
Inblikendes Wan das edelwau-  
cken der sel hett kam bemigen  
Denn im imwendiger voll-  
omenheit Der erst sittel dar  
an schawent leben anuahett  
Als Richardus spricht In  
bildung der sel vffwendiger  
ding Wan allu vffwendiger  
ding geschöpft sind Also wi-  
der richtig sind si imwendig  
In der sel bildung nach sch  
öwen nach der gestalt nach  
gezierd nach schmack nach  
allem wolgelust Und die  
Inbildung wirt nicht gefor-  
met Von forsthen noch von

fragen **U**ber pinder von seige  
gemüt das sich lie her und da  
her schawiget Und der mensch  
dar im verzucket wirt In aines  
wunder Und die blindung ist  
im am schickung zu vernun-  
ftigkeit als Richardus spricht  
Und ist der erst sittel schaw  
wenden leben zu gan Der  
ander sittel ist das In der bil-  
dung der sel bestandenheit  
sich formet bestandenheit Was  
nützes und sicherheit dar  
geschahent und erforschet  
sich Wan alles das die bil-  
dung der sel von vffwendi-  
gen geschöpften dingen Inkeit  
In das bekennt bestandenheit  
In sinen höchsten vffzug dingen  
Denn bildung der geschöpft  
gelaisten müg Als Richardus  
spricht In dem buch Bernardin  
Der dritt sittel ist das best  
andenheit vff der bildung  
der richtiggen ding formieret  
Und richtig brieffung hett dar  
Im die sel uff erschuffet wirt  
Und er hept In am fremd  
sagung Und des ist bildung  
am beginnen an die bestan



denheit. Je wuerten mit mocht ge-  
geenden. Und der segel nahet  
der obersten weisheit. Wil das  
den die ersten zwen. **Der vi-**  
**erdt** segel ist. Das in bestanden-  
heit. Und nach bestandenheit  
geformet ist. Und da von so wirt  
schicklich gepredigt. Bildung  
der ding mit allem dem. Under-  
sag. Und sich das gemüt allem  
verleert. über sich in ein bloss  
erkennen der aller bestendung  
Und sich önet aller sündlichkeit.  
Und sich füget. In eternität.  
**Da von so spruchet Augustinus**  
das in dem segel menschlich  
gemüt stat. In luter. Und in sta-  
tut. Verstantniß abgege-  
den aller ding der bildung  
Und seiner by stand. **Der fünft**  
segel ist über bestandenheit.  
Und doch mit zermal anbesten-  
denheit. Und das ist die  
wen sich das gemüt über  
sich. Und off erschwingt mit  
göttlicher kraft. In ein erkant-  
lich offenbarung die man  
doch by mit mit menschlich  
was begriffen mag als die  
offenbarung die vor hand

Vom **Augustinus** glauben und von  
der heiligen geist. **Als das**  
uns geoffnet werden. Die sünd  
des glaubens. Und das gott. Amualt.  
wesenheit ist. Und ewig ist. Und  
almächtig ist. Und was solches  
sich ist die des glück sind die  
heiligen. über bestandenheit.  
Und sind doch mit ein bestanden-  
heit. Und von dem redet **Augustinus**  
an dem vierden buch  
von dem schawen. Und spruchet  
Es sind etliche ding under der  
bestandenheit. **Als die der**  
wir mit klugen sinnen er-  
finden. Etliche ding sind glück  
mit bestandenheit. **Als die die**  
mit recht bestandenheit er-  
spüren. Und erschöpfen. Etliche  
sind über bestandenheit. **Als**  
die offnung die uns geben  
wirt. Lediglich von gott mit  
besunderm insprechen von  
göttlicher natur empfindung.  
Und das ist der fünft segel  
der zeshowend gehört. **Der**  
sechst segel ist. wem sich der  
aller innewest geist des ge-  
mütes mit göttlicher kraft  
off hoch erhebt. über alle besten-



andenheit noch wider begehren  
denheit. **A**ls wenn das göttlich  
licht und der funck der wind  
gloht sich mächtig mit einander  
der bildet Indie sel und die  
sel an valhet zeshawent **W**er  
gott sihi und wie er dnuahig  
ist **N**ach den personen und  
annuall nach seiner verwe  
senheit **W**und wie schon gott  
sihi und wie mächtig und wie  
preff und demer dar im gelust  
überwenlich empfahet das si  
mit höherer noch besser begreif  
fen mag **D**as ist dem der aller  
höchste sagel **E**t wenn ussgröppig  
der andacht und wenn das ge  
müt die sel uff erhöht über all  
höf himelich begreid mit flamm  
der myn **E**s komet och erwen  
von gröppung am wundex **A**ls  
wenn die sel Indie vngenanth  
geleht der aller zierlichosten  
schon gottes gepreitet wirt  
**E**s komet etwem von grossi  
schlichtheit feod und feolorken  
**A**ls wenn zermal die sel über  
sich selber entzucket wirt und  
mit enander von ir selber ent  
fremdet Indem empfinden göt

licher süßigkeit In allem gelust  
**D**ar nach ler ich selssgehender  
alt dich myn menden sel ob du  
die vier weisen die dich **B**ern  
**h**ardus von dem schawend  
leben gemiset hett noch die  
selbe stoffel **D**igenes mit  
gegrungen hast nach den selbe  
gradn des siffers vom geist  
und der sel mit geuohet hett  
die dich all adelich lezent am  
schawent leben vol führen das  
du och nun sagen wollest die  
himel lerten ans schawen  
den lebens mit etlichen pro  
ssen die dich zermal imnekluch  
fürent **D**er erst spross ist  
gezauget by he **J**acob der  
mit dem engel rang und  
In doch über winden mit em  
mocht **A**ls in dem buch moys  
geschriben sit **B**y iacob dem  
vinger so lehn wie du in  
aller wirkung der tugent  
arbeit sol han an vermüdung  
**E**du wollest vingen mit dem  
engel der durch seligen  
klarheit **U**nd das betüent  
am schawend leben so macht  
du mit **J**acob gesprechen In  
dem schawen **I**ch han den he

b b bat bat t taff b bat a at



gesehen von antlit / ze antlit  
Und da von ist nun sel behalt  
Da von spricht **Origenes** vñ  
der mynne büch Der sich dar  
vñ vber in allen tugenden  
Das er gott schawen wöll Der  
ist als ein weeden vñ gestand  
fründ Das sich gott vber in  
laimet an mittel das er gott  
sicht an wolken vñ nyblung  
Das gott in in ruwet an ver  
driessen das das in gott erschawet  
an maß Das gott by in belibet  
an end vñ an zielung Der  
ander spross ist das du din usser  
leben solt erlutern vñ din in  
wendig leben solt du erklären  
als vñs bezantent by **iacob** vñ  
serwen **lya** vñ **carthage** **lya**  
was beschafft vñ ungeschafft  
Aber **carthage** was gar schön **lya**  
bezantent an wirtend leben  
das beschafft sol in in verdienen  
menqualen lon vñ doch nach  
vñwendigem leben ungeschafft  
wan dar vber sol wamen cla  
gen vñ sunstzen vñ arbeit  
sülig in durch der gerechtikeit  
willen vñ das er lon ver  
dien Aber beschawen sol han

berachtung von gott vñ zu  
gott vñ in gott vñ von ob  
kosten han prieffen merken  
vñ erforschen verstan erke  
men Was süßer lustiger  
frölicher vñ lieplicher müg  
gesin Den gott ist vñ dar  
vñ sol der schawer die ogen  
sine gemutes kere in die alle  
hörsen **W**isheit dar in in  
anblick geklaret wort **Als** **yo**  
**h**ys anlit beklaret ward von  
der bywoning gottes vñ  
als gar durch gleset das in die  
juden mit an sähren möhtend  
Der drit spross ist gezeichnet  
by des menschen sel vñ lip  
wan als der lip von ussran  
re me freuntlichen vbet  
an wirtendem leben **Als**  
sich die sel re me adelicher  
vñ geschwungen mag in sich  
vñwend leben vñ am solich  
was sant paulus vñ dar  
vñ so ward er ort am sich  
vñ was das er entzucht ward  
bis in den dritten himel hort  
vñ sach die clarheit gottes  
Durch spricht **gregorius** von  
sant **benedicten** **D**o der an  
est was an sinem andachtigen  
gebett **D**o ward er entzucht



In am soluch p̄hōwen Das in  
am glas gotlicher summen In p̄hōm  
Indem erklärluchen s̄ich alle  
diz welt mit enander **Und** alles  
das das dar in was mit am  
p̄licht **Und** da von spricht **Gre-**  
**gorius** Es was am wunder das  
der der mit sinem gemüt Von  
aller der welt gescheiden was  
s̄ich In gotlichem licht alle dis  
welt by enander gesammet In  
p̄hōwen Von ames soluchen p̄hō-  
wenden sel stat geschriben In der  
myne buch **Du** bist ytal p̄hōm  
fründin myn **Und** ist kam mal  
an dir mit **Der** vierd p̄ross ist  
bezaichnet mit den zweim p̄hō-  
estran **martha** **und** **magdalena**  
**martha** ducht billich von obe-  
nder myn die si hett zu **jesu**  
**Christo** das In aller menglich  
dienen solt **Und** sich an im oben  
**Und** dar umb p̄raffet si ir p̄hōm  
das si ir mit halff oben **Alsus**  
p̄lt ames verhter ober alle  
menglich gūnnen sich ze üben  
In aller gotlicher v̄bung **Und**  
werken **Van** als ic me über  
dizer welt ist als ic der mensh  
ic mer saliger **und** hailiger

wirt **Wem** am mensh dem  
andern hilfft In bucdm tragen  
**Aber** maria magdalena die da  
am p̄hōwerin was die hett den  
besten teil erwelt der se memet  
solt genomen werden **Van**  
der best teil als **Eugardus** sp  
richt In dem buch von dem p̄hō-  
wen ist **gott** allam zewartent  
**Und** ze imkeren **Und** In im hūsen  
by im bliben **Und** von im memet  
bexen noch werten **Und** dar  
umb die verhten p̄hōwer val  
ent hie In zit an **Und** volbrin  
gent Ir p̄hōwen In ewekait  
das es In memet genomen w-  
erd **Dar** umb was maria  
magdalena als adelich am p̄hō-  
werin das die engel alle tag  
si ze siben malen v̄ff fūrten  
**Und** sungend mit dem himelsh  
en gefang **Und** also vieng  
hie si an p̄hōwen In zit das  
si es dort nisset In ewekait  
Indem ewigen brumen aller  
gotlicher wisheit ewiges  
p̄hōwend **Der** finfft p̄ross  
ist bezaichnet mit sant petern  
**Und** sant **Johans** ewangelisa  
von den die gotlich wisheit



wisheit spricht in dem ewangelio  
zu sant petern durch gott volg  
mir nach als ober spricht in  
wirkendem leben und darom  
so obte sich sant peter durch gott  
bis in den tod in der Übung sich  
**Jesus xps** in in die Christen  
heit beualt und machet in sine  
verweiser aber zu sant Jo-  
hannessen spricht **Jesus** Ich  
wil in also lon behiben als  
ob er spricht in am ainem  
schönenden leben sol er be-  
hiben das in zu gehöret als  
er wil davon schöwen in  
sinem ewangelio und och  
in der tügelich schreibet des  
zu ainem vorkind ward **Jesus**  
off dem berg **Thabor** vor  
in beiden verbildet do er  
in erzogt in maiestat und  
in antlit klar ward als die  
lichte sunn und si sahen und  
hoerten in lob die hailigen  
divaltheit in punder vnder  
scheid **Da** schöweten si in  
ain beginnen das si nun dort  
schöwent in ain volkuchen  
und süßem gegenwurff an  
end ains ewigen benügen

erwekluch **Der** sechst spross  
ist bezantent an unserm  
herten **Jesus xpi** person  
dar in die vinding zwiffalt  
natur in der menschlichen  
natur hett sich **Jesus xps**  
über allen menschlichen sin ge-  
vbt me den kein mensch  
betrachten mag **aber** in  
der götlichen natur ist er  
unlidlich **Der** allergrö-  
st schöwer der ie ward oder  
fürbas werden mag **wan**  
er ist der in den die engel  
begerent die engel zesehet  
und och zeshöwend **Jesus**  
lernen ze erkennen bring-  
et dem menschen zwiffalt  
schöwen **Das** uswendig  
nach siner durch exlittener  
natur nach menscheit und  
dar in alle in Übung be-  
trachten und das schöwen  
bringet gar groß feucht und  
süßheit von dem spruch  
**Bernhardus** über der myne  
büch **Wdu** schöwend sel-  
süthest du ein begereest  
du seid und süthheit und  
myneest du feuchtbarkeit



so nimm gedan an dich armer be-  
innender begnad und flug off  
und nist indie wunden unsers  
herren Jesu xpi wann merdest  
ist ein gnaden rucher merdest  
vndest du besser feucht dar  
es geschöpffn mügest amzart  
lieplich schöwen. **Es** spricht  
och Gregorius in dem büch  
von dem freit der tugent und  
vntugent. **Wen** du das liden  
Jesu xpi in dinem gemüt schö-  
west so ist nütz als hert in  
dinem gemüt es werd **Es**  
werd von dem schöwen gew-  
rucht und süßer. **Das** ander  
schöwen vndest du iman  
in Jesu xpi göttlicher natur  
das über all menschlich sinn  
ist von dem spricht Augo  
in dem büch von dem clast  
der sel schöwen ist am clast  
der sel wem sich des men-  
schen gemüt dar in verpflie-  
het und er git und betrach-  
tet allam himelstg ding von  
der mengi fleischlicher ge-  
denk ist er wer geschaidt  
und nichlich gelust p flühet  
er und böser sinn maset er  
sich und fröwet sich in got

und hett am süßen messen  
mit den engel und lu-  
stet gudes lebens und hal-  
tet freid in allen sachen  
in dem hört der der tug-  
ent pflicget. **Der** am hel-  
lung der sitten und brief-  
fet den gewalt des ewigen  
vatters und er spüret die  
vishait des pines und  
nimmet die gütilait des ha-  
iligen gaistes. **Von** dem  
schöwendem leben spricht  
Augustinus in dem büch  
siner spruch göttlicher  
schöwen erlühret und erschö-  
wet die inwendigen ogen  
und beserket vns wider bö-  
se bekorung mit got schöwen über  
den wir geschaiden von der  
welt und erlediget von re-  
und von dem bösen gaist und  
entladen von der hell und  
werdent mit schöwen gesetzt  
in das himelrich und werdet  
in got verainet und werdent  
mit schöwen messen das heist  
und best und unuerwan-  
delt gut besigen das gott  
in ihm selber ist anwesen von  
dem spricht Jesus xpi in dem



evangelio von schouwendort  
erkläre si mit der klarheit die ich  
by dir hett. **O** die welt gestha  
ffen war. **A**un merk du myn  
endi sel wie gar gut ist vnder  
all menschlich sijn nuz nach  
dem schouendem leben zusetzet  
wan mit im so ringest du mit  
kraft zu dem gulden reon den  
dir fürbas ewelich niemant  
mag genemen amen

**D**ar nach ler ich pibenze =  
hender als dich mynenden  
sel betten

**R**echt gut vnd  
gottlich ler hand  
dich mynenden  
sel vor mir adelich  
vnd nuzlich  
die vor  
genanten alten geleert

geglicher in sines materie das  
die dem das aller best gesin  
mag zu dem ewigen leben  
da mit du glücklich vnd wol den  
gulden reon des ewigen küniges  
migest besigen. **A**ber ich pib  
enzehender als pl dich mynen  
den sel gar am nuz ler weisen  
die hailheit vnd saltheit bringet  
des ewigen lebens. **V**nd das ist  
die kunstreich ler die unser hrd  
**J**esus **C**ristus leert sin vsser  
welch junger nach aller vol  
kommenheit do si zu im sprichet  
**H**ere ler vns betten. **D**o leert  
er si das hailig pater noster  
das im beschlosssen sind die  
aller besten piben gebett. **D**a  
mit er vns versprechen wolt.



Vmb all vnser notdurfft **Er** sprach  
och in sinem liden **betten** das  
w irkt vnbelorug koment **Jesus**  
**xps** gieng och durt betten an das  
gebirg vnd an die am odi vnd  
feld vnd in die wuſen vnd iuden  
tempel vnd and hainlich stett  
**Er** bettet och an dem hailigen ſcon  
**Geirg** lvs ex ex ſand **Paulus**  
sprucht **Er** ſand an vnder laſſ betten  
vnd ſol uns für das ander bitten  
das ir behalten werdent als ober  
sprucht **Jesus crisus** hett selber  
bettet vnd haut uns haisſen betten  
wan on betten mögent wir in  
ſeem leben **gott** mit wol geuallen  
war vmb das betten der groſtedie  
niſt ainer iſt den wir **gott** erzogen  
mügent vnd den och **gott** von uns  
han wil **Es** iſt mügit krefftiger vnd  
gewaltiger in **gottes** ogen dem  
am vaim luter vnd andalug gebett  
ſo ſpricht **Augustin** wan es tünget  
da hın da niem an hın gelangen  
mag ſpricht **Johannes** der guldm  
guldm mund vnd ſpricht och **ber-**  
**nhardus** wem das gebet endlich  
vnd dämmig vnd andalug vnd  
inbrünſig iſt ſo durt dēnget es  
die himel vnd komet für **gott** vnd  
erwinbet ſlich frucht das es niſt  
vergebens herwider komet dem  
mit groſſem lon vnd mit fruchtbar

mizen vnd punderlich empfahet  
das gebett groſſ zu verſucht wem  
es das böſ leben des menſchen  
mit ſret ſpricht **Gregorius** dar  
nach leruch durt was betten ſige  
ich ſubentzchend alt nach ſiner  
**Gracht** wan als die bapst ſprucht  
in den recht büchen **Es** iſt betten  
am gütig begred des gemütes das  
ſich genig in **gott** allam kett vnd  
vmb **gott** etwas erworbett das  
ſin gemüt begeret **Es** ſpricht  
**Hugo** gebett iſt uns gütinge  
mütes demütikait vnd am ganz  
beteren in **gott** mit globen mit  
zu verſucht vnd mit mym vnd  
iſt am ver müſſig vffgang in  
**gott** in zimlich bitten vnd hillet  
mit in **damastenus** **Es** ſpricht  
**Quirina** das betten niſt anders  
iſt dem wem der menſch mit **gott**  
rett vnd von **gott** in beſtanden  
hait begeret das aller beſt ze  
wertend das ſpricht der vnd hillet  
mit in **Aristoteles** **betten** iſt  
am götlich wert vnd am gaislich  
da mit ſich der menſch **gott** erbu  
tet mit aller erwundikait ſin ge  
mütes vnd ſich **gott** ergit vnd  
**gottes** vergicht zu am hcen für  
alles das in zit vnd in ewekait  
mag geſin **dar** vnd rett **ber-**  
**nhardus** in am predig vnd ſpricht



Wie wol das siß das unser herre  
gott an vnder lass an allen stetten  
und in allem zit vns an sich und  
er kern so püß er vns doch aller  
umeluckest und andluchest an  
wan wir betten wan in dem gebett  
so kert er sin antlit gegen vnserm  
gebett als da am fründ lieplich  
mit dem andern komet und wes  
wir von im begerent das wil er  
und in windikait erzogen dar  
vmb sol sich am jeglich menschen mit  
allem fliß und ernst düt and vil  
betend mit and acht und mit  
fürpüßikait wan es sprucht Cri-  
spostus der gulden mund über ma-  
ttheus ewangelium Das die aller  
groß und würdigest oppfer ist Das  
wir gott vnser gepfferen mügend  
am vambuter andalig gebett wan  
als edel gewurz in dem für mach  
ent amen edeln güten wool ge-  
smaken vortz Also machet das  
recht und hailig gebett am edel  
süßkait in götlicher gesucht nach  
sinem wolgeunllen und sprucht  
och Crispianus walt du weisen  
wie groß die windikait des gebet-  
tes ist Als bald es von des men-  
schen mund flüßet als bald emp-  
fahet es die engel und bringent  
es für die ogen gottes demgluch  
sprucht Isaerim in dem büch von

der dag der welt Das am hailig  
luter und vams gebett ist am mit  
kosen und am fründlich kosen und vamb  
und geprecht mit gott und mit gros-  
sem pfall und feden begegnet  
gott das sprucht der vnd lillet mit  
im Ambrosius und Thomius Es ist  
och am groffer vnder pfall des gebe-  
tes als Cassiodorus in seiner predig  
vns ist bittung als der mensch bittet  
für sin sünd und vomb ablass seiner  
missetat Das ander das am mensch  
bittet für das ander menschen sünd  
oder vomb amen freid oder vomb den  
erwünder oder vomb gesuntheit sine  
libes oder vomb am gutes wetter  
oder vomb ander notdurfft und dis alles  
haiset am haischen von gott Aber das  
deitt ist dankbarkeit das der mensch gott  
an vnderlass danket alles des gütz  
das er von gott re empfangen het in  
kain oder in groß klylich oder jaistlich  
Das vierd das wir gott bitten vomb e-  
wig sach das wir in ewelich sehen  
und messen werden vff das allerhöch-  
güt das er selber ist und die weisen  
sind alle notturfftig zu bittend in  
dem zit und gelibent zu amen  
güten leben Es sprucht und pfall  
hent och die maister in götlicher  
kunst von manigerlay anbetten  
das gott allain zu gehört und das  
ist am augen bett der allerhöchsten



Wundlichkeit die Jeman erdenken kan  
Von dem scrift Damasceus Das  
man gott von innen vnd von ussena  
pl an betten als das aller hochst  
vnd best gut vnd würdigst vnd dem  
sol man innen betten mit hertzen  
vnd mit mund vnd mit allem ernst  
vnd mit allen krefftten der sel vnd  
mit allem vermügen Man sol in  
och usswendigen betten mit allen  
geistlichen züchtigen gebarden  
vnd wandel mit wamen vnd kni-  
wen mit an das hertz klopfen vnd  
mit allen sinnen vnd mit aller  
andächtiger was die gott an lob-  
lich er mügend sein Als dem aller  
hochsten vnd dem obersten gut vnd  
als unserm schöpffer Wann er  
der aller hochst ist der best vnd der  
edelst ist für allu ding vnd gewal-  
tig himelreichs vnd ertreichs vnd  
am schöpff aller creatur so haisset  
die dienst die gott also geschehent  
mit an betten vnd der nam mit  
anbetten gehört manen zu dem  
gott allam vnd keiner creatur  
die noch ie als hailig ward Inzit  
das scrift der vnd hellent mit  
im all leser Ingotlich kunst mit  
im gleich Das ander betten ist ein  
gebett Das man mit vnuer-  
nfftigen tieren gott vernimet noch  
höret mit des betters styme an im

hertz vnd setz allam des hertzen may-  
nung an vnd mit der wörterhall  
Es ist weger in dem stillen hertzen  
betten an woort den an hertzen  
betten vnd stymm vnd woort ver-  
liehen Das scrift der vnd hellent  
mit im der leser vil vnd scrad vnd  
der psalt Aber etlich menschen sind  
betten mit mund mit hertzen vnd  
mit gemüt vnd zu solchem gebet  
sind alle gewissten pfaffen gebun-  
den vnd alle die da pfunden vnd  
gog haben hand vnd alle closter  
lüt vnd alle die die das almußen  
empfangen zehenden vnd offer-  
niend die alles scriftent die bapst  
vnd gebietet es manigualt In  
den recht büchsen Wilt du seuchst  
bärlutigen leuen betten so volgh mit  
ribenzehenden alten du solt im  
selbs in allen gebetten wol war  
nemen Wan wer bettet der  
redet mit gott Wer aber liest  
mit dem redet got scrift scrad  
vnd lillet mit im Augustinus vnd  
dar umb wenn du bettest so im  
in dem gebett im selbs war das  
du die bett woort gar vnd ganz  
sprengest an hebung vnd das  
du die stimm der woort wol bette-  
actest an hindringt vnd das  
du das end des gebettes wol an-  
sehst Wenn vnd wenn du bittest  
oder war umb oder was im



maynung si gi wann im end des  
gebettes sol gottes er in und im  
sel nutz und aller der menschen  
trag den du im gebett mamest  
zu gebend si sign lebend oder tod  
welch dir der maynung ane ab  
gieng so wer im gebett sumig  
und on gross frucht wen aber  
du die aris mit andacht und ernst  
krechtlich erfüllest so mocht  
im gebett als verminstlich  
in am jubiliereu gezogen werden  
das du im selbs und aller creat  
zermal vergiessst und dir in dem  
gebett nieman am gegen wirff  
wer den gott allam spricht hugo  
von sant victor Es spricht Augu  
stinus in dem buch von der regel  
wer bettet mit mund und on alles  
herz der tut sind ob es gestucht  
mit fir sag und mit weerdigtem  
mit das gebett ist in frucht  
das spricht der und hillet mit im  
Cassiodorus vor aber dir im  
gemut in dem gebett entzucht  
in firpucht und er dmenwillig  
und das es gestucht von kram  
heit im gemutes und mit von  
verpummung noch von analt  
heit das vergit dir gott spricht  
basilius wan du machst dmer  
zu vall in allen sachen mit ge  
waltig in das spricht der und

hillet mit Augustinus Es mocht  
och der better als vil betachtung  
und sehendes und war nemen uff  
die wort die er bettet das er mir  
ges versies und verriet wird  
wan es spricht hugo von sant victor  
das im luter gebett als überflusse  
klich in andacht des gemutes sich  
zegott leben mag und och macht  
das es von inbrunpiger mimm das  
es vergess der haipfung der und  
es das gebett hat angeuangen  
kerkt und wol leben und güti  
werk wicken und uben das hais  
set haisset wol gebettet wan  
es spricht origenes der am kerkt  
leben firt nach gottes lob der  
bett wol in conderlass die mit  
er in kerktant helibet so ist im  
im gut wicken am gut betten  
ob er och mit mund nigit betten  
und wer das behaltet das gott  
gebotten hett und im im jesus  
unser lieben frowen sant marien  
ze lob und ze eren das si gott  
fir uns bitte und das gebett  
haisset anbiten und mit anbetten  
mag und sol gestahen in aller  
andacht und erzogung in  
wendig und wisswendig als da  
vor gestreibern stat in aller wis  
allam das man si mit anbettet  
als das aller best gut wan das  
gehört mema zu dem gott allam  
ouch in solcher aris sol man die  
engel an bitten und an ruffen  
aber by miti an betten das si mit



weeden vnser aptgott vnd dem  
sinn schribet **maximianus** der  
bischoff an amex predig von  
sant **peter** vnd von sant **paul**  
wer den dienern eret der  
gott den hren geeret **wan**  
des dieners ere gesquilt durch  
des herren ere willen **vnd**  
dar umb das wir die hailigen  
vnd die engel eren das kind  
wir durch vnser herren willn  
siner ere der si gehailiget hett  
vnd geeret hett och dar umb  
das si **gott** für vns bitten **vnd**  
was vnser bett mit vns das  
si vns das umb **gott** erwerbind  
**vnd** das ist aller leser man  
nung Ingöttlicher kunst **das**  
deitt ist am gebett der erwir-  
dikait **dem** hailigen **cruc**  
den hailigen **mageln** der die  
innen leon vnser herren vork  
vnser frowen tuchlin **vnd** den  
hailigen gebam vnd vil ander  
gross hailum **das** die cristen  
hent grosslich eret **das** solt  
du eren vnd solt in bitten dar  
umb das si vernunfftig nature  
sind **wan** es spricht **Augustin**  
indem buch von der statt gottes  
**wan** ein mensch das ander  
recht liephat **wen** dem re

amb erpirbet so hett das and  
nach sinem tod lieb alle die kl  
amet die zu siner pson gehört  
hand vnd es betittet in ere  
**Al**so sol man och in dem hailu  
**das** den hailigen näher ist  
gesin vnd gelegen mit er er  
bieten **Al**ber doch sol man es  
mit anbetten noch bitten **ff**  
**W**iss diesem so mecht du mynnen  
di sel was du anbetten oder  
bitten solt oder durch gottes  
willen oder der hailigen willen  
eren das du in vngewonlichett  
ist waldest **In** appt gott gebett  
**wan** das wäre dir zermal geoff  
sind **vnd** die wird gehoert  
och zewissent was recht vnd  
wol gebettet sig **Al**so uch dich  
geleert han **D**uch solt du wissen  
das etlich menschen bettend  
in vram gemüt inwermidig  
an allu woeter des mundes  
vnd nement götlich zartheit  
**vnd** sin fincken der sel zu  
arm gegen vuerff **wan** alles  
gebetten ist ein süßes betracht  
von himelsthen sachen vnd  
von götliche gutatten vnd  
von clarheit ewiger maiestat  
**vnd** sollich better bettend in  
dem geist vnd in der warheit



als volkomen verdienet des lohes  
des besten wam si sind die die  
am schewenden leben am heilig  
ung und volging tünd Von  
den spricht Jeromimus In dem  
epistel Di schlaff oder si wachen  
so sind aller er werck am frucht  
bar betten Wan nutzlich und  
genawlich und recht betten ist  
punctlich wann Das spricht  
der und hille mit im Gregorius  
von den sitten Etlich menschen  
betten mit worten allam an  
hertzen und an gut gedonck  
und das betten ist gar selten fru  
tbar Doch so ist es wegen  
got dienen mit dem mund all  
am dem zermal nutz tun  
über all Oder dem punctlich  
werck tun und über Von  
dem spricht ysidorus In dem  
höchsten gut Es ist unuer  
fangen das das hertz ein  
sum ist und ist als im sum  
Als Christus In dem ewange  
lio gelehrt hat Der bettet  
wol und recht der wirtalles  
des gewonnet des er got bittet  
Wan gute werck sind am off  
enthalt am guten gebette  
Das spricht der und hille mit  
im ysidorus von dem höchsten  
gut und gregorius In seiner  
lex ¶ In diesen sinnen solt du  
merken wol und loblich  
betten müs geschähen von

gemüt von krefft der sel Vom  
mund mit ganzen worten Von gi  
tem gerechtem leben und werken  
In götlicher Übung Das di weisen  
all by anander sigen Du solt dich  
hüten das du irrt nicht werdest  
und gebresthaft In deinem gebett  
Als die tünd die sich etwem ze  
gott bevent so bettent si gar luge  
lich und dar nach kallich und  
dar nach punctlich und darnach  
schlafflich und ze sinst wirt  
nütze dar us ¶ Stölich gebett  
ist unuerfangen und ist sientlich  
gebett spricht Augustinus über  
den salter Er spricht och fürbas  
andem gebett solt du zu nemen  
und ic bas und bas das du dar  
inne In andacht und In ernst wa  
rrest Verzüht dir gott och dein  
gebett etwem lang das tüt er dar  
und das In ernst In dem gebett  
dester grosse werd Er will dir al  
kimer bett by mity Verzühen  
ob du recht bettest als da vor  
geschriben stat das spricht der  
und mit im ander leser vil  
Wer aber bettet und dar nach  
sündet der spottet gottes me  
dan er In an bettet spricht Criso  
stomus der gulam munt über  
matheus ewangelio und als  
am ritter In amem switt on her  
nach unuerfangen ist also ist  
gebett an wachen und och wachen  
an almisen geben unuerfangen  
und ist am kranckes gebett das  
mit almisen geben mit gesteret



wirt das spricht der vnd  
mit im **Gregorius** vnd  
**ysidorus** **Gott** gitt dir vil me  
durch imes gebettes willen  
dem **du** selber begerest  
wan der schacher an den  
arig begeret allam das  
vnsere herr **Jesus Christus**  
an in gedächte. **Dar** vmb gab  
im **gott** das ewig rich als  
das ewangelio spricht. **Wilt**  
**du** recht vnd wol ain **voll-**  
**kommen** ain vollkommener better  
sin so merck mit ernst wie  
dich die heiligen bapst leret  
betten menigualtlich in  
den recht büchen. **By** sprach=  
ent du solt getruw vnd glo=  
big sin in dem gebett wan  
betten luter. **Der** menschen  
sünd. **Du** solt sichen sin in  
dem gebett wan **gott**  
offnet dir sin hainlichait  
dar im. **Du** solt dämütig  
an dem gebett wan es  
durch durch dringet die  
wulken. **Du** solt an däch=  
tig sin in dem gebett wan  
es gait in die oren **gottes**.  
**Du** solt schämig sin in dem  
gebett als der offen sin sünd  
was der bettet in dem **tem-**  
**tempel** vnd sin ogen gegen  
dem himel mit wolt erheben.  
**Ein** gebett sol hainlich sin  
das du im lon mit offentlich

verlievest. **Ein** gebett sol  
rain vnd luter sin vnd vn=  
uermischet aller vnd tugen=  
den das es **gott** von dir wol  
geuall. **Ein** gebett sol och  
ernsthafft sin vnd in brin=  
stig vnd vol myn vnd be=  
girs das **gott** im hainlich  
fründ werd. **Es** sol och mit  
flüss ensig sin. **Wann** die  
dienst die man **gott** erzögt  
es sol alle zyt üben vnd  
mit vnder wegen lon das  
alles leret vnd die bapst  
in **London** recht büchen  
dem glich spricht **Cassiodor**.  
also ze **vollkommen** ze vol=  
kommenheit des gebettes  
gehörent alle tugent. **Als**  
gehöret ze tugent er=  
werben alt andäch gebett  
**W** vnd mag mag nie an  
betten **weder** in tugent  
noch gnad erwerben  
noch gewinnen. **och** solt  
du ander wid han in dem gebett  
die **gott** zermal werd genem  
vnd von dir sind. **Wan** der mensch  
bettet recht spricht **Gregorius**  
der sich selber mit andach  
schätzt dem ain puluer vnd  
was er güttes erwurbt in  
dem gebett das er das götlich  
krafft zu ley vnd mit sin selber  
**in** vollkommenheit. **Das** ist och



am loblich gebett nach volko-  
mmer wie als unser herr  
**Jesus Christus** spricht in dem  
ewangelio Das du für din  
vriend bitten und betten solt  
und für alle die dich durch  
sichtent als er tāt an dem  
hailigen Fron crütz und spricht  
och Das wir in dem gebett  
luzel reden sünd Wan das  
das wir in dem gebett mit  
gott reden spricht die glas  
Das sol als far ernsthaft  
in das wir ~~in~~ kains men-  
schen red mit achten sünd  
von dem spricht **Bedea** in  
dem buch von salomones tem-  
pel Das hailig gebett betu-  
tlet vil und gross sachen  
in aller sünd und statt ob wir  
vns bitten vor vnzümlichen  
werken und vor müßigen  
vnzümlichen ~~unreinen~~ uppigen  
worten und vor wällen der  
zungen die schädlich sind und  
sünd vns fließen vamer gebett  
des gemütes da mit vns  
gastlich künstheit gehailig  
och lert vns **Cassianus** in  
dem buch von der geset  
der menschen Das du in dem  
dem gebett kein verlassen  
vngewand mit erzogen solt  
weder mit ogen hie her od  
da her sehen och mit mund

reden rüßern hūsten wusth  
wüßlen süßzen nach **Dehain**  
wie die in andächtig gebett  
geuren mög noch mit henden  
noch mit füßen gwand gebard  
erzogen Das weder du noch  
ander menschen da von iht  
genret werden und da du  
redest mit gott das ist in dine  
gebett inwendig und vss-  
wendig vollkommenlich vnd  
on schlaffen vnd ander fultait  
wol gekewt in zu gott **Co-**  
**lert** **hylarius** über den salter  
Das du an san allen stetten  
und zu allen ziten nacht vn-  
terig betten macht doch aller  
maist an den stetten die dar-  
zu gewiht sind und da  
man hanlet den hailigen  
fronlicham **jesu Christi** und  
ander hailigkeit und da der  
hailig gebam und and hailig  
genädig in vns sunderlich  
da man vil aplad aplad ~~jet~~  
windet Das sunder gebett  
solt du tun an hailichen  
stetten und das gemain gebett  
offenlich dar zu du gebunden  
bist solt du vor an betten und  
dar nach die gebett die von  
gnaden sind oder von besun-  
der andächtig Das sprich der  
vnd mit in **sidorus** in  
**hugo** und die bapst in den



recht lüden / In allen dine  
gebetten komst du gott mit bes-  
sers bitten noch von gott mit  
bessers vnd hötzers begeren  
so wolte sancto Bernhar-  
do in seiner predig amier vnd  
bit gott das er dinen lip von  
dın sım behüt vor allen den  
werken die gott widrig sind  
vnd dich in sünd ~~br~~ bringey  
mogent. Vnd dar nach so bit  
gott das er dın sel ~~zu~~ alle  
tugenden zu fuch vff das aller  
höchste in aller mym vnd gnad.  
Dar nach bit in das er dın von  
allen den sün die du begerest  
das ewig leben zu fuch das  
er sinnen er welten behauffen  
hatt in dem ewangeliu von  
dar nach so beger das in dın  
gebetten genem vnd werd von  
dın sige in ewiger lass. Also  
bettest dı vnd bittest dı selb  
vnd vnd vnd vnd vnd vnd

Dar nach ler ich sibenze-  
henden alt dich mynmedi-  
sel vnd das betten grosses  
nuetz bringet vnd vil ander  
sım da von. Ob du aber  
mynmedi sel üt bester mi-  
nder loned best das du dın  
gebetten wilt vnd vil vmb  
trailest vnd menigfalt  
lebenden vnd toten gyst

**D**ie brüderlich mynige-  
uallet got wol vnd also  
werd ist es gott von dın  
das du ~~no~~ no bester me-  
loned best von dinen gebet-  
ten vnd mit über ~~al~~ al  
besten mynder. Wann es es  
spricht Jerominus in seiner  
estel einer als dich du in  
en psalmen oder ein mess  
oder ein pat in bettest hün-  
dert selan als dich so wiet  
reglicher sel ~~das~~ das selb  
gebetten ganz. Als ob du es  
einen allom gebettet bettest  
vnd noch dem das selb geb-  
betten ganz für dich selber  
es spricht Gregorius in  
dem büch von dem sitten  
Wer für die ander bittet  
von ~~dem~~ mym das kumet  
dem better bester beldeze  
statten vnd ze ein hilfflich-  
ait dem dem für den er  
bittet vnd vil in gott bester  
belder erhören. Dem gleich  
so spricht Crisostimus der  
guldin mund über Mathe-  
us ewangeliu. Das der  
menst bittet für sich selber  
das ist wan natie. Das er  
aber bittet für amey ande-



menschen das geschieht von  
mym Nun ist gott das ge-  
bett vil genemer vnd süßer  
vnd lieber an sinen ogen  
das von mym geschieht ~~den~~  
das von natur geschieht vn-  
wie wol natur ffing geschieht  
sücket für sich selber betten  
doch wirt von gott das  
myme gebett me gerümet  
Es spricht och an dem selben  
büch Der andere bettet dem  
als **Jesuo Christus** selber  
geleert hett der ist nit sin  
junger sinder was die  
wysheit gottes geleert  
hett ze bettend das ist wol  
gebettet vnd mit das me-  
nsth sinn ~~gedachten~~ erdich-  
tend vnd erdacht hand  
Wydisen sinen merck was  
du den heiligen bettest von  
den selan oder lebendigen  
oder töten von mynen das  
komet alles in dinen nutz  
vnd also den ~~re me~~ vnd  
re me bettest denen die in  
gnaden gottes sind si sind  
in hmelich oder in fest für  
oder vff erden als die selb  
re me ~~gund~~ re me vn-  
me gott für dich luttend vn-  
schribend die maister in

göttlicher kunst Wilt du das  
gott din gebett genem ~~sein~~  
werd lieb von dir sit so hüt  
dich vor allem dem das du  
din gebett geuren krenken  
oder wer nützen mag in götli-  
lichem wol ~~geant~~ wol geual-  
ten vnd die wiser merck gar  
wol wan n ist vil als her  
nach geschriben statt **Wist**  
du wissentlich in tod sündes  
on für sag güter bessung so  
verfahet dich din betten mü-  
ze ~~re~~ über al hest du zu wü-  
fel vnd kainen glob an din  
gebett so ist es dir vnnütz  
Bettest du vnwürdiglich  
in vnd in ain spott so ist  
es dir ~~vnnütz~~ vnnütz  
thbar hest du vil böser ge-  
denck vnd wilt du dich ~~re~~  
der mit weren als vil du  
mögest sy verhörend dir  
din gebett **Ver**smachest  
göttlich gesetzt din betten  
verschmahet vnd verwir-  
ffet gott och Bettest du von  
amem heuten heuten vn-  
in räch wis übdinen nachst  
din gebett trüget mit über  
al vnd ist an krafft vobg-  
est du den ~~väten~~ väten des  
bösen gastes din gebett ist



murtz verlorrn vnd verdor-  
ben wem du sneller bist ze  
vnenndlichen verkeren wer-  
ken dem zu guten werken  
vnd ander lüt mit dir dar  
dar in bringest so ist gott in  
gebett kein lob. Wem du och  
wissenlich vnrecht gut hast  
wie och das vnrecht dar kom-  
en sijn so ist in gebett ver-  
dorben. Och wem du by büttst  
vnzimlich gebett wie die  
genant so ist in gebett  
vbest du handisch oder iudisch  
wie vnd ander vnentlich  
wie vnd gebard das ist wie  
gott gebetten. **Als** **Jesuo** **Chri-**  
**stus** sprich in dem ewange-  
lio. **Bette** du mit vnge-  
dult in gebett ist böß volheret  
ist du in **dem** mit dem gebet-  
t vnd bettest mit me dem  
am stund oder am mal vn  
vil vnd menigualtig zitt  
versumen wilt noch dar  
nach mit me betten das  
bringet dir mit ewigen lon  
noch och ewig. **Sind** in ge-  
denck vnd in gemüti vn  
**vnd** **guten** **herz** vn  
sinn vnd ganz wörter vnd  
och gutt werck mit am hell-

ig nach gottes lob so ist  
alles in betten on frucht  
vnd lon vnd ist gott von  
dir vnmär vnd schneid  
vnd von werd. **Die** **wisen**  
all schribent die hailigen  
leerer vnd och maister in  
göttlicher kunst vnd die  
bapst in den recht büchen  
vnt vnd menigualt das  
ich dir nimmendi sel in kur-  
zen worten beschlossen han  
**dar** **nach** **ler** **ich** **das**  
**siben** **zehender** **alt** **das**  
**was** **kraffe** **das** **betten** **hab**  
**das** **aber** **du** **nimmendi** **sel**  
**ewiglich** **besten** **wester** **bet-**  
**ten** **vnd** **och** **wol** **merk**  
**das** **kein** **werk** **kräftiger**  
**vnd** **mächtiger** **vnd** **och**  
**wader** **sijn** **in** **den** **ogen**  
**gottes**. **Als** **Augustinus**  
spricht so merk nun die  
kraffe die **gott** **verlihen**  
**vnd** **geben** **hett** **andählig-**  
**en** **bettern** **als** **vil** **geschri-**  
**ben** **stat** **in** **der** **hailigen**  
**geschrifte** **gottes** **als** **mo-**  
**ses** **spricht** **in** **sinem** **andern**  
**buch** **betten** **endert** **die** **w-**  
**tail** **gottes** **als** **da** **selbo** **och**  
**geschriben** **stat** **das**



Es verbert und wandlet  
sie göttlich nach als wir  
lesin in der künig büch!  
**Das** andächtig gebett  
machet die siachen gesunt  
**Als** geschriben stat in Salz-  
omones büch und dem lez-  
ben der halligen zwölff  
botten. **Es** lenger das lebn  
als **isaas** spricht und  
erlöset von dem tod. **Als**  
**Samel** spricht und erle-  
diget von trübsal als in  
dem leben der zwölff bo-  
tten stat. **Es** er löset den  
menschen von schelo war-  
ten **Samel** wisset und lert  
mit halligem gebett wer-  
dent die bösen gaist über-  
awunden und geflüchtet.  
**Als** vnser her **Jesus Cristus**  
lert in dem ewangelio.  
**Das** gebett bett erlüchtet  
den menschen von sime  
und von vssam als die leuer  
alle sprechen. **mit** betten  
wilt der mensch zu myn-  
en und och zu göttlicher  
gnad gezogen als geschri-  
ben stat in der künig büch.  
**Alle** sünd wardent von dem  
von dem gebett abgenomen  
wie si wach genant sind

gross oder klam. **Als** **palus**  
und **Jacobus** sprechend in  
ihren Epistelen. **Och** werden  
alle und büzen ge von gebett  
vergeben und abgenomen  
als die leuer und die recht  
büch haltent. **Wol** betten  
erwirbet dem menschen  
ge grad tugent und myn  
als **Samel** **und** **zwölff**  
**zwölff botten** **myntan**  
als geschriben stat in dem  
büch der zwölff jungen  
und och in dem ewangelio.  
und an vil andren staten  
**Betten** erwirbet das ewig  
leben und gesellschafft der  
engel und **gottes** ewig lob  
und er als alle leuer mament.  
**Das** hallig gebett erwirbet  
ablas in allen kirchen und  
bringet ewigen lon redet mit  
gott und fröwet sich in gott  
und lernet gott erkennen  
und sehen spricht **Cassiodor**  
über den salter. **Gebett** ent-  
fremdet den menschen alle  
zütlich gelüst und mynet  
in von allen weltlichen von-  
tugenden und machet den  
menschen empfanglich  
göttlicher und gaistlicher  
gaben. **Cassiodorus** über den



Salter spricht Das heilig gebett  
krönet die solan gebüttet den  
engeln vnd heiliget die me-  
nsthen bestättiget den glosen  
vnd meret die zu ersicht  
vnd wachset ja von mym  
So erfrowet das hertz vnd  
leert all volkommenheit vnd  
sthaudet sich weder von scho-  
wendem noch von wüben-  
dem leben ~~er~~ ewellich  
niemer spricht Augustinus  
vber den salter Nun merk  
du mymendi sel was grossen  
nuz sit an dem heiligen ge-  
bett vnd wolge mir sübenze-  
hender alten das du bettist  
also ich dich geleert han so  
wirst du herrlich brisen den  
den guldm tron den du der  
ewig künig dar umb durch  
dines gebettes willen barait  
hett amen

Der achtzehend alt leert  
sich mimmenden vnd bewiset  
was fruntshaft sijn

**D**ülten alle  
creaturen ex-  
wünschen eine  
besseren vß  
fluss von irem schöpfer  
vnd von der ersten sach  
also so gesähet vnd gest-  
öpffet sind vß das aller  
best so möcht kein vernunft  
noch sinn ~~oder~~ ~~bet~~  
~~er~~ vß fließen betrachten  
oder begriffen also der  
vß gang ist dar vß quellet  
alle wesenheit vnd also  
gott in im selber hett von  
erbeit alle creaturen  
an gesehen ie vnd ie in  
siner ewigen almächtigkeit  
nach dem edelsten sin vñ  
istigkeit Also hett er am  
neglich creature gesetzt  
in ir wesenheit nach all  
besten Aber vnder allen  
creaturen hett den mensch-  
en gemacht zu einem ~~h~~  
heben über all ander crea-



tue als der erst alt in siner  
lex kürzlich ewal besthlossen  
hett **Über** ich achtzehender  
alt wiff dich mymenden  
sel als **gott** in siner luter  
isakrit für alle creatur den  
menschen hett ~~angefehen~~  
angesehen als sinen aller  
liepsten fründ **Das** och got  
zu wider komb solt an sehen  
und bekennen als dinen best  
aller besten fründ **Wan** er  
hett gesprochen in dem ewan-  
gelio **Ich** haiff ich mit knecht  
wan am knecht wuff was  
sin herr tüt **Ich** haiff ich  
aber ~~min~~ min fründ **Wan**  
alles das dz ich gehört han  
von minem vatter des han  
ich ich geoffnet **Das** ist die  
aller best fruntschafft aller  
höchst und best fruntschafft  
die reman erdenken kan  
die got zu ons hett und och  
wir och zu im han sollen  
**Wan** es spricht **Augustinus**  
in einer Epistel es mag  
am mensch des andern  
getruwer fründ mit sin noch  
weder ob ir einer vnder

in der ewigen warheit sie  
nd ~~ist~~ **und** **Ambrosius** spich  
in dem buch von den empieren  
**Der** mensch mag ains an-  
dern mensch ganzer vnd  
rechter fründ mit sin **Wer**  
sich bricht von götlichem  
wolgeuallen der mag frun-  
tschafft mit mit han **Er**  
mag zu keinem menschen  
fruntschafft han der zu got  
mit fruntschafft hett der  
den menschen gemacht hett  
**Wan** der zu der creatur frun-  
tschafft hett der sal vil  
billicher zu dem schöpfer  
von dem die creatur kumen  
ist vnd so gemacht hett  
spricht **Augustinus** zu am  
römer **Das** nach **lex** ich  
achtzehender alt dich mym-  
enden sel götlich fruntschafft  
volbringen **Das** aber du  
mymendi sel der gulden  
verdienen und besizen mö-  
gste **lex** ich dich achtzehender  
alt götlich fruntschafft volbrin-  
gen wan es ist natürlich  
**Wer** du fruntlich liebt vnd  
truw erzög du müssest dem  
och vnder komb holt sin von  
~~fruntschafft~~ fruntlich frunt



schafft erbeten / Wann aber  
und uns Jesuo cristo die  
aller größten freundschaft er-  
zöget hatt und och an vnder-  
lass erzöget So solt du man-  
niglich sel von natürliehen bond  
wegen im wider vmb die aller  
größten freundschaft die du gelai-  
sten maffen macht billich erzö-  
gen für alle creatur Augustin  
redet da von über moyses  
büch wider den künig nam-  
cheum und spricht / Wer beger-  
en wil götlichen willen wol  
und ganz erkennen der  
flüssich das er gottes fründ  
ganz er sich / Es mag niemant  
gottes fründ werden dem  
der von yma und rossnan  
durch lütert ist in allen  
sinen suten // Freundschaft  
ist am tugend da mit sich  
zum mensch dem andern zu  
zu tätig dem am andern  
machet in hertzen in worten  
in werken und da mit sich  
ains dem andern zu füget  
in allem wandel und gelichet  
mit willen und gemeinsam-  
et in aller hab und in wer-

mügen Wan nun sich got  
uns zu gefüget und gefrü-  
ndet hatt in allen sachen  
die man erdenken kan  
und am mensch das das an-  
dern fründ ist und am zer-  
gerunglich ding so solt den  
billich zu amem fründ haben  
und nemen an den du nicht  
macht leben und der aller  
lustigest ist zu freundschaft  
zwischen spricht Augustinus  
an amem predigt / Du bist am  
rechtst fründ gottes spricht  
Jeromius zu der Jung-  
frouen Demetriades /  
Wem du alles das wilt  
das got wil bedienen  
wilt und wem dir das  
missuallt das got widrig  
ist Es mögent zwai men-  
schen recht fründ nicht laichen  
wider die got wienttschaft  
hatt spricht Erasmus  
der gulden mund Recht  
stait und ganz freundschaft  
sicht man an dem richen als  
an dem armen  
den reichen als den sunden  
den hohen als den niedren  
und hatt kan vnderstaid

Zwischen edlen  
und vnedlen







in einer Epistel und der  
ein rechter und ~~der~~ gangen  
freund ist dar inmet gott  
an vnder laß und schübet  
sein arbeit noch frain noch  
liden und süchet weder  
nuß noch schatz und als  
fruntshaft ~~welch~~ re lenger  
weret als sy re sicher ist  
Wes aller lengest gehütet  
ist das ist aller sicherst  
und aller liepft von dem  
spricht Gregorius in ain  
omeli von den zwölff boten  
wer zu der würdikat komet  
das er hauffet am frunt gottes  
der sol sich selber also schä-  
zen das er solich gälten  
von gott habe und mit von  
seinem augen verdienen  
tut er das mit so vallet er  
in göttlich vrentschafft und  
ungunst. An ganz fruntshaft  
sind alle gedent am ver-  
driessen alle hammet am  
ellend alles leben am sterben  
und aller vntrost. Der  
aber ganz fruntshaft sücht  
an vnserm herren jesu so ar-  
sto der sol sich verwegen  
das er von dieser welt vil  
vrentschafft liden müß

spricht Jeromius in einer  
omeli wan als bald die sel  
veramet wirt mit dem  
wort gottes als bald werdet  
die in vrentschafft gekeret  
die E frunt wärend nach  
der welt und doch gehört  
das zu ainem vollkommen leben  
Gut frunt sücht man lang  
und vindet man so selten  
und wenn man so ouch vindet  
so behebt man so kum spricht  
Jeromius und wa du ainem  
gütten frunt vndest den ~~be-~~  
halt als dich selber wan er  
ist halb taul dimer sel und  
let leben. Über gemacht  
frunt wärend mit lang dem  
als die gab weret dar umb  
man so gekofft hett spricht  
der und hullet mit im isidor  
von dem höchsten güt. Wer  
aber jesu arist frunt wil wer-  
den. Der wird in bald und  
dit und sol in ewellich be-  
halten wann er hatt and  
gekofft umb den kostbaren  
schatz sine hailigen blüttes  
und dar umb sind wir in tra-  
gen als den besten frunt in  
vnserm herten herten  
spricht palus in siner



**Epistel amos** / An stätten  
fründen solt du mit andern  
suchen dem ain wider legung  
ganzer fruntshaft / und da  
du die windasta da begier  
nilt zutliches gutes von im  
begier am en getriuen willn  
von im / **Und** wa der will  
ganz und gerecht ist da  
mag er kam gut vor dir  
bergen nach dir kam triu  
verzihen / **Wan** mit **bewert**  
bewert ganz und gerecht  
fruntshaft also wol als da  
dich im fründ offenthalt  
nach aller siner begier  
und notdurfft spricht **Augusti-**  
**mus** an dem buch von der  
gib der volherung und  
**Jacobi** spricht in siner  
Epistel amos **Hewarung**  
der fruntshaft ist ain erbe-  
tung der werck / **Dar** umb  
ist unser herr **Jesus** **christus**  
**Christus** unser aller grösster  
fründ wan er uns die aller  
grössten werck erzogt hatt  
die uns reman erzogen  
mag / **Erzög** im och dir ver-  
mögen so schätzt er dich für  
siner grössten fründ / **Wan**  
wer am guten fründ vmdet  
der vmdet ain schatz spricht  
**Salomon** hüt dich himmendi

sel das niemans fruntshaft  
verliert und **was** wa du  
gott ze fründ mögst gehan  
das ist dir aller grösster nutz  
**Es** spricht **petrus** **plafensio**  
das man fründ verliert mit  
zorn mit vnstätigkeit mit ar-  
won / **Und** mit vil unnützen  
klaffen / **Und** da mit so möch-  
tist du gott bald vlieren wöl-  
tist du in mit sünd vlieren  
wöltist du in mit sünd erzür-  
nen im mit vnstätigkeit von  
im kuen mit arwan an in  
letzen und mit unnützen  
klaffen sin mit **acht** mit  
acht han so war dir frunt-  
shaft kranck zu im **Es** spricht  
**Dogenes** / **Das** zu bessung  
siner lebens gehört das du  
solt & han ain en guten fründ  
der dich alla ding lert / **Oder**  
ain en vrient durch den du  
gerügget werdest / **Doch**  
solt du ain en vrient liep han  
der dir doch kinnen schaden  
tut als vast als am fründ  
der dir kinnen nutz schafft  
wan / **Es** spricht **Thofiasius** /  
Gut fruntshaft und fründ  
die du wol versucht best  
solt du gar liep han und  
vrient solt du suchen wo  
du mögst das spricht er  
und hillet mit im **Beneta**



Und spricht Beneta für-  
bas alsus. Es ist am glück  
das du dir allu menschen  
menschen zu fründ machest  
Und das dich wol hüttest vn  
huten künnest vor allen me-  
nden. In ist och vil wäger  
am offen vrent dem am be-  
trogen fründ das fründthast  
valsch ist spricht Crisostimus  
der gulden mulmünd. Doch  
so hüt dich vor in beiden das  
ist dir notdrufftig. Mit dine  
güten fründ solt du han kuz  
ret die doch sigi nüz und ge-  
triuw spricht Seneca. Am  
gütes gangen fründ ist besser  
dem gold oder silber oder  
edel gestam. Aber am haim-  
licher vrent ist vil schädlich.  
Dem künner lay giffte spricht  
Boetius an dem buch von  
dem trost. Das alles von frün-  
dthast han ich achzehender  
alt dich mynendi sel dar  
vmb geleert das du wiffest  
wie du gott dir selber ze  
fründ fründthast solt vff er  
Eisen und vor allen dingen  
erwollen. Und wie du dich  
in zimlicher fründthast  
zu dinen nachsten solt han  
und sunderlich wie dich frün-  
dthast zu gehorsam wist

gestüwen mag. Wan Jesus  
Cristum den hett die gross  
fründthast die er zu allen  
menschen dar zu bracht das  
er für vns gehorsam ist ge-  
gesin bis in den tod als paulus  
spricht. Dar nach ler ich  
achzehender alt dich myn-  
enden sel was gehorsam  
sin solt. Und dar vmb wan  
vns gottes sun Jesus Crist  
ist an aller vnsen notdruffte  
gehorsam gewesen. So wil  
ich dich nun leren gehorsam  
sin von der Gregorius spricht  
von den suten. Gehorsam  
ist am solich tugent die and  
tugend dem gemüt in sin  
sagend und so behüt und  
die dem glosen allam ver-  
dienent und lon bringent  
und von niem mag über  
wunden werden. Es spricht och  
Augustinus über den saltar.  
Das gehorsam in allen cre-  
turen ist am vrsprung und  
am volkomenheit aller ge-  
rechtent an die niemant  
göttlich fründthast noch myn  
verdienen mag noch kan.  
Zu rechter gehorsam als  
Bernhardus spricht an amer  
predig. Gehört am recht  
wert das mit wider gott sigi



ein willig werck wan was  
vff notdurfft gesticht das  
ist nit recht gehorsam vnd  
gehört zu gehorsam am luter  
werck Das dimer gehorsam  
manung gut sigt in dimer ge-  
horsam vnd am besthaiden wer-  
ck werck Das du dich ganz  
opferest in gehorsam mit allen  
willen / **Es** gehait och zu ge-  
horsam am statted werck  
Das du von der gehorsam me-  
mer entwichest Wan vol-  
herten in guten werken be-  
schuffet alle vollkomenheit  
**Gehorsam got** sin vnd dem  
menschen durch **gottes** will-  
en ist also vil besser als vil  
die ungehorsam bos was /  
**Die** ersten zwai menschen  
brachen in dem paradiso vnd  
götlich gebott / **Wan** es spricht  
**Augustinus** in dem buch von  
der statt **gottes** Das gehorsam  
ist am miter vnd am hüt-  
tern aller tugend **Jesus** **Christ**  
was gehorsam seiner lieben  
müter vnd **Joseph** in seiner  
iugent vnd was och gehorsam  
sinem ewigen vatter  
bis in den tod / **Durch** des  
willen Das er vns lert ge-  
horsam vollbringen vnd  
wolt sin leben **sein** für vns

geben dar vmb Das er die  
gehorsam seines vatter ist  
verlur spricht **Bernhardus**  
vnd lert och in amer pre-  
dig vil gret rechtter gehor-  
sam **Der** erst grad ist  
Das wir gehorsam **sunpelt**  
sünd sin dar vmb Das wir  
vnsen augen willen töten  
vnd wöllent vnser willen  
vnser obrasten willen /  
**Wan** ist got genam von den  
menschen am fremd opffer  
so ist in vil me genemer  
vnd werder Das opffer des  
angenen willen Das dem  
menschen aller nächst an-  
liget / **Der** ander grad ist  
annualätlich vnd schlechte-  
lich gehorsam sin an singen  
an murmeln an freuel an  
entschuldigung vnd an wider-  
spenitait **Der** dritt grad ist  
frölich gehorsam erzogen mit  
wol gemüttem anlit mit süßn  
worten mit fründlichem zu  
sprachen vnd mit zu tätigem  
wandel vnd werken **Der** vierd  
grad ist behend vnd **schicklich**  
schnell gehorsam sin sich nit  
entschuldigen vnd mit ver-  
ziehen mit vff schlachen mit  
vff amen andern menschen



stossen noch platen für künen  
mit sinem gebott an ergözung  
der werck ögen ordn mund hend  
vnd fuß vnd alle al ander ge-  
lider schucken zu amier schnell-  
keit Der dritt grad ist keltlich  
vnd stärklich vnd westklich  
gehorsam volbringen vnd da  
läß dich weder wort noch  
sorg erschrecken noch trübsal  
noch fräuel ab weisen noch  
sünd noch an anuechtung des  
bösendastes jren noch künen  
grusen noch widerwärtig keit  
verleiden du overleiden du spre-  
hest an vnderlaß in gehorsam-  
ni Ich bin bereit vnd bin mit  
betrübt gehorsam ze sind u  
Der secht grad ist dämütlich  
gehorsam sin Wan Jesus Cris-  
tust sich in gehorsam gedemü-  
tiget hie in den tod spricht  
Paulus Es mag och gehorsam  
mit mit nüt bestan Wan hof-  
fertig vnd zerstört die gehor-  
sam Der sibend grad est ist  
volherten vnd volharren bis  
an das end der wirt behalten  
spricht vnser herr in dem e-  
uangelio Den aber gehorsam  
wider wärtig ist den ist  
swär da von ze redent vnd  
ze hörent noch schwerer ze

erfüllent noch aller swärer  
zehaltend Das spricht alles  
Bernhardus an amier pre-  
dig Billich ist gehorsam  
ze rümen Wan es stat  
von in geschriben in der  
alt vätter büch Das ist  
am hail aller globhaftigen  
menschen am geberem  
aller tugenden In entschüsset  
den himel vnd erhebt den  
menschen von dem ertrich  
vnd ist am ho was wone-  
in der engel engel vnd  
am spio der hailigen aller  
Der sinen ist gar vil die  
die alten väter vätter ge-  
übet habent in grossen za-  
chen als wir lesen in der  
vätter bücher von gehorsam  
mit mender ley zachen von  
alle die drey jrem willem  
gewendent in gehorsam  
vnd stitent an vnder laß  
wider den bösen geist anders  
w lon ist conuerfangen Es  
sprach Gregorius von den siben  
siben Das du mit gehorsam solt  
sin von knechtlicher vort  
Aber von bedrlicher mmm  
vnd mit von vort der hie  
me von liebe der gerechtigkeit



Es was och gehorsam in der  
alten wätter gemüt am als  
kostbar schatz das so vil zäu-  
chen vnd wunder taten in ge-  
horsam Also Seuerus schreibet  
in der wätter büch als das  
so mit trutnen füßen giengen  
über wasser vnd über bäch  
in gehorsam vnd in haiff  
sien giengen an allen schaden  
vnd gar vil ander wunder  
begierent so in gehorsam  
Wiss och wa gefangner vnd  
gebundener vnd vnder tün  
wille ist in allen sachen das  
ist gehorsam ganz vnd gere-  
cht wa aber der mensch vff  
augen willen mütwilleklich  
vnd lidelich wüerten wil  
da ist die gehorsam betrogen  
es es geschähe dem in am  
ledigen freiat gottes Euda von  
sprach Bernhardus in dem  
büch von den gebotten Es ist  
vil besser got gehorsam in  
dem dem menschen vnd vnder  
er dem menschen sol man  
billicher vnd fürbasser gehor-  
sam in den maustern vnd  
den geleerten dem den iung-  
er vnd den ungeleerten

Man sol och gerner gehorsam  
in dem erkanten dem den  
fremden sunderlich dem man  
von rechten wegen gehorsam  
ist da ist am gross hindrung  
gottes volkomen gehorsam  
wass kam gesetz vnd hott  
kam end noch zil vnd hört  
niemer vff vnd lat sich in kein  
engstungen noch zil By ist mil-  
in willen vnd wit in mym  
vnd alles das man gebüet  
da ist so mit aller kuffe  
schnell zu lacht kimer mass  
mht vnd erbüet sich zu allen  
gebotten frulich so verzeht  
mht das man gebüet mit  
ögen mit oren mit zungen  
mit henden mit füßen vnd  
mit allem lip schicket sich  
von vssnan vnd von imman  
dar zu wie sy des gebieters  
gebott volbring Es enrichet  
och der gehorsam mensch mit  
was man im gebüet Allam  
flüsse er sich wie er das  
gebott volbring das aller  
best in allen sitten ist das  
man den obresten mit wider  
starben sol vnd sinen eben  
menschen mit hassen sol  
vnd über den vnder tünen  
mit hoffart erzogen vno



Den platen gehorsam in den  
vortan den eben meisten  
gesellig und zu tätig sin  
Den andern sin mit vnnit=  
lidig got andächtig Den ler=  
ern vnder tan den alten ge=  
horsam Den iungen geuolgit  
und lerlich Den engelien vol=  
geuällig in worten nütz in  
herzen demütigkeit und in  
allem leben tugenthaft und  
gütig Wer die ler all vol=  
bringet der ist am reyster  
gehorsamer mensch vorkom  
mensch **Dis** alles schribet  
**Bernhardus** menigualtlich  
in sinen büchern **Empfahet**  
du aber die gehorsam  
schampff und heit **doch**  
die doch an ir selber süß  
und licht ist und wilt du  
dinen platen vortan von  
mit dich selber schätzen we  
du bist oder sigest und mur=  
melen in dinem herzen wid  
**das** das gebott des obersten  
wie wol du dem die gehor=  
sam von rossen volbringest  
so ist **es** in dem tugenthaft  
weil **es** ist aber am vortor=  
gen und vertatit vntugent  
**das** wiss von mir **Wan** **es**  
spricht **Cassiodorus** in dem

buch von den alten vatteren  
**das** der böß gaste mit kain  
vntugent amen geistlichen  
menschen beider zu in ge=  
fügen mag demp mit  
sunen und mit fräuel der  
gehorsam vndricht ist der sich  
doch zu gehorsam verbun=  
den hat **und** dar vmb spricht  
**Ambrosius** über lucas ew=  
angelium **Du** mensch du  
solt lerne wie du **got** ge=  
horsam sigest und och dem  
menschen durch **gottes** will  
und mit ein ross in selbes  
wallung **das** du wilt sinder  
so würd wol da mit du waist  
got volgeuallen **Wiss** och  
**das** etlich ding sind utel gut  
und **die** die bestarff man  
mit gebietten **das** man in  
gehorsam sigi **Etlich** ding  
sind utel böß die sol man  
mit by gehorsam verbieten  
wan man sol sy ön das warn  
lon **Etlich** ding sind weder  
**böß** **und** gut nach böß die  
nach zit und nach statt und  
stund und nach person ze  
bieten sind gehorsam ze sind  
und da sol am prelat in selb  
was sich das sig ze tünd



vnd ze lon **G**üten sich och die  
vnderthon das sy kainen gebotten  
gehorsam sijn mit die vnder got  
sijn mit vnder der selan hail  
vnd das sy mit me vnder **W**  
trant sijn mit dem sich sijn dar  
vomb das sy ut valle in contu-  
gent mit **W** **obrest** obrest  
**D**ich sol och kaim gebott zu gehor-  
sam naten **W**an solich gebott  
ist am vngheorsam me dem  
am gehorsam der es volbrecht  
**D**is spricht **A**lexhardus von  
hellent mit im die maister  
in götlicher kunst haltent das  
prelaten vnd obrest vil me  
vnd grösslicher sündent wem  
sy mit **W** mit volbringet  
das in emptern zu gehort  
dem die vnderthon tujent wen  
sy mit gehorsam sijn **W**an **obrest**  
obrest sol sin vnder tain leuen  
gut götlich wisung vnd sol in  
am hailig salig bild vortragen  
vnd sol in an ir notdurfft ze sta-  
tten vnd ze hilf komen als er  
may **E**r sol och sin vnderthon  
straffen vomb ir missetät vnd  
gewonheit vnd ordnung sol er  
haben vnd mit lon zer gey

vnd sol ainen gelust han in buvdi  
vnd in arbeit ze tragen vnd  
mit in eren ze halten **W**an er  
aber er den dingen allen ain be-  
nügen ist so ist er mit ain nügen  
plat sinen vnder tainen **W**an  
wem dem menschen das hept  
was we tut das ist vil schädlich  
dem was in an andern geliden  
we das sprechen die recht  
büch **E**s was och schädlich  
das die summe von dem himel  
vil dem das ain stey von  
dem himel vil **A**ber die vnder-  
thon sollen ain sehen han  
zu dem stey sich vor bunden  
hand in gehorsam das sy da by  
beliben **W**an es spricht **A**uguz-  
tinus in dem büch von der bucht  
ain recht gehorsam **E**s mensch  
sol me sehen was man im ge-  
bütet dem er sol sehen an die  
ergerlichen werb sine platen  
**A**nshelm in dem büch von der ge-  
lithung leet ons als gehors-  
am sin **E**lich prelaten gebietent  
gute ding vnd den ist man gehor-  
sam als da man tujent gebütet  
ze tünd vnd man och gebütet  
ze volbringent **E**lich prelaten



p gebietet böß ding vnd den ist  
man boschlich gehorsam als da  
man gebietet vntugent ze tünd  
vnd die der vnderthan volfürer  
**E**tlich prelaten gebietet gütding  
vnd ist man in boschlich gehorsam  
als das man tugent bitett vnd  
doch der tugent weder volgen  
wilt wil noch öben // **E**tlich pla-  
ten gebietet vntugent vnd  
den man doch tugentlich gehorsam  
ist **A**ls da am plat in zorn od  
in vntüchheit oder in räch  
oder in hass gebietet  
vnd doch der vnderthan vilig  
dar zu ist der verdienet lon  
**A**ber sin plat sündet mit solich-  
em vnzimlichem gebieten //  
**H**üt dich vor vntugent spricht  
**H**ernhardus an amer predig //  
**W**an von vntugender gehorsam  
wurdent die engel verstoffen  
vom himel **A**dam vertriben  
vff dem paradys **B**al von sinem  
künig rich vnd **S**alomon von  
göttlicher minn // **A**ls möcht du  
och von vntehorsam wegen  
göttlich gnad vnd salig gut leben  
genomen vnd berobet werden //  
**S**o mag vnser lib der sel noch

vntugent der bosheit nicht ge-  
horsam noch vnderthan sin //  
**W**an vnser gemüt gott mit ge-  
horsam ist **A**ber doch so werden  
vns allu ding vnderthan vnd  
gehorsam wenn wir got geho-  
rsam sint der allu ding durch  
vnser willen gemacht hett vnd  
geschaffen hett dar vmb das si  
vns gehorsam sind spricht **M**artin  
von dem höchsten gut lehr wol  
gehorsam sin gott vnd den me-  
schen so ge winnest du am gut  
leben vnd am salig leben //  
**G**öttlich fruntschafft vnd recht  
gehorsam **D**ar nach ler ich  
adzhender alt was dämütig-  
keit si // **G**öttlich fruntschafft  
vnd recht gehorsam macht du  
mimmer sel mit wol gehan  
on dämütigkeit vnd dar vmb  
so ler ich adzhender alt däm-  
ütigkeit halten **A**ls vnser hevr  
**J**esu **C**ristus gelet hett in dem  
Ewangelis da er sprache leernet  
von mir ich bin am dämütigen  
herzen // **S**o spricht och vnser  
herren **J**esu **C**risti miter vnd  
vnser frow **M**aria **G**ott hett  
angesehen die dämütigkeit



Demütigkeit seiner dienere  
und heiligt die demütigen  
**Es** sprechen auch **Petrus**  
und **Jacobus** in ihren Episteln  
Gott gibt niemand gnade dem  
**Demütigen** demütigen menschen  
son wan die erhöhet gott für  
andere menschen als sein aller  
liebsten fründ **Got** hat in  
selber die tugent demüti-  
keit **off** also vff erwelt  
und erkorn das er sein am  
gebornen sun **Jesusum Christum**  
in **unsere** vnser natur **in**  
demütigen wolt als **paulus**  
spricht und wolt von einer  
demütigen müter geborn  
werden dar umb das er  
allu raist zu demütigkeit  
Demütigkeit ist am solich tu-  
gent mit der die krankheit  
des gemütes gedenket das  
sich der menschen keine ding  
über namen sol noch behern  
wan in demüt erkennt  
sich der menschen das er sich  
selber mit schätzen sol und  
vermiheten allen sinem leben  
wan mit demüt kinnet man  
in die hohi des himelriches  
und füget sich der menschen  
da mit **gott** aller naheste  
als süßter des des gastes

spricht und hillet mit im  
**Augustinus** und **Bernhardus**  
Gott sieht an die demütigkeit  
in himel rich und vff erden  
spricht **David** in dem salter  
**Es** mag mit im vnser selan  
kein tugent entsprossen so sig  
dem von vor ihm gewürzel in  
demütigkeit vnser hertzen  
wan rechte demütigkeit ist das der  
menschen kein schätzung hab von im  
selber und das er ander güte  
kein an und an hass spricht  
**Gregorius** über **Isachielis**  
Wissagung und hillet mit im  
**Cassiodorus** in dem buch von dem  
gast der hoffart Demütigkeit  
ist allain am behütern und  
und behalterin ander tugent  
und ist münz das dich **got** als  
gemain und wert machi und  
den luten als zu tätig als das  
zu in dem vrienten leben  
dich zegrund demütigkeit  
wan als man in den appeten-  
gen homit nuzet z aller hand  
spezerie als wirt in süßer  
demütigkeit geordnet aller hand  
tugent nach götlichen wol ge-  
uallen spricht **Jeromimus** über  
**Matheus** ewangelijs und hillet  
mit im **Hugo** von **sanct victor**  
in dem buch von den closter der sel  
Wilt du aber am vorkomen  
demütig menschen sin so merck  
wol was dich **Bassillius** lert  
in seiner bücher am



Du solt gewürzel sin in aine  
stater wider wouff ze allen  
menschen vnd sol erkennen  
din augen krankheit vnd alle  
din gebrechen vnd solt wol  
brieffen vnd merken was in  
in allen dingen das best sigi  
vnd volgen so mache du in all  
demütigkeit wol bestan selber  
am rechter demütiger volkom-  
ner mensch sol die sechs augen  
schafft an im han **Ami** das er  
vnderthan sol sin sinem obersten  
vnd sich gegen sinem eben  
menschen mit über nemu  
**Die** ander augen schafft ist dz  
er vnder wouffen sol sin sinem  
eben menschen vnd sich über  
sinem vnderthan mit über heb  
noch beherten **Die** drit ist  
das er sol dem minnen vnd  
im vnder tünig sol sin vnd  
sich des mit bestemen sol also  
**Jesus** tätt sant **Johansen** in  
dem töff vnd och so er sinen  
jungern ir fuß wüsch **Die**  
viert ist das sich aller sünd  
vnd böser werck schein  
sol vnd endlich dar nach  
stellen wie er si mit arbeit  
von im **ab** trib vnd ab  
wüsch **Die** fünffte ist das  
er mit andächtigen gemüt  
volkomenlich vor gott vnd  
vor allen menschen demüti-  
gen wandell erzogen in aller  
wis **Die** sechst augenschafft

ist das er mit aller gedule  
sol wol gewässnet sin wider  
alle widerwärtkeit vnd die  
augen schaffe sind alle notdür-  
fftig dem demütigen menschen  
vnd mag an si niemant dem-  
ütigkeit volbringen **Da** spricht **wo-**  
**rsidorus** von dem höchsten gut  
Du solt dich selber schätzen klom  
in dinen augen so schätzt dich  
got gross in sinen augen **Wan**  
also vil me bist du got kostbar  
geachtet also vil du me dich bi  
du selber vernichtest **So** sach  
der heilig vatter **Anthomius**  
also geschriben stätt in der walt  
büch **Das** die bösen gait alle  
diz welt vnd die er rich mit  
stricken vnd netzen über het  
habet **Da** mit **si** alle men-  
schen wachen wolten vnd spr-  
ach **Anthomius** zu vnser herr  
got wer mag den starken  
allen andinnen vnd antwort  
im vnser herr got das mag  
nieman tün dem ain demü-  
tiger mensch **Wan** also der  
böß gait viel von got mit  
hoffart also entrinnet mit  
demüt am jeglich mensch  
aller vntugent **Banitus**  
**Anselm** levt sechs gred  
der demütigkeit in dem büch  
der gleichniß **Der** erste grad  
**Wan** ist das der  
mensch sich erkennen vnd an-  
sehen sol also wer der aller



widrest vnd vrentlichst vnder  
allen menschen vnd sol sich  
vnruechtig **der** Funcken aller  
creaturen ze messend vnd ze  
bruchen. **Der** and grad ist das  
er im liep sol sin das in ander  
aller menschlich och also schag  
**der** drit grad ist das er also  
gar gedultig sol sin das im  
liep sol sin in aller widerwä-  
rtikant das er im alles liden  
für amen trost schutzen sol  
**der** viert grad ist das er in  
allen sachen **gott** vnd allen sin-  
en gebotten gehorsam sol sin  
vnd sinem nächsten durch got-  
tes willen sol vndertäig sin  
**der** fünfte ist also bald er ge-  
sündet hat also bald sol er  
bichten vnd sich der sünd  
schämen **der** sechste grad ist  
göttlich nimm han vnd wenn  
vns gott büßet vnd vns  
sünd das wir büß nimm emp-  
fahen sollet **der** die grad vff  
kumet der ist am demütiger  
mensch **da** von spricht  
**Bernhardus** in einer seiner  
epistel **Grab** in dich am fun-  
dament <sup>demüt</sup> so kumest du in die  
höhi der munn vnd du **die**  
höhi gottes erlangen vnd besu-  
zen so sol du vor an die dem-  
ütikant **Jesu Christi** begriffen  
vnd han vnd by ir beliben  
wenn **du** dich demütigest

so sich das zachen an das in  
alle zit die gnad nächret  
**wan** etlich demütigent sich  
mit wider penitenc vnd die  
schuldig **etlich** demütigent  
mit geduld vnd die sind vn-  
schuldig in irem grund **die**  
dritten demütigent sich mit  
willen vnd mit floss vnd  
die sind die gerechten vnd  
die aller besten demütigen  
**wan** es spricht **Bernhardus**  
vber der minne buch **das**  
alles güti werck verderbent  
die demütig **wis** mit vor war-  
natt vnd mit demüt mit behü-  
tett werdent **der** ist am re-  
cht demütig mensch der kein  
hoffart weder haltet noch  
bestirmet vnd war sich de-  
mutikant mit flosset ze halt-  
ent alle die güten wer die  
er wirket die sind verlor  
**wan** also hoffart ist am zuch  
in der ewigen verdampnis  
**also** ist demütikant am zuch  
der ewigen behaltung spricht  
**Augustinus** von den Worten  
vnsers herren an amex pre-  
dig **der** ist am demütigen  
mensch der sich in im selber  
vermibtet **aber** noch me de  
demüger der ander lüten  
schmachait **hat** geduldblich  
lidett **aber** der ist der aller  
demütigest der alle zit vnd  
an vnderlass bergeret vil

demüt  
kunt



gesthmächt werden vnd re  
me vnd re er sin begerett  
vnd das gehort zu am vol-  
kommen leben spricht  
**Richardus** an dem buch von  
den versthmächten trömen  
Demuti kint sol an allen  
staten sin in grosser hüt vff  
feld sol sy han vorchtig  
sagen in welden schein-  
ung oren in tag behüten  
vnd wandel in nach fröchtig  
wisung vnd vor den lüten  
bringt gut bild die bringet  
die alles am gut leben v  
da von spricht **Valerius**  
Der bischoff in amex priedig  
Demütigkeit ist in armüt  
dankbar in rich mässig vnd  
den frunden zu tätig in vor-  
sthmächter vnd mässige  
in glük vnuerwandlet schein-  
ung scheinut sich mit ze die-  
nent noch achtet mit schma-  
lich vnd dunkt sich  
alles lobes unwirdig  
spricht **Cassiodorus** über  
den salter mit demütigkeit  
mit demütigkeit vort der  
böß gaist vertriben hoffart  
ze stört vnd all wütrich  
über wüden die saligen me-  
nsten nement von demüt  
zu die martire werdent  
da mit bekronet vnd mag  
neman in sinem leben vol-  
kommen geschagt werden

Der dieser tugent mit enheit  
Wie macht du mimmendi sel  
bas den gulden teon krönen  
volgest du ~~mir~~ mir achtzenden  
alten dem götlicher fruntst-  
afft vnd gehorsami vnd dem-  
ütigkeit ze le vollbringent als  
ich dich geleert han Amen  
Dar nach lex ich nünzen-  
hender alt ~~ich~~ vnd dich  
mimmenden sel vff gaislich  
leben vñ vñ es sig an in  
selber

Dar nach lex ich nünzenhender alt vñ vñ dich mimmenden sel vff gaislich leben vñ vñ es sig an in selber



**O**ffthlich vnd vsser  
lesner lex vil  
hond dir mimmendi  
sel geben die alten vor mir  
da mit du in leben ganz vnd  
ganz leben vnd ordnen macht  
gott zu amem wol geuallen  
nach aller hailigkeit vnd  
och den ~~guldin~~ guldin tron  
herlich da mit ergesten vnd  
wol geziehen/ **A**ber nünze-  
hender alt sel dir mimmenden  
sel locken vnd ziehen vnd  
weisen vss am gaistlich leben  
das dich stärblich vnd vsslich  
sünden mag zu dem guldin tron  
des almächtigen herren vnd  
des ewigen küniges der  
gotheit/ **I**n gaistlich leben hant  
des ersten erdacht die hailige  
vätter der alten & vnd geuial  
im dar in wol als wir lesen  
von patriarchen vnd propheten/  
**A**ber niman hatt es als ade-  
lich gefüget vnd ~~vnd~~ vsser-  
acht als vnser herre jesus cri-  
stus vnd dar nach sin müter  
maria vnd **S**in eruelten iu-  
nger vnd dar nach die hailigen  
vätter die da menschen herren  
orden gestiftet vnd gemacht hat

da mit sy die menschen gaistlich  
leben imellich hailigkeit zu gott  
vvelten ziehen/ **G**aistlich leben  
leut vns vnser herre jesus  
cristus in dem hailigen ewange-  
lio da er spricht/ **D**er nach mir  
komey wil der verlogen sin sel-  
be vnd nem sin ~~er~~ **C**ruz vss  
sich vnd vulte mir nach/ **D**is  
vssolt du also vor stan verlo-  
gne sin selbe in sinem alten leben  
vnd nim am nünwes leben an  
dich **d**as gott wol geualle vnd  
nach gottes vvelen wol ge scha-  
ffen sijn/ **W**an es spricht **h**ier ge-  
vius **v**ber matheus **E**wangelio//  
**D**er mensch der sin selbes mit  
verlognet der mag mit am gaist-  
lich leben führen noch zu gott mit  
komey der oben in der höhe ist  
vnd git am selich by zuchen/  
**D**er vult bom in sinem eynen  
ertrich mit gut frucht mag bruch  
er vord dem in ander ertrich  
gepflanget vnd gezwiget also  
mag in sinem alten leben niem-  
an gaistlich werden er nam dem  
am nünwes leben an sich ge führt  
**V**nd dar vomb so verlognet der  
mensch sin selbe der sich ver-  
wandelt in am besser leben vnd  
der sich muges beret von dem  
das er vor gewesen ist//



Ein geistlich mensch mensch  
müß off sich nemen das auß  
in menscherlay liden ond ond  
wider wärte hat dar sich sich  
geistlich leber ond leber in  
verschmächter wis entbidigen  
nüt en mögent noch erfüllen  
**Als** jesus cristus in geistlichem  
ond wandel durch onser willen  
aller meist durch liden ward  
gar vil // Ich nünze herder alt  
lex dich minnen sel geistlich leben  
vor an solt du wissen das ist ge-  
haissen geistlich leben als ysidorus  
spricht // in wider lex ze gott  
am **pat** dar mit wir onser  
selan kern in das band göttliches  
dienstes ze coalbringent on con-  
der läß // **Es** seit och **Tulius** in  
dem buch von den göttern //  
Das geistlich leben am erbet  
erwidig erbetung ist damit  
man obet göttlich loblichait on  
wundlichait gottes da von gemeret  
wirt // **W**issent och das alles  
geistlich leben ond orden sind  
gestiftet off gehorsam off  
armüt ond off vām küschkait  
ond den hailigen orden ond  
dis geistlich leben hett gestiftet  
ond gehalten jesus cristus an  
sinem lib ond an sinem leben  
für alle menschen ond dar nach

in aigen muter Maria als der  
zwölft alt vor mir ewol fert ge-  
lert hett jesus cristus hett dem  
vatter vatter von himrich ond  
allen menschen gehorsam bis den  
tod dar com das wir och gehorsam  
wunden siner göttlichen lex //  
**Er** was arm in siner geburt  
in sinem leben ond in sinem  
sterben dar com das ons zitlich  
schätz nit von im schaiden // **Er** was  
och küsch von amey küschen magt  
geborn // **Das** was ons stiffe  
in vaimetait flissen in ze dienen  
nach sinem wol geuallen ond  
in solicher ordnung beschlisset  
man das hailig leben ond das  
geistlichest das der mensch in  
zit gehan mag // **W**an es ist  
jesus cristus orden gewesen  
ond da von spricht **Jacobus**  
in siner Epistel // **Am** vaim ond  
vnuermelget geistlichait ist  
das man sich hüten sol conuermel-  
get vor der bösen welt //  
**Es** spricht **Hugo** von sant victor  
in dem buch von dem closter  
dar sel das man got durch got-  
tes willen tailet das machet



den menschen gut **Das** man  
aber sich von der welt  
murtzen bricht **Das** machet  
den menschen noch besser  
besser **Das** man sich aber  
alle zu flisset gaustlich ze  
be leben **Das** mach den  
menschen aller best **Wan**  
die welt ist den guten me-  
nischen sel böß **Iber** gaust-  
lichen leben ist den bösen  
menschen gut **Wan** es ma-  
chet so gut und die ge güth  
menschen noch besser **Wan**  
und die bessern machet gau-  
stlich zucht aller best **Und**  
**Das** gut geschicht **Wan** got  
den menschen in wendigen  
ermanet mit sinen gnaden  
**Er** spricht och für bas in dem  
selben buch **Gaustlich** ist  
am wß bunt und am über-  
treffen armer lüt den mit  
mitteln am benügen **So** ist  
den richen lidelichen den  
reichen milde den zarten  
mit lidig den starken mässig  
den rüwern barmhertzig  
den fre sinueln scharpf und  
den guten aller best **Und**  
**Das** sind die gütat gaustlicher  
zucht **Im** gaustlich menschen  
sol sinen gaust mit enander  
gang und gar in **gottes gaust**

ordnen und berey **Wan** got  
ist der höst und der edelst  
gaust/ so solt sich der menschen  
flossen wie er mit sinem gau-  
st **gottes gaust** in allen am-  
sachen am benügen sich **co**  
**Und** **Das** geschicht se me **Wan**  
se me und bas und bas **Wan**  
**Wan** er sich onet grosser  
und zergenglicher ding **Als**  
**paulus** leret **Im** gaustlicher  
menschen sol sich empfeunden  
aller weltlicher und zuchtlich  
unmässig und zergenglicher  
geschöpft ledig stan und am-  
wirthafft und höstlin und ge-  
brucht gebracht und vns für sol  
er lassen und fliehen **Al**  
**Als** **jeromimus** leret in siner  
epistel **corin** **Im** gaustlich  
menschen sol sin hertz niemant  
veranfney noch geben dem  
gott allam und sol siner hertz  
wol pflegen und hüten  
und war nemen als der  
**al** aber man sine akers  
tut er das vntert und vß  
und rüt und dar nach tuffet  
und dar nach saget und  
nezet bis das er frucht  
der aller frucht bringet **Er**  
sol rüten und nach tungen  
mit andacht **Der** nach dar  
in sagen gütlich vermanung  
und gnad bis das er zu der



frucht kum das er gottes  
gaust in sinem gaust ganz  
empfind **Als** ~~der~~ **Agelius**  
leert in seiner bücher am  
**Im** gaustlicher mensch sol  
ordenlich leben zu im selber  
vnd mit floss seiner augen  
war n wandelt war neme  
**in** den ögen gottes vnd sin-  
es nächsten vnd sich vast hüt  
vor sünden von vor argwon  
vor argung vor sinem nächst  
vnd eben mensch vnd leert  
**Bernhardus** an einer predig  
**Es** sol och ain gaustlicher me-  
sch sich sinem eben menschlichen  
zu cätelich erziehen **Alsdas**<sup>10</sup>  
er in mym vnd och von im  
wider omb gemmet werd  
vnd sa sich mit hübschlich vn-  
lieplich erzögi vnd gedulde-  
lich gegen im alle widerwä-  
tikeit ablon vnd verziehen  
das leert och **Bernhardus**  
in seiner predig einer **och** sol  
ain gaustlich mensch demüti-  
keit hän mit der es den bö-  
sen gaust ~~wider~~ **wertrib**  
der in allen güten dingen  
die güte loblich sind vnd den  
menschen hilfflich am ver-  
weerer ist **Es** spricht **aber**  
**hardus** vnd schribt in ain  
epistel am ein appt **von** fant

**22**  
sant **Agonisten** **Das** zu ain-  
em gaustlichen menschen gehört  
vnd spricht **Im** gaustlich me-  
sch sol schweigen halten  
wan schweigen vringet die  
zungen von sünden vnd wor-  
ten es sient wörter in sch-  
weren vnd schelten in mflü-  
chen in toh corheit in opprobat  
mit müffigen spottworten oder  
wie sy genant sind das doch  
alles schweigen für **komet** **komet**  
**Es** gehört och zu ainem gaust-  
lichen menschen psalmen  
betten da by man verstat  
aller hand gebett das von  
got vnd **in** der hailigen  
cristenheit geordnet ist  
**Da** sol och der gaustlich  
mensch zu geflyssen sin im  
gehört och zu wachsen das  
er sige munder in der nacht  
das in böe beforung des  
bösen gaustes in fulltut it  
betriegen **Es** sol och vil wa-  
sten das die bösen glust des  
flustes an im erlöshent  
würken sol er mit den henden  
also es sich hausthet **Als** sant  
palus tät das in der böe  
bos gaust mit müffig sind  
**in** **am** **am** **am** **am** **am**  
sol er hän in aller hüt das  
da in gefüdat werd in sin



sinff sin von vnsubertait  
sehen hören empfinden griffen  
vnd stymaken ist der gaustli-  
ch mensch dar an wol ver-  
sehen so gyt sin gaustlich zucht  
wol versorget vnd gesücht  
vnd dar so spricht am alter <sup>vom</sup>  
vatter Gaustlichait ist würck  
betten vaster gehorsam sin  
betrachten von got niemant  
vrtailen noch ~~vrtailen~~  
hinder reden noch fremdi māt gery  
hören vnd mit vnbehüt sin das  
ist gaustliches ~~lebens~~ art. vñ  
augenschafft **Am** rechter gau-  
stlicher mensch sol sin als  
am tot mensch **Wenn** sin  
mensch sterben wil so sezt  
er sin sel gerät **Gott** sezet  
er sin sel den lib sezet er  
der begrabnüß sin hab sinen  
frunden vnd machet dar über  
vñ richter des sel gerätes  
dar nach so verliert er  
sin natürlid hüz vnd farwe  
dar nach mag er sinen sinen  
mit nützen dar nach ~~stir-~~ stir-  
ber er vñ lät sich ~~stir-~~  
sinen war man wil vñ  
gut man im ain anig demüt-  
ig kland das sinen lip verdeckt  
vñ leget in dem in das  
grab vñ wüest man dem  
erdvnd äschen über in

**D**ies vñ alle sol am gaustlich  
mensch am im heim wem  
er gaustlich leben an sich  
nemen wil so sol er sin  
sel vor an für anzen setzen got  
ze sel gerät ganz vñ gar  
~~sein~~ sinen lip dem  
closter oder gaustlicher won-  
ung enpfelhen da zülich  
güt vñ sin hab der welt  
oder sinen frunden enpfelhen  
oder durch got crmen lüten  
geben vñ den ~~gottes~~ frunden  
mit tailen sin vñ richter  
sind sin obraster vñ sin  
prelatten sin dar nach sol er  
verliert verlieren hüz vñ  
sin farw **Da** ist aller  
siner fründ trost sol er sich  
verwegen vñ weltlich fründ  
vñ liplicher gelüst sol er aller  
ledig stän vñ alles das das  
in götliches würkendes vñ  
schwedens geuren mag  
Er sol och dar nach sinen sin  
mit nützen dem das er sin  
gesicht vñ gehörd vñ alle  
sin ander sin sin in gaust-  
licher vñ er würdiger hüt  
vñ pflicht halten sol dar  
nach nach sol er sinen willen  
also ~~er~~ er sterben das er sich  
be trisen laßon war man wil



Das er weder gan noch ston sol  
noch kameer len wie an wachen  
noch trin noch lon dem mit  
siner obresten platen wilt  
vnd wissen Er sol och ver-  
deckt sin mit fr demütigen  
vnd gaustlichen klaidern  
die mit kostbar sind da mit  
er allu sinu gelider behütlich  
verdeckt als das kein argu-  
ng von im kom Dar nach  
sol er begraben werden das  
ist das er in sinem closter  
der cellen oder in ameer an-  
der gaustlichen wonung  
verborgen sol sin da er aller  
weltlicher wis ~~sinde~~ sünd-  
lichen leben ze mal entam  
vnd murtzes ganz vnd gar  
ledig ston vnd was er von  
isthen über in gewöffen werd  
von vnfr vnd von wider-  
wärtigkeit vnd von allem  
liden das sol er ~~gedultlich~~  
er gedultlich liden mit  
willen titta das so ist er  
wol gaustlich ~~von den~~  
gaustlichen menschen spricht  
Paulus in ameer Epistel so  
sind tod aber in got Er sol  
och kein gaustlich mensche die  
toden mit wamen noch clagn

wann das war ein unge-  
baid Er sol aber für der  
toden selan endlichen vnd  
ernsthen bitten vnd got lobn  
Das er von der boson welt  
entlediget ist spricht Hugo  
in dem buch von dem closter  
der selen Gaustlich leben  
litt daran aller meist das  
man gott ander lass diene  
vnd das prelaten vnd  
die obresten ir vnderstan mit  
fliss hüten vnd die vnder-  
tan an gran obresten mit  
fliss demütlich mit anda-  
cht gehorsam sin die alten  
alten personen andacht  
pfeyen die jungen arbat-  
en Gaustlich menschen  
sollent sin erber an klaidern  
vnd mässig an essen vnd an  
trinken vil vnd dick in dem  
dem closter bleiben vnd gar  
selten vnd die lüt wandlen  
klugheit vnd hüpsheit sollt  
si sich onen vnd sich alle  
frides flissen vnd so betten  
vnd wenig schlaffen in der  
kliden vnd an gewichten  
steten den hailigen er bietten  
vnd kein legen weder vff  
er noch vff güe gesthest nach  
der welt sond si ledig ston



<sup>mit</sup>  
Vnd sich da mit bekümmern  
das spricht der vnd hillet  
mit im Augustinus von dem  
leben vnd regel der pfaffen  
lern och von nuz unuz  
den alten das es gar vil  
geschicht wem am gästelich  
werden wil / ~~oder~~ in am  
closter var vil als von dem  
hailigen die vermanet mit  
gästelich zu werden vnd sich  
von der verkeren welt

brachten vil so beprediget  
im der heil gästelich vil wissung  
an // Wie er den menschen  
des gütigen fürsages vnd der  
gütigen ~~man~~ manung ge-  
~~man~~ geirren mög vnd ma-  
chet im alles gästelich leben  
swär / Aber da sol sich der  
vest vnd gestanden mensche  
mit an kerren vnd sol gott ze  
hilff nemen das dz er im  
kätlich vnd westlich  
wider streb der gästelich pre-  
diget im des ersten an  
kranckheit vnd blödelheit sine  
natur das so so gästelich leben  
mit geliden mög / vnd dar  
nach heit vngeschaffen klau-  
der vnd heit betstat vnd  
scharpff leger statt vil wach-  
en vnzücht schlaffen kranck-  
heit vnd übel essen vnd  
trinken vil waster vnd bet-  
ten das des menschen nat-  
alles grülich krencket  
Er prediget es och an  
scharheit der prelatten  
vnd vnderständheit der  
obresten vnd zivungenhait  
des closters vnd verstm-  
achait der lüten vnd exlai-  
det im alles das das gott im  
herlich lob vnd dienst wär  
vnd der sel ain verdienen



ewiges Leben und dar umb  
sol sich kein endlich und wer-  
nünftig mensche an des bösen  
gastes rat mit krey. **Wan**  
es spricht **Augustin** Es ist vil  
wäger gottlicher ermanung  
ze volgen **Wan** dem des  
bösen gastes predig **Und**  
ist gäustlichen lütten ringen  
am kütten ze ringen durch  
gottes willen dem dem welt-  
lichen menschen durch der  
welt willen am schwar panz  
ze führen und ich vil sicherer  
in der kichen endlich ze betten  
dem off dem welt herrtlich  
mit schwerten **Wan** sarten  
und vächten **Es** spricht **Ysi-**  
**dorus** von dem hof höchsten  
güt Wenn sich huldig lüt ver-  
wegenlich von der welt bre-  
itert und dem bösen gäst  
kresslich wider stand so  
wer den lustlich alle gäust-  
lichen werck durch **gottes**  
willen an ze wachen **Es** ge-  
sticht och vil das der böse  
gäst etwen den menschen  
betriiget gäustlichen schin  
an sich zement oder in  
clöster ze värent oder in  
örden ze kament das er so  
mere buegerie und glüchen-  
heit und ander sünd in gäust-  
lichen schin an an **W** vichtet  
**Und** so vellik dem ob so by

der welt behiben **Und** dar  
umb so ist am rettlich sünd  
in gäustlichen schin **W** sünd  
und schädlicher **W** dem in  
stelter wis und **W** von spitz  
**Jerominus** in einer epistel  
du salt als leben und wüch  
in aim gäustlichen schin das  
ewelichen lon verdienen  
und mit versumest ewelich-  
then fluch och mit ver schuldest  
volg dem aller hailigestem  
dem du wonest und der dich  
rümen well das empfach  
für aim gespött **W** der dich  
straffen das lid **W** gedul-  
telich **W** man salt du hunder  
reden **W** salt dich selber  
mit für hailig schätzen  
wan der böse gäst fürchtet  
mit din wachen din wachen  
din kusch raim kait wan da  
mit hett er vil menschen  
betrogen **W** aber götlich man  
erzogen von man und von  
offman in aller demütikeit  
kronest du mit gäustlichen  
schin der kein golt noch sil-  
ber mit han der die **W**  
welt mit kein versthmachen  
das spricht der und hillet mit  
im **Gregorius** in einer pre-  
dig und och **Bernhardus**  
Wiss och das gäustlich leben  
verhönet und ver der bent



sumig prelaten vnd vnendlich  
maisterthafft fräuel vnd vn-  
gehorsam vnderthan verriecht  
alten vnd jungen müßig  
tenger gaustlich hoffart vñ  
~~hoffart~~ hoffart vil geschäftes  
nach welt lichen löffen kost-  
bar flauder vnd herlich essen  
vnd trinken vnfrid ze dem  
nächsten menschen vnd ver-  
lassen in der Eilichen vor  
sülichem allaster vnd vn-  
frid solt dich hüten / **Wilt du**  
gaustlich leben hain spricht **Hugo**  
in dem buch von dem closter  
der sel vnder vnendlichen  
gaustlichen ~~leben~~ menschen  
leut vnser harr **Jesus criste**  
in dem hailigen ewangelio  
vnd sprucht hüten vich vor den  
valsehen ppheten die da kum-  
ent zu vich in dem den klaidern  
der schafflin mwebig sind so  
also zukent wolff by in frucht  
so er korent so **Es** mag am  
böser böm mit gut frucht brin-  
gen noch am gut böm böß  
frucht **Das** das solt du also  
verstein **Das** böß ppheten  
sind die gaustlichen schin uppi-  
lich an sich nement noch  
weder gottes er namenstly  
nuz noch lex noch grad my-  
ny noch vacht mit der mit ist  
vnd süchent am kunk ~~hoffart~~

~~am kunk beholffenhait sich~~  
~~am~~ beholffenhait nach zitlich  
messen Aber in vwendigen sind  
sy betrogen nach der meinung  
vnd nach güter conaena also es  
sich bewiset an ir frucht die  
alle zit betrogen ist hüt dich dich  
vor in sy gebientent vil gütes  
ze tünd das so faller mit übert  
vnd hand homig in dem mund  
vnd fallen in dem herzen von  
dem sprucht **Isidorus** dem hō-  
bsen gut **Der** sich offriet na-  
ch amer erzeitung gaustlich  
hailigheit vnd doch an seiner  
Conaena bey betrogen ist der  
ist mit am unger criste er ist  
am nach volger der hoffart  
Van er sucht mit got er sucht  
me der welt er vnd sin augh  
augen ewig **Crüz** mit arbeit  
vnd sprucht **Bernhardus** üß  
der myme buch was gestri-  
cht an güten willen an gut  
conaena an gaustlichen gunst  
des ewigen **vatters** das ist  
allos uppig vnd an allen lon  
vnd ist am betrugniß **Wie**  
wol das sozi also **Cassiodorus**  
sprucht über den salter das  
gaustlich begird mit allam lie-  
an andacht des **hlibes** ~~vich~~  
erzögun **Es** le lot ach veste-  
lich an hämlicher vollkumheit  
des herzen



So wils ich in nünzehender  
alt dich nimmender sel dich ab  
aber fürbas das etlich mensche-  
en gaustlich leben ansich nem-  
ent mit worten vnd mit  
werken vnd verent gar von  
hachen der sy doch gest sind  
in erzögunge. **W**an es sit vest-  
etlich in haimlicher volko-  
menheit des hertzen vnd in  
hailiger übung. **B**y wandlent  
in klaiden in gaustlichen schin  
so spricht prosper in dem  
schöwenden leben. **A**ber in ga-  
müt belibt weltlich. **B**y straff-  
ent offentlich der welt gebre-  
chen vnd wellent doch haim-  
lich mit andren noch in irem  
grund götlich werck mit üben.  
**B**y tragen in altes leben  
in irem hertzen vnd wöl-  
lent von niemant kein stra-  
ff liden. **B**y sind in irem grund  
noch ungelon vnd fürent  
am walst gaustlich erzögunge  
hütent sich vor in spricht  
vnsere herr in dem hailigen  
ewangelio. **W**as sy sich lerent  
das halent. **A**ber an ir werck  
sind ir sich mit kuren. **E**s mache  
och weder kütten noch statt  
noch zit noch grawi klaiden  
noch schwazi den menschen  
gaustlich. **W**an es ist unuer-  
fangen in döstern vnd in

in kloster vnd in andern  
gottes hütern vnd gaustlichen  
wonungen weltlich leben  
füren. **W**an es spricht cesar-  
ius in seiner vermanung  
**I**n gaustlichen orden waren  
ist volkomen leben. **A**ber  
dar in volkomenlich vnd welt-  
lich leben ist am vertamp-  
nüss. **H**ast du riuw an dinem  
lib vnd ist in hertz volkon-  
riuw confid vnd in tugent  
so bist mit vor got am gaust-  
lich mensche. **E**s gehört zu  
am gaustlichen leben als  
**C**usepius spricht an amer-  
predig. **V**ersumung dines lib-  
es riuw beynd dines arbeit  
flüchtung böser gelüst. **V**n  
vngedult an den eyn. **A**rmüt  
am güte vnd richum an der  
conscience demüt an lon ver-  
dienen vnd hoffertig vnder  
alle vntugend das gaustlich  
leben hän. **V**no lert. **A**nshel-  
mus. **D**as gaustlich leben  
gott vil werder vnd gene-  
mer sigt denn kein leben das  
man geüben mag vnd be-  
wa wart das mit einem sol-  
lichen by zachen. **Z**wei men-  
schen händ zuwen böim vnd gut  
aimer ~~sinem hertzen~~ vnder in  
sinem herren nun sinem her-  
en die frucht allam von dem

aber der ander  
gut dem herren



Aber der ander git dem herr-  
en frucht vnd löm mit einander  
vnd der ander ist vil me dar  
vmb ze rümen dem ~~der~~ der  
erst also namet **Anselmus**  
Das der mensch vil me von  
gott gerümet werd vnd myn-  
et der sich omie lib vnd mit sel  
mit tün vnd lan mit gut vnd  
müt vnd mit allen sachen die  
man kan erdencken In den  
menschen gaistlich machend sich  
got git dem allam mit sich  
andem leben oder mit leben  
an dem sich / **Wan** sy ständ in  
mit wol by ain ander in ainem  
gaistlichen leben **Da** by merk  
das die weltlichen lüt betro-  
gen sind die da sprechen wie  
mögend mit unser lip leben  
got also wol geuallen als mü-  
nich oder münner oder ander  
~~gaistlich~~ / gaistlich lüt die  
mögend got vil lüt geben  
die frucht vil güter werck  
aber den löm des augen wil-  
len behalten sy in selber /  
**Es** wär ze mäl am grosser-  
hait das ain mensch dieser  
welt verlögnat aller ding  
vnd watter vnd müt vnd alle  
sin frund vff gab vnd was er  
bessen hatt oder gelastet most  
in in zit vnd gaistlich werden

wölt vnd doch ~~kanen~~ da by  
kanen mit willen wölt loy  
als als wär er by der welt  
~~lob~~ beliben **Das** wär ain  
gaistlich leben vnd wär ain  
betrogenheit sin selber **Du** solt  
~~aber~~ dich aber gaistlich schazn  
wenn du dich den aller müsten  
schäzest vnd den aller vnde-  
mütigesten vnd vnnütigesten  
vnd ain vältigesten vnsthuldi-  
ges lebes solt du sin in der  
zit haltest du die lüt also so  
schäzest dich got das du ain gau-  
stlich leben best **Wiss** och dz  
der menschen gar vil ist die  
zu gaistlichem leben ze mäl  
mit veruahent als **Cyprian**  
schribt in dem buch von den  
zwölff vnnützen / Die sind  
~~da~~ **Die** ersten sind die  
da wie sind nach der welt loff  
vnd doch kein gütlich werck  
wie werck in ~~gütlichen~~ dienst  
~~nur~~ erzögent dienst niemem  
erzögent **Die** andern men-  
schen sind die die alten die all  
ir tag upplich vnnütlich got  
vnd in selber ir zit verzert  
hand **Da** die entschuldgent  
sich mit den gebrechen vnd  
krankait die sy an waltet von  
alters wegen das sy mit gau-  
stlich mögend werden **nu**



Dritten sind die **früel** früel  
ung vngestüm menschen die  
gehorsam und straffung von  
neman wollen leiden die  
vierten sind rich lüt die arm-  
en menschen memox kam al-  
nüssen durch got gebent wan  
n gut ist n gut die fünften  
menschen sind die ze gaustlichen  
leben mit veruachent sind  
arm hoffertig menschen wan  
war in armüt **hoffertig** hoffert  
erzögt der mag in gaustlichem  
leben mit demütig werden  
Die sechsten sind cristan lüt  
krieger wan zucht wil frid  
hän als ons cristu gelert  
hat die sibenden sind man  
und frowen die an scham sind  
und sich weder vor got nach  
von der welt lüt schamant  
ze sünden die achtenden  
sind künig und fürsten die an  
wisheit sind an und unbarber-  
erz von erbarmherzig und  
vnstraffenlich die nunden  
sind herren in all tugent  
die zehenden sind Bischoff  
und prelatus an fürsichti-  
keit die außten sind menschen  
an zucht und die wider gottes  
gebott mit enachten die tau-  
zwölfften sind menschen an für-  
an sinn und bösig lüt das  
das sprichet alles Cyprianus

und helleit der leuer vol mit  
im wer in der welt sorglich lebt  
lept der sol fliehen in am ga-  
gaustlich leben und dar in sol  
in sel behalten und wenn er  
sich gaustliches **an** leb-  
end an minst so sol er es mit  
floss volbringen nach göttlich-  
em lob und sol sich hüten das  
mit er mit trüg noch sul **for-**  
dar in sigi als am wend-  
lich knecht und sol volführen  
mit ernst das ich da vor ge-  
leert und gewiset hän so bringet  
in gaustlich leben ewigen lon  
und och das aller best **ver-**  
verdienen by got dem gleich  
vät **vnser** **bernhardus**  
an amer predig und spricht  
die fliehen zu den bürgen  
aller sicherheit das ist in am  
gaustlichen leben dar in n  
mügent von dem vergangenen  
leben irer sünd berüwen  
bessern und büssen dar in n  
in diesem gegen würtigen leben  
gnad und in im und ewige  
log lon verdienen mögent  
dar in n in dem künftigen  
leben ere und salikat besitz-  
en werden und **ich** mit **re-**  
**den bösen gaist** und lond **ich**  
mit nren den bösen gaist vn  
lond uch irer sünd mit hindern



Vnd lant iuwer frunt noch  
die gelust drr welt mit ab  
wissen noch hinder ziehen  
so vident in den trost der  
ich ewellich oberait ist Also  
ich nützelender als dich  
mimmenden sel am gaustlich  
leben führen als es vnser her  
maister Jesuo Christus geführt  
vnd geübet hat in zic durch  
vnser leering vnd vmanung  
wegen der da selb gesprochen  
hat in dem heuligen ewange-  
lio Ich bin der weg der war-  
hait vnd das leben Ich bin  
der weg der gütten luldies  
vnd bin die warhait in der  
gelup vnd das leben des lones  
Ich bin der weg der da wiset  
zu der warhait Ich bin die war-  
hait die da wiset ze dem leben  
das die dir bringet die ew-  
igen frucht vnd die alle  
machet dir ein gaustlich leben  
volgest du in so macht du den  
gulden tron heulich gezierer  
als ich dich mäingualtig vn  
heulich vnd wol gelex han  
**Der zwainzigost alt lert**  
**dich mimmenden sel von**  
**striten tug yenden vnd**  
**untugend wider en**  
**ader stritent**

**T**ugent vnd vn-  
tugent hand ein-  
en ewigen krieg  
vnd strit wider  
einander enander  
in aller widerwärtikait in  
aimem teglich verstanden  
menschen das gar notdurfftig  
ist dar es das vn sich lan  
vnd das sicher behaben  
als Jacobus spricht in seiner  
epistel vnd och Paulus in  
seiner epistel amier spricht  
das flaisch begert vnd streib  
wider den gaist vnd der gaist  
st wid das flaisch vnd die  
zwei sind vnder in selber wid-



Wärtig als das wir mit alles  
das vermügent das wir gern  
tätig **Er** spricht och in amer  
~~ander~~ ander ~~epist~~ episteh  
Ich sich in minen gelidern  
am ~~gefez~~ gefezt sie da screibet  
wider min gemüt da **Er** solt  
du by verstan das tugent ko-  
met von des menschen gaist  
oder sel **Aber** ontugent kom-  
et von des menschen flayst  
oder lip / **Wan** es spricht **Ori-**  
**genes** über **Moses** bucher  
ains ontugent vermischt  
den menschen vor got aber  
tugent machet den menschen  
groß vor got **Und** als der  
mensch in sünden geboren wie  
wirt **Und** in ontugent er-  
zogen wirt das dem lib nach  
volget **Also** wirt die sel mit  
tugenden aller best erzogen  
und gefüret **Das** spricht der  
und hellet mit in **Gregorius**  
und **Aufst** **Augustin** **Aber**  
**ysidorus** in dem buch von der  
zal spricht die sel die wol tug-  
end ist die ist am ~~hoff~~ ~~hoff~~ ~~hoff~~  
und am wohnung der hailigen  
Drualeit **Und** dar ich zwai-  
nzigster alt sol dich mynne-  
den sel leuen wie du mit tu-  
genden wider ontugent strich  
und streben **Solt** und och

ontugent mit tugent ver-  
triben **Und** über winder das  
du mit dem waffen der tu-  
gund alle ~~ontugent~~ ontugent  
vertriben ~~fol~~ mogest als du  
den tran des himelstis kausen  
wöllest erwächten **Und** ganz  
gar erscriben / **Wan** es spricht  
**Crisostimus** der gulden mund  
in amer **Omeli** **Das** tugent  
des gemütes mit andes ist  
dem von gott recht bewind  
und recht vnder den lüten  
würken **Es** ist och am rechtlich-  
en mensch gut und lustig in  
tugenden **Ze** woenend spricht  
**Anselmus** über den salter  
war ioch das kein lon da von  
komen solt **Und** dar umb spra-  
ch am welt unser maister  
wäwind mir alle götter gna-  
dig **Und** kein mensch wist  
von minen sünden nach dem  
solt ich niemmer ontugent  
üben **Und** mich da mit er-  
flecken vermalgen nach ver-  
massen / **Wilt** du mynnden  
sel ~~tugend~~ ~~ontugent~~ ontugent  
mit tugent verstriten so  
merk von mir **Wann** ~~ich~~  
zwanzigsten alten von vor  
an das **Jerminius** spricht zu  
der mägt demetriades main  
epistel das er gar notdurfft-  
ig ist das man tugent und



Vnd vntugend gar  
wol erkem vnd gesthaiden  
Eum. **W**an es gar am böß  
weg ist der vns wisset in vn-  
tugend vnd ist am güet sicher  
weg der vns wisset in tugend  
**D**a von vns applas wirt des  
bößen vnd saligkeit des güeten  
Das spricht der vnd hillet mit  
im Cassiodorus vber den salen  
vntugend ist als Hugo spricht  
vber salter. **A**m ungeordnet  
begird an all ordnung vnd  
vff aller vns die güeten werck  
zer störert. **E**s sprechen och  
Ambrosius vnd Augustinus  
Och ist vntugend das man  
mit worten mit werck vnd  
mit begird tüt wider götlich  
gesetz vnd ordnung oder dz  
mit willen mit mainung mit  
gemüt tüt wider alle gerecht-  
kait. **O**der das man sich mit  
ungeordneten leben kert von  
got zu den creaturen mit d  
vnenlicher lieb. **E**s sprechet  
och die maister in götlicher kunst  
Das vntugend sind bößheit  
früel vnd was dem gleich ist  
allesz am grund vnd am sach  
hach vnd ist Tugend ist am  
güt vns des gemütes dar  
vff man wol vnd recht behit  
lept got ~~zu se amen~~ ze aine  
wolgeuallen. **E**s spricht och

Augustinus Das ist och tugend  
wem ~~der mensche~~ das gemüt  
wol gestellet ist tugend ze  
wol bringet vnd die besthaid-  
endheit recht vnt get vnd der  
vill wol gebietet vnd sinne-  
sinetlich wisen gehorsam  
ist vnd vnderständig. **A**ber ~~Tug-~~  
~~end spricht~~ **A**ber Tulius  
spricht ~~Das~~ Das tugend  
am vollkomen sthikung ist  
ze dem aller hößten vnd  
besten güet. **E**s spricht Isidorus  
Tugend ist ein güet gewonheit  
des gemütes der natur gezieret  
besthaidenheit des lebens  
der sitten güetkait vnd Übung  
göttlicher virdikeit wie des  
des menschen vnd des eing-  
en lones am ~~vntugend~~  
am verdienen. **O**ch  
ist tugend am inwendig  
krafft der sel die gross sach  
getar bestan vnd widerwärt-  
tig sachen wol liden mag  
vnd all beforung von  
Ir turben vnd sich güeter  
werck flissen vnd imen  
ainen ainen glust vnd  
bett vnd dar vns so ist tug-  
end alle ~~zu~~ zit bereit ze  
striten wider ~~vntugend~~ vntugend  
**E**s sprechet Adamantius  
vnd Abanas über monses  
buch was vntugen verhö-  
t



verhönet vnd zerstört an  
dem menschen das wider brin-  
get aber tugend manigfalt  
vnd dar vmb so fliss dich tug-  
end **ze** übert so mag kein von-  
tugend an du gericht sein  
**Das** du aller vntugend dust  
gerner fliehest so merck wol  
was vnrecht vnd **luffe**  
böser werck über alle mass  
vil **vntugent** an dem  
menschen schafft das sich von-  
tugend flisset zertünd vnd  
ze übert (wan vntugend  
bringt den menschen in tot  
sünd vnd in **in** tawlich sünd  
vnd verwundet im och sin  
natur vnd sin vernunft  
macht für si konstet das  
si gut mit erkennen mag  
sin vnd willen macht si  
vnuertig vnd sin gedäch-  
nuss macht si vergerlich  
**Die** sel vermässget vnd  
tötet si vor got vnd bringt  
**den** ~~sel~~ **sel** lang fegfür  
vnd och etwam den ewige  
tod / vntugend macht den  
menschen conwert vor  
got vnd vor allen sinen hai-  
ligen vor allen heiligen vor  
allen lüten vnd noch vor  
allen creaturen in hmelich

vnd vff ertrich **Es** machet  
och vntugend **z** der menschen  
böser betörung mit wider **far**  
streben mag noch gut ver-  
anung gesolgen magen  
**Und** liebet sich dem bösen  
geist vnd flisset sich aller  
vngewitenheit vnd bringt  
den menschen dick vmb sin  
leben vmb er vomb gut vomb  
sinen ewigen lan **Der** confu-  
so vntugend an dem menschen  
machet ist als gar vil das  
es niemant erzellen kan  
**Und** dar vomb so ist es nat-  
durfftig das tugent vast da  
wider streit dar vomb das si  
den menschen by **got** behab  
wan es spricht **petrus** in  
siner epistel am **er** Du solt  
dich vntugend mit lon über-  
winden **Du** solt aber vn-  
tugend mit tugenden über-  
winden **Es** spricht **isidorus**  
von dem höchsten gut vntug-  
ent werden sich verhan-  
let da man si mit tugenden  
vertreibt **Und** mit mit böse-  
heit stüret **Nach** der lex  
**sancti** **Gregorii** so en-  
gait dem menschen alle vntu-  
gent vnd vntret vnd zer-  
spraitet aber alle tugent  
den menschen sin hertz vnt



ingemüt nach dem aller be-  
sten **Es spricht Augustinus** als  
man so merck **von mir zwam-**  
**zigsten alten was krafft tug-**  
**ent vnd vntugent hatt nun**  
so merck die grossen krafft die  
tugent gelaulsten mag **Da**  
**mit du all vntugent**  
über striten mach Tugend  
komet vff **gott allain vnd**  
wirt verainget ze gütten  
werken ze übert **Tugent**  
womet man in gütten men-  
schen vnd den ist so am gaust-  
lich geziert so machett vff  
anem sündler amen gottes  
mymmer vnd von anem  
vinstern menschen amen  
durch lüchtenden menschen  
schuld verwandelt so in gnad  
vnd bis böe pen in ewig  
günluchait **Es spricht Boe-**  
**tius** mit tugent wirt der  
hailig der menschen hailig  
vnd die erwelten gesünd-  
ert von dem verwerffam  
vnd also vntugent niemmer  
sind an pen als sind tugent  
merner an ewigen lon **Christ**  
ist selber schulmeister vnd  
lehrer über all tugent wer  
im in tugent volget der ler-  
net von im götlich kunst vnd  
vnd wissait **Es spricht Ben-**  
**eta** Tugent vber trifft alle

fröid vnd wass vnd vnderkeit  
vnd frucht diser welt **Das**  
**abwendigen** vnd ist **am**  
anem eriglichen menschen  
Das aller mügest güt das  
neman **er** erdenken kan  
Wenn alle tugent sind sällig  
vnd belibent alle zu vn-  
zerstört vnd ist nit über  
treffiger schöner würdiger  
vnd höher ze **un** wünschen  
dem tugent Tugent kränet  
die hailigen in himelrich vnd  
behüt die hailigen vff ertri-  
ch Das sündlich hertz vram-  
get tugent **Die toten**  
erklet so des menschen be-  
schaidenheit erluchtet sy ze  
götlichem erkennen **Die**  
vnbenuglichait **bewegt**  
bewegt sy ze götlicher mym  
Tugent gelichet gott selber  
**Gott** dem vatter mit seiner  
almächtiger krafft **Gott**  
dem sun mit seiner warhait  
**Gott** dem hailigen gaust mit  
sein brünstiger mym vnd den  
engeln mit aller luterkeit //  
Des menschen gemüt machet  
tugent frölich sy ordnet es  
erwet/erklet es spiset es ruhret  
es/ vringet vnd tüt alle fürsi-  
chtikait Tugent vertribet böe  
vorgangen sachen vnd wider  
**das böe gegen** böe gegen-  
würtig vnuertig **für** für stri-



stritet so **am** vor künftigen  
bösen warnet so **er** machet  
den vor gott werd vnd lieb  
vnd bringet dem menschen  
verdienen vnd ewigen lon  
vnd messen vnd zitlich gut  
ordnet so tugend in besthaiden-  
hait **Idio** müz all **in** er  
wol das du desten kern  
tugenthast sigist / **Wiss** och  
du mynne das sel das kam tug-  
ent ist so hab am sunder ampt  
göttlichen dienst vnd die em-  
pter alle gehörend zu einem  
geistlichen leben **Wan** dem-  
ütigkeit machet den menschen  
gott vnderthan gehorsam für-  
dert den menschen gerechtigkeit  
halt in gedult wiset in die  
reuw wider bringet in **glaub**  
haltet vff zu versicht tröstet  
den menschen myn verrat  
den menschen mit got luter-  
keit klaidet den menschen  
mit got am vult machet  
in got ganc in **danckbarkeit**  
danckbarkeit machet in got  
werd vnd kostbar vnd also  
in **nun** es von allen tugen-  
den dar ze mal **vol**  
vil sind mit **nen** emptern  
**Als** uß zwanzigster alt  
dich mynne den **sel**  
sel leben wirt wie so strit-  
ent wider vntugent alle  
tugent haffet also hafftelich

vnd **so** stärklich an enand  
spricht **Jeromimus** in einer  
Epistel wer einer manglet  
der manglet in aller vnd mer  
am het der het so alle **er**  
**er** sind och tugend vil lichter  
ze lernint dem vntugent  
spricht **Ambrosius** / **Wan** wer  
flüchtig vnd endlich lernung  
dar zu het der vndet tug-  
ent gar bald **Der** aber  
tugent nüzit achtet dem  
belibt so mamer vnd vlürt  
so alle ze hand **Unser** herr  
**Jesus** in dem heiligen ewan-  
gelio **Das** **Matheus** schribt  
gelichtet tugent vntugent  
in einer solchen figur am  
menschen der sin netz warff  
in **das** das mer vnd sieng  
aller hand wist vnd alle die  
guten wist **das** er wol **hab**  
behalten **alle** **Aber** die bösen  
wist warff er alle von im  
enweg also ist am ieglichen  
menschen der sin netz sind  
lebens wist in das mer  
die zites vnd vahet gut  
wist in vil tugenden die sol  
er wol behalten vnd die bö-  
sen wist der vntugent die  
sol er von im werffen vnd  
vnd spriche **Unser** herr ze



hant dar nach Also geschicht  
an dem iunfften zergän  
so werdent die ~~nutzlichen~~  
tugenthaften behalten be  
und die bösen und ontugentli-  
chen in die ewigen verdam-  
pnuß an end gegeben. **Dar**  
nach ~~kan~~ <sup>nach</sup> ~~lex~~ <sup>zwainzigster</sup>  
alt dieß mim enden sel wie  
Demütigkeit stritet wider  
ontugent hoffart. **Mer** du  
mimmend sel von mi zwai-  
zigsten alten das got aller  
tugenden am an vang am mit-  
el und am end ist in allen  
den güten werken  
die der mensch volbringen  
mag. ~~Der böß geist~~ und  
das bewindert der böß geist  
als gar vast das er den me-  
nschen ~~schick~~ <sup>stüret</sup> und raiget  
in allen ontugenden als wil  
er kan oder mag. **Der böß**  
geist ~~was~~ <sup>was</sup> viel von hmel rich  
mit der ontugent der hoffart  
die die erst und die größt  
sünd ist onder allen sünden.  
wan sy ist am müter am  
wurcz am an vang und am  
end aller sünden und ontug-  
enden und wo hoffart mit  
wist da mag der mensch allen  
ontugenden wider stän. **Ine-**

~~Ysaac~~ **Innocencius** spricht  
an dem büch von der ~~lust~~  
~~hoffart~~ von der lieblosheit des  
menschen und hillet mit im  
hugo von dem closter der sel  
So spricht **Austinus** in dem büch  
von rüwen **Stritent** die güten  
engel wider die bösen engel  
~~und als~~ ~~in~~ ~~dem~~ ~~himmel~~ ~~rich~~ ~~und~~ ~~also~~  
in dem hmel rich und also  
git sy och ~~ursach~~ <sup>ze</sup> stritent  
allen ontugend lich menschen  
wider ontugent. **Wan** hoffart  
hett mit allen ontugenden  
gemain samkeit wan sy ist  
böser dem alle ander ontugent.  
So enmag weder heimlich  
noch offentlich kein ontugent  
volbracht werden an hoffart  
von der ontugent hoffart schribet  
vno all ~~lex~~ <sup>das</sup> sy die böß  
sige wan sy wolt got von dem  
sinem tron verstoffen han.  
Alle menschen von allen tug-  
enden und och von got ob sy  
möcht. So spricht och **Barn-**  
**hardus** von den zwelff stap-  
fen der demütigkeit. **Am** hof-  
fertig man dunket klug <sup>süß</sup>  
hüpfich und stolz für andri  
menschen in allen sinen tün  
und lön. So ist liche wertiges  
gemüt in schimp und in er-  
nse und wölt da mit aller  
menglích wol geuallen.  
**Der** hoffertig mensch ist och



über mütig er dunktet densich  
Johannestay geborn ~~in~~ den edlesten  
den riehst congnädig Vnd  
freuel vnd wil niemant vn  
wil das man im alle sin wi-  
der wärtigkeit vnd sin conarti-  
keit verbrag vnd ~~in~~ dz aller  
menglich sin wis wol geual-  
l geuall götlich dienst het  
er für am gespöt vnd verma-  
het arm lüt vnd die fründ  
gottes In dunktet das er weder  
gesünden mag noch von recht  
tun noch kün das spricht  
alleo **Bernhardus** **Go** spricht  
die glos über **Paulus** Epistel  
das am hoffertig mensch ist  
als am vnsmiger mensch  
der niemant vertungen wil  
**Go** spricht och **Ludo** von **Saint**  
**Victor** in dem büch von dem  
closter der sel Das hoffart  
ist in riehen in armen in  
geistlichen in weltlichen in  
junger vnd in alten in frauen  
vnd in manen in pfaffen von  
in layen in münchen vnd in  
numen vnd wuaket in den  
allem als wil vntugend das  
nieman das er zellen kün noch  
mag mag das spricht der von  
der leuer gar vil mit im **Go**  
wan es aber die vntugend  
hoffart ist am anuang aller  
sünden vnd vntugenden so  
ist ze mal notdurfftig das

das sy hab am krefftig tugent  
sie sy über stit vnd dz ist  
demütigkeit die als krefftig  
ist das sy gott zu amem me-  
nshen het gemacht vnd ist  
vil grösser dem das hoffart  
die engel ze tufeln machet  
von **Go** spricht **Gregorius**  
in dem büch von dem sitten  
das man hoffart mit gröss-  
licher gedruken mag noch  
vriben dem mit demütigkeit  
**Go** schribet **Augustinus** in dem  
büch von den rüwen **Also**  
hoffart ist am zuchen der  
ewigen verdammung **Go** ver-  
dammung **Also** ist demütigkeit  
am zuchen der ewelken  
**Got** der vnder strept den  
hoffertigen spricht **Jacobus**  
in seiner epistel **Aber** den  
demütigen git er gnad **Wilt**  
du mynendi sel strävluch se  
struten wider die vntugend  
der hoffart so fliss dich als  
**Bernhardus** lert am vnder-  
lass dich demütigkeit vnt  
ze vnt in herzen das dich  
der böß gaist üt belin **fliss**  
dich demütigkeit an dem lip  
das dir der üt zeliap **siti**  
**fliss** dich och demütigkeit  
an worten vnd an werken  
das die haulig vnd salig wer-  
dent **Vnd** volg nach der ler



dem leben und werken die  
**Jesus Christus** gelehrt und ge-  
übet hat in aller demütigkeit  
so über stritest du alle hoffart  
lern och allu die demütigkeit  
die dich min gesell der ach-  
zehend alt vor mir gar wol  
gelehrt hat und gewiset hat  
so über windest und über  
stritest du alle contugent de-  
ster bas. **W**er das all con-  
tugent dar umb sind contu-  
gent dar so wider die natur  
sind und die mit wider die  
**natur** natur sind die möget  
dem mensch mit geschaden  
spricht **Augustinus** von dem  
**Augustin** frigen willen dem  
gleich schreibet **Damascanus**  
in seiner bücher einem **Die**  
da belibent in der güten wis-  
ir **raimen** raimen natur die  
belibent in tugenden. **A**ber die  
die vff ir raimen natur ent-  
wichtent die koment in con-  
tugent und in sünd und in  
vil bosheit das schreibet der  
und hillet mit im richard  
über ysayas wissagung **W**  
**A**ber die aller größten contug-  
ent und sünd die am men-  
sch getun mag spricht **Ambro-**  
**sius** in dem buch von dem  
paradis das ist götlich ge-

setzt zerstoren und himeb-  
sehen gebotten ungehorsam  
sin und gott mit ere bieten  
und got mit geben die wind-  
keit die in zu gehört und  
sich kenen von götlicher ge-  
rechtigkeit und von gutem  
willen wollen in bösen willen  
und dar um beliben. **W**an contu-  
gent und sünd ist menschlich.  
**A**ber contugend und in sünden  
leben ist tufelstlich das spöche  
der und hillet mit im clug-  
sinus in dem buch war von  
gott mensch ist **W** und **Criso-**  
**stinus** der gulden mund in  
dem buch von des menschen  
zal. **D**ar nach ich zwanzig-  
igoster alt ler ich dich my-  
menden sel das got nie kein  
sünd machet. **V**ff diesem sinn  
ler ich xx alt dich mymenden  
sel das got nie kein sünd machet  
**A**ber all sünd machet der böß  
geist und die krankheit und  
blöckheit des menschen **W**an  
hoffart des ersten machet  
der böß geist in dem hime-  
rich und vret so dem ersten  
menschen in paradis und  
dar wo wüchsen die an sünd  
alle. **A**ber die sübenhoft sünd  
wer giften den mensch rossen  
und imman und **in sünd**



Vnd werderent in sin güt  
göttlich leben vnd wissend in  
von got zu der ewigen werda-  
pmüß. **A**ber da wider hatt  
vns göttlich fürsichtikeit vñ  
sin vns almächtikeit **habinger**  
geben durch den heiligen geist  
siben heiliger stritmen //  
Wider die siben gross hopt sünd  
die sy über vnderent mit allen  
**kräften** krefftten vnd den men-  
schen von man vnd von wiss-  
nen got lieplich zu fügert  
vnd das sind die siben gaben  
des heiligen geistes die alle  
krefftig sind das sind die siben  
hopt sünd über stritment  
dar nach lex ich zwanzig-  
gester alt dich immenden  
sel wie die siben gaben des  
heiligen geistes stritment wi-  
der die siben tot sünd //  
Wan ir gaber der heilig  
geist ist vil mächtiger dem  
böß sätter der der sünden sin  
mögt. Die aller erst hopt  
sünd ist als **hugo** in dem buch  
von den sacramenten vnd  
all leyer mit in **hoffart** vnd  
die als gar böß sünd das sy den  
menschen berobet gottes vnd  
aller seiner gnaden. Die ander  
tot sünd vnd **hant** hopt sünd ist  
**menscheit** vnd berobet

den menschen aller götlichen  
hilff vnd gütikeit. Die an-  
**der** drit hopt sünd ist zorn  
vnd sünd nimet dem menschen  
all besthaidenheit vnd all  
sin sin. Die vierd hopt sünd  
ist trankheit vnd die vndermisset  
den menschen allen lob vnd  
dienst vnd was der sel hail  
ist vnd nüz vnd trost ge-  
sin mag. Die funffte tot sünd  
ist gütikeit die bringet vnd  
wurffet den menschen in all  
vnbenediglichait vnd in vnda-  
nckbarkeit. Die sechste tot  
sünd ist frashait da die vngiffet  
tet den menschen in alles lib-  
es voffenthalt vnd och maller  
übung. Die siben tot sünd ist  
vnbüßheit die bringet den  
menschen ze mäl in des böß-  
en geistes dienst manigualt  
das spricht alles **hugo** von  
den sacramenten vnd mit  
im **Gregorius**. **W**ider die  
siben vntugend vnd hopt  
sünd stritment mit allen krefft-  
en die siben gaben des heil-  
gen geistes. **W**an **ambrosius**  
vnd es spricht **Salvulus**  
über das drit buch **ambrosius**  
**mons** **als** sich der menschen  
zu got keret mit **offmem**



leben so bekümmert dies erst  
gab des heiligen geistes ~~des~~  
Das ist götlich voracht im  
herz als rauch das in aller ho=  
ffart ab nimet. Dar nach  
~~mit~~ rauch im die ander gab  
des heiligen geistes das ist  
götlich mit das er ze hant  
~~mit~~ fur von nit vnd haff  
Dar nach sterket in die dritt  
gab des heiligen geistes das  
das ist götlich gutheit ze göt=  
lichem dienst vnd das sich  
der mensch breuch von aller  
traut. Vnd dar nach so zühet  
in die vierd gabe des heiligen  
geistes das ist götlich milti=  
tüt. Dar nach erlühiget  
in die fünff gab des heiligen  
das ist götlich kunst von all  
~~gütergütigkeit~~ von aller güti=  
keit das der mensch mit bösem  
güt üt ver iri iri nach v=  
tampnet werdt. Dar nach  
so würtet die sechst gab  
des heiligen das ist götlich  
~~vernunfft~~ vernunfft das  
der mensch lein got erkennen  
in dem im allu frustheit ent=  
wurtet. ~~Das seibent gab des~~  
~~heiligen geistes~~. Dar nach  
fürt in die seibent gab des  
heiligen geistes

Das ist götlich wistheit in all  
am vermanung gottes das  
in alle kontüthait ~~vorn~~  
in versthündet vnd im ioch  
am groß bitterkeit war für=  
bas da von ze gedenkent  
Vnd spricht der leuer fürbas  
Nim war du mynendusel  
wie gar fruntlich vnd zier=  
lich vnd güetlich vnd der he=  
lig geist versehen hett mit  
sinen süben gaben ze stritent  
wider die süben kontugend  
der süben hopt sünd die den  
mensch ~~vorn~~ vergiffent  
in all eris vnd doch ~~mit~~ im  
kraft wider die süben gaben  
des heiligen geistes gehan  
mit en mögent. Zum sprich  
Augustinus on dem buch von  
dem strit der tugent vnd von=  
tugent das hoffart alsud ret  
vnd sprich zu dem menschen  
Ich bin besser dem allu ding  
an worten an kunst an er an  
richtum liplich vnd geistlich  
vnd volget mir aller me=  
nglich nach. Ich han den ent=  
el über wunden in dem himal=  
rich vnd der menschen vtriben  
vss dem paradys vnd mag w  
neman wol an mich sin vnd  
vnd iman vnd vssan so volget  
mir der mensch. ~~wan~~



~~...~~  
wan er mir aber mit zehand  
volgen wil so send ich immer  
tohterem süßen an den menschen  
en die in willik machet / **Vnd**  
das ist wipig **Er** vnd übermüt  
vnd ungehorsam vnd ~~...~~  
gleichheit vnd krieg vnd sma-  
chert vnd misshellung den der  
menschen gar selten empflichen  
mag / **Sio** schribt alles **Augustin**  
in der person der hoffart das  
er alsus redet vnd hället  
mit im **Gregorius** vnd **Hugo**  
von den sacramenten **Aber** vnd  
die vntugent der hoffart stur-  
et die erst gab des hailigen  
gaistes das ist götlich vorcht  
von der **Jesu** **Christus**  
spricht in dem hailigen ewang-  
gelio / **Ir** sünd die mit vorchten  
die icht lip vnd gut vnd das  
leben nement **Ir** sünd aber  
fürchten den der da gewalt het  
über lip vnd sel das er sy ge-  
striben mag in den himel oder  
in der helle **Es** spricht **Ambro-**  
**sius** Götlich vorcht ist am bewi-  
sung der ewigen seligkeit  
**Es** spricht och **Cassiodorus** dem  
büch von der stiftung der mü-  
nich / **Wie** die tugent götlich <sup>mag</sup>  
vorcht hoffart über stitet vñ  
spricht Götlich vorcht ist am  
anfang alles hailes vnd seligkeit  
von ir wirt geboren vñ des

herzen von vñu komett als  
~~...~~ absprachang ~~...~~  
verschmachtung alles zülichen  
gütes dar vñ wachset demü-  
tikeit vnd erstribet aller gelu-  
st die ze mäl hoffart vnd all-  
er tohtren über windent vnd  
dar nach fürchtet vortz alle vil  
tugent in ir selber das sy komet  
als wach in götlich ~~...~~ **mit**  
das sy ze totet all hoffart das  
spricht der vnd mit im **Gregor-**  
**ius** **Es** spricht **Origenes** über  
**Moyse** büch han icht götlich vor-  
cht so bin icht allen vntugenden  
mit ze stark / **Wie** vil icht gütes ~~...~~  
~~...~~ vnd her schafft  
eren vnd gewaltes han so han  
ich noch dem gebresten / **Han** icht  
aber recht götlich vorcht so gebrest  
mir nit von mit götlicher vor-  
cht tot icht alle hoffart das spricht  
der vnd mit im **Cassiodorus**  
**Cassianus** über den salter  
Götlich vorcht vertribet all  
sünd vnd vnder druket vnd  
vernichtet all hoffart vnd all  
vntugend vnd machet den me-  
nsten flüssig **got** allam ze dienet  
vnd sichert in amo gut lebens  
vnd wa **got** lich vorcht mit ernst  
das man hoffart mit bestirten  
nach kamerfügend ob geligen  
Daber sich selber wol erbe-  
met der ~~...~~ **mit** och  
got in mynen ~~...~~ über alle



ding vnd dar vmb vorcht  
 demütigkeit vnd myn besar-  
 tend vnd vertribent all hof-  
 fact **Der** sich selber wol  
 erkennet der vnt vorthsam  
 vnd demütig vnd mynrich  
 vnd mit den arzwam erken-  
 net er got vor an von sich dar  
 nach wol erkennet kan in  
 aller göttlicher vorcht so über  
~~stritt~~ strittet der mensch mit  
 allan hoffart noch all n. tho-  
 chstren vnd allen yren nach  
 zog vnd was von hochffart  
 komen mag sprucht **ysidorus**  
 vnd mit im **bernhardus**  
 über der myner büch **Es**  
 sprichet och der wis **salomon**  
 in sinen büchern das götlich  
 vorcht strichet hoffart vnd  
 all sünd **Das** vnd ist **das**  
 vorcht am wurzel der wis-  
 hent vnd versumet kein  
 werck vnd machet des  
 menschen gemüt **vorthsam**  
 vnd hertz **vorthsam** lustig  
**Vorcht** bringet dem mensch-  
 en an dacht vnd ernst vnd  
 meret dem lon vnd git das  
 ewig leben **Das** **alles**  
 spricht **salomon** **Es** vnd dar  
 vmb so volgt göttlicher vorcht  
 so vber streust du hoffart

Wan vorcht ist die erst  
 gab des hailigen gaistes  
**Die** ander tot sünd **Das**  
**Ich** ler dich darnach wie  
 die ander tot sünd das ist  
 nid als gar böd ist das sy  
 den menschen sins nächsten  
 beröbet **Also** hoffart gottes  
 beröbet vnd dar vmb ist  
 nid die nächst hopt sünd nach  
 hoffart vnd strittet strittet  
 vnd kempfet wider **Die**  
 ander gab des hailigen gai-  
 stes vnd das ist gütigkeit  
 Nid ist die böst sünd die  
 dem bösen gaist vsach gab  
 das er den ersten menschen  
 veruolt in dem paradiso  
 vnd gab och vsach den  
 Juden das si **jesum cristum**  
**Crüggeten Augustinus**  
**Es** spricht in einer predig  
 vnd ist nid am verbunne  
 oder am vrbust vnbusst des  
 glukes oder salten das  
 am ander menschen hett als  
 die lerer spruchend **Nid**  
 mag weder gesehen noch  
 gehören noch in kainen ander  
 weg geliden dar es nieman  
 wol **gang** oder glücklich gang  
 vnd hasset alle and güt and  
 menschen es sigi gaistlich  
 oder liplich oder zitlich wie



es genant sigi vnd alles das  
das gut ist das hasset sy vnd  
das ist nidigen hertzen am  
schwerer pen vnd am liden leb-  
enden vnd werden nidig  
menschen durch litten vnd  
durch martrett mit bitter  
angst vnd arüget von and  
menschen vnd recht wol tün.  
Da von redet Beneca gar wol  
in dem büch von dem sitten  
vnd wünschet also. Ich wält  
das alle nidigen menschen  
ögen vnd w dvan hettind an  
allen stetten da man gut vnd  
sälig werck öbet vnd wür-  
ket Das dardas dar vmb  
das sy mit sehen vnd mit  
hören in ren löst vnd nidig-  
en hertz dest vester durch  
lid litten vürden. Es spr-  
icht Alanus von dem closter  
der natur Was mag wund-  
erlich vnd sorglicher vnd  
schädlicher gesm dem nid.  
Van nid ist am vinsten  
vnd blind irrung vnd ir-  
sal vnd am bodenlos siech  
tag vnd tribet vnd raget  
des menschen gemüt ze al  
aller vnfall. Nid ist och  
am dorn aller vergiffte vnd

am zer störung aller men-  
schliches frides. Es spricht  
Crisostomus der  
guldin mund über den sal-  
ter das nid ist am conerlösch-  
en kol vnd für für das menschen  
den gerechten verbrennet  
in hertzen also die die  
sthabey das edel gewand  
verderbet vnd allu guten  
wer mit sichlicher hiez zerstä-  
ret vnd Redu vnd vderbet  
nid vnd durch naget die sel  
vnd durch stichet brust brust  
vnd gemüt vnd durch vündet  
das hertz das spricht der  
vnd mit im Isidorus von  
dem globen hüt vor der gift  
lösen nid. Wan es ad güt  
mit widrigeren noch böses  
noch hässigeren vor gott dem  
nid spricht Jeromimus in  
der epistel von Mauricy die  
tochter. Wa nid mit gerecht  
mag da sendet sy w toltan  
hin vnd das ist haff vnd  
hinder red vnd misshellung  
vnd vider speintut oder  
halstark vnd fremlich ver-  
wüfung vnd zer störung  
des frides spricht Gregorius  
Wie gar gross aber nid ist  
so kempfet vnd stritett doch  
wider sy kreftlich die and

2



gab des heiligen gastes und  
das ist die mächtig gütigkeit  
die ist also gar mächtig das die  
selig cristenheit von ir singt  
von unserm herren Jesus Criso  
stoffart das gütigkeit unserm  
herren Jesus Crisum über  
wunden heit als gan gar das  
er von gütigkeit all unser sünd  
tragen wolt und den schar  
pffen tot liden wolt dar umb  
das er mit seiner gütigkeit uns  
von dem ewigen tot erlost  
Gütigkeit heit Jesus Crisum  
über wunden und genötet das  
er unser ontugent vtragen  
wolt dar umb das wir unser  
von seiner claren anblit ewig  
lich sehen / Es spricht och Aust  
nus in dem buch von von der  
statt gottes und och mit im  
Ambrosius über den salter  
Gütigkeit ist gottes nam und  
gottes dankbarkeit das ewige  
herren vät gab und am übung  
göttlicher dienst / Es spricht och  
Ambrosius fürbas über den salter  
Gütigkeit ist am stul der ge  
rechten am zu sendung der  
armen am hilflichkeit der lieb  
losen und am applas der sünd  
dar umb spricht Jesus Criso  
in dem heiligen ewangelio  
lernent von mir das ich gütig  
bin und am demütigen hertzen

so windent ir vinn ubern salan  
über das wort sprich Baran  
wellent wir allen mid wertri  
ben und och ze mäl töten so sand  
wie betrachteten mit begud vn  
mit fluss mit unserm behalter  
Jesus Criso Das wir sind gütig  
ger sitten am gütigen wandels  
am gütigen hertzen und ge  
mütes Eins gütigen willen  
und manig manung was wir  
wir vffwendig er zögen mit  
güti und mit tugenden und  
mit tugentlichen overten das wir  
och das habm in ir vwendig mit  
allen ernst in dem gemüt so  
mögen wir allen mid töten  
Noch bas bas lerent vns  
die maist maister in göttlicher  
kunst wie wir mit gan gütig  
keit mid über striden striden  
sond und sprechent Als  
Gütigkeit ist am sicher in  
dienst gottes der da lie in  
amem vesten veriehen göttli  
cher maiestat und lie och  
gütigkeit in eren der göttlichen  
heiligen gesthrift die man  
stätlich hal behalten und  
behüten sol mit fluss und er  
dem nächsten er bieten sol so  
sind obresten oder mittel od  
dondertän genant da mit über  
windet man mid und also die  
f fründig und vngestümt



des löwen über wunden  
wirt mit künlichkeit gütigkeit  
vnd mit fröwlicher scham  
vnd zütätigkeit vnd mit man-  
licher kraft als **Solinus** spr-  
icht in dem buch von von  
den wundern der welt **Al-**  
**lso** wirt nit über wunden  
~~mit gütigkeit~~ vnd vtriben  
mit gütigkeit als vnstuldig-  
en lebens vnd mit **ansham**  
vnfür vnd mit manlicher  
kraft wider ströbung aller  
widerwärtigkeit in voller  
rechten gütigkeit **Die dritt**  
tot sünd das ist zorn // **Wer-**  
**ck** vnd leyn du mynmen-  
di sel von mir **xx** alten als  
hoffart strebt wider **got** vnd  
nid wider den nächsten **Al-**  
**so** vngiffet zorn den menschen  
an am selben selber vnd ist  
**die dritt** dritt tot sünd  
dar vmb der mensch möcht  
verdampnet werden // **Zorn**  
ist am fräuel an **den** der be-  
schaidenheit des gemütes  
schribet hugo in **sbuch** von  
den sacramenten // **Zorn** ist och  
am vngestümkeit des hertzen  
vnd **komme** kumet von vffi-  
stössendem blüt von der gallen  
vnd rüchet von amer richli-  
chen begird da mit sich der

die dritt  
tot sünd

mensch rechen vnd mit wer-  
ten vnd mit werken so sige  
gerecht oder **vn** vngerecht  
**Es** ist och zorn wider die be-  
schaidenheit aller tugent vnd  
ist am to tu vnd am in gang  
in all bosheit vnd vntugent  
vnd wa zorn über hand nimet  
da ist zorn vnd trunkenheit  
vnd vnfinne am glüch wis  
vnd gelegenheit spricht **Dam-**  
**ascenus** an dem andren buch  
götlicher lex vnd mit in **aug-**  
**ustinus** in einer omelie von  
dem fegfür vnd die glas über  
**Balomenis** buch **Man** mag  
och zorn mit zorn mit vber-  
winden man mag aber zorn  
mit zorn böser vnd hertter vnd  
grosser machen **Al-**o ictweder  
tail raizung itel bö **stet**  
wirt spricht **Cesin** **Prosostim**  
der gulden über **matheus** ew-  
angelium **Da** von spricht von-  
ser herr **Jesus** **Christus** in dem  
ewangelio **der** sinen brüder  
erzünet der ist verurteilt  
dem gericht **Och** spricht **sa-**  
**bud** in seiner epistel **Das**  
des menschen zorn kam göt-  
lich gerechtigkeit mit **vunng**  
vermag gewürken **Es** seit  
**prosser** in dem buch von dem  
küniglichen leben **Der** der  
mensch mit zorn verlürt göt-



lich wissheit vnd laut ge-  
rechtkeit varen vnd ger-  
stet brüderlich nym vñ  
verhonet am **hellen** helltag  
des frides vnd vñhtet die  
gesetz der warheit von zo-  
rn zorn erwidmet der lip  
die zung luyget das anlic  
fürnt vñt vnd das hertz  
vñt vñt. Vnd die ogen  
erblühen vnd alle ge-  
lieder werden krafft löz  
Vnd och vil me vnrat  
schaffet zorn an dem mensch-  
en. **Es** schribent och **Gregor-**  
**ius** vnd **Ambrosius** in iren  
büchern. **Es** hat zorn ze  
müll böß tochteren das ist  
brieg vnd zanggen oder  
kufelen vnd vnwürtstn vñ  
schelten vnd schweyen vñ  
böß getürstent des gemütes  
vnd vñt och zorn alle gute  
sinn. **Setz** endlich in din hertz  
das dich **Vactancius** der haud-  
msth maister leyt in dem  
büch von diensten vñbung  
vnd schribt als Die gesetz  
menschlicher natur ist gefert  
vñt gut vnd böß. **Also** das  
die zwai gegen anander am

**Wider** **3** bringen hand  
Das am dem ander müß  
entwischen. **Wan** sind tuget  
in dem hertzen gesaget so  
müßent all vntugent **ent-**  
**wischen** darinnen entwischen  
**Bin** aber vntugent in  
im hertz vñstet so hand  
tugend vñt von von du-  
**Es** schribet **Jerominus** über  
**Matheus** ewangelio vnd  
mit im **Augustinus** in einer  
Epistel zu einem **Gräuen**  
mit der gab der kunst tötest  
du den zorn **am** wenn du  
im mit bescheidenheit ent-  
wischest vnd mit guter  
fürsichtigkeit kein vñsach ze  
zorn gist noch an vñzung  
dar zu stürest. **Vnd** das du  
vñslich erkennest vñ vn-  
rät vñt zorn wachsen mag  
wenn du **kein** kunstreich bist ob  
du dem zorn wol gewischen  
kannst vnd och entwisch wilt  
vnd im **bescheidenheit** be-  
scheidenlich vñderstreben  
kannst. **Wilt** du oder kannst  
du im kündenlich entwimme  
mit noch entwisch so läß  
aber den zorn senftmüte-  
lich vnd gedulde klich über



Oben gän das ist die best  
kunst die dar zu gehört das  
du dich dar im geduldigen  
~~geduldigen~~ & gedultlich  
lidesst / Wan süß sinig von  
künstlich antwürt vnd be-  
schaiden wort wort vnd  
werk zerstören den zorn  
do alles lert vnd **Ambro-**  
**sius** von den Enptern **Es**  
spricht och **Gregorius** von  
dem sitten **Als** du dich  
mit zorn ankerst so halt  
die kunst dar in gemüt ge-  
wonest sich selber über vñ-  
den vnd schlach vff in vn-  
gestümkeit des zornes in  
seg in hertz in am fridlich  
müßigkeit vnd wenn du in  
in gemüt also gestillet  
wurt so tu dar nach mit  
wisheit was du füg das  
spricht dar **Zu** der kunst ge-  
höret das man alles böß  
~~vnd~~ vwerffen sol vnd  
da dar gut alle zit erweley  
~~vnd~~ vnd  
mit dem vwißet so allen  
zorn sprech **da** die maister  
in götlicher kunst / **Vonder**  
**die** götlichen kunst lert  
~~gar~~ **gar** wol mynner sel gar  
wol vil in gesell dar vber-  
zehender alt lid in vil

die vierd tot sünd  
das ist die gut / die vierd  
tot sünd ist traktat / Die tot  
sünd vierd tot sünd spricht  
**Bernhardus** / in amer pre-  
dig die gewonlich alle men-  
schen verhonet ist traktat /  
Wan mit traktat versumet  
der mensch was er güter in  
werk sol anuaken vnd üben  
vnd wenn er sprach über  
so het er am verdriessen  
dar in **Traktat** ist an stich-  
tag des gemütes **Das** die  
menschen verdriesset vñ  
got ze lesent noch lustett got  
ze bettent noch ze dienen  
noch kein gütes betrachten  
von got ze hant spricht **Ber-**  
**nhardus** in amer **Epistel**  
vnd da von redet och **Augu-**  
**stinus** gar wol in dem buch  
von dem stit der tugent vñ  
contigent vnd spricht **Der**  
**trüg** trüg mensch redet also  
lifest du wil von got so gewi-  
mest du krank vnd blödi-  
ögen **Waimest** du aber vil  
gottes liden oder in sünd so  
er blindest du ze mäl **Bett-**  
**est** du aber vil so wurt in  
we in dem höpt / **Wachest** du  
in **gottes** lob vil so enjat dir  
in **sin** sin in wurt och tob



Gust vil alma almüßten  
durch got so wirt du selbst  
zu einem bettler mügest  
du dich selber vil mit wust-  
en vnd mit hertem ligen  
vffwendig so macht du in-  
wendig dinen gaist vnd din  
gemüt dester mnder zu got  
keren kerst du aber din hertz  
vnd din gemüt endlich zu  
got vnd in got so ist gottes  
natur über din natur das  
du ver nret macht werden  
vnd also het der trag mensch  
am vnendlich erstschuldigen  
in allen güten vnd götlichen  
werken Es spricht leo der  
bapst in einer predig Es  
verdient niemant das rich  
gottes mit traktat vnd mit  
fulkait vnd wirt och nie-  
man mit schlaffen nach mit  
müßig gan die ewig sällig-  
kait Es spricht och Ambro-  
sius von traktat kumet gar  
vil vnrat Wan wan tra-  
ktat es vsumet man die  
götlichen gebott vnd cristen-  
lich ler vnd kumet och der  
mensch von traktat in götlich-  
en fluch Wan der phet

spricht Der mensch sich  
verflucht der götlich werke  
~~sumet~~ vnd dienst sumet-  
lich volbringet Es vsumet  
och traktat das kostbar zit  
vnd frucht vnd nutz vnd ver-  
sumet och ewigen lon vnd  
git dem bosen gaist vrsach ze  
löser bekorung / Traktat er-  
zöget och vil torheit vnd v-  
bert git wis vnd sitten vn-  
smiltet rechtun tün Es mag  
och mit traktat Ihesum Christum  
nieman suchen das spricht  
der über lucas ewangelium  
Es git och Gregorius sechs  
böo tochtan aus ain ist kost-  
hait die ander vzwiflen  
die drit verkerung des ge-  
mütes Die vierd vnend-  
lich erschrotenhait Die fünf  
alter vnd v verborner lang  
hass Die secht wantel müe  
von den allen kumet gar vil  
vntugent Das vmb du myn-  
nendi sel solt du mit trag sin  
an den götlichen werken  
Ja mit du ewigen lon vlieren  
macht vnd erkennen das  
du dar vomb ggesthaffen bist  
das du gottes allain beren solt  
solt Wan lass die an län



benügen sin vnd über winden mit **D**ie viergallen des heiligen gastes das ist gütlich **K**raft vnd sterck die böß vntugent trakt spricht **C**risostomus über **J**ohannes ewangeli vnd mit im **G**regorius **E**s spricht och **M**acrobius vnd levt vns krafft vnd sterck han **D**es heiligen gastes gab ist mit ~~dem~~ anders dem am westi krafft in dem gemüt über sorglich wort gebren vñ widerwärtigkeit an vnder laß widerstreben **W**ilt du aber mit der gab des heiligen gastes vnd ist mit sterck roestlich über winden vnd über ~~für~~ striten alle trakt so merke wie dich **G**regorius levt in dem dem buch von dem sitze **E**s spricht ~~flaust über winden~~ sterck sol des ersten augen flauß über winden **D**ar nach augen gelüst wider streben vñ vñ töten bekörung zittliches lebens ze mal erlösthen hertigkeit diser welt durch des ewigen lones willen liep han **B**eniffmütlich die zites versthmachen vnd alle widerwärtigkeit über winden **D**en gaist erfrischen vnd got

~~erfrischen~~ erfrischen vnd erstarben sich in tugenden erzüger **J**udith gut hassen vñ himellich gut begeren mit diser wie über stritest du trakt vnd all in bösen tobtan vnd alle die vntugent die gewachsen mägent **W**en man got welle streng vnd notuest ritter machen das sol man mit allam tün mit libes krafft **M**an sol es och tün mit sterck der selan vñ sol mit mit schaußen pfilisen vntugent vñ striben man sol so mit geschossen andächtigen gebett vnd ander übung vñ striten **h**u **K**raftig **B**is kref-  
tig so über stritest du die ma-  
die eden tot sünd trakt / **D**ie  
v **f**ünfft tot sünd ist gütigkeit  
tat **D**ie fünften tot sünd oder  
sünd **H**opt sünd ist gütigkeit die als  
gar böß ist / **D**as sy ~~ab~~  
~~ab~~ **ab** **D**as sy ist aller  
zergenglicher ding am  
vnerlich vnersetz vñ  
dar vñ so haist so sant päl  
dienst der ab götter wan der  
gütig mensch erbüet den ar-  
ten dienst den got erbüeten  
solt **V**nd als dem gütigen me-  
nschen ie me vñ ie me zitt-  
ch güttes zu waltet als erie-



ie minder benüßig ist vnd  
ie me vnd ie me er gütiger  
ist vriet **Als** das für also man  
dem ie me dures hoves  
git als es es ie grösser vriet  
spricht **Gregorius** von dem  
süßen **Gütigkeit** machet gar  
vil vntugent **si** machet die  
pstat man schlacht wücher  
symeme herti herzen an er-  
äimt voben ver vatehe **Als**  
judas vnd vnsen herren  
ver löst vnd driffig pfening  
durch gütigkeit willen **Es** spr-  
icht **Augustinus Augustinus**  
**Gütigkeit** ist als böß so got  
mit **si** mit fürchtet noch den  
menschen eret noch vatter  
noch müter noch brüder noch  
schwester noch **kind** kimo für  
fründes schonet noch niema  
vertreit **Gütigkeit** drukt wit-  
wen vnd warfen **si** sichtet  
vmb der toten sel gerät als  
vmb der lebenden ab brecht  
vnd git ir leben vnd den er-  
wigen töd vnd vkußt das  
das hmel rich vmb das  
zer gemlich git das ir doch  
beliben mit enmag **Gütigkeit**  
hett sechs böß tochtren die gar  
böß sind als **Gregorius** spr-  
icht verherztung des herzen

vnd vnrüw des gemütes  
vnd fräuel vnd mainaid  
schweren vnd kriegen vnd  
falst vntüw vnd dar vmb  
so sprach der handmstz maister  
**Socrates** **Ich** wil lieber alles  
all lieber **allem** **ich** wil lieber alles  
min gut vnd min hab in das  
mar werffen **er**  
**er** vntugent dem das ich mit güt-  
keit des gütes ver darbt  
vnd ander vil tugenden da  
mit vluw vnd och das ich vil  
mit gütkeit viel in vntugent  
vnd in bosheit **Es** spricht **Aug-**  
**ustinus** an amex predig vnd  
och an dem buch von dem  
frigen willen **Das** der gütig  
menschen wol allu ding ver sül-  
unden han (als die hell vnd  
vult das kam mensch weder  
sthatz noch gut hetti vnd das  
er allam aller menschen gut  
hetti besessen vnd da von ent-  
springet vil bosheit vnd sind  
von gütkeit die den menschen  
stechent als scharpf torn **Es**  
spricht och **Jeromimus** in amex  
epistel Wenn alle vntugent  
veraltet an dem menschen  
so vachet gütkeit erst an ze  
jungent in alten menschen







Da dir zeitlich schatz der mit  
gütigkeit gewonnen ist dir ze  
mal mit gehelfen mag dem  
das du dir sel da mit ~~also~~  
bliesen macht // **Wem** dir  
got am salig vermanung  
in lüchlet das ist götlicher  
rät der dich wiset von al  
ler gütigkeit als **Jesus Christus**  
gesprachen het in dem haili  
gen ewangelio. **Salig** sind  
die aren des gaistes das him  
elrich ist ir. **So** spricht **Augu**  
**stinus** in dem buch von der  
statt **gottes** // **Wiss** das zeitlich  
schatz sind der lieblosen und  
der dampnoten // **Aber** vor  
dem ~~hellen~~ bestirmet götli  
ch rät mit bringent ewige  
lon. **Och** spricht **Bernhard**  
in dem buch von den worten  
des hertzen // **Itlich** gut  
und gütigkeit ist vil billich  
zeland durch götlich rät  
Denn das du von gütigkeit  
gelon ~~wurdist~~ wurdist von  
dar nach ewetlich vertamp  
net ~~was~~ // **Volg** götlichen  
räten und der hailigen lehr  
räten so über windest du alle

gütigkeit und über windest  
alle die ontugent die dar  
off wachsen und künnet mög  
ent von den dingen // **Die** **sechste** tot  
sünd ist frassheit // **ich** sol dich nun lehren **von** **sechste** tot  
sünd **wie** man die bestriten sol und wa mit  
und das ist frassheit mit  
über essen und über trinken  
die die ersten zwai mensch  
en in dem paradiso **ver**drapen  
und och alle gautlich übu  
ng an den menschen ver  
hönent da mit och dem bösen  
gaist am hus machet //  
**Si** **wan** sie ontugent fire  
bringt und unklugheit von  
man schlacht und bringt  
und den tot und machet den  
den menschen **sch**lichlich  
das **sich** an aller smer na  
tur erzöget und dar zu als  
gar simlos mit trunkenheit  
~~da~~ das der mensch mit **er**  
enwaid war er tün so von  
da mit **blüt** er **götlich**  
huld und fründschafft das  
sprachent alles **Just**  
**Augustinus** und **Gregori**  
us mit **en**ander  
**So** spricht och **frat** **Grego**  
**rius** in dem buch von dem  
sitzen // **Wa** frassheit über



hand gewonnen was dem  
~~gütern~~ guttat der mensch  
gemacht het die verliert  
er vnd wem man dem  
~~gütern~~  
lip übrig spis mit enzüch-  
et vnd och aueret so er-  
sticket all tugent in dem  
menschen **Es** spricht och  
**Jeromimus** in einer epist-  
el von vil ungeordneter  
spis vnd unzimlichem ~~essen~~  
essen vnd trinken vnd vallet  
der mensch in gar vil siech-  
tagen vnd krankheit vnd ge-  
brechen **Dann** er ~~geriet~~  
geriet wirt an götlichem  
dienst **Es** spricht och **ppa-**  
crass in seinen arzat büch  
von vber last der spis das  
vber das mass ist der natur  
komet der mensch in böß  
siechtagen vnd noch das er  
gemäl ~~stirbt~~ **Es** für kom-  
et dem mit heilsamen tren-  
ken vnd mit lassen oder mit  
ander guter arzneige **Es**  
spricht och **Gregorius** das  
frassheit vil tochtun het  
düpheit vnd vil onendlich-  
en klaffen onsuberkeit vnd  
~~red~~ trunkenheit vnd onuer-  
nunfte vnd onwissen vnd

vnd hinder reden vnd schelt  
vnd oppigiwort vnd stw-  
ärlich verlassenhait gebä-  
rd vnd wip vnd betrogen ge-  
müt vnd on sicher leben  
das alles wider got ist vnd  
zu vndugenden zühet  
**Es** spricht och **Edwardus**  
an einer predigt das vil  
vaster versthendet vil lip-  
licher gelust **Also** vil unge-  
~~ordneter~~ ungeordneter  
spis ~~verlet~~ verlet vil tugent  
in der sel hit dich vor un-  
mäßigen essen vnd trinken  
vnd vor aller frassheit **Wan**  
der mund empfahet  
nach gelust vil me spis den  
die natur des menschen  
bedarff vnd vzeren mag  
oder vmb got verdienen  
kan oder mag **frassheit** mag  
der mensch aller best vber schi-  
<sup>ten</sup> ~~den~~ **mit** der sechsten  
tugent vnd gab des heiligen  
gastus das ist ver nunft die  
durch lüchtet wirt mit  
dem vbesthaffem ewigen  
götlichen lücht so mögent  
wir am **besthadenheit**  
vnd vermunftig schäzgen  
hän von aller mässiger vn-  
notdiger spis **Wan** es  
spricht vnser herr **Jesus**



**C**ristus in dem heiligen E-  
wangeliu / Ir sond mit sorg  
g hain was ir essent oder  
trinken / Wan ir wer watter  
von himel rich waiff wol  
das ir den ~~maluffig~~ ~~frucht~~  
beduffent die sel ist me den  
die spio vnd der lip ist  
me dem d die klaiden / Wan  
der voffel in dem lufft wed  
arbeit noch spinnet den er-  
neret ir wer watter / Also  
ob er sprach zu amern ieg-  
lichen menschen / Vernunfft  
h bestandenheit sol dich  
wissen me vff gaistlichkeit  
dem vff liplich frassheit //  
Wan lich liplich frassheit  
irret dich **gottes** / Aber gaist-  
lich spio liebet die **got** //  
spricht / Vertellensio über  
die engelstlichen Veracht  
Also van liplicher spio die  
kinder ober sich vff wachf-  
sent das sy ze starken men-  
schen werden / Also tut die  
himmelst vnnunfftig spio in  
des saligen menschen gemü-  
t das sy erfüllet werden  
mit göttlicher süßkeit dar-  
inn sy vff wachsent in göt-  
lichem erkennen das man  
all liplich spio erlaudet

werden / **D**em glich spricht  
Origenes über **Moyse** bü-  
cher amos / Also du ir me gar-  
stlich spio empfachest als  
du ir me dar wachstest vn  
als du das heilig göttlich  
wort ir liplicher dar inn dir  
würken lasset / Also du von  
im cond mit im ir me ver-  
nunftlicher gespisset wirst  
als süßlich das es all fra-  
ssheit vnd alle gelust liplic-  
her spio vnd setzung ze-  
mal ganz ~~gan~~ vnd gar in  
dir tötet / vnd levet och je-  
sus cristus in dem heiligen  
ewangeliu / Das der men-  
sch mit allam des brotes  
lebt och aller der wörter  
die da vff fließent vff  
dem mund **gottes** / Wilt du  
aber über striten all frass-  
heit vnd was kontigent  
dar vff wachsen mag so  
volyt mirer lex vnd gedent  
an den grossen hunger  
den **Jesus cristus** menigua-  
lig durch vnser willen  
erlitten hatt / vnd gedent  
och war zu **dir** lip werd-  
en sol du zuchest mit men-  
ger lay ungeordneter spio  
die dir ~~mit~~ an lip vnd an ~~an~~







susammen **D** wie gar scharpff  
der kontustheit frucht  
ist sy ist vil bitter dem die  
gall vnd grüselicher dem  
am scharpf schwert. **V**ntü-  
st als **Gregorius** spricht  
hett vil böser tothan sy  
erblendet das gemüt vnd  
machtet den menschen vnstät  
sy hasset **got** vnd misset  
sich selber allain sy berüm-  
et sich selber vil vnd stellet  
nach vil zutlicher begird  
allzeit. **W**an kontust des  
menschen gemüt bekümmert  
so mag es gar **selb** selten  
gütz **betrachten** von got betr-  
achten vnd gedenken spricht  
**Barhardus** in einer predig  
**V**nd ist das des schuld das  
gemüt böß manig in bildet  
vnd vss den bösen gedenken  
böß begird böß gelust vss bö-  
sen gelusten böß werck vss  
bösen werken am böß gewon-  
heit vss böser gewonheit am  
wolgeualten vngordnete  
lieb vnd dar nach am asmer-  
heit vnd am verrüchen von  
am stampnen einer eygenen  
sel. **D**as spricht der vnd  
**Gregorius** mit im. **W**an ab  
kontust als gar schädlich schä-

mag vnd am grass totsünd  
ist die den menschen die  
vnd vil bringt in not vnd  
angst vnd menigvalt liden  
vor got vnd vor der welt  
so ist zermal notdürftig das  
sy am krefftig wider wänter-  
in hab die sich stärllich über  
stribt vnd das ist die süb-  
ent gab des heiligen gastes  
die da haisset götlich wisheit  
von **dem** der **Alanus** schribt  
von der klag der natur **D**as  
kam vntugend noch sind an  
götlich wisheit ober scuten  
mit en magg werden dar-  
vomb das kam **vntugend** gäst-  
lich stribt zwüschen tugent  
vnd vntugend sigliche mit  
gefrüchten mag an götlich  
wisheit wan sy ist über alles  
best besessen güt **D**ar vomb  
das sy got lastelich vnd  
ab gesthaidenlich erkennen  
vnd man durch sy vnd mit  
er götlich süßheit empfindet  
vnd in dem **reue** empfinden so  
sterbent in vns alle gelust  
der vntusth. **W**ilt vntust  
ze mal töten vnd vber vnt-  
den an allen stücken so solt du  
götlicher wisheit volgen  
die haisset **alle** dich alle vrsach



Vnd an rauchung fliehen  
Vnd wider an allen stetten  
Vnd ze allen ziten vnd dich  
mit fliss mit Worten vnd  
mit werken vnd mit gebä-  
rd vnd mit gedanken vnd  
mit allen vermögen von  
vntüßlich brechen vnd sünd-  
lich vntüßlichen gedanken gar  
vast wider stän vntüßli-  
chen gelüsten vnd bekorung  
stärklich an dem anuanc w-  
der streiben vnd dich selber  
alle zit bekümmern mit göt-  
lichen gedanken vnd  
mit guten Worten vnd  
werken die got von dir hän  
wil vnd solt dir selber mit  
ze vil getruwen vnd versa-  
ch weder von mannen noch  
von frowen ne nemen  
Wan Adam der erst mensch  
vnd der hailig David von  
Salomon der wis vnd Sam-  
son der stark wurden mit  
von frowen zu über wun-  
den ~~zu~~ ~~zu~~ ~~zu~~ das  
si sich selber mit wolten  
über wunden vnd irren be-  
korungen vnd och irren anue-  
chtungen ze vil vhenngen  
Aber des solt du alles lidig

stön so vber winderst du alle  
vntüßlichkeit ~~von~~ von dem  
spricht ysidorus in dem  
büch von dem höchsten got  
Ald dich du an geuachten  
wirst von dem bösen gaist  
oder d von einem augenlip  
mit vntüßlichkeit als dich  
solt du gedanken an das un-  
gericht vnd och fürchten von  
~~ent~~ entsetzen den götlichen  
zorn vnd das hellisch für  
so entwidt von dir alle  
vntüßlich / vltig der götlichen  
wisheit als dich imm gefelle  
der zim alt vor mir wol ge-  
lert hatt so vber stritest mit  
allam vntüßlich ouch all ander  
tot sünd macht du mit wis-  
heit ze mal toten vnd wun-  
den gesigen / Dar nach  
ler ich zwainzigster alt  
dich innenden sel wie die  
luben hailikeit vachtent wi-  
der die luben tot sünd Ich  
zwainzigster alt ler dich  
innenden in am andern  
weg striten wider die süben  
tot sünd vnd das ist mit den  
süben hailikuten vnd das  
ist mit den süben sacramen-  
ten die von Jesus Christus



geben hett **Das** wir die sub-  
en hopt sünd da mit **W**  
vtraben **und** noch ze mältöt  
**W**an hoffart berobet den  
menschen **gottes** **und** aller  
siner gnaden / **A**ber da mit  
stritt der toff der dem me-  
nsth mit allem ab nimet  
die erb sünd so setz in och  
wider **omb** in **gottes** **gnad**  
das er <sup>in</sup> für das **mit** gar **g**  
genauht ist ze hoffart als  
er vor dem toff was als  
die recht büch sagen / **A**id  
berobet den menschen von  
dem näch aller **h** **h** **und**  
gütigkeit / **A**ber da eriden sich  
**sin** fürmig die menschen  
mit allem bestätiget an  
**g** **an** **er** **ist** **g** **in** **och**  
so bestätiget in och als  
an hilflichkeit ze dem nächst  
menschen **und** an aller gütigkeit  
als die maister sprechen  
in göttlicher kunst **h** **orn** **be**  
rohet den menschen aller  
bestandenheit **und** aller  
siner **sin** / **A**ber da wider  
kempfet **in** **licht** **und** **bi**  
die allen zorn ab nement  
**und** **bestandenheit** **und** **sin**

**W**ider **omb** dem menschen  
verlichen sprechen die lehrer  
**Te** **ait** **omb** **dem** menschen  
allen **gottes** **lob** **und** **di**  
**und** **oz** **zu** **der** **sel** **haut** **geh**  
das **omb** **so** **gar** **A**ber da  
wider stritt grösluch der fron-  
lich am unsero herren Jesu  
Christi der lip **und** **sel** **und**  
noch den menschen herlich  
an aller vollkommenheit wider  
bringett **und** **och** **vil** **me** **dem**  
dem in all sünd mochtent  
verderben als der ailffe alt  
min gesell vor mir wolgedert  
hatt **Te** **ait** **wurft** **den**  
menschen in all **un** **benü**  
**ng** / **A**ber da wider **v** **icht**  
priesterliche **lex** **und** **am**  
die **von** **g** **it** **ait** **w** **er** **en** **s** **öll**  
als **von** **die** **g** **ött** **lich** **k** **un** **st** **l** **er**  
**und** **die** **recht** **b** **ü** **ch** **er** **g** **e** **b** **o** **t** **t** **e**  
**hand** / **z** **fr** **ä** **s** **s** **h** **a** **i** **t** **v** **g** **i** **f** **t** **den**  
menschen in alles **lib** **es** **of** **ent**  
**halt** **und** **in** **aller** **g** **ü** **t** **e** **n** **v** **ü** **b** **u** **n** **g** / **A**ber da wider **k** **e** **m** **p** **f** **e**  
die **h** **a** **i** **l** **i** **g** **ö** **l** **u** **n** **g** **der** **j** **u** **n** **g** **s** **t** **e**  
toff der **von** **in** **der** **aller** **j** **u** **n** **g** **s** **t** **e**  
gsten **k** **r** **a** **n** **k** **a** **i** **t** **b** **i** **l** **i** **ch** **e** **r** **l** **a** **d** **e** **r**  
all **fr** **ä** **s** **s** **h** **a** **i** **t** / **u** **n** **k** **ü** **s** **t** **e** **r** **b** **r** **i** **n** **g** **e** **t**  
den menschen in des bösen



gäustes dienst / Aber da wider  
scritet die **E** die got selber  
gemachet het da vmb das  
sich alle weltlichen menschen  
der bösen vnbüßig mit  
**Der E** er weren söllent  
**Die** aber ir vmbkunt got gelo-  
pt hand vnd **Jesu Christo** in  
mägtlichen eeren vnd vum-  
gfüwlicher virdkunt gemä-  
chelt sind die söllent ir ge-  
lüpt stärklich halten / **So**  
spricht **Jeronimus** in man-  
er Epistel **Christi** **E** brecher in  
kind tüt vil me sünd dem das  
am **E**lich menschen an dem an-  
dern sin **E** bricht / **Also** ler  
ich dich mymendi sel wie  
gar wol vns got versehen  
het in mengerlay vns ze  
scritent wider die süben  
tot sünd oder häpt sünd / **Dar**  
**nach** ler ich zwanzigster  
alt dich mymendi sel von  
**Dankbarkeit** / **Das** dir aber  
du mymendi sel **Dankbarkeit**  
desten bas den sirt mit tugete  
den wider vntugent mögest  
volherren vnd allen vntuge-  
den obgelig / **So** vns ich **zwanzigster**  
**alt** dich wie du **Dankbarkeit**

vndankbarkeit mit dankbar-  
keit vntugent solt / **Wan** vndan-  
kbarkeit machet dem men-  
schen allu sinu güten werck  
vntugent vnd bringet den  
menschen in gar vil vnd men-  
ger lay vntugent / **So** spricht **Aug-**  
**ustinus** in dem buch von der  
statt **gottes** / **Der** mensch der  
gütlich gütat mis sehen nach  
erkennen wil der ist blind /  
**Der** so aber sieht vnd got vns  
sin gütat **Dankbarkeit** vndan-  
kbar ist vnd in dar vmb mit  
enlobet das in got gütlich  
tüt der pfliget vns mit / **Der**  
**Der** aber ainen andern me-  
nschen an siner dankbarkeit  
griet der ist vnsinnig / **Der** aber  
an götlicher dankbarkeit am vntugent  
verdrissen han oder ze mäl  
mit enachten götlicher gütat  
der wär tot in götlichem erke-  
nnen / **So** ist och vndan-  
kbar am als böß vntugent spricht  
**Bernhardus** über der myme  
buch / **Das** alle die gütat ver-  
loren sind die got dem **vntugent**  
vndan-  
kbar menschen erzögt  
vnd och tüt / **Wan** vndan-  
kbar am sündin der sel am ver-  
mhtem des lones am zerstör-  
em des lones am zerstörern  
der tugent am vntugent götlich



gütat sy ist der brennenden wind  
wint der da herret den rann-  
en brunnen der gütat und  
vertribet den conge der erbä-  
rmd und irret den in fluss  
gölicher gnaden und verlu-  
ret alles alles glük und  
missuallet **got** an allen sac-  
chen und raizet **got** zorn-  
lich über den menschen / x  
**V**ndankbarkeit ist am **vorn**  
raizung aller boshait am  
vtriben aller gütat **A**nzer-  
störern alles lones **das** späst  
der und **petrus** mit im von  
**Paulum** in einer Epistel **A**ls  
die komet von einem senft-  
mütigen und gütigen hertzen  
daz der mensche gütat erken-  
net / **A**ls komet die von ein-  
em vferren und bösen sinn von  
gemüt daz der mensche **vns**  
vndankbar ist der gütat die  
er empfahet von got und  
von sinem nächsten **D**ar-  
vmb vallet der vndankbar  
mensche in alles vngelük  
spricht **plinius** in dem buch  
von der natur **E**s spricht  
**Augustinus** in dem buch von  
dem rinnen **E**s ist ach am re-  
glich mensche vndankbar der  
gölich gaben von einem rech-  
han wil **das** im got dich

allain ledetlich von gnaden  
git und im selber das zu legeth  
wil das im doch niemant dem  
got allain geben hat **W**an der  
ist ze mall vndankbar dem  
got volle gnad und tugend  
geben hett und doch got dar  
im weder fürchten noch er-  
kennen wil / **W**an am regli-  
ch mensche sinder ist als wil me-  
nischuldig als wil er mnder  
dankbar ist **göliche** gölicher  
gaben **E**s spricht **ambrosius**  
**A**mbrosius über den salter  
in der person **jesu** Christi wird  
allu vndankbaren menschen  
**I**ch han schwangerhait alles  
gütes herbracht **A**ber du von-  
dankbar mensche hast bracht  
**al** **vns** all vnfruchtbarkeit  
**I**ch han das leben bracht **A**ber du  
hast den tod bracht **I**ch han er-  
her bracht **A**ber du hest schand  
bracht **I**ch han erzimig her-  
bracht **A**ber du vndankbaren  
mensche bringest die wunden  
vnd den tod vnd dar vomb  
bist du der sig böm den ich ver-  
flücht han in dem hailigen  
**E**wangelio **W**immendi sel meck  
da by wie gar böo vnd schäd-  
lich vndankbarkeit ist vnd  
flüss dich wie du sy mit end =



endlicher vnd go gülicher  
danckbarkeit mögest überstri-  
ten. **W**an tust du die als ich  
dich lehren wil so macht du  
vnd danckbarkeit vnd all and  
contigent dester bas über  
striten. **E**s ist gar böß das der  
man gutät mit erkennet  
so ist noch bößer das man ir  
mit danckbar ist so ist aller  
böß das man gutät ze mal  
mit enachtet spricht **Seneca**  
in dem buch von den gutäten  
**A**ber **Thomas** von prediger  
orden spricht. **W**enn man  
böß wider gut tuc vnd gut-  
ät schiltet vnd so ioch vmb-  
tet vnd schiltet vnd ir flü-  
chet das ist ze mal am gross  
tot sünd vnd der men ist  
ioch kains güten würdig das  
spricht der. **W**an aber das  
das ital böß ist der got seiner  
gutät vnd danckbar ist vnd  
menstlicher hilflichkeit mit  
enachtet noch erkennen  
noch danckbar sin wil so  
merk wol wie du da wider  
striten vnd wachen solt. **W**an  
mizit mag bößer sprit  
cht **Augustinus** in einer epistel

**I**n dinem gemüt noch mit  
loblicher in dinem mund  
noch mit frucht bärer in din-  
en werken dem got an vn-  
lass danken aller der werck  
die er vns mittellich erzö-  
gt liplich vnd gaislich an  
zal vil vnd vñ all hilf  
**E**s spricht **Crisostomus** der  
guldin mund über den globen  
**I**ch erman uich götlicher gü-  
tät das <sup>got an</sup> vnder läß loben  
dar vmb lobent vnd im dan-  
kent **B**egegnet oder wider-  
wert uich kam vnd daz oder  
~~vnder~~ widerwärtigkeit  
so lobent got vnd dankent in  
siner gutät das uich benem-  
en werd vallet uich glück am  
sald zu so sind got danckbar  
das es uich bebo beliben  
mög das er dar in volhert-  
ent **E**s spricht och **Casiodor-**  
**us** in einer epistel **W**an  
nun alles vnser hail vnd  
zu nemen ist allain götlich  
gab zu legent was gut vnd  
gutät ist solt du erkennen  
das die von got dem mensthen  
vlichen ist **D**anckbarkeit ist  
am tugent die wider legung  
wil han dem von dem gutät



komet vnd sol dar mensche der  
sol gutat empfangen me an  
sehen begird dem gab oder  
tat dar vmb. **W**az dir got gu-  
tat tut solt me schätzen **begir-**  
**begird** die er zu dir hat **gab**  
wie wol das sigi das im sin-  
**augen** **nieman** noch dem  
siner gab niemant woll danken  
kum noch mög dar vmb er  
sigit von gnaden vnd mit  
von recht **S**chrib gar wol in  
din hertz wie vnd war vmb  
du got dankbar solt sin da mit  
du alle vndankbarkeit töten  
sol machst. **D**is gott dank-  
bar dar vnd das er dir git  
aplas seiner schuld vnd sü-  
nd vnd dich vffenthalt in  
siner sunden mit seiner gros-  
sen erbarmnd vnd dich fristet  
vor dem ewigen tod das du  
dar zu ut vber vortrait  
werdest bis das dich die rüw  
bi got behebent. **D**is och got  
dankbar das er dir git gnad vñ  
mynn vnd mengelay tuget  
da mit du dich in gelieben  
macht vnd vil lonco vdiene  
vnd das ewig leben gewinn-  
en. **D**is got dankbar dar vñ  
das er **dir** dir baitet in seiner  
sunden vnd dir ruffet von sü-  
nden vnd sich an dir mit ze

hand vichet vmb die sünd  
vnd dich behütet vor vil  
frain. **D**is dankbar got dar  
vñ vñ wem du dich zu  
im kerst das er dich frölich  
empfanget vnd in hertz in  
aim götlich erkennen bringet  
vnd sinen zorn gegen dir ab  
läit vnd seiner missetät **fü-**  
**ze** mal für bas mit me gedan-  
et. **D**is got dankbar das er **dir**  
**hert** dar vmb das er dir hie  
in zit liden sendet das dich  
von seiner sunden vringet vñ  
das er dir glück vnd sald zu  
füget da mit dich ze mynn zie-  
hen wil. **V**nd das er dir die  
heiligen sacrament verlichet  
die dir den lon gebent vnd  
merent. **V**nd dir sin gebott dar  
vmb git das du an **sinem**  
ewigen messen gerichtet wer-  
dest. **D**is in sunderlich dar vñ  
dankbar das er dich **nach** nach  
im gebildet hat vnd dich ain-  
en herren vber all creaturen macht  
gähet hat vnd dich durch  
siner ewigen sun von dem ew-  
igen tod erlöset het vnd dir  
zu füget alle din narung  
vnd din notdurfft vnd was  
du bedarfft geistlich vnd lip-  
lich vnd vmb alles das du bist  
solt du got dankbar sin all zit vñ



Es spricht **Beneta** in seiner Ep-  
istel am er / **D**az der wif me-  
nſch sol erkennen von wem  
er wie die er gutat emp-  
fangen het erkennt er aber  
daz mit so ist er torecht und  
und guad los / **V**on dankbar-  
keit lert und **Bernhardus**  
in einer predig über der  
mynne buch und spricht **A**ls  
die du bekörung über win-  
dest und ontugent von dir  
tribest und bösen sorgen en-  
twiahest und den stricken  
des bösen geistes entemest  
oder dir liden in einer sel  
zu waltet **A**ls die solt du  
got dar in dankbar sin und  
in loben und rümen das sol-  
ther strit geschicht durch  
in und solt in mit danken  
als ein **glaß** gleichner  
nach von notdurft **D**u solt  
in aber danken in luterkeit  
in hailigkeit **W**underlich  
mit ernst und andächt frö-  
lichen mit lust mit begird  
und mit allen dinen kreften  
wan also über stritest du  
vndankbarkeit und über  
windest all ontugent **E**s  
spricht **ambrosius** von  
vndankbarkeit in einem ge-

bett zu **Jesus cristo** und och  
in seiner **betru** betrachtung  
also **O** gnädiger min herr wie  
gar vil han ich dir gedanken  
**S**under der das du mich ge-  
schaffen hest durch din selbs  
selbs gutikait und mich mit  
diner hailigkeit **am** vor erb  
sünden und ander sünden ver-  
sehen hest und mir täglich  
blischen hest das mich zu dir  
ziehen mag dar umb ist die  
all min substancie und alles  
min vermögen schuldig an  
allen vnder läss dank ze  
sagent **D**as aber du dich sel-  
ber mir geben und so mir  
wagent hest das ist solches  
grosses dankes wert das ich  
den dir den tusentesten teil  
mit gedanken kan noch mag  
und also vil du min gnädiger  
h herr grösser und mächtig  
bist dem ich schmädi creatur  
bin vnder dich also beger ich  
von dir das du die dankbar-  
keit für mich dir selber als  
**A**lsus voverest also vil du  
almächtiger got dir selber  
an mir er und lob an von-  
der läss erzöget hest **D**u solt  
och mit allem got dan-



Esar sin du solt noch aus allen  
menschen dankbarkeit erzö-  
gen ob du wilt das im leben  
got wol gewall vnd was  
man dir tut gutes oder böses  
klam oder gross in worten  
in werken das solt du dir  
für am gutät schätzen **Wan**  
es spricht **Cassiodorus** Wer  
klam dir **schmachet** **schma-**  
chet der ist grosser gutät mit  
würdig ze empfangent **z**  
**dar** nach ler ich zwanzig-  
ster alt dich mynenden sel  
von **frid** **unfrid** vnd **unfrid**  
**es** spricht och **Seneca** in seiner  
epistel amez lern och von  
mir **xx** alten zu mynendi  
sel wie du mit frid vnd frid  
vnd krieg vnd misshellung  
vnd rassel vnd zanggen  
vnd das dem gleich ist über  
striden solt **Wan** wa frid mit  
er ist da mag des menschen  
leben got mit wol zu gewallen  
dar vmb das vnd frid gar vil  
ergrung **geburt** vnd  
machtet vil vnrecht **vnd**  
vnd och alle löp wesen kom-  
et von vnd frid misshellung  
vnd krieg über hand nemet

da mag sich weder gerecht-  
noch bescheidenheit erzögen  
spricht **Gregorius** in seiner  
büch am **ed** spricht die glos  
über der strit büch **Welcher**  
mensch mit seinen nächsten  
mit möcht noch wolt frid  
**han** halten der mag in dem  
lip **jesu cristi** kaim gelid  
werden noch gesellschaft  
gewinnen noch das ewig  
leben besitzen noch zu der  
ewigen rüh komen vnd ver-  
lirt mit krieg vnd mit  
**unfrid** **des** **mennan** er-  
geren mag **krieg** vnd  
vnd frid bringet den **mensch-**  
nid hass vnd zorn vnd zer-  
stört dem menschen sin be-  
scheidenheit **krieg** vnd **unfrid**  
bringent vil menschen vmb  
lip vmb gut vmb ere vmb  
leben vnd ioch vmb sel von  
krieg vnd vnd frid vnd der  
mensch dick vnd vil sin kaffe  
sin fründ sin glimpf vnd ioch  
got vnd alles himelstg her  
**dar** vmb mit vnd **isidorus**  
das wir mit allem **schiff**  
fliss vnd frid vnd krieg vnd  
misshellung vnd was dem  
gleich gesin mag fliehen solt



Wan wer mit sinem näch-  
sten krieget das das ist am  
gall / Wer mit sinem obersten  
confid hett der ist consimig  
vnd der mit sinem vndersten  
misshellig ist der ist im selber  
vnnutz vnd vnenndlich  
**D**ies vngelük vnd vntugent  
vnsid krieges misshellung  
wassers vnd zanggen vnd das  
dem gleich ist so mach du myn-  
nendi sel mit nützi als vvol  
vber winden vnd bestiten  
als mit frid / **W**an frid als  
**A**ustinus spricht in dem buch  
von den wort worten des her-  
ren / Ist am **h**altung hell-  
ung der tugent vnd stark stat  
han vnd vester krieg wider  
all vntugent / **I**n frid ist **J**esus  
**C**ristus geboren vnd dar umb  
sungen die engel in seiner ge-  
burt / In ewig sigt frid dem  
menschen am gütten willen  
**D**och prediget **J**esus **C**ristus  
frid ze halten vnd gab frid sin-  
en iungen ze am sel gericht  
do er sprach **M**inen frid gib ich  
ich minen frid lass ich ich  
als ob er sprach **M**inem  
frid vber stitent ir all vn-  
frid vnd krieg **E**s spricht **p**ä-  
lus in seiner **E**pistel am er

der frid gottes der all sin über-  
triffet der behütet irer herzen  
vnd irer vstan / **D**a von re-  
det **C**risostimus der gulden  
mund in dem buch von dem  
**v**unwigen herzen vñ  
spricht **W**a rechter frid ist  
da ist alles glük vnd salz  
vnd hail vnd amut des ge-  
mütes vnd mag vnsid vñ  
krieg da kam vñ vñ gehen  
**E**s mach och niemant zu  
götlich erb komey der göttlich  
frid mit haltet spricht **A**ugu-  
stinus von der statt **g**ottes  
**W**an frid ist am solich güt-  
tas in allen geschaffnen ding-  
en nützi gnadiger gehört  
wird noch lustiger empfindlich-  
ait als der menschlich gait  
die gelider mag er kicken si  
saget dem vor vaint **A**ls  
mag der hailig gait die ge-  
lider der **C**ristenheit mit ge-  
hailigen **S**o sigent dem vor  
in rechten glosen vaint  
**D**ies spricht **L**eo der papst  
am amer predigt / **A**ber am  
rechter frid da mit man  
allen krieg vnd vnsid über  
stretet / **W**enne des menschen  
flaisch mit nimm vber wunden  
wird / **V**nd **g**ott selber sin be-  
kand ich vnd sich och des me



nsthen will von got mit  
tailt vnd der menschen  
**gute** mit allen sinen wol ge-  
lust in got allain leit vñ  
**die** bestandenheit des me-  
nsthen göttlichen willen mit  
wider spricht wan da mit  
mit vber kumen man allen  
krieg vrlug vnd vnfrid **buch**  
vnd leit **Augustinus** in dem  
von den Worten des herren  
gar herlich von frid vñ  
**frid** ist ain durch luterung  
des gemütes vnd ain rün  
der selen ain anwalt des  
hertzen ain ban der myn-  
den geselschafft der lieben  
frid vber tribet glitschenheit  
vnd gestillet stit vnd ver-  
druct zorn frid zertretet  
hoffart vnd mynet demüti-  
keit vnd vstwendet misshe-  
llung vnd widerwärtigkeit  
figend vaimet frid vnd ist  
aller menschlich wol geuallig  
der den frid **empficht** empficht  
der behept in der sin man-  
elt der beger sin vnd der  
frid ver lorn hab der such in  
**Der** frid mit enhet der vurt  
von der himelsthen vatter

verstoffen vnd dem sin ent-  
erbet vnd von dem hailigen  
gast mürzen gesunbart vnd  
ze mall geschaiden vnd mag  
göttlich erb nieman besigen  
der göttlichen frid mit kan noch  
wil **besig** behalten das spricht  
der fluss dich frid ze haltent  
so schadet dir weder krig noch  
vnfrid noch misshellung noch  
noch kainer lay fray **es** ist  
och ain ander vntugent da  
von ich zwanzigster alt  
dich mynend den sel gar  
ernstlich le warnen **wach**  
**dar** nach leit ich zwanzig-  
ster alt dich mynenden  
sel **von vppiger er vnd**  
**von sücsichtigkeit** die vñhonet  
nun alle die welt **wach**  
vnd das ist vppig er die  
den menschen vñwendig vñ-  
giffet vnd in vñwendig ver-  
gaillet / **Wan** da von spöht  
**David** in dem salter **Allu** leb-  
endigi menschen lebend in  
vppiger er vñ spricht da  
von **Augustinus** in dem buch  
von den rüwen **vppig** er ist  
**befen** böser vñ allem böse  
vnd mag kan böshait sich  
vñwendig er zögen **su**



sint dem vor inwendig in herzen  
en vnd in gemüt vborzen **Es** spru-  
cht och **Crisostimus** der gulden mu-  
nd in einer **Epistel** Das vppig  
er ist am müter aller bosheit  
Vnd wenn man dem sichtet in  
allen löffen vppitait vnd man  
so och windet in **Allem** lebem leben  
so wunsthet **Crisostimus** der gul-  
den mund das der spruch des  
weisen **Salomones** **gesspott**  
gestriben ist stünd in allen  
gassen vnd strassen vnd hüfem  
an allen hüfem **Es** ist vppitait  
der vppitait vnd alles tün der  
menschen sind vppig das spruch  
der **Alex Gregorius** in dem  
büch von dem sitten bewäret  
**Das** vppitait allu menschen  
vergiftet vnd spruch Das die  
die sich vppitait vber nement  
die dunkent sich sin vor allen  
menschen die aller besten **En**  
vber **in** die andern die aller  
herrlichosten **En** schägent der  
andern menschen wistheit am  
torheit **Der** andern sinnen am  
affenheit vnd am gesspott **Der**  
andern menschen vichtum am arm-  
it **Der** andern vdiemen vnd lon  
straffent sy **Der** andern lüt leben  
vermiltent sy **Ir** wis vnd ir leben  
dunkent sy das aller best **Vnd**  
was sy güttes an men hand das  
von natur oder von schägen

Das legend sy in selber zu also  
**hatten** hettint sy es von in selber  
vnd von nieman anders **Vnd**  
dar vmb vsmachend sy aller men-  
glich vnd dunkent sy als gar gut  
das sy weder gottes noch der me-  
nischen achtent **Wider** die vntu-  
gent vppitait stritet krefftlich  
die tugent fürsichtigkeit von der  
och **Augustinus** spruch in dem  
büch der sinderheit der pfaffen  
wa fürsichtigkeit ist da vurt vorenmet  
all vppitait **Da** **Aber** fürsichtigkeit  
vsumet vurt da gewinnet vppitait  
vber hand in aller bosheit **Es**  
schribet och **hugo** von sand victor  
in dem büch von dem closter der  
sel **Das** der fürsichtig mensch  
**finger** den vppigen menschen  
finger also **Sag** mir du vppiger  
mensch wa sind nun die vppigen  
mimmer diser welt die tot sind  
vnd etwin mit uch gessen vnd  
getrunken hand vnd nun ze  
ästen vnd ze wimen worden  
sind was vruachet sy nun nun er  
vppig er ir kurg **frid** frid der  
welt vum des libes wol gelust  
was veruachent sy nun er betrogen  
schäz vnd vichtum **Ir** vber mit  
ir hershaft ir schöin ir adel ir  
fründ ir stark ir glük ir künditait  
ir list vnd och alles das da mit  
in vol was **Wan** es ist nun  
alles **ganz** zerfungen  
vnd hett sy der tot des alles be-  
robet dem nieman **ent** ent-  
men mag vnd der tot haitet  
och **in** du vppiger mensch an



allen stetten das du mit waist  
Wem vor wa oder wie du ster-  
stirbest / **Wid** wilt du dir selber  
fürsichtig sin so sich dis alles an  
mit ernst **und** wer dich da  
mit aller vppiger ding so mache  
sin leben da mit zu got **leben**  
**und** vff das best / **Der** nach  
**Der** ich zwanzigster alt dich  
**immenden sel von vntreu**  
**und von gedultkait** / **Der** 23  
zwanzigster alt wannen dich  
immenden sel mit gutem floss  
das du dich vast hütet vor  
vntreu **und** falschait **und** betrieg-  
en das alles amo ist / **Wan**  
falschait tregen **und** vntreu hant  
sich als gar vast gezetlet **und**  
gespreitet in dis welt **und** in  
allu menschen das man selten  
sicher mag sin man werd betro-  
gen **und** gefelstet / **Der** aber got  
mit vamen herzen **und** **vnsich**  
ernsthaften gemüt immet **der**  
belibet hie in zit **und** betrogen **und**  
dort in ewekait **und** gefelstet  
**Es** spricht **Seneca** in dem buch  
von dem sitten **Es** ist gar am  
grosser gebrest an **vntreuen**  
vngetrüwen menschen / **Wan** also  
si **vntreuen** si ander lüt  
betriegent mit falschait **Also** wo  
wement si all zit betrogen wer-  
den **Es** spricht **Cyprianus** **Cypria-**  
**mus** vngetrüwen menschen hand  
am in dem mind **und** an anders  
in dem herzen si gehaissent vil

**und** gehaissent wenig **und** last-  
ent nit si erzägent sich dem me-  
nschen fründlich **und** der ägen  
**Aber** hinder wert sind si wol  
sich **und** **giff** **und** **dar** **um**  
so ist sich vil **vntreuen** sicher  
ze hütend vor amem offen-  
**lic** **und** dem vor amem der  
sich fründ offenlich nicht **und**  
**der** **harm** **lichen** **falsch** **und** **vntreu**  
vntreu erzaget hüt dich vor  
falschen **und** betrogenen **und** con-  
getrüwen menschen **wan** si  
tünd grossen schaden mit zerst-  
örung amo **hailigen** **leben**  
**und** nrent vil guter wert **in**  
wisent den menschen von got  
**Du** solt och selber **weder** **got**  
noch dinem nächsten **und** vntre-  
u sin nach **vntreuen** **und** noch be-  
trugnuß erzogen das du von  
got **in** **it** **verurteilt** **werdest**  
**g.** **also** die glässner die sich vntre-  
u erzogen als güt schaffin  
**und** **doch** **in** **wendig** **sind** **also** **zu-**  
**ziken** **wolff** **also** **bis** **dis** **vntre-**  
**uent** **vntreuen** **und** **betrogen** **mag** **man** **mit** **bas**  
**erstriten** **dem** **mit** **gedultkait**  
**und** **aller** **best** **da** **mit** **das** **du**  
**von** **vntreuen** **lüt** **fliechst**  
**das** **du** **von** **in** **nicht** **betrogen**  
**werdest** **noch** **in** **hertz** **mit** **mit**  
**in** **gefelstet** **werd** / **Wan** **es**  
**spricht** **ysidorus** **von** **dem** **höch-**  
**sten** **güt** / **In** **diner** **gottes** **lidet**



all widerwärtigkeit gedultlich  
Vnd als er von der falschen  
Welt ie me betrogen wirt  
als sin gemüt ie bas vnd ie me  
zu got gezogen vurt. **E**r schin-  
et in grossen gnaden von got den  
die welt betruget. Vnd sich doch  
dar inn gedultlich treit vñ  
lidet vnd ist notdurfftig das  
in got mynn den die welt vn-  
schuldlich dich betrogen hett  
das spricht der. **W**iss dich das  
sich vil menschen ze mal mit  
einander zu got kerent dar vñ  
das sy von der falschen welt  
dich betrogen werden die sich  
doch in das ze got mit kerent  
**E**mpfinden empfindend sy mit me-  
nigualtig contriu an diser welt  
vnd der sich etwen von guter  
Vmanung vnd götlichem inspre-  
chen ze got mit kerem wil den  
über vñdet die falschait diser  
welt das es sich ganz vnd gar  
zu got kert wan es spricht **G**re-  
gorius vber **E**zechielis wissag-  
ung. **A**ls vnser got vñmisset  
sin gab etwen mit festgung  
vnd mit siner gaislung das  
vñs alles das dz vñs in diser  
welt amen gelust git ersuret  
wirt vnd dem menschen am  
sölich bitterkait wachset in  
sinem gemüt das in reizet

ze himelsthen frö fröden. Vnd  
der sich vor mit lon vult zu got  
ziehen der wirt als gedula-  
g in widerwärtigkeiten sachen  
das es vñw gelust vnd frö  
dar inn gewinnet vnd da mit  
zu got kert. **W**an das gerechten  
menschen leben ist mit gezeich-  
net von des vngerechten das  
er des almächtigen gottes lob  
er mit vergicht in aller vñd-  
wärtigkeit noch brüchenlich wirt  
von der welt falschait noch vn-  
triu noch betrogen noch des glück  
**D**ar nach ler ich zwainzigster  
alt dich mynnenden sel wie  
der rich mensch mit dem arm-  
en vñb das himerich krieget  
**M**innendi sel das sin leben dester  
volkommer vñd so wil ich  
zwainzigster alt **I**n den gro-  
ssen strit wisen den der rich  
vnd der arm wider enander  
hand. **W**an mit richum vñlucet  
vil menschen das ewig leben  
**A**ls mit williger armüt erfur-  
teen wirt vnd vil doch der rich  
mensch des ewigen lebens als  
sicher sin als der arm vnd  
geschicht och ob der das ist dz  
der rich das git mit recht ge-  
wumen hett. **V**nd es och mit  
got besiget vnd es saliglich  
tault mit fründen gottes vnd es  
och wertzert in götlichem dienst



Vnd sin hertz mit bekümmert  
mit zutlichem güte Das es in  
des ewigen gütes mit yew/tut  
er das so wirt rich als wol  
behalten als der arm **Merke**  
nun wie richer vnd armer re-  
dent vff der hailigen gestirft  
**Der rich spricht Also Got het**  
allu ding vnd allen richstum ge-  
schaffen durch mynen willen  
vnd dar vmb so mag ich allen  
zutlichen schatz messen wie ich  
wil. **Der arm antwort vnd**  
vnd spricht **Got het armen vñ**  
richen in der gemain gelichen  
das extrich schaffen dar vff all  
zit schatz kument. **War vñ im**  
minest du dich ~~richer~~  
richer des me am vnd du doch  
gelich arm als och ich von nat-  
m die zit geborn bist. **vnd du**  
als wenig gütes mit dir bra-  
cht hast als ich. **Die levt**  
mich **Ambrosius** reden über  
den salten vnd **Augustinus** mit  
im von den Worten des herren  
**Der rich spricht Got het** al  
allu ding geschaffen das sy ge-  
güt sind als mich die gestirft  
levt. **vnd dar vmb so mag ich**  
allen gelust vnd ergetzlichkeit  
dar vff nemen vnd trost mi-  
ner natur. **Der antwort**  
dar zu also **Güt** s sind die ding  
die got geschaffen het bis och

Du richer mensch güte in den  
güten geschöpften vnd hüt dich  
das du übt böß werdest in im  
vnd durch mynen willen ist v-  
derbest. **wan** als zutlich schatz  
den bösen sind al am vberley  
klibes vnd sel als sind den  
güten menschen am zu nem-  
en vnd am fürtaung zu allen  
tugenden die levt mich **Am-**  
**brosius** reden über den salten  
vnd mit im **Augustinus** von  
den Worten des herren **Der rich**  
mensch spricht **got** het den  
hailigen vätern in der alten  
**Et** gelobt vnd och geben rich-  
tum vnd och schatz vnd zutlich  
güt vnd wurdent da mit hailig  
**Also** menigualt stat geschrieben  
in der alten **Et** sind nun die  
väter in der alten **Et** hailig  
mit vil zutlichem güte hailig  
worten so wret mich richen  
menschen mit in der müwen  
**Et** zutlich güte des ewigen lebes  
noch kamer lan hailigkeit das  
es wider got sijn. **Der arm ant-**  
wort vnd sprach **Got** den alten  
vätern in der alten **Et** vil zit-  
liches gütes als groben luten  
dar vmb das sy in dienten vnd  
an ihm gelobtent. **Aber** in der  
~~muwen~~ müwen **Et** so rat er  
sinen eruelten armüt ze



haltent da mit so ewig rich-  
tum gewinnet vnd vdieneu  
mügent **Also** leet mich **Jesus**  
**Cristus** in dem heiligen ewan-  
gelio vnd och die glos vber den  
salter vnd spricht och **Bern-**  
**hardus** vber ezechiels wissa-  
gung **Sinnen** wie ewig schaz  
so besizen wir zutlichen nutz  
an all ander begird / **Der** rich  
menscht **Got** hett geordnet  
das kaiser künig herzog  
fürsten vnd all ander herren  
zutlich gut sond han da mit  
so allez menglich bestirnen  
sollent vnd frid machen **So** m-  
en nun das gut an verleben  
sin an der sel so hat **got** bärlich  
dar an geuält das er so gestha-  
ffen hett vnd das gut da mit  
so **das** so v dampnet sollent  
werden / **Der** arm antwirt dar  
zu vnd spricht **Got** hett alle  
ding geordnet vff das aller best  
vber noch besser vnd vil besser  
ist das / **Das** der herr aller her-  
ren vnd künig vnd der ke-  
niser ob allen adel vnd der  
fürst himel rich vnd extrich  
**Jesus Cristus** in armüt geboren  
ist in armüt gelebt hett in  
armüt erstorben ist vns mit  
armüt **den** frid ewigen frid  
erstritten vnd gewonnen hett  
also mich leet das ewangelio

reden / **Der** rich spricht och wid  
lieber mit göttlichem gunst rich  
sin vnd wol tun / **Dem** das ich in  
armüt vbel tät vnd erhencht  
wird / **Der** arm antwirt vñ  
spricht wa der rich hm gät da  
teit ~~anfals~~ er schlüssel  
mit im er schlaff er wach so für-  
cht er das gut wer im geminet  
vnd ab gebrochen oder ver stolz  
vnd genomen ~~er~~ vnd woltent  
sin wib vnd sin kind vnd ander  
sin erben das er sturb dar vñ  
das in das gut würd vnd och  
von sinen aignen dienern ist er  
vnsicher vnd wa er gät oder  
stait so hett er me not vmb sin  
gut dem vmb sin sel / **Und** nach  
sinem tod so kriegt sin erben  
vmb sin gut vmb sin sel vliessen  
hand so kam not vnd wüchert  
**Der** rich nach gut vnd stellet  
dar nach mit allen sinen **kruff-**  
kressen vnd wais doch mit wem  
es wirt vber der arm statt  
der sachen allen ledig vnd wa  
der vber den richen menschen  
vahett oder mücket vmb sin  
gut da gät der arm menscht led-  
ig vnd sicher mit frid vnd ist  
och meman **gottes** vnd siner  
frides wurdig dem der aller  
zutlichen schaz vnd hört ver-  
schmachtet also leet mich ant-  
wirt **Bernhardus** vnd mit  
im **Genes** / **Der** rich spricht



O du lieblösi arm armüt bettel-  
est du das almüsen so wuist  
zu schamrot **B**ettlest du das  
almüsen nit so must du verder-  
ben vnd och hungersterben  
wan der wif **Salomon** spricht  
**E**s ist best besser sterben den  
arm sin wam der arm ist sin-  
en frunden vnd sin nächsten  
schmäd vnd widerzem vnd wirt  
och die landlich gehandelt von  
allex menschen liden / **D**er ar-  
m antwurt vnd spricht min  
maister **J**hesus **C**ristus levt  
mich **D**az got mächtig sigi erw-  
elten ze ernewent von dem  
stamen vnd der die blumen  
klandet vff dem veld an ir helf  
vnd die vogel spiset in dem lu-  
fte an ir arbeit der mag mich  
vsehen an allex miner not-  
durfft / **W**em ich min ganz  
zu ~~schick~~ vnsicht in got leg  
vnd es ward me gehert noch  
gesehen das got kam gerechten  
menschen we gelieff der sin  
zu vnsicht in in got ganglich  
saget also levt antworten das  
hailig ewangeliu vnd och dauid  
in dem salter vnd **A**ugustinus  
spricht **D**er dich gesth affen hatt  
an dich der mag dich arnere  
sündich / **D**er rich ~~antwurt~~  
menschen andwurt vnd spricht

**W**em richum vnd min hövt  
mach mich als sinnig vnd wif  
das ich vor künig vnd fruchsten  
gerechten mag vnd och kan  
**A**ber wem du armer menschen  
kumest für gross herren von  
reden wilt so spricht man  
von dir wer ist der vnd wir-  
st mit schmäch dem vtriben  
spricht **Salomon** in dem buch von  
der wifheit / **V**nd hütet die  
armen menschen neman ere  
**D**er arm menschen antwurt vnd  
spricht **J**hesus **C**ristus hett ge-  
sprochen in dem hailigen ew-  
angeliu / **W**em ir stand vor  
künigen vnd fürsten so sond  
ir ir mit betrachten was ir  
redent / **W**an ich wirt gelien  
von dem hailigen gaist was  
ir antworten sollent / **D**az spilt  
**p**äulus / **D**ieser welt wifheit  
ist am torheit vor got / **V**nd  
die welt sucht ir löff  
**V**nd zidlich schatz bringen dem  
menschen me torheit dem  
wifheit / **W**an es ist neman  
wis noch rich dem der am  
güt conaencie het / **V**nd gere-  
chtekait haltet / **V**nd barmher-  
zikeit erfüllet vnd küschlich  
lebt vnd demutikeit volbringt  
vnd sich lobet in allen tugeten  
vnd der besizet den ewigen  
schatz spricht **A**ugustinus in am



predig die lerent mich die  
**D**er rich mensch spruche die  
richen buwent / Die richen bu-  
went mit dem gut kirchen  
vnd stiften closter vnd pfr-  
unden vnd merent den die-  
nst gottes manigfaltlich  
des du **am** armer mensch tün  
mit en machst sol ich dar  
vomb vor got vwerffen sin  
so ist mir glob falsch vnd mir  
mir zu vnsicht vor got verdor-  
ben / Der **rich** arm  
mensch spruch antwurt alsus  
**Jesus** **Christus** zu der  
haidmen sprach vff dem  
brumen / Wip glob mir das  
die richen better werdent  
vff diesem berg noch ze Jeru-  
salem got an betten sollent  
aber in dem gaist vnd in der  
warhait sol man got an betten  
vnd solich better suchet der  
vatter von himel rich vnd  
mit kirchen vnd buwen von  
bosem gut sprucht die gloß  
Ich sprucht Augustinus von  
den Worten des herren was  
der rich gutes tüt das tüt er  
mit vff sinem aignen gut er tüt  
es vff gottes gut das allam sin  
lehen ist vnd mit sin augen /  
Der rich mensch sprucht **Jesus**  
**Christus** hett mich gehaissen

in dem heiligen ewangelio **Ich**  
**Ich** soll mir **freund** fründ machen  
von dem gut der contigent vnd  
das ist am zuchen vnd am ver-  
nd das ich gut mit recht gehin  
mag / Der arm **antwurt**  
das du rich er mensch du göttlich  
fründ machest mit dem gut das  
nun din lehen ist das ist gar wol  
getän / **Alex** **Jesus** **Christus** sprucht  
in dem heiligen ewangelio **Ir** sünd  
stellen mach gut das ick schaben  
noch rost verderben mag nach  
das ick diep vstelen mögent  
**Ir** sünd trachten **vmb** vmb schiz  
die ick ewelich leiben möget  
wan die zittlichen schiz sind  
das **in** vnkrut dar vnder der  
sömen **des** edlen gutes  
wort verderben ist sprucht  
**Jesus** **Christ** in **heiligen ewan-**  
**gelio** **am** armer andern statt in dem  
ewangelio / Der rich mensch  
sprucht warent allu menschen  
gleich arm so möcht amo dem  
andern mit zehilff komen vnd  
gab dem meman dem andern  
das almüsen vnd möcht och  
sich meman geüben an den sechs  
werken der **arben** erbärmid  
vnd möcht och amo an dem  
andern mit lon verdiener das  
alles itel böß wär Der arm **müß**  
antwurt wärm wie allu gleich



vich vnd wermt och dem allu  
ding **gemen** gleich gemain als  
vnder hailigen zwolf boten  
was vnd geschach do der hai-  
lig gaist in hertzen besessen  
hett so kement wir dem in  
die **all** vollkomenheit die die  
ersten zwain menschen hetten  
in dem paradiso **Es** das si ge-  
sündeten wärent wir allu gleich  
arm so war vns allen von  
**jesu Christo** saligkeit gegeben  
geben als er spricht in dem hai-  
ligen ewangelio **Salig** sind  
die armen wan das himel-  
rich ist ir vns vbonet vast  
augenschaft vnder enander  
**Als** das es amo gibt das ist  
mir vnd am andern och spricht  
Jes ist mir / **War** es aber  
gemain so war frid vnd ge-  
mach **in** in allen menschen  
das lert mich **Jesu Christus**  
vnd die leser in göttlicher **kunst**  
kunst vnd och **Seneca** der  
vich spricht **Es** geuallent mit  
allu armen menschen got wolt  
wan die die wider men wil-  
len arm sind vnd die die ir  
gut vppelich verzerent  
wider got das si ze armut  
koment vnd die die arm sind  
durch buggerie willen als

die **glof** gleichner tünd die  
doch **gott** mit lieb sind also er  
spricht in dem hailigen ewan-  
gelio vnd dar vmb so vilich  
lieber vich sin dem solich vi-  
fruchbar armut han wider **gott**  
Der arm antwert vnd spricht  
**Die** da vich sind wider **gott** sind  
die da von **Jesu Christo** ge-  
sprochen hatt in dem hailigen  
ewangelio **Als** lügel am ken-  
el trier durch am nadlen ör  
gesthließen mach mag am soli-  
ches riches menschen zehmel-  
rich iemer komen / **Wann**  
Wann der rich man der der ar-  
men lazarus der brösemli ver-  
zech die von sinen tisch rierent  
der wart begraben in die hell  
hell vnd lazarus gesrüet in  
schön als geschicht in / **Es** ist  
aber **nun** nieman rich dem  
der menschen der armut wille-  
klich monnet vnd si frölich  
empfaet vnd si göttlich haltet  
der ist vil richer dem der län-  
ser **Bernhardus** über **paulus**  
Epistel spricht **vich** **Sabanus** <sup>er</sup> spricht  
über **Moyses** **Moyses** büch  
Got ist selber der armen erb  
die in mit andacht nacht  
vnd tag dienen vnd mag  
den mit presten die den hand  
der allu ding besessen hett



als leyt mich **Jes. Jesus**  
**Cristus** reden vnd vor gena-  
nten leyer ~~man~~ Da br-  
merk richer vnd armer  
mannig. Nun solt du dar na-  
ch wol merken das der rich  
vnd der arm nach gluck in  
ir beider te leben vor gott  
zeshärent sind sprichet **Im-**  
**ocrenaus** von der lieb losheit  
des menschen. **Wan** ein gut  
rich mensch ist merer vnd  
vil grosser zeshätzen denn ein  
böß ein arm mensch. **Vnd** ein  
guter armer mensch ist vil  
merer ze schätzen ~~den~~  
in göttlichem erkennen denn  
ein böß rich mensch. **Es** sprichet  
**Augustinus** von der armen-  
lütten leyer. **Es** ist ze mal gut  
das der rich mensch sin hab  
tail vnder arm lüt. **Es** ist ab  
noch vil besser das ein mensch  
got nach volgt in armüt. **Wan**  
ledig stand vnd vnbekent alles  
zitliches schatzes vnd mit  
**Cristo** belib in armüt vnd da-  
von nit entwich. **Wan** das  
ist der weg der volkomeheit  
vil der rich der armen mit  
ver smachen vnd von mir  
vnd nit von rüm sin almüßen  
mit tailn so ist er salig sprichet  
vnsere herr in dem hailigen  
bett der rich ein göttlich erken-

nen das er sin hab hett von  
den gnaden vnd nit von im sel-  
ber vnd ist dar im dankbar. **Wan**  
vnsere herren so ist er salig.  
**Erkennt** der rich das er vn-  
recht gut vnd **er** fert dar ze  
hand wider als zachheus tait  
so kumet hail in sin hus sprichet  
**Jesus** cristus in dem hailigen  
ewangelio. **Das** der rich  
in schür in kelch in kisten gut sam-  
net vnd doch sin zu vnsicht dar  
in nit leit noch in das zitli-  
ch gut **gottes** noch göttlicher  
mynn nit ent irret das ist ze  
rūmen sprichet **beda** in der  
gloss **Es** sprichet **Gregorius** vber  
ezechiels wissagung. **Den** hai-  
ligen gūten menschen mag kein  
gemainsamkeit in zitlichen sachen  
ein benügen sin. **Wan** got ist  
in **ab** allam ein benügen ein  
vnder lass. **Wan** nun got recht  
mynnem wil dem ist notdur-  
ftig das er alles zitlich gut  
hass. **Der** aber zitlich gut myn-  
nen wil für got dar müß  
von notdurft got hassen sprichet  
**Crisostimus** der gulden mund  
vber **matheus** ewangelio.  
**Wie** vnd mit was tugent du  
mynnendi sel dich alle vntugent  
er weren solt vnd vber stien  
das hand dich ander alten vor  
mir ~~wal gelert~~ menigualt

Wol geleert doch  
volgest du mir  
zu alten



wol gelect doch volgest du  
mir zwainzigsten alten  
so machst du mit miner kunst  
vnd lere den gulden tron wol  
begriffen vnd och besitzene  
**dar nach lere ich am vnd  
zwainzigster dich mimen=  
den sel was verdienen sige**

**O**ristus Iesus  
hett gesprochen  
in heiligen ewa  
gelio ruf den ar=  
baitern vnd gib in wen lon  
den sy verdienen hand ewigen  
lon verdienen mit zitlichen  
werken die doch zehand vngand  
das ist vil grosser dem ieman  
geschäzen künne oder möge / **Wan**  
**Es** spricht Crismus der gulden  
mund in einer omelie / **Was**  
du wurdest das ist noch minder  
**vnd** alles in verdienen  
ist vnd kurz vnd vnoch ze=  
mal wenig zeshäzenent ~~vnder~~  
**Wider** die götlichen wider  
legung zel noch alle in gutat  
ob du noch künne vnd mögest  
vnd beruff da wider dinen ew=  
wigen lon vnd vdiene so ist  
es es zermal ungelich / **Wan**  
**noch** das du alle in tag in göt=  
lichem lo vnd danckbarkeit  
vzert hettest das war alles  
nütze zeshäzenent wider ew=  
wigen lon verdienen das ir  
dar vnd vmb wider leit wirt  
/ **Es** spricht och die ewig wif=  
hait **Iesus Crismus** in dem ew=  
angelio / **vmb** alles unfer v=  
diene es sige klam oder gross  
wirt vnd gegeben hundert  
wältigen lon vnd och das ewig  
leben / **Was** dich mimmend sel





Die zwanzig alten mir gese-  
llen ~~vor~~ vor mir ~~was~~ gelehrt  
hand mit gar gütern fluss mit  
götlucher fürsichtigkeit das  
güt alles in gottes lob vnd  
siner sel nützlich. **A**ber ich ~~was~~  
alt wil dich mynenden sel  
nun ~~für~~ fürbas lehren vnd  
wissen gar künstlich was  
vdieneu sigez vnd wa mit  
du vdieneu das du ewigen  
lon ~~verdiene~~ verdienen g-  
mag in allen dinen vdieneu  
werken in disem zit ist dar  
vff gestellt vnd belibet och  
ewelich da by vnd ordniet  
sich alles vmb got ~~in~~  
~~das~~ vnd in got vnd zu got  
der vns das selb gelehrt hett  
durch sinen eingeborenen sun  
**Jesum Christum** vnd durch sin  
gneten vnd heilig lehren vnd  
dar vmb volgest du mir ~~was~~  
alten so werdent allu din wer-  
k vdieneu vnd lonbar vnd got  
genem vnd werdent von dir  
in der ewigen vnderlesung  
**E**s spricht och **Bernhardus** in  
dem büch von dem frigen will-  
en **U**nser vdieneu ist am sam  
aller vnser zu vnsicht ist am  
sunk in der mynne ist am  
hamlich wylent das wir ze  
got vsehen sind ist vns am  
er bekennug der künstigen  
salikait ist vns am wegz in

ewigkeit vnd ist vns am sach  
mit got ewelich ze vnsicht  
**E**s spricht **Casiodorus** in siner  
bücher am **W**er nun der all  
erst ist an lon verdienen in  
ordnung vnd an würdigait  
der ist och für nemelich zelo-  
bent vnd ze rümen an allen  
vdieneu das an ewigen lon ge-  
rauchen mag vnd dar wa vns  
**Jesum Christum** mit **11** siner hail-  
gen menscheit verdienen hett  
das vns allu ~~zu~~ vnsern güten  
werk in in vnd durch in für-  
bas vdieneu sind vnd lonbar  
vnd sinem ewigen vatter wert  
vnd dankbar sind so ist er am  
~~vnsicht~~ anuanf vnd vnsicht all-  
er vnsero verdienen also am  
beginnen götlicher gnaden  
**A**ber vnser friger will ist als  
am empfahig materie **W**an  
es spricht **Augustinus** in dem  
büch von dem frigen willen  
**G**ot ist allam am stifter vnsero  
verdienen wan er vnser frigen  
willen füget ze güten werken  
vnd güti werk füget zu dem  
willen mit sinen gnaden vnd  
das machet vdieneu das spricht  
der **Gottes** sun **Jesum Christum** als  
am wegz vnd mit als am begri-  
ffer vnt doch als got vnd me-  
nsth ist vnsicht alles vnsero ver-  
dieneu von dem zit als er  
empfang wart in menschlich  
natur bis er erstarb an dem



von Cruz vnd verdienet vns  
vber flüssig mynn vnd vber  
treffent vollkommen tugend /  
Das vns fürbas allu ~~vns~~  
vnsere gütig wart solten sin  
am ab nemen aller pen vn  
am vdieneu vnd lon des ew  
igen lobes als all maister  
sprechent in göttlicher kunst  
Es spricht Bernhardus in  
amer predig das allu vnser  
verdienen sind gaben die got  
allam git vnd darvmb ist der  
mensch von vdieneu gott vil  
grosser schuldner. Denn in  
gott sit vnder legung schuldig  
Darvmb vmb das ex eo &  
bett von göttlichen gnaden &  
er wird am vdiener das spre  
cht der vnd hullet mit jm hugo  
in dem buch vnder arch noe  
Wilt du aber mymendu sel  
wissen war vnb alles vnser  
vdieneu kumet so sich an vn  
ser hevrn Jesum Cristum der  
von sinen ewigen vatter dar  
vmb in dis zit gesant ist als  
am weger in dem weg der  
warheit er vns weisen wolt  
mit sinem vnschuldigen schar  
pfen liden in alles das verdi  
enen das vns ewigen lon vn  
frucht göttliche messens bringin  
möcht / Wam von sinem ver  
dieneu vnd och von den gnaden  
sines ewigen vatters durch

die kraft des heiligen gastes  
sin an die meman verdienen  
kan noch mag fruchtbar werke  
als vns got zu geordnet hett  
durch sines sines Jesu Cristu li  
den / Da von spricht Ambrosius  
vber lucas ewangelis O du süß  
süßer herr Jesu Criste du  
clagest mit din ~~vnd~~ wunden  
aber du clagest vnser schmerzen  
du clagest mit dinen tod / Aber  
du clagest vnser krankheit / Vnd  
darvmb so hest du vns verdie  
nett mit dem scherpfen tod  
das wir vdieneu mögen lideck  
ch frulich vnd sicherlich mit  
vnsern gütigen werken das ew  
ig leben / Es spricht och Hugo  
von sant victor in dem buch  
vonden sieben hailikaiten  
Din got ist im schöpfer vnd  
din erlöser worden mit dem  
das er dich geschaffenhett so hett  
er dir wesenheit geben mit  
dem das er dich erlöset hett  
so hett er dir saludait zu gefüget  
vnd das er im schöpfer vnd er  
löser worden ist so wolt er mit  
in beiden din mynn vnd vmb  
sich küssen das du in liep hettist  
vber ~~allen~~ allu ding vns wolt  
sin liden dar in vber vbliden  
darvmb das du wurdet am  
rechter vdiener das sprich der  
Jesuo Cristus hett vns allen  
vnser ~~vns~~ vdieneu lustig



Vnd fruchtbar vnd ge-  
machtet mit allem dem  
daz er in klain oder in grossen  
aller seiner menschen gelie-  
ten hett vffwendige vnd in-  
wendig in berührung hend vn  
fuss füssen die mit nageln dur-  
ch graben wurden in gehörs  
meniger ley böser scheinlicher  
vnd versthmächer worten  
Inthmal mit vnsuber sprach-  
el die im in sin anblick geworffen  
wurden In guss fallen vnd  
essich bitteres trankes In gesi-  
cht mit vil hauffer trächen ver-  
gessen In hertzen mit angst-  
licher vorcht vnd grosser in  
siner sel die betrübet was bis  
in den tod Er hett vns vnser  
verdienen stätt vnd sicher ge-  
machtet mit seinem hunger  
vnd durst mit huz mit kelt  
mit arbeit vnd müde mit ell-  
end vnd mangel vnd dar vñ  
so spricht **Bernhardus** in einer  
predig vber der mynne buch  
**O du süßer Jesus** wie hest du  
als gar fründlich vnd süßlich  
vnder den menschen gewand-  
elt mit vber flüssiger vil vn  
grosser gütat die du den men-  
schen vermiltest vnd vlichen  
hest in deinem bitteren vnd  
vnd scharpfen liden **Jeh** was  
wol daz alles in vns verdienen vn-

verfangen war dem das du  
mir es fruchtbar gemacht  
hest mit deinem grossen Schmer-  
zen **Es** spricht och **Gregor**  
**Gregorius** in einer **Omelle**  
Also vil me mag der mensch  
grösslicher lon verdienen also  
vil me **Jesus Christus** grössli-  
cher **liden** durch des me-  
nschen willen liden gelitten  
hett das spricht der **Jesus**  
**Christus** hett ze sechs malen  
sin blut vngossen in verdienen  
für vns also in seiner bestim-  
mung da mit er vns vdienet  
ab abwäschung der erb sünd  
**Das** ander **mal** in dem angst  
blut schwitzen da mit er vns  
verdient vnsero gemütes  
gelüb angst **Das** dritt in der  
gaislung da mit er vns ver-  
dienet gedultig bestätegung  
vnsero lides **Das** vier in der  
kronung da mit er vns vdienet  
zuerlich kronung vnser selan  
in allen tugenden **Das** fünft  
in der Cruzigung dar in im  
hend vnd fuss durch graben  
wurden vnd allu sine gelider  
durch kreuzen vnd arm vnd  
ham zerspannen da mit ver-  
dienet er vns das allu vnser  
gelider **füllen** für fürbas soltet  
in dem verdienen das wir  
beiaffen in allen sinen gebotten



**W**as sehet blüt vergiessen  
was nach sinem exsterben  
in der hoffnung sino hertzen  
mit dem sper da do zemal  
ber uf flöß blüt vnd wasser  
da mit er vns verdienet  
mit dem töten blüt offnung  
vns hertzen zu aller göttlich  
minn ze empfangen mit dem  
wasser verdienet er vns van  
reinheit des gemütes vnd der  
conscience in aller luterkeit  
Das blüt vergiessen laud vnser  
herr Jesu Christi in vnserm  
verdienen / Vnd ward doch  
die gottheit von seiner  
zarten menscheit mit gesündt  
noch getailt von dem sprich  
les der Papst in amex  
predig von der vasten das  
blüt vergiessen des gerechten me-  
nsthen Jesu Christi das er ver-  
gossen hett durch des ungerach-  
ten menschen willen ist also  
kostbar vnd also krefftig in all-  
em verdienen war alle die  
welt / gefangen in stricken  
vnd banden der ewigen ver-  
dampnuß hett sie geloben vn-  
zu rücht zu Jesu Christi blüt  
sie wurden da von entledig-  
et / Dem gleich sprichet Or-  
ienes vber josue buch vber  
Päulus Epistel zu Römer  
zu den römern / Die krafft  
des hailigen blütes Jesu Christi

ist also mächtig vnd stark  
das es mit allam gesuntheit  
vnd erzm bringet den vngang  
vergangnen gegen wärtigen  
vnd kunfftigen menschen me-  
nsthen nach verdienen /  
Es ist och ain berüger allern  
himelsthen her / Vnd war es  
noch für sin ögen gespannet  
vnd in sinem hertzen mit ern-  
st betrachtet dem empfümet  
~~verdrüß~~ vnd vertribet es  
böses gelust vnd ~~verdrüß~~  
bekornung vnd zorn vnd wi-  
derwärtigkeit vnd missond  
hass vertribet vnd von im  
sünd vnd fleischlich begüß  
das sprichet der / Das  
vns allu vnser güte wercklon-  
bar sind das hett vns verdienet  
das das edel blüt vergiessen  
Jesu Christi also alle vnser leuer  
sprechent leg och sonderlich  
in din hertz das vns Jesu  
Christus verdienet hett in sinem  
anglichen liden in der zartesten  
vnd adelichsten natur die me-  
nsth regewan in der aller gro-  
sten vnschuld vnd gedult die  
ie gehört wart in der grosten  
ere würdikeit die ie vnomen  
ward wan er gottes sun was  
in der aller grosten versthmä-  
cht vnd gespött die ie gesehen  
vnd erkennet wart / Was er  
vns da mit verdienet hett das



Das ist vber allen menschlichen  
sin geschätzent / Wan es spricht  
Bernhardus an an einer predig  
vber der mynne buch **O** myn  
liber herr vnd got Du **Jesus** **Christe**  
Wie heft du mir als loblich vn  
fründlich mit angst vnd not  
vnd scharpffheit vnd bitterkeit  
vdienet das ewig leben /  
Wan wenn ich vßschlüss vnder  
my **busse** brüß das faßlin der  
~~myner~~ der mynen dines scha  
rpfen vnd sorglichen durchschä  
tunges die du gelitten heft vñ  
vermag ich dir da wider ~~in~~  
getun zu am wider legung  
Wan von kintheit vff in aller  
diner iugent so heft du an zal  
vil lidens gehan mit aller ha  
hand arbeit mit gän mit stän  
mit herten geligen mit vil ma  
ch mit vil betten vnd vasten  
vnd mit predigen mit leren  
mit zuchen tun mit vil warn  
en mit mit mitliden vnd erbär  
nd mit vnlust falscher gebrü  
der mit vßpotten vnd hassen  
mit vil truchen vnd herten  
schlegten vnd vil ander wid  
die den gleich sind da mit du mir  
~~geruße~~ ~~geruße~~ geruuchsamlich  
vdiener woltest das ewig hail  
Och spricht **Anselmus** in dem  
buch war vmb got ist mensch  
worden / Es müß sin also ~~das~~  
der mensch mit vnghehorsam

den ewigen tod vdienet heft  
dar inne alles menschlich kün  
dviel das der mensch **Jesus**  
**Christus** mit seiner gehorsam all  
em menschlichen geschlecht vñ  
vmb verdient das ewig leben  
vnd also als ain frow vñ ain  
vrsach der sund vnser ~~vñ~~  
vdamptnis das och ain andru  
frow vñ ain ~~huter~~ ~~legin~~ ~~von~~  
am amag vnsero hailes von  
der vnser erlöser **Jesus** **Christus**  
wolt geborn werden vnd als  
der böß gait mit der süßkeit  
des holzes ~~huter~~ den mensch  
en betrug also solt der böß gait  
mit der scharpffheit des hron  
Cruges vber wunden werden  
das der her **Jesus** **Christus** da mit  
grüßlich verdient heft das er  
ver kufft ward mit kuff vñ  
vriten wart willklich geuangen  
vnd hert gebunden wart vnd  
den vier richtern **Amias** vnd  
**Capphas** **Herodus** vnd **pylatus**  
geantwürt wart vor den vier  
richtern mit bößer gezügnuß  
gerüget wart mit gaislen mit  
ruten mit spaischen mit vñbunden  
antlit vnd vnfürlich gehandelt  
vnd durch negelt wart vnd  
zweisthent zwain schacher ge  
**hohel** gehenket wart mit gal  
len mit essich getrenket wart  
vnd dar nach sin sel von sinem  
lib getraht wart vnd sin siten  
durch stochen wart dis alles



was uns ein heyllich verdienen  
vnd mach uns allu vpsu güt  
wert lobbar vnd vnser leben  
lebendig als vns die maister  
levent in götlicher kunst **Dar**  
Da von spricht **Sabanas** in  
in dem buch von dem lob **Jesu**  
**Cristi** liden / Das liden Jesu **Cri-**  
sta hett den den himmel vff ent-  
halten die hell kraft loß gemachet  
die welt vff gericht die  
engel bestätiget das volk erlö-  
set die vrend vertriben die be-  
liben gestendig gemacht die  
sinnigen **empfindlich** empfindlich  
gemachet / Die vernünftigen  
durch lüchtt die sündigen  
von iren sorgsamem leben er-  
löset vnd die getruwen von im  
erlöset vnd mit allen tugenden  
hett **Jesu** durch sin liden alle  
sin eruelten vber die mass  
erfröwet / **Noch** hett vns vnser  
her **Jesu** **Cristus** gar menqual-  
tlich vdienet mit sinem fru-  
chbaren scharpfen herten liden  
sez zu mynendi sal me vögessen  
solt sunden das der künig all  
der welt hient an dem from  
**Crüz** mit vgtötteter myn mit  
gütiger sal mit vwuudetem  
lib dar an kün ganz i statt vnz  
mit zerflistem vnd durch run-  
nem blüt mit trurigen **psun-**  
zen vnd kläglichem adzen  
vnd we mit betrübtten sinnen  
mit vderenden gelidern mit

zer spannen armen mit zer-  
zogener vnd zertunten äden  
mit schrigentem mutid mit **hafer**  
hafer stamm mit blaichem ant-  
antlit mit vsterter warw mit  
wamenden ogen mit **verwusten**  
verwustem har vnd bart mit  
let liebloser kelen mit sturziger  
begird mit erschrockner natur  
vnd das er in armüt vnd dem-  
ütikait in gehorsam in myn  
vnd in naigung seines höptes  
sinem ewigen vatter empfah  
h sinen gaist vnd dat mit also  
verstried das er mit sinem  
tod vsthiessen vult alles vn-  
ser vnuagbar vdiener **Es**  
het vnser herr **got** in siner  
gesthöpft do er himel rich vn-  
extrich machet **vnd**  
me arbeit vnd vor müdi-  
gewunnen als er tusend valtig  
arbeit gehelt hett in vnser  
erlösung spricht **Bernhard**  
vber der mynne buch vnd  
da vns wissait gerechtikait  
vnd hailikait gebracht das wir  
vdiener mochten das hett er mit  
sinem liden alles wider bracht  
**Es** spricht och **Johannes** **Criststind**  
der gulden mund maner **ome-**  
lie **Jesu** **Cristus** hett den tod  
gelitten dar vmb das er vns  
vnterbenlich machet vnd vns  
zu füget das ewig leben **in** hett  
och gehungert dar vmb das er



vns mit sinem fronlichen spisa!  
Er hett oth gebürtet dar umb  
das er vns mit sinem blüt  
trankt! Er rait vff amem esel  
dar umb das er vns vber die  
engel sagt! **Es** wart getoht dar  
umb das er mit dem toff alle  
sünd ab wüsch! Er wart hett  
gestlagen dar umb das er vns  
knechtlichen dienst erlediget  
vnd frigt! **Er** ist worden am  
weg dar umb das er vns aller  
arbit exliess! **Er** ist am me-  
nsth genant dar das wir götter  
wurd gehaissen vnd am men-  
nersthen sun dar umb dar  
wir **gottes** kinder **was** wurdin  
**Er** hett gebettet dar umb das er  
vns it machet **gott** getruw ze  
blibent also hett vns **got** allu  
sin werck gekert in **was**  
vnsern nutz das spricht der  
mexk es wol! **Es** sprechen  
es mit im **Augustinus** vnd **Je-  
rominus**! **Es** ist mit es schwär  
in lon vdieneu es wert dem  
mensthen licht ze volbringent  
dar das liden **Jesu Christi** tieff  
betrachtet mit ernst vnd vnd  
andacht spricht **Gregorius** in  
ainer **Omelia** hett vns **Jesu**  
**Christus** mit satz erlöset noch  
dem wären wir in schuldig  
aller dankbarkeit

Nun hett er vns erlöset mit  
sinem lib vnd sel vnd **er** hett  
vns da mit solicher vns ver-  
dienot das niemem geschägen  
kunwan mit sinem lib hett  
vns vdieneu legung von den  
banden der sünden! **Aber** mit  
siner sel het er vns vdieneu  
offnung des **des himelrichs**  
**des ewigen himelrichs** vnd dem  
spricht **Augustinus** an ainer  
predig! **Er** het vns geruffet  
in sinem verdieney von der  
vinsternung in das licht von  
dem tod in das leben von zer-  
störung in gangung von dem  
ellent in das watterland von  
trauen in fröid von weterich in  
das himelrich das spricht der  
**Dar nach** **ler ich xxj** alt **ich**  
**mynden sel was** verdieney  
**sigi vnd mit anders**! **Dar**  
**nach** **ler ich xxj** alt **ich** my-  
nenden sel das verht ver-  
nen mit anders ist dem güter  
werk **wissenlichait** zegerwin-  
nent das das man mit hett of  
nach verhter ze gewinnet das  
**man** das man hett oder das  
von ainer billichait am grossen  
vnd besser billichait vdieneu  
och das wert verdienen vil  
alle zit gut vnd gerechte wür-  
ken han in schlechter bestandenhat



Vnd geordneter vns in das end  
der ewigen götlichen gab spricht  
**Augustinus** in dem buch von der  
licht. **Es** ist am verdienen **göttlich**  
zimlicher vns die den menschen  
schicket vnd füget gnad ze emp-  
fahet als wem der mensch tüt  
alles in vnmögen wie er sich  
hüt **vor** allen sünden vnd  
verschuldung mit der sünd mit vnd  
fliehet als wil er mag vnd sich  
endlich fließ guter werck als  
wil in vermöglich ist. **Vnd** das  
verdienen ist am gemain gnad  
die got kainen menschen vrbrech-  
et noch vngelöbige menschen mö-  
gent das verdienen wol han  
aber mit ze ainem ewigen lon  
allam ze zitlichen güttaten **von**  
ze amer gewonheit guter werck  
**Aber Hugo** spricht in dem buch  
von den sacramenten vnd  
doch wa got gut **schickung**  
natürlich schickung vndet an  
den menschen da git er in gnad  
zu vnd machet so zu amer  
volkomenheit. **Wan** die vuffu-  
ng gottes die für komet alles  
onser verdienen vnd vndet den  
menschen mit verdienen würdig  
es machet in aber würdig spr-  
icht **Cassiodorus** über den salter.  
**Wan** kein gut werck ist dem  
menschen von blosser natur  
lon bar bis er ver ammet wirt

mit götlichen gnaden gnad  
spricht **Augustinus** von dem  
fragen willen. **Es** ist och am  
verdienen würdiger vns vnd  
das ist am zimlich vnd billich  
nach volgen der guten werck  
da mit man verdienet götlich  
ewig vnder legung die der men-  
sch in got sol messen als er verdienet  
heit vff erd vnd doch zu ewigen  
lon müset vnd nuget nach dem  
aller besten vnd dar vmb solt du  
wissen das niemant ewigen lo ver-  
dienen mag mit kainen ley guter  
werken erfigt dem in gnaden **von**  
in mym als dich mymendi sel  
der achtent a vnd der nünd alt  
myn gefellen vor mir woli vnunff-  
tellich geleert hand wan allu guten  
werck in **von** vnuerfangen  
ze nutz baren verdienen vnd lon die  
da mit gewurzet sind in gnaden  
vnd in myme spricht die glos  
über den salter **Es** müssend och  
alle verdienen werck gesthehen  
in mym. **Wan** was **an** mym ge-  
sticht das ist vnfruchbar vnd ver-  
dienet kainen lon. **Es** müss och  
gesthehen vff mym dar vmb das  
es sich ziech in ain gut end vnd  
och das die person die das verdienen  
werck würket got wol geuall als  
**abels** abels offer got wol ge-  
geuel für kaimo offer. **Dusolt**  
es mit schätz für ain klam sünd  
ob du den menschen schätzen wilt  
nach sinem sündtlichen antlit  
vnd in mit vrtalen wilt nach







werden! **W**an in den loblichen  
werken **conser** **heeren gottes** ist  
got lon und die wider legung  
selber allam also er in der übung  
hilt mit wücker allam gewesen  
ist was mag in zu saliger gesin  
nen das sich der mensch in ver  
dienen werken vident ist das  
er in künfiger saligkeit ewelich  
besitzen und gemessen mag  
alles das mit bestandenheit hett  
und mit frigen willen nutz et das  
mag können lon verdienen und  
dar umb so mögend kind und  
schlaffen lüt und und sinnt mit  
**conser** vdiener sin! **W**an in  
der lidelait des frigen willen  
und in ganzer begit des mensch  
en statt alles in verdienen sprit  
cht **Jugo** in dem buch von **den**  
siben sacramenten und mit im  
**Bernhardus** von dem frigen  
willen **Es** spricht och **Augustinus**  
in dem buch von der bicht also  
**Es** en mag och nieman genötet  
noch bezwungen am verdienen  
werden! **W**an es mag niema  
gern güth **wercken** güte werck  
wücker **Es** ist och die werck  
ital güte und gesehent si in ge  
nötet und bezwüngeter wie  
so sind si doch vnuerfangen  
**Es** en hat och nieman können  
lon von got der mit vnlust und  
vnwillen mit widerwärtigen  
werken gesehent ist **Ist** aber

das werck mit willen und mi  
nn volbracht so wider leit es  
got mit im selber spricht die  
glos vber palus Epistel am  
**So Gregorius** in dem buch von  
den sitten **Die** verdienen güten  
werck werck die wir kind die  
sind **gottes** vnser **Es** sind **gottes**  
dar **us** umb das er vns dar  
im mit sinen gnaden hilt **Es** sind  
och vnser dar umb das wir vnser  
willen fluss und arbeit dar zu  
kind und gebent! **Das** si aber  
gottes sind des hand wir in ze  
dankent! **Da** si aber vnser sind  
des wil er vns lonen! **Es** spricht  
och **Gregorius** vber lo lacas ew  
angelio **Got** ist aller vdiener  
werck am anuang am mittel am  
end am hütter und am starki  
kraft und dar umb so lonet er  
allen **us** vdiener wercken und  
büffet allu bösen werck! **Dach**  
ich **xxi** alt lan dich immenden  
sel wissen was du vdiener  
macht eudlichen mit dinen  
güten wercken! **Und** die duster  
erstlicher sige ze vdiener  
mit güten wercken das ewig  
leben und merung der gnaden  
gnad und zu nemen der minn  
und **alle** ablassung pen und ver  
für **Wan** es spricht **Gregorius**  
in dem buch von den sitten!  
**Das** got allam den gerechten  
lon git in hmeleich die da in  
minn vdiener hand vff erden  
also den demütigen den küsthen







betrachten mag **E**nd zwai  
menschen in gotlicher myn  
vnd lutt amo für das ander  
in rechter geystlicher **meinung**  
manung so mag ir ietweder  
dem ander lon vnd guad er=  
werben vnd verdienen / Wan  
in himelrich so fröwet sich  
am saligen des ander güthait  
**A**lso ist och gemainsamkeit vnd  
den saligen vff erd / **A**lso Judas  
der hailig der bitt seit an dem  
al auf den stul des globen **E**spre=  
cht och David in dem psalter  
**I**ch bin tauhäftig aller der gü=  
thait die geschehent von den he=  
dich herr fürchtent / **E**s spricht  
Richardus in seiner lex also wil  
du menschen mynne **vermerken**  
**vermerken** von mynnen in ver=  
dieneu als wil me hest du me  
lons vmb din verdienen vnd mit  
desten minder Wan die myn  
dar in du vil menschen empfa=  
chest ist dir am nuerer lon v=  
dieneu vnd och in mereng aller  
wider legung der ewigen güt=  
gimlichkeit vnd glorie / **E**s spr=  
cht och **Thomas** von predig  
orden du hest och mit minder  
Verdieneu als du din güte werck  
manest den toten ze am er hil=  
flucht mit tailen / Wan da  
mit wachset din verdienen  
vnd werden der selan seggür

dar mit gelichtert vnd geluzet  
vnd noch etwan ze mal abgeno=  
men dar **das** dir got die myn  
da mit wider leget die du hest  
zu den behaltungen der selen  
**A**lles himelstly herr fröwet sich din=  
es verdienen dar vmb das won  
nem zu vall der lon vnd frö  
gemetet wurt **da** mit vnd eng=  
elsther val desten belder ersatz  
et **dis** halt **Augustinus** vnd  
all leuer mit jm **Die** werck  
die an all myn geschehend  
die sind mit verdienen werck  
nach ewigen lon wie güte so  
nach sind nach sin vnd in wurt=  
en doch so sol man so der dar vomb  
mit vnder wegen lon / Wan br=  
ngent so doch nüt so bringend so  
über zitlichen nutz wan güte  
werck an myn bringent schickung  
des hertzen zu gnaden **empfang**  
empfang vnd minnung der  
pen die man zuwusthend vstul=  
**empfang** den möch vnd solte güte vst  
geben zitlichen nutz vnd vrent  
den menschen **verhilt** vor bösen  
müßig gän vnd bringet den men=  
schen in am gewonheit güter werck  
vnd vbung vnd machent das  
gemüt lustig vnd naigung ze  
sünden so straffend so versthwen=  
det den fluss der sünden / **dis** alles  
sind zitlich nutz da coment von  
den güten wercken die da gesth=  
echent an all myn / Wan es es



spricht Jeronimus über den  
guten Tagteam **D** Das got  
also gar gerecht ist wie wol das  
sige das gute werck in myn gesth-  
ehend und noch in sünden so lonet  
er so mit ewelich so lonet er so  
zitelich das spricht der **Du** myn-  
nendi sel solt vast ze hertzen  
legen und in dem gemüet drucken  
das Jesus Christus amen reglich-  
en menschen verdienen möcht **A**  
wan er het vns verdienen ablos-  
ung gütlichkeit genad myn vor-  
stendi des ~~flusses~~ flusthes ent-  
schliessung des himel ruchs  
lon geben in ewigkeit das alles  
meman vff erd no in himel  
was möglich ze verdienen dem  
gottes sun in dem der vatter von  
himmel rich gewurzet het alles  
vns verdienen dar vmb ~~so~~  
spret wir vnmächtig ze vlobet  
vmb solich vnmässig gut vnd  
vnmüdig in zedankent vmb  
das verdienen das vns gottes  
sun verdienen het **Da** von  
spricht Crisostimus der guldm  
mund **E**rsultent wir alle tuget  
vff das aller höchst das wär  
noch dem mit wider die gütat  
die wir von gott empfangen von  
empfinden hand das seit er in  
dem buch von dem dem ewigen  
hertzen **E**s spricht och Bernhar-  
tus über der myne buch **E**s  
ist vil menschen die mit gott

gern wölent sey richmen vnd  
wölent es aber vmb gott mit  
verdienen **E**s wölent gott gern  
in arbeit vnden vnd wölent  
in aber mit arbeit mit sücken  
**E**s wölent in gern nach hengen  
aber mit vbung wölent so im  
mit volgen **D**ie aber recht  
verdienen wölent sin spricht  
Crisostimus der guldm mund  
in amer **O**mel **D**ie sollent  
Christen glosen sterlich erfüllen  
vnd gerechtkait vestlich  
halten vnd alle tugend endlich  
vben vnd alle vntugent verda-  
mpnen vnd all sünd vertriben  
vnd sich in allem sinem leben  
erzogen vor dem luten lieplich  
in einem guten bild also dar sin  
meman geerget werd **D**ie  
lex halt von mir am xxj alten  
du mynendi sel vnd verdienst  
du also so macht du den guldm von  
dasse dester bas gezeihen mit  
mmer lex amen **Da** nach  
lex ich zen vnd zainzig  
ost alt dich mynenden sel  
lichlich sterben **2**



elie Gregorius Ist das wir wol  
briefen und erkennen wie vil wir  
was wir gehaissen wirt in himel-  
rich so schwachet uns alles das  
da ist vff erd. **W**an zitlich hab  
zesthaigent wider ewigen hert  
ist als der tod ist wider das leben  
**N**un solt du mynendi sel von om  
den alten wiflich lernen und  
och gar wol merken das die  
ewig und götlich wifheit also  
geordnet hett das niemant **u**on  
verdienen zu ewigem lon und  
wider legung kumen mag dem  
durch das mittel des todes  
wan dem tod mag niemant ent-  
entriemen noch entfliehen. **S**elig  
**S**elig sind die menschen  
die also vdieneut das sy in got  
sterben. **W**an es spricht der  
wis Salomon Welcher lay  
der gerecht mensch reuer todes  
reuer sturbet doch belibet er  
alle zit in ewiger ruwe als  
dich myniden sel ander alten  
vor mir in all wis schlechtelich  
hand gewiset und gelect aller  
lay hantig leben da mit du den  
gulden tron mach. **A**lso wil ich  
mich leren wie du salbe-  
salklich sterben solt und den  
liplichen tod mit forchten. **E**ich  
dich lerent werd was du got  
geben werd in ewigkeit umb  
alle alles das du vdieneut hest  
in zit. **W**an es spricht Augustin

**T**agen und gachen und  
ilen und mit lumen sol  
sich im ver diener zu  
der statt da er vndet  
alle sicherheit und den  
acker alles wol gelustes  
da er vndet die waid  
aller gesuntheit und da  
man wonet an vorcht  
und an gebresten und da man  
wol lebt an alles verdriessen  
**S**pricht Bernhardus in einer  
Omelie **E**s spricht an einer om



in dem buch von der cristenlich  
ler. **Der** mensche ~~stirbet wol~~  
~~und~~ stirbet wol  
und recht der nach gottes  
willen gelept hatt. **Aber** der  
mensche starbet selten wol  
der da boschlich und wider  
got gelept hatt und dar  
vmb wilt du wol lernen  
sterben. **so** lern vor him  
wol ~~leben~~ leben so starbe-  
st du an vorticht. **Es** er sprit  
cht och an ainem andren  
wie buch so also. **Im** ieglich men-  
sch von dieser welt schaidet.  
**Als** wirt er an dem iungsten  
tag vor dem ewigen richter  
geurtailt. **Es** ist in dem me-  
nshelichen ~~leben~~ leben  
nit sicher dem der tod und  
doch nit sicher dem die  
sund des todes sprich. **Bernha-**  
**rdus** an ainem predig von der  
tod vertreit noch schonet nie-  
mans weder armer nach  
reicher noch wiser noch tore-  
chter noch edler noch uned-  
licher dem alten stait der tod  
vor der tur. **Aber** dem iungen  
legget er spechung an allen  
stetten. **Och** sprich **Bernhar-**  
**rdus** in ainem Epistel. **Die**  
gerechten sond sich des todes

fürwen von den gerechten  
menschen ist der tod am rü-  
we und ist men noch durch  
der nuverung willen. **Aber**  
den ~~hoff~~ bösen ist der tod schä-  
lich widrig dar vmb das si  
die welt verliere und  
noch böser das si sich von dem  
lip lip schaiden müssent. **Aber**  
aller böst ist das ir lip den  
würmen zetail wirt und ir  
selam dem für. **Den** glich  
sprich **Gregorius** über. **Mat-**  
**heus** **Evangelio**. **Den** bösen  
ist er am vderbung dar vmb  
das si die vberten und bösen  
in entschuldigung verderben  
und die erwelten ~~ein~~ **gutes**  
**bill** da von ain gutes bild em-  
phahend. **Sterben** der hailigen  
ist gar am kostbar tod. **Wann**  
arbeit endet sich mit sterben  
und mit sorge wirt si volltra-  
cht das si kument mit ster-  
ben zu der himel tur der  
ewigen sicherhait sprich  
**Bernhardus** in ainem Epistel  
**Es** sprich och **Desarius** in siner  
vermanung. **Och** so geschicht  
gewonlich das got des sunders  
sel vergisset in zitlichem ster-  
ben der sin selbs vergessen het  
in zitlichem leben das sprich  
der kin gerechter mensche sol



den liplichen tod mit fürchten  
Wan gott gehasset in dar um  
das ewig leben vnd sol och  
nieman liplich sterben schüchen  
vnd sol och nieman ~~lich~~ liplich  
arbeit ~~schüchen~~ schüchen / Wenn  
er wanz sich in ewiger rüwe  
vndent das ist wol ze merkent  
Wan **Es** spricht **Seneca** in einer  
Epistel **Es** wais unser künig  
mit vrie nach ~~in der tod~~  
~~wort~~ nach vns das zil des  
todes by wonet vnd dar um  
sollen wir unser gemüt / Also  
schiken als wären wir an unser  
rünstes end komen / Wan es  
empfadet den tod nieman  
frölicher dem der mensch  
der sich lang ~~mit~~ vnd wol ge-  
stihet hatt / **Es** hatt och des  
menschen natur mit besers  
vff gesetzt ~~dem~~ dem künz-  
erung des lebens. Wan hie  
in diesem mensch<sup>lich</sup> ~~leben~~  
menschluchen leben ist als  
gar vil frus als vil vorcht  
als vil sorg als vil frechtagen  
als vil kumers als vil not  
vnd angst das billich der me-  
nsth den tod an rüffen sol ~~das~~  
das er von dem zwangsal er-  
löset wert spricht **psimus** in  
dem buch von der hystorü der  
welt **Got** hatt vns unser ster-  
ben zit gemacht also wir ster-

ben sollen das wir alle zit  
geloben das vns dar tod nach  
sugi vnd das einem ieglichen  
menschen also wil existen sugi  
wol ze würtend also wil er  
wie mynder sicher ist **Wem**  
in der tod han wil vnd merke  
**Es** durch das **Gregorius** spricht  
in seiner bücher am ~~das~~  
Das gott erwen verhenget  
vnd och wil das den gerechtten  
menschen vren sterben ~~gang~~  
hailigen vnd engel erstiment  
ersegnent dar vmb das so den  
tod bester mynder ~~so~~ fürchten  
vnd och das so sich des ewigen  
lebens bester mer erfriwen  
**Etwen** erzöget sich **got** selber  
selber den gerechtten an vren  
tod dar vmb das so hie den trost  
anuachen den so dor ewelich  
niessen sollen / **Es** geschicht  
och das den bösen in vren tod  
die h bösen gaist erstiment  
von ir sünd wegen vnd also  
so hie in zarhait gemüt willet  
hand das sol in sterben mit frus  
zu men zuckent **Die** kind  
kindlin sterben am so schapfen  
de todes **Die** ungen sterben  
am vnzitigen todes / **Aber** die  
alten sterben am so naturlich-  
en ~~de~~ todes spricht **julianus**  
julianus an dem buch der konsthu-



Unschuldigkeit vnd leyt vns  
für das den ewelken schadet  
mit absicht in vren sterben am  
flames liden hand wan mit  
dem so wirt in abgenomen alle  
klain täglich schuld vnd noch  
ir feyffur ze mall vnd das so  
ze hand gehimmel warend vnd  
des mit bedriffent die verdien-  
ent mit dem tod lon vnd scho-  
wung des ewigen lebens  
**Werk** die wol das am mensch  
x jar vor leyt vnd am ander  
hundert jar so ist doch ir beider  
sterben am geliches schanden  
van dieser welt vnd am unge-  
lich tod von der wan der alt  
hett me sünd vff sich geladen  
dem **den** der iungst vnd ist  
doch amem wisen menschen  
in fürsichtigkeit am tag vor vñ  
vil nützer ze leben dem am-  
em vñfürsichtum torochten signit  
hundert jar ze leben vnd  
dar vmb spricht **Crisostimus**  
der gulden mund / **Wir** sünd  
vñser sterben got opfern für  
am gab / **Wem** wir des **to** todes  
also schuldig das in niemant  
mag empfinden / **Wiss** och  
du mynnendi sol das der tod  
dri hotten heit **Als** vns le-  
xert hug von sant an dem  
buch von dem **to** der sel-  
toster

**Der** erst bott ist vñsicherheit  
oder geschicht der kündet den  
vorborgen tod oder zwifelich  
tod vor dem sich niemant gehü-  
ten kin mag **Der** ander bott  
ist siechtat der den menschen  
besthwärt vnd in künftlich den  
tod zöget **Aber** der drit bott  
ist alter das dem menschen  
sicherheit des Todes bringet  
dem niemant **ent** entmen  
kan noch mag **Der** erst bott brin-  
get vordit **Der** ander schmerz-  
en **Der** drit all bewahrung  
**Werk** aber was **Ambrosius**  
in ames predig **Dunkel** dich  
mit das an worten **vñ**  
vnd noch mit bild vnd bezaichn  
am reglich tod menschen von sine  
grab zu die also redet das du  
regnat bist das was ich das  
**Das** **du** **aber** **Das** aber ich  
nun bin das wurst du ze hand  
**dem** gleich spricht hugo von  
sant victor in dem buch den selan //  
wa sind nun die mimer dieser  
welt die kurzlich vor vns  
gewesen sind vnd mit vns  
ge essen vnd getrunken hand  
vnd geschlafen vnd gewach  
hand vnd wol geklaudet gegä-  
ngen sind vnd ir tag vnd wol  
gelust verzert hand / **was**  
verch so nun ir vppig er ir  
kruz fröb der welt vñm vnd



glanz des lides wolnuß sel-  
st richtum böß gelüß stimpf  
lachen über müß und nun ze  
isthen worden sind und das  
so nun sind das macht du hüt  
oder morn werden von des  
todes wegen und du doch unsi-  
cher bist wenn oder wie od  
wo dich der tod begriffet der  
dich im **hüt** baitet an allen  
stellen und dar umb bist du  
wie so schick dich wol dar zu  
das du och des todes wartest  
an allen stellen und in allen  
ziten das spricht der und  
**Beza** mit im in seiner betra-  
chtung **Got** hett mit den tod ge-  
machtet in hett aber die sund  
gemachtet und ist dem mensch-  
en von **gott** geben als am rech-  
tes vortait und die sund sind  
spricht **Augustinu** in **der** der  
trivaltit diuualtit. Er och  
in dem buch von dem **Christenlich-**  
en leben. **Gut** und salig men-  
schen lait **got** etwen sterben  
vor irem verhten zit dar om  
das so von den bößen mit lang  
gefestiget und durch litten  
werden. und lait och **got** et-  
wen die bößen bald sterben dar  
omb das die güten mit langer  
gepinget werden und dar  
omb ist wil wegen das die bö-  
ßen bald sterben dem & das

so lang in sünden leben das spr-  
icht der **Alles** menschen leben ist  
zemal kurz kurz wenn also bald  
der mensch geboren wirt so wa-  
chet er an dar leben verlieren  
git alle zit dem tod **am** tag  
den er gelept hatt. **Des** ersten  
sin kintheit verlüret und  
git so dem tod dar nach sin iugent  
und nach alles sin **alter** alter  
und dar nach alle sin leptag  
nimet der tod **alles**. **Wär** och  
das **Adam** gelept hett bis vff  
diesen hütigen tag und solt  
morn sterben. **Was** verfieng  
dem sin lang leben. **Wan** es  
es spricht **Isidorus** in dem  
buch von dem böße höchsten güte  
Der mensch sol in allem sinem  
leben an sehen und suchen  
das end. **Wan** **got** sicht mit  
an wie du vor gelept hest  
er sicht an wie du im leben  
mit dem tod besthlußest und  
nach dem vortait er dich.  
**So** spricht **Crisostimus** der gul-  
din mund in der predig von  
gedult. Wenn der mensch ster-  
ben wil so geseget er sin frün-  
d und bitt so das **got** für  
in bitten spricht zu men **das**  
also eines lebens in zit ist mit  
me **Ich** muß sterben und muß  
üch hinder mir län ir kament  
aber alle nach **Ich** var eine  
fremden weg der mir vner-  
kamt ist und den ich nie me  
geuaren han und kan mich



Den weg unuer kunds gewen-  
sen nach gelesen nach gesagen  
wie es mir gang ~~...~~  
**Im** herberg wurt fremd  
vnd selzen vnd wauff mit wer  
mich geherberget. **Vnd** von  
wem ich vnd wa ich empfangen  
empfangen wurt oder wa ich  
belib **Ich** kam in ain ander  
welt die ich nie me gesehen  
han vnd me kam sel her wider  
kam vnd war in ain ersthrotes  
Wohnung vnd fur am en rüchter  
vnd waiss mit wie es mir  
ergät vnd such gehilffen vnd  
ist niemant der mich erleidi-  
get vnd mit liden mit mir het  
Das spricht der **Wer** aber  
stirbet in götlichen willen vnd  
mit nach menschlicher voracht  
vnd spricht mit sancto paulo  
**Ich** beger sterben der sterben  
ist in zit vnd in leben ist vbor-  
gen in got vnd belibet hie in  
gedult vnd sterbent in süßheit  
wie du aber gäistlich allen crea-  
turen ersterben solt das lert  
dich mein gesell der vrad alt  
vnd der andren vil in wien  
materien gar wol. **Dar** nach  
ler ich **xxii** alt dich mimmenden  
sel **welhi** menschen versehen  
vnd erwelt werdent zu dem  
dem ewigen leben **vnd** **welhi**  
**welhi** verworffen werdent  
vnd verdampnet. **Dir** myme-  
den sel ist och von mir zu wiss-  
ent **xxij** alten notdurfftig ze

9  
Das ich by ai:  
so sigi

wissent ob du zuwustent dines  
tot vnd des künftigen ~~...~~  
lebens sigist vnd erwelt zu  
dem ewigen leben **oder** mit  
**Da** von ler ich dich also haltest  
du alles das das dich mein ge-  
sellen die **xxj** alten war mir vff  
der hailigen **geschiffen** götlichen  
ler geletet vnd gewiset hand  
so bist du ain allen zwifel zu den  
ewigen leben. **Van** es spricht  
**Jesus Christus** in dem hailigen  
evangelio **Wer** volbringet  
den willen meines vatters  
der kumet in das ewig leben  
**Als** die **xxj** alten mängeualat-  
lich geletet hand **Do**ch so wil  
ich dir gut ler dar im geben  
vnd klar wissung **Es** spricht  
maister **Johannes** der behend  
lerer das in götlichem erden-  
nen sind vier **verschaffen** ver-  
sehen **zaiden** zaidung in der  
ersten **verschaffen** zaidung  
ist götlich **ver**nunft am bloffer  
vnd ledigen gegenwurf der  
guten vnd bösen ain vnderstaid  
vnd in dem nun endet sich göt-  
licher will mit **wer** der ze gut  
noch ze böß vnd statt ledig  
**zu** vnd frig zu in beiden  
**In** der andren **verschaffen** zaid-  
ung lert sich götlich will  
**ver**nunftlich zu den guten  
vnd git dem gnad **Aber** dan  
lat er mangelen vnd git  
in kein gnad **In** der dritten  
**verschaffen** zaidung ordnet

götlicher will  
des guten gnad



göttlicher will des guten gnad  
zu nem ~~kon nach~~ verdienen  
von nach ewigen messen  
Aber den bösen ordnet sind  
vnd missetatt zu der ewigen  
fluch vnd pen. In der vier-  
den versetzen Zeichnung die  
guten erwelt ~~die~~ göttlich für-  
sichtigkeit die guten vnd ver-  
würft die bösen Das spricht  
der vnd gar wil maister.  
mit im vnd verstand es wol  
vnd recht von den vner ver-  
setzen Zeichen. Nun lit kraft  
dar an das in der ersten ver-  
setzen wise so hett gegen  
würft kainen vnder schaid  
zwischen gut mensch vnd  
bösen wan er würft off syber-  
di also das der gut mag gut be-  
leben vnd in gutem bestan vn-  
der böß mensch <sup>schick</sup> von dem bösem  
bricht vnd gut werden mag  
wan es spricht päulus in seiner  
epistel an er got wil als wil  
es an im lit das alle menschen  
behalten werden vnd das sy  
kommen zu der bekantnuß ew-  
iger warhait die spricht päul  
So spricht die glas über päulus  
Epistel zu den römern Got het  
kainen menschen ~~geschaffen~~  
engel geschaffen von dem er sich  
kafft kunftig böß vßsch vnd erkant  
da by den menschen vnd engel

Das gut vnmüg vurd das er  
im ze gemach geordnet vnd  
geschaffen hätt das sprich die  
glas / Wan nun gat in der er-  
sten versetzen Zeichnung  
siner willen kert vber gut  
vnd böß wer sich dar im zu  
im kert der ist gerufft von  
in der kerung erwelt vnd  
vurt in der walung in gnad  
bestabet vnd da von spricht  
sanctus päulus in seiner epist-  
el an er / Die er erwelt hett  
die hett er och verschen vnd  
die er vßsethen hett die hett  
er gerechtuertiget / vnd die  
er gerechtuertiget hett denen  
hett er och geruffet in seiner  
ewigen ~~glorification~~ glorification  
Dies solt du alles verstan von  
der ersten verschen Zeichnung  
dar im gut vnd böß ~~geschaffen~~  
von in selber mögent gerecht-  
uertiget werden / Also in got  
libitait pro frigen willen beuol-  
ben hett in dem vns got nach ge-  
lüt geruffet als hett als wir  
vßsethen sind nach sinem fürsaz  
der da allu ding wirket nach dem  
vüt siner augnen willen dar um  
das wir sind in sinem ewigen  
gunlichen lob als päulus spricht  
in der Epistel Die sich aber  
kerent von got in der ersten ver-  
setzen Zeichnung die verlier-  
ent verschen vnd walung  
gnad recht vertegung vnd grös-  
sung ze der ewigen zu resicht



**W**an es spricht sanctus **Augustinus** in dem buch von der vrsachung der hailigen götlichen ver-  
schung ist vil menschen am  
vrsach by got ze stand vnd ist  
nieman am vrsach von got ze  
wallent / **W**ilt du aber ze dem  
ewigen leben erwelt werden  
so floss dich in zit drier lay w  
zit wol nuzen / **D**ins das du  
vergangen zit betrachtetest wan  
wer das mit tüt der hett sin  
zit verlorn / **D**az ander das du  
im gegen wärtig zit wyllich  
ordnest das so die allu fruchtbar  
vnd müz werden / **D**as drit das  
das künftig zit sinneklich für  
wachtest so wandelest du in allen  
sachen sicher das spricht **Seneca**  
in dem buch von den vier  
tugenden vnd ist am als criste-  
lich wer so behaltet der ist wer-  
sehen zu dem ewigen leben  
**I**ch lex dich och mit fliss das  
sich götlich wille meiner dar  
zu kert wie er den menschen  
nöt vnd zwingt zu siner ew-  
igen verdampnuß / **W**an got ist  
wan got ist all zit schnell vnd  
berait wie er sich ober den  
menschen erbarm vnd in ge-  
fugen gefurst vor der ewigen  
verdampnuß / **W**nd obgachet  
sich mit das er in v dampne den  
er durch siner hailigen sun **Je-  
sum cristen** als stharpfluch er-  
loset hett / **W**an es spricht der  
wis **Salomon** herr du erbarm-  
est dich ober allu menschen  
vnd hasset der kamey den du

geschaffen hest vnd dar vomb  
sol am weglich mensch starklich  
zu versicht han das es der be-  
halten sigi vnd den ewigen  
tron besitzen werd / **W**an es  
spricht **Austinus** in dem buch  
von den wundern der welt  
**D**er sine sind abtilet mit  
der riu der wirt engelsther-  
silitait ewellich teilhaftig  
vnd spricht **pälus** in siner  
**de** Er hat vns erwelt **Georgis**  
welt gemacht dar vomb das  
wir hailig vnd vnmeldung  
wären vor sinem sinem antlit  
vnd dar vomb so waren wir  
Eze hailitait in im von ewelait  
verschiden E wir in wesenheit  
dis zites gesetzt wurden / **D**  
sinem sinn so merket das die  
re rrent vnd falth böd sinn  
füront die sprechen **Gol** ich be-  
halten werden vil dem vnbelo-  
tin so vord ich doch behalten  
**Gol** ich aber verdampnet werden  
wie vil dem gütes tün so wird  
ich doch ~~halden~~ v dampnet **de**  
dis ist aber wider das hailig  
ewangelium dar in conser herr  
**Jesus Christus** spricht von selber  
des menschen kind ist kumen  
kumen ze suchend vnd ze behalt-  
ent das ver dorben ist **E**s spr-  
cht och anner andren statt in dem  
ewangelio **D**er gelopt vnd ge-  
tuffet wirt der wirt behalten  
zu den Worten am weglich me-  
nsth der cristen ist gross zu ver-  
sicht haben sol das er erwelt  
sigi ze dem ewigen leben ob er



alles das fürbringt das zu ca-  
stam glöben gehört als minn ge-  
sell der zehent alt da von wol  
vnd nutzlich gelet hat **wert**  
och wol was **Bernhardus** über  
der minne buch spricht Ich sich  
vnd erken das vnser herr  
**got** den menschen mit vier tug-  
enden vmb geben hat die in  
fristend vor ewiger vdamptnüss  
die erst tugent ist das **got** des  
menschen hüt mit seiner grund-  
losen erbarmid ze aller zit  
die ander tugent ist das **got** den  
menschen levt mit seiner ewi-  
gen wissheit vnd warheit woz  
im notdurfftig ist ze dem ewi-  
gen leben. Die drit tugent ist  
das **got** den menschen mit seiner  
gerechtigkait vdeckt alles das  
in gottes gerren mag Die  
vierde tugent das **got** mit seiner  
sind dem den menschen füret  
vnd bestirmt vor allem dem  
das in got gewisen mag das  
spricht der vnser herr **got** waiss  
wol die ganzen zal der die be-  
halten sollent werden also  
es spricht in dem ewangelio  
Ich waiss wol die die ich erwelt  
hän vnd spricht **Augustinus** in  
dem buch der vsehung der hail-  
igen **got** waiss der behaltenen  
zal also wol ~~das~~  
das ir weder me noch minder  
werden mag. Es waiss aber  
kam mensch von gemander ge-

setz ob er mynn oder hass wie-  
dig sigi spricht der wis **Salom**  
mon. **Aber** bestindren gnaden  
so offnet vnser herr die sinen  
era erwelten das so behalten  
sollend werden dar vmb das  
so in zit in irem liden desten  
gedultiger sient vnd **got** desten  
gern dienen vnd ir jamer  
nach **got** desten grosser werd  
Also wir lesen von vil hailigen  
den **got** den **got** erstimmen ist  
in irem leben vnd so tröst des  
ewigen lebens. Es wart aber  
nie gehört noch gelesen das  
**got** ir kainen menschen offnet  
sin ewig verdampnus dar vmb  
das der mensch icht kum in ain  
ver rüchen vnd verzagen vnd  
dar im desten me bosheit sind  
für bräch **Got** hett wol etlichen  
hailigen ge offnet das etlich  
menschen behalten solten wer-  
den vnd etlich mit als wir  
menigualtelich vonden gesch-  
riben in vnsero hailigen vatter  
fand **sanctus Franciscus** leben von  
ander hailigen. **Aber** die gesch-  
icht alles von bestindren gnaden  
vnd mit von gemander wis  
Es wil aber den menschen alle  
zit gerner behüten vor der ewi-  
gen verdampnüss dem er müß  
dar zu verhengnüss geben oder  
sinem willen volgen. Es spricht  
**Johannes Crisostimus** der gulden  
mund über **Matheus** ewange-  
lio als **got** die verminstigen  
der gemachet hett. vnd och so



spiset durch des menschen nutz  
vnd trostes willen also hett got  
den menschen geformet nach  
seinem bild vnd bestirmet in  
durch sin selbes er willey  
vor der ewigen vberwinnung //  
Wilt du mimmendi sel warhaft  
vnd gerecht zwichen ob du er-  
welt sijest zu dem ewigen  
leben oder nit so merk wie  
Bernhardus spricht in einer  
predig die er genomen hett  
vss dem hailigen ewangelio  
Es sind vier zwichen ewiger  
behaltung | Das erst ob du das  
gottes wort gern hoerest mit  
begud vnd an verdriessen //  
Das ander ob du dich mit aller-  
m fluss hüttest vor sünden Das  
dritt zwichen wenn du die sünd  
volbrachst wider gutt das du dem  
grosß rüw dar vmb habest Das  
vierd zwichen das du allu dinn  
wer in gerechtigkeit volbringest  
Die vier zwichen geben dir sich-  
hait des ewigen lebens über  
das hailig ewangelio levt nach  
me zwichen von den die von  
got versehen vnd erwelt sind  
ze dem ewigen leben also der  
gelobt vnd getöffet wirt der  
wirt behalten Das ander der  
gang vnd recht mimm hett zu got  
vnd zu sinem nächsten der ist och  
versehen vnd erwelt zu dem  
ewigen leben vnd saligkeit in  
als der achtent alt vor mir wol  
wol gelert hatt Das dritt zwi-

chen der erbarmid hatt über sinen  
sinen nächsten Vnd die sechs  
wert der erbarmid an im erfüllt  
der wirt behalten also Jesus crist-  
us allain rechnung dar vomb han  
han wirt an dem jungsten tag mit  
güten vnd bösen // Wan es spricht  
petrus von Pauam an einer  
predig über Matheus ewangelio  
Der erbarmid vollbringet über  
den ist got erbarmherzig vnd  
git im dar vmb das ewig leben //  
spricht der Das vierd zwichen ist  
wer die acht saligkeit volfürt  
vnd erfüllet der ist erwelt  
erwelt zu dem ewigen himelreich  
Das funfft zwichen wer die got-  
lichen gebott behaltet der wirt  
grosß gehaussen in dem reich gottes  
Das sechst zwichen ist das der  
mensch dankbar ist aller der  
die im got erzagt hett so in  
klam vnd in go gros // Das sibent  
zwichen ist das der manst gern  
mit andacht bett Das achtent  
zwichen ist das das der mensche  
den fron licham Jesu cristi empfach  
mit allem dem fluss vnd saligkeit  
die er gelausten kin oder mag  
der gibet im das ewig leben  
wer die zwichen die da vor ge-  
hett vnd behalt der ist an zwifel  
erwelt zu dem ewig ewigen  
leben Wan got hett in selber  
selber gesprochen vnd geben zu  
an er sicherhait des ewigen  
lebens vnd dar vomb sol am re-  
glücher mensch wol vnd rechtain



Vnd sich fließ tugent ze üben  
Vnd güt werck ze volbringent  
Wan es spricht vnser herr der  
das am iegluchen menschen gelo-  
net wirt nach den wercken  
Dar nach ler ich dich fürbas dz  
kam sünd als gross gesin mag  
dar umb du verzagen sollent  
söllest das du der verdampnete  
aino sigist. Wan wilt du so macht  
du mit dinem frigen willen da  
von uff stam vnd ze gnaden kom-  
en Wan es spricht Jeronimus  
über Jonam den ppheten das  
got den grossen sünden sünd-  
er mit seiner erbarmnd vnd gütigkeit  
behalten wil den er doch mit  
gerechtigkeit mit behalten möcht  
das spruch der // <sup>sind</sup> Er och wil me-  
nschen vsehen in göttlicher güt-  
keit von seiner grossen erbarmnd  
die doch in seiner gerechtigkeit  
söltend vwarffen sin vnd verd-  
ampnet. Wan gott ist als gar  
barmherzig das er die lieblos-  
heit des sünders da mit och ver-  
deckt verdecken wil vnd mag  
och got nie man entrimmen  
erflüch dem ze göttlicher erbarm-  
nd da mit er erwelt wirt  
vnd empfangen zu dem ewigen  
güt Augustinus vnd mit im sint  
Anselmus kam mensch sol och von  
vrlung der sünd weder vtragen  
noch ver rüchen das er von vil  
sünden wegen dar umb vor got  
ze mal verwarffen sigi. Wan vnser  
herr got ist als gar mächtig also

Das er als als menschlich gesthla-  
cht wol möcht erlöse han mit  
aimen blutz tropffen. Vnd doch  
von liebi des menschen alles sin  
blut vergessen wolt also ist sin  
erbarmnd tusent stund grösser die  
er von liebi wegen wil dem  
menschen wil er zögen dem  
aller menschen sünd sind mit-  
einander vnd die hat er ie von  
ie in im selber von ewigkeit.  
Also vsehen vnd geordnet  
der ewig got almächtig got also  
die sünd den menschen v verdamp-  
net ewetlichen. Das sol also  
her wider umb die rün göttlich  
erbarmnd er wegen das der me-  
nsch in got erwelt wirt ze dem  
ewigen leben die halt vnser  
cristan glob vnd all lere in  
göttlich er kunst vnd gebent solich  
by zan zachen. Davit was am  
man schlechter vnd am Ebre-  
cher vnd ward doch darnach er-  
fullet des hailigen gastes. Mar-  
ia magdalena was am offem  
sünderin vnd war dar nach die  
gröste gottes sthöverin vnd conte-  
mplicerem. Peter Petrus verlog-  
net vnser herren vnd ward dar-  
nach am fürst vnd den xij boten  
pälus was am durch ächter gottes  
namen vnd aller cristan vnd w  
ward am luechster prediger alles  
volk volkes. Zacheus was am  
offner schöffler schöffeler vnd wü-  
cher vnd ward am fründ gottes  
Der sthächter an dem crüz hett me



güt getän vnd ward behalten  
vnd der andren gar vil in der  
nuwen vnd alten & die von  
ir sünd wegen gesthremet war=  
ent zu dem ewigen fluch vnd  
die doch von gnad vnd mit rüw=  
en in die erbarmd gottes also  
empfangen sind erkorn vnd er=  
welt das sy gross hailigen sind  
in dem ewigen leben vnd dar  
vmb sol kein mensch für not  
angst noch zwifel han noch  
verzagen noch verrüchen noch  
missetrūwen ob er erwelt sigi  
zu dem ewigen leben oder ver=  
worffen sigi von dem ewigen  
leben wan es spricht Jesus cri=  
stus in dem hailigen ewange=  
lio Ich bin mit komen durch der  
gerechten willen Ich bin aber  
dar vmb kumen das dem sünder  
rüff den rüwen vnd in dem  
wort beschluffett vnsere herr  
alles versehen vnd erwelte  
wie es noch genant sigi Es spr=  
cht Augustinus von der licheit  
für dich in got vnd fürcht dir  
mit wan er verbüget sich mit  
vor dir das du wallest würff  
dich sicher in in so hault er dich  
von den ewigen sündtagen alle  
din zu versicht sol sin das er dich  
erlöset hett mit sinem kostbä=  
ren blüt das er für dich vnd  
durch sinen willen ge verjoff=  
en hett dar vmb das er dich ge=  
hault von den sünden Er sitzt  
zu der gerechten hand siner

vaters vnd bittet den für dich  
das du dem ewigen fluch entom=  
nest vnd gesetzt werdest in  
das ewige himelrich In diesem  
sinen vollen merkest du ver=  
sehung vnd erwellung des ew=  
igen lebens oder mit // Dar na=  
ch ler ich von alt dich mimen=  
den sel wa die selan hin kum=  
net wenn sy schaiden von we=  
m lip das du mimmenden sel  
ilt engang war wa die selan  
hin kument wenn sy schaiden  
von iren liben in dem sy gütes  
oder böses verdienet hand ler  
ich von alt dich das etlich selan  
etlich menschen in zit als hail=  
iglich gelept hand das ir selan  
ze hand ze himelrich varent  
als bald sy ersterbent vnd was  
man den selan gütkait vnd hil=  
flichkeit nach tüt da wirt in  
der lon mit von gemeret den  
sy in selber in zit verdienet  
hand // Aber doch doch die hilf=  
lichkeit die man in maniet ze  
die kumet got zelob vnd allen  
himmelsthen her ze eren vnd  
dem menschen zu amem ew=  
gen lon von dem die hilflichkeit  
vff erden bestehen ist vnd  
dar vmb du mimmendi sel solt  
du den behalten gern gütat  
nach tün das sy got in dem ew=  
igen leben für dich bittent  
Etlich menschen habent in zit  
als gar sündlich sündlich gela



Vnd wider got gelept Vnd  
sind dar erstorben an all rüw  
vnd an allen cristen glöben vnd  
der selan varent ze hand in  
die ewigen verdampnüss als  
halb sy erstorben vnd dar ist  
kein erlösung als Job spricht  
was man aber der selan gü-  
tät nach tut das ist ze mäl von-  
uerfangen. **Es** Es kumet den  
wider komb zestatten die man  
die gütat maniten ob sy mit en-  
wisten das sy in der hell sind  
Globent sy aber das selan in  
der hell sind vnd tuit man noch  
dem gütat nach so tünd sy tot-  
sünd vnd ist vnfrid den stamp-  
nen selan nach dem ze mäl  
vnütz vnd vonuerfangen  
wan es spricht Augustinus in dem  
büch von der statt gottes  
Der mensch ist wie die des  
ewigen todes ze liden der da  
hie verstmachet das ewig  
güt ze dienen. **Aber** wol  
das Gregorius spricht in dem  
büch von den ~~se~~ sünden  
die lieblosen verdampneten  
hand den ewigen tod an alles  
sterben. Wan der tod leyt ew-  
etlich in man sy hand das end  
an alles end das maner me  
end mmet nach zergät sy hand  
och den gelvesten der maner  
maner me end mmet nach  
zergät das spricht der vnd mit  
in ysidorus von dem höchsten

güt. Die verdampneten wölen  
gern tot sin vnd moget mit er-  
sterben Augustinus es in dem  
büch von den Worten gottes.  
Es spricht och Johannes Crisostom  
der guldm münd über Matheus  
ewangelio Got wirt von geyren  
gezwungen dar zu das er  
vnd mit schmerzen das er  
den sündler müß verdampne  
vnd wirt frustlich dar zu  
genötet das er die müß ewi-  
lich verlieren die er doch  
gern behalten het das spricht  
der lass du mynenden sel liep  
sin das du gütat tauest mit den  
an den es verfangen sigi vnd  
hüt dich vor den verdampnen  
lebendig vnd tod. Das du dich  
aber besterbas hütist vor der  
ewigen verdampnüss spricht  
Gregorius von der statt gottes  
Es wiss als vil vonung ist  
in dem himel rich als Jesus  
gelert het in dem ewangelio  
also sin vil lon also die güten  
verdienen hand mit tugentrich-  
en werken. **Dar** nach lex ich  
an alt dich mynenden sel von  
helle vnd von fegfir. **Ze** gleich  
wie sind vil vonung in der hell  
nach dem vnd reglich ver-  
uldet het mit sinen sünden  
gruss oder klam vil oder lüz-  
el vnd wirt am reglich durch  
pinget vnd durch martrott  
ewetlich an einem reglichen  
gelid sündlich vnd an den



gelidern aller vestest da mit  
es aller meist gesündet hett  
das spricht der **Ev** hand och  
scharpf vnd angstlich liden an  
zal me dem ieman erdenken  
künd inwendig vnd vsswen-  
dig vnd dis liden wirt alles  
zuiualt nach dem iungsten  
tag wenn **pharao** lib vnd sel  
zesamen kument. **Es** spricht  
**ysidorus** von an dem buch von  
dem höchsten gut **Aber** **Dem-**  
**hardus** in seiner betrachtung  
in dem buch von der brüfung  
schribet alles das liden das  
die vdampten in der hell  
hand vnd spricht sy hand für  
das mer dem hauff ist vnd  
hand kelti ze vil. **Ev** hand vnz-  
strung vnd roch vnd inwen-  
dig bitter wamen vnd süfze  
hunger vnd durst grüßen lich  
**angstlich** angst vnd angesicht  
der tufel schrigen vnd klagen  
vnd verwissen so hand conlustig-  
en **schmerz** schmerz schwebel  
vnd bech mit allem conflät  
vorch schmerz scham vnd  
grim karten wangruß mit hass  
tribsal vnd enhamen tröst  
noch zu versicht aller mer ex-  
lösung vnd maßel gottes ange-  
sicht vnd alles trostes der h  
hanluten vnd engel vnd dar  
vnd vomb so spricht **Johannes**  
**Cristimus** der gulbin mund

**Das** himel rich ist gemacht  
durch der menschen will-  
en **Aber** die hell ist gemacht  
durch der tufel willen wam  
aber die menschen ze hell kum-  
ent so ist die hell w angen vnd  
sind die tufel w nun in diener.  
**Er** spricht och über **Matheus**  
evangelio. **Das** frowet sich mit  
nit von gewinnen den er wo  
vns gewinnet me von vnser  
behaltung das wir behalten  
werdent. **Got** der truet mit  
von vnser vngerechtigkeit we-  
gen sinder das er waiff das  
der mensch sich selber vnzamp-  
net hatt mitwilleklid der sich  
selben zu dem ewigen leben  
wol möcht bracht hain **By** disen  
sinnen allen so merk wol du  
my mendi sel das es vnglich  
vnd lieder ist wol w vnd recht  
ain dem conrecht vnd sündlich  
leben volbring vnd lustig ist  
verheuen das ewig leben vn  
scharpf vnd bitter ist die hell  
ze besigent vnd kumet doch  
mengen mensch die hell vil  
vnd vil hertter an dem das hi-  
mel rich. **Es** varent och etlich  
von diser welt in gross congnad  
ald der kindlin selan die an den  
toff versthaident die müssen  
gottes anblickes ewlich man-  
glen von der erbsünd. **Wegen**  
vnd hand doch mit empfindlich  
liden **Doch** spricht **ysidorus**



~~Das sy mit gar an feg~~

Das sy hand vinstung in wen-  
dig vnd vsswendig spricht ~~Das~~  
Augustinus von dem globen zu  
Petro Das sy mit gar an feg für  
sigent an feg für das spricht  
Der Der kindlin selan sol me-  
man gutät nach tyn wan es spr-  
~~ich~~ ist conuex fangen Etluch selan  
die in mensheit gebichtet hand  
vnd geruuet hand ~~Aber~~  
~~den~~ ~~man~~ ~~an~~ ~~der~~ ~~hand~~ ~~!~~ ~~Aber~~  
noch dem mit gebüffet hand  
werden gefüret in das feg-  
für vnd das ist die zermal  
notdurfftig zewissen wie du  
in schuldig bist ze helfent das  
~~du~~ du dz ewig leben mit im  
besigest als bald sy des behalt-  
en menschen sel schaidet von  
nem lib so wirt sy von ~~nen~~  
den engeln gefürt in das feg-  
für als unser herr Jesus cri-  
stus lert in dem hailigen ewan-  
gelio von dem ~~wesen~~ Armen  
lazero vnd sacht och vnd befin-  
det am rechtich sel wol als bald  
sy schaidet von nem lip ~~och~~  
ob sy behalten oder verdamp-  
net sijn vnd ob sy in das feg-  
für gehört oder war Als vn-  
maister gewonlich strikent  
in der götlichen kunst Aber die  
die selan die da gehören in  
das feg für hand zu versicht  
das sy etwen erlöset werden  
vnd wissent wol das sy mit in

hell sind vnd doch ~~von~~ von vbrig-  
em grossen consäglichem liden  
so kerent sy sich wenig dar an  
wan es spricht Augustinus in  
amer omelie von dem feg für  
das das feg für vil vnd vil grö-  
sser vnd herter vnd stherpfer  
ist dem alles das ~~wil~~ we liden  
vnd pen das alle diese welt ge-  
denken vnd befinden mag die  
selan in dem feg für hand zwiua-  
lt liden amo das sy gottes anblif  
manglen müssen die vil fetet  
Das ander ist die empfindlich  
die sy vff erden ver schuldet  
hand vnd ~~wil~~ mit gebüffet  
Aber wie vil vnd gross vnd lang  
in liden ist so verdienen so doch  
da mit kimen lon Wan er ist  
men nun allam ablästung der  
der schuld die sy in zit hie mit  
gebüffet hand So hand och etli-  
ch selan vil grösser liden in dem  
feg für dem etlich selan  
in der hell das in merk dabij  
So wert am sel allam comb am  
totsünd in die hell So wert am  
andru comb hundert tusend in  
das feg für die sy in gebichtet  
nach me gebessert nach me  
güt werck getett Die müssen  
anzwuel hert lang büss han  
Es das sy gelutert ward aber  
die zu versicht die sy hett ist dz  
sy etwan erlöset wirt wie lang  
noch das ist das gut in trost vnd  
vor tral ze vffenthalt für die  
sel die doch ewellich liden







dem er stam vnd ewig fröid gew=  
innen mit wenselan an end  
Das alles ler ich xxij alt dich  
mimmenden sel volbrungest ~~du~~  
du es loblich vnd wol so macht  
zu den gulden tron herrlich schon  
vnd wol besitzen elmen ~~er~~  
**Ich dri vnd zenzigster nit**  
**ler dich mimmenden sel vnz**  
**ewig saligkeit sijs dir nach**

**Z**u dem ewigen gul=  
den tron ze besizet  
vnd ze kument  
das du mimmendi  
sel vndest dene=  
wigen lon vmb alle die gütten

werck ler vnd vbung dar in dich  
gewiset hand all alten vor mir  
sol ich xxij alt dir nun vss spre=  
chen was im lon vnd wider le=  
gung nun werd nach ewigen  
salitait dar vmb das dich die vber  
wessentlich vnd zierlich schon=  
heit alles volrichen gelustes  
dich raiz ~~zu~~ vnd bring dar zu  
das du vss dem lebendigen brun=  
nen der vnzergangnen gotheit  
schöpffest tusent stund grösser  
wunn fröid vnd trost dem öij ie  
gesach ören ie gehorten oder  
mensthlich hertzen ie betrachtet  
wart vnd das het got bereit die  
in liep hand als Paulus spricht  
Augustinus in seiner bücher an=  
em Das die schön frölich gezierd  
gezierd ewiges liechtes ist vber  
allen menschlichen sin als gar  
genuehtsam das es niemant vss  
gesprechen mag nach kan das  
der mensch ioch hett aller der  
welt fröid by enander das wäre  
wäre im am schnöder strost vnt  
am ögen blick wider am klam  
gesticht ewiges liechtes das  
spricht der Nun spricht Jesus  
Christus in dem hailigen ewan=  
gelio Vuff den arbiten arbi=  
ten vnd gib men iren lon von  
nach an andem von dem ersten  
bis an den iungsten Da solt  
du wissen das götlich ewiger  
lon sich erzöget nach den vben







vnd ewiger wol gelust an alles  
verdrissen vnd dwoch sicherheit  
an alle dunkelheit/ **Da** ist leben  
an sterben/ **Da** ist liech an vom-  
stir/ **Da** ist frid an touren/ **Da**  
ist frid an misshellung/ **Da** ist  
will an alles vnrecht/ **Da** ist  
richsenen an wanlung/ **Da** ist gut  
leben götlich myn in volrichem  
erkennen der hohen diuinität  
**Da** mag das ewig gut nieman  
gesthären/ **Da** ist got an end vnser  
begird/ **Da** sechent wir got an  
end vnd mynnen in an alles ver-  
drissen vnd an müd vnd an ar-  
beit/ **Da** hett ieglicher saliger  
menstch an benügung vnd nie-  
man hett ze wung/ **Da** sieht ams  
des andern gedent/ **Da** ist kein  
bö vnd mag sich das gut mit  
verbergen/ **Da** hett vnser we-  
senheit kein sterben vnd vnser  
erkennen kein irsalung/ **Da** hett  
vnser myn kein betrübt/ **Da** ist  
got in den saligen aller ding  
vnd sind allu ding in got an ew-  
ig gut spricht alles **Augustin**  
von der stat gottes vnd in vil  
andren büchern/ **So** spricht **Di-**  
**Tulius** in siner bücher an  
Das salikait ist an schanden vnd  
allen contugenden vnd an gehu-  
set gutat mit amem fruntlichen  
vomb wang aller verdienter  
wert/ **merk** och wol spricht  
**Augustinus** in siner bücher an

an **Was** wir liegeren das be-  
geren wir durch salikait willen  
vnd das ewig gut müset  
dem wirt was er begeret vnd  
wes er mit begeret das wirt  
in och mit/ **Die** saligen wer-  
dent almächtigt in irem willen  
**Also** got almächtigt ist/ **Wan** wir  
got wil das wellent sy och von  
mögend mit ander denn das sy  
sich götlichem willen gelichent  
an allen dingen/ **Er** spricht och  
in dem büch der mägtlichen  
empfachung/ **Das** der menstch  
vil saliger vnd virdiger in  
dem wirt in dem himel rich  
dem ob **Adam** mege sündet  
hett in dem **paradis** **Wan** got  
hett der den menstchen dar  
vomb gesthaffen **da** das er der  
bösen engel val er setzen sol  
in dem himel rich vnd werdet  
och allu vil menstchen gesaliget  
also vil engel belibent by got  
bestän **Wie** aber **Bernhard**  
ewig salikait vof sprechi das  
er schribet in amem predig  
von allen hailigen vnd och vber  
vber der mynne büch **Also** die  
ewig salikait hett lenyung an  
end hett klarheit an vinstung  
hett stätigung an verdrissen  
sicherheit in ewikait hett  
ruw in waerheit hett frid  
in sättekait vnd benügetait  
**Wan** gelest vnd stromen der  
ewigen gezierd die sind also



sthen sthning und als gar kostbar-  
lich süß das ist die engel die  
vil lüchtiger und klarer sint  
dem die sunn mit moget ge-  
sattet werden dem beginne-  
lich und dar umb so erkennet  
die engel in dem klaren spie-  
gel göttliches erzögunge ar  
mit burger die hie in zit ver-  
dient das sy das salig rich  
erb mit in besizen solent vn  
fröwent sich des mit fliß vn  
sterkent sy und trösent sy und  
sawisent sy und lerent sy und  
besthiment sy und hütent ir  
dar umb das ir frödeste bas  
gemeret werd. Er spricht och  
in seiner predig **O** du gelückliche  
salikeit **O** du hailige wirtscha-  
ft **O** du begirliche spio In dir  
vindet man die aller höchsten  
spio und frö die man nüt het  
von creaturen. Man empfahet  
sy aber von dem schöpfer. Und  
wer sy empfahet dem wirt sy  
niemer genommen **O** du saliges  
riches paradio **O** du saliger lan-  
des trost aller zartheit und  
wol gelust zu dir sol aller men-  
glich zu versicht han in diesem  
jamer tal wan in dir vindet  
man wisheit an truhait gedene-  
nüss an vergessen vernunft an  
wosalung und besthaidenheit an  
wider driess. **Wan** laut spricht  
in dem salter **S**alig sind die

die in einem hus wohnt  
wan sy lobent got ewetlich wan  
in rich erzöget man den erwel-  
ten und offenet es den begirigen  
und werlichet es den rechtuer-  
tigen und git es den saligen die  
sprich alles **Vernhardus** pro-  
sper spricht in seinem <sup>lich</sup> von dem  
stehenden leben das künftig  
leben ist lülich ewig das ist  
gewiss sicherhait und sicher  
stilleheit und stille frölichkeit  
und salig ewikeit. **D**a ist wol  
richi nimm an wacht. **D**a hand  
die hailigen den vdieneuten dur-  
ch sichtigen lon. **D**a über sth  
sthumet warhait in iram ri-  
chsen. **D**a wirt nieman betro-  
gen noch vertriben **Crisostom**  
der guldm mund spricht in  
dem buch von dem wider bringe  
des wall in dem ewigen leben  
so ist kam misshallung und  
sind allu ding am hellig und  
aller hailigen ist am mütkait  
**D**a ist mit des ho bösen gaites  
wacht weder noch der helle  
gruise gruise und lebent  
mit lip und sel ewetlichen  
da sechent menschen und alle  
engel den heurlichen kaiser  
und almächtigen kaiser sitzen  
en mitten vnder man das  
die herresthafte die über sth  
schwenkig sthnhait und guss  
gütlichkeit und maiestat seiner

†



zefwen weder sin noch ver-  
nuft betrachten mag noch  
engelstlich noch menschluch  
zung noch mund wo gespre-  
chen kan nach mag. **W**ar  
es miglich das ain mensch  
alles das liden hett das uff  
erden vnd in der hell ist.  
**S**olt es den himelsthen künig  
an sehen so schagte es das  
liden alles nutz. **E**s spricht  
vnsere here in dem hailigen  
ewangelio das ist das ewig  
leben **W**o si dich allam got  
erkennent vnd den den du ge-  
sendet hast **J**esum cristum das  
ist ain an vnsere ewigen sal-  
kait. **W**an es spricht **G**regorius  
in dem buch von den sitten  
**D**as der got vns dar umb  
sin lob ze erkennent das wir  
sin in horent vnd mit horent  
in erl erkennen kennent **W**ar  
in myn vnd in myn in nach  
volgen vnd in nach volgen sin  
begehren vnd in begirde in  
mesent vnd das ist salkait  
erlangen **W**an mit tugent reichen  
werken. **W**an allam dem ge-  
rechtten wir gegeben das him-  
elrich vnd das vatter lant  
die es verdienent mit dem-  
ütikait mit küstikait mit

gütikait mit mit frid vnd mit  
erbarm die kument zu der ew-  
igen frid vnd salkait. **E**s spricht  
sich in amex omelie welche  
zung vnd was vernunft mag do  
voss gesprechen zu ainem benü-  
gen wie gar vil frid ist in der  
himmelsthen statt inden koren  
der er engel vnd der saligen  
gaisten die da ~~gegen~~ **W**ar gege-  
würtigen stant vor dem güt-  
lichen anklitt vnd sehen das  
vnbegriffen liecht so ain vorst  
des todes mit vnzerstörlicher  
gab ewiger frid. **D**a wirt das  
gemüt in brünstig vnd begeret  
da by stan das es sich ~~versetz~~  
versetz an end frid han. **V**n  
spricht **J**esus cristus in dem  
ewangelio die gerechtten gli-  
ssent in dem ewigen leben  
als die sun. **S**alkait ist ain  
vollreiche benüigung an alle not-  
durft. **W**an wer salkait hett der  
bedarf mit me. **V**nd dar vñ  
do **J**acobus vnd **J**ohannes die  
zwen gebrüder horten vnsern  
herren **J**esum cristum predigen  
von ewiger salkait vnd von  
sinem liden do warden si das  
er si nach sinem liden ze hant  
solt setzen amen zu der gerecht-  
ten hand vnd den ander zu der  
~~stet~~ der lingen hand dar vñ



Das ist des lidens erlon wüden  
vnd doch niemant zu ewigen  
ewiger saligkeit komen mag  
an liden sprich **Theophilus**  
**War nach** ler ich xxij alt dich  
nimmenden sel wie man got  
messi in dem ewigen leben  
**Es** ist ein klain ding das ich  
xxij alt dich nimmenden sel ge-  
leert han von ewiger saligkeit  
wider die warheit vnd wif  
sie noch die leere da von schri-  
ben // **Doch** ist es notdurftig ze  
wissen das du da bester has ver-  
stän kündest **Wie** du nun lernest  
wie man got messen sol in ewi-  
ger saligkeit vnd was im lon  
wider legung sigi in dem ewigen  
leben vmb allu imu gütten werck  
vnd vmb alles im verdienen  
wan das ist alles gross das den  
lon niemant gewissen mag den  
got allain noch niemant gezel-  
ten mag dem der schöpfer all  
creaturen vnd ist also fruchbar  
vnd also genuetzsam das in nie-  
man ~~gibt~~ ge endenden mag  
denn der da ist an allen anua-  
ng vnd an end vnd ist och als  
kostbar das in niemant vergeth  
mag dem der in dem all schaz  
vergeschlossen sind sprich **Bern-  
hardus** da von sprich **Jesus**  
**christus** in dem ewangelio **Das**  
**Johannes** schribet zu sinem ewi-  
gen

vatter **W**in vatter ich wil iz  
die die du mir h gegeben hest by  
mir sitent da ich ~~am~~ am  
by dir bin das so sechen mit mir  
die klarheit die du mir gegeben  
hest da redet **Jesus christus** von  
der wider legung die erden  
er dem menschen gut vmb sin  
verdienten werck vnd doch vil  
me him über dem ieman verdie-  
nen mag **Augustinus** wif  
van er gut in ewigen lon vmb  
zitlichen l arbeit vnd ewiges  
messen vom zitlich verdienen  
**Aber** nun solt du wissen als  
bald des saligen messi sel ze  
hmel rich komet ze hant erbüt-  
erbütet sich got in dem gegen-  
s ~~en~~ wurff siner götlichen na-  
tur in der maiestät siner al-  
mächtigkeit mit allem dem gütten  
das dar in beschlossen ist vnd  
die gegen wärtigkeit belibet  
ir für basser ewetlich vnd  
erzöget sich das aller höchst  
güt niemant dem die itel gut  
sind gelüttert sind sprich **Augu-  
stinus** in dem buch der hailigen  
Triualti kait vnd sprich **Jesus**  
**christus** in dem hailigen ewan-  
gelio **Salig** sind die die and  
rainen hertzen sind **Wan** so wer-  
dent got schowen **Es** mag och  
got niemant gesehen noch er-  
kennen denn in ainem rainen  
rühigen hertzen sprich **Gre-  
gorius** in dem buch den sitten



Wie sich aber **gott** mit sine  
göttlichen anblick der saligen  
sel erzoget in irem wesen-  
lichen lon lon und sich dar nach  
irem glorificierten lip erzoget  
nach zu wallendem lon Das  
solt du also verstan und wol  
wissen und merken **Got** in sine  
em ersten gegen wurff dar im  
er sich der er welten sel erzo-  
get **Als** sy in ewelichem mes-  
sen sol gut oder sel dri morgen-  
gab oder dri hain stur **Da** mit  
er im selber die sel gemachelt  
im selber ewelich ze messen  
also das aller höchst und best  
gut **Die** erst gab ist göttlich  
gesicht **Die** ander ist göttlich  
mym **Die** dritt ist göttlich begri-  
ffung und umb rang ze dem  
ersten das sy in **göttlichen** licht  
ja vernunft in göttlichem  
licht und gesicht erkennen  
**Wie** got in sine maiestat nach  
sinem gewalt vatter ist der  
allu ding vermag In dem sin  
spricht **Jesus** **Christus** Was mir  
vatter vmag das ist so grösser  
dem allu ding und den vatter  
werdant bekennen in fürbasser  
das ist als wil gesprochen als  
eweliches **son** setzen ze dem  
andern mal so ham sturet  
got die sel in der **klawen** kraft  
des willen mit der morgen gab

Der göttlichen mym dar im sy  
~~empfindet~~ empfindet ewigkeit  
mit göttlicher ewigkeit die uf  
dem vatter geborn wirt als  
das ewig wort dar durch al-  
lu ding geschaffen sind und an  
das wort nütig ~~geschaffen sind~~  
~~is sind~~ ~~wirden sind~~ nütig wor-  
den ist als **iohannes** schribet  
in sinem ewangelio ze dem  
dritten mal so ham sturet  
got die sel in der **klawen** kraft  
gedenknüss **Morgen** gab mit  
der **Morgen** gab göttliches begri-  
ffen und umb rangen dar im  
sy dem jawar wirt des myn-  
nebandes **Das** vatter und  
so sun und hailig gaist dar zu  
lorent **Das** er und der hailig  
gaist von in beiden ~~offen~~  
vo gegauet wirt als an ler-  
er der sy lert und wisset allu  
ding als **Jesus** **Christus** vo in dem  
ewangelio gesprochen hett von  
dem **hailigen** gaist **Die** sin  
besthisset gar vernüftlich  
**Augustinus** er in dem buch crist-  
anlicher ler und spricht **Die**  
die ding die wir ewelichen  
messen sollent sind **vatter** **sun**  
**hailiger** gaist die selben diua-  
litaüt ist iegliches vnder in-  
er dar aller höchst und best  
und gemainest gut allen den  
die es ewelich messenfont  
**Das** ist der aller erst gege-  
wurf dar im sich **got** erbüet



Dem saligen vomb sin verdien-  
ten lon in ewigen messen in  
aller zarthait // In dem klaren  
sthorwen stat zehant am wu-  
nder of in der saligen sel wer  
si gemacht hat vnd durch  
wen si ge worden si vnd wa-  
war vomb si dar zu geordnet  
sige So begegnet ir zehant in  
den im morgen haben In gut-  
licher gesicht vnd in göttlichem  
vomb want das si der ewig  
vatter gemacht het mit sin-  
em gewalt das si worden ist  
durch des des sunes wisheit  
vnd das si mit der zu tätigkeit  
des hailigen gastes dar zu geor-  
net ist // Das si die messen  
sel vomb den verdienten lon  
vnd dar vomb wer am person  
in der triualtät nisset der  
nisset och die andern zwo von  
der ir ieglichen nisset der nisset  
och alle triualtät in  
der gemaind // Wan die werf  
der hailigen triualtät sind  
vnd geteilt spricht Augustin  
vnd Leo der bapst spricht in  
dem buch von dem glauben //  
Die ganz die triualtät  
mit enander ist am krafft  
Am macht Am maiestat Am  
sop substantia Am natur Am  
gewalt Am klarsthorheit  
Am mym Am almächtigkeit  
die alle ding erfüllet vnd  
volbringet in himelrich vnd off

20  
erden Dar nach ler ich dich  
nimmenden sel was ieglich  
es menschen lon vnd verdie-  
nen sige in dem himelrich  
Dar wo quillet der wol gelust  
alle die frö messen vnd stho-  
wen das die saligen hand in dem ewigen  
vatter land // Ich ler dich och das  
im widerlegung in dem ewigen  
rich gottes ist die zierlich vnd  
die kostbar hailig pson die edel  
menscheit Christi die vns mit  
sinen vnstuligen liden me-  
lonen verdienet het dem  
alle menschen vnd alle engel  
mit enander amem menschen  
verdienen möchtent Als der  
201 alt vor mir wol vnunste-  
lich gelet het // Da von spricht  
Jerominus Jesus christus ist am  
solich gross vnd loblich hailigkeit  
on die niemant gottes hailigkeit  
volbringen mag // Das spricht der  
202 spricht och in dem ewangelio  
Wir sind alle ding verlichen von  
minem vatter // Ich spricht er an  
am einer andren statt in dem hailigen  
ewangelio Wir ist aller gewalt  
geben in himelrich vnd off erd  
203 kumet och niemant zu minem  
vatter dem durch mich // Der mich  
sicht der sisset minen vatter von  
zu philippo sprach er och ylobest du  
Globest du mit dem vatter in  
mir ist vnd och in dem vatter von  
gar vil ander spruch die er gelet  
het in dem ewangelio // Da by man  
erkennt das die in dem ewigen  
leben sehent vnd messent vnd am



empfindet aller der Klarheit und  
süßheit und trost und fröid in der  
person Jesu cristi als man sy vndet  
und schawet in der hailigen triua-  
lität und da von spricht Bern-  
hardus ob der minne buch wir  
hand vnsen herren Jesum cristum  
das er oss dem watter geboren ist  
daz er in dem watter wonet und  
ruwet das er conderm watter für  
vns gelitten hatt hatt das er vor  
dem watter für vns bittet daz  
er neben dem watter sitzet ze  
der rechten hand das er vns mit  
dem watter git ewig saligkeit die  
er vns mit sinem schäpffen liden  
verdienet und gewunnen hatt  
So spricht och Augustinus in dem  
buch von der triualität // So  
hand och der saligen menschen  
selan vil in messen und fröid und  
trost in der hailigen triualität  
und in dem dem person in dem  
watter und in dem sun und dem  
hailigen geist und in der mensch-  
ait Jesu cristi dem kaim engel ge-  
han mag und daz ist dar vomb daz  
sie salig sel nach gott ~~gebildet~~ ist  
bildet ist und sy gottes wil emp-  
anglicher ist dem enkaim engel  
und och dar vomb das got mensch  
worden ist ~~da~~ durch des mensch-  
en willen und got me kaim engel  
ward durch der engel willen als  
Augustinus spricht in dem buch von  
der triualität Die saligen hand  
och am volriches benügen in iren  
viligen messen beide in götlicher  
wesenheit und in götlicher nat<sup>2</sup>  
daz im sy alle die saligkeit vind-  
ent und begriffend als wunne-

lich das sy got ganz und gar vo-  
wider lüchtet in dem dem trinli-  
ten der sel // In der vernunft mit  
volker vollkomenheit götliche liech-  
tes // Indem willen mit manig-  
ualtigem göt götlichem fröid  
ingedächtnuß mit harrung göt-  
licher ewigkeit als Bernhardus  
spricht Och so spricht Augustinus  
in dem buch von der statt gottes  
was mannet got das er durch den  
propheten Jeh wird in in got und  
werdent sy in in wolt mit andero  
dem got das wirt dem saligen  
in dem ewigen watter lantz  
am süßheit da mit sy gesattet  
werdent und wirt in alles daz  
daz in zu aller erwürdiger herr-  
schaft begirlich wirt thal <sup>sam</sup>  
hailfam leben genuchet spis gross  
günlich ere und wirt detrit con-  
ganz fröid und allu güti ding in  
allen dingen // So spricht och Bern-  
hardus in seiner betrachtung also  
in der statt gottes Die saligen  
in der statt gottes ewig beliben  
gewinnent on alles verdriessen  
Also gewinnent sy am schenckmüti-  
ges erkennen on alle schwärmü-  
tät // Wan in der himelsthen  
statt statt sind die engel burger  
Got der watter ist da der saligen  
tempel Im sun ist ir wider  
glast der hailig geist ist ir  
myim O du edels watter lant  
in dir ist kaim gebrest mit wan  
in dir ist die ewig süßer riuw  
Werb och gar wol daz alles mai-  
ster in götlicher kunst sprech-  
ent daz die saligen des ewigen  
himmels himelrichs sachant got



Durch sichtbarlich vnd alles das  
das sin wesen hat **gelassen**  
gelassen mag vnd sin götli-  
ch natur in ir beschlossen hat  
**Sy** sehent ouch got in im selber  
sy sehend ouch sich selber ganz  
in got **Sy** sehent got in allen  
g creaturen **Sy** sehent ouch alle  
creature in got **Sy** sehent am  
iegliches des andern gemüt vñ  
gedank willen vnd in ainung  
vnd messen vñ verborgenlich  
vnd sehent aller hailigen **en-**  
gel fröid vnd des frowent sy  
sich mit in vñ sehent got an  
alles mittel gegenwärtlichen  
vnd nachent on all verrung  
Das messen alles ist ir ewiger  
lon vñ das verdienen das sy  
in zit in gnaden vnd **in**  
in myn cöhenet hand vñ  
die sing alle die mynent sy  
vñ vñ vñ sehent sy mit  
begrifflicher wifung vñ  
der wif sy sy sehent **Dem**  
gleich schribet fulgenaus in ain  
predig **Am** solich by zachen vñ  
spricht also wir in ainem glesin-  
en spiegel sehent den spiegel  
vñ vñ selber in dem spiegel  
vñ alles das das vñ vñ  
ist vñ dem spiegel also sehent  
wir in dem klaren spiegel der  
gotheit got selber vñ vñ  
pson in got vñ alles das das  
zu das vñ got ist vñ vñ vñ  
vñ ouch das spricht der die  
säligen sehent ouch die grossen

pm **und** vñ liden die die wer-  
dampneten hand in der hell  
vñ gut in doch kün truen vñ  
noth bringet in kam mit liden  
das sy von götlicher gerechtigkeit  
vñ sy mit gehan mögent **So**  
gut **So** gut in aber dankbar-  
keit das sy got dankent vñ  
lobent das sy den grossen jamer  
vñ not ang we vñ laut en-  
trummen sind das ist in ain be-  
sunder fröid in got **So** sehen  
ouch die säligen in got vñ die me-  
schen vñ erd tünd gut vñ böse nach  
dem vñ sy sich götlichem willen ge-  
lichent vñ dar vñ so bitent sy  
für vñ von myne wegen **dar**  
vñ ouch von notturst wegen dar  
in sy vñ sehend vñ sinderlich  
von götlich willen wegen **dar**  
sy damit wal geuallen wellent  
vñ got wil das ain gelid dem  
andern ze hilf kün also paulus spr-  
cht in siner **Epistel** am das  
aino dem andern sol helffen sin  
burdi tragen / vñ damit erfüllen  
wir die geset **in** vñ dar  
vñ als wir die hailigen an-  
ruffen hie in zit **Alsd** sehent sy  
in got das sy für vñ vñ bitten  
söllent das got die guten menschen  
bestätige in iren gutaten vñ die  
bösen biter von iren contugenden  
als vñ die maister lerent in göt-  
licher kunst / Das der mensch der  
ewigen klarheit dester sicher  
sige **So** wolt **Jesus** **christus** von  
sinem liden mit götlicher klarheit

Von den dñm gungern  
sant peter sant iacob



Von den drey iungern sant pet-  
er sant **Jacob** vnd sant Johans  
vff dem berg verbildet werden  
vnd da sy ewig fröb sachent in  
dem klaren **spiegel** wis vnd  
warheit als in die **frö saligen**  
sehen werden nach dem **mafft**  
**antag** nach dem iungestenge-  
richt **So** spricht **Remigius** vñ  
mathus ewangelio vnd har-  
mo spricht vber der togen buch  
also **Ein** antlit vor den iung-  
ern erstham als die sum **vnd**  
och hundertstund glüstiger ward  
dem die sum **Also** werdent die  
harligen erkläret in dem ewig-  
en vatterland **vnd** also pet-  
er kant in sinem tötlichen lip  
**Mose** vnd **heliam** die er vor  
nie gesehen hett gesehen hett  
**Also** werden die saligen sehen  
in irem vntötlichen vnd glorifi-  
cierten liben in got allu die me-  
nsthen die got mit in messen  
vnd werdend allu wol enan-  
der erkennen das sprechent  
die zwen **Den** gleich spricht  
**Bernhardus** in amer predig  
in der ewigen saligkait messent  
wir got **triualltlich** wir sehen  
in in allen creaturen vñ selber  
**Aber** das das aller fröst vnd  
frölichst best ist vnd das salig-  
est das wir in sehen vnd erken-  
nen in in selber in dem stame

der natur der hailigen triuall-  
keit **dar** in ie amos das ander  
erkennet wesenlich vnd wär-  
lich als es ist in in selber  
**Dar** nach **ich** dirig vnd  
**zwanigzotester** **alt** dich **nimm**  
enden sel nach der iungsten  
vrfendey vorant in ewigem  
messen vmb **den** verdienten  
lon **Also** gew gewinnet der  
der lip zu vallend messen das  
ist den selan von götlicher or-  
**komer** ordnung komen vnd  
wem lib vnd sel wider ze  
samen komet **dar** vnt in  
beder fröb zufalt als vil sy  
mit amander lones verdient  
hand als vil gewinnet sy fröde  
vnd messen mit anander von  
wert der lip süben stund klarer  
vnd durch sichtiges dem die sum  
vnd hand doch vngelich klarheit  
also sy vngelich lan verdient  
hand wan die kindlin die nach  
dem töff verfarend hand kimen  
lon dem den in **jesus cristus**  
verdient hett mit sinem li-  
den **So** hett och ieglich salig  
mensthen in dem ewigen rich  
am sölich gross benügen das  
kam harlig mit dem andern  
wechsen welt vnd sin lon das  
aber du nimmendi sel bester  
gerner vmb das ewig leben  
werbest mit allem dem ver-  
mögen **vnd** dich mit allem



gaben  
als

fließ hütet vor dem ewigen  
tod und verdampniß. **So**  
merkt wol was **Unselmus**  
leert von in beiden in dem buch  
von der gleichniß dar in er  
setzet xiiii **gaben** der die den  
erwählten geben werden in  
dem ewigen himelrich des  
nieman bessers kann gedenken  
die in got selber gut von verdam-  
pneten gut er xiiii **Alaster**  
die verschuldet hand das me-  
man bosers mag betrachten  
Und in iewerden sol dich bilich  
kuzen wie du dich ze got füg-  
füg mügest Und dich im  
innelich lieben nach sinem  
aller besten wol geuallen  
**Des** ersten gut **got** den sal-  
igen salich schön klarheit in  
lib und in sel das sy süben  
stund durch lüchziger und du-  
rch glestiger werden dem  
die sunn oder der sunn himel  
sigt da die hailigen in wonet  
Und die licht ist götlich licht  
das got mit in selbem in  
sich pflanget und wücket  
mit aller seiner kraft **Aber**  
die verdampneten gewinnet  
die aller grosten ungestalt  
Und ungestaltigkeit das sy  
noch kann of mag angesehen  
und dar zu bösen schmach den  
nieman erliden mag awo

**Die** ander gabe die got den  
gut den saligen und den rechten  
ist behend und schnell  
das sy als lebend und schnell  
werden mit lip und sel in  
aller bewegung als ein engel  
mag gesin oder als unser ge-  
dank **in** wegnat ist **Aber** die  
verdampneten trägt sultait das  
sy weder hand noch fuß noch  
kann gelid gerüren mögent von  
vbriger grosser pin und we  
die in an litt in aller in nature  
**Die** drit gabe die got gut sine  
erwählten ist stark das sy als  
stark und krefftig werden  
das man man mit **wider**  
**ben** mit mag wider **in**  
streben wolt noch in arms alles  
ertrich bewegen es hett stark  
ki gnüg **Aber** die verdamp-  
neten sin als gar krank und kraft-  
los das in kann ainer maggen  
von dem of nicht erwerben  
**Die** vierd gabe die got gut den  
saligen das ist libelait und frif-  
heit das sy frilich und unbe-  
zwungenlich mögen tun und  
gelan alles das wellend und  
sy ungenötet belibent in aller  
widerwartigkeit als die engel  
und wurkent was sy wellent  
**Aber** die verdampneten sind als  
gar bezwungen und geuangen  
das man sy nötet zu aller wider-  
wartigkeit **in** was sy gern tätint das



Wirt in gewert **D**ie fünften  
gab. **G**it **g**ot den saligen vnd den  
behaltenen das ist ewig gesunt-  
hait vnd moget niemmer se-  
sich werden. **A**ber die verfluch-  
ten hand ewig sich tugen vnd  
verwacht sy kein erzie ew-  
ellich mit. **D**ie sechsten sechste  
gab. **G**it vnser her den erwa-  
lten das ist wol gelust aller  
in gelider es sitz oger aber  
~~munt~~ munt nas hend vnd fuß  
hertz vnd aller sinnen in we-  
dig vnd vswendig die wer-  
dend all herrlich erfüllet aller  
aller wol gelust vnd gezierd  
nach allem wunsch. **A**ber die  
verdampneten hand an allen  
wen gelider gelidern als vil  
gelasten vnd liden vnd we-  
vnd per vnd kam gelid an in  
mit ist es hab besunder helth  
namer vnd not ach vnd we-  
**D**ie sübent gab das **g**ot **g**it den  
sinem frunden langes leben  
wan sy be lebent als lag als  
**g**ot selb selber lebt. **A**ber die  
~~verdampneten~~ die verfluchten  
die ersterben an vnderlass  
vor vbrigem we vnd künmet  
vnd moget doch niemmer er-  
ster. **W**an der ewig tot ist in  
in on vnderlass. **D**ie sübent  
gab die **g**it **g**ot den er werten  
vnd saligen **g**it manet **A**nse-  
linus das die allam den glorifi-

cierten liben zu gehört nach  
der iungsten verstandi. **A**ber  
die süben alaster gehören den  
verdampneten liben ~~g~~ allam  
zu ewellich wan ir lib belibent  
in grobheit ewellich werden  
mit gloriaert. **S**o spricht **G**re-  
gorius in dem buch von den sitta  
von den gesonten vnd glorifi-  
cierten liben als sy erstand nach  
der iungsten vnd verstandi von  
ir selen mit in verame werden  
in aller klarheit wir verweisen  
das es vnser lib sind in warheit  
in in natur on verferert. **A**ber  
doch so sind sy anders worden nach  
glorification vnd nach ewige  
gewalt vnd klarheit. **S**o spricht  
**A**ugustinus in seiner bucher ane  
**D**er heiligen lip werdent er-  
stan on alle bloßheit on alaster  
on buardi on an mal on vngesthaff-  
enheit an bestwärtung vnd ist  
also vil lobes in in als vil got  
salikant in sy gossen hat vnd wirt  
als gross amung zwisthend lip  
vnd sel das werder in wendig  
noch vswendig zwisthend in mit  
ist. **A**ber die verdampneten liben sel  
~~hand inwendig vnd vswendig~~  
vnd sel hand ewigen freuel vnd  
gemen vnd zanggen vnfrid vnfrid  
vnd vnsalt enander das spruch  
der dar nach so leet **A**nshelmus  
von dem vorgeheten buch die  
gaben die got den selan **g**it von  
die sich ewellich behabent

**D**ar an jedem



**Und** ist die achtent ander  
zal das got sin götlich wisheit  
als adelich in die selan gisset  
das sy got erkennet so wais sy  
allu vergangen und gegenwärtig  
und künftige ding und alles  
<sup>so</sup> das sy begeret das kin sy und  
durch was es alles und er-  
kennt am ieglich das ander  
wo von wamen es sygi wer  
es sygi / **Und** erkennet och wa  
mit es am iegliche das ewig  
leben **dieneret** het was sin  
lon und sin messen sigt und  
was got in sinem leben mit  
ir ieglichem gewübet het da  
mit es das ewig rich **dieneret**  
het **und** was am iegliche des  
andern concien und manung  
und willen / **Dis** alles und  
tusenstund me die saligen in  
göttlicher wisheit mit lib von  
sel gelich **dis** sprucht alles  
**Anselmus** / **Er** spricht och fruch  
das aber die verdampneten  
berobet sind aller **wisheit**  
wisheit **und** mit allam wisheit  
sy sind noch alles alles **gubere**  
schmerzen das sy siglos sind  
an allem vermügen / **die** no  
nünd **gaben** git got den behalt-  
nen und den erwelten ist  
ewig fründschaft also das got  
und alle hailig amen saligen  
mensthen als lieb habent als

sich selber und umb wachent  
sich in aller fründschaft als  
am lid das ander tüt und sich  
schargent sich amo mit höhen  
denn das ander tüt / **Und** hat  
got vil grosser fründschaft zu  
amem ieglichen saligen **mensthen**  
denn es zu im selber  
gesan müg **in** hand och sy allu  
grosser fründschaft zu got denn  
sy allu onder enander gelaiten  
mügent und was böß ist das  
hasset sy mit got also wast als  
das kin sin über sinem vatt  
müg gesan den er wais in der  
hell / **Aber** die verdampneten  
die hassen got und alle sin hail-  
igen und sich selber onder en-  
ander und **v**wisset amo dem  
andern alle sin bößheit / **die**  
zechent gab die got den sinem  
erwelten **got** fründen git ist am  
mütelich des gemütes / **was**  
amo wil das wil das ander  
och **und** willend doch mit ande  
denn das got wil und gelichet  
sich got am mütelich an alles  
sachen / **Aber** die verdampneten  
in im selber das die lip kriegen  
wider die sel und die bösen ge-  
dent die sel schiltet den lip von  
die bösen werck die er volbra-  
cht het und **z**ihet ir am die  
ander siner verdampnuß und  
flüchet watter und müter von



den sy geboren sind vnd allen  
den mit den sy gesindet hand  
Die außt gab die **gott** vnser herr  
git sinen vsserwelten ist gotli-  
ch er vnd widerkint vnd erb-  
tail des ewigen riches vnd mit  
erb sind am gebornen sunen **jesu**  
**cristi** mit dem er in vnderthän  
machet alle creaturene vnd  
nennet sy als die götter vnd  
als sin selbs sun vnd kinden  
Aber die verfluchten vnd ver-  
dampnen gewinnet **alles** **in**  
alle onere vnd scham vnd  
vnd **bösen** schand vnd bösen  
schmact vnd magen böser wilm  
Die **xij** gab ist die vnser herr  
den behalten git vollen gewalt  
Wz sy begeret **vnd** **in** **ver-**  
ent **in** **z** ze tünd das ver-  
mögen sy wol in allen sachen  
nach götlichem willen am hel-  
le kluch / Aber die verdampnen  
ten vnmögent ze mal mit in  
allem dem daz sy gern tätm  
Die **ix** gab die **gott** den sä-  
ligen git ist sicherheit des ewi-  
gen lebens das sy mit fürchtent  
das es in mer genomen werd  
Aber die verdampnoten fürch-  
tent an vnder lass die guffen  
inartent vnd pin **vnd** **in**  
die sy **in** **in** **in** **in** **in** **in**  
hand kin zu versicht das sy  
remer ledig waident **in**  
Die **xiii** gab ist das **gott** den beha-  
lten git ewig frö vnd also salig

den andern liep hat Also frö-  
et sich am er des andern frö  
exzellich **in** fröwent sich ob in  
götliches gesichtes vnder in frö-  
wend **in** **in** **in** **in** **in** **in**  
sthönen gezierd des himeles  
vnd aller creaturey sthönheit  
In fröwent sich in in das sy mit  
lib vnd sel gefröwet vnd gläret  
vnd glorificiert sind sy fröwet  
sich vss in vmb sich ze allen en-  
den der engelen vnd hailigen  
loblicher gesellesthaft vñ end  
exzellich / Wer mag die frö  
alle gesthät das die saligen  
vnd die hailigen in aller frö iu-  
clerent me man den **gott** allam  
von dem allu frö **in** **in** **in**  
Aber die verdampnoten sind al-  
les jamers **in** **in** **in** **in** **in**  
no wol vnd vmb geben me dem  
raman versthriben kan vnd das  
belibet in excellich on end die  
alles spricht **in** **in** **in** **in** **in**  
ze wort das die gütten vnd saliz-  
gen **in** **in** **in** **in** **in** **in**  
ent vnd die bösen **in** **in** **in** **in**  
vnd mer sy allu wol dar vmb  
daz dich git vnd böz zu **gott** ge-  
zietchen mögent von den gütten  
gaben spricht **in** **in** **in** **in** **in**  
hailigen ewangelio at an dem  
ningsten gericht zu den ewelte  
kument her in gesegnoten von  
mimen watter vnd besigent  
das rich das ick beuit ist vor  
der stiftung der welt / Aber  
zu den verdampnoten spricht



er entweichent von von mir  
in verfluchten in das ewig  
für das beut ist dem tuffeln  
vnd sinck engeln & **V**er-  
ent die saligen zu dem vor ge-  
schribnen trost / **A**ber die ver-  
dampneten an die **A**laster die  
da vor geschriben stand **E**s hand  
och etlich saligen **D**ristig  
valtig in nem messen / **A**ls  
**E**lut vnd ander in gelich die  
mit crestom globen vnd mit den  
so gebotten in **a**m anvaltiger  
wie das himel rich verdienen  
hand / **E**tlich hand sezigualigen  
lon als witwen die sich murg-  
er ergeben hal hand vnd in hab  
hal saliglich tailent mit den  
frunden gottes / **E**tlich hand  
hundert valtigen lon als die  
vamen magt die wo libes alle  
in tag sind in götlicher hüt ge-  
sin **D**is sprucht **T**heophilus ober  
Macus ewangelio vnd **S**hillet  
die glos glos mit in / **I**ch **l**er **d**ich  
der grost lon des ewigen riches  
neman geben wirt dem den  
den saligen die das kronli ver-  
dienett vnd das sind **D**reier  
dreier ley menschen martre  
magt vnd lere als die maust  
hauffet vnd haltent / **W**an mar-  
tre ober windent die welt  
in irem **l**id **l**iden / **D**ie magt  
ober windent ren augnen  
lip in anuachtig / **L**ere ober  
windent den bösen gaist mit

göttlicher lere an in selber vnd  
andren menschen vnd dar  
vmb so wirt in das krol mit  
hundertvaltigen lon / **S**ind  
och **J**esu cristi bruder der der  
welt die warhait prediget  
lert vnd wisset in diser welt  
die mater laud durch aller  
menschen willen / **D**er och göt-  
lich vankant ober ober allu  
menschen vnd dar vmb wer  
die welt lat vnd sinen aigne  
lip hauffet vnd die bösen gaist  
mit gitter lere von dem mensch-  
en tribet der gewint hundert  
valtigen lon in dem ewigen  
vatter land sprucht **J**esu cristi  
in dem hauligen ewangelio vo  
dem sun sprucht **G**regorius  
in amer **O**meliu von den zwö-  
lff botten / **D**u nim war das die  
eruelten gottes nen lip zamet  
nen gaist sterkent / **D**em bösen  
gaist wider stand krestig werdet  
in tugenden versthmachent zit-  
lich gut dar vomb das si tag ewig  
gut erstritent vnd predigent mit  
worten vnd werken vnd land  
sich mit martre mit biegen  
dar vmb das in werd das kron-  
li des he hundred valtigen lon  
lonos **D**is sprucht der / **E**s sind  
mit alle mater des kronlis  
wirdig die in blit allam ver-  
gessent an dem lip so solent  
och hande inwendig versachhen  
das si es tünd durch **C**ristus willen



und durch cristen globen und  
von andacht und ernstes wegen  
spricht **San Jeronimus** von dem  
leben **pali** und hillet mit **in**  
**Thomius** da in einer epistel **Es**  
spricht och **Gregorius** in einer  
**Omelle** von den martirern das  
man das blut vergisset von  
ysen und von scharpfen waffen  
wegen an dem lib das machet  
amen offen martirer. Das aber  
der mensch verstmacht in wenz-  
dig gedultelich litet und für  
sin. Dient litet und die in trost  
durch achtend bittet und dar zu  
allen bösen gedanken anuächstungen  
wider streben das das ist am harm-  
lich gross martirer. Dar vns gott  
den selber das krönli geben wil  
das spricht der. **Es** wirt och das  
krönli geben den magten wan sy  
on vnderlass wider men lip stritet  
und das ist am edel strit wan  
sy von wem flayst mit über wu-  
nden werden. Doch so ist es  
gar gut und sicher ob die magt  
das krönli behalten wellent.  
Das sy amen ganzen willen von  
fürsatz hand mägtlich rimbait  
behalten. Viel och die magt  
in irem gemüt und doch mit mit  
dem lip des möch sy wol wider  
k mit rüw wider kumen das  
dar vmb das krönli berobet wurd  
und dar vmb so vnt **Augustinus**  
wider den magten in dem buch

von der cristenlichen lex von  
spricht am hailig magt sol me  
han sthetes noch kromes in irem  
eigen sehen und sol mit fräuel  
wort sin und sol sin schemig in  
werken und mit gebärden von  
mit nem gang mit verlassen  
also das ir lip sig am bild und am  
form und am figur no gemütes  
so mag sy tetter bas das krönli  
des hundredtaltig lonos beheben  
das spricht der und hillet mit  
in **Thomius** in dem buch von  
den magten. Die aber am  
magt ist allam an dem lip  
lip und mit andem genuit von  
mit dem herzen die mag die  
mag das krönli der magt mit  
besitzen spricht **Isidorus** von  
dem höchsten gut. Sy wider  
bring es dem mit rüw. Die  
aber magt sind mit herzen  
mit gemüt mit willen und mit  
lib die volgent dem keli leml nach  
in all wonat **Prudenz**  
der hailigen spricht **Johannes**  
das krönli wirt och geben dem  
den guten und wisen und gerecht-  
ten leuen leuen das vmb das  
sy die bösen gait von vden me-  
nsthen vertribent. Wan es spricht  
**Richardus** in dem buch von  
**Beniamin** Ich wauff mit ob an  
mensch in diesem zit grösser  
gab von got mög empfachen  
dem das in got die gnad ver-  
licht das es mit siner lex andern



menſchen von allen vntugenden  
ziehen mag vnd vffſtufel-  
ichen ſinen gottes kinder zu  
machen kan. Der ſol billich mit  
dem ewigen hundertaltigen lantz  
begabet werden. Dem gleich  
ſpricht **Gregorius** in ſiner buch  
amen. Es iſt ain vil groſſer  
zauber vnd wunder das ain  
leuer mit ſinen worten vnd  
mit ſinem gebett amen ſunder  
bekeret von ſinen ſunden vnd  
in bi got behebent das er amen  
tote lebendig machet das ſpei-  
cht der. Wie ſchon vnd herlich  
wie rich vnd machtlich wie  
zierlich vnd zartlichen dem  
ſaligen ſine verdieten werck  
in dem ewigen leben wendet  
in götlich meſſen wider legett  
Das han ich xxij alt dich myn-  
nenden ſel gelebt vnd iſt doch  
alles ain klam ding wider das  
das da von ze ſchribent vor  
war. Wan da der erwelt vnd  
der ſalig ſicht in dem klaven  
gegen wueff götlicher iſtheit  
vnd awerheit vnd ſich dar  
in vindet vnd got dar inn er-  
kennt vnd ſin empfendet vn  
aino mit got worden iſt.  
Da iſt ſolich vber ſwertig myn  
vnd vber treffender troſt vnd  
fröid das es dich mynenden ſel  
billich dar zu noten bringen

vnd zwingen ſol. Wie du dar  
nach ſtelteſt mit allen dinen  
krieffen das du mit dem ſalig-  
en den gulden tron herlich vnd  
awetlich beſeß beſizeſt amen  
**Der xxij alt lert dich  
mynnenden ſel von der  
awo vnd wandel vnd  
götlicher gebard die got  
zu den hailigen vnd engel-  
hett vnd die hailigen vn  
engel wider vmb zu  
got vj**



**W**ie wol das  
sigh das dich  
minnenden sel  
minn gesellen

**Die xxij alten vor mir** wis  
lich und getrülich minnlich vñ  
nuzlich geleert hand / **Wie** du er  
spüren solt das du den gulden tron  
ergriffen und ewellich behebest  
vñ das hand sy zu bracht mit göt  
licher lex vñ wisung als es  
als der götlich mund selber gespro  
chen hett / **Und** der heilig geist  
durch die leere selber geeret hat  
**So** wil ich xxij Alt nun dich min  
nenden sel vñ der wisen vñ  
leeren von der wis vñ ordnung  
vñ himelsther schickung vñ göt  
licher gebard vñ fründlicher ge  
sellshaft geselliger erzöpfung  
die got hat ze allen hailigen vñ  
ze allen englen vñ alle hailig  
en vñ engel her wider vñ  
hand zu unserm lieben herren  
gott in dem ewigen vatter land  
vñ och sy selber vñ der enand  
**Und** ist der aller die aller erst  
wis vñ wandel den alle haili  
gen vñ engel in dem e  
ewigen leben / **Also** bald sy aller  
erst an sehent den minnlichen  
amblich unsern herren glissen in  
sin selbo gotheit / **Und** durch lüch  
tig in der hohen würdigen vñ

loblichen vñ über schwenkigen  
Triualtigkeit so singent sy süßen  
hall vñ mit götlichem gedon  
vñ in aller freud mit begird all  
in kreften in hailig hailig hailig  
bist du almächtiger her vñ got  
himmelreich vñ erreich ist dino  
lobes vol / **Du** bist allam  
würdig das man dir geb vñ zu  
leg klarheit gotheit wisheit tug  
ent krafft ere würdikeit gñli  
chait dankbarkeit als unserm ainigh  
angen herren got / **Du** bist wir  
dig lob zierd rüm vñ aller der  
mächtigkait die neman erkem  
en vñ erdenken kan bist du vol  
über schiff flüssig / **Und** ist dir  
neman gleich an allen dingen  
**Aller** sachen bist du ain her vñ  
mag noch kan dir neman wi  
derstan / **Du** hest gemachet himel  
reich vñ erreich vñ was dar  
in ist das ist alles vff dir vñ  
von dir vñ durch dich gemachet  
vñ geschöpft vñ volbracht /  
**Dar** vñ so rüment wir dich  
ewellich bis in die ewekait wan  
du bist allam unser freud vñ un  
ser trost vñ an dich sind wir  
wir nuzit / **Dis** alles spricht der  
prophet **ysaias** vñ **johannes** in  
der tagen buch vñ hillet mit im  
**Ambrosius** vñ **Augustinus** vñ  
der lex gar vil die da sprechen



Das h die hailigen vnd die engel  
vnd alle saligen das lob tünd  
vor got an vnderlass vnd noch  
tufent stund me dem ieman er  
denken kan oder mag. **Es spricht**  
**Augustinus** vber den salter  
Das in dem ewigen vatter lan  
p höret nieman me vff got ze  
lobent es on vnderlass weder  
herz noch zung noch gemüt noch  
will noch sinn noch vernunft  
vernunft das spricht der dar  
vmb aber die saligen **billich als**  
**got billich** als rüment vnd lob  
ent vnd erent das got ist sin sel  
bo wesenheit vnt vnd mit amo  
ander vnd das aller adel vnd  
vollkomenheit in sinem sinn besth  
lossen ist vnd on in nüt als **imo**  
**tenius** spricht in einer predig  
Got hat nüt in im tailung noch  
zwinlichkeit noch widerwärti  
keit noch menigvaltung vnd waz  
er ist das ist von im selber vnd  
in im selber vnd het kein entle  
chen von nieman. **Dar nach**  
**ler** ich xxij alt dich mynn  
enden sel **we** wie die hailige  
got erent vnd die engel och  
me in allen **wert** och **füer**  
das die saligen dar vmb got  
lobent das er ist sin selb selbo  
sinn vnd wesenheit. vnd als  
so er ist sin selbo gotheit vnd  
er och ist also er würett mit  
siner kraft mit sinem gewalt

Durch sin vernunft vnd willen  
als **päulus** spricht. **Er** würett  
allu ding in allen dingen also er  
wil. **Och** rüment vnd sagen  
sagent in brio alle engel vnd  
hailigen dar vmb das in im ist  
gross schön kraft saligkeit **wisheit**  
wisheit. **würken** inwendig vnd  
vswendig also er wil vnd in im  
heit ewigkeit vnd lebligkeit vnt  
gewisslichkeit aller creaturen da  
von spricht **Thomius** von der en  
gelschen **hexarchie** Got ist am sach  
aller der ding die sind vnd gesin  
mögen vnd behaltet sy in im  
belibent och in im. **Er** lobent och  
got dar dar vmb das in im ist va  
tter sun vnd hailiger gaist. **von**  
sy die exement in einer wesen  
heit das sy sind am natur am later  
luterkeit vnd vnuermisthet vnd  
noch von nieman ze samen ge  
welzet spricht **Augustinus** in dem  
büch von der ersten lichen lex.  
In ieglich pson ist got vnd sind  
doch alle am got vnd ist ieglich  
person substantie vnd sind doch  
alle am substantie vnd gleich  
ewig. Die saligen lobent unsern  
herren dar vmb das sy in im seh  
alles das das möglich ist in im  
vnd vff in ze tünd ist vnd wor  
den ist. **Er** sehent in siner götlich  
en wesenheit alle ding zwi  
uellichen. **Er** sehent in sinem  
gewalt allu ding kreftelichen  
**Er** sehent in sinem wissen allu  
ding bildeflich. **Er** sehent in sine



allen frölich allu ding frölich  
vnd ledelich **S**y sehent in siner  
gerechtigkeit allu ding ordenlich  
vnd sehent in siner ewekait  
allu ding unbeweglich vnd dar  
vmb sprach am fröw hester **H**  
herr in dinem gewalt sin allu  
ding gesezet vnd ist nieman  
der dir wider streben mög vnn  
du bist allkon herr aller ding  
vnd über das alles das daz iem  
an erdenken mag oder kan //  
**D**ie wiser alle gebent den hailig-  
en vnd den engelz vrsach got  
ze lobent vnd zerrüment an  
end bis in die ewekait // **S**y lobet  
och vnsern herren vmb alles  
daz gut daz er in in gemacht  
hett vnd in geben hett // **S**under  
daz got ist men am anuang  
vnd am vffenthalt in natur  
vnd daz er so geordnet vnd ge-  
schick hett zu der ewigen glorie  
vnd zu götlichen messen // **D**ie  
säligen lobent och sunderlich das  
er in ist am durch **H**elligkeit  
durchlichtet llicht aller klar-  
heit in dem vngewendeten ge-  
genwurt sin selbs salikait in der  
wesenheit die aller güter ding  
vrsach vnd stifterin ist // **O**ch dar  
vmb das er in ist am sigenünf-  
tig gut mit dem sy gesiget hand  
in willen in vernunft in gewalt  
in gedenden in worten vnd

werken durch sin götlich minn  
mit sy alle ding über wunden  
hett hand // **I**st nun als vil gutes  
vnd solich gross lethen das got  
dem menschen verlihet in dem  
himmelrich vnd der allmächtig  
herr sinen erwelten bewit het  
spricht Augustinus in den wör-  
ten ~~gottes~~ in büch von den wör-  
ten gottes // **A**o schätzt am reyllich  
mensch wie der dem als gar  
mächtig schön vnd herrlich mag  
gesin von dem es alles komet  
**D**ie säligen lobent och vnser  
herren vmb die grossen frö  
die er men vluhen hett die ma-  
in men wider quillet vnd über  
fließend **G**ot ist och in dem  
säligen als am rüwig vnd be-  
nützig end aller nutzsam die  
nieman erdenken kan vnd als am  
würdiger herrlicher besitzer on  
den nieman gut volbringen kan  
noch mag vnd dar vmb spricht  
**Gregorius** in dem büch den sitten  
Am alles daz herfür daz got den  
hailigen vnd säligen vnd allen  
engelz gutes tün het noch dem  
so kan in nieman volrömen  
als er ist // **W**an nun als gar vil  
frö vnd trost got hett mit den  
erwelten in dem himelrich so  
frö frögent vil darobter mensch-  
en **W**az got tät **G** das er  
himmelrich vnd ertrich geschuff



müß er do der fröde der engel  
vnd der hailigen aller manglen  
vnd der eren vnd lob vonden  
vor geschriben stat. **D**arzu ent-  
würt ysidorus an dem buch von  
dem höchsten gut vnd spricht  
**E**s sol niemant ainen nütwen  
willen noch kraft noch gewalt  
in got legen der in zu wall von  
creaturen vnd den er vor mit  
het enheit. **W**an all creatur-  
en hand von im das so sind vnd  
hett er von creaturen nütze ob  
al vnd wie hmel rich vnd ert-  
rich etwem **n** in wesenheit  
mit war so wärent doch allu  
ding in götlichem vermögen  
vnd in seiner vernunft vnd in  
seinem willen vnd gewalt von  
rät vnd also hett er alles das  
er wolt als och nun. **V**nd spr-  
cht **Augustin** in dem buch von  
der bichte vor allem zit vnd w  
re geschaffen in in zit geschaffen  
wart stund die ewelut in vor  
in aller höchi als och nun vnd  
dar vmb so hett got kainen mer  
mangel. **D**ar nach ler ich **xx**  
in dalt dich unymenden tel  
ob got vnd alle hailigen von  
vnd engen in dem ewigen  
hmel hmel rich sitzent  
vnd stantent ober gangent ober  
fliengent ober w3 so in gebirg  
vnd wie in dem ewigen vatter  
lant sit. **S**olt du zu dem ersten

von got abis) verstan wan got  
ist am blosser later geist geist das  
in solich wie mitte frölich sind  
die aine noch in zu legen die  
ain geliepten gut zu gehörend  
das er sitz oder gangt oder stand  
wan er ist der gut das ober  
schwenkig allam ist so stat er  
solicher wie ledig in seiner eig-  
enen wesenheit das in weder  
stat noch vnd vomb vant weder  
begriffen noch vomb krassen mag  
wan er ist vff allen ding vnd  
mag in niemant gewaltigen.  
den sin schribet maister Johans  
Schot der subtil leser vnd mit  
im gwaro sin maister vnd maister  
peter der adler vnd der leser  
ger wil. **A**ber doch vnd ze ain  
verstandnen begriffenheit so spr-  
cht die hailig geschrifte das  
vnsere got etwem sitz als damit  
spricht in dem salter Got sitz  
vff sinem hohen sessel. **D**och  
sprucht ysidorus von dem hoch-  
der wissat. **J**ah han mir  
herren Got gesehen sitzen vff  
ainem hohen sessel ober sitz  
erhebt vnd was alles er vol  
siner maicstat vnd mit den  
zwan hillet johannes in der **sp**  
togen **h**-buch. **E**s och die hailig  
scrift das vnsere heer etwan  
stat als abacul der **h** wissat  
spricht Got der gut **ff**



Got der stat vnd mit missett  
das ertrich vnd von stephano  
stat geschriben in dem buch der  
zwölff boten leben 2 Das step-  
hanus sach in todes noten vnser  
herren stan in dem himelrich  
Es seit och die hailig geschriffte  
das vnser herr got gat als do  
Adam gesündet hett in dem par-  
adis stat geschriben in dem ersten  
buch moysi das sich vnser herr  
in dem paradiso vnd rufft Adam  
Och spricht Iehsus xpo in dem  
ewangelio // Got der furtet sich  
vnd gat hauffet sy enbissen vnd  
gat für sy vnd dienet in dis re-  
set Iesus g cristus das got sine  
erwelten dienet // Zu diesem solt  
du merken das all hailigen vn-  
erw <sup>er</sup> Etwem ständ vor got vnd lobent  
in vmb alles das gut das sy seh-  
ent an seiner klarheit // Etwem  
so knürent sy vor got vnd wal-  
lent an iri al antlit vnd bettent  
in an vomb alles das gut das er  
inen in ewigen messen vlihen  
hett vomb ir verdieneten guten  
wert // Etwem so sizent sy vomb  
vnsern herren vnd frowent sich  
mit gelust das sy in dankent  
das sy ewigen trost mit im besizn  
sond vnd die Irin sin schribet Jo-  
hannes in der togenbuch ewan-  
gelista in der togen buch x p

Etwem so gant sy vor got in die-  
nstbaren erzögigen vnd flissent  
sich got zu dienen on vnderlass  
vomb die grossen minn die er in  
erzöget on vnderlass // vnd frun-  
tschafft die er in erzöget on vnd-  
lass bis in die ewigkeit vnd sind  
och dar zu mit allem trost gefli-  
ssen als Augustinus vnd Ansel-  
mus schriben in iren büchern //  
Etwem schwimmt sy in götlich-  
em gewalt das sy sind in götlich-  
em galt wa sy wallent vnd ir  
gevert als schnell ist als der me-  
nschen gedent sind als Gregori-  
us vnd Bernhardus mannet  
selich wie tribent vnd öbent  
sie salig in dem ewigen vatter  
land mit söden vnd trost an vn-  
derlass an arkeit on alles ver-  
sriessen vnd on vnderlass mit  
allem götlichem erkennen vnd  
dankbarkeit der minn // Och so  
wiff das da niemex nacht wirt  
noch niemex da schlaffet noch isset  
noch trinket // Wan götlich messen  
ist in allen am ergezlichkeit  
wie sy selber erdenken künment  
in dem ewigen leben // Da von  
spricht Augustinus von der statt  
gottes // Got erfüllet himel vnd  
erd mit der gegen würtlichkeit  
vnd mächtigkeit vnd bedarff



Sar zu niemans hilf vnd dienet  
mit im selber sinen erwelten  
creaturen nach vollem benügen  
Das spricht der // Er hett got in  
dem ewigen leben zu einem  
iegliehen saligen menschen sal-  
ig d' gross fluss als het er in  
allam geschaffen vnd geardnet  
zu dem ewigen leben spricht  
Augustinus in dem büch von der  
licht vnd merck es gar wol  
Dar na ler ich xxiii alt dich  
mündend sel leren von allen  
den wohnungen die da sind  
in dem ewigen rüch // Wan je-  
sus Cristus gesprochen hett in  
dem hailigen ewangelio in mi-  
no vatter hus ist vil wohnung  
Wie wol das sigi das alle hailig  
vnd alle engel amen gott mess-  
end vnd schöwent so ist doch ir  
wohnung anders vnd anders  
Gottes wohnung ist die erst die  
höchst die best // Er kam gleich ist  
Er wonet in im selber // Wan er  
hett allu ding in im bestlossen //  
Er wonet vff im selber // Wan er  
hett allu ding <sup>in allam</sup> vmb wangen  
Er wonet ob allam ding wan er  
richtnet ob allen sachen vnd  
richtett alle wesenheit vff // Er  
wonet vnder allam ding wan er  
ist am vff enthalt // Er wonet in  
allen dingen wan ir an in ist nüg  
Das alles spricht Gregorius vber

den propheten Ezechielem vnd hille  
in Augustinus vber Moyses büch  
Got ist sin selbo wohnung // Wan  
er ist der aller nütze vor im  
Waz kam got nach in wirt kam  
ander got // Er ist der anuant  
on alles bequemen vnd ist das end  
end on alles zilung vnd vff hör-  
en // Waz got hett das ist alles am  
wohnung vnd sin wesenheit // Wan  
was in im ist das ist alles got  
vnd sin gotheit // So spricht Bern-  
hardus in dem büch von der brie-  
fung vnd mit hug von den sac-  
sacramenten // Ihesus cristus wo-  
nung ist in dem ewigen wort  
vergeschlossen in des vatters wi-  
shait vnd ungetraut von aller  
gott hait // Als och Anselmus spricht  
vnd ist gesetzt zu der rechten  
hand seines ewigen vatters in  
göttlicher zefwen // Als Marcus  
spricht in sinem hailig ewange-  
lio vnd da ist sin ewig wönung  
Der minnliche vnd himelscheit  
kayserin maria gottes müter  
wohnung ist ob allen engeln vnd  
hailigen in dem küniglichen tron  
gesetzt nevent iren sun da ir  
nieman gleich ist als gar billich  
ist // Das si da ir wönung hab allam  
da ir sun wonet // Als Augustinus  
vnd Hieronimus von ir vffart  
wol geschriben hand vnd da der



20<sup>n</sup> alt mir gesell och wol gelect  
hat/ Och solt du mimmendi sel wiss=  
en das die fröde die die saligen  
hand in dem ewig leben kumet  
mit von des himels k<sup>r</sup>ast noch  
schönheit sy kumet aber alle von  
got/ Doch so hett got den himel  
mit gemacht durch sin selbs won=  
ung er hett in gemacht durch  
aller hailigen vnd engel herberg  
wollen vnd ewiger wouung vnd  
sind der himel zehen/ Aber in k<sup>o</sup>=  
nig in k<sup>o</sup>inem himel wouent  
die hailigen vnd die engen dem  
in dem aller hochsten der dar für=  
in himel k<sup>r</sup>uffet von oberer schö=  
nheit gezieret vnd klarheit die  
gott allen hailigen vnd englen  
an in geleit hett ze trost vnd hett  
in siner natur das aller süßet ge=  
tgedon vnd hal das es nieman  
geschätzen k<sup>r</sup>an die alles spricht  
Stabus der edel leuer über das  
das erst buch Moysen/ Dar nach  
ler ich xviii alt dich mimmenden  
sel wa die engel wouet/ Dar nach  
ler ich dich von der engel wouung  
vnd w<sup>r</sup>cken wan es spricht  
Richardus/ Das die engel alle  
zit wouet by den menschen dar  
vomb das sy sy leuent himelisch vnd  
gotlich leben das spricht der in dem  
buch des sonnshetten lebens tro=  
nes/ Es spricht och Augustin<sup>9</sup> über  
Matheus ewangelium Es ist ain

gross w<sup>r</sup>ckheit als bald ain ieglich  
sel geschaffen das ir dem zehand  
zu gefüget ist ain engel der by  
ir woune vnd ir hüt/ Dar nach  
lern wa aller haigen wouung sy  
in dem ewigen leben/ Sol ich dich  
mimmenden sel nun leuen vnd wi=  
sen vor Also och Augustinus spricht  
vnd gewonlich gar vil leuer mit  
im // Das allu menschen dar vnd  
vomb geschaffen sind das sy der bösen  
engel wal erfüllen in den nun k<sup>o</sup>nen  
der es/ Aller hailigen wouung ist  
nach dem vnd ain ieglich mensch  
me vnd mir verlienet hett  
als Gregorius spricht in siner lo=  
amer // Der nächst vor mir mir  
gesell der xviii alt hatt dich wol  
gelect mimmendi Das martir  
vnd mägt allain besizent lon des  
k<sup>o</sup>nig der doch hundert valtig ist  
vnd der aller gröst vnd seit dar  
an war nach aller leuer man=  
ung // Doch nach aller leuer w<sup>r</sup>isung  
sol man man ieglichen hailigen set=  
en in die wouung sino verlienen  
ten lones als unser herr Jesus crist<sup>9</sup>  
spricht in dem hailigen ewangelio  
Sib ieglichem arbeiter das er ver=  
lienet hett amer als dem and=  
ern/ Wan aber die hailigen zwö=  
lf botten Jesu cristi vnd die vier  
ewangelisten den brig billich tragen  
sollen vor allen hailigen



¶ Dar umb das sy martirer vnd  
leuer vnd am fruchtbesti aller ai-  
stenhait gewesen sind so sol man  
in geben die aller höchsten wou-  
nung in dem kor der höchsten engel  
seraphim wan die engel seraphim  
sind got die aller nächsten vnd  
die ersten vnd die vollkomene  
vnd die höchsten got ze messent  
in der innigsten minn die er geben  
mag kainer blossen natur nach  
siner müter warien of vnd als  
die xxij boten got geeret hett  
off erd für alle hailigen als ist  
ir woonung die höchst in hmelrich  
Er erwelt sy für alle die welt  
das sy sin frunt soltent sin / Er gab  
in gewalt in hmelrich vnd off  
erden ze subident vnd ze endi-  
dent / Er gab in gewalt über  
gesund vnd sieth über lebendig  
vnd tod vnd über engel vnd tufel  
vnd über alle kunst vnd wissheit  
vnd das sy alla sprachen wol reden  
künden / Er gab inen och des aller  
ersten sinen hailig fronlicham vn-  
wicht sy zu den priesten / Dar umb  
das sy sinen fronlicham fürhas gebn  
mohtend / Er hett inen och geben  
gewalt an dem iungstentag vor-  
tail zespriechen über gut vnd vñ  
böös die alles stat geschriben in  
dem ewangelio vnd dar dar um  
wan got die zwölff boten vnd

die vier ewangelisten alsas geeret  
hett in zitt für all ander hailigen so  
ist ir woonung die höchst in ewikrit  
mit den seraphim die da got sehent  
vnd schowend vnd messent in der  
aller würdigesten contemplation  
göttlicher minn / In die woonung  
gehört och allu menschen die sich  
aller zittlicher ding anent durch  
gottes willen vnd weltlicher  
bekümerung muetzes ledig ständ  
vnd ir hertz vnd ir gemüt inen  
vnd vffnen allam got ergebent  
in ganz er minn / Vnd in allen  
sachen ir leben gelich ziehent  
der hailig xxij boten leben den  
wirt das kionli mit den xxij boten  
spricht Gregorius / Der mensch  
ir was in der hailig watter sant  
franses sant zffranisus der in  
aller wiss für das vollkomen leben  
der hailigen xxij boten vnd dar  
umb vor erscham der seraphim  
ainer vñ dem selben kor aller ser-  
aphim seraphen vnd druckt in in  
die fünf minn zaichen da mit  
er in mit Jesu cristo gebrüderet  
vnd gezeitet in das er gehören  
solt in die woonung der seraphim  
mit den xxij boten // Dar nach  
ist die ander woonung der hailig  
martirer in dem kor der cherub-



Im Wan Cherubin ist als am vol-  
kommen durch lüchlich lüchtung gelebt  
götlich gelebt den die heiligen  
marterer zu voment in der erst-  
en warheit / Wan wenn sy ir  
blüt in götlicher mym vnschulde-  
lichen vergiessent durch Jesu cr-  
isti willen vnd gedul-  
tig sind in allem liden vnd gott für  
die bitten die men das liden  
zu wind / Also Jesus cristus leit an  
dem heiligen frun Cruz so vdiene-  
ent sy das künli vnd kument  
in die wonung der Cherubin  
In die wonung gehören alle  
die die in hertzen vnd in gemüt  
menger lan garss liden hand  
von vil wider wärtait vnd gedu-  
lig dar im sind vnd got dankbar  
sind in ir strengkait vnd twangsal  
och die die von hertzen <sup>mit</sup> liden  
hand mit liden <sup>mit</sup> ir nā-  
chsten die sy wissen in trübsal  
vnd in durch ächtung vnd instha-  
ruffen liden // vnd och die die  
ir vrient minnet vnd got für  
alle bitten die sy lassend vnd  
vomb vnschuld vast vnd hart kest-  
igent / Dis spricht Gregorius vñ  
hillet mit im Bernhardus vnd  
Cyprianus Wan es ist gar vil  
marterer ~~mit~~ martuer die gar  
vil grösser liden hand an ir seley

Dem ob sy ir blüt vergiessent an  
irem lib // Es ist och die dritt  
wonung in dem rich gottes der  
heiligen magt vnd Jungfrowen  
in dem for des kones in got dar  
in got selber gesetzt hat alle vñ  
luterkeit ze volbringent vnd in  
die wonung billich gehören bill-  
ich die magt allam lan die vñ  
vnd vñ vñ zerstoret sind an  
irem lip vnd luter vnd salig an  
irem hertzen vnd götlich an irem  
gemüt vnd vñ vñ vñ an  
in ir concienae vnd vñ vñ  
mischeten willen tragent ze  
got von den Ambrosius spricht  
in dem buch von den magten //  
Wer mag die schön vnd die  
gezied der magt vol rümen die  
der ewig künig minnet von dem  
ewigen richter gekrönet vnd gewi-  
set werden vnd von got allam  
geheiligt // Got hatt mäglich luter-  
keit als wol gevallen das gottes  
tempel werden vnd von mägli-  
cher vñkeit vult geboren werden  
mäglich luterkeit vber triffet  
alle menschlich natur vnd stebet  
vber die engel // Es spricht Cypria-  
nus in dem buch von den magten  
Magt sind schwesteren der engel  
vnd vber stieren der vnd vñ  
genden / künigin aller tugenden



besitzerin alles loblich lones dar  
vmb so gehört man zu die won-  
des trones dar im got selber wo-  
net wan sy wolgent dem vnsthu-  
bigen lemlin nach in alle wonung  
das es hin wandlet vnd mit im  
die die alle mächtig rinktait vn-  
luterkeit behaltent vnd in der  
wis vnd da vor geschriben stat  
vnd das künlin hundert valtiges  
lones die vierd wonung ist die  
der hailigen leter in dem for der  
hererschaft oder der herlichkeit vnd  
der ampt ist das hailig gottes wort  
giessen mit göttlicher krafft in alle  
vnderthan mit göttlicher lex vnd  
mit hailigem leben vnd mit gut-  
em bild alle tugent leuen vnd wi-  
sen vnd vntugent verlieren vn-  
hassen wan mit hailigem leben  
vnd mit göttlicher lex pflanzet  
am leuen grad vnd nimm in die  
mesthen da mit sy das ewig leb  
verdienen mügent // Ambrosius  
spricht vber der salten // Ems vns-  
er herren Jesu cristi brüder der in  
dem ewangelio gesprochen hett //  
Der da leet vnd die lex mit  
den werken volbringet der wirt  
gross gehaussen in dem himelrich  
In den for der hererschaft gehört  
allu die menschen die das  
gottes wort hören vnd es be-  
haltent // Also vnser herr spricht

in dem ewangelio vnd die es  
erent als den frölicham Jesu cr-  
sti // Also Augustinus spricht vnd oft  
die die im nacht vnd tag am benü-  
gen sind vnd im leben in w-  
gedanken in werken worten // In  
werken vnd in aller zu gehört  
vnd die sind aller menschlich wisen  
vnd vnsicht // Also Crisostimus der  
guldin mund spricht vber matheus  
ewangelio // Wan war göttlich lex  
mit so war der dienst gottes bald  
zergangen vnd cristan glob vnd  
was dar zu gehört // In den vorge-  
naten vier wonungen git got das  
künlin des hundert valtigen lones  
den die dar zu erwelt sind als dich  
nimmenden sel da vor geleert hän //  
Die fünft wonung ist in dem for der  
fürst engel vnd dar in gehört  
kaiser vnd künig herzogten vnd  
so fürsten vnd grafen vnd frigen  
vnd alle die edlen die wittwan  
vnd waifen vnd allen iren vnder-  
tan frid vnd grad machent vnd  
die cristenhait beschümet //  
In die selben wonung gehört  
och Päpst vnd Bischoff vnd die  
die platen der cristenhait vnd  
alle alle gäustlich lüt die ir vnder-  
tan säklich wisent nach got lob  
vnd ir sel hail als Gregorius  
spricht // In die selben wonung gehör-  
ent alle gäustlich menschen es sig-



mit man oder frowen! Vnd der  
gehorsam am benügen sind vnd ar-  
mit gedultlich lident vnd vrm-  
keit in liben behaltent. Vnd in zu  
gehord in gaislichen lebens volle  
fürwort nach dem aller höchsten in  
besten nach dem als Dionysius  
schribet. Die secht wouung ist  
in dem tor der der gewaltigen eng-  
el. Als Isidorus schribet vnd in die  
wouung gehörent alle die die on-  
vnderlaß durchs der gerechtigkeit  
der warhait vnd gerechtigkeit wil-  
den wägent lip vnd gut vnd dar-  
vomb durch ächtung lident. Och ge-  
hörent in die wouung alle die die  
böser vnd tufelicher tufelicher  
betörung vnd an vächung stüflich-  
en vnd der welt verführung vnd  
betrugnuß mit enachten vnd we-  
rigen lip vnd flaischlich v erwarret  
allen vnzimlichen fräuel. In die  
wouung gehörent alle die guten  
witwen die sich gott ze mal ergent  
vnd in diement nacht vnd tag als  
vns das ewangelio lert von frow-  
ammen der wisagmen die da jesum  
Christum in dem tempel empfieng  
vnd die witwen hand sechzigual-  
tigen lon. Och gehörent in die  
selben wouung ansidel vnd wa-  
lt lüder vnd dosner vnd dosner-  
in vnd alle die die in selber vff

setzent alle strenkeit vnd menig-  
len Übung der gar vil ist. Dis  
alles schribet Dionysius vnd mit  
in Gregorius vnd Bernhardus  
Die siben wouung ist in dem  
tor der frestigen engel den het  
göttlich kraft vnd den gewalt  
vblüchen das sy gross zaid vnd wun-  
der volbringent wider die natur  
als die priester tund die vß brot  
den fromlicham Jesu cristi gesegnet  
vnd vß win vnd wasser das hail-  
ig blüt vnd mit lip sel vnd mit  
siner hailigen gotheit bestelllich  
von himelrich her ab bringent  
da von nun gesell der ailste alt  
priester vnd bichtiger tund die zai-  
chen vnd das sy alle sündar en-  
bindent von iren sündar vnd vß  
der helle sin machent am himel-  
kind wan sy enbindent den sündar  
von tusender lay banden. In die  
wouung gehörent alle die die vnu-  
vnd laid vnd hand vmb ir sünd  
vnd bichtent vnd büßent als vil  
sy können oder mögent. Och alle  
die ze mal in zu porsicht mit gan-  
zem hertz in got legent als och die  
ppheten gelet hand. Die achtent  
wouung ist in dem tor der linden  
engel dar in gehörent all pphten  
vnd patriarchen die vns in der alten  
er geküntet hand mit figuren von  
wisagungen alles das das sich in



**in den warheit unser Datter**

in warheit in der neuen Eer-  
gangen hat vnd dem gelept hand.  
In den selben tor gehören alle  
güt. Elüt vnd getruw arbeiter  
vnd arbeiterin vnd och alle die  
die sich mit rechten cristam glöbn  
lant benügen vnd doch lügel gütes  
tun mögent vnd sich doch hütend  
vor sünden so sy aller best künnet  
vnd mügent. **Wan es spricht Augu-  
stinus** der schlechte klich wandelt  
wol vnd sicher. **Edo** Die nür-  
nd Wohnung ist in dem tor der  
in indresten engel die der men-  
schen hütent vnd der dorffer vn-  
stetten vnd bürgen vnd lender  
vnd rich. **Als Gregorius** spricht vn-  
ander leser. In die woonung gehöret  
alle unschuldigen vnd klaini kindlin  
die nach tof veruarent in dem ver-  
dienet das in **Jesus cristus** verdie-  
net hett in sinem liden von den  
**Jesus cristus** gesprochen hett. **So**  
sige denn das ir werdent als die  
unschuldigen kindlin so komet ir  
mit in das himelrich mit. **Vnd**  
der sich aber demütig als die kind  
der ist der **güß** gräse in dem him-  
elrich vnd der am sölich kind an-  
pfachet der empfach mich vnd hüt-  
ent uch das ir der kinder künne ver-  
schmachent wan ich sag och für  
das ir engel sehent **o** in vn-

der lass nings vatter anlit ander  
**ind** in dem das himelrich.  
**Dis** alles mannet vnser herr **Jesus**  
**cristus** das die menschen die sich  
haltent hie in zit unschuldiglich  
vnd demütig vnd schlecht vnd sünd  
vnd on sünd von in eigentricher  
**W** Übung in alle gotlichem wol-  
gefallen die sind gar gross geschätzt  
in dem ewigen leben. **Dis** sind all  
wonungen des ewigen himelriches  
als es die leser schribet. **Vnd** ist  
mit me **W** ander woonung  
da dem als vil ieglicher hailig  
vnd engel sich benügen lät in siner  
Woonung das er vomb got verdienet  
hett. **Das** nach ler uch **xxiii** vnd  
alt **ich** nimmenden sel wie du dar  
nach das himelrich kossen solt. **Au**  
Nun hest du nimmendi sel von mir  
**xxiii** alten wol verstanden das  
in dem hus des ewigen vatterlan-  
tes vil wonungen sind vnd och me-  
ngerlay widerlegungen der lone  
die die saligen anders vnd anders  
verdienet habent vnd dar vomb vomb  
vomb got sin rich vail gemacht hett  
**Als Augustinus** spricht in dem büch  
dem gaist vnd der sel. **So** solt du es  
kossen vnd sich mit dar an das es  
ober alle die maß kostbar ist vnd  
das lass dich mit er schrecken das  
du es schuchen oder fliehen solst  
oder wellest wan es gilt als vil  
als du gelaisten macht vnd hest ab



Du kamst güt so gib dich selber vomb  
das ewig rich wan der kaff ist got  
von dir der aller liebest vnd wer-  
rest. Das nach ler ich dich minne-  
den sel wie du da ewigen trost beh-  
haben vnd frid behabent on end mit  
got vnd allen sin eruelten. Das  
ich xpm alt dich minnenden sel  
geleert han das sol dich billich rang-  
en dar zu das du billich vnd frölich  
besitzest mit allen hailig vnd engel-  
den gulden tron mit aller rübung als  
dich min gesellen die xpm vor mir  
mir geleert han in alle die wio da  
mit du den gulden tron vnd  
wüdelich macht besizen. Vnd  
merk wol was Vernhardus spricht  
in der minne buch. Die almighty-  
ig triualität hett iron somen  
gesant in vnser ertrich die frucht  
wie schiden solent in dem ewigen  
himmelrich. Vnd sy da messen in  
got ewelich. Wan der ewig watter  
in dem himelbuch hett  
vns gesant das krönlin vnd den  
somen des himelbrotes. Der sun  
hat vns bracht den regen aller war-  
heit. Über der hailig gaist git dar  
zu tugent vnd sinen glast aller göt-  
licher minn. Der ewig watter git  
vns von siner almächtigkeit die grad  
in alle rübung. Der sun git vns das  
mit mittel siner wisheit in aller  
kraft. Über der hailig gaist git vns  
der die beschließung siner gütekeit

nach ewiger sicherung. Das zu  
levent vns die engel beliplichkeit  
be by got. Die zwölf boten bestä-  
tegit das glosen. Die martire  
kraft vnd gedult in liden. Die  
bichter vnd praester alle gerech-  
tekeit. Die mägt vnd jungfroue  
vns raimkeit vnd luterkeit.  
Das patriarchen Das patriarchen  
Das patriarchen Die patriarchen  
vnd ppheten alle zieleheit  
ewiger gütes dar vnd vmb wir  
das ewig rich mit im besizen.  
Das nach ler ich dich minnenden  
sel wie du da hin alle zit guchen  
vnd alle ilen solt in solt in das  
ewig rich gottes. Das du minne-  
di sel den gulden tron dester bas  
mit allen hailig vnd engeln be-  
sizen mögist als ich dich da von  
geleert han. So schrib den spruch  
in im sel den Augustinus spricht  
in dem buch von den müzen von  
rüwen. Er spricht du solt een-  
lich da hin guchen vnd ilen da du  
ewillich macht geleben. Wan  
hett am mensch not vnd angst  
wie es sich erneven mög in disem  
zitlichem leben das im dich mit  
alle zit behiben mag vnd mit  
vil arbeit vnd besen vnd gede-  
nen vnd mit wachen vnd mit  
vnd mit stän vnd mit luffen



Vnd mit vil andern bekümmungen  
Vnd schluff müß betrach vnd vmb  
sin zittlich narung die wil es lebt  
Vnd in doch mit veruacht weder  
für siechtagen noch für ander ge-  
brechsten nach für sterben. Noch  
tusenstertusent stund mer sol am  
menschl sinen schluff vnd ernst vñ  
alle sin begird vnd alle sin arbeit  
vnd manig dar zu tün da es dar  
ewig leben gewinnen vnd vindingen  
mag. Wan da ist kein sterben  
da ist kein arbeit noch verdriess-  
en. Da ist kein sor noch noch kein  
vnmüß noch bekümmung. Aber  
da ist die höchst sicherhait vnd die  
höchst saligkait vnd die edelst  
frühait vnd die aller würdigest  
genühtsamkait. Da wirt och erfül-  
let das unser herr spricht in hai-  
gligen ewangelio. Die mensche  
werden den engeln gleich vnd  
werden die menschen gerechtigen  
menschen glücken als die sime  
Das alles spricht **Be Augustinus**  
Aber Cyprianus spricht in einer  
epistel von den sitten. O du salig  
mensche du solt vñ amen grossen  
jamer dar nach han wie du bald  
vnd behend on alles verziehen  
kümest in dem recht watter laut  
vnd in dem ewig hammat da du  
ewiglich beliben solt vnd dar

Daf dich niemant vertriben mag  
Nest och du saliger mensche wie  
mit gar grosser begird in got  
selber in



*[Faint handwritten text on the left edge]*

187











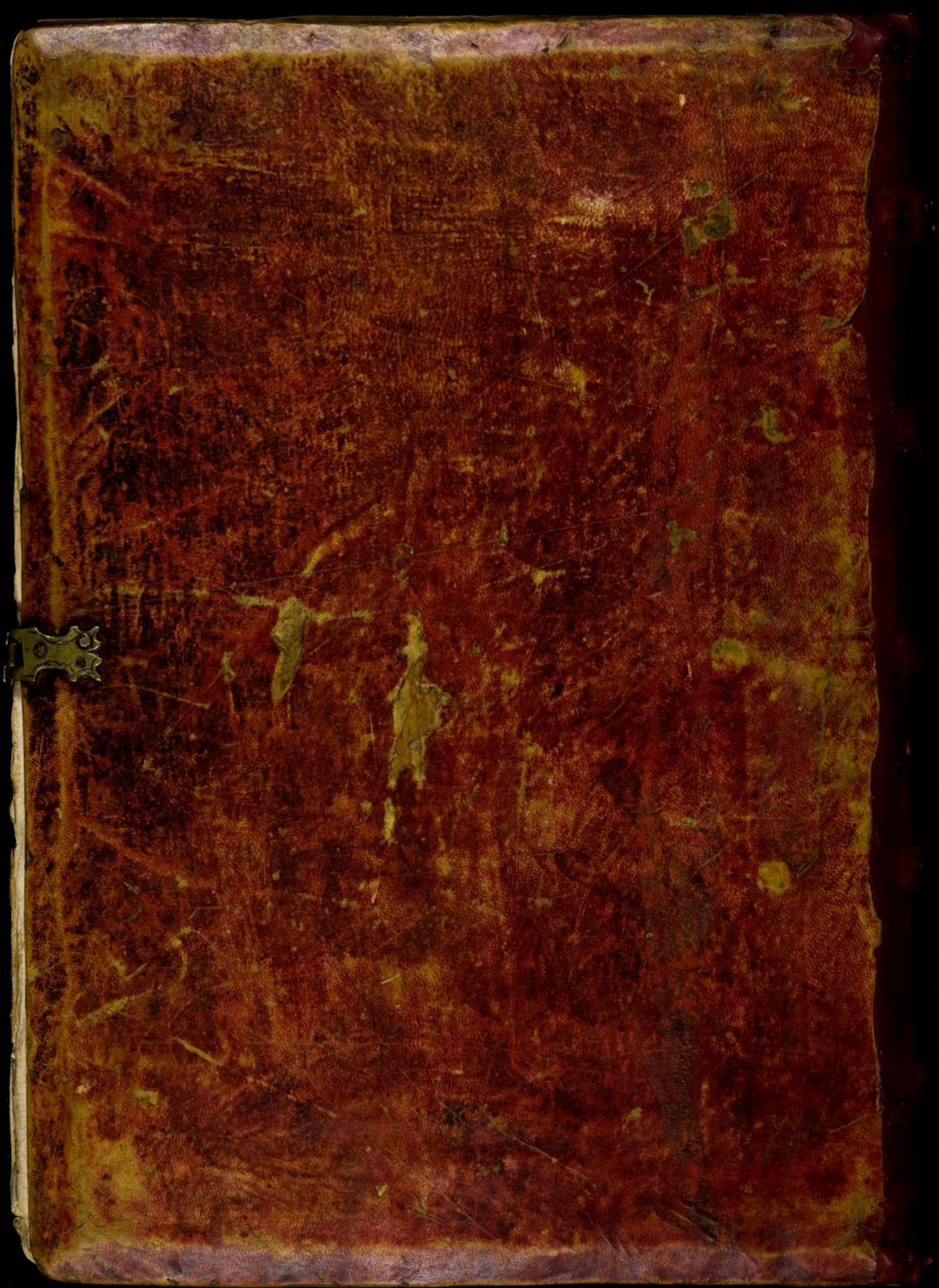




Restauriert April 67, R. Hr.

Fragmente liegen bei







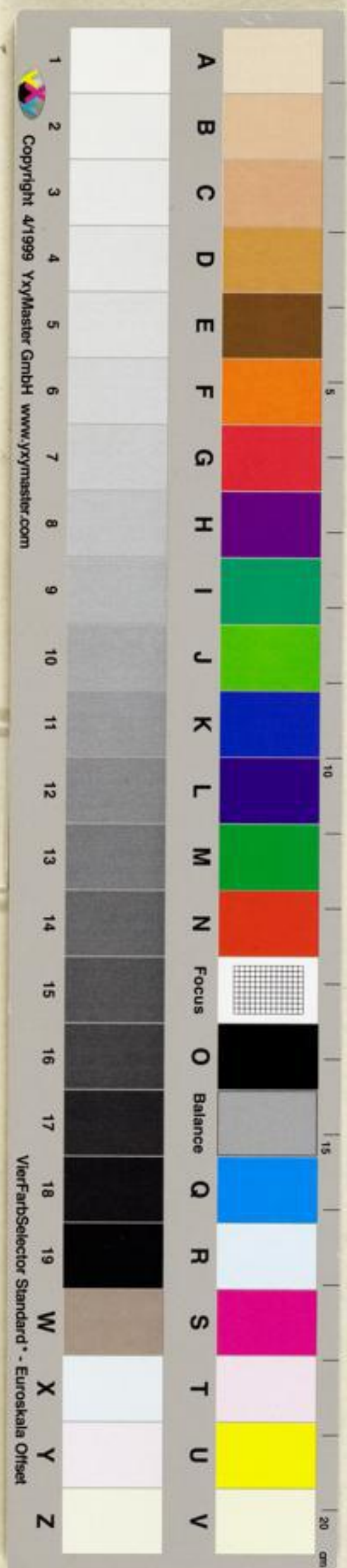
Cod.  
St. Georg.

6









Historiat April 67, R. Mr.

Fragmente liegen bei.